Samstag/Sonntag, 15./16. 3. 1986 - D ***

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 63 - 11.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts.

POLITIK

Neue Heimat: In der Aktuellen Stunde des Bundestages um die Vorgänge bei dem gewerkschaftseigenen Baukonzern hat der FDP-Abgeordnete Graf Lambsdorff (Foto) dem DGB und der SPD vorgeworfen, „sprach- und tatenlos" zu dulden, daß die „Sozialmieter schamlos hinters Licht geführt" würden. Sprecher der Koalition forderten von der Bundesregierung, die „skandalöse Mißwirtschaft" des DGB aufzuklären. (S. 4)



Halley: Wissenschaftler haben das Weltraum-Rendezvous der europäischen Forschungssonde *Giotto mit dem Kometen* in der Nacht zum Freitag als „phantastischen Erfolg" bezeichnet. Dieser werde auch nicht dadurch geschmälert, daß die mehr als 300 Millionen Mark teure Sonde bei ihrer dichtesten Annäherung an den Kometenkern schwer beschädigt worden sei. (S. 3)

Renten: Die zum 1. Juli geplanten Erhöhungen werden geringer ausfallen, als ursprünglich erwartet. Das Arbeitsministerium bestätigte am Freitag, die Anhebung werde nicht 2,34 Prozent, sondern nur 2,15 betragen. Grund hierfür ist die Einkommensentwicklung im Jahre 1985, die lediglich eine Erhöhung von 2,9 Prozent erbrachte.

Finnland: 250 000 Arbeiter haben am Freitag ihren Streik für Lohnerhöhungen bis zu drei Prozent und die Einführung der 35-Stunden-Woche bis 1990 fortgesetzt. Der Außenhandel des Landes ist praktisch zum Erliegen gekommen. Fast sämtliche Inlandsflüge mußten gestrichen werden. Die sozialdemokratische Regierung will am Samstag in einer Sondersitzung über die Auswirkungen des Streiks beraten. (S. 5)

Frankreich: Rund 37,5 Millionen Wähler sind am Sonntag aufgerufen, eine neue Nationalversammlung zu wählen. Nach den letzten Meinungsumfragen können sich die neogaullistische RPR und die liberale UDF eine Mehrheit der 577 Sitze ausrechnen.

Polen: Die Regierung betreibt nach Ansicht der katholischen Bischöfe in Polen eine neue religionsfeindliche Kampagne in den Schulen. Nach einer zweitägigen Bischofskonferenz wurde am Freitag ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem hieß es, die Behörden schüfen eine Atmosphäre der Feindschaft gegen die Kirche und den Glauben. Dies sei eine *Verletzung der Menschenrechte* und verstoße gegen die Gewissensfreiheit.

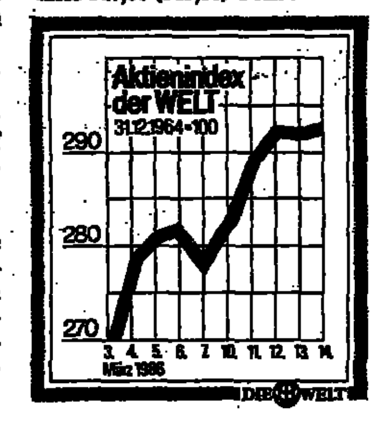
Indien: Zum neuen Innenminister des Landes ist der Minister für menschliche Ressourcen und Entwicklung, Narasimha Rao, ernannt worden.

Paragraph 116: Die Neufassung des Neutralitätsparagraphen 116 im Arbeitsförderungsgesetz (AFG) wird voraussichtlich am kommenden Donnerstag (20. März) im Bundestag abschließend beraten werden. Das teilte der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Rudolf Seiters, am Freitag mit.

WIRTSCHAFT

Ölpreis: Die Minister der Opec werden sich auf ihrer außerordentlichen Konferenz am Sonntag in Genf mit den Folgen ihrer erst vor drei Monaten beschlossenen Kursänderung befassen müssen. Die Strategie der Opec, einen Marktanteil statt ein Preisniveau zu verteidigen, hat die Ölpreise am Spotmarkt seit Dezember auf weniger als 14 Dollar je Barrel fallen lassen. (S. 9)

Börse: Auch zum Wochenende präsentierten sich die Aktienmärkte in stabiler Verfassung. Am Rentenmarkt waren die Kurse zumeist knapp behauptet. WELT-Aktienindex 293,08 (292,43). BHF-Rentenindex 107,166 (107,246). BHF-Performance Index 103,350 (103,399). Dollar-Mittelkurs 2,2598 (2,2815) Mark. Goldpreis je Feinunze 347,60 (349,60) Dollar.



KULTUR

Malerei: Eine Sonderausstellung der Gemäldegalerie in Dahlem liefert nun auch für die Öffentlichkeit die Bestätigung, daß der „Mann mit dem Goldhelm" nicht von Rembrandt selbst gemalt sein kann. Die Ausstellung ist ein Rechenschaftsbericht über die Verfahren und Restaurierungsprozeduren, denen das Bild unterzogen wurde. (S. 31)

Orchester: Nordrhein-Westfalen soll – so die Pläne des Kultusministeriums – ein „Staatsorchester" oder „Landesorchester" erhalten, dessen Aufgabe es sein wird, die musikalische Kultur des Landes zu repräsentieren. Um den Zuschlag bewerben sich insgesamt fünf Städte: Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg und Düsseldorf. (S. 31)

SPORT

Biathlon: Olympiasieger Peter Angerer *(Hammer) hat beim Welt*cup-Finale in Boden (Schweden) weit abgeschlagen nur den 19. Platz belegt. Es siegte der Finne Tapio Piiponen.

Fußball: Werder Bremen will das letzte Bundesligaspiel gegen München am 22. April live im Fernsehen übertragen lassen. Verhandlungspartner *ist auch das private* SAT 1.

AUS ALLER WELT

Wintermode: Einen Trend zu mehr Glanz und Eleganz im kommenden Winter ließen die italienischen Modeschöpfer bei den Milano Collezioni erkennen. Doch neben festlichen Ball- und Cocktailkleidern in eher klassischem und gediegenem Stil waren auch einfachere Kleidungsstücke wie in Schwarz-Weiß gehaltene Pullover mit nordischen Motiven (Foto) zu sehen. (S. 32)



Grippe: Von einer Epidemie kann nach Ansicht des Bundesgesundheitsamtes zwar noch nicht die Rede sein, aber ein großer Teil der Bevölkerung hat unter dem massiven Ansturm der Viren zu leiden. Die Gesundheitsministerien der Länder und städtische Gesundheitsämter sprechen von einem ungewöhnlich hohen Krankenstand. Anfang Februar begann, was gemeinhin unter dem Begriff Grippe zusammengefaßt wird – und ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. (S. 32)

Leserbriefe und Personalien — Seite 7
Fernsehen — Seite 15
Geistige WELT — Seiten 17–24
Auto-WELT — Seite 25
Wetter: Trüb und bedeckt — Seite 32

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Kanzler warnt die Opposition vor „Irrweg des Neutralismus"

Bericht zur Lage der Nation / Vogel: Gewisse Elemente der Übereinstimmung

GÜNTHER BADING, Bonn

In seinem Bericht zur Lage der Nation im geteilten Deutschland hat Bundeskanzler Helmut Kohl in einer positiven Bilanz seiner bisherigen Deutschlandpolitik die Fortsetzung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit der „DDR" zugesichert. Der Regierungschef *machte* aber *auch* unmißverständlich deutlich, daß er nicht bereit ist, die „prinzipiellen Gegensätze zwischen den beiden Staaten in Deutschland" herunterzuspielen und sich durch Eingehen auf die Forderungen Ost-Berlins zu Rechts- und Statusfragen „Erleichterungen im Alltag, die die andere Seite im übrigen stets rückgängig machen kann" zu erkaufen. Wer diese Gegensätze „übersieht oder zu verwischen sucht, schadet den deutschen Interessen und erschwert eher weitere Fortschritte zum Wohle der Menschen", stellte der Bundeskanzler fest.

Seine Regierung sei bereit, zum Wohl der Menschen eine Politik vieler kleiner Schritte zu tun, sagte Kohl. Dabei bestimmten jedoch drei Forderungen die Richtung seiner Politik:

- „Wir fordern Humanität und Frieden an der Grenze mitten durch Deutschland. Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl müssen weg."
- „Wir fordern Freizügigkeit in Deutschland." Dabei verlangte Kohl *sowohl mehr Reisefreiheit als auch* den ungehinderten Fluß von Informationen und die Einschränkung des Kontaktverbots in der „DDR".
- „Wir fordern die Einhaltung der Menschenrechte und die Gewährung der *Grundrechte* für unsere Landsleute in der DDR."

SEITEN 2 UND 3:
Weitere Berichte

Der Kanzler erteilte jedem Gedanken an einen „nationalen Sonderweg" eine Absage. An die SPD gewandt sagte Kohl, das Streben nach Neutralität bringe keine Lösung der offenen deutschen Frage. „Es ist ein gefährlicher Irrweg, wenn die Opposition mit einer Nebenaußen- und Neben-Deutschlandpolitik die Tür zum Neutralismus aufschließt."

SPD-Fraktionschef Vogel stellte in seiner Antwort auf die Rede des Kanzlers zunächst „gewisse Elemente der Übereinstimmung" heraus. Auch die SPD wolle die unterschiedlichen Gesellschaftsordnungen beider deutscher Staaten nicht verwischen oder verschweigen. Entschieden wies Vogel allerdings den *Vorwurf einer Nebenaußenpolitik* als „unsinnig" zurück. Mehr Gemeinsamkeiten in der Deutschlandpolitik seien nur deshalb nicht möglich, weil es Kohl nicht gelinge, die „Stahlhelmgruppe" in der CDU/CSU-Fraktion „zur Vernunft oder wenigstens zur Ruhe zu bringen".

CSU-Landesgruppenchef Theo Waigel warf der SPD vor, mit ihrer *Politik des „verharmlosenden Geredes"* von einer Respektierung der „DDR"-Staaatsbürgerschaft, mit Erklärungen, daß die deutsche Frage nicht mehr offen sei und mit dem Abrücken vom Wiedervereinigungsgebot im Grundgesetz Gefahr zu laufen, zum „Interessenvertreter der SED zu werden und den Boden deutschlandpolitischer Gemeinsamkeit der Demokraten zu verlassen".

Kassen drohen mit Beitragserhöhungen

Forderung nach Pflegeversicherung gefährdet Stabilität / Mehrkosten bis zwölf Milliarden Mark

HEINZ HECK, Bonn

Die Frühjahrssitzung der Konzertierten Aktion im Gesundheitswesen am kommenden Montag steht im Zeichen drohender Beitragserhöhungen in der gesetzlichen Krankenversiche*rung. Die Spitzenverbände aller ge*setzlichen Kassen haben jetzt in Bonn erklärt, daß trotz der Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge auf durchschnittlich 12,5 Prozent eine Lücke von 2,4 Milliarden Mark zwischen den Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres klaffe. Falls der Ausgabenzuwachs *1986* nicht strikt der Lohnentwicklung folge oder besser noch darunter bleibe, drohe ein weiterer Beitragserhöhungsschub noch in diesem Jahr.

Wilhelm Jung, Vorstandsvorsitzender der Innungskrankenkassen, erklärte als Sprecher der Verbände, daß die Ausgaben 1985 in allen Sparten weit über die Erhöhung des für die *Einnahmen* maßgeblichen Grundlohns um 3,1 Prozent gestiegen seien; in den Krankenhäusern je Kassenmitglied um 5,1, bei Arzneimitteln um 5,9, bei Heil- und Hilfsmitteln um 7,1, *in der ärztlichen Versorgung um* 3,7 und bei Zahnersatz um 3,8 Prozent.

Die Kassen rechnen für 1986 mit einer Grundlohnerhöhung von drei *bis 3,5 Prozent, erklärte Jung. Hohe* Risiken für die Beitragsstabilität drohten von Forderungen wie der nach einer Pflegeversicherung, wie sie die Länder vorgelegt oder angekündigt hätten. Die gesetzliche Krankenversicherung hätte – je nach Versicherungsmodell – mit einer *Mehrbelastung von zwei bis zwölf* Milliarden Mark jährlich zu rechnen. Die Spitzenverbände warnen daher vor zusätzlichen Belastungen durch gesetzgeberische Maßnahmen.

Über eine Vereinbarung zwischen Krankenkassen und Kassenzahnärzten für eine Empfehlung zur Honorierung der Leistungen und Steuerung der Leistungsmenge hat es unterschiedliche Darstellungen beider Seiten gegeben. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung teilte nach den am Donnerstag geführten Verhandlungen mit, die Grundlage einer *gemeinsamen Empfehlung* sei erreicht worden und werde am Montag der Konzertierten Aktion vorgelegt.

Nach dieser Darstellung soll der Punktwert (jede Leistung wird in Punkten gemessen) 1986 und 1987 um je 1,66 Prozent erhöht werden. Daneben geht es um gemeinsame Maßnahmen für eine Steuerung der Zahnersatzmenge. Außerdem solle eine wirtschaftliche Handhabung der dafür geltenden Richtlinien bei der *Planung durch den Arzt, der Bewilligung* durch die Kassen und durch Gutachter sichergestellt werden. Nach Darstellung der Kassen wird damit lediglich ein „Verhandlungsstand" geschil*dert. Eine entsprechende* gemeinsame Empfehlung sei noch keineswegs sicher. Die Kassen müßten den Verhandlungsstand vor Montag prüfen. Angesichts der Spekulationen über ein Scheitern der Arbeitsgemeinschaft aller Krankenkassenverbände hieß es, alle Kassenarten wollten gemeinsam handeln.

Plastikausweis kommt am 1. April 1987

Bundesrat streitet um die Sicherheitsgesetze / „Schleppnetzfahndung" gebilligt

DW. Bonn

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen und einem beschleunigten parlamentarischen Verfahren in der Schlußphase der Beratungen hat der *Bundesrat am Freitag* den Weg für die Einführung des neuen maschinenlesbaren und fälschungssicheren Plastik-Personalausweises vom 1. April 1987 an endgültig frei gemacht. Gegen den Widerstand der fünf SPD-regierten Länder stimmte die Ländervertretung in Bonn auch dem Europapaß und dem *umstrittenen* Paragraphen 163 d der Strafprozeßordnung mit der Schleppnetzfahndung zu.

Der Europapaß mit rotem Um*schlag soll* von Januar 1988 an ausgegeben werden. Er wird eine Seite enthalten, die, wie der neue Personalausweis, eine maschinenlesbare Zone bekommt. Der Bundestag hatte diese Gesetzesvorlagen bereits vor zwei Wochen verabschiedet. Zu weiteren drei Vorlagen aus dem Bündel der Sicherheitsgesetze, die vom Bundestag noch nicht beraten worden sind, *gab der Bundesrat mit seiner* Unionsmehrheit nach einer äußerst kontroversen Debatte grundsätzlich positive Stellungnahmen ab. *Die* Vertreter der SPD-Länder kritisierten in der Debatte vor allem die Maschinenlesbarkeit der neuen Personalpapiere und das von der Regierungskoalition eingeschlagene Eilverfahren bei den Parlamentsberatungen. Demgegenüber nahm Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) für die Gesetze in Anspruch, sie stünden für eine „Sicherheitspolitik mit Augenmaß". Gegenüber früheren Vorschlägen, auch von SPD-Seite, würden die Datenschutzregelungen *in den Regie*rungsentwürfen erheblich erweitert.

Zimmermann wies darauf hin, daß erstmals überhaupt die genauen Aufgaben und Befugnisse des Bundesnachrichtendienst *(BND)* und des MAD festgelegt würden. Bei der Weitergabe und der Verarbeitung von Personendaten müßten sich die Behörden künftig „gravierende Einschränkungen" gefallen lassen. Wer die Gesetze ablehne, nehme in Kauf, daß der alte und unbefriedigende Zustand erhalten bleibe, meinte der Innenminister.

Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) warf einigen SPD-Landesinnenministern vor, sie betätigten sich als „Volksverunsicherer". Die Sozialdemokraten beschwörten im Zusammenhang mit den Sicherheitsgesetzen Gefahren, die es in Wahrheit gar *nicht* gebe. Engelhard bezeichnete die Regelung über die Schleppnetzfahndung als verfassungsrechtlich einwandfrei und zur Bekämpfung schwerster Verbrechen unbedingt *notwendig.*

Auch der niedersächsische Innenminister Egbert Möcklinghoff und der baden-württembergische Justizminister Heinz Eyrich (beide CDU) beschuldigten *die* parlamentarische Opposition, sie schüre nur Ängste bei der Bevölkerung und sei dabei, das Vertrauen in die Sicherheitsbehörden zu zerstören. Möcklinghoff bezeichnete die Entwürfe als angemessene Lösung für eine schwierige Materie.

Auf der Leipziger Messe lockt der Stasi

PETER SCHMALZ, München

Der Osten scheut keine Mittel, um durch Industriespionage in westlichen Betrieben seinen Technologierückstand zu verkürzen. Auf einem Symposium zur Sicherheitslage der Wirtschaft in München bezifferte der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Ludwig-Holger Pfahls, *die Zahl der Agenten in der* Bundesrepublik auf 400 bis 500, die der „DDR" Informationen über Entwicklungsforschung und Produktionsverfahren zuspielten. 200 Mitarbeiter des Ost-Berliner Staatssicherheitsdienstes MfS führen die westdeutschen Informanten in der Wirtschaft. Ähnlich üppig ist auch der sowjetische Geheimdienst KGB personell *ausgestattet, wenn es darum* geht, die eigene zeit- und kostenintensive Forschung zu vermeiden: Rund 1000 Offiziere arbeiten für die Industriespionage; die Hälfte von ihnen ist *akademisch gebildet, 300 operieren* im Ausland. Der Schaden, den der Westen durch derartigen Diebstahl erfährt, wird auf jährlich fünf bis 20 Milliarden Mark geschätzt.

Anbahnungsversuche für Agenten im Westen startet der MfS zumeist bei *„DDR"-Besuchen. Dazu unterhält* der Stasi in Leipzig einen eigenen Stab „Messe", der die Liste der westdeutschen Messebesucher auf interessante Zielpersonen hin untersucht. Ein besonderer Augenmerk fällt dabei auf Vertreter aus dem mittleren technischen Management und auf Inhaber *kleiner* und *mittlerer Firmen* mit Finanzproblemen. Die Geschäftsanbahnungen laufen nach einem Grundmuster ab: Der östliche Gesprächspartner lockt mit einem lukrativen Auftrag und drängt den Partner aus dem Westen als Gegenleistung dann dazu, ein Gerät aus dem „grauen Markt" zu beschaffen. Pfahls: „Gerade kleinere Unternehmer gehen aus Unkenntnis oder Gewinnsucht darauf ein; und damit sind sie im Sack."

Durch den Überläufer Stiller wurde bekannt, daß dem Osten allein über das Kernforschungszentrum Karlsruhe 45 Seiten Objekt- und 50 Seiten Personenbeschreibung vorliegen. Spionage hat den Staaten des Warschauer Paktes dazu verholfen, den Rückstand zum Westen in der elektronischen Datenverarbeitung von ursprünglich zehn bis zwölf Jahren auf vier bis sechs Jahre zu verkürzen.

Der in Hamburg lebende Fachautor Jay Tuck lieferte weiteres Material über östliche Agenten. Allein zwischen 1976 und 1980 hat der sowjetische Geheimdienst KGB mehr als 3500 strategische Geräte von West nach Ost geschleust. Tuck lieferte ein interessantes Beispiel, wie flink der Osten arbeitet: In einer sowjetischen Horchboje, die Fischer vor der amerikanischen Küste aus dem Meer holten, war die exakte Kopie eines US-Chips eingebaut. Er war wegen der langwierigen Abstimmungsprozesse der westlichen Verbündeten zu diesem Zeitpunkt bei der Nato noch nicht eingesetzt.

DER KOMMENTAR

Sprachverfall

DANKWART GURATZSCH

Das geschundene und verluderte Deutsch – es beunruhigt die Mitbürger offenbar viel mehr, als selbst die Sprachwissenschaftler für möglich gehalten hätten. Eine Umfrage des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim hat es jetzt zutage gebracht: Mehr als achtzig Prozent der Befragten sehen das Deutsche auf der Straße des Verfalls. Die Verschlampung der Sprachregeln, das Fachchinesisch der Experten, die Null-Bock- und Sprechblasensprache der Jugendlichen und die Überflutung mit Fremdwörtern werden am meisten beklagt – und es ist kein Wunder, daß diese Erscheinungen den Älteren am meisten auffallen: sie haben in ihrer Jugend noch einen *gründlichen, an der Hoch*sprache der Klassiker geschulten Deutschunterricht erhalten.

Was wir hier erleben, ist auch *das Ergebnis einer verfehlten* Schulpolitik, von der sich auch unionsregierte Länder mitreißen ließen. Damals wurden die Klassiker zum scheinbar entbehrlichen Luxusartikel für den Deutschunterricht. Was man die gehobene, formvollendete Ausdrucksweise nennt, was in unseren Nachbarländern im Westen wie übrigens auch im Osten mit Recht Kultursprache heißt, das verhöhnten Linguisten und Didaktiker als „elabo*rierten Code". Statt Grammatik* und Goethe setzten sie den Kindern Bierdeckel und Plakate als Themen des Deutschunterrichts vor.

Man muß sich nicht darüber wundern, daß dadurch Sprachwissen und Sprachbeherrschung für eine ganze Generation vergeudet und zerstört wurden. Heute klagen nicht nur die Handelskammern, sondern auch die Germanistikprofesso*ren darüber, daß junge Men*schen oft nicht einmal über die primitivsten Grammatikkenntnisse verfügen.

Daß jetzt Linguisten zur *Wachsamkeit aufrufen, ist kein* schlechtes Zeichen. Es liegt nun an den Politikern in den Kultusbehörden, daraus auch die Konsequenzen zu ziehen.

Ausnahmezustand in Ecuador

DW. Quito

Die ecuadorianische Regierung hat in der Nacht zum Freitag den Ausnahmezustand über das Land verhängt. Die Hauptstadt Quito sowie die Provinzen Pichincha und Manabi wurden zu „Sicherheitszonen" erklärt. In ihnen liegen die Luftwaffenstützpunkte, die in der vergangenen Woche vom rebellierenden Luftwaffengeneral Frank Vargas Pazzos besetzt worden waren. In den beiden *Provinzen sind damit* alle verfassungsmäßigen Rechte aufgehoben.

Seite 8: General Vargas

CDU will Auskunft von NRW-Justiz

DW. Bonn

Das CDU-Präsidium hat formell bei der nordrhein-westfälischen Landesregierung Auskunft darüber verlangt, ob sie Einfluß auf die Entscheidung der Bonner Staatsanwaltschaft genommen habe, das Ermittlungsverfahren gegen Bundeskanzler Helmut Kohl wegen uneidlicher Falschaussage zu eröffnen. Aufklärung verlangt die CDU auch über die Fragen, inwieweit es Weisungen höherer Instanzen gegeben habe und ob die Staatsanwaltschaft aufgrund eigener Entscheidung gehandelt habe.

Ryschkow will Shultz treffen

DW. Stockholm

Der sowjetische Ministerpräsident Nikolai Ryschkow ist zu einem Treffen mit US-Außenminister George Shultz bereit. Ryschkow *sagte das am* Freitag bei der Ankunft zur Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für den ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten Palme, zu der sich auch Shultz angesagt hat. Sollte es auf Seiten Shultz „diesen Wunsch geben, werden wird uns treffen", erklärte Ryschkow, der sich erstmals seit seiner Ernennung im Westen aufhält.

Ade, du liebe Muttersprache

DW. Bonn

Eine Umfrage des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim zum Thema „Was erwarten die Deutschen *von ihrer Sprache, wie schätzen sie* sie ein" hat es an den Tag gebracht. 83,7 Prozent der Antworten lauteten: Die deutsche Sprache ist einem raschen Verfall ausgesetzt. Nur 12,5 Prozent der Befragten hatten um ihre Muttersprache „keine Sorgen". Politiker und Ministerialbeamte sind nun in der Pflicht, *hier rasch Abhilfe zu* schaffen.

Ein neues Haus für die Kunst

DW. Düsseldorf

Das sei wirklich ein Glück für Düsseldorf, meinte Werner Schmalenbach, Direktor der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, bei der Eröff*nung des Neubaus am Düsseldorfer* Grabbeplatz. An dem gestrigen Festakt nahmen auch Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Ministerpräsident Johannes Rau, und Felix Klee, der Sohn von Paul Klee, dessen Bilder den Grundstock der Sammlung bilden, teil.

Seite 31: Rendezvous

Anklage gegen Antes erhoben

DW. Berlin

Gegen den früheren Charlottenburger Baustadtrat Wolfgang Antes und den Kaufmann Kurt Franke hat die Staatsanwaltschaft „unter dem Vorwurf der Bestechung beziehungsweise der Bestechlichkeit" Anklage erhoben. Nach Angaben der Justizpressestelle geht es dabei um den „beabsichtigten Erwerb" eines landeseigenen Grundstückes sowie „der erstrebten Befreiung von der Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen" für *ein geplantes Jugendhotel.*

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die Nichteinigen

Von Gernot Facius

Über nichts ist in den vergangenen Jahren von den Ministerpräsidenten so viel und nutzlos geredet worden wie über den „einheitlichen Rundfunk-Staatsvertrag". Spätestens seit 1983 war die „Nichteinigung" (die etwas vornehme Umschreibung für Handlungsunfähigkeit) abzusehen. Dafür machten die Rundfunkanstalten die Politik: Sie bewilligten sich, ohne die „Bestands- und Entwicklungsgarantie" abzuwarten, die Programm-Erweiterung. 3-SAT, Europa-TV, die Dritten bundesweit – man kommt leicht auf zehn öffentlich-rechtliche Programme, die zwei privaten gegenüberstehen.

Daß die Regierungschefs der Union jetzt gegen „Eins Plus" der ARD, das via Satellit ins Kabel kommen soll, „rechtsaufsichtlich" vorgehen wollen, ist löblich; ein Stoppschild für die Expansion des Noch-Monopols wird damit nicht aufgestellt. Die Ministerpräsidenten verheddern sich in den Fallstricken ihrer eigenen Politik. Sie haben versprochen, freien Rundfunk zu fördern, aber sie stellten mit der ominösen „Entwicklungsgarantie" den öffentlich-rechtlichen einen Blankoscheck aus.

Um sich aus diesem Dilemma zu befreien, ist mehr nötig als nur ein Hinauszögern von „Eins Plus". Die Expansion, auch der Dritten, muß gestoppt werden. Doch da verläßt die Ministerpräsidenten der Mut. Da müßte man an das gesamte Gefüge der ARD heran. Die aber gilt allen als „hohes Gut".

Ein Hoffnungsschimmer ist nach dem Debakel der jüngsten Ministerpräsidenten-Runde, daß sich Ländergruppen formieren, um wenigstens die Kanäle des 800 Millionen teuren Rundfunksatelliten TV-Sat zu belegen, wo dann auch die Freien zum Zuge kommen. Im Norden und im Süden kommt einiges in Bewegung; eine Vereinbarung zwischen Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Berlin und vielleicht auch Hamburg soll vor dem Abschluß stehen. Die Bundesregierung trägt zur Beschleunigung bei: Nach einem Kabinettsbeschluß kann der Postminister Satelliten-Kapazitäten vergeben, ohne den Staatsvertrag abzuwarten. Aber dabei darf es nicht bleiben. Um endlich den Medienmarkt zu öffnen, muß die Post die terrestrischen Kleinfrequenzen freigeben, freie Veranstalter nicht länger auf unattraktive Sendekanäle abschieben und das Kabel wirksam vermarkten.

Revolte in Ecuador

Von Werner Thomas

Man dachte, die Zeit der lateinamerikanischen Putschgenerale sei zu Ende. Aber nun versucht der ecuadorianische Luftwaffengeneral Frank Varga, die Uhr zurückzustellen.

Was vor einer Woche als Operette begann, ist ernst geworden. Es geht Varga nicht nur um die Beseitigung der Korruption, wie er anfangs beteuerte. Er will die Demokratie beseitigen. Die Regierung des vom Volk gewählten Präsidenten Leon Febres Cordero nennt er eine „Tyrannei".

Es ist eine bittere Ironie, daß die Demokratie nun ausgerechnet in jenem Land gefährdet ist, von dem zuletzt die demokratische Welle Lateinamerikas ausging. Ecuador nahm bereits 1979 Abschied von einer Ära der Militärdiktaturen. Viele Nationen des Halbkontinentes sind in der Zwischenzeit diesem Beispiel gefolgt: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Peru, Uruguay, auch die mittelamerikanischen Staaten El Salvador, Guatemala und Honduras. Nur noch Chile und Paraguay werden heute von rechten Generalen kommandiert. In Kuba und Nicaragua herrschen freilich marxistische Diktatoren. Surinam kontrolliert der linke Oberstleutnant Desi Bouterse.

Leon Febres Cordero, vor zwei Jahren zum Staatschef Ecuadors gewählt, hält eine Ausnahmestellung unter den demokratischen Präsidenten Lateinamerikas: Er steuert einen konservativen Kurs und hatte damit Erfolg, auch wirtschaftlich. Der resolute Ex-Unternehmer aus Guayaquil, der nur einen knappen Wahlsieg gegen den Sozialdemokraten Rodrigo Borja erzielt hatte, erfreute sich wachsender Popularität.

Da Febres Cordero im konservativen Lager steht, kursierten Gerüchte, linke Kreise stünden hinter der Revolte von Vargas. Bsiher gibt es keine Beweise dafür. Der General scheint eher von seinem eigenen Machthunger getrieben worden zu sein.

Die meisten Beobachter in Quito glauben, daß Febres Cordero diesen Konflikt gewinnen und den Demokratisierungsprozeß fortsetzen kann. Ganz Lateinamerika würde von einer solchen Lösung der Ecuador-Krise profitieren. Die Zeit der Putschisten sollte endgültig zu Ende sein.

Chance vertan

Von Heinz Heck

Generalsekretär Heiner Geißler hat seiner Partei einen Bärendienst erwiesen. Keine Frage, daß der Spitzensatz in der Einkommensteuer für eine Volkspartei immer ein sensibles Thema darstellt. An diesem Satz wird nämlich – stellvertretend für viele andere Merkmale der Steuerbelastung – die Frage nach der sozialen Balance jeder Steuersenkung, jeder Steuerreform festgemacht.

Hier tut sich die CDU naturgemäß schwerer als die FDP. Das heißt aber noch nicht, daß sie sich um die Antwort drücken könnte. Sonst schwächt sie nicht nur ihre Anziehungskraft schon auf Wähler der gehobenen Einkommensklasse; mit dem Kneifen vor delikaten Fragen stellt sie auch ihre Regierungsfähigkeit in Frage.

Geißlers offenbar überstürzte Entscheidung ist um so weniger verständlich, als er hier eine große Chance vertan hat. Der Vorsitzende des Bundesfachausschusses Wirtschaftspolitik, Jürgen Westphal, hatte mit dem Papier alle Gruppen und Flügel der Partei in die Pflicht genommen. Darauf hat der Generalsekretär nun ohne Not verzichtet. Dabei enthält der inkriminierte Satz wirklich nichts Alarmierendes. Man merkt der blassen Formulierung vielmehr an, wie lange hier gefeilt werden mußte, bis niemand mehr etwas auszusetzen hatte: „Im Zusammenhang mit der Entlastung bei der Einkommensteuer ist auch die Höhe des Spitzensteuersatzes von Bedeutung, weil er über den Progressionsverlauf mitbestimmt. Zum anderen steht er in engem Zusammenhang mit dem Körperschaftssteuersatz."

Der einzige Sinn dieser Aussage (wenn es denn eine ist) konnte nur sein, die brisante Frage nach der Bemessung dieses Satzes in der Diskussion möglichst lange offenzulassen, so wie es offenbar das Bestreben auch des Finanzministers ist. Etwa nach dem Motto: Keine Diskussion führen, bei der man sich mit Steuersätzen zuschmeißt so wie heute mit Paragraphen (116), sondern ein Entlastungskonzept entwickeln, an dessen Ende die Entscheidung über den Spitzensatz steht – aber nicht an dessen Anfang. Geißler hat gestern einen Strich durch diese Rechnung gemacht. Die Gretchenfrage wird nun lauter und früher gestellt werden.



Im Schmitzkasten KLAUS BÖHLE

Kern der deutschen Frage

Von Bernt Conrad

Willy Brandt amputierte aus dem Titel des von seinem Kanzlervorgänger Kurt-Georg Kiesinger eingeführten Berichts zur Lage der Nation im geteilten Deutschland den Hinweis auf die Teilung heraus. Amtsnachfolger Helmut Schmidt reduzierte den Inhalt weitgehend auf eine politische, wirtschaftliche und soziale Zustandsschilderung der Bundesrepublik Deutschland. Helmut Kohl hat nicht nur den ursprünglichen Titel wiederhergestellt, sondern dem Bericht auch inhaltlich seinen ursprünglichen Rang als Wegweisung in einem entscheidend wichtigen Bereich deutscher Politik wiedergegeben.

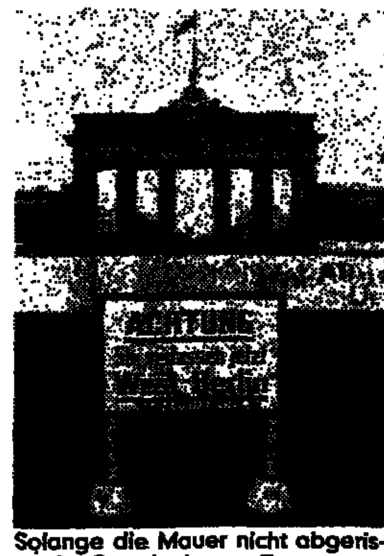
Darum war es nur konsequent, daß er gestern im Bundestag der Versuchung widerstand, die deutschlandpolitischen Perspektiven mit parteilicher Polemik zu würzen. Gewiß schwappten die Wogen des Wahlkampfes anschließend doch noch in den Plenarsaal; etwas anderes zu erwarten, wäre wirklichkeitsfremd gewesen. Doch die Rede des Kanzlers ragte aus dem Tagesstreit durch eine in dieser Prägnanz selten gehörte Kombination prinzipieller Unzweideutigkeit mit pragmatischer Handlungsbereitschaft hervor.

Mit dem grundsätzlichen Teil seines Berichts entkräftete Kohl schon im voraus die von dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans-Jochen Vogel wiederholte – und von manchen Freien Demokraten sogar als Lob für sich in Anspruch genommene – Behauptung, die CDU/CSU-FDP-Regierung setze mit ihrer Deutschlandpolitik nur den von der einstigen sozialliberalen Koalition initiierten und von ihr gegen den Widerstand der Union durchgesetzten Kurs fort. Hätte damals bei den Urhebern der Ostvertragspolitik jene Klarheit geherrscht, die der heutige Kanzler seiner Sicht der deutschen Rechtslage, der zentralen Bedeutung der Menschenrechte und des unzerstörbaren Willens zur Wiederherstellung der Einheit unseres Volkes in Freiheit zugrunde legt, dann wäre manche schädliche Einseitigkeit und Zweideutigkeit in den Texten vermieden worden.

Einige Sätze des Kanzlers verdienen, weil sie in dieser Form nur noch selten zu hören sind, besonders festgehalten zu werden: „Solange die Berliner Mauer nicht abgerissen ist, kann von Normalität zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR nicht die Rede sein." Dies zu unterstreichen ist notwendig angesichts des fast schon peinlichen Eifers, mit dem SED-Abgesandte wie Sindermann oder Axen in Bonn empfangen werden. Ferner: „Die Einheit der Nation soll und muß sich zuallererst in der Freiheit ihrer Menschen erfüllen: Die Freiheit ist der Kern der deutschen Frage." Daran sollten vor allem jene denken, die vor lauter Friedensgerede die Freiheitsrechte ihrer Landsleute aus den Augen verlieren.

„Die deutsche Frage bleibt geschichtlich, rechtlich und politisch offen. Wer daran tasten will, der hat keinen Sinn für Geschichte, und er verkennt, daß der Wille unseres Volkes zur Einheit in Freiheit Teil und bewegende Kraft der Zukunft unserer Nation ist", so Kohl weiter. Legt man diesen Maßstab an, dann erkennt man, was Vogel aus dem Auftrag der Grundgesetz-Präambel gemacht hat, als er gestern dazu aufrief, „die Chance für eine Zukunft zu bewahren, in der alle Deutschen in Grenzen miteinander leben, die nicht trennen, sondern gliedern". Ein solcher Zustand mag als Not- oder Zwischenlösung akzeptabel sein. Aber weshalb sollen wir darauf verzichten, am Ende die Grenzen zwischen den Deutschen vollständig zu beseitigen?

Tatsächlich erhält die vom Kanzler bekräftigte und von Vogel begrüßte pragmatische Politik schrittweiser Verbesserungen des innerdeutschen Verhältnisses im Interesse der Menschen erst durch den grundsätzlichen Unterbau, den Kritiker aus den Reihen der Opposition als störend bezeichnen, ihre Rechtfertigung. Diese Fundierung hat die praktischen Erfolge der innerdeutschen Bemühungen Kohls nicht verhindert. Das wird auch künftig so bleiben, wenn SED-Chef Erich Honecker – mag er nun nach Bonn reisen dürfen oder nicht – an sachlichen Ergebnissen interessiert sein sollte.



Solange die Mauer nicht abgerissen ist: Brandenburger Tor FOTO: BODIG

Deshalb ist die Bereitschaft prominenter Sozialdemokraten, fast bedingungslos auf alle Grundsatzforderungen der SED einzugehen, nicht nur aus nationaler wie freiheitlich-menschenrechtlicher Sicht schädlich, sondern auch praktisch überflüssig. Erfreulicherweise hat sich Vogel im Bundestag wenigstens von dem Ruf mancher SPD-Genossen nach Anerkennung der „DDR"-Staatsbürgerschaft abgesetzt, indem er die „im Grundgesetz verankerte Regelung der Staatsangehörigkeit" verteidigte und sich auf das Verlangen nach „Respektierung" beschränkte.

Den vom innerdeutschen Minister Heinrich Windelen erhobenen Vorwurf aber, die SPD verstehe sich zunehmend als „Interessenvertreter der DDR" in Bonn, konnte Vogel damit nicht widerlegen. Man denke nur an typische Vorfälle wie den Auftritt Engholms in Ost-Berlin.

Einen anderen kritischen Aspekt der Beziehungen zur „DDR" beleuchtete der Berliner Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen mit der Mahnung: „Es darf keinen Dialog um Berlin herum geben." Was er damit meinte, deutete er durch den Hinweis an, er vermisse im Bündnis zuweilen „eine bessere Abstimmung zwischen den Verantwortlichen der Berlin- und Deutschlandpolitik und den berechtigten Wünschen nach einem breiten West-Ost-Dialog unter Einbeziehung der DDR".

Das heißt im Klartext: Bei dem Andrang deutscher und westalliierter Gesprächspartner in den Regierungsquartieren der „DDR" wird allzuoft der Nebeneffekt der Aufwertung Ost-Berlins und damit gleichzeitig der Abwertung West-Berlins aus den Augen verloren. Genau dies will die SED: „Berlin (West) soll nicht mehr abgewürgt, sondern abgemeldet und vergessen werden." Diese Einschätzung Diepgens sollte in Bonn und den anderen westlichen Hauptstädten sehr ernst genommen werden.

IM GESPRÄCH Barber B. Conable

Der neue Weltbankier

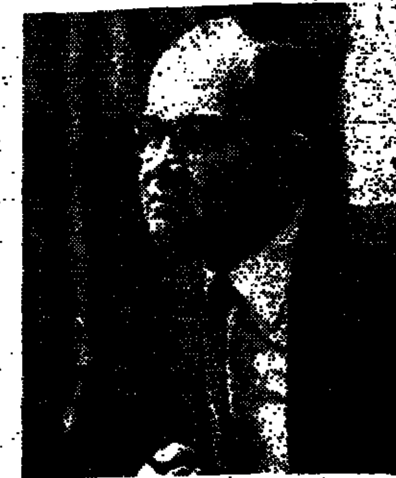
Von Horst-Alexander Siebert

Die Überraschung ist perfekt – die Reagan-Administration hat einen Außenseiter, den kaum jemand an den internationalen Finanzmärkten kennt, zum neuen Präsidenten der Weltbank und ihrer Tochterorganisationen ernannt. Sein Name: Barber B. Conable, geboren 1922 in Warsaw im US-Bundesstaat New York, Professor an der Universität in Rochester, seit einem guten Jahr und Mitglied eines republikanischen Think Tank namens American Enterprise Institute in Washington.

Conable löst A. W. Clausen ab, der nach einer nur fünfjährigen Amtszeit Ende Juni ausscheidet. Das Direktorium der Weltbank muß noch seine Zustimmung geben. Aber das ist nur eine Formalität; traditionell stellen die USA den Weltbank-Chef, die Europäer den geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds. Die erste Wahl des Weißen Hauses war William Brock, US-Arbeitsminister und davor Handelsbevollmächtigter. Brock, dessen Frau kürzlich gestorben ist, lehnte jedoch aus familiären Gründen ab.

Barber Conable, der an der Cornell-Universität in Ithaca/New York Recht studierte, ist von Kopf bis Fuß Republikaner. 1963/64 gehörte er dem Parlament des Staates New York als Senator an, von 1965 bis 1985 vertrat er den Staat im Washingtoner Repräsentantenhaus. Das heißt, daß er zwanzigmal wiedergewählt wurde. Im einflußreichen Bewilligungsausschuß stritt Conable als führender Republikaner gegen die demokratische Mehrheit; maßgeblich war er 1983 an der Reform der US-Sozialversicherung beteiligt. Der frühere Abgeordnete veröffentlichte zwei Bücher – „Foreign Trade Policy" (1974) und „Controlling the Cost of Social Security" (1985). Im Enterprise Institute arbeitet Conable über die Fiskalkrise in Amerika und den Kongreß als Institution.

Die vielen Jahre als „Legislator" haben den Professor für Geschichte und politische Wissenschaften – Conable kennt sich in indianischer Kultur aus – geprägt. Er gilt als pragmatisch und großer Taktiker, ausgestattet mit großem Wissen und Verhandlungsgeschick. Unter den Republikanern in



Überraschende Ernennung: Conable FOTO: CAMERA PRESS

Washington genießt er einen ausgezeichneten Ruf. Conable steht dem Vizepräsidenten George Bush nahe und ist Mitglied des von Bush geschaffenen „Fund for America's Future", ein politisches Aktionskomitee. Dagegen stellten Banker und Vertreter der Schuldnerländer in der Dritten Welt Fragen, als sie den Namen hörten.

Leute, die Conable kennen, sagen, er sei eine gute Wahl. Er fährt auf der Schiene des US-Finanzministers James Baker, der die Weltbank stärker für die Beseitigung der Ursachen der Schuldenkrise einsetzten möchte. Zugleich ist aber das Geld im amerikanischen Haushalt knapp; es reicht, wie Baker jetzt im Kongreß erkärte, auch nicht für eine Aufstockung des Weltbankkapitals, selbst wenn es nur abrufbar ist. Es heißt bereits, Conable werde der multinationalen Organisation mit 149 Mitgliedstaaten eine Schlankheitskur verordnen. In wenigen Jahren ist die Zahl der Mitarbeiter von 5500 auf 7000 gewachsen, angezweifelt wird inzwischen die Effektivität des Kolosses.

Aber auch die adminstrativen Qualitäten des künftigen Weltbank-Präsidenten sind für viele ein böhmisches Dorf. Ungewöhnlich ist die Ernennung eines 63jährigen. Conable, der im Zweiten Weltkrieg und in Korea im Marine-Corps diente, ist mit Charlotte Williams aus Buffalo verheiratet und hat vier Kinder.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Münchner Merkur

Er geht auf die Lage der Bauern ein:

Die Einkommenssituation der Bauern, so tönte es von rechts bis links, müsse dringend und nachhaltig verbessert werden. Außer diesem edlen Bekenntnis und gegenseitigen Unfähigkeitsvorwürfen gab es ansonsten nur Fragezeichen. Das dickste setzte wieder einmal Bundesernährungsminister Kiechle: „Die Bundesregierung will den Bauern helfen, wie, ist aber noch nicht entschieden." Das hat man nun lange genug gehört.

GUARDIAN

Die Londoner Zeitung kommentiert die NATO-Abstimmung in Spanien:

Der Sieg von Ministerpräsident Felipe Gonzalez demonstriert auf spektakuläre Weise das Prinzip, daß der Erfolg in der Politik sowohl auf Glück als auch auf Talent beruht ... Strategisch hätte man wie in den drei Jahrzehnten, bevor das Land der NATO 1982 beitrat, auch ohne Spanien auskommen können.

NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt schreibt zur künstlichen Herzmaschine:

In jedem Jahr wechseln hierzulande mehr als 1500 Nieren den Körper, Leber, Hornhaut, Bauchspeicheldrüse, Knochenmark oder Gehörknöchel stehen auf dem ärzlichen Bedarfskatalog. Aber wird der Mensch als Organspender nicht zum medizinischen Reparaturlager erniedrigt? Es gibt kein ethisches Prinzip gegen die Spende. Im Gegenteil – sie ist Nächstenliebe nach dem Tod. Aber ist mit einer Pumpe als Herzersatz nicht die Schwelle von humaner Hilfe zum Frankenstein-Horror überschritten?

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sie meint zur Flick-Debatte im Bundestag:

Alle Parteien saßen schließlich im gleichen Boot – mit Ausnahme der Grünen, die noch nicht geboren waren, als das „große Geld" verteilt wurde. Allerdings muß man den Sozialdemokraten einräumen, daß sie es besser als CDU/CSU und FDP verstanden, den „Schwarzen Peter" von sich fort und den heute Regierenden zuzuschieben, obwohl sie selbst es waren, von denen Flick diese Republik hätte kaufen müssen.

NÜRNBERGER ZEITUNG

Sie befaßt sich mit der Schlacht um Fao:

Den Irakern ... fällt das Durchhalten im Krieg immer schwerer. Hohe Verluste an der Front würden die Stimmung dort wie in der Etappe bedrohlich sinken lassen. Wenn es also vor Fao militärisch wirklich zu einem Durchbruch kommen soll, dann muß dies mit einem Ruck geschehen und sich jagende Siegesmeldungen die von steigenden Verlusten übertönen. Mit dem Einsatz seiner Präsidentengarde hat Saddam Hussein von Beginn der Invasion an alles auf eine Karte gesetzt.

Es könnte der Anfang vom Ende der Mafia werden

Ein epochemachender Prozeß in Palermo / Von Friedrich Meichsner

In Palermo steht zum erstenmal die Mafia vor Gericht. Verfahren gegen einzelne Mafiosi und auch gegen mehr oder weniger starke Mafia-Gruppen hat es schon unzählige gegeben. Noch nie zuvor aber ist versucht worden, der „ehrenwerten Gesellschaft" als Organisation den Prozeß zu machen. Kein Wunder, daß Ausmaß und Aufwand dieses Unterfangens alles bisher Dagewesene übersteigen. Allein die Zahlen zeigen das: 474 Angeklagte, eine 44 Bände umfassende Anklageschrift von 8600 Seiten, rund 1000 Rechtsanwälte, 413 bereits benannte Zeugen.

In welchem Verhältnis dies alles zum Erfolg stehen wird, bleibt abzuwarten. Die Dauer des Prozesses, dessen Richter das erstinstanzliche, also noch keineswegs rechtskräftige Urteil zu fällen haben, ist auf ein Jahr veranschlagt.

Es wäre eine Illusion, anzunehmen, daß in diesem einen Jahr der Mafia der Garaus gemacht werden kann. Die Justiz allein ist dazu gar nicht in der Lage. Denn Mafia bedeutet nicht nur organisiertes Verbrechertum mit dem Rauschgift- und Waffenschmuggel als Hauptbetätigungsfeld. Mafia ist darüber hinaus, wie der sizilianische Schriftsteller Leonardo Sciascia einmal sagte, „das verbindende Gewebe der Realität von Sizilien". Und Mafia ist das Markenzeichen einer multinationalen „Holding-Gesellschaft", deren Jahresumsatz an die Umsätze der größten internationalen Wirtschaftsunternehmen heranreichen dürfte.

Zu ihrer wirksamen Bekämpfung bedürfte es einer konzertierten Aktion sowohl im internationalen als auch im nationalen und lokalen Bereich. Die Wurzeln der Mafia reichen tief in alle Lebensbereiche – von der Politik über die Wirtschaft und Verwaltung bis in die Kultur und Gesellschaft.

Immer wieder wird als Erklärung die „omertà", die von der Angst bestimmte Verschwörung des Schweigens, ins Feld geführt. Viele Mafia-Prozesse scheiterten tatsächlich an dem sich ständig wiederholenden Kehrreim aus den Zeugenständen: „Ich war nicht dabei, und wenn ich dabei gewesen sein sollte, habe ich weder etwas gesehen noch etwas gehört".

In diese „omertà" ist der Justiz erstmals ein tieferer Einbruch gelungen. Zwei prominente Mafiosi, darunter der ehemalige „Pate" Tommaso Buscetta, entschlossen sich – angeblich aus Reue – zum Reden. Sie machten detaillierte Angaben über das Organisationsschema, über die internationalen Verflechtungen und über einzelne Verbrechen der Mafia. Ob sie im Prozeß selbst dazu stehen werden, muß sich freilich erst erweisen.

Sollte es mit Hilfe ihrer Aussagen gelingen, die im Mafia-Jargon als „Kuppel" bezeichnete Spitze der Organisation zum Einsturz zu bringen, wäre sicherlich viel gewonnen. Vernichtet wäre die Mafia aber damit wohl noch längst nicht.

Denn ihre Fundamente liegen einmal bei der historisch bedingten Mentalität vieler Sizilianer, deren durch die „fremde" Obrigkeit verletzter Stolz Ausdruck im konspirativen Aufbegehren findet. Sie liegen beim internationalen Rauschgiftgeschäft. Und sie liegen bei der wirtschaftlichen Labilität und den sozialen Übeln dieser Inselregion, die dem organisierten Verbrechen immer neue Infiltrationsmöglichkeiten eröffnen.

Ein Beispiel dafür lieferte eine Woche vor Beginn des Prozesses eine Demonstration in Palermo. Etwa tausend arbeitslose Bauarbeiter gingen auf die Straße, als Palermo bei einer Ausschreibung öffentlicher Arbeiten einer römischen Firma den Zuschlag erteilte. Sie trugen Pappschilder: „Wir wollen die Mafia", „Die Mafia gibt Arbeit".

Es mag sein, daß sie damit nur provozieren wollten. Wahrscheinlich steckt aber doch mehr dahinter, denn bis vor kurzem noch wäre die Vergabe eines Bauauftrages der Stadt Palermo an ein „fremdes" Unternehmen undenkbar gewesen. Das hätte die im Baugewerbe fest etablierte Mafia mit ihren lokalpolitischen Verflechtungen zu verhindern gewußt.

Das Gewicht der Organisation als Arbeitgeber auf Sizilien ist schwer abzuschätzen, aber sicherlich nach wie vor nicht gering. Es ergibt sich schon aus dem „Recycling" reingewaschener Gelder aus dem Drogengeschäft und anderen illegalen Mafia-Aktivitäten.

Solche Fundamente der Mafia-Macht zu erschüttern übersteigt die Kraft der tüchtigsten Justiz. Bei unveränderter wirtschaftlicher, sozialer und mentaler Grundsituation müßte sogar befürchtet werden, daß dem Polypen, der seine Saugarme längst über ganz Italien und sogar über den Atlantik ausstreckt, für jeden abgeschlagenen Arm zwei neue nachwachsen.

Was an dem Prozeß von Palermo hoffnungsvoll stimmt, ist die Aussicht, damit wenigstens im mentalen Bereich einen gewissen Einbruch erzielen zu können. Das wäre der Fall, wenn es gelänge, mit einem durch eindeutige Beweise abgestützten überzeugenden Urteil in den Köpfen der Leute den Mythos von der Unbesiegbarkeit der Mafia zumindest in Frage zu stellen. Das könnte immerhin der Anfang sein für die unerläßliche Sanierungsaktion großen Stils.



Ein Schreck in der triumphalen Nacht des Kometen

„Giotto" hat seine Schuldigkeit getan. Obwohl die europäische Raumsonde vom Staubhagel nicht ganz verschont wurde, sind die Wissenschaftler begeistert. „Giotto" hat dem Kometen „Halley" viele seiner Geheimnisse entrissen.

Von LUDWIG KÜRTEN

Er sieht aus wie ein Mittelding aus einer Erdnuß und einer Banane." So *hörte sich der erste* Versuch der Wissenschaftler im Raumfahrt-Operationszentrum in Darmstadt an, die Bilder vom Kern des Kometen „Halley" zu kommentieren, die von der Raumsonde „Giotto" aus nur wenigen hundert Kilometern Entfernung vom Kometen zur Erde gefunkt worden waren. Es ist Freitag früh, zwei Uhr: Hunderte von Journalisten aus der ganzen Welt drängeln sich im Presseraum, um die ersten improvisierten Statements der Wissenschaftler mitzubekommen.

Die Aufregung hat ihren Grund: Mitten in dem *Countdown*, nur wenige Sekunden bevor „Giotto" die Bahn des Kometen kreuzte, brachen plötzlich alle Signale ab, es herrschte völlige Funkstille. Eine Stunde voller Spannung für alle Beteiligten geht vorüber, bis endlich Dr. Rüdiger Reinhard, der wissenschaftliche Projektleiter, Entwarnung gibt: „Alle Systeme bis auf die Kamera arbeiten wieder, die Messungen gehen weiter." Beifall brandet auf, die Anspannung löst sich, Wissenschaftler und Journalisten lassen die Sektkorken knallen.

Begonnen hatte das lange Warten zwölf Stunden vorher. Um 14 Uhr versammeln sich die zahlreichen Pressevertreter im VIP-Raum des Raumfahrtzentrums zur ersten Pressekonferenz. Die gesamte Führungsspitze der Europäischen Raumfahrtorganisation Esa ist angetreten, die Wissenschaftler, die für die einzelnen Experimente verantwortlich *sind, stehen für Fragen bereit*. Professor Reimar Lüst, der Generaldirektor der Esa, begrüßt auch Dr. Roald Sagdeev, den Leiter der russischen „Vega"-Missionen. Sagdeev stellt seine „Kartoffel" vor: Bilder, die „Vega 2" aus 8000 Kilometer Entfernung aufgenommen *hat*, deuten darauf *hin*, daß der Kern von Halley eine unregelmäßige Form wie eine Kartoffelknolle besitzt.

Roger Bonnet, der wissenschaftliche Direktor der Esa, kündigt an, daß „Giotto" voraussichtlich in einem Abstand von 540 Kilometern am Kern des Kometen vorbeifliegen wird. Für Spannung, das steht jetzt *schon fest, wird* gesorgt *sein*, denn die Chance, daß die Sonde vorzeitig zerstört wird, steht immerhin 1:10. Vor allem die Staubpartikel im Kometenschweif machen den Wissenschaftlern Sorgen. Diese Teilchen sind zwar nur Bruchteile eines Gramms schwer, fliegen aber mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 und 500 Kilometern pro Sekunde. Sie können somit nicht nur einzelne Instrumente an Bord beschädigen, sondern auch die ganze Sonde aus ihrer genau vorberechneten Fluglage bringen.

Ohne die breite internationale Zusammenarbeit, das wird ganz deutlich, wäre die „Giotto"-Mission gar nicht möglich gewesen. Die russischen „Vega"-Sonden haben sich sozusagen als „Pfadfinder" betätigt: Während sie auf den Kometen zurasten, übermittelten sie ständig Daten über die genaue Bahn von Halley zur Erde. Diese Bahn konnte man zuvor nur mit einer Unsicherheit von *mehreren hundert Kilometern* bestimmen. Nach Abschluß des Vorbeiflugs von „Vega 1" und „Vega 2" betrug die Abweichung nur noch einige wenige Kilometer. So konnten an „Giotto" Steuerbefehle gesandt werden, um seine Flugbahn so zu verbessern, daß die Sonde die Bahn des Kometen möglichst genau traf.

Gegen 20 Uhr beginnt die „heiße" Phase

Die eigentliche „heiße" Phase der Operation beginnt am frühen Abend. Gegen 20 Uhr werden per Funksignal die Meßgeräte an Bord der Sonde nach und nach eingeschaltet. Unterdessen versammelt sich im Raumfahrtzentrum in Darmstadt die Prominenz: *Aus allen Ländern, die an* dem Projekt beteiligt sind, sind Vertreter aus Wissenschaft und Politik angereist. Dazu gehört Amerikas „Star-Astronom" Carl Sagan ebenso wie die beiden „Großväter" der Kometologie, Fred Whipple und Jan Hendrik Oort. Auf Whipple geht der Begriff der „schmutzigen Schneebälle" zurück: Schon in den 50er Jahren hatte er die Theorie aufgestellt, daß Kometenkerne hauptsächlich aus Eis, gefrorenen Gasen und Staub bestehen.

Oort dagegen hatte als erster eine Theorie darüber aufgestellt, woher die Kometen stammen und aus welchen Gründen sie auf ihren langgestreckten Ellipsenbahnen durch unser Sonnensystem ziehen.

Während sich die Gäste von den Wissenschaftlern den Ablauf der Mission erklären lassen und sich am kalten Büfett stärken, ist „Giotto" noch immer über eine Million Kilometer von Halley entfernt. Aber in jeder Sekunde verkürzt sich die Distanz um fast 70 Kilometer: Die Sonde rast 50mal so schnell wie eine Gewehrkugel durchs All.

Um 22 Uhr werden endlich die ersten Bilder von der Farbkamera der Sonde auf die Schirme im Presseraum projiziert. Die Wissenschaftler verbinden damit gleich den Hinweis, daß man von diesen Aufnahmen nicht jene Qualität erwarten könne, wie sie beispielsweise die Fotos hatten, die „Voyager 2" im Januar vom Uranus übermittelte. Es handelt sich um sogenannte Falschfarbenbilder. Die Flächen in den verschiedenen Farben geben Zonen an, die die gleiche Helligkeit haben. Alle vier Sekunden übermittelt die Sonde ein neues Bild.

Kurz nach Mitternacht registrieren die Sensoren an der Spitze von „Giotto" die ersten Staubteilchen. Die Meßgeräte sind in die beiden Schutzschilde an der Vorderfront der Sonde eingebaut. *Zunächst sind es nur* vereinzelte Partikel, doch von Minute zu Minute werden es mehr. Dies zeigt den Wissenschaftlern, daß jetzt die eigentlich gefährliche Phase des Vorbeiflugs beginnt. Unterdessen nimmt auch die Frequenz der Bilder zu: Sie werden jetzt, ohne vom Computer verarbeitet worden zu sein, direkt auf die Schirme im Pressezentrum projiziert. Alle vier Sekunden erscheint ein neues *Bild: Man sieht förmlich*, wie sich die Sonde von schräg hinten dem Kern des Kometen nähert.

„Das müssen Berge oder Täler sein"

Als die Zeiger der Uhren auf ein Uhr vorrücken, wird der Kommentar *aus dem wissenschaftlichen Zentrum* immer begeisterter. Selbst für den Betrachter, der solche Falschfarbenfotos nicht gewohnt ist, wird deutlich, wo sich der Kern befindet. Und dann geht alles rasend schnell: In den letzten Minuten vor der Begegnung werden die Strukturen immer deutlicher. „Das müssen Berge oder Täler auf dem Kern sein", überschlägt sich die Stimme des Kommentators, „man sieht sogar den Schatten, den der Komet auf seine eigene Staubwolke wirft."

Jetzt wartet alles auf den Moment, an dem die Sonde die Bahn des Kometen nur wenige hundert Kilometer vor der Spitze des Kerns passiert. Doch plötzlich bricht die Bilderfolge ab, der Schirm wird dunkel. Unter dem letzten Bild war noch die Entfernungsangabe „850 Kilometer" zu sehen, *dann ist Schluß. War das* das Ende von „Giotto"?

Erst um zwei Uhr wird das Rätsel gelöst: Rüdiger Reinhard teilt den Journalisten mit, die Sonde sei von zahlreichen Staubpartikeln getroffen und dadurch so in Schwingungen versetzt worden, daß der Funkkontakt abbrach. Doch schon 25 Minuten später sei es gelungen, „Giotto" wieder zu stabilisieren. „Die Messungen gehen weiter, die Sonde ist nicht verloren."

Am Freitag morgen zeigt sich dann, *daß* einige der Meßgeräte doch Schaden genommen haben, vor allem die Detektoren für die Staubpartikel. Doch für dieses Schicksal waren sie vorgesehen, sie haben ihre Aufgabe erfüllt. Eins steht jetzt schon fest: Wenn die Daten in den nächsten Wochen ausgewertet sein werden, ist ein weiteres Rätsel des Weltalls gelöst: Die schmutzigen Schneebälle haben ihr Geheimnis verloren.



Eines der letzten Fotos, das „Giotto" vor dem Abbruch des Funkkontaktes übermittelt hat, zeigt den Halleyschen Kometen von schräg hinten. Es handelt sich um ein sogenanntes Falschfarben*bild: Die Flächen* mit gleicher Tönung kennzeichnen *die Areale des* Kernes oder des Schweifes, die die gleiche Helligkeit haben. Auf diesem Bild ist der Kern an der kleinen, unregelmäßig geformten Fläche an der Spitze des Kometen (links) erkennbar. Der Kern ist rund 11 Kilometer lang und 4–5 *Kilometer breit* und hat etwa die Form einer Erdnuß.
FOTO: MAX PLANCK INSTITUT

Der Computer ist Handschrift und Stimme auf der Spur

Telekommunikation ist das große Thema der Computer-Fachmesse CeBIT in Hannover. Am technischen Horizont zeichnen sich dabei Entwicklungen ab, die die Maschine immer mehr der Individualität des Menschen anpassen.

Von JOACHIM WEBER

Wenigstens für kurze Zeit stellte sich in Halle 1 der CeBIT-Messe in Hannover, der Keimzelle des zur eigenen Messe avancierten Centrums der Büro- und Informationstechnik, das *gewohnte* Hannover-Gefühl ein: Als Boris Bekker auf dem Philips-Stand sich für ein neues Diktiergerät vor den Werbekarren stellte, drängte sich wenigstens in diesem Umfeld jung und alt wie in besten Messezeiten.

Doch schon auf den unmittelbaren Nachbarständen hatte das Personal derweil Muße genug, um, von der höheren Warte eines Bürostuhls aus, wenigstens auch einen Blick auf den Rotschopf zu erhaschen. Kein Wunder: Was sich bisher – *als CeBIT* noch ein Teil der Industriemesse war – in vier Hallen die Ellenbogen in die Rippen preßte, kann sich nun locker auf etwa 13 Hallen und etwa die doppelte Fläche wie zuvor verteilen. Und doch wurde es nach ruhigem Beginn deutlich lebhafter.

Daß ein Aussteller, der, wie etwa die Kölner Honeywell-Bull AG, mit Ständen in fünf verschiedenen Fachgebietshallen der Messe vertreten ist und sich das Ganze rund vier Millionen Mark kosten läßt (in diesem Fall ein Prozent vom Jahresumsatz) über den Sinn solch teurer Präsenz nachdenken muß, ist kaum zu verdenken. „Wir werden aber sehr genau die Qualität unserer Besucher analysieren müssen", lautet denn auch die fast einhellige Meinung der Aussteller.

Wenn sich auch zum Wochenende das Bild noch ändern mag, so erscheint doch eines schon sicher: Vom ganz breiten Publikum, das zwar kein Geschäft, aber die Stimmung bringt, muß die fast reinrassige Fachmesse *CeBIT Abschied nehmen, selbst* wenn die jugendlichen Computerfreaks ihr die Treue halten (wofür sie denn auch mit einer eigenen Halle, dem Computer-Camp, belohnt werden).

Gags für das schaulustige Publi*kum gibt es aller Fachlichkeit zum* Trotz. Da läßt der Organisationsmittel-Anbieter Weigang alte Schreibtische zersägen, um den Abschied von der antiquierten Bürowelt zu demonstrieren. Da macht der japanische Kopierer-Hersteller Ricoh seinen Einstieg in die Daten-Verarbeitung mit einem Computer-Quiz publik, bei dem der Kandidat seine Antworten ins Mikrofon spricht und vom Rechner *(meist) direkt verstanden* wird.

Manches Interessante bleibt beinahe unbeachtet. So etwa am AEG-Stand ein Experiment zur Erkennung handgeschriebener Zeichen und Buchstaben durch den Computer: Unabhängig von der Schriftgröße und individuellen Merkmalen „liest" *die Maschine Zeichen und Worte*, die an beliebiger Stelle in Druckschrift auf ein elektronisches Graphik-Tableau gekritzelt werden.

Die Weiterentwicklung dieser Technik wie auch der Spracheingabe könnte eines Tages den Abschied von einem Computer-Bestandteil bedeuten, dessen Bedienung heute noch zu den Pflichtübungen jedes Bildschirmarbeiters zählt: der Tastatur. *Damit käme der Mensch wieder zu* den eigenen, nicht maschinellen Kommunikationsformen zurück, zu Handschrift und Sprache auch im Umgang mit dem Computer. Die Horror-Vision künftiger Knopfdruck-Generationen könnte sich damit sehr *schnell von selbst erledigen.*

Kommunikation *in allerlei Varian*ten – zwischen Menschen, zwischen Mensch und Maschine oder auch zwischen den Maschinen selbst – ist ohnehin eines der Leitthemen dieser CeBIT. Darauf deuten nicht nur jene zwei großen Hallen hin, die eigens der Telekommunikation gewidmet sind *und attraktive Demonstrationen* von Video-Konferenzen oder Bildschirm-Telefonen zum Anfassen bieten und in denen „ISDN" (das Kürzel für das integrierte Digitalnetz der Zukunft, das Telefon, Daten und alle anderen elektronischen Dienste zusammenfassen soll) das meist plakatierte Schlagwort ist.

Auch bei den Computer-Herstellern ist die Kommunikationsfähigkeit der eigenen Produkte untereinander und mit anderen zu einem der vorrangigen Wettbewerbs-Argumente ge*worden.*

Der gar nicht so große US-Anbieter Wang demonstrierte das augenfällig: *Der Vorstellung eines vorerst nur intern genutzten* weltweiten Satelliten-Kommunikationsnetzes, das den Informationstransport zwischen allen Außenstellen besorgen soll, widmete er eine eigene Pressekonferenz.

Die gedämpfte Freitags-Lage der Nation

Der Bericht zur Lage der Nation gehört zu den vornehmen Terminen des Bundestages. Nicht ganz angemessen scheint gelegentlich die Beiläufigkeit, mit der das Hohe Haus einen solchen Tag begeht.

Von HORST STEIN

Beobachter der *Bonner Szenerie*, die der stillen Meinung huldigen, daß nichts mehr sie überraschen könnte, finden doch immer wieder einen Grund zum Staunen. Nehmen wir nur mal die gestrige Debatte über den „Bericht zur Lage der Nation im geteilten Deutschland": Sie verlief im Ton überwiegend moderat, gedämpft vielleicht auch vom Bonn-üblichen Consordino zum Wochenausklang. Immerhin war Freitag.

Ohne dessen wohl richtig inne zu werden durchbrach das Parlament damit Parkinsons scheinbar unumstößliche Regel, wonach Gremien ohne Ausnahme dazu tendieren, sich über jene Themen am hitzigsten zu ereifern, die man am wenigsten beeinflussen kann. Gewiß: Als sich die Zuschauertribünen kurz nach acht so allmählich bevölkerten, da hatte es unten im Plenum schon die ersten rhetorischen Kanonenschläge gegeben, Pulverdampf zog durch die Reihen. Doch da dauerte die aktuelle Stunde noch an, und die Parlamentarier hatten sich in die Probleme der krisengebeutelten Neuen Heimat verbissen.

Kurz nach neun dann, als das Hohe Haus mehr Zuschauer denn Abgeordnete zählte, verflüchtigten sich die politischen Leidenschaften wieder; die Nacht des Kometen „Halley" schien manchem Parlamentarier ohnehin mehr in den Knochen zu stekken als die Lage der Nation.

Bundeskanzler Helmut Kohl freilich machte es den Fraktionen leicht, bei seinem Bericht, der den Rang einer Regierungserklärung hat, so relativ friedfertig zu bleiben. Denn vieles von dem, was er an Fortschritten in den *deutsch-deutschen Beziehungen* anzuführen wußte oder an Etappenzielen, die seine Regierung ansteuern wolle, fand sich ohnehin im Deutschland-Katalog des Oppositionsführers Vogel wieder. Und als Redner läuft der Kanzler bekanntlich nur dann zu beträchtlicher Form auf, wenn er zuvor oder dabei gereizt worden ist.

Gestern wollte ihm keiner den Gefallen tun. So verharrte er schließlich auf dem Podium trotz eines partienweise glänzenden Redetextes in einer Art trotziger Verweigerung. Passagen über Deutschland und die deutsche Geschichte, über Berlin oder zum Stichwort Einheit, eigentlich ganz auf Kohls Herz zugeschrieben, ließ er *matt in den Plenarsaal* fallen.

Ein Auftritt ohne große Pose

Es ist ohne Zweifel sein pfälzisches Gemüt, seine Normalität, die ihn vor einem Mehr an Pose zurückschrekken lassen, aber wieviel Effet, wieviel Feuervergoldung hätten raffinierte Redner wie Kiesinger oder Schmidt aus diesem Text herausgeschunden! Gewiß, wenn man dem Augenschein trauen darf, dann fühlte sich der Kanzler an diesem Tag nicht sehr wohl in seiner Haut. Man konnte es, noch ehe das erste Wort gesprochen war, schon an der Art und Weise erkennen, wie er seinen Platz in der Regierungsbank bezog. Das war kein fürstliches Hereinschreiten, wie es seiner Körpergröße entspricht und wie Kohl dies normalerweise auch gern praktiziert: Auf einmal war er da, so wie er später im Verlauf der Debatte unversehens und quasi unbemerkt plötzlich für eine halbe Stunde von seinem Platz verschwunden war. Körpersprache. Während Vogel redete, saß der Kanzler scheinbar gelöst da, den linken Arm locker über die Sessellehne baumelnd, aber Zeigefinger und Daumen der Rechten spielten nervös mit einem Objekt, das aussah wie Bonbonpapier.

Mit dem Debattenbeitrag des Oppositionsführers hatte Kohls innere Anspannung erkennbar nichts zu tun. Dafür hielt er zwischendurch mit Hilfe seines berühmten kleinen Taschenkalenders auch die Zuarbeiter zu häufig in Trab. Als Vogel ihn wegen der Behandlung des Honecker-Vertrauten Sindermann anpflaumen wollte – „Manchmal hatten wir Mühe, daß wir unseres Gastes zwischendurch mal wieder habhaft wurden" –, da mußte er, um seine Spitze auch in das Kanzlerohr zu bringen, diesen aus einem Gespräch aufstören mit der Floskel „falls Sie das überhaupt interessiert". Alles lachte. Vogel bescheinigte dem *Regierungschef im Bereich* der Deutschland-Politik, daß die SPD zwar „Gegensätze, aber auch gewisse Elemente der Übereinstimmung" konstatiere, ohne damit natürlich auf Kritik am Revisionismus-Gerede zu verzichten und den Kanzler aufzufordern, er solle endlich die „Stahlhelmer" in der CDU/CSU-Fraktion, also die Falken, zur Räson bringen.

Am Rande herrscht viel Geschäftigkeit

Vogel, dem ja schon viele Beobachter eine gewisse Stilisierung in Richtung Wehner Zwo bescheinigten, hat dem früheren Zuchtmeister der SPD-Fraktion auch die prätentiöse Aufmerksamkeit abgeschaut, mit der jener den jeweiligen Debatten-Beiträgen demonstrativ zu lauschen pflegte. Mancher könnte sich daran ein Beispiel nehmen. Denn genau besehen, gleicht der *Plenarsaal* des Deutschen Bundestages in solchen Stunden dem reinsten Taubenschlag – so rege ist das Kommen und Gehen der chronischen Pendler; das sind die, die immerzu hin- und herlaufen müssen. Dann gibt es da noch die Kategorie der Zwischengang-Plauderer, die im Gespräch alles um sich herum vergessen – wie alte Kriegskameraden, die einander auf dem Jungfernstieg über den Weg gelaufen sind. Tja, und die Dauer-Zwischenrufer – jede Fraktion hat deren mehrere – sowie, last but not least, die Aktenaufarbeiter.

Bei bedeutenderen Anlässen, der Bericht zur Lage der Nation ist ein solcher, seit ihn das Harmonisierungs-Bedürfnis der Großen Koalition im März 1968 aus der Taufe gehoben hat, zu solchen Gelegenheiten sind dann auch die drei Tribünen brechend voll: Schulklassen oder Wahlhelfertrupps, Soldaten, Diplomaten und Journalisten. Auch sie ständig in Bewegung. Wahrscheinlich sind es all diese Leute, auf deren Existenz die hartnäckig wiederholte Behauptung gründet, daß Politiker etwas zu bewegen vermögen. Ohne die Parlamentarier, das stimmt, wäre in Bonn viel weniger los.

Das dachte wohl auch Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen, als er am Ende seines Debatten-Beitrags zur Lage der Nation *an die Adresse des Hohen Hauses* kritisch anmerkte, das Thema sei zu wichtig, um eben mal abgehakt zu werden. Der Bericht zur Lage der Nation im geteilten Deutschland habe Anspruch auf ein volles Haus.

Bremen kämpft um den Erhalt des US-Konsulats

W. WESSENDORF, Bremen

Zum zweiten Mal innerhalb von wenigen Jahren ist das amerikanische Konsulat in Bremen von der Schließung bedroht. Der Senat des Zweistädtestaates wurde am 11. März offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß die Washingtoner Regierung vorgeschlagen habe, die Präsenz in der Hansestadt zu beenden. Diese Nachricht löste in Bremen wie in Bonn Betroffenheit aus und führte zu Demarchen.

Außenminister Hans-Dietrich Genscher intervenierte persönlich beim US-Botschafter Richard Burt und hat schon in einem Schreiben seinen amerikanischen Kollegen George Shultz um Rücknahme der Anweisung gebeten. Am 12. März habe der *deutsche Botschafter* in Washington beim State Department vorgesprochen und sich ebenfalls für das Konsulat eingesetzt. Und Bremens Regierungschef, Bürgermeister Klaus Wedemeier (SPD), richtete ein Schreiben an den Kongreß, um eines der *ältesten Konsulate* der Vereinigten Staaten in Europa zu erhalten. „Für die Vereinigten Staaten sollte es von Bedeutung sein," schreibt Wedemeier, „in der Welt Freundschaftszentren zu besitzen, die nicht nur auf Nützlichkeit, sondern auf einer historischen Bindung aufbauen, wie sie zwischen den USA und Bremen in Jahrhunderten erprobt worden ist."

Das State Department hat dem Kongreß vorgeschlagen, neben Bremen auch die Konsulate in Nizza, Triest, Sevilla und Rotterdam zu schließen, um jährlich vier Millionen US-Dollar an Kosten zu sparen. Bislang hat der Kongreß auf die Eingabe nicht reagiert. Konsul Michael C. Polt *machte dem Bremer Senat* gegenüber deutlich, daß die Diskussion um die Schließung nicht auf mangelnde Auslastung, sondern einzig auf die Etatkürzungen zurückzuführen sei.

Enge Kooperation

Arbeit gibt es genug für den Vertreter der USA in Bremen. Rund 80 Prozent des Atlantikhandels werden über die bremischen Häfen abgewickelt, etwa 8000 GIs und ihre Angehörigen, die zur Brigade 75 gehören und *in unmittelbarer Nähe* Bremens leben, wollen betreut sein. Eng ist die *Zusammenarbeit* auf dem Technologiesektor zwischen der amerikanischen Raumfahrtindustrie und der NASA sowie dem bremischen Technologiezentrum MBB-ERNO gibt es seit Jahren eine erfolgreiche und besonders enge Kooperation.

Die Geschichte der Zusammenarbeit zwischen Washington und Bremen wirkt indes noch schwerer. Schon 1769 ernannte Präsident George Washington den bremischen Kaufmann Wichelhausen zum Konsul der Vereinigten Staaten für den Hafen Bremen. Damit erhielt Bremen eines der ersten amerikanischen Konsulate auf dem Kontinent. Diese Tradition geht auf die um 1700 entstandenen engen wirtschaftlichen Beziehungen zurück und sie finden ihren Ursprung in der *aktiven Unterstützung* der Amerikaner im Unabhängigkeitskampf durch die Bremer.

„Schwesterrepublik"

Die wirtschaftlichen Beziehungen sind noch wesentlich älter. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts fanden Tabak und Baumwolle aus den Vereinigten Staaten in Bremen einen ihrer größten Märkte. Noch heute besteht diese führende Position. Bremen wurde von der Publizistik dank der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Beziehungen als „Kleine Schwesterrepublik" Amerikas bezeichnet.

Bis zum Jahr 1980 hielten Konsuln in Bremen die Stellung, dann wurde auch *das Generalkonsulat aufgelöst*. Auf heftigen, wenn auch zu späten bremischen Widerstand und Interventionen des damaligen Bürgermeisters Hans Koschnick schuf der Kongreß einen Beschluß: Wenn irgendwo wieder ein US-Konsulat die Pforten öffnen sollte, dann zuerst in Bremen. Dank der Intensivierung der amerikanischen *Beziehungen zur Volksrepublik* China bekam Bremen 1983 wieder einen Konsul. Danach erst erhielt Shanghai eine diplomatische Vertretung.

Jetzt hoffen die Bremer auf Rückbesinnung des Kongresses, der innerhalb von 14 Tagen einschreiten muß, wenn die geplante Maßnahme nicht wirksam werden soll. Bürgermeister Wedemeier hat den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses im Repräsentantenhaus Dante Fascell wie Richard Lugar im Senat um ein Bekenntnis zur Hansestadt gebeten.

„Die Gruppe um Fehrenbach will Blüm abschießen"

gba. Bonn

Auf Antrag der Arbeitsgruppe *christdemokratischer* DGB-Gewerkschafter unter der Führung des stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Gustav Fehrenbach befaßt sich der Bundesvorstand der Sozialausschüsse (CDA) heute in Königswinter erneut mit dem in der Regierungskoalition vereinbarten Kompromiß über den Neutralitätsparagraphen 116. Die CDA-Gruppe um Fehrenbach, der trotz seiner immer schärfer werdenden Kritik an der unions-geführten Bundesregierung die CDU nicht verlassen will, hat den CDA-Vorstand aufgefordert, auf dieser Sondersitzung die Koalitionsverabredung zum 116 zurückzuweisen. Gleichzeitig allerdings will diese Gruppe die von den Sozialausschüssen erhobenen Forderungen zur Neuformulierung ausdrücklich gutheißen.

Führende CDA-Mitglieder und Abgeordnete vom Arbeitnehmerflügel der CDU/CSU-Bundestagsfraktion verweisen darauf, daß dieser Ansatz in sich widersprüchlich ist. Schließlich geht der Antrag der CDA auf Abänderung des 116, der in den Koalitionsverhandlungen weitgehend *durchgesetzt worden ist*, direkt auf den CDA-Vorsitzenden Bundesarbeitsminister Norbert Blüm zurück. „Im Grunde genommen will die Gruppe um Fehrenbach jetzt Norbert Blüm abschießen", formulierte ein CDA-Mitglied. Bewußt oder unbe*wußt mache sich dieser Flügel der* Sozialausschüsse zum Handlanger der Strategie der SPD, die darauf abziele, zum einen Blüm innerhalb der CDA zu isolieren und zum anderen den falschen Eindruck in der Öffentlichkeit entstehen zu lassen, daß die Arbeitnehmerinteressen nicht mehr von den Sozialausschüssen, sondern nur von der SPD vertreten würden.

Im Arbeitnehmerflügel der CDU/CSU-Bundestagsfraktion herrscht Verärgerung über das Verhalten von Fehrenbach, der zwar in den internen Sitzungen der CDA deren Vorschlag für eine Neuregelung des 116 mitgetragen hatte, aber in öffentlichen Erklärungen davon wieder abgerückt war. Abgeordnete wie auch andere Mitglieder des CDA-Bundesvorstand sind entschlossen, Blüm heute gegen die Angriffe der DGB-Funktionäre in der CDA-Spitze zu verteidigen.

Diepgen will unter vier Augen mit Honecker über Asylanten sprechen

Berlins Regierender Bürgermeister reist heute zur Leipziger Frühjahrsmesse

H.-RÜDIGER KARUTZ, Berlin

Die forcierte West-Politik der „DDR" und der Wunsch des *Regierenden Bürgermeisters* Eberhard Diepgen führen nach enger Abstimmung mit Bonn und den Alliierten (vor allem mit Washington) am Sonntag am Rande der Leipziger Messe zur zweiten Begegnung von Erich Honecker mit einem Berliner Senats-Chef. Das „Bundes-Dach" ist durch die Teilnahme des Leiters der Treuhandstelle für Industrie und Handel, Franz Rösch, gewährleistet. Diepgen will jedoch mit Honecker auch unter vier Augen sprechen.

Die Begegnung im Gästehaus des „DDR"-Ministerrats am Sonntagnachmittag wirft wegen des Gesprächsorts Leipzig nach Ansicht westlicher Experten keine Statusprobleme auf. Zwar verzichtet Diepgen – wie seinerzeit Richard von Weizsäcker *im September 1983 – auf die* Begleitung durch Bonns Ständigen Vertreter, Staatssekretär Hans Otto Bräutigam (was Diepgen seinerzeit bei seinem Vorgänger gerügt hatte), doch die Unterredung verläuft offiziell auf einer „Wirtschafts-Schiene".

Pieroths Vorarbeit

Denn zur Runde zählt außer Rösch, dessen Dienststelle dem Bundeswirt*schaftsministerium* untergeordnet ist, auch Wirtschaftssenator Elmar *Pieroth*. Er trug wesentlich zum Zustandekommen des Treffens bei, das die WELT am 10. Februar angekündigt hatte. Der Diepgen-Termin gehört zu einer Reihe von Unterredungen, die Honecker jeweils am Eröffnungstag der Leipziger Messe zu führen pflegt. Der „Regierende" ist nach Franz Josef Strauß (zweimal Leipzig-Gast von Honecker) und Werner Zeyer der dritte Regierungschef der Union, der sich ausführlich mit Honecker unterhält.

Nachdem Diepgen seit seiner Wahl zum Senats-Chef stets sein Interesse an einer Begegnung mit der Nr. 1 der „DDR" auf allen informellen Kanälen betont hatte, gab schließlich der Staatsratsvorsitzende selbst das Zeichen. Eine Gruppe von US-Parlamentariern begrüßte er jetzt Anfang Januar mit dem Satz: „Sie kommen gerade von Herrn Diepgen? Nein? Ich sehe ihn ja in Leipzig." Seither sicherte Diepgen das Treffen nach allen Seiten ab:

- Die Bundesregierung erklärte ihr Einverständnis, wenn der Bund in der Person von Rösch mit am Tisch säße.
- Bei seinem Washington-Besuch erörterte Diepgen die bevorstehende Begegnung ebenfalls und fand, so das Berliner CDU-Blatt, „Verständnis für eine Politik des größeren Handlungsspielraums".
- Unter Hinweis auf Äußerungen des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand bei dessen Berlin-Besuch, der Status hindere den Senat nicht, Kontakte zur „Umgebung" zu unterhalten, verteidigte Diepgen sein Unternehmen erst vor einigen Tagen im SFB-Fernsehen.

Skeptische Stimmen

Dennoch stieß der Regierende Bürgermeister bei der Reise-Vorbereitung auch *auf skeptische Stimmen*. Liberale Politiker gaben zu bedenken, daß er zur Zeit von innenpolitischen Problemen beansprucht werde, nicht mit neuen, überzeugenden Themen aufwarten könne und schwerlich konkretere Zusagen Honeckers – etwa die Zustimmung zur Übernachtung von Westberlinern bei Tages-Touren *nach drüben* – einheimsen werde. Berlins FDP-Bundestagsabgeordneter Hoppe hatte noch am Vorabend der Diepgen-Fahrt das „schikanöse Verhalten" – der anderen Seite West-Berlins detailliert kritisiert (WELT v. 14.3.)

Einen dieser höchst problematischen Punkte zum Beispiel, das weitere ungehinderte *Einströmen* von Asylanten über Ost-Berlin, will Diepgen *zur Sprache* bringen, falls man zeitweise auch unter vier Augen zur Sache kommt. Berliner Lieferungen in die „DDR", die 750-Jahr-Feier 1987, Luftverschmutzung durch „DDR"-Kraftwerke und *stockende* Gebietsaustausch-Pläne könnten *weiteren Gesprächsstoff liefern*.

Wieder Strom vom Kraftwerk Grohnde

rtr, *Emmerthal*

Das Kernkraftwerk Grohnde liefert wieder Strom in das öffentliche Netz. Wie die Preußische Elektrizitäts-AG *(PreußenElektra) gestern mitteilte, ist* damit der erste Austausch von 68 verbrauchten Brennelementen planmäßig beendet worden. Während des knapp vierwöchigen Stillstands sind in dem Kernkraftwerk die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit sämtlicher technischer Systeme überprüft worden. Der Test hat nach Angaben des *Werks keinen besonderen Befund* ergeben. Das Kernkraftwerk Grohnde wurde im September 1984 in Betrieb genommen.

Rentenerhöhung für Kriegsopfer gebilligt

dpa, *Bonn*

Die Bezüge aus der Kriegsopferversorgung sollen am 1. Juli um 2,34 Prozent erhöht werden. Einem ent*sprechenden Gesetzentwurf der Bun*desregierung stimmte der Bundesrat im ersten Durchgang zu. Die Vorlage sieht auch strukturelle Verbesserungen vor, die am 1. Januar 1987 in Kraft treten. So sollen die Leistungen der Kriegsopferfürsorge von der Sozialhilfe abgekoppelt und die Opfer von Gewalttaten und politischer Haft an*erkannt* werden. *Durch das Gesetz* entstehen für 1986 Mehraufwendungen von 109 Millionen Mark und für 1987 von 224 Millionen Mark.

Zahnärzte gegen „Pauschalverdacht"

dpa, *Köln*

Nach den niedergelassenen Ärzten haben jetzt auch die Dachorganisationen der Zahnärzte den Vorschlag des *Bundesarbeitsministeriums* abgelehnt, Sonderkommissionen zur Untersuchung betrügerischer Manipulationen bei ärztlichen Honorarabrechnungen einzurichten. Dies sei „eine unerträgliche Pauschalverdächtigung und Ehrabschneidung für die 100 000 Kassenärzte und Kassenzahnärzte", erklärten der Bundesverband Deutscher *Zahnärzte* und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung in einer gemeinsamen Stellungnahme.

CDU-Streit über Spitzensatz bei Einkommensteuer

HEINZ HECK, Bonn

Meinungsverschiedenheiten in der CDU über den Spitzensatz in der Einkommensteuer haben gestern dazu geführt, daß die Pressekonferenz über das steuerpolitische Konzept der Partei überraschend abgesagt wurde. Wie in der WELT vom 7. März ausführlich berichtet, hatte der Bundesfachausschuß *Wirtschaftspolitik* der Partei unter Vorsitz des früheren schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers Jürgen Westphal ein Konzept entwickelt, das nur eine sehr zurückhaltende Äußerung zum Spitzensteuersatz (derzeit 56 Prozent) enthielt: „Im Zusammenhang mit der Entlastung bei der Einkommensteuer ist auch die Höhe des Spitzensteuersatzes von Bedeutung, weil er über den Progressionsverlauf mitbestimmt. Zum anderen steht er in engem Zusammenhang mit dem Körperschaftsteuersatz." Generalsekretär Heiner Geißler hat diese Passage nicht akzeptiert und in dem für die Pressekonferenz vorbereiteten Papier noch am Donnerstag gestrichen. Damit war Westphal nicht einverstanden. Er bezweifelt, daß der Generalsekretär das Recht hat, in den Bundesfachausschüssen verabschiedete Papiere nachträglich zu ändern. Die Pressekonferenz wurde abgesagt.

Stoltenberg für *Steuerentlastung*

mj, Osnabrück

Nach Ansicht von Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) ist bei der Konsolidierung des Bundeshaushalts trotz verringerter Neuverschuldung „das Ziel noch keineswegs erreicht", solange die „Schuldenlasten aus den siebziger Jahren unvermindert" bleiben. Vor CDU-Mittelständlern in Osnabrück betonte er, allein die Zinslast des Bundes – in diesem Jahr 30,5 Milliarden Mark – werde „die finanz- und steuerpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten noch für lange Zeit beträchtlich einengen".

Trotz neuer Ausgabenrisiken durch EG-Verpflichtungen will der Finanzminister weiter versuchen, den *mit derzeit 48 Prozent „immer noch* stark überhöhten Staatsanteil weiter zurückzuführen". Vor allem der „die Leistungsträger überfordernde" Anteil der Lohn- und Einkommensteuer am Gesamtaufkommen von derzeit 39 Prozent müsse durch Einführung einer geradlinigen Progression und damit Entlastung mittlerer Einkommen vorrangig verringert werden. Dazu bedürfe es aber enger Grenzen für *„neue kostspielige Ausgabenwünsche* auch in den kommenden Jahren".

Teilnahme an Gelöbnis abgesagt

UR. Bonn

Der saarländische SPD-Landtagsabgeordnete Willi Portz hat seine Teilnahme an einem öffentlichen Gelöbnis der Bundeswehr in Lebach abgesagt. In öffentlichen Gelöbnissen und dem großen Zapfenstreich sehe er eine Art von Traditionspflege, die *„zur Militarisierung* unserer Gesellschaft beitragen", schrieb Portz an den Bürgermeister von Lebach, Jung (CDU). Portz: „Solche überkommenen Rituale widersprechen dem Geist der Entspannungspolitik, die nicht zuletzt wegen der weltweiten Hochrüstung eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gegenwart darstellt". Der SPD-Politiker kündigte an, statt an dem Gelöbnis zur gleichen Zeit an einer Veranstaltung des Friedensforums Saarlouis teilzunehmen. Thema: „Lieder für den Frieden."

Möcklinghoff für FAP-Verbot

mj. Hameln/Hannover

Ein schnellstmögliches Verbot der neonazistischen „Freiheitlichen Arbeiterpartei" (FAP) verlangt der niedersächsiche Innenminister Egbert Möcklinghoff (CDU). Nachdem der Landes-Verfassungsbericht kürzlich die „unerträglichen Provokationen" der in Niedersachsen „besonders *massiv*" auftretenden FAP hervorgehoben hatte, kündigte Möcklinghoff in einem Interview der Hamelner „Deister- und Weser-Zeitung" Beratungen mit den Länderjustizministern über Rechtsmittel gegen die Nachfolgeorganisation der verbotenen „Aktionsfront Nationaler Sozialisten" an. Bei einer derzeit laufenden *juristischen* Überprüfung erscheint es offenbar fraglich, ob ein Verbotsantrag gegen die nach dem Parteiengesetz zugelassene FAP beim Bundesverfassungsgericht sichere Aussicht auf Erfolg hätte.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

„Sozialmieter schamlos hinters Licht geführt"

Debatte über die Neue Heimat / SPD: „Schweinereien"

DW. Bonn

Die Bundesregierung bleibt auf ihrer Linie, dem in eine finanzielle Krise geratenen gewerkschaftseigenen *Wohnungsunternehmen* Neue Heimat Subventionen aus Steuermitteln zu verweigern. In einer vor der FDP beantragten Aktuellen Stunde im Bundestag erklärte Bundesbauminister Oscar Schneider (CSU), der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sei als Eigentümer selbst „verpflichtet und in der Lage", das Unterneh*men zu unterstützen*.

In der stark vom Vorwahlkampf geprägten Deba*tte – es* war bereits die dritte Aktuelle Stunde zum Thema Neue Heimat innerhalb weniger *Monate* – sprach Schneider von insgesamt 90 000 Menschen- und Familienschicksalen, die besondere Erwartungs- und Vertrauensbeziehungen in die gemeinnützige Wohnungsgesellschaft hätten. Der geplante Verkauf *von Zehntausenden von Wohnungen* zur Sanierung des Unternehmens gefährde die Mieter und sei sozialpolitisch nicht zu rechtfertigen.

Lambsdorffs Attacke

Der FDP-Bundestagsabgeordnete Otto Graf Lambsdorff warf DGB und SPD unter Hinweis auf die Wohnungsverkäufe der Neuen Heimat vor, „sprach- und tatenlos" zu dulden, wie die „Sozialmieter schamlos hinters Licht geführt" würden. Die Gewerkschaftsvertreter im Aufsichtsrat der Neuen Heimat verhielten sich etwa so, wie die Gewerkschaftszeitung „Metall" Erzkapitalisten darstelle. Die Steuerzahler würden systema*tisch unter Druck gesetzt und um* dies zu bewirken, würden die Sozial*bindungen der Wohnungen* rücksichtslos demontiert, die Mieter durch Verschweigen der Bindungsfristen verängstigt und die Kündigungsschutzbestimmungen wahrheitswidrig heruntergespielt.

Josef Grünbeck (FDP) forderte Schneider auf zu prüfen, ob es stimme, daß die Neue Heimat Wohnungen für 500 bis 750 Mark pro Quadratmeter an eine Gesellschaft verkauft habe, die den Mietern wieder zu 1200 bis 1400 Mark angeboten worden seien.

Kritik an Düsseldorf

Der Streit konzentrierte sich vor allem *auf* Berichte, wonach die Neue Heimat Anfang vergangenen Jahres 439 Wohnungen an die Allianz-Versicherung verkauft, die Wohnungen dann zurückgepachtet habe und die Mieter erst jetzt von diesem Eigentümerwechsel erfahren hätten. Die Koalitionskritik richtete sich vor allem auch gegen die NRW-Landesregierung, deren Landesentwicklungsgesellschaft 2385 Wohnungen der Neuen Heimat für 142,5 Millionen Mark mit Steuergeldern gekauft habe und die weitere Wohnungskäufe plane.

Der SPD-Abgeordnete Dietrich Sperling räumte ein, daß beim Verkauf von Wohnungen durch die Neue Heimat „Schweinereien" passiert seien. Die Koalitionsparteien verhielten sich jedoch wie jemand, der im Glashaus sitze und mit Steinen werfe.

Diepgen forciert Bau-Reform

Ermittlungen gegen weitere CDU-Mitglieder dementiert

D. D. Berlin

Noch vor der parlamentarischen Sommerpause sollen durch neue Verordnungen und Regelungen im Baubereich die Konsequenzen aus dem Berliner Korruptionsskandal gezogen werden. Grundlage dafür können, wie der *Regierende Bürgermeister* Eberhard Diepgen (CDU), im Abge*ordnetenhaus* erklärte, die Vorschläge des „Rates der Weisen" sein. Der von Diepgen berufene Beirat von integeren Persönlichkeiten hat in einem Bericht verschiedene Strukturreformen angeregt.

In der hitzigen Debatte warf für die SPD-Opposition Fraktionschef, Walter Momper, Diepgen vor, den „Rat der Weisen" eingesetzt zu haben, weil er selbst und der Senat nicht in der Lage seien, für Sauberkeit und politischen Anstand zu sorgen. Diepgen wies das zurück. *Es gehe der Opposition* nur darum, die Handlungsfähigkeit des Senats in Frage zu stellen. Das werde ihr jedoch nicht gelingen.

Von einem Justizsprecher wurde gestern dementiert, daß die zur Aufklärung der Affäre eingesetzte Sonderkommission der Kriminalpolizei gegen weitere CDU-Mitglieder ermittelt. Dies *hatte der* baupolitische Sprecher der SPD, Wolfgang Nagel, im Parlament angedeutet.

Der zwischen den Koalitionsfraktionen CDU und FDP ausgehandelte Kompromiß um die Berliner Krankenhausplanung wurde vom Parlament gebilligt. Er sieht die schrittweise Reduzierung der Akut-Krankenhausbetten bis 1992 vor. Zwei FDP-Abgeordnete stimmten mit der Opposition gegen die Vorlage, ein CDU-Parlamentarier enthielt sich.

Reagan will Bewegung in festgefahrene Mittelamerika-Politik der USA bringen

Demokraten sollen Stellung beziehen / Intensive Kampagne zur Unterstützung der Contras

FRITZ WIRTH, Washington

Im schwer bewachten Foyer des *State Departments, wo sonst alles* Eisenhaltige schrille Waffenalarme auslöst, lagerte ein hochexplosives Arsenal von *Maschinenpistolen*, Landminen und Gewehren sowjetischer, tschechischer, chinesischer und amerikanischer Bauart, mit denen die „Sandinisten" in Nicaragua die Guerrillas in den Nachbarstaaten versorgten. Die amerikanischen Waffen waren Beutegut aus Vietnam, die ihren Weg über den Pazifik gefunden haben; der überwiegende Rest ist Teil der sowjetischen Militär- und Finanzhilfe in Höhe von 500 Millionen Dollar, mit der Moskau nach amerikanischen Angaben die Sandinisten in den vergangenen Jahren unterstützte.

Die Waffenschau war der vorerst letzte Akt in der bisher intensivsten Kampagne des amerikanischen Präsidenten *gegen das „Sandinisten"*-Regime in Nicaragua.

Warnung vor „Desaster"

Ronald Reagan war eigens zur Besichtigung dieser Waffen vom Weißen Haus herübergekommen und nutzte die Gelegenheit, vor den Fernsehkameras die Nation mit dieser Vision zu warnen: „Wenn die Amerikaner nicht in allzu ferner Zukunft nach Süden schauen, werden sie auf eine Ansammlung anti-amerikanischer Diktaturen blicken, und dann wird es zu spät sein, zu fragen, wer dafür verant*wortlich ist. Es wird ein irreparables* Desaster sein."

Es ist eine bemerkenswerte Kam*pagne, die Reagan seit 14 Tagen führt*, um vom Kongreß eine Finanzhilfe in Höhe von 100 Millionen Dollar lockerzumachen. 70 Millionen davon sollen *als Militärhilfe für die „Contras"* bestimmt sein, der Rest als humanitäre Hilfe. Niemand in Washington kann *sich erinnern, daß der amerikanische* Präsdent jemals für einen vergleichsweise geringen Betrag einen so intensiven, aufwendigen und zeitraubenden Feldzug führte.

Die Erklärung: Es geht Ronald Reagan hier um wesentlich mehr als die Finanzhilfe für die „Contras", er will dies zu einem Wendepunkt in der amerikanischen Nicaragua-Politik machen. Das Ziel ist, Bewegung in die festgefahrene Mittelamerikapolitik zu bringen, indem er das „Sandinisten-Regime" unter intensiven Druck setzt. Zugleich hat diese Kampagne eine starke innenpolitische Komponente. *Reagan möchte die Demokraten* aus ihrer abwartenden, verzögernden und insgesamt unentschlossenen Nicaragua-Politik herausdrängen und zu einer klaren Aussage zwingen.

Stil und Taktik der Kampagne Reagans haben sich dabei in den vergangenen zehn Tagen deutlich gewandelt. Zunächst hatte der aggressive Kommunikationsdirektor des Weißen Hauses, Patrick Buchanan, die Demokraten mit der Formel provoziert: Ihr habt Euch in dieser Debatte zu entscheiden, ob Ihr hinter dem amerikanischen Präsidenten oder hinter den Kommunisten steht. Einige Demokraten glaubten hier den „Geist McCarthys" wiederzuentdekken und schossen ebenso scharf zu*rück. Sie warfen Reagan vor, eine mi*litärische Lösung des Konflikts anzustreben und malten das Bild eines *neuen Vietnam an die Wand.*

Seither hat sich der Ton dieser Auseinandersetzungen spürbar entschärft. Reagan hat unmißverständ*lich klargemacht, daß für ihn ein mili*tärisches amerikanisches Engagement in Nicaragua nicht zur Debatte *steht. Seine Botschaft an das Sandini*sten-Regime ist klar: Wir sind zu Gesprächen und Verhandlungen bereit, wenn ihr euch zugleich mit den „Contras" an den Verhandlungstisch setzt und über ein pluralistisches Parteien- und Regierungssystem sprecht.

TV-Appell an die Nation

An der innenpolitischen Front setzt Reagan derweil seine Kampagne für die Finanzhilfe an die „Contras" mit *unverminderter Intensität fort. Sie er*reicht am Sonntagabend mit einem direkten Fernsehappell an die Nation ihren Höhepunkt. Die Debatte im Repräsentantenhaus beginnt am Mittwoch, die Abstimmung wird am Donnerstag erwartet.

Die Chancen? Am Beginn der Kampagne schien die Sache im Repräsentantenhaus, wo die Demokraten eine Mehrheit von 253 gegen 182 Stimmen haben, für Reagan aussichtslos. „Tip" O'Neill, der Sprecher des Hauses, sagte eine Mehrheit von 25 Stimmen für die Gegner dieser Finanzhilfe voraus. Inzwischen hat sich sein Optimismus gedämpft. Gestern sprach O'Neill nur noch von einer Mehrheit von zwölf bis 14 Stimmen.

Im Senat steht die Sache auf des Messers Schneide. Die Republikaner *haben hier eine Mehrheit von 53 ge*gen 47 Stimmen. Da jedoch drei republikanische Senatoren wissen ließen, *daß sie gegen Reagan stimmen* wollen, ist der Ausgang ungewiß.

London schickt Kreml-Note zurück

AP, London

Die Sowjetunion hat nach Angaben des britischen Außenministeriums in London bei der britischen Regierung *protestiert*, weil *Premierministerin* Margaret Thatcher am Dienstag den afghanischen Führer der Widerstandsbewegung, Abdul Hak, in ihrem Amtssitz empfing. Die Protestnote wurde von einem Beamten der sowjetischen Botschaft überbracht. Noch ehe das Treffen zwischen der Premierministerin und Hak tatsächlich stattgefunden hatte, protestierte die von der Sowjetunion unterstützte Regierung in Kabul ebenfalls gegen den Besuch. Die Note werde ohne Antwort zurückgeschickt, teilte das britische Außenministerium mit. Frau Thatcher hatte den Guerillaführer Abdul Hak in dem Gespräch ermutigt, den Kampf gegen die sowjetischen Besatzungstruppen in Afghanistan fortzusetzen.

Sowjet-Delegation nach China gereist

dpa, Moskau

Der stellvertretende sowjetische Ministerpräsident Iwan Archipow ist am Freitag zu der ersten Sitzung der gemischten sowjetisch-chinesischen Kommission für Wirtschaft, Handel und Wissenschaft nach Peking gereist. Archipow will sich zehn Tage in China aufhalten.

Obwohl sich in den politischen Beziehungen zwischen den beiden seit den 60er und 70er Jahren verfeindeten kommunistischen Nachbarn keine Normalisierung abzuzeichnen scheint, erzielten China und die UdSSR in den letzten Jahren Fortschritte im kulturellen Austausch und im Handel. Das Handelsvolumen habe im vergangenen Jahr einen Wert von 1,604 Milliarden Rubel erreicht und sei verglichen mit dem Ergebnis des Vorjahres spürbar erhöht worden, berichtete die sowjetische Nachrichtenagentur Tass.

Waldheim-Akten verschwunden

AP, Wien

Die Personalakten des österreichischen Präsidentschaftskandidaten Kurt Waldheim sind im Außenministerium in Wien verschwunden. Waldheim wird wegen einer angeblich nationalsozialistischen Vergangenheit heftig angegriffen. Für das Fehlen der Akten, gebe es keine Erklärung, sagte der Sprecher des Außenministeriums.

Erst vom 20. August 1970 an, dem Tag des Ausscheidens Waldheims als österreichischer Außenminister, sind Personalakten von Kurt Waldheim vorhanden. Damit fehlen nicht nur die Unterlagen und Aufzeichnungen über die Tätigkeit des früheren UNO-Generalsekretärs nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern auch die Dokumente, in denen Kurt Waldheim nach eigenen Angaben von jeder nationalsozialistischen Vergangenheit freigesprochen worden ist.

Der Lokalmatador bleibt für die Franzosen das beste Programm

Von PETER RUGE

Was hatte das Mädchen am Telefon gesagt: „Wenn Sie ins Département Cher kommen, dann sind Sie im Herzen Frankreichs." Doch dahin führt keine Autobahn. Nach Orléans im Loire-Tal wechseln sich Wiesen und Wälder ab, fast endlos bis hinauf ins Massiv Central. Es ist ein Eintauchen in Schwermütigkeit.

Der Besuch gilt einem Mann, den Einheimische kennen: Jean-François Deniau, Doktor der Rechte, Absolvent der Eliteschule Ena in der französischen Hauptstadt. Karriere in aller Welt, als Botschafter in Spanien, Staatssekretär im Quai d'Orsay, Mi*nister für Außenhandel – ein* Ost/West-Experte, Mitautor der europäischen Vertragstexte von Rom, ein glänzender Schriftsteller – doch seine Wurzeln hat er nie durchtrennt. Seine Familie lebt an der Loire, ein Landadel, der in der Tradition der politischen Ämterübernahme seit Generationen steht, als Bürgermeister, Gemeinderat, Abgeordneter des Regionalparlaments. So auch Deniaus Bruder Xavier im benachbarten Département. Sie durchlaufen alle *diese Ämterfunktionen quasi neben*her. Solche Doppelmandate wollten die Sozialisten längst abbauen, um *die Macht der 200 Familien, die auch* in der V. Republik anscheinend weiterregierten, zu brechen.

Hinter einer Wegbiegung plötzlich ein überraschender Kontrast: Aus dem Nichts wächst eine Stadt, gekrönt mit einer gotischen Kathedrale: Bourges, das Zentrum des Départements Cher, Residenz Charles' VII. im Hundertjährigen Krieg gegen die Engländer. Viele der alten Prachtbauten dienen nun der neuen Administration – und die ist rot.

Die letzten Wahlen haben der Stadt einen kommunistischen Bürgermeister beschert. In die Nationalversammlung nach Paris zogen vom Département Cher aus Sozialisten und Kommunisten, Lokalgrößen wie der Olympiasieger Alain Calmat, heute Jugend- und Sportminister in der Regierung Fabius. Deniau, der Feinsinnige, wurde geschlagen – auf römische Art: nach dem Mehrheitsprinzip.

An den Mauern der Stadt Bourges kaum Parteiplakate. „Wozu, wo hier jeder jeden kennt?" sagt Jean-François Deniau. „Ich habe Chirac, Giscard und Barre untersagt, mein Département zu betreten. Ich will die *Querelen der bürgerlichen Parteien* hier nicht haben." Der 58jährige, der die gemeinsame Liste von Gaullisten *und Giscardisten anführt, lehnt sich* im Sessel zurück, er wirkt wie ein Fürst. Macht hat er nicht verloren, er *hat nur vorübergehend eines seiner* Mandate an die Linken abgegeben, denen er auf verschiedenen Ebenen Paroli bietet: als Stadtrat, als Präsident des Département-Parlaments, als Vizepräsident der Region „Central", die mit ihren sechs Départements so groß ist wie Belgien, als *Europa-Abgeordneter.*



J. F. Deniau: Bald Frankreichs Außenminister?

„Ich bin gegen die Verhältniswahl, sie entzieht dem Wähler den Kandidaten und stärkt nur die Parteizentrale", sagt er. Ein paar Stunden später redet er „seinen" Bauern ins Gewissen: *„Das neue Wahlrecht haben* die Sozialisten doch nur erfunden, weil Innenminister Joxe und der sozialistische Parteisekretär Jospin in ihren Wahlkreisen verloren haben. Deswegen jetzt die Listen. Nun meinen die Linken, sie könnten uns dadurch auseinanderdividieren, weil jetzt auch kleine Parteien eine verhältnismäßige Chance haben auf ein Mandat, wenn sie mehr als fünf Prozent überwinden – wie jetzt Le Pen mit seiner Nationalen Front. Denkt daran", ruft Deniau seinen Zuhörern zu, „jede Stimme, die ihr denen gebt, ist für den Mülleimer."

Die kernigen Gesichter röten sich in der kleinen Turnhalle. 80 Kilometer von Bourges entfernt am äußersten Zipfel des Départements. Châteaumeillant zählt 2200 Seelen, 200 sind gekommen. Alle kennen den *Kandidaten, man weiß*, wo man steht, viel Neues gibt es nicht zu sagen, aber daß er bis in diesen hintersten *Winkel findet, bringt das Dorf* auf die Beine. Die Baskenmütze bleibt auf dem Kopf, die Zigarette im Mundwinkel – *man ist schließlich* auch Herr auf eigener Scholle. Zu Ehren des Gastes haben die Frauen die Pelze an, zeigen die feinen Halstücher der großen Pariser Modehäuser, dazu wird eigener Wein kredenzt und Chèvre, der Ziegenkäse. Hier also schlägt das Herz Frankreichs.

Wem aber wird es seine Stimme geben? Die Erweiterung der EG durch Spanien macht den Bauern von Châteaumeillant Angst. Für den Agrarsektor in Frankreich haben die Sozialisten bisher wenig übriggehabt, das bleibt haften, und auch, wie es mit dem einzigen Kernkraftwerk in der Gegend weitergehen soll, wird gefragt. Jahrelang haben sich ihre Deputierten geschlagen, um die Station „Belleville" zu bekommen. Kaum waren die Linken an der Macht, haben sie von den vier Aus*baustufen zwei entzogen, um die Gel*der woanders einzusetzen. Das schleunigst rückgängig zu machen. *dafür soll Deniau sorgen.*

Draußen in der kalten Märznacht wartet der große, schwere Wagen des Herrn Präsidenten. Paris ist weit weg, auch die Geiseln von Beirut sind kein Gesprächsthema. Scheinbar schaut im Herzen Frankreichs niemand über den nächsten Kirchturm. Einer ist ja unter ihnen, der für *sie die übrigen Angelegenheiten* in der Welt erledigen könnte. Sollen sie ihn deshalb wieder in die National*versammlung schicken oder doch* nur ein Regionalamt anvertrauen? Und warum eigentlich nicht beides?

Am Fuße des Massiv Central blikken die Bauern immer verschmitzter, während sie mit Jean-François Deniau auf seine Gesundheit trinken – und auf seine Chance, nächster Außenminister Frankreichs zu werden.

Hartes Ringen in Finnland um 35-Stunden-Woche

G. MEHNER, Kopenhagen

Finnland wird durch den größten Streik seit 30 Jahren lahmgelegt. Be*troffen ist schwerpunktmäßig* die komplette Exportindustrie. Aber auch der Flug-, Eisenbahn- und Fährverkehr ist teilweise zusammengebrochen. In etwa zwei Wochen werden Versorgungsengpässe im Lebensmittelhandel erwartet.

„Wir haben monatelang erfolglos verhandelt, so daß wir schließlich zu *einer Aktion genötigt wurden"*, erklärte der Führer des Gewerkschaftsverbands FFC, Pertti Viinanen. Bislang sind 240 000 der rund 800 000 FFC-Gewerkschafter im Ausstand. Zentraler Konfliktpunkt: eine kürzere Wochenarbeitszeit. Bis 1990 will die Gewerkschaft die 35-Stunden-Woche verwirklicht sehen. Die Arbeitgeberseite ist jedoch nur zu „produktionsangepaßten flexiblen Arbeitszeitregelungen" bereit.

„Die Situation ist absurd", meinte Pentti Somerto, Verhandlungsführer des Arbeitgeberverbandes AFC: Sein letztes Angebot: Lohnerhöhungen von 2,3 Prozent in diesem, sowie 2,5 Prozent im nächsten Jahr. Auf Jahresbasis eine Arbeitszeitverkürzung von acht Stunden 1986 und 1987 und eine weitere jährliche Reduktion von 16 Stunden bis zum Jahr 1990.

„Ein Streik gefährdet unser Wohlstandsniveau und unseren nationalen Konsens", warnte Staatspräsident Mauno Koivisto. Ministerpräsident Kalevi Sorsa forderte weitere Verhandlungen, sowie die Hinzuziehung eines Schlichters.

1985 stieg Finnlands Bruttosozialprodukt um 3,25 Prozent: Das war die höchste Wachstumsrate in ganz Skandinavien. Inzwischen haben aber der Ölpreisverfall und der Rückgang des Dollarkurses den wichtigen Osthandel stark beeinträchtigt.

Zwischen der Sowjetunion und Finnland läuft der Warenaustausch ausschließlich auf Kompensationsbasis. Und wenn der Gegenwert der sowjetischen Öllieferungen sinkt, können die Finnen weniger dorthin exportieren. Die Lücke durch den Westhandel zu schließen, ist aber nur möglich, wenn Finnland auf der Kostenseite nicht seine Wettbewerbsfähigkeit verliert.

Der Ruf wird lauter, Afghanistans Widerstand in der UNO zuzulassen

Hearings in Oslo und Bonn / Moskaus Versuche, das Karmal-Regime aufzuwerten

WALTER H. RUEB, Bonn

Eine Konferenz humanitärer und politischer Organisationen aus ganz Europa zum Thema „Freiheit für Afghanistan" in Athen forderte EG, Europa-Parlament, europäische Regierungen und UNO in einer Resolution auf, das von den Sowjets gestützte Marionetten-Regime von Babrak Karmal in Kabul nicht länger als Repräsentanz des afghanischen Volkes anzuerkennen.

Die Regierung in Kabul und die Sowjettruppen verletzten ununterbrochen Menschenrechte und UNO-Charta, wird in der Resolution hervorgehoben; und höchstens ein Viertel des *Landes sei unter Kontrolle* des Kabuler Regimes. Bis zur Beendigung des bewaffneten Konflikts in *Afghanistan* müsse deshalb dem afghanischen Widerstand in der UNO wenigstens ein Beobachter-Status zugestanden werden, ähnlich jenem der PLO.

Die Initiative von Athen geht einher mit lebhaften Aktivitäten in mehreren europäischen Staaten im Bemühen, den afghanischen Widerstand wenigstens politisch zu unterstützen. Dazu gehören zwei öffentliche Hearings: Am Wochenende geht in Oslo das zweite Afghanistan-Hearing Norwegens über die Bühne, *am 18. und* 19. März veranstaltet der Auswärtige Ausschuß des Bundestages in Bonn das erste *Afghanistan-Hearing in der* Bundesrepublik. Als Sachverständige sind auch zwei Guerrillaführer *aus Afghanistan geladen.*

Ausgewählte Journalisten nach Kabul eingeladen

Moskau und Kabul versuchten mit einer massierten Propagandakampagne, der westlichen Initiative, die Öffentlichkeit verstärkt über das sowjetische Vorgehen und die *schreckliche* Wirklichkeit in Afghanistan aufzuklären, zuvorgekommen. Ein Informationsbesuch ausländischer *Journalisten*, die in Moskau akkreditiert sind, war Moskaus wichtigster Schachzug im Bemühen, das eigene *Image* in Afghanistan aufzupolieren und das Karmal-Regime aufzuwerten.

Visa, die normalerweise monatelanger Bemühungen der Antragsteller bedürfen und höchst selten erteilt werden, wurden 20 ausgewählten Journalisten sozusagen über Nacht gewährt; auch Journalisten aus der Bundesrepublik flogen von Moskau nach Kabul.

„Während ihres einwöchigen Besuchs wurden die Journalisten von der Bevölkerung des Landes sorgfältig abgeschirmt", sagte der Chef eines afghanischen Informationsbüros *im* pakistanischen Peschawar zur WELT. „Und man sorgte dafür, daß *sie nur ausgewählten* Afghanen begegneten. Interviews waren nur mit sowjetfreundlichen Politikern, Lehrern, Beamten und Vertretern des Islam erlaubt. Moskauer Korrespondenten wurden deshalb eingeladen, weil die Russen diese natürlich besser kennen als deren Kollegen aus London, Hamburg, Paris oder Washington."

Den ausländischen Journalisten gegenüber wurden die USA, China, Iran, Ägypten und die Bundesrepublik als „Rädelsführer des unerklärten Krieges von Pakistan aus gegen das Volk von Afghanistan" hingestellt, der *Freiheitskampf* der Mudschahedin dagegen „als Terror gegen Dörfer, Schulen, Hospitäler, Betriebe und *andere Objekte mit dem* Ziel, die Bevölkerung einzuschüchtern und gegen die Regierung in Ka*bul aufzuwiegeln"*, bezeichnet.

Auch Beteuerungen, es gebe keinerlei Widerspruch zwischen Islam und Revolution, *mußten sich die* Besucher in Kabul wiederholt anhören. Als Beweis für die Toleranz gegenüber dem *Islam wurde folgendes* angeführt: Allein 1984 und 1985 seien 114 neue Moscheen gebaut und 1026 renoviert worden und *7000 Pilger hät*ten 1985 öffentliche Zuschüsse für eine Reise nach Mekka erhalten.

Für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes wurden allein die „Konterrevolutionäre" und „Banditen" verantwortlich gemacht. 3000 Kilometer Straße, 2000 Schulen und 100 Hospitäler seien von ihnen zerstört worden. Moskau aber habe dem Land zu Vorzugskonditionen Entwicklungskredite in Höhe von einer Milliarde Dollar gewährt, wurde hervorgehoben.

Die Anwesenheit der ausländischen Medienvertreter wurde von den Sowjets benutzt, um den USA vorzuwerfen, sie überschwemmten *Afghanistan* mit Waffen, vor allem Gewehren des Typs M 16.

Nichtkommunisten in die Regierung aufgenommen

„In Wahrheit sind diese Waffen in den 70er Jahren von den Amerikanern in Vietnam zurückgelassen worden", erklärte dazu ein Sprecher des afghanischen Widerstandes. „Von den Vietnamesen wurden sie auf Anweisung der Sowjets nach Kabul, auf geheimen Wegen aber auch an Guerrilleros in Lateinamerika geliefert. Anhand der Seriennummern konnte jetzt einwandfrei die Herkunft der Waffen ermittelt werden."

Die Mudschahedin verfügen ebenfalls über derartige Waffen. „Agenten des afghanischen Geheimdienstes in Kabul hatten damit Angehörige des *Afridi-Stammes im afghanisch*-pakistanischen Grenzgebiet bestochen und veranlaßt, die Mudschahedin auf den Wegen in die *Einsatzgebiete* jenseits der Grenze zu stören", sagte ein Sprecher des Widerstandes. „Bei Scharmützeln mit den Verrätern fielen die M 16 schließlich in unsere Hände."

Beim *afghanischen Widerstand* herrscht angesichts dieser Manipulationen einerseits und den deutlichen *Zeichen der Regierung für ihre* Bereitschaft zu einer politischen Lösung des sechsjährigen Kampfes andererseits *Unsicherheit*. „Kürzlich wurden elf Nichtkommunisten in die Regierung Karmal aufgenommen", sagte ein Sprecher der Allparteien-Allianz des afghanischen Widerstandes. „Und wiederholt ergingen Angebote auf Straffreiheit an die Mudschahedin, wenn sie die Waffen gegen Kabul niederlegten."

"gentle-Männer der Mode"

Manche Designer und Couturiers sind neuerdings so bescheiden, daß sie lieber ihren guten Namen verschweigen, anstatt.

signé incognito

Ob sich das wohl auszahlt?

Wir glauben, **bei C&A schon.**

signé incognito-Modelle
Mäntel, Anzüge, Sakkos, Blousons, Hosen.
Hemden, Strickwaren, Accessoires . . .

In vielen C&A-Häusern vorrätig.

AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BONN – BRAUNSCHWEIG – DORTMUND – DUISBURG – DÜSSELDORF – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – HAMBURG, Mönckebergstr. – HANNOVER
KARLSRUHE – KASSEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART –

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Kaum motiviert

„SPD und Ingenieure"; WELT vom 6. März

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die technische Intelligenz erlebt die SPD heute immer noch als eine Partei, die ihre wesentliche Aufgabe in der Bremserfunktion sieht. Welche Position bezieht sie denn zu den für uns ebenso lebensnotwendigen wie zukunftsträchtigen Bereichen der Automaten und Computer, der Gentechnologie, der Kernenergie und ihrer Entsorgung? Hat die Sozialdemokratische Partei einmal die großen Anstrengungen und Erfolge der Techniker bei der Bewältigung des Umweltschutzes gewürdigt? Wie steht sie zu den wesentlichen Voraussetzungen beim wirtschaftlichen Erfolg, der nur mit besonderem Fleiß und der außerordentlich deutlichen Leistung der Techniker und Ingenieure zu erreichen ist? Wenn es jetzt nur darum geht, an Wahlstimmen für die nächste Bundestagswahl zu kommen, dann wird die technische Intelligenz sich nicht besonders motiviert fühlen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr.-Ing. Reinald Ohler,
Oberhausen 11

Keine Angaben

„Deutscher Soldat Patron in Polen"; WELT vom 25. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

der „Deutsche Soldat (als) Patron in Polen" ist eine nach 1983 wieder aufgewärmte, besondere Variante der Verunglimpfung des Deutschen. Sie greift nicht etwa die Haltung deutscher Soldaten in Polen an, sondern beweihräuchert die mehrfachen Befehlsverweigerungen eines Deutschen, der dann angeblich erschossen wurde und heute kurz vor der Heiligsprechung steht.

Nach der polnischen Quelle aus 1983 (NB/KK) ist der Soldat Schimek im Partisanengebiet eingesetzt gewesen. Er hat also Freischärler bekämpfen sollen.

Die einzelnen Vorkommnisse um den Soldaten Schimek strotzen vor Unglaubwürdigkeiten und dubiosen Angaben. Unter anderem sei er nach der zweiten Befehlsverweigerung von der Familie (?) aus dem Militärgefängnis Wien wieder freigekauft (!) worden. Die Schimek-Schwester habe 30 Jahre später anhand einer kleinen Bleistiftskizze in Machowa bei Tarnow ein altes, verkommenes Grab als das ihres Bruders wiedererkannt.

Dabei überrascht es den Leser nicht, daß der Klerus aus diesen „Fakten" eine Erinnerungsstätte für wenigstens einen guten Deutschen machte und daß die dortigen Geistlichen „die durch Fürbitte erzielten Gunstbeweise Gottes, wie Heilungen von bereits aufgegebenen Kranken" sorgfältig registrieren.

Übrigens, das Bundesarchiv besitzt keine Wehrmachtsgerichtsakten oder sonstige Unterlagen über einen Soldaten Schimek.

Mit freundlicher Hochachtung
Hans Bartels,
Freudenstadt Wittlensweiler

Repressalien

„Prozeß um deutsches Blatt in Warschau"; WELT vom 17. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihren Bericht über die Bemühungen der Deutschen jenseits von Oder und Neiße zur Erlangung ihrer kulturellen Eigenständigkeit danke ich Ihnen.

Es kommt nicht oft vor, daß bundesrepublikanische Medien über unsere Landsleute im polnischen Machtbereich berichten, daher wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie über die weitere Entwicklung über die Herausgabe der deutschsprachigen Zeitung „Unsere Muttersprache" informieren würden.

Viel zu wenig ist hier bekannt, welchen Repressalien sich jeder aussetzt, der bekundet ein Deutscher zu sein. Ich kann daher nur den Mut von Herrn Vogelgesang und seinen Freunden bewundern.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Spielberg,
Gernlinden

Die Erklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Betrachtung der Karikatur von Herrn Böhle in der WELT vom 1. März, die Herrn Diehl als Chefbuchhalter bei seinen Eintragungen zeigt, fällt mir spontan die in meiner Familie mütterlicherseits (die Eltern meiner Mutter stammten aus dem Rheinland) häufig gebrauchte Abkürzung „wg" ein. Sie bedeutet nichts weiter als „wenn's geht".

So läßt es sich leicht vorstellen, daß der Herr Chefbuchhalter einem Beauftragten seiner Firma ein Couvert beispielsweise mit der Bemerkung überreicht: „Wenn's geht, Herrn Lambsdorff". Wobei unausgesprochen dahintersteht, ansonsten einem anderen FDP-Mitglied, um beim gewählten Beispiel zu bleiben. Nach meiner Auffassung steht „wg Kohl" für „wenn's geht, Herrn Kohl", „wg Friedrichs" für „wenn's geht, Herrn Friedrichs" usw., wobei die Namen für die jeweilige Partei bzw. deren Mitarbeiter oder Mitglieder stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Poeschel,
Berlin 41

Kriterien

„Was wird denn da garantiert?"; WELT vom 14. März

Sehr geehrte Redaktion,

die Wurzel des Übels liegt in den älteren Rundfunkgesetzen, die einst die Anstalten viel zu pauschal mit der Veranstaltung von Programmen beauftragten, woraus bekanntlich die angeblich zur „Rundfunkfreiheit" gezählte alleinige Befugnis gesaugt wird, den „Programmauftrag" souverän und nach eigenem Gusto (siehe jetzt „Eins plus") zu bestimmen.

So gesehen wird die „Bestands- und Entwicklungsgarantie" zu einem Freifahrschein für eine Frequenz- und Kanalbesetzungspolitik, mit der sich die ehemaligen Monopolisten ihren Monopolvorsprung sichern möchten. Anstatt sich die Hände durch ein solches Stillhalteversprechen binden zu lassen (das sie im Grunde gar nicht geben können), sollten die Gesetzgeber lieber den öffentlich-rechtlichen Programmauftrag selbst nach formalen und quantitativen Kriterien begrenzen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Eberhard Klumpp,
Stuttgart-Plieningen

Wort des Tages

„Die schmerzhafteste Erfahrung meines Lebens ist die, daß durch die bittersten Erfahrungen die Menschen nicht klüger und besser werden."

Wilhelm I., Deutscher Kaiser und König von Preußen (1797–1888)

Mit Erstaunen

„Engholm rügt Wahlsendung der ‚Welle-Nord'"; WELT vom 8. März

Sehr geehrte Redaktion,

mit ungläubigem Erstaunen habe ich Ihren Beitrag gelesen, wonach ein SPD-Politiker die Unausgewogenheit der Berichterstattung eines NDR-Senders anprangert.

Ich kann als Hamburger Bürger nur feststellen, daß NDR II nicht grundlos als „Norddeutscher Rotfunk" im Volksmund dasteht. Gleiches gilt auch für den WDR.

Hier habe ich bisher noch keinen Aufschrei der SPD vernommen, ebensowenig bei der Berichterstattung in der ARD. Oder hat irgendein Politiker der SPD gegen das skandalöse Verhalten von Herrn Pleitgen (Empfang von Herrn Rau in den ARD-Studios in Washington) Protest erhoben?

Mit freundlichen Grüßen
Harald Nies,
Hamburg 63

Freie Töne

„Mit ‚DT 64' gegen flotte Pop-Musik"; WELT vom 6. März

Liebe Kollegen,

daß dem DDR-Radio Hörer weglaufen, ist nicht erst Folge des neuen Rias-2-Programms. Schon im Jahre 1964 beim „Deutschlandtreffen" der FDJ war die Einrichtung des Jugend-Rundfunkmagazins „DT 64" die DDR-Antwort auf den Rias und sein „Jugendjournal". Und dennoch orientierten sich junge Leute jenseits der Mauer weiterhin am Rias-Jugendfunk, der als „Rias-Treffpunkt" seit fast zwanzig Jahren „republikweit" gehört wird. Gehört und – wie Zehntausende von Briefen ausweisen – geschätzt. Daran hat auch die zunehmende Öffnung des DDR-Rundfunks für westliche Rock- und Popmusik nichts ändern können.

Die Popularität des Rias in der DDR ist eben nicht allein auf „heißen Scheiben" begründet, sondern auf der Attraktivität des freien Wortes, das zum „Treffpunkt" ebenso gehört wie die jeweils aktuellsten Hits. Und deshalb, nicht wegen guter oder besserer Sendezeiten, hat der Rias, wie Sie es ausdrücken, „die besseren Karten" – auch in der Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Kitschigin,
Leiter des Rias-Jugendprogramms
Berlin 37

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

VERANSTALTUNG

Der ehemalige Bundeskanzler **Helmut Schmidt** sieht die enge Partnerschaft mit Frankreich auch als unabdingbare Voraussetzung für das Ziel der deutschen Wiedervereinigung an. Bei der Premiere seines Buches „Eine Strategie für den Westen" bekannte Schmidt in Hamburg: „Meine Hoffnung bleibt es, daß eines Tages eine Lage eintritt, wo beide Teile des deutschen Volkes wieder unter ein gemeinsames Dach kommen." Das Streben danach sei ohne die Unterstützung Frankreichs nicht möglich. In seiner Rede bei der Vorstellung des Buches – die WELT hat in neun Folgen wesentliche Auszüge daraus veröffentlicht – wies der ehemalige Bundeskanzler nach der einleitenden Ansprache von Verleger **Wolf Jobst Siedler** darauf hin, daß heute kein einzelner Staat seine großen politischen Probleme aus eigener Kraft lösen könne. Vor rund 150 Gästen – unter ihnen Hamburgs Ehrenbürgerin **Ida Ehre** sowie **Elisabeth Weichmann**, die Hamburger Mäzene **Alfred C. Töpfer** und **Kurt A. Körber** sowie WELT-Herausgeber Dr. **Herbert Kremp** – erwähnte Schmidt die Vorgeschichte des Buches: In einem Zyklus von vier Vorträgen an amerikanischen Universitäten habe er klarmachen wollen, daß es auf der anderen Seite des Atlantik eine andere Sicht als die strategischen Vorstellungen der Amerikaner gebe, „daß ich in drei viertel Stunden von meinem Haus in Langenhorn an der Zonengrenze bin und nur eine weitere Viertelstunde brauche, um den ersten russischen Panzern zu begegnen". Helmut Schmidt betonte: „Die Vereinigten Staaten bedürfen immer wieder des Widerspruchs der geschichtserfahrenen Europäer, wenn sie zu naiv oder zu schwankend ihre Politik betreiben." Dennoch falle den USA weiterhin die Führungsrolle in der westlichen Welt zu. In seiner Laudatio bescheinigte **Kurt Becker**, zeitweilig Sprecher der Bundesregierung unter Schmidts Kanzlerschaft, dem Autor: „Sie haben vorexerziert, wie eine Gesamtstrategie beschaffen sein müßte." Schmidts Maxime, wichtige politische Pläne nie ohne enge Anlehnung an einen bedeutenden Partner durchzusetzen, sei inzwischen fast Staatsräson in der Bundesrepublik geworden. Die europäische Emanzipation habe in der Ära Schmidt großen Auftrieb erhalten.

*

Eine besonders schwierige Aufgabe glänzend gelöst hat die Bonner Journalistin **Anne-Lydia Edinghaus**, Leiterin des Bonner Redaktionsbüros von „Bild der Wissenschaft": Sie schrieb eine Biographie über den weltbekannten Kernphysiker **Heinz Maier-Leibnitz**, der am 28. März seinen 75. Geburtstag feiert. Das Buch, Titel „Ein halbes Jahrhundert experimentelle Physik", erschien im Piper-Verlag. Bei einem intimen Abendessen im Bonner Presseclub, an dem Professor Maier-Leibnitz teilnahm, wurde das Werk vorgestellt. Die Autorin hatte ständig Professor Maier-Leibnitz auf den vielen Stationen seiner Tätigkeit begleitet. Ihr ist die schwierige Aufgabe gelungen, diesen Wissenschaftler und seine Arbeit populärwissenschaftlich darzustellen. Außerdem ist ihr Buch ein informierender Beitrag zur Geschichte der Physik, vor allem der Experimentalphysik geworden. Wie schwer es ist, einen Kernphysiker „auszuhorchen", bestätigte der Dargestellte. Trotzdem wurde die Beschreibung seines langen, mit vielen Erfolgen gepflasterten Lebensweges spannend: Von der Kindheit und Jugend in Esslingen über die Studentenjahre in Göttingen, damals Weltzentrum der Physik, über Forschung und Lehre in Göttingen, Heidelberg und München, bis zu seinen großen Aufgaben, dem Bau des ersten deutschen Reaktors in Garching bei München und seinem Meisterstück, dem Bau des deutsch-französischen Höchstflußreaktors in Grenoble. Maier-Leibnitz hat wie viele Große dieser Welt auch noch Zeit für passioniert ausgeübte Hobbys. Er kocht leidenschaftlich gern. Dieser Wissenschaftler hat erstaunlicherweise seine Kocherfolge in Kochbücher umgemünzt. So wird uns Professor Maier-Leibnitz in Kürze mit einem „Kochbuch für Füchse" überraschen, in dem er seine Anleitungen und Rezepte für das Kochen mit dem Mikrowellenherd im Haushalt zusammenfaßt. So ganz nebenbei befaßt sich der Professor heute auch noch mit dem Erlernen der Rhetorik. Professor Maier-Leibnitz ist heute in zweiter Ehe mit **Elisabeth Noelle-Neumann**, der Chefin von Allensbach, verheiratet.



Prinzipalin und Altbundeskanzler: Ida Ehre und Helmut Schmidt im Hamburger Thalia-Buchzentrum. FOTO: FOTOPRESS

ERNENNUNG

Zukünftiger deutscher Botschafter in Liberia wird **Christian Nakonz**, der bisher Botschafter in Freetown war. Nakonz, Jahrgang 1936, Jurist, war zunächst bei der Carl-Duisberg-Gesellschaft und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik in Berlin tätig. 1966 ging er in den Auswärtigen Dienst. Er war in Kairo, in Islamabad, an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin und wurde 1978 Botschafter in Cotonou.

Bund ermuntert Länder zu Medien-Initiativen

fac. Bonn

Nach dem Scheitern der Ministerpräsidenten-Konferenz über einen einheitlichen Medien-Staatsvertrag hat die Bundesregierung an die Länder appelliert, die Möglichkeiten zu nutzen, die das Kabinett mit seinen Beschlüssen vom 5. März geschaffen hat. Staatssekretär Professor Waldemar Schreckenberger vom Bundeskanzleramt sagte in einem Gespräch mit der WELT: „Das Angebot der Bundesregierung, Ländern oder Ländergruppen Kanäle auf dem Rundfunksatelliten TV-Sat zur Verfügung zu stellen, ermöglicht den interessierten Ländern, die gegenwärtige Blockade zu überwinden." Die Bundesregierung habe die Bestrebungen der Länder, zu einer Einigung zu finden, „bis zum äußersten respektiert", jetzt aber müsse „gehandelt werden". Wenn weiter wertvolle Zeit verstreiche, „werden sehr bald andere den deutschen Medienmarkt nutzen". Man wolle und könne ausländische Veranstalter „nicht ausschließen", fügte Schreckenberger hinzu.

Äußerst kritisch setzte sich der Staatssekretär mit dem Verhalten der ARD-Intendanten auseinander, die vom 29. März an ungeachtet aller Bedenken der Regierungschefs, das Satellitenprogramm 1 Plus ausstrahlen wollen. Schreckenberger: „Es ist ein Novum im deutschen Rechtsleben, daß öffentlich-rechtliche Anstalten über ihren Auftrag hinaus über ihr eigenes Wachstum entscheiden. Die Anstalten haben die Aufgabe Rundfunk zu machen, nicht Rundfunkpolitik." Es gebe „keine Rechtsgrundlage" für die Ausweitung der öffentlich-rechtlichen Programme.

Barschel optimistisch

Ein norddeutscher Medienstaatsvertrag steht nach Angaben des Kieler Ministerpräsidenten Uwe Barschel (CDU) unmittelbar bevor. Nach dem Scheitern der Verhandlungen in der Konferenz der Länderregierungschefs kämen die Gespräche mit seinen Amtskollegen so weit voran, „daß sie jedenfalls aus der Sicht Berlins, Niedersachsens und Schleswig-Holsteins als abgeschlossen gelten können", sagte Barschel in Bonn. Barschel: Der Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi müsse noch in seinem Senat klären, ob die Stadt den Vertrag gleich unterzeichnen oder ihm später beitreten solle. Grundlage der Verhandlungen sei ein bereits den Länderparlamenten zugeleiteter niedersächsischer Entwurf.

Der baden-württembergische Regierungschef Lothar Späth (CDU) kündigte an, die süddeutschen Länder Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz würden „in den nächsten Tagen" eine Vereinbarung treffen, um gemeinsam einen Kanal auf dem direkt strahlenden Fernsehsatelliten TV-SAT zu beantragen. Dem Vernehmen nach soll dieser Kanal dem privaten Fernsehen SAT 1 zur Verfügung gestellt werden.

Hilfe für Private?

Ein Hilfsprogramm der Bundesregierung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für privaten Rundfunk hat der medienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dieter Weirich, gefordert. Ähnliche Vorstellungen hat Bundesinnenminister Zimmermann entwickelt. Bei einer Tagung des Bundesverbandes Druck sagte Weirich in Gravenbruch (Landkreis Offenbach), angesichts der „schwachen technischen Reichweiten privaten Rundfunks und erheblicher Wettbewerbsnachteile gegenüber den über das milliardenschwere Gebührenmonopol verfügenden öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten" sei ein solches Hilfsprogramm zur Durchsetzung der in der Verfassung garantierten Informationsfreiheit der Bürger dringend geboten.

Der CDU-Politiker forderte die Bundespost auf, rasch die terrestischen Kleinfrequenzen zur Nutzung lokalen Fernsehens ohne Kabel freizugeben, private Veranstalter nicht länger in unattraktiven Sendekanalbereichen zu belassen und in „Zusammenarbeit mit Privaten endlich eine wirksame Vermarktung des Kabels zu betreiben". Auch sollten dringend vermehrt Satellitenempfangsstationen errichtet und „Restriktionen bei der Genehmigung privater Bodenempfangsstationen abgebaut" werden.

Mit Überschall von Paris nach Leipzig

hrk. Berlin

Zum erstenmal wird ein westliches Überschall-Flugzeug, die Concorde, am kommenden Dienstag in der „DDR" landen. Air France steuert mit einem regulären Messe-Linienflug den Leipziger Flugplatz Schkeuditz an. Ein Sprecher der Gesellschaft in Ost-Berlin verneinte am Freitag der WELT gegenüber, daß dieser Flug als „Einstieg" in eine Dauer-Linienverbindung zwischen Paris und Leipzig zu werten sei. „Wir tun in dieser Hinsicht nichts, bevor nicht alle erforderlichen Genehmigungen der DDR sowie die der Alliierten vorliegen", versicherte der Air-France-Mitarbeiter.

Nach Angaben aus westlichen Luftfahrtkreisen ist allerdings geplant, die Linie Paris–Leipzig zunächst regelmäßig von der Ost-Berliner „Interflug" bedienen zu lassen, dabei jedoch eine gemeinsame Flugnummer mit der Air France zu verwenden. Bisher weigert sich die Bundesregierung allerdings nachdrücklich, der „Interflug" die dazu notwendigen Überflugrechte einzuräumen. Als Ausweg käme dann, sollten beide Gesellschaften auf ihrem Plan beharren, nur eine kostspielige Südschleife über Italien in Betracht.

Die Concorde, die am Dienstagvormittag in Leipzig landen wird, sei nahezu ausgebucht, sagte der Sprecher. Es handele sich um einen normalen Linienflug zum Ticket-Preis von umgerechnet rund 2000 Mark. An Bord der Maschine mit ihren 100 Sitzen seien überwiegend Geschäftsleute sowie der Direktor der Osteuropa-Direktion von Air France, Jacques Enxerian.

Das Flugzeug werde seine Reise (nach dem Start in Paris) mit Überschallgeschwindigkeit in Richtung Nordsee aufnehmen, über Dänemark nach Mecklenburg einschwenken und schließlich bei Fürstenwalde östlich von Berlin Kurs auf Leipzig nehmen. Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz wollen sich die Direktoren von Air France und „Interflug" am Dienstag über die weiteren Linienpläne äußern.

Die Lufthansa unterhält seit dem 30. August 1984, als erstmals seit 1939 wieder der „gelbe Kranich" in Schkeuditz aufsetzte, einen regelmäßigen Messe-Flugverkehr zwischen Leipzig und Frankfurt am Main.

General Vargas rebelliert in Ecuador

Ausnahmezustand verhängt / Schwerste Krise seit Rückkehr zur Demokratie

WERNER THOMAS, Quito

„Ich werde bis zum Tod gegen die Tyrannei kämpfen", verkündete der Luftwaffengeneral Frank Vargas in der Nacht zum Freitag und warf die südamerikanische Nation in die schwerste Krise seit ihrer Rückkehr zur Demokratie vor sieben Jahren. Präsident Leon Febres Cordero verhängte den Ausnahmezustand. Seine Umgebung versicherte, daß der größte Teil der Streitkräfte auf seiner Seite steht.

General Vargas, 51, hält das Land bereits seit einer Woche mit einem Drama in Atem, das diplomatische Beobachter der Hauptstadt Quito gelegentlich als „Operetten-Theater" bezeichneten. Er hatte vergangenen Freitag vom Luftwaffenstützpunkt Loy Alfaro in der Pazifikmetropole Manta aus eine Rebellion inszeniert, um den Rücktritt hoher Generale zu fordern, unter ihnen Verteidigungsminister Luis Pineiros und Armee-Kommandeur Manuel Albuja. Die zivile Regierung wollte er dagegen nicht gefährden. Der Präsident und der Luftwaffenchef galten als enge Freunde.

Vargas, einer der populärsten ecuadorianischen Generale, wollte gegen die seiner Meinung nach weit verbreitete Korruption rebellieren. Der Verteidigungsminister und der Armee-Chef hätten sich besonders rigoros bereichert, berichtete er den Rundfunksendern, die ihn telefonisch interviewen konnten.

Am Dienstag dieser Woche schien Febres Cordero die Krise ohne Blutvergießen beigelegt zu haben: Vargas kapitulierte. Er erklärte sich bereit, vor ein „militärisches Ehrengericht" zu treten und wurde nach Quito geflogen, wo er auf dem Luftwaffenstützpunkt Mariscal Sucre eine Gefängniszelle bezog. Febres Cordero hatte bei seinen heimlichen Verhandlungen mit Vargas offenbar Kompromisse gemacht. Am Donnerstag hieß es dann, die Generale Pineiro und Albuja seien zum Rücktritt bereit. Die Bevölkerung atmete auf, nicht lange allerdings. Wenige Stunden später folgte der nächste Vargas-Streich.

Der Luftwaffen-General, aus seiner Zelle von loyalen Offizieren befreit, überraschte die Nation mit einer neuen Rebellion und ehrgeizigeren Plänen: Er teilte mit, er sei von dem Präsidenten getäuscht worden. Nun gelte es, „zur Ehre meines Lebens und dem der Institution" eine „wahre Demokratie wiederherzustellen, mit Freiheit und sozialer Gerechtigkeit und gleichen Möglichkeiten für alle". Er appellierte an die Streitkräfte, ihn zu unterstützen. Er drohte, an der Spitze der ihm ergebenen Truppen zum Präsidentenpalast zu marschieren. Der Luftwaffenstützpunkt liegt sechs Kilometer von dem Amtssitz des Staatschefs entfernt.

Die Lage in Quito wirkte gestern äußerst gespannt. In der Ein-Millionen-Stadt herrschte eine Atmosphäre der Ungewißheit. Niemand wußte, wie der nächste Akt des Dramas ausfallen würde. Eine bange Frage kursierte: Kann Febres Cordero auch diesmal die Oberhand behalten? Der 55jährige konservative Politiker, ein ehemaliger Unternehmer aus der Hafenstadt Guayaquil, gilt als populärer Staatschef.

In der Nacht zum Freitag hatten sich noch einige hundert zivile Anhänger des Generals vor dem Luftwaffenstützpunkt Mariscal Sucre in der Nähe des internationalen Flughafens versammelt und „Viva Vargas" gerufen. Dann hörte man nichts mehr von dem rebellierenden General: Die Regierung sicherte sich das Informationsmonopol. Sie ließ alle Radiosender zu einer „Rundfunkanstalt für die Demokratie" gleichschalten.

Polen steht vor einer Energiekrise

cgs. Wien

Polen gehe in wenigen Jahren einer Energie- und Wirtschaftskrise entgegen, die jene des Jahres 1980 noch übertreffen könnte. Diese Ansicht vertreten Warschauer Wirtschaftsexperten. Sie verweisen darauf, daß die bisher weit verbreitete Auffassung, wonach Polen über unbegrenzte Energiequellen in Form von Kohle verfüge, ein „Mythos" sei. Zahlreiche Kohlevorkommen in Oberschlesien seien erschöpft. Der extensive Kohleabbau während der vergangenen Jahrzehnte habe dazu geführt, daß beträchtliche Steinkohlevorkommen unter der Erde geblieben sind und nie mehr gefördert werden können.

Schätzungen, wonach Polen im Jahre 2000 etwa 500 Millionen Tonnen Kohle fördern werde, haben sich als zu optimistisch erwiesen. Man müsse froh sein, wenn der Abbau von 190 bis 200 Millionen Tonnen gehalten werde.

Polens Bischöfe klagen Regierung an

rtr, Warschau

Die polnische Regierung betreibt nach Ansicht der katholischen Bischöfe des Landes eine neue religionsfeindliche Kampagne in den Schulen. In einer Erklärung zum Abschluß einer zweitägigen Konferenz, die unter Leitung des Primas Jozef Kardinal Glemp stattfand, hieß es, die Behörden würden eine Atmosphäre der Feindschaft gegen die Kirche und den Glauben schaffen. Scharf verurteilten die Bischöfe die auf Initiative der neuen Erziehungsministerin Joanna Michalowska-Gumowska begonnene Aktion einer Überprüfung der Lehrer nach weltanschaulichen Gesichtspunkten. Dies sei eine Verletzung der Menschenrechte und verstoße gegen die Gewissensfreiheit. Keine Führung könne von den Lehrern verlangen, die Kinder nach einem atheistischen Programm zu erziehen. Ausdrücklich unterstützten die Bischöfe alle Lehrer, die sich einem solchen Druck widersetzen.

Peron-Vertrauter in US-Haft

DW. Miami

Elf Jahre nach seiner Flucht sitzt seit Donnerstag der meistgesuchte Argentinier, José Lopez Rega (69), einst Schlüsselfigur peronistischer Regierungen, in einem Gefängnis in Miami. Lopez Rega war auf den Bahamas von FBI-Beamten aufgespürt worden. Er hatte Juan Peron einst als Leibwächter gedient. Mit ihm kehrte er 1973 von Spanien nach Argentinien zurück. In der neuen Peron-Regierung wurde er Wohlfahrtsminister und seit 1974 regierte Rega an der Seite der Peron-Witwe Isabel. Im Juli 1975 verschwand er unter dem Druck massiver Kritik. Gegen den Peron-Vertrauten läuft seither ein Haftbefehl wegen Betrugs- und Bestechungsfällen.

Die Ermittlungsbehörden wollen jetzt auch seine Rolle bei der Argentinischen Antikommunistischen Allianz (AAA) durchleuchten. Er soll einst Chef dieser rechten Femeorganisation gewesen sein.

Verhandlungen über SDI „auf gutem Wege"

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die jüngsten Verhandlungen der deutschen SDI-Delegation in Washington sind offenbar so gut verlaufen, daß die Bundesregierung jetzt mit einem positiven Abschluß rechnet. Diese Erwartung äußerte am Freitag Regierungssprecher Norbert Schäfer vor Bonner Journalisten. Schäfer sagte, die Verhandlungen der Delegation sei „auf gutem Wege". Es sei wahrscheinlich, daß für den Abschluß eines SDI-Abkommens der vorgesehene Zeitplan eingehalten werde. Bundeskanzler Helmut Kohl hatte schon vor Wochen erklärt, er rechne mit dem Abschluß der Verhandlungen über eine regierungsamtliche Vereinbarung zwischen Bonn und Washington zur offiziellen Absicherung der Beteiligung deutscher Firmen und Institute an der SDI-Forschung der USA noch vor Ostern.

Nach Informationen der WELT sind die Anzeichen für einen positiven Verhandlungsabschluß auch durch das jüngste persönliche Engagement des Bundeskanzlers gegenüber Präsident Reagan viel günstiger geworden. Kohl hatte nach der letzten Verhandlungsrunde der deutschen Delegation in Washington, in der sich die Widerstände auf amerikanischer Seite gehäuft hatten, in einem persönlichen Schreiben an Reagan um dessen Einflußnahme zugunsten eines für beide Seiten tragbaren Kompromisses gebeten. Dieser Brief hat auf amerikanischer Seite offensichtlich seine Wirkung nicht verfehlt.

Die Verhandlungen um ein SDI-Abkommen seien inzwischen in höchstem Maße „politisiert" worden, hieß es. Nun gehe es nicht mehr allein um eine sinnvolle Rahmenvereinbarung für die Beteiligung deutscher Forschungskapazitäten für die Erkundung technischer Möglichkeiten zur strategischen Raketenabwehr. Jetzt stehe viel mehr auf dem Spiel. Informierte Kreise sprachen von der Aufgabe, die guten deutsch-amerikanischen Beziehungen nicht aufs Spiel zu setzen und die Glaubwürdigkeit der „höchsten politischen Führer" auf beiden Seiten zu sichern. Besonders gelte das für den Bundeskanzler, der mit dem Prestige seines Amtes und seiner Person für SDI engagiert sei.

Höchste Alarmstufe

fu (London) – Jedes siebte Unternehmen in Großbritannien leidet erheblich unter Facharbeitermangel. Dieses Umfrageergebnis steht in krassem Widerspruch zu der extrem hohen Arbeitslosenrate von rund 13 Prozent. Die Misere der britischen Berufsausbildung könnte kaum deutlicher zum Ausdruck gebracht werden als durch die Befürchtungen von immerhin mehr als 20 Prozent der Unternehmen der verarbeitenden Wirtschaft, daß sich der Facharbeitermangel in diesem Jahr sogar noch verschärfen wird. So rechnet jedes fünfte Unternehmen mit Produktionsschwierigkeiten, weil ausgebildete Techniker, Computerexperten und leitende Angestellte nicht zu finden sind.

Doch unverändert verlassen sich die meisten britischen Firmen auf die einfache Lösung, erfahrene Facharbeiter von der Konkurrenz abzuwerben, anstatt sich mit gezielter Ausbildung einen eigenen Stamm zu schaffen. Da wundert es nicht, daß nicht weniger als 71 Prozent der Firmen, die über zu wenig Facharbeiter verfügen, schon seit mehr als einem Jahr unter diesem Problem leiden. Oder daß acht Prozent aller Unternehmen erwarten, daß der Fachkräftemangel ihre Investitionen in den nächsten zwölf Monaten beeinträchtigen wird.

Es ist höchste Zeit, daß auch die britische Wirtschaft begreift, daß ihre Zukunft zu einem ganz wesentlichen Teil von verstärkten Ausbildungsanstrengungen abhängt. Produktions- und Investitionskürzungen wegen fehlender Facharbeiter bedeuten höchste Alarmstufe.

Fehlanzeige

hdt. – Einige der sonst gewohnten Begleiterscheinungen der Hannover-Messe wird der Besucher der in diesem Jahr arg vordatierten CeBIT-Schau vermissen. Dazu gehört beispielsweise das erste zarte Grün an den Zufahrtswegen, das nicht nur neues Wachstum in der Natur ankündigt, sondern auch für die Konjunktur hoffen läßt. Es fehlt genauso wie die traditionelle Bilanz-Pressekonferenz der Nixdorf-Computer AG, auf der seit Jahren am ersten Messetag Richtwerte für eine ganze Branche vorgegeben wurden. Zwar ist das wiederum gewachsene Umsatzvolumen des Paderborner Unternehmens bereits bekannt, es fehlen nur noch letzte, exakte Daten, die später nachgereicht werden sollen. Das gilt hoffentlich auch für die bei dieser Gelegenheit sonst übliche Kommentierung durch den Firmenchef Heinz Nixdorf, immer mit viel Offenheit und noch mehr Emotion vorgetragen. Das alleine war schon fast eine Messe wert, wie beispielsweise im Vorjahr, als die Deutsche Bundespost und ihre Bürokratie dabei in die Schußlinie gerieten. Solch ein Spektakulum wurde in diesem Jahr vermißt, vor allem von den Journalisten, aber sicher nicht nur von ihnen.

Das Handwerk holt auf

Von DANKWARD SEITZ

Wenn es stimmt, daß Messen Gewächshäuser für Optimismus sind, dann ist die 38. Internationale Handwerksmesse in München, die nach neuntägiger Dauer am Sonntag ihre Pforten schließt, diesem Anspruch voll gerecht geworden. Und alle Verantwortlichen können sich in ihrer anfangs – wie immer vor solchen Großveranstaltungen – etwas zur Schau gestellten Zuversicht bestätigt fühlen. Diese erste deutsche Mehrbranchen-Investitionsgütermesse des Jahres hat sich nicht nur wieder als ein zuverlässiges Konjunkturbarometer erwiesen, sondern auch diesem zweitgrößten Wirtschaftszweig der Bundesrepublik das dringend notwendige Selbstvertrauen in die Zukunft gegeben. Es ist sicher: Das Handwerk wird 1986 aufholen.

Die Erleichterung, die sich breit gemacht hat, ist allenthalben auf dem Messegelände zu spüren. Denn trotz des schon allgemein guten Konjunkturklimas im vergangenen Jahr glänzte der vielgerühmte goldene Boden des Handwerks bislang nur recht matt. Von dem Exportboom konnten nämlich die meist kleinen bis mittelständischen 540 000 Betriebe kaum profitieren. Lediglich etwa ein bis zwei Prozent stammen aus dem oft nur zufallsbedingten Auslandsgeschäft. Und so blieb denn dieser Bereich mit einem nominalen Umsatzplus von etwa einem Prozent auf 384 Milliarden Mark doch deutlich hinter dem Wachstum der übrigen Wirtschaft von 2,4 Prozent zurück.

Doch sollte daraus auch nicht vorschnell abgeleitet werden, daß es dem Handwerk 1985 generell schlecht erging. Klammert man nämlich das Bau- und Ausbaugewerbe einmal aus, das noch immer 37 Prozent zum Gesamtumsatz des Handwerks beisteuert, ist das Bild gar nicht so unerfreulich.

Bei allem Wehklagen muß dann auch Handwerkspräsident Paul Schnitker eingestehen, daß überall ein stattliches Plus erzielt und durchaus Gleichschritt mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehalten werden konnte. Daß es bei insgesamt 125 verschiedenen Handwerksbereichen dabei noch zu stark sektoralen und regionalen Unterschieden kam und auch noch kommen dürfte, sollte nicht überbewertet werden.

Nun stehen die Zeiger für das Handwerk noch eindeutiger auf Schönwetter. Die Investitionstätigkeit zieht an, und selbst am Bau sieht es nicht mehr so düster aus. Vor allem aber trägt dazu das sich deutlich verbessernde Konsumklima bei – immerhin produziert das Handwerk zu 98 Prozent für den Binnenmarkt und zur Hälfte für den privaten Verbrauch. Das erwartete Umsatzwachstum von drei bis 3,5 Prozent berechtigt zur Freude. Und ohne das Bau- und Ausbaugewerbe dürfte das Handwerk 1986 sogar zu dem Spitzenreiter der Wirtschaft gehören.

Die letzten Zweifler wurden vom Messeverlauf widerlegt. Sowohl in den Hallen als auch auf dem Freigelände herrschte an den Ständen der 2568 Aussteller teilweise sehr großes Gedränge. Eine besonders erfreuliche Feststellung: Es kamen mehr Fachbesucher mit dickeren Brieftaschen. Obwohl dies keine ausgesprochene Ordermesse ist, soll die durchschnittliche Auftragssumme um 30 Prozent gestiegen sein. Kein Wunder, daß fast 80 Prozent aller Aussteller mit dem Geschäftsverlauf zufrieden sind – das Bau- und Ausbaugewerbe bemerkenswerterweise sogar „sehr".

Als stimmungsfördernd erwies sich zudem, daß diesmal der aufkeimende Optimismus von keinerlei das Handwerk belastende wirtschaftspolitischen Themen beeinträchtigt wurde. Manchmal konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß dann tief in alten Kisten gegriffen werden mußte, um wenigstens einige Probleme präsentieren zu können. Dann wurde, wie schon so oft, über die dünne Eigenkapitaldekke geklagt, den scharfen Konkurrenzkampf, die hohen Personalkosten sowie die zu großen Steuer- und Abgabenlasten. Beifall findet dies immer, aber Heizkraft haben diese Dauerbrenner kaum noch. Man muß eben damit leben.

Viel interessanter war da, was ein Rundgang durch die Messehallen verdeutlichte: Dieser Wirtschaftszweig läuft weniger Gefahr als in früheren Jahren von der Industrie an die Wand gedrückt zu werden. Obwohl die Rationalisierungsmöglichkeiten nur begrenzt sind, nimmt im Handwerk der Einsatz modernster Elektronik in fast allen Bereichen rapide zu. Technologie und Handwerk sind längst keine Gegensätze mehr.

FINANZPLANUNGSRAT / Dissens zwischen Union und SPD über Konsolidierungspolitik

Opposition hält die Senkung der Steuerquote für „nicht akzeptabel"

HEINZ HECK, Bonn

Im Finanzplanungsrat sind die grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Union und SPD über die künftige Haushaltspolitik deutlich geworden. Auslösendes Moment war eine Studie des Finanzministeriums über „Aufgaben und Ziele einer neuen Finanzpolitik – Grenzen staatlicher Verschuldung", die für 1989 bis 1995 unter bestimmten Voraussetzungen ein weiteres Volumen für Steuersenkungen von bis zu 60 Milliarden Mark für möglich hält.

In der Gesprächsrunde, an der neben Bundesfinanz- und -wirtschaftsminister die Finanzminister der Länder, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie der Bundesbank teilnahmen, herrschte nur Konsens darüber, daß die Konsolidierungsziele noch nicht erreicht sind. Vor allem SPD-regierte Länder gaben die Anregung, daß einige Grundannahmen überprüft werden müßten. Soweit sich finanzielle Spielräume aus einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik ergäben, könnten diese zwar zur weiteren Senkung der Defizite in den öffentlichen Haushalten verwandt werden. Doch sei anzustreben, die Steuerquote konstant zu lassen.

Vor allem der Hamburger Finanzsenator Horst Gobrecht (SPD), derzeit auch Vorsitzender der Konferenz der Länderfinanzminister, hatte, wie berichtet, bereits vor der Sitzung am Donnerstag Kritik nicht nur an der Bonner Konsolidierungspolitik geübt und ihre Ziele als „widersprüchlich und unklar" bezeichnet, sondern zugleich die Bonner Forderung nach Senkung der Steuerquote als „nicht akzeptabel" bezeichnet.

Die Senkung der Steuerlastquote könne nicht der entscheidende Hebel zur Begrenzung der Abgabenquote sein. Die Steuerquote sei zudem in der Vergangenheit innerhalb gewisser Schwankungsbreiten relativ konstant geblieben. „Die eigentliche Dynamik steckt in dem nicht steuerlichen Bestandteil der Abgabenquote, nämlich den Sozialbeiträgen." Dort lägen die „wirklichen Handlungszwänge".

Bundesregierung und vor allem unionsregierte Länder machten in der Sitzung hingegen deutlich, „daß die Staatsquote zurückgeführt werden muß". Eine nachhaltige Stärkung der Wachstumskräfte werde nur möglich sein, wenn die überhöhte Belastung mit Steuern dauerhaft abgebaut und das Steuersystem geändert werde. Dabei bezogen sie sich auch auf die Studie des Finanzministeriums, die die wachsenden Steuersenkungsspielräume bei weiterhin rückläufiger Neuverschuldung deutlich macht. Zentrale Voraussetzung sei allerdings eine Fortsetzung des Kurses niedriger Ausgabenzuwächse und der Konsolidierung.

Der Studie zufolge ergibt sich ein Entlastungsvolumen bis zu 60 Milliarden Mark unter der Annahme eines durchschnittlichen nominalen Wachstums von fünf Prozent und fortgesetzter Haushaltsdisziplin (Ausgabenzuwachs jährlich drei Prozent) bis zum Jahr 1995. Es ist auch die größte Sorge von Finanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU), daß die steigenden Sozialausgben die Steuerentlastung wieder verzehren könnten. Die Konsolidierungspolitik, so Stoltenberg bei der Vorstellung der Studie im Dezember, „würde um ihren Ertrag gebracht, wenn der Anstieg der Sozialausgaben im Tempo der siebziger Jahre weiterginge". Er sieht es als die schwierigste und zugleich wichtigste politische Aufgabe an, diesen Anstieg zu bremsen.

Zur aktuellen Situation erklärte der Finanzplanungsrat, daß im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und durch konsequente Ausgabenbegrenzung weitere Konsolidierungsfortschritte erzielt wurden und sich das Finanzierungsdefizit aller öffentlichen Haushalte auf rund 38,5 Milliarden Mark verringert habe. Dabei gibt es „erhebliche Unterschiede" zwischen den verschiedenen Ebenen und den einzelnen Ländern und Gemeinden. Das Gesamtdefizit sei allerdings „immer noch zu hoch". Der Anteil der Zinsausgaben an den Gesamtausgaben werde in den nächsten Jahren weiter steigen. Die Begrenzung des Ausgabenwachstums auf jährlich drei Prozent sei weiterhin notwendig.

AUSSENHANDEL MIT JAPAN

EG-Position verschlechterte sich trotz Yen-Aufwertung

H.-A. SIEBERT, Washington

Von der Aufwertung, die der Yen seit dem New Yorker Treffen der Finanzminister und Notenbankchefs der fünf wichtigsten westlichen Industriestaaten im September erfahren hat, profitieren die Vereinigten Staaten, während Westeuropa mit noch höheren japanischen Handelsüberschüssen rechnen muß. Nach neuen Berchnungen des Institute for International Economic (IIE) in Washington sinkt Tokios Aktivsaldo gegenüber Amerika in diesem Jahr um 20 Milliarden Dollar. Dagegen steigt er gegenüber der EG um etwa 10 Milliarden Dollar.

Der Grund liegt in dem unterschiedlichen Aufwertungssatz der japanischen Währung. Seit den New Yorker Beschlüssen hat der Yen gegenüber dem Dollar 25, gegenüber dem europäischen Ecu aber nur sieben Prozent zugelegt. Verglichen mit 1985 sinkt demnach das US-Defizit von 43,5 auf etwa 23,5 Milliarden Dollar, während der Passivsaldo der EG von 12,9 auf rund 23 Milliarden Dollar zunimmt.

Für die Gemeinschaft ist diese Entwicklung ein schwerer Schlag, weil sich ihre Position noch stärker verschlechtert, als das nackte Zahlenplus vermuten läßt. Denn gemessen am EG-Gesamthandel, steigt das Defizit gegenüber Japan überproportional. 1985 machte es schon einen Anteil von 46 Prozent aus. Was den japanischen Lieferanten zusätzlich zugute kommt, ist die beschleunigte Konjunktur in Europa.

Trotz der geringeren Erlöse im Handel mit den USA, steigt Japans globaler Überschuß im Warenverkehr in diesem Jahr mindestens von 50 auf 60 Milliarden Dollar. Die verringerte Ölimportrechnung macht dies möglich; dadurch „verdient" das Tokio zehn bis 15 Milliarden Dollar. Auch 1987 wird Japans Handelsüberschuß weltweit noch mit mehr als 50 Milliarden Dollar zu Buche schlagen.

Aber die Medaille hat noch eine andere Seite: Nach dem Computermodell des mit deutschen Marshallplan-Geldern geförderten Instituts reicht die bisherige Aufwertung des Yen nicht aus, um die in New York angestrebte weitere Verminderung des Handelsdefizits herzustellen. Dazu bedarf es laut IIE eines Wechselkurses von 160 Yen je Dollar. Um auf Dauer ein neues Ungleichgewicht zu verhindern, wird sogar eine Dollarparität von 120 bis 130 Yen für erforderlich gehalten. Derzeit liegt die Dollarparität bei 180 Yen.

Im Klartext bedeutet das einen anhaltenden, wenn nicht sogar weiter wachsenden politischen Druck auf Tokio, noch größere Kurskorrekturen vorzunehmen. Folgt man einem anderen „Think Tank" der Brookings Institutionen in Washington, dann müßte schon heute aufgrund der Konkurrenzsituation zwischen den USA und Japan das Yen-/Dollarkurs-Verhältnis 120:1 betragen.

AUF EIN WORT

„Auf dem Nordatlantik werden in diesem Jahr wohl alle Fluggesellschaften in die Verlustzone geraten. Dies ist Folge eines Verdrängungswettbewerbs, der mit einer unverantwortlichen Kapazitätsaufstockung und mit Dumpingpreisen eingeleitet worden ist. Die Frage ungleicher Wettbewerbschancen kann jedoch nur politisch zwischen Europa und den Vereinigten Staaten gelöst werden."

Heinz Ruhnau, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Lufthansa AG, Köln.
FOTO: DIE WELT

HWWA erwartet Wachstumsschub

dpa/VWD, Hamburg

Ölpreissturz und Dollarkurs-Verfall haben zu neuen Konjunkturprognosen für 1986 geführt. Wie das HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung in der jüngsten Ausgabe des „Weltkonjunkturdienstes" schreibt, sei in den USA 1986 mit einem realen Wachstum von drei Prozent zu rechnen nach 2,3 Prozent 1985. Für Japan wird ein Wachstum von 3,5, für Westeuropa von drei Prozent vorausgesagt. Das Bruttosozialprodukt der Industrieländer insgesamt werde um drei nach 2,8 Prozent 1985 zunehmen.

EG-VERKEHRSMINISTER

Dollinger droht mit einem deutschen Alleingang

Ha. Brüssel

Mit einem deutschen Alleingang bei den Lkw-Maßen hat Bundesverkehrsminister Werner Dollinger gestern in Brüssel gedroht. Wenn sich die EG-Partner nicht bis Mai auf die 11,5 Tonnen-Antriebsachse verständigen könnten, werde die Bundesrepublik eine Höchstachslast von elf Tonnen vorschreiben, sagte Dollinger am Rande einer Ministerratssitzung.

In der EG gehört die Diskussion über die Lkw-Maße seit vielen Jahren zur Tagesordnung des Verkehrsministerrates. Frankreich und Italien haben die 13 Tonnen-Achslast und wollen maximal auf zwölf Tonnen heruntergehen, während die Bundesrepublik von zehn auf elf Tonnen wechseln und höchstens 11,5 Tonnen akzeptieren will. „Wir können nicht ständig warten", sagte Dollinger vor der Presse. Seine Geduld sei spätestens nach der nächsten Ratssitzung am 5. Mai zu Ende.

Der Minister äußerte Verständnis für die Besorgnisse des Güterfernverkehrsgewerbes im Rahmen einer europäischen Freizügigkeitsregelung, die Vorteile eines eingespielten nationalen Systems von Lizenzen und Tarifregeln zu verlieren. Eine Liberalisierung des Verkehrsmarktes werde es jedoch nur bei einer gleichzeitigen Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen geben.

Nach Verabschiedung der Sozialvorschriften (Lenk- und Ruhezeiten) durch den Ministerrat und der weitgehenden Regelung im Bereich von Maßen und Gewichten komme es nun vor allem auf die Harmonisierung der Kfz- und Mineralölsteuern sowie die Beseitigung der Straßenbenutzungsgebühren an.

BÖRSENWOCHE

Der Zinsrückgang sorgte für eine kräftige Belebung

cd. Frankfurt

Der Zinsrückgang hat in dieser Woche Musik in die Aktienbörse gebracht, von deren fröhlichen Klängen sich vor allem inländische Anleger mitreißen ließen. Der WELT-Aktienindex macht einen kräftigen Sprung um fünf Prozent auf 293,08 Punkte. Damit schlug die deutsche Börse sogar noch die Wall Street, wo der populäre Dow Jones Index bis Donnerstag um knapp 3,2 Prozent auf einen neuen Rekordstand von 1753,71 emporschnellte.

Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die New Yorker Börse derzeit für viele internationale Investoren, vor allem für die amerikanischen selbst, mehr Anziehungskraft besitzt als der deutsche Markt. In Europa und speziell in deutschen Aktien fühlen sich viele US-Pensionsfonds dank der kräftigen Kurssteigerungen überproportional investiert. Deswegen rechnen Experten der amerikanischen Dresdner-Bank-Tochter ABD derzeit nicht mehr mit einem neuen Nachfrageschub von Pensionsfonds aus dem Unternehmensbereich, aber auch nicht mit Positionslösungen. Allerdings wird von Kaufpotential staatlicher amerikanischer Pensionskassen berichtet.

Aber auch ohne amerikanische Nachfrage braucht die deutsche Börse nicht zu darben, wie die letzten Tage wieder zeigten. Immer mehr deutsche Anleger erwärmen sich für Aktien, und zwar nicht zuletzt, weil die Rentenrenditen recht bescheiden geworden sind. So standen denn zinsreagible Titel unter Führung der um vier bis fast neuen Prozent (Commerzabank) gestiegenen Bankaktien im Vordergrund. Bei den Autoaktien war Daimler (plus sieben Prozent) der Favorit. Auch die Farbennachfolger und Veba sind sehr begehrt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Hamburgische Landesbank verklagt Bundesbank

Hamburg (dpa/VWD) – Die Hamburgische Landesbank (HLB) hat vor dem Verwaltungsgericht in Frankfurt Klage gegen die Bundesbank erhoben. Wie die HLB gestern mitteilte, richtet sich die Klage gegen die Bundesbankbeschlüsse, künftig auch Inhaberschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von weniger als zwei Jahren der Mindestreservepflicht zu unterwerfen. Gleichzeitig hat die HLB eine einstweilige Anordnung beantragt, um während der Dauer des Prozesses von der Pflicht zur Unterhaltung von Mindestreserven für diese Papiere entbunden zu sein.

BASF-Optionsanleihe

Frankfurt (adh) – Mit einer 235-Mill.-US-Dollar-Optionsanleihe kommt die BASF AG, Ludwigshafen, über ihre Tochter BASF Finance Europe N.V., Arnheim (Niederlande), an den Markt. Die Anleihe (Laufzeit 15 Jahre, Jahreskupon drei Prozent) wird zum Kurs von 100 Prozent angeboten. Je 1000 Dollar Teilschuldverschreibung berechtigen zum Bezug von zwölf Aktien der BASF AG bis April 2001 zum Preis von 308 DM je 50-DM-Aktie (BASF-Kurs gestern 324,50 DM).

KfW senkt Zinsen

Frankfurt (VWD) – Im Gefolge der Diskontsenkung der Bundesbank hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestern nochmals die Kreditzinsen für ihre Eigenmittelprogramme um 0,25 Prozent ermäßigt. Auch die Exportfinanzierung wird verbilligt.

Verbraucher optimistisch

Nürnberg (VWD) – Die Verbraucher in der Bundesrepublik haben das Vertrauen in den wirtschaftlichen Aufschwung wiedergewonnen. Zu diesem Ergebnis gelangt die GfK Marktforschung, Nürnberg, anhand des Index Konsumklima, der als Frühindikator für die Konsumbereitschaft gilt. Die Verbraucherstimmung befindet sich danach mit 95,4 Punkten (Basis: 1980 gleich 100) auf einem seit dem Jahresende 1980 nicht mehr erreichten Niveau.

Veränderungen bei Ford

Köln (DW.) – Robert Lutz, Präsident von Ford-Europa und vorher lange Jahre Chef von Ford-Deutschland, wird innerhalb der des amerikanischen Automobilkonzerns Ford Motor Co., Detroit, zuständig für das internationale Nutzfahrzeuggeschäft. In dieser Eigenschaft, so ein Konzern-Sprecher, bleibe Lutz Executive Vice-President und Member of the Board der Ford Motor Co. In den USA wird in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, daß dies der Auftakt weitgehender Umbesetzungen in der Leitung des US-Konzerns sein könnte.

Weniger Arbeitslose

Paris (J. Sch.) – Nach dem sehr günstigen Preisindex wartet die französische Regierung kurz vor den Wahlen mit der Nachricht auf, daß die Zahl der Arbeitslosen im Februar saisonbereinigt um 0,4 Prozent und im Jahresvergleich um 2,1 Prozent auf 3,37 Mill. zurückgegangen ist. Gegenüber Mai 1981 (Wahl Mitterrands) hat sie sich gleichwohl um rund 600 000 erhöht. Ohne statistische Verschönerungen würde sie nach Auffassung der Opposition mehr als drei Mill. betragen.

Wochenausweis

	7.3.	28.2.	7.2.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	69,8	68,7	66,5
Kredite an Banken	90,3	98,2	97,9
Wertpapiere	4,2	4,0	4,1
Bargeldumlauf	113,0	112,1	112,2
Einl. v. Banken	46,6	55,8	53,2
Einlagen v. öffentl. Haushalten	1,7	2,1	1,5

HEIZUNGSINDUSTRIE

Fallende Öl- und Gaspreise beflügeln Absatzhoffnung

nl. Stuttgart

Die fallenden Ölpreise, in deren Gefolge sich – wenn auch mit zeitlichem Abstand – Erdgas verbilligen wird, wecken bei der Öl- und Gasbrenner-Industrie neue Absatzhoffnungen. Wie von Repräsentanten der Branche anläßlich der bevorstehenden Intherm '86, der 19. Internationalen Fachmesse Energie + Technik (18. bis 22. März) in Stuttgart mitgeteilt wurde, verspreche man sich darüber hinaus aufgrund des technischen Standards der Produkte auch weiterhin gute Exportchancen, neuerdings beispielsweise auch in Fernost.

Ein besonderes Anliegen für die Branche seien die sogenannten Verbrennungsverbote. Obwohl das Bundeskabinett die Absenkung des Schwefelgehalts im Heizöl von 0,30 auf 0,15 Volumenprozente verfügte, gibt es auf europäischer Ebene noch keine entsprechende Zustimmung. Wenngleich der Wohnungsbau durch schwache Neubautätigkeit gekennzeichnet sei, böte sich dennoch durch den steigenden Stellenwert von Renovierung und Modernisierung für den Heizungsbereich ein wachstumsträchtiges Feld.

Die rund zwei Dutzend, durchweg mittelständischen Hersteller von Öl- und Gasbrennern, die in Europa auf einen Marktanteil von 40 Prozent verweisen können, kamen 1985 auf einen Produktionswert von 446 Mill. Mark (plus 5,1 Prozent). Etwa ein Viertel davon entfällt auf den Gasbrenner. Stärker in den Vordergrund rücken dabei die Kombinationsbrenner. Die Exportquote liegt zwischen 25 und 30 Prozent. Auf der Intherm '86 präsentieren rund 500 Aussteller ein breites Angebot in Verbrennungstechnik und Umweltschutz.

OPEC-SONDERKONFERENZ / Ölförderländer mit hohen Einkommensverlusten

Saudi-Arabien verschiebt Haushalt

rtr, Genf

Die Ölminister der Opec werden sich auf ihrer außerordentlichen Konferenz am Sonntag in Genf mit den Folgen ihrer erst vor drei Monaten beschlossenen Kursänderung befassen müssen. Die Strategie der Opec, einen Marktanteil statt ein Preisniveau zu verteidigen, hat die Ölpreise am Spotmarkt seit Dezember auf weniger als die Hälfte des offiziellen Opec-Preises von 28 Dollar je Barrel fallen lassen. Spekulationen, daß sich die Opec in Genf nicht auf eine Drosselung der Förderung zur Stabilisierung der Preise werde einigen können, ließen die Erdölpreise zum Wochenende wieder fallen.

Die meisten der 13 Mitgliedsländer der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) produzieren derzeit soviel Erdöl, wie sie wollen, und machen die ausgeklügelte Preis- und Mengenstruktur des Kartells irrelevant. Selbst die wohlhabendsten Opec-Länder sehen sich unerwartet hohen Einnahmeverlusten gegenüber. König Fahd von Saudi-Arabien gab in dieser Woche eine Verschiebung des Staatshaushalts um fünf Monate bekannt, ein noch nie dagewesener Vorgang.

Armen Ländern wie Nigeria gehen die Devisen aus. Sie fordern dringend Verhandlungen mit ihren Gläubigern. Vor allem aber muß die Opec auf der Sonderkonferenz in Genf, die zu Änderungen an der im Dezember beschlossenen Politik berechtigt ist, damit fertig werden, daß ihre wichtigsten Rivalen offenbar weniger getroffen wurden als sie selbst.

Spekulationen, daß auch in Genf keine Einigung erzielt werden könne, ließen am Donnerstag in New York nach einer zwischenzeitlichen Erholung den Preis für die in den USA als Marktbarometer geltende Sorte West Texas Intermediate nach Händlerangaben von über 14 Dollar je Barrel (159 Liter) auf zuletzt 12,70 Dollar für den Aprilkontrakt an der Terminbörse fallen. Öl aus dem britischen Nordseefeld Brent zur Lieferung im Juni wird zu 11,80 Dollar und damit so billig wie noch nie angeboten.

Um den Rückgang der Ölpreise auf das Niveau von 1978 umzukehren haben Iran, Algerien und Libyen mehreren Ölproduzenten vorgeschlagen, die Ölexporte für zwei bis vier Wochen einzustellen und danach die Opec-Förderquoten stark zu senken. Wenn die Opec ihre Förderung nicht senken kann, können die Ölpreise nur mit Hilfe von Produzenten außerhalb des Kartells gefestigt werden. Großbritannien, Norwegen und die USA aber stehen auf Seite der Industrieländer, die die niedrigen Energiekosten begrüßen. Ohne Kooperation mit diesen drei aber kann die Opec kurzfristig nur wenig tun, um eine Wende zu schaffen, so die Expertenmeinung.

WELTBANK

Neue Kredite für Lateinamerika

DW. Washington

Die Weltbank steht kurz vor dem Abschluß von Kreditabkommen mit vier lateinamerikanischen Ländern in der Gesamthöhe von rund einer Mrd. Dollar (2,28 Mrd. DM). Darin enthalten ist ein Kredit für Argentiniens landwirtschaftliche Entwicklung in Höhe von 350 Mill. Dollar, der an Wirtschaftsreformen in Argentinien gebunden ist.

Dieser gar nicht einmal hohe Kredit an Argentinien ist Beobachtern in Washington zufolge insofern von großer Bedeutung, als er die Zufriedenheit der Weltbank mit der mittelfristigen Wirtschaftsplanung Argentiniens zum Ausdruck bringt. Den Rahmen dazu hat die Weltbank gemeinsam mit Buenos Aires erstellt.

Die drei anderen Kreditvergaben gehen nach Mexiko, Kolumbien und Ecuador. Die Kredite dürften am 25. März endgültig beschlossen werden. Der Mexiko-Kredit steht in direktem Zusammenhang mit der Erdbebenkatastrophe im vergangenen Jahr und nicht mit dem eigentlichen Kreditbedarf für das laufende Jahr.

Die Bereitschaft der Weltbank zur Kreditvergabe an die vier Länder wird als Antwort auf den Baker-Plan verstanden, der unter anderem eine erhebliche Ausweitung der Kreditvergabe an Schuldner-Länder der Dritten Welt durch die multinationalen Entwicklungsbanken vorsieht.

Blick auf die Börse

Störungen von der Tariffront möglich

Die Börsianer sind sich nicht so ganz einig, ob die jüngste, zum Schluß wieder abgebrochene Erholung bereits das Ende der Konsolidierungsphase markiert. Der Grundton in den Marktkommentaren der Banken und Börsendienste ist jedoch fast überall zuversichtlich.

Als Zündfunken für die Aktienbörse steht jetzt der internationale Zinsrückgang im Vordergrund, der zusammen mit dem Ölpreisverfall wie ein Superkonjunkturprogramm wirkt. Kein Wunder, daß da in vielen Empfehlungen besonders die Bankaktien herausgestellt werden.

So zum Beispiel von der **Dresdner Bank**, die den Zinssenkungsspielraum noch nicht als ausgeschöpft betrachtet und die im übrigen meint, daß die bisherigen Höchststände des Gesamtmarktes bereits in den nächsten Wochen getestet werden könnten, weil das Kaufinteresse institutioneller Anleger wiedererwacht sei. Für Neuengagements empfiehlt das Frankfurter Institut unverändert auch die Bereiche Konsum und Banken sowie Fahrzeug- und Technologieaktien.

Die **Deutsche Bank** erwartet für die nächsten Wochen ebenfalls eine überwiegend freundliche Marktkonstellation, doch sollten dabei mögliche Störungen von der Tariffront und der Politik nicht außer acht gelassen werden.

Die **Vereins- und Westbank**, die eine zunehmende Anlagebereitschaft inländischer institutioneller und privater Investoren beobachtet, rät zum Kauf von Aktien aus Marktsegmenten, deren Kurse noch deutlich unter der diesjährigen Höchstmarke liegen.

Neben dem Maschinenbaubereich, in dem sie Mannesmann, Thyssen und Linde favorisiert, erscheinen der Bank Engagements *im Finanzsektor* attraktiv.

Anzeichen für eine tendenzielle Besserung wittert das Institut im Bausektor, wo das derzeit ermäßigte Kursniveau bei Titeln wie Bilfinger + Berger und Dyckerhoff zu einem ersten Positionsaufbau genutzt werden sollte.

Nach Einschätzung der bislang etwas skeptischen **Hamburgischen Landesbank** könnte der Aktienmarkt über kurz oder lang seinen bisherigen Höchststand überschreiten. Neuengagements ließen sich mit Blick auf die verbesserte technische Ausgangslage an der Aktienbörse und die günstige Zinsentwicklung vertreten.

Als „Aktie im Gespräch" stellt die Bank Mannesmann heraus. Die Aktie wird als preiswert eingestuft, und die geplante Dividendenerhöhung sollte dem Kurs weitere Impulse geben. Das Bezugsrecht sollte deshalb ausgeübt werden.

Die **WestLB**, nach deren Meinung Ausländer aus Währungsüberlegungen den deutschen Markt nicht mehr so stark alimentieren werden wie 1985, rät, die Anlagestrategie auf binnenorientierte Titel zu konzentrieren, bei denen inländische Investoren die Anlageschwerpunkte setzen und die auch von der verstärkten Binnennachfrage profitieren.

Höhenangst
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Zu den von der Bank favorisierten Branchen gehören Konsum und Maschinenbau.

Ferner macht die Bank wegen des niedrigen Zinsniveaus auf Versorgungstitel aufmerksam, bei denen für inländische Anleger auch noch attraktive Dividendenrenditen winkten. Abgerundet wird die Anlagepalette des Instituts durch die vom Ölpreisverfall profitierenden Farbennachfolger.

Die **Commerzbank** schreibt, daß der forcierte Zinsrückgang jetzt endlich auch an der Aktienbörse einen Zündfunken entfacht zu haben scheint; sie hält es allerdings für unwahrscheinlich, daß der Markt „aus dem Stand heraus" einen Angriff auf die bisherige Kursspitze starten kann. Sie hält eine Bodenbildung oder gar leichte Rückführung des Kursniveaus im Interesse einer langfristig soliden Aufwärtsentwicklung für förderlich. Zur Liquiditätsbeschaffung empfiehlt sie die als „gut bezahlt" eingestuften BMW. Kaufenswert blieben weiterhin Bayer und Hoechst, Hypothekenbankaktien, Phoenix, Conti Gummi und Kolbenschmidt.

Die **Berliner Bank** beschäftigt sich mit der festen Wall Street, wo sie das noch verbleibende Kurspotential vieler Aktien für Neukäufe vor einer möglichen technischen Reaktion als nicht mehr ausreichend erachtet. Aussichtsreich seien noch Boeing, Dow Chemical und Weyerhaeuser.

Bei längerfristig nicht gerade rosig beurteilten Börsenerwartungen sehen die **Münchener Börsenbriefe** gute Kurschancen für KKB Bank, weil weder das fehlende Auslandsrisiko noch die langfristigen Wachstumschancen im Kurs berücksichtigt seien. Wegen negativer Folgen des Ölpreisverfalls für die Opec- und Ostblockländer und deren Orderfähigkeit sollten Positionen in Metallgesellschaft, KHD, Linde, Babcock und GHH gelöst werden. Der **Wietheff Report** empfiehlt zur Depotabrundung Flachglas.

USA / Das Handelsdefizit erreichte 1985 Rekordhöhe

Ruf nach Importhürden

H.-A. SIEBERT, Washington

Der Druck auf Präsident Reagan, die Rekorddefizite in der US-Handelsbilanz (1985: 148,5 Mrd. Dollar) durch weitere Einfuhrbarrieren in den Griff zu bekommen, nimmt wieder zu. Der demokratische Sprecher des Repräsentantenhauses, Thomas O'Neill, hat für Mitte Mai die Behandlung eines umfassenden Handelsgesetzes, das protektionistisch ist und die Vollmachten des Weißen Hauses einschränkt, im Plenum angekündigt. In einem scharfen Schreiben an Reagan forderten demokratische Senatoren außerdem Maßnahmen gegen die EG und ein halbes Dutzend Länder, darunter die Bundesrepublik Deutschland.

Im Kongreß, der auf raschere Veränderungen der Handelsströme nach dem Dollarsturz gesetzt hatte, brach geradezu der Himmel ein, als jetzt das Commerce Department die Handelsstatistiken auf Zahlungsbilanzbasis vorlegte. Danach hat sich der Trend auch im vierten Quartal 1985 noch nicht umgekehrt, vielmehr erreichte der Passivsaldo mit 39,5 Mrd. Dollar eine neue Rekordhöhe. Einen regelrechten Schock lösten aber die Zahlen für das Gesamtjahr aus:

- Gegenüber 1984 erhöhte sich das US-Handelsdefizit von 114,1 auf 124,3 Mrd. Dollar. Die Importe stiegen um 4,3 auf 338,3 Mrd. Dollar. Wertmäßig betrug die *Zunahme* ein, *dem Volumen* nach vier Prozent. Dagegen sanken die Exporte wertmäßig um drei Prozent auf 214 Mrd. Dollar. Das Volumen wuchs um ein Prozent.
- Amerikas Defizit im Handel mit Japan schnellte um 6,5 auf 43,5, mit Westeuropa um 6,2 auf 21,4, mit den asiatischen Schwellenländern Hongkong, Südkorea, Singapur und Taiwan um 1,3 auf 21,4 und mit Kanada um 1,1 auf 17,2 Mrd. Dollar. In allen Fällen zogen die Importe sprunghaft im zweiten Halbjahr an.

Ohne Öl stiegen die US-Importe um 11,4 auf 287,9 Mrd. Dollar, wobei das mengenmäßige Plus sieben Prozent ausmachte. Mit 50,4 Mrd. Dollar – minus zwölf Prozent – erreichten die Öleinfuhren den tiefsten Stand seit 1978. Auf der Exportseite mußten die amerikanischen Bauern eine neue Schlappe hinnehmen, was die Krise im „Farmbelt" zum Teil erklärt. Ihre Auslandslieferungen schrumpften um 24 Prozent auf 29,2 Mrd. Dollar – das niedrigste Niveau seit 1977. Ohne Agrarprodukte wuchsen die US-Ausfuhren um 3,3 auf 184,8 Mrd. Dollar.

In Washington wird damit gerechnet, daß im Kongreß eine protektionistische Welle losbrechen wird, wenn der Dollar nicht weiter fällt. Andererseits wird immer klarer, daß der Dollar keine Wunderwaffe ist. Als starke Bremse erweisen sich die Austerity-Programme in der Dritten Welt, die 40 Prozent der US-Exporte aufnimmt, und die sinkende kanadische Währung. *Ins nördliche Nachbarland* gehen mehr als ein Fünftel der US-Ausfuhren.

Wir trauern um

Hans Anderff

* 6. Mai 1909 † 11. März 1986

In Liebe und Dankbarkeit
Margarethe Anderff
Heike und Jörg Remppdis
Andrew, Claudius, Fabian,
Anke und Dr. Peter Pajer
Franziska, Judith, Harriet
Carla Bauermeister und Kinder

2057 Reinbek, Kückallee 42

Trauerfeier am Mittwoch, dem 19. März 1986, um 13.00 Uhr in der Reinbeker Friedhofskapelle Klosterbergenstraße.

Für eventuell zugedachte Kranz- oder Blumenspenden bitten wir um eine Überweisung auf das Konto Nr. 366 3000 der Dresdner Bank AG Hamburg (BLZ 200 800 00) für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e. V."

Am 11. März 1986 verstarb unser langjähriger, in Ruhestand lebender Direktor, Herr

Hans Anderff

im 77. Lebensjahr.

Der Verstorbene, seit 1930 bei uns tätig, hat maßgebend am Aufbau unseres Unternehmens mitgearbeitet. Er entwickelte im Speditionsbereich rationelle Transportabläufe und moderne Lagertechniken in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Verkehrsträgern.

Während seiner fast 45jährigen Tätigkeit, zuletzt als Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaft, der „Transport- und Lagerhaus Ges. mbH", gewann er durch seine Sachkenntnis und seine warme menschliche Haltung viele Freunde und Bewunderer.

Wir schulden ihm großen Dank und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

MAIZENA GESELLSCHAFT MBH
HAMBURG

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Internationale Politik: Manfred Neuber (beurlaubt); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Giesler, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 505, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 567

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 2 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

BEKANNTMACHUNGEN

Beschluß (309 IV-VI 335/84)

In der Sache Irmgard **Julow**, geb. am 4. 1. 1925 in Altona, verst. am 11. 5. 1984 in Hamburg, zuletzt wohnhaft in 2 Hamburg 50, Woyerschweg 19, beschließt das Amtsgericht Hamburg-Altona, Abt. 309, durch den Rechtspfleger Lüdemann: Die etwaigen Abkömmlinge der Martha **Ehlers**, geb. Julow, geb. am 16. 5. 1889 in Altona, verst. am 4. 6. 1937 in Altona, standesamtlich getraut in Hütten, werden aufgefordert, sich bis zum 16. 5. 1986 beim Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 91, mit Abstammungsnachweisen zu melden, andernfalls bleiben ihre Erbrechte unberücksichtigt (§ 2358 BGB).

Martha Ehlers ist eine Schwester des Vaters der Erblasserin gewesen. Nachlaßpfleger ist Herr Rechtsanwalt Ernst Rüdiger Kristen, 2 Hamburg 76, Papenhuderstr. 47, Tel. 0 40 / 2 20 19 31.

Amtsgericht Hamburg-Altona, Abt. 309, den 11. März 1986



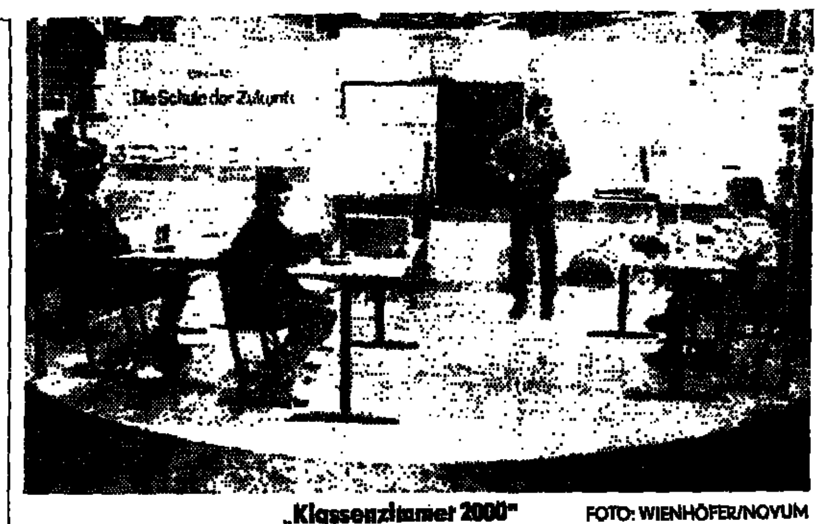
WELT-Korrespondenten berichten von der CeBIT



Obwohl das Wetter sich alles andere als messe-freundlich zeigt, läßt die Stimmung der Veranstalter und der Aussteller kaum Wünsche offen. Der nach Cebit-Maßstäben doch schwache Besuch zum Auftakt hat sich normalisiert. Rund 80 000 verkaufte Karten nach den beiden ersten Tagen signalisieren, daß die Schätzungen der Messe-Leitung, die von 250 000 Besuchern ausgingen, deutlich übertroffen werden.

Die beteiligten Fachverbände des ZVEI und des VDMA äußern sich durchweg positiv zum bisherigen Verlauf der Messe. Das Fachpublikum dominiert. Nahezu 90 Prozent werden dieser Gruppe zugeordnet. Dies schlägt sich in den Aussagen der Aussteller nieder, die die fachliche Kompetenz der Besucher besonders hervorheben. Die Gespräche auf den Ständen zeigten, daß die Kunden sich gut und gezielt vorbereitet haben. Die Verweildauer der Messegäste ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Keine Rolle spielt mehr die Frage, ob die Verselbständigung der Cebit-Messe richtig oder falsch gewesen ist. Das Votum für das Konzept ist eindeutig. Sowohl von deutscher Seite wie von den ausländischen Unternehmen wird die Trennung begrüßt. Es bleibt mehr Zeit für das eigentliche Geschäft. Auch die Aussteller in den Hallen 5 und 6, die zunächst wegen ihrer Randlage befürchteten, vom Besucherstrom abgenabelt zu werden, sehen sich inzwischen voll in das Messegeschehen einbezogen. *(dos)*



„Klassenzimmer 2000" FOTO: WIENHÖFER/NOVUM

Bezahlen mit Chipkarte

Der bargeldlose elektronische Zahlungsverkehr, wird seit geraumer Zeit auch in der Bundesrepublik getestet. Basis dafür ist die Euroscheckkarte, von der mehr als 17 Millionen Stück ausgegeben sind. Benötigt wird dabei eine Direktverbindung von der Registrierkasse im Einzelhandel zum Autorisierungsrechner in der Bank. Da dieses Verfahren aufwendig und somit sehr teuer ist, war ihm bisher noch kein durchschlagender Erfolg vergönnt.

Neue Möglichkeit eröffnet hier die Chipkarte. Sie verfügt durch einen Mikrochip über eine eigene Intelligenz und kann Daten speichern und verändern. Somit ist eine wesentlich kostengünstigere Verbindung möglich, denn die Autorisierung findet in der Karte selbst statt. Das kontoführende Geldinstitut hat den intelligenten Chip nämlich je nach Kreditwürdigkeit mit einem Guthaben aufgeladen, von dem Zahlbeträge nach Prüfung und Gültigkeit und Deckung durch ein Kartenlesegerät abgebucht werden. Die „Wiederaufladung" erfolgt durch das Geldinstitut oder auch durch einen Geldautomaten.

Nixdorf zeigt in Hannover eine selbst entwickelte Chipkarte sowie entsprechendes Peripheriegerät, das an eine Datenkasse angeschlossen wird. Eine ähnliche Lösung präsentiert auch Siemens, die Chipkarte dieses Hauses hält zusätzlich noch einen Magnetstreifen für Übergangslösungen nach dem Euroscheck-Prinzip. Auf lange Sicht eröffnen sich für diese Karten Anwendungsmöglichkeiten weit über das bargeldlose Zahlen im Handel hinaus, beispielsweise als Telefon oder Parkkarte, zur Gleitzeiterfassung oder als Zugangskarte zu Betrieben. *(hdt.)*

Der Rechner stellt Diagnosen

Die Wissensverarbeitung, weniger korrekt aber zugkräftiger gerne als künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet, ist nicht mehr überwiegend eine Sache von Forschung und Lehre, sondern hält immer stärker Einzug in die industrielle Anwendung, meint Heiko Flaspöhler, Marketing-Chef der deutschen Filiale des weltweiten Marktführers Simbolics.

Die neue Gattung von Computern und Software wird für die unterschiedlichsten Aufgaben eingesetzt: In der Sprachübersetzung bringt sie – vorläufig Deutsch-Englisch und zurück – schon recht brauchbare Ergebnisse. Die Verarbeitung stehender und bewegter Bilder wird ebenso zur Herstellung von Trickaufnahmen, wie zur Mustererkennung (industrielle Qualitätskontrolle) oder zur dynamischen Simulation von Prozessen eingesetzt. In der computergestützten Konstruktion ermöglicht sie die stufenweise, immer weiter detaillierte Konzeption hochkomplizierter Anlagen mit Baugruppen aus Hunderttausenden von Bauteilen. Als Diagnose-System wird die Wissensverarbeitung in Hannover sowohl auf medizinischem (Gallenstausyndrom) als auch auf technischem (Motordiagnose) Gebiet vorgeführt.

Die ganze Bandbreite ist damit noch längst nicht ausgeschöpft. Zwischen einem sogenannten Expertensystem für die Finanzanlageberatung und der Bedienerführung für hochkomplizierte Kraftwerke – beides ebenfalls in Hannover zu sehen – lassen sich noch unzählige Problemlösungen denken. So steht dieser Computermarkt noch ganz am Anfang.

Das zeigen auch die Zahlen von Simbolics. Mit einem weltweiten Anteil von 60 Prozent am Markt der speziellen KI-Computer kam das Unternehmen im Geschäftsjahr 1984/85 auf einen Umsatz von ganzen 69 Millionen Dollar und auf einen Nettogewinn von 4,7 Millionen Dollar.

Beide Werte zeigen indessen einiges an Dynamik: Der Umsatz lag um 70 Prozent, der Gewinn um mehr als 300 Prozent über dem Vorjahresergebnis. In diesem Tempo soll es weitergehen. Das erste Halbjahr 1985/86 brachte ein Umsatzwachstum von 75 Prozent und eine Ertragssteigerung von mehr als 200 Prozent. Sicher ist bereits ein Gesamtjahresumsatz von mehr als 100 Millionen Dollar.

Noch stärker fiel das Wachstum bei der deutschen Simbolics GmbH, Eschborn, aus. Bereits in den ersten sechs Monaten 1985/86 hatte die Tochter mehr als die 3,7 Millionen Dollar des gesamten Vorjahres umgesetzt, und bis Ende Juni soll die Zuwachsrate über 80 Prozent liegen.

Auch längerfristig sieht sich der Konzern im flotten Aufwind. Mit jährlichen Wachstumssprüngen um die 50 Prozent will er sich auch auf lange Sicht den Marktanteil von 60 Prozent auf seinem Spezialgebiet erhalten. Zunehmende Bedeutung werden dabei die Bereiche der Schulung und Fortbildung gewinnen.

JOACHIM WEBER

Computer-Pannendienst

Seit Anfang März 1985 gibt es einen Pannendienst für Computer, das „RNT Reparaturzentrum Neue Technologien". In München werden Personal Computer (PC), Computer-Peripheriegeräte und die sogenannten Rotationsspeicher repariert. Neben gewöhnlichen Floppy-Disc-Laufwerken können in der High Tech-Werkstatt täglich bis zu 50 „Winchester-Laufwerke" repariert werden, das sind hochempfindliche, externe Hochleistungsspeicher für Computer, unter deren Schreib- und Lesekopf der Magnetplattenspeicher ohne mechanische Berührung mit 240 Stundenkilometern rotiert. Ein Staubkorn stört da etwa so wie ein Tennisball auf einer laufenden Schallplatte.

„Wir hatten keine Sicherheiten, nur unseren Kopf" erklären die beiden Gesellschafter Walter Fredl (45), Unternehmensberater, und Udo Mentschel (33), Computerspezialist, heute die anfängliche Skepsis bei Banken und Kunden. Trotzdem konnten beide die 50 000 DM Stammkapital für die GmbH und 700 000 DM für Investitionen beschaffen. Rund 240 000 DM allein für den völlig staubfreien „Reinraum", das Herzstück der Werkstatt, in dem 900 Mal stündlich die Luft ausgetauscht wird.

Die beiden Manager waren sicher, daß ihre Idee einschlägt. In der Bundesrepublik arbeiten einige Millionen Laufwerke, bedient von immer mehr Computerlaien. Nur drei bis vier Prozent Defekte jährlich, und die RNT-Kapazität von 10 000 Reparaturen ist ausgelastet. Warum sollten auch Besitzer defekter Laufwerke entweder monatelang auf die Reparatur in den USA warten oder teure Austauschlaufwerke verkaufen, wenn man die Panne hier beseitigen kann.

Die Großkunden von RNT sitzen fast alle in München, der heimlichen Elektronik-Großstadt, oder an der „Technologiestraße" in nordwestlicher Richtung: In München Siemens AG, Motorola GmbH, Digital Equipment GmbH und PCS GmbH, in Mannheim BASF AG, der einzige deutsche Produzent von Winchester-Laufwerken. Die BASF repariert zwar auch selbst, aber eigentlich lohnt sich das für ein Großunternehmen nicht. Deshalb begrüßt man Betriebe wie RNT und stellt den Münchnern ohne Einschränkung ein „sehr, sehr gutes Zeugnis" aus.

Zur Zeit werden im RNT wöchentlich gut 30 Winchester-Laufwerke repariert und rund 200 der herkömmlichen Floppys. Seit dem Start vor einem Jahr wurden 8500 Geräte durchgeschleust. Die Wartezeit liegt bei 14 Tagen, der Kunde zahlt zwischen 100 und 1500 DM pro Reparatur. Das Geschäft bringen aber nicht nur Branchenriesen. 40 Prozent der Kunden sind Kleinverbraucher, die ihr Einzelstück per Post zur Reparatur einschicken. Eine Kundschaft, in der das neue Münchner Angebot offenbar schnell die Runde machte.

RNT sitzt mit seinem Wissensvorsprung jetzt schon bei vielen Herstellerfirmen (Seagate, Tandon, Quantum, BASF, CMI und Shugart) an der Quelle. Nach 700 000 DM Umsatz 1985 sollen im laufenden Jahr mehr als zwei Millionen DM umgesetzt werden. Aus zehn Mitarbeitern, davon fünf Technikern, sollen bis Ende des Jahres 15 bis 18 werden. Denn auf Dauer sollte keiner der Computermechaniker einen Achtstundentag im staubfreien Reinraum zubringen: Allergiker verlieren zwar ihre Heuschnupfen-Symptome, aber auf die Dauer, das weiß Arbeitgeber Fredl, „leiden ohne Staub die Abwehrkräfte." (dpa/VWD)

Triumph-Adler senkt Preise

Die VW-Tochter Triumph-Adler AG (TA) sieht ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung außerordentlich positiv. Wie der Vorstandsvorsitzende, Wolfram Nadebusch, erklärte, mache die Gesamtentwicklung des Unternehmens „außerordentlich gute Fortschritte". Die Verluste von Triumph-Adler, die „einst astronomisch" waren, seien im vergangenen Jahr unter 100 Mill. DM gesunken und werden auch in diesem Jahr weiter zurückgehen.

Preissenkungen von durchschnittlich 20 Prozent für einzelne Gerätebausteine sollen das Geschäft beleben. Davon betroffen sind Disketten-Stationen und Btx-Adapter. Nach eigenen Angaben offeriert Triumph-Adler auf der Cebit als „Weltneuheit" eine Schreibmaschine, die an ein Bildschirmsystem angeschlossen werden kann. Alle Bearbeitungsfunktionen könnten mit Hilfe eines auf dem Monitor eingeblendeten „Fensters" jederzeit ausgewählt werden. (dpa/VWD)

Durchbruch zu einfacher Struktur

Die ersten Modelle einer neuen Generation von Hochleistungscomputern, die nach dem RISC-Prinzip (Rechnen mit vereinfachtem Befehlssatz) arbeiten, präsentiert Hewlett Packard auf der CeBIT-Messe. Sprecher des Unternehmens bewerten die neuen Systeme als einen „Durchbruch in Richtung einfacher Konstruktionen". Die unter der Bezeichnung „HP Precision Architecture" eingeführten Geräte hätten bereits Auftragsimpulse ausgelöst, die sich in den nächsten Jahren voll auswirken würden.

Hewlett Packard erzielte 1985 einen Konzernumsatz von 6,5 Milliarden Dollar. Größte Auslandsgesellschaft ist die Hewlett Packard GmbH mit Sitz in Böblingen. Die deutsche Tochter repräsentiert einen Umsatz von fast 2,6 Milliarden DM und weist einen Gewinn von 140 Mill. DM aus. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Geschäftsführung einen insgesamt positiven Marktverlauf in der Bundesrepublik. (dos.)

Gang an die US-Börse

Kräftige Zuwachsraten kennzeichnen die Entwicklung der Microsoft Corp., Bellevue/Washington, auch im laufenden Geschäftsjahr 1985/86 (30. 6.). Das erst 1974 gegründete Unternehmen, nach eigenen Angaben einer der führenden Hersteller und Anbieter von Betriebssystem- und Standard-Software erzielte im vergangenen Geschäftsjahr mit 900 Mitarbeitern einen Umsatz von 140 (97) Mill. Dollar. Rund 30 Prozent des Geschäfts entfällt auf das Ausland.

In der Bundesrepublik ist das Unternehmen mit der Vertriebsgesellschaft Microsoft GmbH bei München vertreten. Deren Umsatz erreichte 1984/85 rund 18,5 Mill. DM. In den ersten sechs Monaten des neuen Jahres wird der Nettoumsatz mit 13,5 Mill. DM beziffert. Schon in nächster Zeit will Microsoft in den USA an die Börse gehen. Nach Angaben des Unternehmens sind im ersten Halbjahr dieses Jahres 29 Mill. Dollar Gewinn realisiert worden. (dos)

RAAB KARCHER / Im schwierigeren Markt „gut behauptet" – Hohe Investitionen

Suche nach neuen Betätigungsfeldern

SABINE SCHUCHART, Köln

Die Raab Karcher AG, Essen, neben der Stinnes AG das zweite große Handels- und Dienstleistungshaus unter dem Dach des Veba-Konzerns, hat sich nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Klaus Giesel 1985 in einem schwieriger gewordenen Markt gut behauptet. Alle Sparten im In- und Ausland schrieben schwarze Zahlen, die Ergebnisziele seien erreicht worden. Doch hätten der sich verschärfende Wettbewerb und tendenziell sinkende Ertragsspannen dafür gesorgt, daß „uns manchmal der Wind frontal entgegenblies".

„Um vorhandene Stärken auszubauen", waren zum 1. Oktober die sich bis dahin in einigen Bereichen überschneidenden Aktivitäten von Raab Karcher und Stinnes neu geordnet worden. Im Rahmen der Umstrukturierung trennte sich Raab Karcher im Berichtsjahr außerdem von ihrer Beteiligung an der erfolgreichen Deutschen SB-Kauf (DSBK), bei der aus kartellrechtlichen Gründen ein weiteres Wachstum innerhalb des Veba-Konzerns nicht mehr möglich erschien.

Mit dem Abgang der DSBK haben sich nach Angaben von Finanzvorstand Gunther Beuth die Bilanzrelationen deutlich verbessert. So deckten die Eigenmittel mit der Zuführung von 40 Mill. DM in die Rücklagen jetzt 25 Prozent der Bilanzsumme. Die liquiden Mittel wuchsen auf 100 (20) Mill. DM. Die Investitionen werden in diesem Jahr auf 150 Mill. DM verdoppelt. Sie sollen neben Pflege und Ausbau der vorhandenen Geschäftsaktivitäten vor allem auch dem Aufbau neuer Bereiche und dem Erwerb von größeren Beteiligungen dienen. Mindestens zwei bisher nicht näher bezeichnete Sparten sollen in den beiden kommenden Jahren hinzugewonnen werden, wobei man dem Grundsatz „Schuster bleib' bei Deinen Leisten" treu bleibe.

Unter Berücksichtigung des DSBK-Abgangs ergab sich 1985 ein Wachstum des Konzernumsatzes um 5,1 Prozent auf 9,5 Mrd. DM. Trotz mit der Beteiligungsveräußerung einhergehender Rohertragseinbußen sei das gute wirtschaftliche Ergebnis des Vorjahres erreicht worden, erklärte Giesel. Der Jahresüberschuß nach Steuern stieg auf 67 (45) Mill. DM. Mutter Veba erhält 62 (56) Mill. DM.

Innerhalb der drei Unternehmenssparten Vertrieb, Handel und Dienstleistungen verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. Während sich der wichtigste Zweig, der Mineralölvertrieb, mit einem Zuwachs von 7,4 Prozent auf 5,5 Mrd. DM sehr zufriedenstellend entwickelte, enttäuschte innerhalb der Handelsaktivitäten vor allem der Baustoffhandel (minus 3 Prozent). Den kräftigsten Umsatzanstieg (plus 16 Prozent auf 401 Mill. DM) erreichten die Dienstleistungsaktivitäten, zu denen unter anderem technische Verrichtungen im Bereich Energieeinsparung und das Speditionsgeschäft zählen. Hier werden auch in Zukunft die besten Wachstumschancen gesehen.

Für den weiteren Verlauf des Jahres gibt sich der Vorstand eher zurückhaltend. Im Gegensatz zum Konjunkturaufschwung im industriellen Sektor rechne man in den für Raab Karcher relevanten Bereichen bestenfalls mit einem „zarten Aufwind", was einen Mehrumsatz von 1 bis 2 Prozent bedeuten könne.

SB-WARENHÄUSER / Verband beklagt die Behinderungen im Wettbewerb

„Der Händler muß Jura studieren"

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die 30 großen Selbstbedienungs-Warenhäuser in der Bundesrepublik, die 1985 mit insgesamt 431 Betrieben und einem Umsatz von rund 27 Mrd. DM aus 3,8 Mill. Quadratmeter Verkaufsfläche einen Anteil von sieben Prozent am gesamten Einzelhandelsumsatz auf sich vereinigten, sehen sich in ihren Anstrengungen, den Verbraucher mit einem möglichst breiten Sortiment zu günstigen Preisen zu bedienen, mehr und mehr durch gesetzliche Maßnahmen eingeschränkt.

Auf der Jahrestagung des Bundesverbandes der Selbstbedienungs-Warenhäuser (BdSW), nannte dessen Präsident, Günter Mössner, das geltende Baurecht, das Wettbewerbsrecht und das Ladenschlußgesetz als Bereiche, in denen „Handlungszwang zur Deregulierung" bestehe.

Der neue Baugesetzbuch-Entwurf verstärke die Tendenz, das Baurecht zum Wettbewerbsrecht zu degradieren. Die Folgen bis hin zur Verstärkung der Konzentration im Einzelhandel seien nicht zu übersehen. Auch das Wettbewerbsrecht werde durch neue Entwürfe in seiner Form noch kleinlicher geregelt. Dies gehe bis zur De-facto-Einführung von Kontrahierungszwang im Einzelhandel. Mössner: „Der Händler muß Jura studieren." Niemand spreche dagegen über mehr Wettbewerb für den Verbraucher. Das gelte insbesondere für die Bereiche, in denen durch die Vertriebsbindung nach wie vor die Preisbindung praktiziert werde.

Auch beim Ladenschluß gebe es keine Fortschritte. Die Allianz der Einzelhandelsorganisation HDE mit den Gewerkschaften, die Ladenschlußzeiten in künftigen Manteltarifverträgen festzuschreiben, könne doch nicht in eine Allianz von Regierungen, HDE und HBV gegen den Verbraucher führen.

Auf derselben Veranstaltung sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner (FDP), die Bonner Koalition habe einen Entwurf für eine Novelle des UWG und des Ladenschlußgesetzes erarbeitet. Dabei handele es sich um einen Kompromiß. Das Verbot von Preisgegenüberstellungen und das Verbot der mengenmäßigen Beschränkung ginge sehr weit, weil auf diese Weise neue Verhältenskontrollen eingeführt würden.

Verbraucherbefragungen und eine Image-Studie, die der BdSW in Auftrag gegeben hat, stellen fest, daß 75 Prozent der befragten Kunden in SB-Warenhäusern einkaufen, 35 Prozent sogar einmal wöchentlich. Rund 83 Prozent registrierten dabei günstige Sonderangebote. Mehr als die Hälfte der Kunden sehen das Konzept der SB-Warenhäuser (Vielfalt des Warenangebots von Kaufhäusern und günstiger Preis der Discounter) als erfüllt an. Die gleiche Zahl würde auch öfter dort einkaufen, wenn ein SB-Warenhaus näher gelegen wäre. Aber dem stehe, so Mössner, das „praktische Investitionsverbot des Gesetzgebers" entgegen.

Horst Rosenbaum gestorben

Was er auch anpackte, er tat es mit Elan und großem Engagement: Horst Rosenbaum, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter der Kienzle-Uhrenfabriken GmbH, Villingen-Schwenningen, gehörte zu jener nicht gerade oft anzutreffenden Spezies von Unternehmern, die harte Alltagsarbeit mit einer großen Portion Witz und Selbstironie zu verbinden verstehen. Mit Fröhlichkeit, Schlagfertigkeit und sprühender Ideenfreudigkeit motivierte er seine Mitarbeiter und beeindruckte seine Geschäftspartner. Der Schwung, den er seit seinem Einstieg bei Kienzle im Jahre 1983 an den Tag legte, tat dem traditionsreichen Uhrenhersteller gut. Der Kurs, Diversifikations-Bereiche zu erschließen und dennoch die Uhrensparte stabil zu halten, scheint erfolgversprechend zu sein. 1978 war Rosenbaum von Bosch zu SEL gegangen, wo er den Bereich der Unterhaltungselektronik aus den roten Zahlen brachte. 1982 wechselte er als Generalbevollmächtigter zu Grundig über. Am vergangenen Mittwoch wurde der 52jährige Opfer eines Flugzeugabsturzes bei Villingen-Schwenningen. (nl)

NAMEN

H.-Heinz Möller, Vorstandsmitglied der Albingia Versicherungs-AG, Hamburg, wird am 17. März 60 Jahre.

Ernst Höher, Vorstandsmitglied der Mannesmann Handel AG und Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stahlhandel (BDS), wurde zum Präsidenten des Club des Marchandes de Fer de la Ceca gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Francesco Noli** an, der dieses Amt seit 1984 innehatte.

Wolfgang Borstelmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Holstein & Kappert GmbH, Dortmund, wird zum 1. April 1986 aus Gesundheitsgründen ausscheiden. Ein Nachfolger wurde noch nicht benannt.

Dr. **Herbert Hirtz** wurde mit Wirkung vom 13. März zum Vorstandsmitglied der Girmes-Werke AG, Grefrath, bestellt. **Alfred Mertens** wurde zum Generalbevollmächtigten ernannt.

Josef Kleiber, Geschäftsführender Gesellschafter der Willy Martin GmbH, Tuttlingen, und Vorsitzender des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels (VEG) e. V., ist im Alter von 57 Jahren verstorben.

Wachsendes Interesse für Banken

Trotz Wochenendglattstellungen stabiler Aktienmarkt

DW. – Auch am Wochenschluß präsentierte sich der Aktienmarkt in einer stabilen Verfassung. Gelegentliche Wochenendglattstellungen der Börsenkulisse wurden gut verkraftet. Das Anlageinteresse konzentrierte sich auf Bankaktien. Nach Abschluß der Bezugsrechtsnotierungen zogen die Papiere der Dresdner Bank an. Von den bevorstehenden Abschlußveröffentlichungen der Kreditinstitute werden für Bankaktien weitere Anregungen erwartet, da man mit Ergebnissen rechnet, die über die bisherigen Schätzungen hinausgehen.

Eine positive Wirkung für die Bankaktien geht auch von der fortschreitenden Zinssenkung aus, die es ermöglichen wird, über den Verkauf festverzinslicher Papiere hohe Eigenhandelsgewinne zu realisieren und damit ein sicheres Polster für die 1986er Ertragsrechnung zu legen. Überraschend gut ist bisher der Bezugsrechthandel bei Mannesmann verlaufen. Auch am Wochenschluß lag das Bezugsrecht mit 5,43 (0,35) DM über der rechnerischen Parität. Ziemlich unbemerkt schieben sich in diesen Tagen die Kurse der Bauunternehmen nach oben, ein Zeichen dafür, daß immer mehr Anleger von einer Wende auch in der Bauwirtschaft ausgehen. Autoaktien wurden am Wochenende auf Basis der in den letzten Tagen deutlich heraufgesetzten Notierungen rege gehandelt. Der Berufshandel, der hier eingestiegen war, scheint sich weitgehend entlastet zu haben. Labil tendierten immerhin noch Siemens-Aktien, wie überhaupt für Elektrowerte das Interesse zu erlahmen scheint.

Frankfurt: Contigas konnten sich um 20 DM erholen, Flachgas rückten um 15 DM nach vorn und EL zogen um 12 DM an. Binding gaben um 13,50 DM nach, Degussa verminderten sich um 40 DM und EVA sanken um 7 DM.

Düsseldorf: Dahlbusch Vz. verminderten sich um 15 DM, Kochs Adler gaben ebenfalls um 15 DM nach und Allianz Leben fielen um 50 DM. Küppersbusch verbesserten sich um 5 DM, Leffers und Schiess jeweils um 3 DM.

Berlin: Springer gewannen 17 DM. Berliner Kindl wurden um 5,50 DM und Berthold um 1,50 DM höher bewertet. Kempinski gaben um 6 DM, Herlitz St. um 4 DM und Berliner Elektro um 3,50 DM nach.

Hamburg: Reichelt wurden mit plus 4 DM notiert und Bremer Vulkan wurden mit plus 6 DM bezahlt werden. Beiersdorf fielen um 3 DM und Hapag Lloyd um 2 DM zurück. HEW lagen mit minus 0,50 DM wenig verändert.

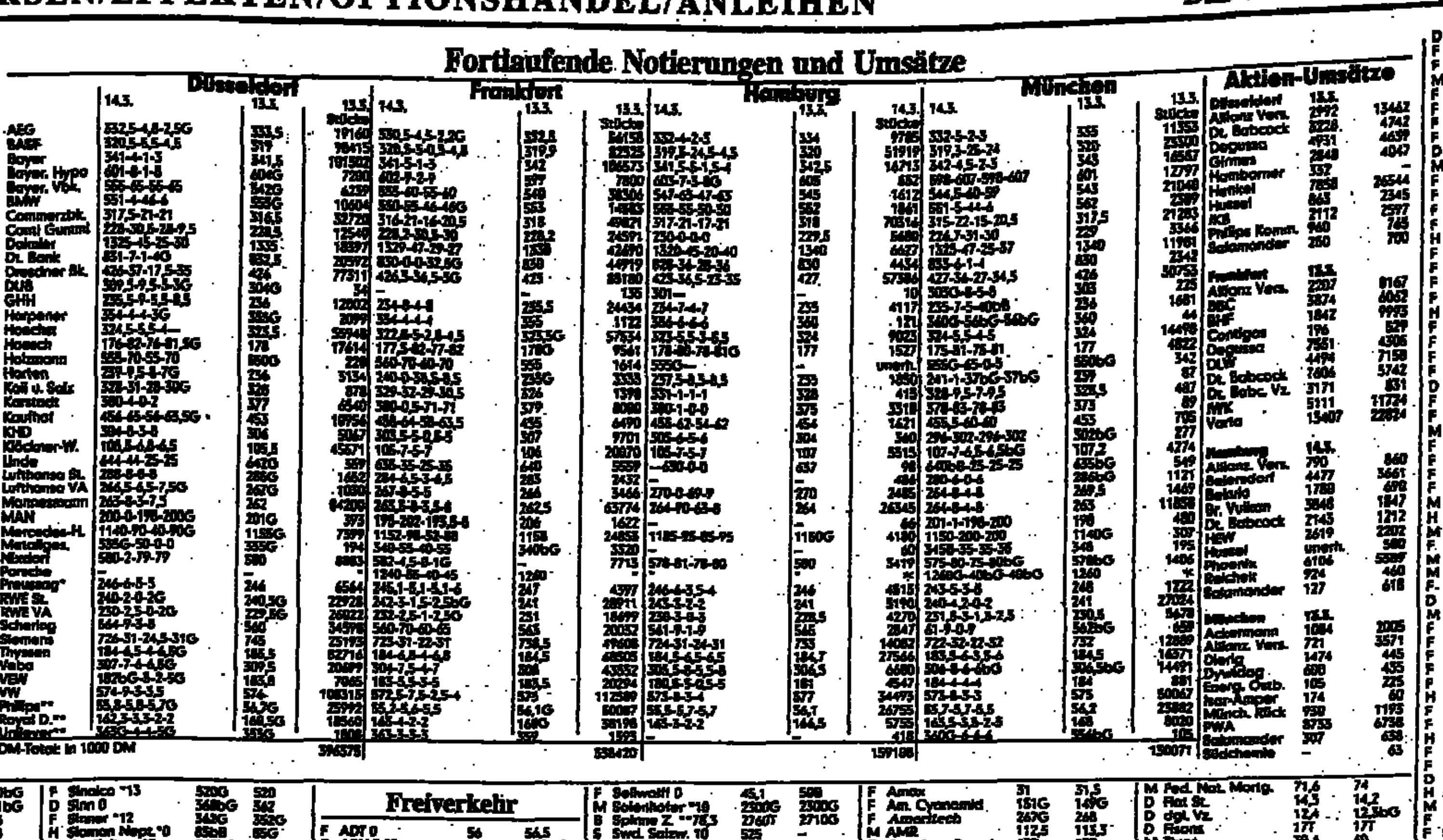
München: Aigner stiegen um 2 DM, Audi verbesserten sich um 10 DM und Otto Stumpf um 3,50 DM. AKS verloren 2,50 DM, Dywidag gaben um 3,50 DM und Grünzweig um 4,50 DM nach.

Stuttgart: Boss setzten ihre Aufwärtsbewegung um 25 DM fort, WMF waren um 6 DM ansteigend und SEL waren um 10 DM erholt. Schwäbische Zellstoff büßten 6 DM ein.

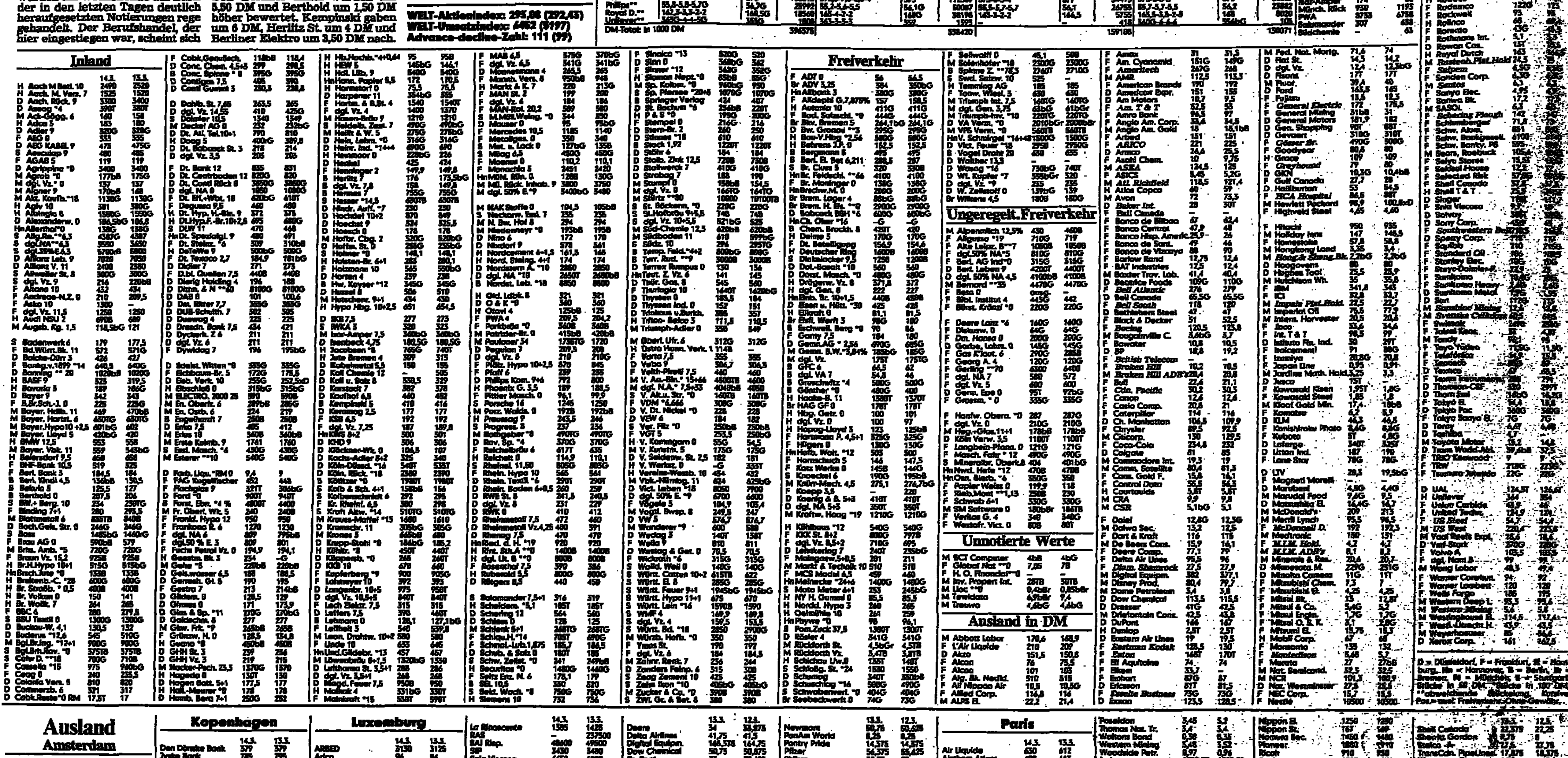
Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 295,88 (292,43)
WELT-Umsatzindex: 6462 (5197)
Advance-decline-Zahl: 111 (99)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze



Inland



	14.3.	13.3.
H Aach M Beti. 10	2490	2520
H Aach. M. Vers. 7	1525	1520
D Aach. Rück. 9	3300	3400
D Aseag *4	390T	380T
M Ack-Gögg. 6	160	158
H Adca 3	183	180
D Adler 9	320G	328G
F AEG 0	333	335
D AEG KABEL 9	475	475G
S Aesculap 9	480	485
F AGAB 5	119	119

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Oslo

Sydney

Tokio

Toronto

Stockholm

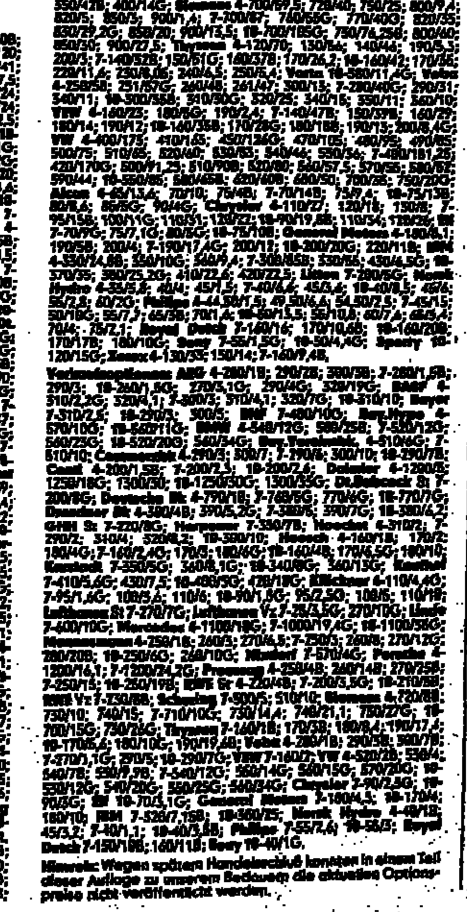
Wien

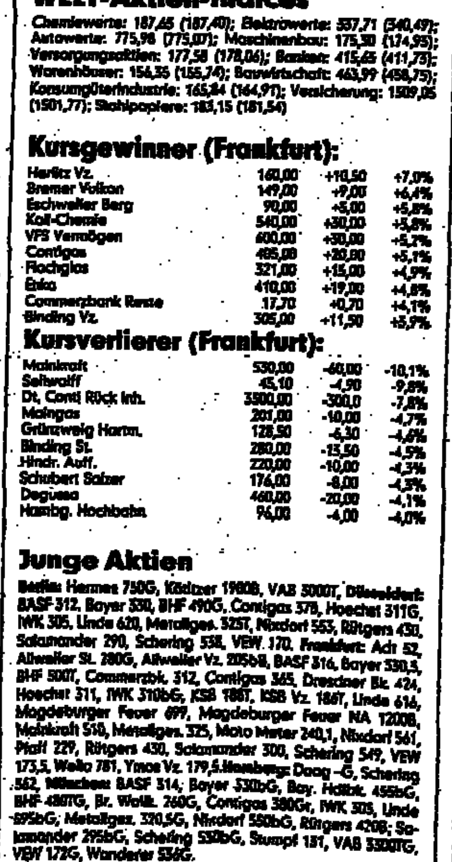
Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Optionshandel





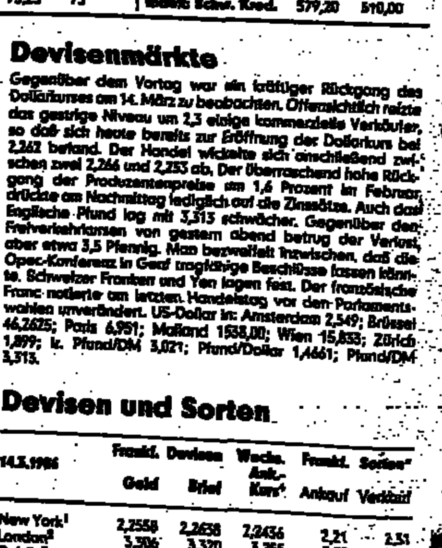
WELT-Aktien-Indices

Kursgewinner (Frankfurt):

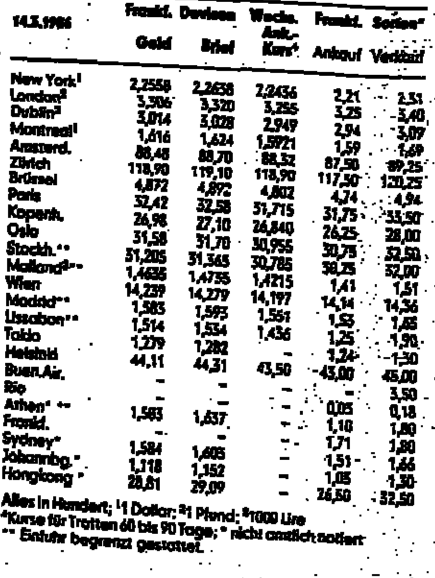
Kursverlierer (Frankfurt):

Junge Aktien

Devisenmärkte



Devisen und Sorten



Bundesanleihen

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Renten unter Druck

Die schon am Vortag eingetretene Konsolidierungsphase am Rentenmarkt hat sich zum Wochenschluß in deutlich rückläufigen Notierungen bei den öffentlichen Langläufern niedergeschlagen. Teilweise betrugen hier die Abschläge bis zu einem halben Punkt. Abgeber sollen vornehmlich Kreditinstitute gewesen sein, die die Laufzeit ihrer Bestände verkürzen und sich durch das Abstoßen von Langläufern Kursgewinne sichern. Am Pfandbriefmarkt machen sich solche Tauschoperationen kaum bemerkbar.

F	2½ Hitachi 84 m. O.	140G	142G
F	3½ dgl. 84 o. O.	95,05	95,50bG
F	7½ Jap. Synth. 82 m. O.	215G	215G
F	7½ dgl. 82 o. O.	101,5G	101,5G
F	5½ Jusco 85 m. O.	255G	252G
F	5¼ dgl. 85 o. O.	100bG	100bG
F	3½ Komai Point 84 m. O.	148	150G
F	3½ dgl. 84 o. O.	94	95,6
F	5½ Kaufhof 84 m. O.	185T	180T
F	3½ dgl. 84 o. O.	80,75	80,75G
F	3½ dgl. 85 m. O.	154	153,5
F	3½ dgl. 85 o. O.	80,9	80,9T
F	3½ Kobe S. 85 m. O.	134G	136
F	3½ dgl. 85 o. O.	91,75bG	91,75
F	3½ Linde Int. m. O.	174G	174

[illegible]

10½ Ard.Samsd. 81/87	105,1	105,1
6½ Argentinien 78/88	99,1G	99,25
7½ dgl. 79/89	100,75	100,7
5½ Asian Entwbk. 78/88	100,4G	100,4
7½ dgl. 79/89	102,4G	102,4
10 dgl. 80/90	106,5G	106,5G
8½ dgl. 80/90	104,75	105G
10 dgl. 81/91	107,5G	107,5
10½ dgl. 81/89	112,5G	112,5
9½ dgl. 82/92	113,25T	113,75T
9½ dgl. 82/92 R	112,75	112,8
8½ dgl. 82/92	108,15	108,35G
7½ dgl. 83/93	107,4	107,25
8½ dgl. 83/95	109,55	109,3
7½ dgl. 84/94	107,5	107,4

[illegible]

7½ dgl. 85/95	104,5	104,75
6½ Eurofima 72/87	100,25G	100,25G
6½ dgl. 73/88	103,1	103,5T
5½ dgl. 78/88	100,35G	100,35G
6½ dgl. 79/89	102,5G	102,5
10½ dgl. 81/91	110	110G
9 dgl. 82/92	109,25	108,75G
8½ dgl. 82/90	111,1	111,5
7½ dgl. 83/93	106,2	105,75
7½ dgl. 83/90	105,75G	105,25G
7½ dgl. 84/94	104,9	104,75
7½ dgl. 84/92	104,5G	104,5
6½ dgl. 85/97	101,65	101,6
7 Europarat 73/88	101	100,75G
6½ dgl. 77/87	100,25bG	100,25

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

5½ Tauernaut. 78/93	98,5	98bG
9½ dgl. 82/94	115,75bG	115,75G
6 TVO-Kraftw. 78/88	100,1G	100,1G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Bekanntmachung

Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Bayerische Vereinsbank Aktiengesellschaft, Baden-Württembergische Bank Aktiengesellschaft, Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft, Berliner Bank Aktiengesellschaft, Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Commerzbank Aktiengesellschaft, CSFB-Effectenbank Aktiengesellschaft, Bankhaus Delbrück & Co., Dresdner Bank Aktiengesellschaft, Metallbank GmbH, Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co., Bankhaus M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co. haben beantragt,

DM 22 700 000,–

neue, auf den Inhaber lautende Aktien aus der Kapitalerhöhung 1986 mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1986 der

Vereins- und Westbank Aktiengesellschaft, Hamburg,

zum Handel und zur amtlichen Notierung zuzulassen.

Frankfurt am Main, den 11. März 1986

Frankfurter Wertpapierbörse
– Zulassungsstelle –

STADTSPARKASSE DORTMUND

AKTIVSEITE — Jahresbilanz zum 31. Dezember 1985 in gekürzter Form — PASSIVSEITE

Aktivseite	DM
Kassenbestand	77 464 624,64
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	122 619 467,09
Postgiroguthaben	–,–
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere	8 514 613,35
Wechsel	27 179 644,04
Forderungen an Kreditinstitute	514 755 853,98
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	–,–
Anleihen und Schuldverschreibungen	1 496 301 752,73
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind	–,–
Forderungen an Kunden	*3 316 352 904,28*
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	9 935 314,93
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	14 213 276,21
Beteiligungen	34 985 575,03
Grundstücke und Gebäude	174 247 108,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24 516 203,52
Sonstige Vermögensgegenstände	5 140 677,35
Rechnungsabgrenzungsposten	*82 840 540,88*
Summe	5 889 067 556,51

Passivseite	DM
Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden: a) Spareinlagen DM 3 176 108 820,02; b) andere Einlagen DM 2 159 117 644,14 (Verbindlichkeiten)	5 335 226 464,16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90 998 595,39
Schuldverschreibungen	2 482 501,44
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	14 213 276,21
Rückstellungen	88 530 311,87
Wertberichtigungen	13 596 000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	11 846 474,44
Rechnungsabgrenzungsposten	25 929 160,44
Sonderposten mit Rücklageanteil	2 089 328,88
Rücklagen nach § 10 KWG	291 500 000,00
Bilanzgewinn	12 674 443,68
Summe	5 889 067 556,51

AUFWENDUNGEN — *Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1985* — *ERTRÄGE*

Aufwendungen	DM
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	222 401 864,97
Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	87 765,56
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	27 611 538,10
Gehälter und Löhne	*70 553 313,09*
Soziale Abgaben	11 209 528,99
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8 447 423,45
Sachaufwand	26 084 915,63
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	18 193 049,20
Steuern	70 867 757,46
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	418 227,61
Sonstige Aufwendungen	2 829 898,51
Jahresüberschuß	22 105 599,88
Summe	480 810 882,45

Erträge	DM
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	325 738 439,29
Laufende Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen, anderen Wertpapieren und Beteiligungen	124 705 568,33
Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	21 277 850,57
Andere Erträge	6 801 704,48
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2 098 358,65
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	188 961,13
Summe	*480 810 882,45*

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung	DM
Jahresüberschuß	22 105 599,88
Gewinnvortrag	68 843,80
	22 174 443,68
Entnahme aus der Sicherheitsrücklage	–,–
Entnahme aus anderen Rücklagen	–,–
	22 174 443,68
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	8 000 000,00
Einstellung in andere Rücklagen	1 500 000,00
Bilanzgewinn	12 674 443,68

Dortmund, den 4. März 1986

STADTSPARKASSE DORTMUND
Der Vorstand
Sternkopf Wiese Kohls Bremer

Den vollständigen in den Kassenräumen der *Stadtsparkasse Dortmund ausliegenden Jahresabschluß* hat die Prüfungsstelle des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vollständige Jahresabschluß wird in den Bekanntmachungen – Amtliches Organ der Stadt Dortmund – und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Öffentliche Ausschreibung

Zur maschinentechnischen Ausrüstung der neu zu erstellenden Rohstoffrückgewinnungsanlage der Firma M. Trienekens auf dem Gelände der Kreisdeponie Haus Forst im Erftkreis.
Nachstehende Leistungen und Lieferungen sind zu vergeben:

1. **7 Siebtrommeln**
2. **3 Zerkleinerungsmühlen**
3. **3 Absaugungen/Filter**
4. **2 Windsichter**
5. **3 Elektro-Magnete**
6. **1 Metall-Suchspule**
7. **1 Papier-Shredder**
8. **1 Kanalballenpresse**
9. **3 Kompostreaktoren**
10. ***2 Vereinzelungsförderer nach Kompostaustrag***
11. **43 Muldenförderbänder**
    8 Befüllstationen über Container
12. ***38 Kastenförderbänder***
13. **1 Bandwaage mit Elektronik**
14. **3 Verschiebetische für Containeraufnahme**
15. **1 Dosenschrott-Verdichter**
16. **1 Druckluftanlage**
17. **Elektroanlagen (Trafos, NS-Versorgung, PC-Steuerung, Verkabelung)**
18. ***1 Trockner, deponiegasbeheizt***
19. **1 Dosiersilo mit 2 Austrägen**
20. **2 Pelletpressen mit Kühler**

Die Vergabe erfolgt als Gesamtanlage komplett mit allen Losen oder in Losteilen oder in Einzellosen oder in Teilen von Einzellosen.
Ausführungszeit: ab 3. 11. 1986 – 16. 2. 1987 nach Montageplanung.

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:	U.T.G.
Vergabeunterlagen erhältlich bei:	U.T.G.
Rückgabeort, Eröffnungsort:	U.T.G.
Zuschlagerteilende Stelle:	U.T.G.

Anschrift: U.T.G. Gesellschaft für Umwelttechnik mbH
Greefsallee 1–5, 4060 Viersen 1

Die Vergabeunterlagen können bis zum 4. 4. 1986 unter Beilage eines Verrechnungsschecks über die Gebühren schriftlich angefordert werden.

Gebühren für die Angebotsunterlagen:	
bei Einzellosanforderung	120,– DM
bei Anforderung der Gesamtunterlagen	1200,– DM

Die ausgefüllten Vergabeunterlagen sind bis zum 30. 4. 1986, 12.00 Uhr verschlossen zurückzugeben.

Eröffnungstermin
2. 5. 1986, *ab 10.00 Uhr in der Reihenfolge der Losnummern;* die Angebote zur Gesamtanlage werden zuletzt eröffnet.

Beim Eröffnungstermin zugelassen
Der Bieter oder ein Bevollmächtigter.

Sicherheitsleistungen
Durch Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von zehn von Hundert der Auftragssumme einschl. Umsatzsteuer. Nach Ablauf dieser Bürgschaft durch Hinterlegung einer Sicherheitsleistung in Höhe von fünf von Hundert der Abrechnungssumme einschl. Umsatzsteuer für die Dauer der Gewährleistung.

Zahlungsbedingungen
Enthalten in den Allgemeinen Bestellbedingungen.

Geforderte Unterlagen
Unbedenklichkeitsbescheinigungen von Finanzamt, AOK, Gemeindesteueramt und Berufsgenossenschaft.

U.T.G. Gesellschaft für Umwelttechnik mbH

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Uneinheitlich notierte Kupfer. Während Kaffee Verluste hinnehmen mußte, konnte Kakao sich verbessern.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	13.3.	12.3.
März	347,75	348,00
Mai	296,00	297,00
Juli	254,50	255,75

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	277,70	277,55
Am. Durum	274,64	274,49

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

März	100,70	100,70
Mai	103,90	104,00
Juli	106,90	107,00

HAFER Winnipeg (can. $/t)

März	95,00	91,70
Mai	87,90	87,20
Juli	87,70	87,00

HAFER Chicago (c/bush)

März	126,00	125,25
Mai	118,25	117,75
Juli	114,75	114,00

MAIS Chicago (c/bush)

März	233,00	231,00
Mai	231,25	229,25
Juli	230,50	227,50

GERSTE Winnipeg (can.$/t)

März	96,50	96,00
Mai	99,40	99,20
Juli	100,90	100,80

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)

	13.3.	12.3.
März	249,00	250,50
Mai	251,50	252,50
Juli	255,90	257,10

KAKAO New York ($/t)

	13.3.	12.3.
März	2030	1980
Mai	2060	2026
Juli	2095	2065
Umsatz	4127	3049

ZUCKER New York (c/lb)

Nr 11 Mai	7,08	7,06
Juli	7,40	7,35
Sept.	7,50	7,46
Okt.	7,60	7,55
Jan.	7,85	7,60
Umsatz	10052	18197

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb) unerh. 6,56

KAFFEE London (£/t) Robusta

	13.3.	12.3.
März	2500-2509	2520-2525
Mai	2560-2560	2590-2595
Juli	2621-2623	2655-2658
Umsatz	2680	3122

KAKAO London (£/t)

März	1549-1552	1510-1518
Mai	1545-1546	1496-1497
Juli	1576-1577	1527-1528
Umsatz	5590	3081

ZUCKER London (£/t) Nr.6

	13.3.	12.3.
Mai	179,80-180,00	178,60-179,00
Aug.	185,00-187,00	185,00-185,80
Okt.	190,00-191,00	188,00-189,00
Umsatz	769	911

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)

	14.3.	13.3.
schw. Saraw.spez.	890,00	890,00
weiß.Saraw.	1380,00	1380,00
weiß.Munt.	1390,00	1390,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)

	13.3.	12.3.
März	86,85	89,99
Mai	88,10	90,90
Juli	88,20	90,80
Sept.	86,50	88,50
Nov.	87,25	88,80
Umsatz .1100	1500	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

	13.3.	12.3.
	19,00	19,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk 17,62 / 17,25

SOJAÖL Chicago (c/lb)

März	17,65	17,73
Mai	17,88	17,98
Juli	18,20	18,29
Aug.	18,35	18,45
Sept.	18,40	18,48
Okt.	18,50	18,50
Dez.	18,90	18,95

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk 15,00 / 15,00

SCHMALZ Chicago (c/lb) loco lose 12,50 / 13,00; Choise white hog 4 % fr. F. 9,00 / 9,00

TALG New York (c/lb)

top white	11,75	12,00
fancy	11,25	11,50
bleichf.	11,00	11,25
yellow max. 10% fr.F	10,50	10,75

SCHWEINE Chicago (c/lb)

April	40,90	41,10
Juni	45,50	44,97
Juli	45,35	45,10

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)

März	57,45	57,70
Mai	59,00	59,10
Juli	60,00	60,00

HÄUTE Chicago (c/lb)

	13.3.	12.3.
Ochsen einh. schwere River Northern	56,50	56,50
Kühe einh. schwere River Northern	47,00	47,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)

März	537,50	537,75
Mai	537,50	539,75
Juli	540,35	543,75
Aug.	539,50	542,00
Sept.	526,00	530,00
Nov.	522,00	526,50
Jan.	532,00	536,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)

März	158,80	159,70
Mai	160,00	160,90
Juli	160,20	161,50
Aug.	160,20	161,80
Sept.	155,80	156,50
Okt.	152,70	154,00
Dez.	153,50	155,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)

	13.3.	12.3.
März	291,10	292,30
Mai	296,00	297,00
Juli	303,20	306,00

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk 13.3. 12,00 / 12.3. 12,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif 14.3. 550,00 / 13.3. 520,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank 460,00 / 480,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra cif 237,50 / 240,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk 100,00 / 104,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen cif 290,00 / 295,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1 cif 225,50 / 229,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb)

Kontr.Nr2	14.3.	12.3.
Mai	63,30	63,56
Juli	63,99	64,45
Okt.	43,85	43,75
Dez.	43,80	43,85
März	44,50	44,70
Mai	45,20	45,60

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1 42,50 / 42,50

WOLLE London (Neus. c/kg) – Kreuzz.

	14.3.	13.3.
März	495-507	502-511
Mai	505-520	504-520
Dez.	525-524	526-530
Umsatz	17	25

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.

	14.3.	13.3.
März	40,50	40,50
April	40,50	40,50
Juli	40,50	40,50
Okt.	40,50	40,50
Umsatz		0

Tendenz: ruhig

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard

	14.3.	13.3.
März	592,00-615,00	605,00-610,00
Mai	614,00-615,00	610,00-615,00
Juli	–	614,00-618,00
Umsatz	9	4

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen

	14.3.	13.3.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager

	14.3.	13.3.
März	12436	12415
April	12407	12373

KAUTSCHUK London (p/kg)

	14.3.	12.3.
RSS 1 April	59,00-60,00	59,25-60,25
RSS 1 Mai	59,50-60,50	59,75-60,75
RSS 2 April	58,00-59,00	58,25-59,25
RSS 3 April	56,75-57,75	57,00-58,00

Tendenz: leichter

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)

	14.3.	13.3.
April	194,00-196,00	196,00-198,00
Mai	195,00-197,00	197,00-199,00
Nr. 2 April	194,00-195,00	195,00-196,00
Nr. 3 April	192,50-193,50	192,50-193,50
Nr. 4 April	186,50-187,50	187,00-188,50

Tendenz: ruhig

JUTE London (£/lgt)

	14.3.	13.3.
BWC	390	390
BWD	355	355
BTC	385	385
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	14.3.	13.3.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	262,28-262,61	262,75-263,09
dritt. M.	269,92-270,25	271,87-271,24
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	81,51-81,67	82,65-82,82
dritt. M.	84,33-84,49	85,81-85,98
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	949,52-952,84	947,91-951,24
dritt. M.	976,08-979,40	976,51-977,84
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	129,48-132,80	131,38-133,04
Prod.-Pr.	151,67	153,13
REINZINN 99,9 %	unerh.	unerh.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg) 14.3. 17,00 / 13.3. 17,49

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

	14.3.	13.3.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	333,17-335,49	334,27-336,40
BLEI in Kabeln	89,25-90,25	90,25-91,25
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW) Rundb.	455,00-458,50	456,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	14.3.	13.3.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	296-302	297-302
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	336-338	336-339
MS 63	318-322	319-322

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	14.3.	13.3.
Leg. 225	337-345	337-345
Leg. 226	339-347	339-347
Leg. 231	374-380	374-380
Leg. 233	384-390	384-390

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	14.3.	13.3.
PLATIN (DM/g)	31,15	31,15
GOLD (DM/kg Feingold) Bank-Vkfpr.	30130	26250
Rückn.-Pr.	29430	25500
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing) Deg.-Vkfpr.	25800	26300
Rückn.-Pr.	25120	25610
verarbeitet	27060	27590
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	25350	25670
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing) Deg.-Vkfpr.	425,70	436,00
Rückn.-Pr.	412,80	422,80
verarbeitet	444,40	455,20

Internationale Edelmetalle

	14.3.	13.3.
GOLD (US-$/Feinunze) London 10.30	347,60	349,00
15.00	–	349,60
Zürich mitt.	347,80-348,30	350,10-350,60
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	78400	79550
SILBER (p/Feinunze) London Kassa	388,80	397,60
3 Mon.	399,40	408,65
6 Mon.	410,05	419,00
12 Mon.	429,85	439,50
PLATIN (£/Feinunze) London fr. Markt	282,10	275,65
PALLADIUM (£/Feinunze) London f. Händl.-Pr.	76,40	74,40

New Yorker Metallbörse

	13.3.	12.3.
GOLD H & H Ankauf	349,85	344,10
SILBER H & H Ankauf	575,00	569,00
PLATIN f.Händl.-Pr.	402,50-406,00	402,50-408,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM f. Händl.-Pr.	112,00-113,00	109,00-110,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00

SILBER (c/Feinunze)

März	568,00	582,00
April	571,30	584,30
Mai	574,00	587,00
Juli	580,50	595,50
Sept.	588,00	602,00
Dez.	600,50	612,50
Jan.	604,40	617,50
Umsatz	15000	23000

KUPFER (c/lb)

	13.3.	12.3.
März	63,35	[illegible]
Mai	65,50	[illegible]
Juli	65,90	[illegible]
Sept.	66,40	[illegible]
Dez.	66,70	[illegible]
Jan.	67,10	67,15
März	67,25	67,20
Umsatz	8000	7100

Londoner Metallbörse

[illegible]

ALUMINIUM (£/t), BLEI (£/t), KUPFER Higher grade (£/t), KUPFER (Standard), ZINK High grade (£/t), ZINN (£/t), QUECKSILBER ($/Fl.) 225-235, WOLFRAM-ERZ ($/t-Einh.) [illegible]

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)

	13.3.	14.3.
April	45,60-46,30	50,15-50,25
Mai	41,62	44,62
Juni	40,00	42,52
Juli	39,24	42,26

GASÖL – London ($/t)

	13.3.	12.3.
März	150,00-152,50	148,00-150,00
April	145,50-146,00	142,75-143,00
Mai	140,00-140,25	136,50-137,00
Juni	138,50-139,50	135,50-137,00
Juli	139,50-140,75	135,50-137,00
Aug.	141,50-143,00	136,00-140,00
Sept.	142,00-144,00	135,00-143,00

BENZIN – New York (c/Gallone)

	13.3.	14.3.
April	38,75-39,80	43,40-43,90
Mai	39,50-40,00	[illegible]
Juni	39,60-40,00	[illegible]
Juli	40,00	[illegible]
Aug.	40,20	[illegible]

ROHÖL – New York ($/Barrel)

	13.3.	14.3.
April	12,56-12,80	[illegible]
Mai	13,34	[illegible]
Juni	13,54	[illegible]
Juli	13,64	[illegible]
Aug.	13,80	14,00

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob

	13.3.	14.3.
Arabian Lt.	–	–
Arabian Hv.	–	–
Iran Lt.		
Forties	14,10N	14,00N
N. Sea Brent	15,00B	14,00N
Bonny Light	–	

Kartoffeln

London (£/t)

	13.3.	14.3.
April	102,20	[illegible]
Mai	114,80	[illegible]
Nov.	82,00	[illegible]
Febr.	88,00	[illegible]

New York (c/lb)

	13.3.	12.3.
März	1,81-1,85	1,82
April	1,85	1,85-1,95
Mai	2,04-2,08	2,11-2,12
Nov.	3,35-3,38	3,36-3,38

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)

	13.3.	12.3.
März	188,90	191,30
Mai	187,20	184,40-184,00
Juli	184,60	181,80-181,50
Sept.	180,40-180,10	175,70-175,80

Devisenterminmarkt

Am Nachmittag des 14. 3. schwächten die Dollar-Deports nach der Veröffentlichung der US-Erzeugerpreise.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	[illegible]	1,75-1,65	3,30-3,10
Pfund/Dollar	[illegible]	[illegible]	2,25-2,60
Pfund/DM	[illegible]	[illegible]	11,5-10,1
FF/DM	35-19	81-66	124-108

Geldmarktsätze

[illegible]

Euro-Geldmarktsätze

[illegible] 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]
12 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

[illegible]

Goldmünzen

[illegible]

	Ankauf	Verkauf
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nullkupon-Anleihen (DM)

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. März 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/3 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/4 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13) (4,64) – 6,00 (5,00) … Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,85, 2 Jahre 4,55. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75 , Kurs 100,30, Rendite 5,68 .

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 14.3.	Rendite in %
BW-Bank E.8?	100,00	1.7.95	54,100	6,40
BW-Bank E.10	192,16	1.7.95	107,975	6,49
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	54,21	6,40
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	39,84	6,65
Commerzbank	100,00	22.5.95	55,75	6,56
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,00	6,57
Deutsche Bk. 5	267,50	25.1.95	151,80	6,97
DSL-Bank R.264	157,81	2.7.90	108,15	5,65
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	78,04	5,65
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.96	55,53	6,45
Fr. Hyp. KO 488	196,72	1.4.95	107,24	6,75
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	52,35	6,40
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.4.95	57,64	6,18
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.4.00	41,34	6,41
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.4.95	57,04	6,28
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.06	29,71	6,49
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.06	29,40	6,39
SGZ-Bank 080	100,00	12.4.95	54,58	6,40
WestLB 480	100,00	2.5.96	57,50	6,25
WestLB 481	100,00	2.5.00	41,45	6,44
WestLB 485	100,00	1.4.01	38,85	6,42
WestLB 482	100,00	3.10.05	29,75	6,48
WestLB 500	124,36	16.2.87	111,10	4,66
WestLB 501	137,01	16.2.90	112,70	5,12
WestLB 503	115,74	3.10.86	105,28	4,40
WestLB 504	141,85	1.10.91	105,90	5,42

Emittenten (DM) Ausland	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs	Rendite
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	4,36
Österreich	294,12	24.5.00	111,55	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	146,30	10,70
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11,34
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ab.% (Vortag)		Kurse für Pfandbriefe mit Nominalzinsen von [illegible]					
1	4,45	(4,45)	100,6	101,4	102,4	103,3	104,1	105,2
2	4,75	(4,70)	100,5	102,2	104,0	105,9	107,8	109,6
3	5,18	(5,18)	99,50	102,8	104,7	107,4	110,1	112,8
4	5,55	(5,55)	97,75	101,2	104,5	108,2	111,7	115,3
5	5,86	(5,77)	96,20	100,6	104,7	108,9	113,1	117,4
6	5,97	(5,95)	94,75	100,2	104,6	109,5	114,4	119,3
7	6,25	(6,25)	92,55	98,60	103,6	109,1	114,6	120,2
8	6,44	(6,45)	90,50	96,44	102,7	108,8	114,8	120,9
9	6,55	(6,53)	89,10	95,70	102,3	109,0	115,6	122,2
10	6,65	(6,60)	87,25	94,90	102,9	109,1	116,2	123,4
15	6,88	(6,84)	81,95	91,08	101,1	109,5	118,4	127,6

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. 6%). **Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können. [illegible] 115,055 (115,108). [illegible] 237,810 (237,371). Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	13. März	7,437-7,75
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-89 Tage	7,28
	90-270 Tage	7,00
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,20
	60 Tage	7,15
	90 Tage	7,15
Certificates of Deposit	1 Monat	[illegible]
	2 Monate	[illegible]
	3 Monate	[illegible]
	6 Monate	[illegible]
	12 Monate	[illegible]
US-Schatzwechsel	13 Wochen	[illegible]
	26 Wochen	[illegible]
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,32
	30 Jahre	7,50
US-Diskontsatz		7,00
US-Primerate		9,00
Geldmenge M1	7. März	631,8 Mrd. $ (- 2,2 Mrd. $)

[illegible] (New York) März 135,65 / 133,00; Juni 137,55 / 135,05

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

[illegible]

Lux. Franc-Bonds

[illegible]

Rechnungs-Einheiten

[illegible]

ECU

[illegible]

Euro-Yen

[illegible]

ECU-Tagesgeld

[illegible]

FINANZANZEIGEN

KREISSPARKASSE DÜSSELDORF

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1985

unter Fortlassung der Vorspalten, Leerpositionen und Vermerke

AKTIVSEITE	DM
Kassenbestand	11 490 253,30
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	22 818 832,56
Postgiroguthaben	466 597,53
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere	15 065 143,73
Wechsel	2 597 369,32
Forderungen an Kreditinstitute	81 502 821,31
Anleihen und Schuldverschreibungen	433 537 575,40
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind	3 140 579,67
Forderungen an Kunden	886 404 128,50
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	2 862 394,38
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	19 818 571,49
Beteiligungen	5 177 977,—
Grundstücke und Gebäude	8 265 188,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 050 851,03
Sonstige Vermögensgegenstände	1 890 513,38
Rechnungsabgrenzungsposten	15 498 856,17
Summe der Aktiven	1 517 583 032,97

PASSIVSEITE	DM
Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden	
Spareinlagen	723 278 403,25
andere Einlagen	568 698 856,34
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
täglich fällig	594 108,84
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	67 556 817,80
Schuldverschreibungen	580 371,—
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	100 000,—
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	19 818 571,49
Rückstellungen	13 855 531,04
Wertberichtigungen	3 099 500,—
Sonstige Verbindlichkeiten	735 112,95
Rechnungsabgrenzungsposten	8 788 250,02
Sonderposten mit Rücklageanteil	943 800,35
Rücklagen nach § 10 KWG	87 000 000,—
Bilanzgewinn	2 734 309,89
Summe der Passiven	1 517 583 032,97

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1985

AUFWENDUNGEN	DM
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	62 434 106,05
Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	182 829,89
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1 417 617,78
Gehälter und Löhne	21 474 055,89
Soziale Abgaben	3 342 339,78
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2 048 344,86
Sachaufwand für das Sparkassengeschäft	11 051 884,56
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 490 910,43
Steuern	15 144 288,92
Sonstige Aufwendungen	704 732,83
Jahresüberschuß	6 254 040,24
Summe	125 545 151,23

ERTRÄGE	DM
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	81 822 803,52
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Schuldbuchforderungen und Beteiligungen	38 076 823,98
Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	6 135 160,02
Andere Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	622 581,43
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	885 985,18
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	221 798,12
Summe	125 545 151,23

ANHANG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Jahresüberschuß	6 254 040,24
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	2 519 730,35
Bilanzgewinn	2 734 309,89

Düsseldorf, den 13. Januar 1986

DER VORSTAND
Neuper Julius Schürenkämper

Der vollständige Jahresabschluß wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes versehen und wird im Amtsblatt für den Kreis Mettmann am 29. März 1986 sowie im Bundesanzeiger Ende März 1986 veröffentlicht werden.

BILANZ zum 31. Dezember 1985 (in gekürzter Form)

Aktivseite	in Mio. DM
Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Forderungen an Kreditinstitute	456
Schecks, Wechsel, Einzugspapiere	13
Wertpapiere	781
Forderungen an Kunden	2.771
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	622
gegen Kommunaldeckung	461
sonstige	1.688
Durchlaufende Kredite	9
Übrige Aktivposten	184
Summe der Aktiven	4.214

Passivseite	in Mio. DM
Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden einschließlich Schuldverschreibungen	3.849
darunter: Spareinlagen	2.254
andere Einlagen	1.595
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112
Durchlaufende Kredite	9
Rücklagen nach § 10 KWG	175
Rückstellungen	30
Übrige Passivposten	36
Bilanzgewinn	3
Summe der Passiven	4.214

Der ungekürzte Jahresabschluß 1985 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk liegt in unseren Geschäftsräumen aus und wird im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Wuppertal veröffentlicht sowie im Bundesanzeiger Mitte April bekanntgemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1985 (in gekürzter Form)

Aufwendungen	in Mio. DM
Zinsaufwendungen	167
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	28
Personalaufwand	63
Sachaufwand	19
Steuern	37
Sonstige Abschreibungen und Aufwendungen	10
Jahresüberschuß	13
Summe der Aufwendungen	337

Erträge	in Mio. DM
Zinserträge	256
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Schuldbuchforderungen und Beteiligungen	62
Andere Erträge	19
Summe der Erträge	337
Jahresüberschuß	13
Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage	10
Bilanzgewinn	3

Stadtsparkasse Wuppertal

Ein Ende, das vielleicht für einen neuen Anfang steht: Das Rockpalast-Festival gibt seinen Ausstand

Der letzte Walzer soll fröhlich getanzt werden

Heute geht ein Stück Fernsehgeschichte zu Ende: Zum letzten Mal flimmert das Rockpalast-Festival über die Bildschirme. Zehn Fernsehanstalten und elf Hörfunkprogramme aus dem In- und Ausland übernehmen die Sendung, die um 22.40 Uhr beginnt und bis etwa vier Uhr morgens aus der Gruga-Halle in Essen übertragen wird. Über das Eurovisions-Fernsehen werden Frankreich, Luxemburg, Österreich, Finnland, die Schweiz und Italien angeschlossen sein, über Intervision Ungarn und auch die Sowjetunion. Auf der Bühne

Rockpalast-Festival – Sa., ARD, 22.40 Uhr

stehen Jackson Browne aus den USA, die Kölner Gruppe BAP und Big Country aus Großbritannien.

Peter Rüchel, Leiter des WDR-Jugendfernsehens, hatte das Rockpalast-Festival gemeinsam mit dem Regisseur Christian Wagner aus der Taufe gehoben. Doch die Idee dazu kam den beiden nicht, wie allgemein behauptet wird, an einem Abend bei einem guten Glas Wein: „Ich trank zwei Flaschen Wein und Christian Wagner Tee mit Milch", korrigiert Peter Rüchel die gängige Version der Geburtsstunde. „Entstanden ist die Sendung aus einer Art Frust. Damals gab es kaum Jugendsendungen. Zwar hatten wir den normalen Rockpalast, doch der war eigentlich schon zuende, kaum daß er angefangen hatte."

1977 startete dann die erste Rockpalast-Nacht in der Essener Gruga-Halle, damals mit Rory Gallagher, Little Feat und Roger McGuinn's Thunder Byrd. Sensationell war die mehrstündige nächtliche Sendezeit – das gab's vorher nur bei der Mondlandung und bei Boxweltmeisterschaften. Dazu kam die Synchron-Übertragung in den Dritten Hörfunkprogrammen. Mehrere Millionen begeisterter Zuschauer und Einschaltquoten von vier Prozent forderten zum Weitermachen auf.



Zusammen mit Christian Wagner Vater des Rockpalast-Festivals: Peter Rüchel FOTO: LUBOWSKI

Auch in den folgenden Jahren ließ die lange Musik-Nacht häufig die Herzen der Rockfans höher schlagen: „Little Feat, Joe Cocker, The Who, Greatful Dead, Joan Armatrading – ich könnte die Liste noch lange weiterspinnen. Das waren echte Sternstunden des Rockpalasts. Die Menschen und ihre Musik – das war das Eindrucksvolle für mich", erinnert sich Peter Rüchel. Und auch den jugendlichen Fernsehzuschauern wurden die Musiker als Menschen vorgestellt. Hinter der Bühne aufgebaute Kameras hoben die Stars von dem publikumsfernen Sockel der Bühne und holten sie nach ihren Auftritten verschwitzt vor die Kameras: Rock live im wahrsten Sinne des Wortes.

Allerdings sank das Zuschauerinteresse in der letzten Zeit: Nur noch zwei Prozent schalteten den Rockpalast ein, lediglich 3500 zahlende Zuschauer kamen zum letzten Konzert auf der Loreley. Das Programm hatte an Attraktivität verloren, die Gruppen entsprachen nicht mehr in dem Maße wie früher dem Geschmack. „Wie bei der Mode ist auch in der Musik anderes in den Vordergrund getreten. Besonders die Videosendungen sind derzeit bei den Jugendlichen beliebt. Wir aber zeigen die Gruppen live, und das heißt bei drei Eurovisionsereignissen pro Jahr, daß wir elf Bands beschaffen müssen. Viele Musiker sind aber heute nicht mehr für Live-Auftritte geeignet. Sie konzentrieren sich auf die Studioarbeit, um ihre nächste Erfolgs-Single zu produzieren. Das Angebot an guten Live-Bands ist geringer geworden. Das haben auch wir zu spüren bekommen", erklärt Rüchel.

„Wütend und traurig" über das Ende des Rockpalastes zeigten sich auch „Die Grünen" und ließen in einer Erklärung ihrer Bundestagsfraktion verlauten, daß bei dem Beschluß des WDR wohl auch politische Überlegungen eine Rolle gespielt haben mögen: „Politisch gefährlich erscheint da alles, was nicht kontrollierbar, nicht ‚fest im Griff' ist. Und Gefühle von Menschen, gemeinsame Gefühle und Stimmungen, ausgelöst durch Musik, sind nicht kalkulierbar." Doch WDR-Sprecher Michael Schmid-Ospach und auch Peter Rüchel verweisen darauf, daß es kaufmännische Gesichtspunkte waren, die die letzte Runde des Rockpalast-Festivals einläuteten. Bei einer Investition von einer halben Million Mark pro Rock-Nacht muß auch die Zahl der Zuschauer in der Halle stimmen, um die Kosten decken zu können.

Dennoch läßt das Ende seines Lieblingskindes Peter Rüchel nicht in Melancholie verfallen: „Wenn wir jetzt den ‚letzten Walzer' tanzen, wollen wir nicht in tiefe Trauer fallen, sondern den letzten Abend als ein schönes Fest feiern und dann darüber nachdenken, wie es weitergehen soll. Wir hoffen, daß wir neue Wege finden, weiterhin Musik so hautnah bringen zu können, wie wir es beim Rockpalast getan haben. Die letzte Sendung soll nicht das Ende, sondern der Beginn neuer Möglichkeiten sein." HANNE-LORE HEILMANN

Ab 1. Januar 1987: Privater Hörfunk aus Hannover

. . . und sonntags Vivaldi

Ehe auf der Ukw-Skala zwischen 100 und 104 Megahertz das seit zwei Jahren angekündigte erste Privatfunk-Programm Niedersachsens zu hören sein wird, müssen sich die Rundfunkfreunde „zwischen zwanzig und vierzig" noch ein Dreivierteljahr gedulden. Wenn die politischen Zulassungsinstanzen in Hannover nicht wider Erwarten doch noch einen Strich durch die Zeitplanung des Privatsenders machen, wird FFN – Funk und Fernsehen Niedersachsen – vom 1. Januar 1987 an auf Sendung gehen (s. auch WELT vom 13. 3.).

„Hörer zwischen zwanzig und vierzig" – so umreißt der 37jährige FFN-Programmdirektor Torsten Römling die Zielgruppe „seines" alsdann rund um die Uhr ausgestrahlten Hörangebotes. Sie erwarte, verspricht der noch ziemlich frischgebackene Programmchef, „ein in dieser Region unverwechselbares Senderprofil" – rasante bis verträumte Pop- und Rockmusik „von Elvis über die Beatles bis Modern Talking" als „altersgruppengemäßes Transportmittel" für eingestreute „journalistische Appetithappen" nebst Nachrichten über Vorgänge und Zustände im ganzen Land. Und als kulturelle Abwechslung „vielleicht am Sonntagabend mal einen lockeren Vivaldi".

Das sei eben der Unterschied zum großen Konkurrenten NDR: Der habe gemäß seinem öffentlich-rechtlichen Sendeauftrag ein so breit angelegtes, in sich differenziertes Programm, daß von einem „Markenbild" allenfalls in bezug auf die einzelne Sendung oder Sendereihe die Rede sein könne. FFN hingegen mit seinem fixierten Zielgruppen-Ausschnitt könne „ein einziges, geschlossenes, darum unverwechselbares Markenbild" schaffen.

Mit dem NDR kennt Römling sich aus. Bevor er mit Jahresbeginn in FFN-Dienste trat, hat er 15 Jahre lang für die Dreiländeranstalt gearbeitet und dabei das Funk- und Fernsehhandwerk von der Volontärspike auf gelernt. Selbstverständlich, darum reden Römling und FFN-Geschäftsführer Günther Drossart (40) gar nicht erst herum, hat die Altersbestimmung ihrer Wunschhörer mit den existenzwichtigen Chancen des Wellenneulings auf dem Markt der Funkwerbung zu tun.

Die spätjugendlichen bis mittleren Jahrgänge seien für Produktwerbung überdurchschnittlich ansprechbar, weil anschaffungswillig und hinreichend kaufkräftig, erläutert Manager Drossart, der aus der Marketingbranche kommt und bei Radio Bremen drei Jahre lang den Funkreklame-Verkauf geleitet hat. Die Rezeptur soll FFN binnen vier Jahren aus den roten Zahlen bringen. So jedenfalls erwarten es die Eigentümer, 56 niedersächsische Tageszeitungs- und 17 Zeitschriftenverlage. Bezahlt machen müssen sich fünf Millionen Mark Investitionen in Sendezentrale und Außenstudios, jährlich mehr als drei Millionen an Übertragungsgebühren der Post sowie die bisher nicht bezifferten Hunderttausende an Personalaufwand, Honorare für freie Mitarbeiter, GEMA-Abgaben, Abonnements von Nachrichtenagenturen. Dabei soll die Sendeminute nicht teurer als 60 Mark werden. Die Öffentlich-Rechtlichen brauchen knapp das Doppelte.

Trotz solcher Maßgeblichkeit soll die Werbung nicht das Programm beherrschen. Das niedersächsische Rundfunkgesetz läßt einen Werbeanteil von 20 Prozent der Sendezeit zu – stündlich bis zu zwölf Minuten als Blockwerbung (zwischengestreute Spots sind nicht erlaubt). Drossart und Römling wollen aber zehn Prozent – sechs Minuten je Stunde – nicht überschreiten, „sonst wird's für den Hörer unerträglich". FFN orientiert sich insofern an vertrauten Hörgewohnheiten.

Noch ist das Duo Drossart/Römling, ergänzt um eine Sekretärin und dem mit den Installationen ringenden Cheftechniker, eine Führung ohne Mannschaft. Seit aber ihre Arbeitgeber fest damit rechnen, im größeren Teil des Landes in neuneinhalb Monaten senden zu können, hat das Anheuern begonnen. Gebraucht werden für die FFN-Zentrale im hannoverschen Vorort Isernhagen sowie für die Regionalstudios Oldenburg, Osnabrück, Lüneburg, Braunschweig, Göttingen etwa 20 Redakteure – muntere „Vollprofis", die Römling sich „im Studio genauso wendig und einsatzfreudig" wünscht wie „draußen auf Reportage".

Und die sich nicht zu schade sind, auch in der Produktions- und Sendetechnik zuzufassen, so daß der Technikerstab vergleichsweise klein gehalten werden kann. Da gebe es so manchen, der die Kreativitätsfesseln des starren tariflichen Funktionsreglements in den großen Funkhäusern gern abschütteln werde . . .

Die Mannschaft nähme sich mithin so unkonventionell aus wie ihr Domizil. Mit einem herkömmlichen Funkhaus hat die unter Denkmalschutz stehende Villa nichts gemein. Da mag die Programmarbeit wohl Spaß machen. Was dabei herauskommt – zu Neujahr 1987 soll's unüberhörbar sein. MICHAEL JACH

Die neuen Radiomacher aus Hannover vor ihrer „Funk-Villa": Torsten Römling (links) und Günter Drossart FOTO: HERBERT ROGGE

Der Tango als hohe Kunstform: Astor Piazzolla

Revolte, musikalisch

Tango ist in. Die Haare werden geschmälzt, die Blicke flammen düster. Bleich gilt als chic und wird Modefarbe. Mit der Kokainwelle ist der Tango wieder in die Kniekehlen, mit der Soziologenwelle aber auch in die Köpfe gefahren.

Daß er – und das ist schließlich das Wichtigste – auch in die Noten fuhr, dafür hat unermüdlich und unerbittlich Astor Piazzolla gesorgt, der kein Tangomillionär wie Carlos Gardel wurde, dafür aber ein Tangorevolutionär der höchstmusikalischen Art.

Piazzolla nahm den Tango musikalisch ernst wie keiner vor ihm. Er riß ihn aus den Kaschemmen. Er machte ihn zur Konzertmusik. Aber er beließ ihm seine natürliche Kraft, seine Melancholie, seine Aggressivität. Und er ließ ihm sein Instrument: Das Bandoneon. Auf ihm ist Piazzolla ein unübertrefflicher Virtuose.

In Piazzollas Tangos klingt vieles zusammen, Altes und Neues, Verruchtes und Grandioses, Lauerndes

Der nächste Tango – So., ARD, 23.40 Uhr

und Explosives. Piazzollas Tangos zeichnen argentinische Gegenwart nach, Gewalt und Geschrei, Hoffnungslosigkeit und Revolte. Piazzolla hat den Tango von Grund auf studiert – aber mehr noch Musik im allgemeinen.

Der 65jährige stellte sich, begeistert, ein Jüngling noch, dem auch noch nicht sehr alten, aber schon berühmten Arthur Rubinstein vor. Er fiel dem gefeierten Pianisten mit einem handgestrickten Klavierkonzert, Rubinstein zu Ehren aufs Amateurhafteste hingekritzelt, in Buenos Aires ins Haus. Rubinstein hörte sich den Jungen geduldig an, verlangte den Orchesterpart des Konzerts zu sehen, aber den gab es gar nicht. Es hatte für Piazzolla einstweilen nur für das Soloklavier gelangt.

Den menschenfreundlich generösen Rubinstein verblüffte es nicht, jemand mit geradezu dampfender Musikleidenschaft vor sich zu sehen. Er empfahl den Jungen an Alberto Ginastera zum Kompositionsunterricht. Später ging Piazzolla in Paris bei Nadia Boulanger, der Königsmacherin unter den musikalischen Lehrmeistern, in die strenge Schule.

Die verwarf im Handstreich all das symphonische Zeug, das Piazzolla ihr vorlegte. Sie verwies den jungen Mann auf die Musik, die er im Blut trug, die Musik der Heimat: Den Tango. Piazzolla befolgte den guten Rat. Er wurde über die Jahrzehnte hin zum Erneuerer des Tangos nach Form und Gehalt. Doch waschechte Tangos blieben selbst seine avanciertesten Stücke noch immer. Ob er sie nun mit seinem Quintett wie die Kammermusik eines vom Tango infizierten Bartók aufführte oder mit großem Orchester – mit ihm selbst als Bandoneon spielendem Flügelmann.



Holte den Tango aus den Kaschemmen: Astor Piazzolla FOTO: CHRISTA KUJATH

Natürlich zog Piazzolla, der Neuerer, den Haß der Tango-Konservativen auf sich, der musikalischen Schmalznudeln, der knickebeinigen Herkömmlichkeit, der „Salonisti". Zum Ausgleich aber haben sich stilsichere Virtuosen der klassischen Musik neuerdings seiner zündenden Tangos angenommen und versehen sie, ohne Einbuße an Virilität und Spiritualität, mit neuem kammermusikalischem Sound. Piazzolla ist ein Wegbereiter zu vielem, vor allem aber natürlich zu sich selbst. Er ist und bleibt auch im grauen Haar „König Tango" persönlich.

KLAUS GEITEL

STUDIO

Die Nr. 1 der privaten Fernsehveranstalter, deren Sendungen in der Bundesrepublik Deutschland empfangen werden können, ist SAT 1. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung des Emnid-Institutes, bei der in der Zeit vom 27. Januar bis zum 6. Februar 1986 in Kabelhaushalten, in denen die privaten Satellitenprogramme empfangen werden können, 2750 Personen über 14 Jahre nach ihrem Fernsehverhalten und ihrer Beurteilung des Programmes von SAT 1 telefonisch befragt wurden. Keine Überraschung stellt bei dieser Umfrage das Ergebnis dar, daß sowohl die ARD wie auch ZDF noch höhere Reichweiten als die privaten Fernsehprogramme erzielen, wenn sie auch im Vergleich zu ihren bundesweiten Ergebnissen deutlich Marktanteile an die privaten verlieren. Höchst erfreulich allerdings aus der Sicht von SAT 1: Der Anbieter wird besser beurteilt als die öffentlich-rechtlichen Programme. 71,2 Prozent der Zuschauer verleihen dem Programm das Prädikat „sehr gut" beziehungsweise „gut". Ein interessanter Aspekt: Besonders jüngere Zuschauer ziehen das Programm von SAT 1 den öffentlich-rechtlichen Angeboten vor.

Das Ergebnis der Untersuchung der Tagesreichweiten in den Kabelhaushalten mit Satellitenprogrammempfang weist SAT 1 deutlich als die „Eins" unter den privaten Programmveranstaltern aus: Während die ARD pro Tag mindestens einmal 44,9 Prozent und das ZDF 42,8 Prozent der Haushalte erreichten, liegt SAT 1 in diesem Vergleich bei 20,8 Prozent, gefolgt von RTL Plus mit 14,6 Prozent, 3SAT mit 4,7 Prozent, den dritten Programmen mit 2,4 Prozent, Sky-Channel mit 2,8 Prozent, der englischen Musicbox mit 1,8 Prozent und der deutschen Musicbox mit 0,4 Prozent. DW

Samstag

ARD



13.15 Programmvorschau
13.45 Der Mann mit dem Goldhelm
Film von Viktoria von Flemming
14.30 Sesamstraße
15.00 Georg Lohmeier erzählt
. . . über Sympathien
15.15 Mazowsze
Das polnische Nationalensemble
15.45 Neues vom Kleidermarkt
Neben Frankreich und Italien hat sich auch Deutschland in den letzten Jahren als Modeland etabliert. Antonia Hilke fragt heute nach dem Grund für das Interesse an der Couture „made in Germany".
16.30 Trauerfeier für Olof Palme
Zusammenfassung aus Stockholm
17.00 „Ein Leben für Gerechtigkeit und Frieden"
Filmporträt des ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme
Von Horst Hano und Navina Sunderam
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los für Unicef
Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger mit internationalem Staraufgebot
Regie: Dieter Pröttel
22.15 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.20 Tagesschau
22.30 Das Wort zum Sonntag
22.40 Rockpalast-Festival
Live aus der Gruga-Halle in Essen
Von Peter Rüchel und Christian Wagner
Moderation: Evelyn Seibert und Ken Janz
Zum Ablauf der Rocknacht: Ab 22.45 Uhr wird Jackson Browne mit seinen Musikern auftreten. Nach einer etwa halbstündigen Umbaupause mit Videos und Interviews geht es um 0.40 Uhr weiter mit BAP. Etwa ab 2.40 Uhr der Auftritt von Big Country als Aufzeichnung.

11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie
11. Folge: Gene für Grünes
Vielen Nutzpflanzen gelingt es nicht, Stickstoff aus der Luft direkt zu verarbeiten. Manchen Bakterienarten ist dies jedoch ein leichtes. So bieten Erbsen wie Bohnen diesen Bakterien ihre Wurzeln als Domizil, um so an ihren Stickstoff zu kommen.
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Kriegsheimkehrer '46
14.30 Umwelt
Das Pferd als Arbeitstier – wieder gefragt / Wohin mit dem Gips?
15.00 Das wilde Pony
Kanadischer Kinderfilm (1984)
16.30 Clowns, Clowns, Clowns
Ein Nest voller Spaßvögel
Mit Grock, Dimitri Pik, Ily und Oly
17.15 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind, und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
Mit einem zusammenfassenden Bericht über die Trauerfeierlichkeiten für Olof Palme in Stockholm
17.40 Länderspiegel
Themen: Keine Trauung in Uniform / Streit um Internat Salem / Bayern sind doch Deutsche
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
20.15 Ein reizender Fratz
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Walter Matthau, Julie Andrews, Tony Curtis u. a.
Buch, Regie: Walter Bernstein
21.55 heute
22.00 Aktuelles Sport-Studio
mit Bernd Heller
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.15 Harry Palmer: Das Milliarden-Dollar-Gehirn
Englischer Spielfilm (1967)
1.00 heute

SAT 1

14.45 Tennis-Informationen aus dem Studio
15.00 Tennis-Live-Übertragung aus der Olympia-Halle in Innsbruck
Boris Becker – Yannick Noah
anschl.: Boris stellt sich
Gerhard Zimmer interviewt den Wimbledon-Sieger
17.00 Die Chronik der Familie Rius
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
19.45 Ich zähle täglich meine Sorgen
Deutscher Spielfilm (1960)
21.30 APF blick
22.15 Angelique (2)
0.00 APF blick
0.10 Das Geheimnis der Todesinsel
Deutsch-span. Spielfilm (1965)

3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Die Geschwister Oppermann
Fernsehfilm in zwei Teilen
Mit Wolfgang Kieling, Rosel Zech, Till Topf u. a.
21.30 Aspekte-Literatur
22.45 Lieben Sie Klassik?
23.30 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.53 7 vor 7
Nachrichten, Sport, Wetter
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Heiße Ernte
Deutscher Spielfilm (1956)
21.02 RTL-Spiel
21.05 Guerillas in Pink Lace
Amerikanischer Spielfilm (1967)
22.35 Dall-As
23.22 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.30 Rockpalast
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Formel Eins
21.00 Sport im Westen
21.30 Hermann Scherchen (2)
Dokumente und Erinnerungen an den deutschen Dirigenten (1891 bis 1966)
22.15 Die Bienenkönigin
Ital.-franz. Spielfilm (1963)
Regie: Marco Ferreri
23.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Norddeutsches Folklore-Festival in Lübeck (1)
19.15 Gesicher Asiens
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich war Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (10)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Rose Bernd
Deutscher Spielfilm (1956)
23.05 Wie der Elch zur Gasmaske kam
23.35 Nachrichten

HESSEN
18.00 Ich trage einen großen Namen
18.45 Enttäuschung über die Deutschen
19.20 Sport-Journal
20.00 Liebt das Theater . . .
Der Regisseur Jürgen Fehling
20.45 Drei aktuell
20.50 Atalante
Französischer Spielfilm (1934)
22.10 Manon
Ballett von Kenneth MacMillan
23.50 Nachtlicht
Die Bibliothek von Leuwen

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Koala, Känguruh und Co
20.15 Der Job
Italienischer Spielfilm (1961)
Regie: Ermanno Olmi
21.45 Sagenhaft
Von Landschaftszerstörern und Märchenfälschern
22.30 Meisterkurse
23.15 Den Frieden bewegen
Der Theologe Helmut Thielicke im Gespräch mit Emil Obermann
23.30 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Erde lebt
Zwischen Wasser und Land
19.45 Sport am Samstag
20.15 Die literarische Filmerzählung
Die Romantic Sisters
Von Klaus Ickert
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Zeitgeschichte im Fernsehen
„Sag mir, wo die Blumen sind..."
Henric L. Würmling unterhält sich mit Max Colpet
22.35 Unterhaltung '85
23.35 Rundschau

Sonntag





9.30 Programmvorschau
10.00 Die ersten Menschen
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Wild am Sonntag
12.00 Internationaler Frühschoppen
Auf einem Bein kann man nicht stehen? – Spanien: Nach dem Beitritt zur EG ein Verbleiben in der Nato?
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.55 Auf und davon! (4)
14.20 Verschollen im Harem
Amerikanischer Spielfilm (1965)
15.45 Das Beste aus „Chris Howland präsentiert Höchstleistungen"
16.45 Regenbogen: Der Teufel soll Dich holen
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Heim & Garten
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Frankreich: Gewinner oder Verlierer – Die Zwitterrolle François Mitterands nach den Wahlen / Westafrika: Unabhängig, dennoch nicht frei – Der französische Einfluß lebt weiter / Peru: Der alltägliche Existenzkampf einer Familie am Rande der Gesellschaft / Philippinen: Waffenstillstand – Der Umgang der Aquino-Regierung mit Kämpfern der NPA / China: Das Los der chinesischen Vietnamflüchtlinge
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Ist das nicht mein Leben?
Amerikanischer Spielfilm (1981)
Mit Richard Dreyfuss, John Cassavetes u. a.
22.10 Tagesschau
22.15 Wahlen in Frankreich
22.35 Unter deutschen Dächern
Die Borgward-Familie
23.20 ARD-Sport extra: Weltcup-Skirennen
23.40 Der nächste Tango
Astor Piazzolla
0.25 Tagesschau
0.30 Nachtgedanken

9.00 Programmvorschau
9.30 Katholischer Gottesdienst
10.15 Stadtschreiber
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Arthur Cohn, Schweizer Filmproduzent und vierfacher Oscar-Preisträger; Gastgeber: Harry Valérien
13.15 Jugendstil
Letzte Folge: Eine Kunst ohne Grenzen
13.45 Die Biene Maja
14.10 Bettkantengeschichten
14.45 Christian, der Löwe
15.35 Auf einem langen Weg
16.05 Ein-Blick
Japans alte Färberkunst
16.20 Ein Mann will nach oben
17.20 heute / Die Sport-Reportage
18.10 Tagebuch (kath.)
18.25 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Ratschläge – Die Rolle des Ernst Benda / Aufklärung – Die Rolle der versteckten Fahnder
Studiogast: Hans Jochen Vogel, SPD-Fraktionsvorsitzender
19.30 Die Knoff-hoff-show
Vorgestellt von Joachim Bublath
20.15 Aus Paris:
Wende im Palais Bourbon?
Erste Ergebnisse der Parlamentswahl in Frankreich
20.20 Max H. Rehbein: action
Testpiloten
21.05 heute / Sport am Sonntag
21.20 Aus Paris:
Wende im Palais Bourbon?
Nach der Parlamentswahl in Frankreich
22.05 Besuch Mama, Papa muß arbeiten
Französischer Spielfilm (1977)
Mit Marlène Jobert, Philippe Léotard u. a.
Regie: François Leterier
23.40 Zeugen des Jahrhunderts
Helmut Thielicke im Gespräch mit Meinold Krauss
0.45 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 Chopper 1 . . . bitte melden
18.30 APF blick
18.45 TOP Special
SDI

19.45 Kinorückblende
Anschließend: Erzähl mir nichts
Deutscher Spielfilm (1964)
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Spectaculum
Ein seltsames Spiel
0.25 APF blick

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Die Geschwister Oppermann (2)
21.20 Erinnern Sie sich . . .
Der Herr Karl
22.35 Bilder aus Amerika
23.20 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
Nachrichten und Wetter
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Mit Eichenlaub und Feigenblatt
22.10 Finale
23.12 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten
Der Marsch zur Feldherrnhalle (1923)
21.00 Wirtschaftsstudio
CeBIT: Der Boom in Bits und Bytes – Berichte von der Büroelektronikmesse
21.45 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
23.15 Experimente
Einmart
23.30 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Camera (9)
19.00 Rückblende
19.15 Ballonfahrer
20.00 Tagesschau
20.15 Ich bin friedlos . . . Alexander Zemlinsky
Ein Komponist wird wiederentdeckt
21.25 Der Geburtstag der Infantin
Oper in einem Akt von Alexander Zemlinsky
22.40 Sport III
23.40 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
Der Zwinger in Dresden
18.45 Rund ums Zwiebelmuster
19.00 Arbeitsplätze
19.30 Sportkalender
20.10 Schüler-Schule – Lehrer-Schule
20.55 Drei aktuell
21.00 Berlin NO – Prenzlauer Berg
21.45 So isses
23.15 Schriftstellertreffen in Berlin

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 In Sachen Adam und Amanda
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Tennis
Boris Becker gegen Yannick Noah
Nur für Baden-Württemberg:
21.05 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.05 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.05 Sport Arena
Gemeinschaftsprogramm:
21.30 Lindenstraße
22.00 Annies Waschsalon
22.30 Zum 80. Geburtstag
Atelierbesuch – Feri Varga
22.45 Die Erben des Hieronymus Bosch
Kunst zum Sehen
23.30 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Freunde – Kollegen – Kinder
20.15 Eine Frau ohne Bedeutung
Deutscher Spielfilm (1936)
Regie: Hans Steinhoff
21.30 Durch Land und Zeit
21.35 Rundschau
21.50 Puebloindianer in New Mexico
22.20 Kino Kino
23.05 Die Geburt der Kinder des Olymp
0.05 Rundschau

Ein Land gewöhnt sich an seine Tatsachen

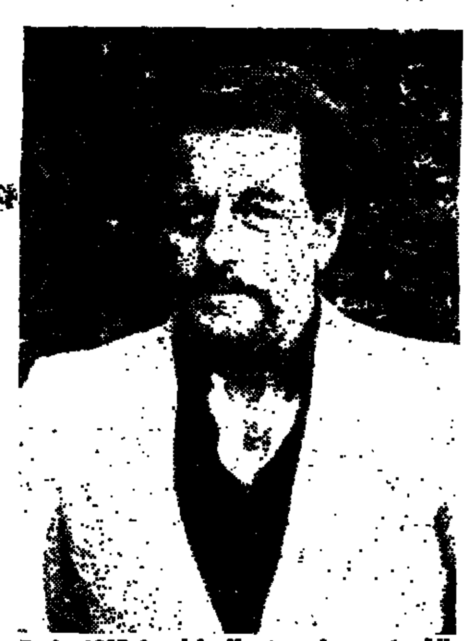
Skeptische Reise eines deutschen Soziologen durch das neue China

Von ERWIN K. SCHEUCH

Es gibt kein sozialistisches Land, in dem man aus Zeitungen in anderer als der Landessprache soviel Faktisches und Kritisches über das eigene Land erfahren kann wie in China. Sicherlich ist das ein wichtiger Grund für die durchweg guten Zeitungsberichte über China. Allerdings sind viele der von Chinesen mitgeteilten Zahlen mit großer Vorsicht zu benutzen, wenn sie auf Angaben der Verwaltung und statistischer Behörden beruhen, es sei denn, es handele sich um spezielle neueste Erhebungen.

Seit September 1983 gibt es in China einen Rechnungshof, der die Zahlen überprüft, die von den Firmen an die Wirtschaftsbehörden gemeldet werden. Der Chef des Rechnungshofes Lu Peijan schrieb jetzt in dem Bericht über die Erkenntnisse seiner 9500 Prüfungsbeamten: „Es ist gar nicht ungewöhnlich zu finden, daß die Firmen ihre Buchführung fälschen, illegale Aktivitäten durchführen und unrichtige Zahlen über ihre Produktion melden. Diese Praktiken können oft dazu beitragen, die politische Führung des Landes in die Irre zu führen." Wird noch bedacht, daß nicht selten aufgrund unterschiedlicher Zählweise widersprüchliche Statistiken weitergegeben werden, dann ist der Schluß geboten: Die politische Führung und amtliche Stellen in China haben über ihr Land ein unzureichendes Wissen.

Seit fünf Jahren hat die politische Führung die Sozialforschung als wichtige Ergänzung ihres Wissens über das eigene Land zunächst geduldet und dann nachdrücklich gefördert. Vor kurzem fand der erste chinesische Soziologentag statt. Man wollte sich dabei des Urteils der Amerikaner über die Qualität des eigenen Tuns versichern, hatte zur Dekoration auch einen Japaner und uns als Europäer zugelassen. An die eigene Öffentlichkeit wendet man sich mit konkreten Untersuchungsbefunden noch nicht, nicht einmal an die Öffentlichkeit der Fachkollegen. Viele Fakten eignen sich nur zum Vorzeigen vor ausgewählten Personen.



Ende 1985 fand in Kanton der erste Allchinesische Soziologentag statt. Als einzige Europäer waren dazu der Kölner Soziologe Erwin K. Scheuch (Foto) und seine Frau eingeladen, die anschließend auch Gelegenheit hatten, das Land zu bereisen. Die WELT veröffentlicht hier einen Bericht Scheuchs über seine Eindrücke und Erfahrungen.

FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

Soziologie war im sozialistischen China bis in die jüngste Vergangenheit verpönt. Seit 1980 befinden sich Forschungsinstitute und Universitätsabteilungen aber im Aufbau. Dabei eilte die Errichtung von Forschungsinstituten der Entwicklung der Soziologie als eines akademischen Faches weit voraus. Selbst in den entlegensten Gebieten der Volksrepublik wird inzwischen Sozialforschung betrieben. Hinzu kommen Umfragen statistischer Ämter und im Auftrage von Zeitungen sowie Erhebungen durch Ministerien. Das mag technisch zum Teil über Pionieranstrengungen nicht sehr hinauskommen, ist dennoch eine gewaltige Vermehrung des Wissens über die tatsächlichen Zustände in diesem großen und komplizierten Land.

Deng Xiaoping hat die Parole ausgegeben: „Aus den Tatsachen lernen". Und chinesische Sozialforscher beginnen, Berge von Zahlen zu sammeln – durchweg theorielos, aber doch informativ. Erstmals wird so eine bessere Eingrenzung der für dieses Land kritischsten Problemgebiete möglich. Und zugleich werden auch die tatsächlichen Lebensumstände der Chinesen in ihrer ganzen faktischen Härte faßbarer.

Wie viele Chinesen wird es in Zukunft überhaupt geben? Etwas mehr als eine Milliarde wurden im Zensus 1982 gezählt (fast einhundert Millionen mehr als erwartet). In den nächsten dreißig Jahren werden noch einige hundert Millionen dazukommen. Vielleicht kommt das Wachstum dann bei 1 250 000 000 einigermaßen zum Stillstand.

Unmittelbar nach der Gründung der Volksrepublik China, im Jahre 1949, hatte Mao noch gemeint, viele Chinesen bedeuteten mehr Macht für sein Reich. Damals gab es 541 Millionen Chinesen. Und dann explodierte die Bevölkerungszahl. Der Lebensstandard sank, bei Wirtschaftswachstum, von bitter arm auf unerträglich. Trotz anschließenden Gegensteuerns der Regierung gibt es heute – nur 35 Jahre später – etwa die doppelte Zahl von Chinesen. Eine halbe Milliarde Menschen mehr in nur 35 Jahren!

Nach vielen innerparteilichen Querelen wurde die Ein-Kind-Familie für Chinesen als Ziel festgeschrieben – für die etwa 70 Millionen Nichtchinesen in China gelten andere Regeln. Sozialforscher berichten, daß die Ein-Kind-Regel in den Städten überwiegend funktioniert. Weiteres Bevölkerungswachstum ist dennoch gewiß, weil die chinesische Bevölkerung sehr viel jünger ist als die Europas. Auch wenn die Frauen durchschnittlich weniger als zwei Kinder bekommen, so muß die Bevölkerung zunächst weiter wachsen, weil der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter so viel höher liegt als bei uns. Für die nächsten 20 Jahre schlägt also diese Umstellung in den Familien aufs Ganze gesehen noch nicht durch. Im Gegensatz zu inzwischen verbreiteten Vorstellungen hat China nach wie vor also ein großes Bevölkerungsproblem.

Wie wird das Bevölkerungswachstum kontrolliert? Nachbarn und Arbeitskollegen werden dazu herangezogen, und das ganze Kollektiv wird für das Fehlverhalten eines einzelnen bestraft. Die Nachbarschaft erhält eine Quote zur Versorgung neuer Babys; kommen dann mehr Geburten als quotiert, dann leidet das ganze Kollektiv. Der Staat bewirkt direkt wenig, aber indirekt viel, indem er chinesische Traditionen benutzt.

Das System der kollektiven Kontrolle funktioniert gut

Ein chinesisches Dorf oder eine chinesische Stadt sind anders gegliedert als bei uns. Ein chinesisches Dorf hat kein Dorf-Wirtshaus, keinen Brunnen in der Mitte mit großem Lindenbaum. Ein solches Dorf ist eine Sammlung von Häuser-Karrees. Im Norden ausgeprägter als im Süden wird in Gruppen von Häusern zusammengelebt – im Norden von der Außenwelt als Viereck mit wenigen Türdurchlässen abgeschirmt. Und in den Karrees weiß jeder von jedem jedes. Das ist die „Kernzelle" der Kontrolle.

Zeitungen schreiben und Chinesen berichten im Gespräch, daß es jetzt für qualifizierte Menschen mehr Bewegungsraum gebe. Die Kontrolle durch Apparate über Wissenschaft, Kunst, Unterhaltung und vor allem wirtschaftliche Aktivitäten sei lockerer. Aber dieser Eindruck, im Westen vielfach publiziert, ist nicht gesichert.

Langfristig scheint sich zwar die Partei damit zu begnügen, daß die Einparteienherrschaft und deren Symbole lediglich respektiert werden. Auf dem Soziologentag wurden die Namen Marx und Lenin nur noch ganz selten genannt – und die mit dem Namen Marx verbundenen Inhalte hatten mit Marxismus kaum etwas zu tun. Es war bloßes Ritual. Wird sich der Trend zu freizügigerem Verhalten aber kanalisieren lassen? Immerhin hat China eine Tradition chaotischer Ausbrüche, und die Duldung der Partei für spontane Entwicklungen dürfte weit davor aufhören.

„Bei uns funktionieren die untersten Einheiten der Gesellschaft ziemlich gut", meinte ein chinesischer Professor der Soziologie aus Schanghai – einer Stadt mit unruhiger Bevölkerung. Tatsächlich kann in China auch heute niemand auf legale Weise sein Leben führen, ohne sich in Kollektive einzuordnen, Wohnkollektive, Betriebe, und sehr oft überdecken sich diese Kollektive selbst in Städten. Hier wird wenig Lockerung deutlich, aber vielleicht bilden sich verdeckte Formen von alternativen Milieus.

Wahre Wunderdinge werden in den Medien über die Entwicklung der Landwirtschaft in China berichtet. Nun, wie in der Sowjetunion auch produzieren fleißige Bauern auf dem kleinen Teil des Landes, der ihnen für private Produktionen überlassen ist, ein Vielfaches der Hektar-Erträge auf den sozialistisch bewirtschafteten Feldern. Es wird geschätzt, daß auf diesen etwa sieben Prozent des Landes 25 Prozent allen Gemüses, Obstes, Zuckerrohrs und bei einigen Produkten 70 Prozent des Gesamtertrages erwirtschaftet werden. Wichtiger Teil der Agrarreform ist nun das sogenannte „System der Verantwortlichkeiten". Hierbei erhalten kleinere Gruppen (Nachbarschaften oder Haushalte) Land überlassen gegen die Pflicht, eine festgelegte Quote an öffentliche Instanzen abzuliefern. Was jenseits der Quote anfällt, über das können diese Einheiten selber verfügen. Und bei einer Erhöhung der Produktion insgesamt steigt auch der Wert für die frei verfügbaren Überschüsse.

Dieses in den Medien, auch in den chinesischen, so hochgelobte System ist dem Inhalt nach eine Fortführung der alten feudalen Pachtverhältnisse. Besitzlose Bauern müssen dem Kollektiv bzw. dem Staat zwischen 55 und 65 Prozent des Ernteertrages abliefern, was sogar etwas höher ist als die einst für unerträglich hoch erklärten Pachtzinsen vor der sozialistischen Revolution. De facto ist also nur der Großgrundbesitzer ersetzt worden durch ein Kollektiv.

China muß nach wie vor Nahrungsmittel einführen und hätte ein paarmal ohne massive Lieferungen aus der EG Massenhunger erdulden müssen. So wurden 1982 aus der EG 800 000 Tonnen Weizen eingeführt, und in diesem Jahr soll es nach Veröffentlichungen in Peking zu einem Rückgang der Getreideproduktion um 30 Millionen Tonnen gekommen sein. Bereits 1984 war die Produktion der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Die chinesische Führung läßt sich von ihren Forschern über die Gründe unterrichten, warum es nach einem Zeitabschnitt raschen Wachstums zwischen 1979 und 1982 nun nicht mehr so gut weitergeht. Die sieben Prozent privater Produktion waren zum Teil nur erfolgreich, weil Arbeitskraft und Betriebsmittel dem öffentlichen Sektor entzogen wurden. Anders formuliert: Die vom Staat Ausgebeuteten beuteten ihrerseits aus – und nicht nur den öffentlichen Sektor, sondern auch die Natur. Es wurde und wird Raubbau betrieben.

Nach der Bevölkerungsexplosion ist die Verteilung der Bevölkerung zwischen Land und Stadt gegenwärtig die zweite Schicksalsfrage Chinas. Man hat in der Führung beschlossen, daß die Städte nicht weiter wachsen sollen. Etwa 20 Prozent der Chinesen leben nach dem 82er Zensus in Städten; die Weltbank schätzt den Anteil sogar auf 25. China hat inzwischen 20 Städte mit über einer Million Einwohnern. Die größte Stadt ist Schanghai mit 14 Millionen, gefolgt von Peking mit vielleicht acht und Tientsin mit vielleicht sieben Millionen. Das „vielleicht" bezieht sich auf die Abgrenzung dessen, was Stadt ist, und das ist bei der noch immer dörflichen Bebauung der großen Städte nicht einfach auszumachen.

Diese Millionenstädte haben die Leistungsfähigkeit ihrer Infrastruktur längst überschritten. In Kanton ist das Wasser knapp, und der Verkehr erzwingt lange An- und Abmarschzeiten. Für Arbeiter in Peking sind drei Stunden Wegzeit von und zur Arbeit in einem zerbeulten Klapperbus oder mit dem Fahrrad nichts Ungewöhnliches. Stiegen die Chinesen um vom Fahrrad auf das Motorrad, wie dies die Bewohner anderer südostasiatischer Länder in wachsendem Ausmaß bereits tun, dann bräche der Verkehr völlig zusammen. Aber Verhältnisse wie in Lagos oder Mexiko-Stadt möchte die Führung auf keinen Fall bekommen.

Der Straßenverkehr der Städte – großer und nicht so großer – ist ohnehin längst so, wie bei Karl Marx der Frühkapitalismus geschildert wird: Der Stärkere tritt den Nächstschwächeren. Gegenseitige Rücksichtnahme gibt es nicht. Ausländische Besucher, schweißgebadet nach einigen Straßenüberquerungen, sind fassungslos, daß doch vieles im Straßenverkehr letztlich gutzugehen scheint.

Die Entrechtung des Fußgängers hat sich seit 1981 verstärkt. Die ziemlich breiten Hauptstraßen der Städte sind von ihm nur noch in einer Springprozession zu überqueren. Station eins: Straßenrand. Zu acht bis zehn nebeneinander fahren die Radfahrer dicht an dicht. Eine Öffnung fordert den mutigsten Fußgänger heraus. Er springt vor, und schon folgt ihm ein Pulk von Menschen. Der Klumpen schiebt sich durch die lockerste Stelle der Radfahrerfront. Aber am Ende sorgt der nächste Pulk von Radfahrern dafür, daß die weniger raschen Fußgänger am Bordstein bleiben. Der Pulk hat das erste Viertel der Straße geschafft. Derselbe Vorgang wiederholt sich nun beim Strom der Omnibusse, Laster und Motorroller, bis die Straßenmitte erreicht ist. Da steht nun der isolierte Pulk und späht nach der nächsten Verdünnung im Verkehr, jetzt von der anderen Seite.

Es wird heute viel gebaut in den großen Städten. Damit soll einer der schlimmsten Mißstände Chinas gemildert werden: die miserablen Wohnverhältnisse in den Großstädten für die Mehrheit der Bürger. Seit den fünfziger Jahren ist die verfügbare Wohnfläche fortwährend zurückgegangen und betrug um 1980 nur noch vier Quadratmeter, durchweg ohne eigene Kochstelle. An eigene sanitäre Einrichtungen war erst gar nicht zu denken. In der Wirtschaftspolitik galt eben nur die Erhöhung der Produktion von Betrieben als Erfolg, Wohnungsbau aber als unproduktiver Luxusaufwand.

Inzwischen wurde Gegenkommando gegeben zum Bau von Wohnmaschinen. Deren Stil entspricht den Bauten Pariser Vorstädte in den sechziger Jahren – etwa Mont Rouge. Die Chinesen fühlen sich nach Umfragen in den großen Kästen gar nicht wohl. Und bei aller äußeren Modernität ist die Ausstattung weit entfernt vom Wohnkomfort Neue Heimat Anno 1950. Zugleich ist der überkommene Hausbestand auffällig weiter verfallen. Die Städte zeigen deutlich ein Hauptproblem des real existierenden Sozialismus, auch in China: Es gibt kein Anreizsystem für Reparaturen und allgemeine Instandhaltung, nur für Neubau. So hat es den Anschein, daß die Rate des Verfalls der Geschwindigkeit des Neubauens nahekommt. Und in den Fabriken ist das nicht anders.



Die Jagd auf den Fußgänger ist freigegeben: Straßenverkehr in Peking FOTO: DIE WELT

Das System der materiellen Anreize hat den Nachteil, daß jede wirtschaftliche Einheit nur von heute auf morgen denkt und das Gemeinwohl unberücksichtigt läßt. Jede große Fabrik und jede große Volkskommune, die einen städtischen Markt bedient, maximiert hier und heute ihren privaten Vorteil. Und da so vieles in dieser unterentwickelten Gesellschaft im argen liegt, koppeln sich die Einheiten nach Möglichkeit von der Gesamtgesellschaft ab. Fabriken und Volkskommunen unterhalten ihre eigenen Kindergärten, entwickeln ihr eigenes Schulsystem, sorgen für die Alten und Kranken, kümmern sich um den Transport zu und von der Arbeit, besorgen nach Möglichkeit Wohnungen.

Sozialismus – oder doch krasser Frühkapitalismus?

Es entsteht um die erfolgreichsten Fabriken und Volkskommunen eine eigene kleine Infrastruktur, aber auf Kosten der Infrastruktur für die Öffentlichkeit allgemein. Da verfällt der öffentliche Wohnungsbau noch schneller, wird der Straßenverkehr noch schlimmer und nimmt die nackte materielle Not bei solchen Bevölkerungsteilen zu, die mit wirtschaftlich ungünstigen Kollektiven verbunden sind.

Der Raubbau an der Anbaufläche hat horrende Ausmaße erreicht. Das Transportwesen ist nicht in der Lage, für den Austausch zwischen den Landesteilen zu sorgen. Mit viel Propaganda haben die Chinesen in Afrika den dortigen Entwicklungsländern einen Eisenbahnbau vorgeführt, während die Volksrepublik China selbst bis heute nur wenig mehr Schienenkilometer hat als die Bundesrepublik – bei 40mal größerer Fläche. Das Straßennetz ist für Ferntransporte ungeeignet. Nur zwölf Prozent der Straßenkilometer haben eine wetterfeste Decke. Viele Gebiete sind verkehrsmäßig noch total unerschlossen.

Die hygienischen Verhältnisse sind überwiegend katastrophal. In den Städten kommt eine enorme Luftverschmutzung hinzu. Die Wasserqualität läßt an vielen Orten zu wünschen übrig. Und noch ist kein Steuerungssystem erkennbar, durch das für Betriebe und Kommunen die Schonung der Umweltbedingungen zum eigenen materiellen Vorteil wird. Der Sozialismus in dieser Situation ist vom Frühkapitalismus des 19. Jahrhunderts nicht zu unterscheiden.

Die große Mehrheit der Bevölkerung ist zur Zeit offenbar vom guten Willen der jetzigen politischen Führung überzeugt. Aber wie steht es um deren Fähigkeit, diesen guten Willen in Erfolge zu verwandeln? Der Optimismus der Bevölkerung, der den tatsächlichen Veränderungen so weit vorauseilt, ist für die Entwicklung des Landes ein ganz wertvolles Kapital. Noch ist in China nicht die mit Zynismus gemischte Lustlosigkeit als Stimmung vorherrschend wie in vielen anderen Ländern eines real existierenden Sozialismus.

Das chinesische Staatsbudget ist jetzt schon mehrere Jahre hindurch defizitär. Deshalb müssen Staatsprojekte zurückgefahren werden. Im August 1985 hat beispielsweise die Zentralregierung 255 Bauprojekte mangels Geld stoppen müssen. Das ist übrigens nichts Neues, und diese Einsicht ist das wirklich Wichtige an dieser Information. Bisher hat seit 1949 noch jeder Plan, oft nur kurz nach seiner Verkündung, nach unten revidiert werden müssen. Daran hat sich offensichtlich bis heute nichts geändert, und das kann als Hinweis auf die nach wie vor bestehende mangelnde Kenntnis der Realitäten bei der politischen Führung gewertet werden.

Vielleicht bringt das Zurückfahren des Staates in der Sozialversicherung einige Mittel, gewiß erhöhen sich die Einnahmen durch Wirtschaftswachstum, aber auf die Dauer wird China nicht ohne Kapitalhilfe von außen seine Ziele verwirklichen können. Zu viele Subventionen und Defizite sind auszugleichen. Nach Schätzungen befindet sich ein Fünftel aller Firmen tief in den roten Zahlen, und politische Subventionen sind ohne soziale Erschütterungen nicht wirklich zurückzunehmen. Gegenwärtig konzentriert sich die Regierung auf die Ausweitung der Produktion für den heimischen Bedarf wie alle Formen der Leichtindustrie. Da ist man nicht dem vollen Druck des Wettbewerbs so ausgesetzt, daß die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit in der Qualität der gewerbliche Produkte offensichtlich wird.

Eine wirkliche Entscheidung, ob der Reformkurs mit der Verlagerung der Verantwortung auf Betriebe und der Förderung des Wettbewerbs wirklich greift, kann noch nicht schlüssig begründet werden. Die Staatskanzlei wird für eine solche Entscheidung durch eine „Allchinesische Betriebserhebung" im Laufe dieses Jahres die Daten beschaffen. Obgleich es 1950 schon einmal eine Erhebung mit dem gleichen Titel gab, ist die jetzige doch die erste wirklich systematische Bestandsaufnahme der Wirtschaft. Soviel im Kommunismus auch verwaltet wird: die Führung selbst weiß viel weniger über die wirklichen Zustände im Lande als wir in einer Marktwirtschaft.

Solche prächtigen Hotels gibt's in Deutschland nicht

Halb zwei Uhr mittags in Kanton. Die Halle des Hotels „Weißer Schwan" ist eine der Sehenswürdigkeiten des Landes. Über vier Stockwerke hin erstreckt sich eine Anlage mit Wasserfall und Freitreppen, auf der einen Seite begrenzt durch eine riesige Fensterwand mit Blick zum Perlfluß. Der „Weiße Schwan" mit tausend Betten ist eines der Prachthotels Chinas – wie das Hotel „Große Mauer" in Peking oder das „China"- und das „Garden-Hotel" in Kanton – weit prächtiger als jedes Hotel in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Tür des großen Speisesaals öffnet sich, das Foyer beginnt sich mit blauen Gestalten zu füllen. Ein Staatsbankett mit Funktionären ist beendet. Hinter verschlossenen Türen gab es höchsten Luxus – wie in der Sowjetunion auch –, und jetzt geht man zurück in die Bevölkerung im blauen Tarnkleid, das aber inzwischen keines mehr ist.

Blau wird nur noch von zwei Kategorien getragen: von Menschen, die sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht leisten können, auf das Auftragen der gleichmacherischen Kleidung zu verzichten; und von Parteimitgliedern, die mit dieser Kleidung ihre Gesinnungstreue demonstrieren. Die blaugraue Kleidung ist zu einer Uniform des „Partei-Militärs" geworden. Feines graues Tuch kleidet die Offiziere der „Partei-Armee", wobei die Zahl der silbernen Stifte in der linken Brusttasche in der Bedeutung den Sternen gleichkommt, die die Offiziere der wirklichen Armee auf ihren Schulterklappen haben.

40 Millionen Chinesen sind Mitglieder der Partei und genießen dadurch allerlei Vorrechte. Wie lange noch? Das Ende der Kulturrevolution hat ja nicht zur Folge gehabt, daß die zahlreichen Fanatiker systematisch entmachtet wurden. Viele Aktivisten sitzen nun in Provinzpositionen, in Betrieben, in Schulen und haben ihren eigenen kleinen Machtbereich. Dort kämpfen sie gegen die „kulturelle Vergiftung" und alle möglichen Abweichungen, die sie für das Eindringen westlicher Dekadenz halten.

So geriet die Kampagne gegen die „geistige Verschmutzung" 1983 nach wenigen Wochen so außer Kontrolle, daß sie zu einer Abrechnung mit den Gegnern der Kulturrevolution zu werden drohte: die Furien der Kulturrevolution drohten zurückzukehren. Deng mußte sie selbst mit all seiner Autorität stoppen. Aber in der Provinz ist Peking weit. In Charbin hatten die Direktoren einer Kugellagerfabrik mit 4000 Frauen den Lippenstift als Zeichen „kultureller Verschmutzung" verboten. Nach dem Stopp der Kampagne wurde die Begründung geändert: Die Stifte paßten nicht zu den Maschinen; das Verbot des Gebrauchs von Lippenstift blieb.

Keine Führung kann es ohne Gegen-Kulturrevolution wagen, die zum großen Teil überflüssigen Kleinfunktionäre nun wirklich völlig überflüssig zu machen. Das sind die Grenzen für das „Lernen aus den Tatsachen" und das Umsetzen in eine pragmatische Entwicklungspolitik. Und daraus ergeben sich auch Grenzen der Handlungsfreiheit in der Politik, der nationalen wie der internationalen.

Yu Xaobang, der Generalsekretär der Partei, wird mit folgendem Wort kolportiert: „Von den 36 Jahren, die die KP in China regiert, haben wir 20 verloren. Damals haben wir gehofft, in 100 Jahren auf der gleichen Stufe wie die fortgeschrittenen kapitalistischen Länder zu stehen. Von diesen 100 sind schon 36 vergangen, und es sind nicht viele, in denen wir gute Arbeit geleistet haben."



Der Raubbau an der Infrastruktur schreitet fort: Arbeiter im Transformatorenwerk von Scheng Jang FOTO: SVEN SIMON

Phoenix macht sich auf den Weg nach Natchez

Erzählung von EUDORA WELTY

Es war früh morgens an einem klaren Frosttag. Weit draußen auf dem Land kam eine alte Negerin einen Pfad durch den Kiefernwald entlang, einen roten Lappen um den Kopf gewickelt. Sie hieß Phoenix Jackson. Sie war sehr alt und klein und ging langsam durch den dunklen Kiefernschatten, wiegte sich mit der ausgewogenen Mischung aus Schwere und Leichtigkeit wie ein Pendel in einer Großvateruhr sanft beim Gehen hin und her. Sie hielt einen dünnen, kurzen Stock in der Hand, der von einem Regenschirm herstammte, und schlug damit *auf die gefrorene Erde* vor ihren Füßen. Das machte in der stillen Luft ein feierliches und stetiges Geräusch, das in sich zu ruhen schien wie das Gezwitscher eines einsamen kleinen Vogels.

Hin und wieder bewegte sich etwas im Dickicht. Die alte Phoenix sagte: „Aus dem Weg, ihr Füchse, Eulen, Käfer, Eselhasen, Waschbären und wilden Tiere! ... Kommt mir nicht in die Quere, ihr kleinen Wachteln ... Macht, daß die riesigen wüsten Wildschweine nicht meinen Weg kreuzen, laßt keines auch nur in meine Richtung rennen. *Ich hab's noch weit.*" Unter ihrer kleinen, schwarzgesprenkelten Hand schlug das Stöckchen, biegsam wie eine Reitgerte, an die Büsche, wie um verborgene Tiere aufzuscheuchen.

Der Pfad lief einen Hügel hoch. „Kommt mir vor, als ob ich Ketten an den Füßen hab, wenn ich bis hierher gekommen bin", sagte sie redselig, wie eben alte Menschen mit sich selbst sprechen. „Irgendwas hält mich auf diesem Hügel immer zurück – bittet mich, doch hierzubleiben." Oben angelangt, drehte sie sich um und schaute noch einmal genau und ernst den Weg an, den sie heraufgekommen war. „Durch Kiefern rauf", sagte sie schließlich, „und jetzt durch Eichen wieder runter." Sie öffnete die Augen so weit wie möglich und machte sich vorsichtig auf den Abweg. Aber bevor sie noch ganz den Hügel hinuntergegangen war, blieb ihr Kleid in einem Busch hängen.

Ihre Finger waren fleißig ganz bei der Sache, aber ihre Röcke waren so weit und so lang, daß sie sich schon wieder woanders verfingen, bevor sie sich noch freigemacht hatte. Das Kleid durfte nicht zerreißen. „Ich im Dornenbusch", sagte sie. „Ihr Dornen, ihr macht ja nur, was ihr müßt. Wolltet nie jemand vorbeilassen, nein, mein Herr. Die alten Augen dachten, du wärst ein hübscher kleiner *grüner* Busch."

Als sie sich schließlich befreit hatte, zitterte sie am ganzen Körper, und nach einem Augenblick traute sie sich, sich nach dem Stöckchen zu bücken. „So hoch steht die Sonne schon!" rief sie aus, beugte sich zurück und schaute nach oben, während ihr dicke Tränen aus den Augen quollen. „Wieviel Zeit geht hier verloren."

Am Fuße des Hügels führte ein Baumstamm über den Bach hinüber. „Jetzt kommt's drauf an", sagte Phoenix. Sie streckte ihren rechten Fuß vor, stieg auf den Baumstamm und machte die Augen zu. Sie schürzte ihre Röcke, balancierte grimmig mit ihrem Stock und begann wie ein Teilnehmer einer Parade hinüber zu marschieren. Dann öffnete sie die Augen wieder und war sicher am anderen Ufer.

„Ich bin doch nicht so alt, wie ich immer glaube", sagte sie. Aber sie setzte sich hin, um etwas auszuruhen. Sie breitete ihre Röcke um sich herum auf der Uferböschung aus und verschränkte die Hände über den Knien. Über ihr wuchs ein Baum, der in eine perlenbesetzte Wolke von Misteln eingehüllt war. Sie wagte nicht, die Augen zu schließen, und als ihr ein kleiner Junge einen Teller mit einem Stück Marmorkuchen brachte, sprach sie mit ihm. „Ich bin so frei", sagte sie. Aber als sie es nehmen wollte, sah sie nur ihre eigene Hand in der Luft.

Sie verließ diesen Baum und mußte durch einen Stacheldrahtzaun hindurch. Sie mußte kriechen und krabbeln, ihre Knie spreizen und ihre Finger wie ein Baby ausstrecken, das eine Treppe hochsteigen will. Aber sie sagte laut zu sich selbst: Sie könne sich ihr Kleid nicht jetzt zerreißen lassen, so spät am Tag, und sie könne es nicht bezahlen, sich den Arm oder das Bein absägen zu lassen, wenn sie sich hier verfinge.

Endlich war sie sicher durch den Zaun gelangt und richtete sich in der Lichtung wieder auf. Große abgestorbene Bäume standen wie schwarze einarmige Männer zwischen den purpurroten Strünken des vertrockneten Baumwollfeldes. Dort saß ein Bussard. „Auf wen hastes abgesehn?"

Sie ging die Furche entlang. „Ich bin froh, daß es jetzt keine Stiere gibt", sagte sie und schaute zur Seite, „und daß der liebe Gott sich die Schlangen für den Winterschlaf zusammenringeln läßt. 'n Glück, daß ich keine Schlange mit zwei Köpfen um den Baum da kommen seh, wie schon mal. Hat ganz schön lang gedauert vorbeizukommen, im Sommer."

Sie ging durch das Baumwollfeld und kam in ein abgestorbenes Maisfeld. Es flüsterte und bebte und reichte ihr über den Kopf. „*Und jetzt durchs Dickicht*", *sagte sie*, weil da kein Weg war.

Dann war da aber etwas Großes, Schwarzes, Dünnes, das sich vor ihr bewegte. Zuerst hielt sie es für einen Menschen. Es hätte ein Mann sein können, der im Feld tanzte. Aber sie blieb stehen und horchte, und die Gestalt gab keinen Ton von sich. Sie war so lautlos wie ein Geist. „Du Geist", sagte sie scharf, „wem sein Geist bist du? Ich hab nämlich von keinem Toten hier gehört." Aber es kam keine Antwort – nur das zerlumpte Getanze im Wind.

*

Sie machte die Augen zu, streckte die *Hand aus und berührte* einen Ärmel. Sie fand einen Mantel und innen drin Leere, so kalt wie Eis. „Du Vogelscheuche du", sagte sie. Ihr Gesicht hellte sich auf. „Ich gehör eingesperrt", sagte sie lachend. „Ich bin nich mehr ganz dicht. Viel zu alt. Kenn niemand, der älter is als ich. Auf geht's, du alte Vogelscheuche", sagte sie, „wenn ich schon mit dir tanz." Sie schwang ein Bein über die Furche und schüttelte mit offenstehendem Mund ein paarmal den Kopf. Ein paar *Mais*blätter flogen herunter und verfingen sich in ihren Röcken.

Dann ging sie weiter und bahnte sich mit ihrem Stock durch das raschelnde Feld einen Weg. Schließlich kam sie an den Rand, wo Silbergras zwischen den tief eingegrabenen roten Radspuren wehte. Die Wachteln liefen wie putzige Küken herum, als wären sie unsichtbar. „Lauft nur hübsch herum", sagte sie. „Hier geht's leicht. Hier läßt sich's leben."

Sie ging den Weg weiter, der sich durch die stillen kahlen Felder schlängelte, an kleinen Baumreihen entlang, deren totes Laub silbrig glänzte, und an silbrig verwitterten Holzhütten mit zugenagelten Türen und Fenstern vorbei, die wie alte verhexte Weiber da hockten. „Ich stör ihren Schlaf", sagte sie und nickte heftig mit dem Kopf.

Sie kam in eine Senke, wo eine Quelle leise durch einen hohlen Baumstamm floß. Die alte Phoenix beugte sich hinunter und trank. „Harz macht das Wasser süß", sagte sie und trank noch mehr. „Niemand weiß, *wer den Brunnen da gemacht hat.* Er war schon da, als ich geboren wurde."

Der Weg führte durch sumpfiges Gelände, wo Bartflechte von allen Ästen wie weiße Spitze herunterhing. „Schlaft nur weiter, ihr Alligatoren, und macht eure Blasen." Dann mündete der Weg in die Straße ein. Sie führte tief eingeschnitten zwischen den hohen grünen Böschungen entlang. Über ihrem Kopf wuchsen die immergrünen Eichen zusammen, und es war so dunkel wie in einer Höhle.

Ein schwarzer Hund sprang mit heraushängender Zunge aus dem Unkraut am Graben. Sie war in Gedanken versunken und nicht auf ihn gefaßt, und als er auf sie zukam, schlug sie nur leicht mit ihrem Stock nach ihm. Sie sank wie der Flaum einer Diestel in den Graben. Dort unten verlor sie die Besinnung. Sie versank in einen Traum, und streckte ihre Hand in die Höhe. Aber nichts reichte herunter, um sie hochzuziehen. So lag sie da und fing schließlich zu sprechen an. „Du alte Frau", sagte sie zu sich selbst, „der schwarze Hund da is aus dem Unkraut gekommen, um dich aufzuhalten, und jetzt sitzt er da auf seinem schönen Schwanz und grinst dich an."

Schließlich kam ein Weißer vorbei und fand sie – ein Jäger, ein junger Mann, der seinen Hund an der Leine führte. „Na, Oma!" lachte er. „Was machst du denn da?" – „Lieg hier auf'm Rücken wie'n Maikäfer, der umgedreht werden will, *Mister*", sagte sie und streckte ihre Hand aus. Er zog sie hoch, schwang sie durch die Luft und setzte sie ab. „Was gebrochen, Oma?" – „Nein, Sir, das tote Unkraut is ganz schön weich", sagte Phoenix, als sie etwas verschnauft hatte. „Dank auch für die Mühe."

*

„Wo wohnst du denn, Oma?" fragte er, während die beiden Hunde sich anknurrten. „Weit da hinten, Sir, hinter dem Berg da. Man kann's von hier aus nich sehen." – „Bist du auf dem Heimweg?" – „Nein Sir, auf'm Weg zur Stadt."

„Das ist doch viel zu weit! Da geh ich hin, wenn ich was verkaufen will, und ich bekomme einen Lohn für meine Mühe." Er klopfte auf die volle Tasche, die er trug. Eine kleine, eingezogene Vogelklaue hing heraus. Es war eine Wachtel. Ihr traurig verdrehter Schnabel verriet, daß sie tot war. „Und jetzt geh wieder heim, Oma!" – „Muß in die Stadt, Mister", sagte Phoenix. „Es ist an der Zeit."

Er lachte noch einmal, so laut, daß es in der ganzen Gegend zu hören war. „Ich kenn euch, ihr alten schwarzen Leute! Geht um jeden Preis in die Stadt."

Etwas ließ die alte Pheonix wie angewurzelt stehenbleiben. Die tiefen Falten in ihrem Gesicht verzogen sich und wirkten angespannt. Sie hatte gesehen, wie ein leuchtendes Fünf-Cent-Stück ganz plötzlich aus der Tasche des Mannes zu Boden gefallen war. Da beugte sie sich langsam nach vorn, immer weiter, mit geschlossenen Augen, als täte sie es im Schlaf. Ihr Kinn stieß fast an ihre Knie. Ihre gelbliche Handfläche kam aus einer Schürzenfalte hervor. Ihre Finger glitten so anmutig und vorsichtig den Boden entlang und nach unten unter das Geldstück, als holte sie ein Ei unter einer brütenden Henne hervor. Dann richtete sie sich langsam wieder auf, stand gerade da, und das Fünf-Cent-Stück lag in ihrer Schürzentasche. Ein Vogel flog vorbei. Ihre Lippen bewegten sich. „Gott schaut mir immer zu. Jetzt bin ich eine Diebin."

Sie ging weiter. Die Schatten hingen wie Vorhänge von den Eichen auf die Straße hinunter. Dann roch sie den Rauch von Holzfeuer, roch den Fluß und sah einen Kirchturm und Hütten mit steilen Treppen. Dutzende von kleinen schwarzen Kindern wimmelten um sie herum. Vor ihr lag Natchez und strahlte. Die Glocken läuteten.

Langsam und leicht schwankend betrat sie das große Gebäude und das turmhohe Treppenhaus. Sie stieg und stieg immer höher, bis ihre Füße wußten, daß sie angekommen war. Sie trat durch eine Türe, und dort sah sie das Dokument an der Wand hängen, mit goldenem Siegel und goldenem Rahmen, das mit dem Traum übereinstimmte, der ihr immer im Kopf herumschwebte. „Da bin ich", sagte sie. Ihr Körper versteifte sich vor Ehrfurcht.

„Ein Sozialfall, richtig?" sagte eine Beamtin, die am Schreibtisch vor ihr saß. Aber Phoenix schaut über sie hinweg. Schweiß stand auf ihrem Gesicht, und ihre Falten glänzten wie ein helles Netz. „Sprich nur, Oma", sagte die Frau. „Wie heißt du? Weißt du, wir müssen deine Personalien aufnehmen. Warst du schon einmal hier? Was hast du auf dem Herzen?" Das Gesicht der alten Phoenix zuckte nur, als würde sie von einer Fliege belästigt. „Bist du denn taub?" schrie die Beamtin.

Aber da kam die Krankenschwester herein. „Ach, da ist ja die alte Tante Phoenix", sagte sie. „Sie will nichts für sich – sie hat einen kleinen Enkelsohn. Sie macht den Gang hierher so regelmäßig wie ein Uhrwerk. Sie wohnt da hinten, ein Stück abseits vom alten Natchez-Pfad." Sie beugte sich herunter. „Nun, Tante Phoenix, warum machst du dir's nicht bequem? Nach dem langen Fußmarsch mußt du bei uns nicht stehen!" Sie bot ihr einen Stuhl an.

Die alte Frau setzte sich kerzengerade hin. „Und wie geht's dem Jungen?" fragte die Krankenschwester. Die alte Phoenix sagte nichts. „Wie's dem Jungen geht!" Aber Phoenix saß nur abwartend da und starrte mit feierlichem, entrücktem Gesicht geradeaus. „Geht's seinem Hals jetzt besser?" fragte die Krankenschwester. „Tante Phoenix, hörst du mich nicht? Geht's dem Hals von deinem Enkel besser, seit du das letzte Mal hier warst und Medizin geholt hast?" Mit den Händen auf den Knien wartete die alte Frau ab, schweigend, sehr aufrecht und bewegungslos, als stecke sie in einer Rüstung.

*

„Du darfst uns nicht so aufhalten, Tante Phoenix", sagte die Krankenschwester. „Erzähl uns geschwind, wie's deinem Enkel geht, dann hast du's hinter dir. Er ist doch nicht gestorben, oder?" Endlich huschte ein Aufleuchten über ihr Gesicht, und sie fing zu sprechen an. „Mein Enkel. Das hatt' ich ganz vergessen. Da saß ich und hatt' vergessen, warum ich so weit hergekommen bin."

„*Die Kehle will nicht heilen, oder?*" *sagte* die Krankenschwester mit lauter, fester Stimme zur alten Phoenix. Sie hielt jetzt ein Karteikärtchen in der Hand, auf dem etwas geschrieben stand, eine kleine Aufstellung. „Tja. Lauge getrunken. Das war wann? Im Januar vor zwei oder drei Jahren –"

Jetzt sprach Phoenix, ohne daß man sie fragen mußte. „Nein, Miss, er is nicht tot, is noch gleich schlecht dran. Andauernd schwillt sein Hals zu, und er kann nicht schlucken. Auch nicht atmen. Er kann nix machen. Also mach ich mich auf'n Weg und *hol wieder die Medizin*, die ihm hilft."

„Gut so. Der Arzt hat gesagt, so lang du kommst und sie holst, kannst du sie kriegen", sagte die Krankenschwester. „Es ist ein hartnäckiger Fall."

„Mein kleiner Enkel, der sitzt ganz allein da im Haus, ganz eingemummt und wartet", fuhr Phoenix fort. „Wir zwei sind ganz allein auf der Welt. Ihm geht's nicht gut, aber das ist ihm egal. Er sieht ganz herzig aus. Er wird's schon überleben. Er is in 'ne kleine Steppdecke eingewickelt, da spitzt er raus mit offenem Mund, sieht aus wie'n kleiner Vogel. Jetzt weiß ich's wieder ganz genau. Werd ihn nicht mehr vergessen, nie mehr. Ich würd ihn herauskennen, aus der ganzen Schöpfung raus."

„Schon gut." Jetzt versuchte die Schwester, sie zum Schweigen zu bringen. Sie gab ihr eine Flasche mit Medizin. „Sozialhilfe", sagte sie und hakte in einem Buch etwas ab.

Die alte Phoenix führte die Flasche nah an ihre Augen heran und steckte sie dann sorgfältig in die Tasche. „Vielen Dank", sagte sie. „Darf ich ihr ein paar Pennies geben?" fragte die Beamtin. „Fünf Pennies sind fünf Cent", sagte Phoenix steif. „Da ist ein Fünf-Cent-Stück für dich", sagte die Beamtin. Phoenix stand vorsichtig auf und streckte die Hand aus. Sie nahm das Geldstück in Empfang, fischte dann das andere aus ihrer Tasche und legte es dazu. Sie starrte mit schiefgelegtem Kopf in ihre offene Hand.

Dann klopfte sie mit ihrem Stock auf den Boden. „Jetzt weiß ich, was ich mach'", sagte sie. „Ich geh in'n Laden rein und kauf mei'm Kind 'n kleines Windrädchen, was es da gibt, aus Papier. Er wird's nicht glauben, daß es so was gibt auf der Welt. Dann geh' ich wieder heim, wo er wartet, und halt das Windrad hoch mit dieser Hand."

Sie hob ihre freie Hand, nickte leicht, drehte sich um und verließ das Sprechzimmer. Dann stieg sie langsam Stufe für Stufe die Treppe hinab.

In Fühlung

Von HANS-JÜRGEN HEISE

Über ein paar welken Gräsern
summt die erste Hummel
es gibt erst wenig Grün
in diesem Jahr und der Fluß
erprobt gerade ob er noch
einen Kahn
schaukeln kann
Da sprengt
eine Weinbergschnecke
den Kalkdeckel
weg vom Gehäuse: die Tür
mit der sie den Winter
aussperrte – jetzt
ist sie endgültig
mit dem Wetter
in Fühlung



Den Realitäten näher: Dorf in Oberhessen

Das Dorf, eine Lebensform der Dauer und des Glücks

Das Dorf in dem ich lebe, ist vor 1200 Jahren zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Wenn ich das meinen Freunden in New York erzähle, wo ich fast zwei Jahrzehnte gelebt und gearbeitet habe, murmeln sie etwas von „prähistorisch". Das oberhessische Dorf hat zur Geschichte nichts Spektakuläres beigetragen, es hat sie eher erduldet: Der Zank der Erzbischöfe von Mainz mit den Landgrafen von Thüringen um dieses Stück fruchtbare Erde, wie die Pest, wie den Dreißigjährigen Krieg, wie die napoleonischen Heere. *Es ist fast monoton in der Chronik* zu lesen, was alle die Kriege und die paar hundert Einwohner dieses Dörfchens zwischen Marburg und dem Burgwald mit sich brachten: Das Vieh wurde fortgetrieben, die jungen Burschen in die Armee gepreßt, die Mädge geschwängert, die Scheunen angezündet. Und stereotyp am Ende eines jeden solchen Feldzuges: „Die Steuern wurden erhöht."

Zäh sich an den Boden klammernd hat die Gemeinde überlebt. Wenn auch von ihren 900 Einwohnern nur noch fünf Familien allein von der Landwirtschaft leben, so hat doch jeder sein Fleckchen, das er nebenbei bearbeitet. Hoch auf dem Traktor kann man eine Bäuerin in Tracht sehen, dem grünen oder braunen plissierten Rock mit den vielen Unterröcken, einem reichbestickten Mieder, das Haar zum Krönchen geflochten.

Aus dem Jugendzimmer des Gemeindehauses klingen zwar die üblichen Rockmelodien, aber es gibt auch eine Tanz- und Trachtengruppe der Jungen. Sie konnten mit den Ungarndeutschen, die im Sommer zu Gast waren, mithalten. In einer gemeinsamen Anstrengung aller gewann Oberrosphe mit seinem schmucken Fachwerk vor zwei Jahren die Goldmedaille als schönstes Dorf der Bundesrepublik.

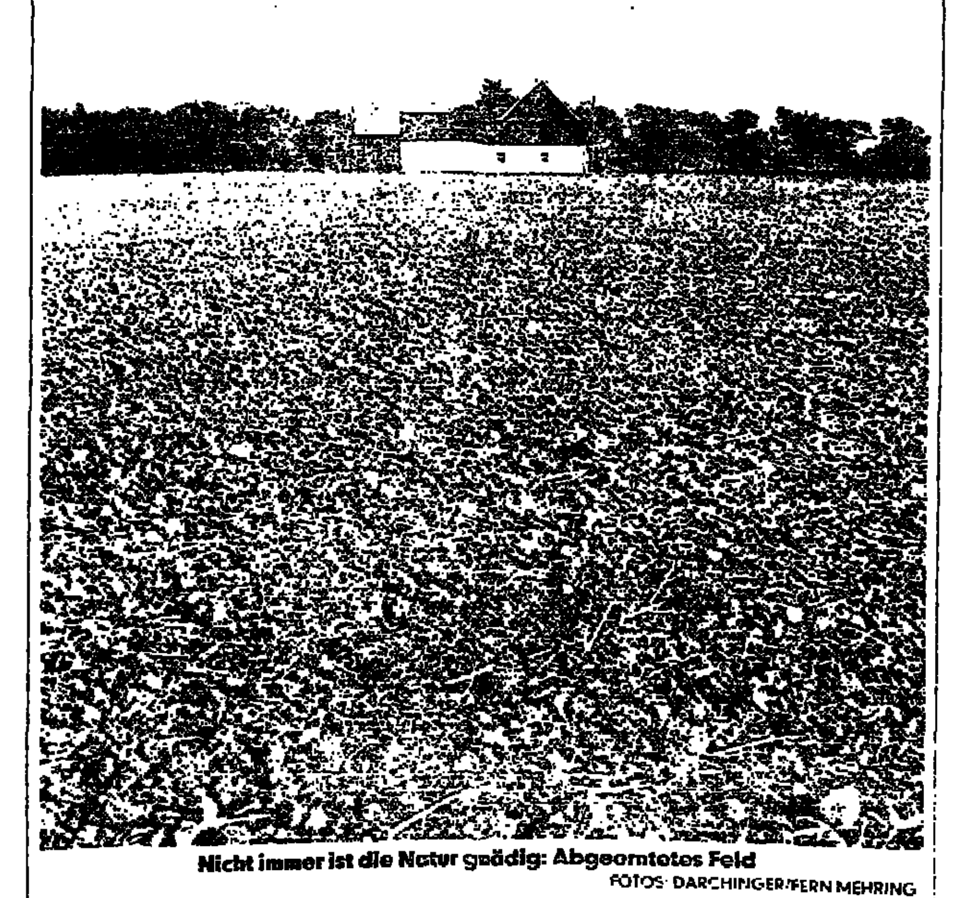
Es ist ein freundlicher Menschenschlag hier. Wenn meine Nachbarin mich zwei Tage nicht sah, kam sie, um zu schauen, ob alles in Ordnung sei. Nun ist sie vor mir gegangen. Zum ersten Mal erlebte ich die traditionellen Formen mit, die sich auf dem Lande von alters her um die Zäsuren *des Lebens ranken: Die männlichen Nach*barn tragen den Sarg, der Bauer hinter dem berühmten Glasmaler; die Nachbarinnen im schwarzen Kleid mit weißem Schürzchen richten den Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, wo die alten Damen in ihrer Beerdigungstracht wie Grimm'sche Märchenfiguren des einheimischen Malers Otto Ubbelohde aussehen.

Sie haben ein Lebensrecht, die alten Frauen, „Golle" geheißen. Sie werden nicht in Pflegeheime abgeschoben, sondern erfüllen in der Familie der Nachkommen noch Pflichten, die sie bewältigen können: das Essenkochen, die Sorge um die kleinen Kinder, den Gemüsegarten. Ihnen steht auch ein Teil des Ertrags zu, etwas vom Heu, eine Kuh.

Das ganze Dorf nahm Teil, als die Rekruten des Marburger Sanitätsbataillons, über *das wir die Patenschaft übernommen ha*ben, vereidigt wurden. Mit den Eltern der jungen Soldaten standen wir auf dem Sportplatz hoch über dem Land und folgten der knappen Zeremonie, der Nationalhymne. „Es sind doch unsere Kinder", sagte mein Nachbar. Hier haben sie keine Probleme mit der Rolle der Bundeswehr.

Es hat alles seine Ordnung hierzulande. Vom Waldessaum, wo ich jeden Tag mit meinem kleinen Beagle laufe, überschaut man das friedliche Land, das so unverwechselbar deutsch ist mit seinen sanften Hügeln – genau das, was man in den Betonschluchten New Yorks im Sinn hatte, wenn man „Heimat" dachte. Die Felder so ordentlich bestellt, die Menschen so fleißig, nur die Natur war nicht gnädig im letzten Jahr. Die Heuernte war dreimal verregnet: als sie hereingebracht wurde, war das Grummet „hart wie Stroh". Aber es wird nicht viel geklagt und genörgelt, die Regierung ist nicht an allem schuld. Man ist wohl den Realitäten des Lebens näher als die Herren, die im Fernsehen die weisen Sprüche klopfen.

Der Wald, durch den wir wandern, ist – so der Förster – zu 35 Prozent „befallen", was immer das heißt. Ich sehe es nicht, bin auch kein Fachmann; ich sah diesen herrlichen Mischwald mehr als ein Jahr lang grünen, gilben, die Blätter abwerfen und wieder ausschlagen. Ich pflückte die Himbeeren, die blauschwarzen Brombeeren, die köstlichen kleinen Walderdbeeren – ein gesegnetes Land. „Es gibt eigentlich eine Menge, wofür man Dank sagen kann", sagte ein Bauer zu mir, der – im schwarzen *Anzug, das Gesangbuch in der Hand* – zur Kirche ging. „Sechs Jahre war ich in russischer Kriegsgefangenschaft. Sehen Sie mich heute an." Er schafft wie ein Fünfziger, sieht aus wie siebzig und ist 84 Jahre alt. Wer dankt noch? Wer lobt noch? Wer freut sich des Friedens? GITTA BAUER



Nicht immer ist die Natur gnädig: Abgeerntetes Feld
FOTOS: DARCHINGER/FERN MEHRING



GRIFF IN DIE GESCHICHTE

An der Seite von Dollfuß gegen Hitler

Vor 30 Jahren starb Fürst Starhemberg in Argentinien

Mit sichtlichem Behagen berichtet der Fürst Ernst Rüdiger von Starhemberg in seinen 1942 im Exil in London erschienenen Memoiren „Between Hitler and Mussolini" von den Waffenschiebungen zwischen Bayern und Österreich nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg. Er selbst versteckte eine ganze Batterie leichter Feldhaubitzen auf seinen Besitzungen in Oberösterreich. Damals ergaben sich enge Beziehungen zum Bayerischen Freikorps „Oberland" und zu einem Österreicher namens Adolf Hitler, der sich in München als der kommende nationale Erlöser empfahl und die Macht nicht nur im Reich, sondern auch in Österreich beanspruchte. Nach dessen dilettantischem Bürgerbräu-Putsch vom November 1923 glaubte der junge Fürst jedoch nicht mehr an die Magie dieses Plebejers.

Der Fürst, geboren am 10. Mai 1899 auf Schloß Eferding bei Linz, entstammte jener Familie, die 1683 den Verteidiger von Wien gegen die Türken gestellt hatte. Gleich einem Kondottiere vergangener Zeiten hatte er eine naive Freude am Besitz eigener Waffen und Soldaten. Diese ließ ihn zum begeisterten Verfechter der „Heimwehr"-Bewegung werden, die sich als Gegenpart zum marxistischen „Republikanischen Schutzbund" formierte. Von habsburgischen Legitimisten bis zu nicht nationalsozialistischen „Großdeutschen" fanden sich hier ganz verschiedene Elemente zusammen.

Starhemberg, mehrfacher Großgrundbesitzer, stellte einen Jäger-Verband auf, wurde Landesführer der Heimwehr für Oberösterreich und schließlich 1930 Bundesführer und auch Innenminister. Sein Ideal war die Schaffung eines starken, autoritären Staates sowie die Pflege der militärischen Tradition und des Wehrgeistes.

Der Zweifrontenkrieg gegen die marxistische Linke wie gegen die Nationalsozialisten wurde nach Hitlers Machtübernahme im Reich unvermeidlich. Als Dollfuß die NSDAP in Österreich verbot, weil diese eine Terrorkampagne eingeleitet hatte, antwortete Hitler mit einer Sperrklausel für Reisen Deutscher nach Österreich.



Stemmte sich gegen die Machtübernahme der NSDAP in Österreich: Fürst Starhemberg FOTO: DIE WELT

Dollfuß' wie Starhembergs Konzept war zum einen die Schaffung einer überparteilichen „vaterländischen Front" in Österreich mit dem Fürsten als Bundesführer und ab Mai 1934 auch als Vizekanzler sowie zum anderen Starhembergs Rezept, dem Terror mit einem „noch ärgeren Terror" zu begegnen. Für eine kurze Zeitspanne schien der harte Kurs gegen die NSDAP in Österreich Erfolg zu bringen. Im Februar 1934 wurde durch den Einsatz von Polizei, Heimwehr und Bundesheer die marxistische Linke ausgeschaltet, im Juli 1934 der Putsch der illegalen SS in Wien, bei dem der Bundeskanzler Dollfuß ermordet wurde, niedergeworfen. Starhemberg blieb Vizekanzler auch im neuen Kabinett Kurt von Schuschnigg. Bei Hitler war der Fürst nun so verhaßt, daß selbst bei österreichischen Holzexporten ins Reich der Ankauf von Holz aus Starhembergischen Wäldern verboten wurde.

Als jedoch Schuschnigg unter dem Einfluß des deutschen Botschafters von Papen im Frühjahr 1936 seine Bereitschaft zu erkennen gab, sich auf Verhandlungen mit Hitler über einen Modus vivendi zwischen dem Reich und Österreich einzulassen, erwies sich in seiner Sicht der Fürst mit seinem kompromißlosen Kampfeswillen als Hindernis. Mit einem Vizekanzler Starhemberg, der zu Hitlers Mißvergnügen zudem ein Verhältnis mit einer Jüdin, der Burgschauspielerin Nora Gregor, unterhielt, würde Hitler niemals unterhandeln wollen. Schuschnigg versuchte zunächst Starhembergs Vertrauten, den Heimwehr-Außenminister Baron Berger-Waldenegg, auszubooten. Der Fürst weigerte sich, ihn fallenzulassen.

Am 13. Mai 1936 kam es zu einer heftigen Aussprache zwischen dem Bundeskanzler und dem Fürsten. Starhemberg sollte selbst gehen. „Dann versuch's doch halt ohne *mich*", erwiderte der Fürst. Am folgenden Tag wurde der Fürst aller Ämter enthoben. Zwei Jahre später, im Mai 1938, war schon alles vorbei. Schuschnigg war von den Nazis interniert, Starhemberg war nach Südamerika in ein wenig erfreuliches Exil gegangen, wo er in Buenos Aires vor 30 Jahren, am 15. März 1956, starb. W. G.

Der Schwur vorm Schauspielhaus

Rudolf Noelte, der große Schwierige unter Deutschlands Regisseuren / Von JOACHIM SEYPPEL

Er war fülliger geworden, die Stirn noch höher, das Haar weiß und dünn, und scharfe Falten zogen sich von den Nasenflügeln zu den Mundwinkeln. „Gott sei Dank", sagte er, „heute siehst du schon besser aus als neulich in der Abendschau!" Vom Bürgersteig gingen wir durch die Villa hindurch in den Garten und setzten uns auf Korbstühle am Rand des Schwimmbeckens. Eine Filmszene, dachte ich. Nach dem Scheitern *im anderen Teil Deutschlands* hatte ich in München bei einem Verwandten Zuflucht gefunden und dem Freund ein Telegramm geschickt, ich bräuchte ihn.

„Kannst du mir mal fünf Mark pumpen?" Wie oft hatte er mich dies einst gefragt! Wie lange war alles her! Wir waren Studenten der *Friedrich Wilhelms Universität* Berlin. Zusammen fuhren wir von Steglitz/Friedenau aus mit der S-Bahn zur Friedrichstraße, wo heute der Kontrollpunkt liegt, und suchten die Kollegs auf. Eine merkwürdige Atmosphäre. Verwundete aus dem Polenfeldzug, Soldaten, Beurlaubte, jeden Augenblick konnte man eingezogen werden.

Genauer lernten wir uns im Theaterwissenschaftlichen Institut kennen, das im Marstall lag, hoch oben, vier Treppen, an einem Hinterhof. Das Institut war gegründet worden *von Professor Herrmann*, einem Juden, der nach Theresienstadt deportiert wurde. Direktor war der Ordinarius der Germanistik Wilhelm Petersen. Spiritus rector aber war der Lehrbeauftragte Dr. Hans Knudsen. *Ihm zur Seite Rolf Badenhausen, Leiter des* Theatermuseums im Schloß, verheiratet mit der Schauspielerin Elisabeth Flickenschildt, und Niedecken-Gebhardt, vormals Leiter der Händel-Festspiele Göttingen. Chorische Übungen veranstaltete ein Professor Leyhausen. Die Dozenten boten dramaturgische Übungen, Seminare *zum Theaterroman, zur* Bühnen-, Regie-, Schauspielgeschichte, zur Theaterkritik, und es wurde gespielt.

Hier erhielt Noelte seine erste Rolle, und zwar in der mittelalterlichen Legende „*Lanzelot und Sanderein*", *in der er den Waldhüter* spielte, schrecklich verunziert durch *Schlapphut, Rauschebart, Stecken*. Hier auch näherte er sich erstmals theoretisch und historisch der Regieführung. Knudsen berührte später den neuralgischen Punkt, wenn er meinte, Reinhardt oder Fehling wären *bestimmt nicht größere Regisseure* geworden, wenn sie die Universität besucht hätten, und Noelte sei ein bedeutender Regisseur geworden, *auch wenn* er Theaterwissenschaft studiert habe...

Abends wirkten wir in der Statisterie der Staatstheater mit (und verdienten uns pro Abend fünf Mark). Noelte erlebte hier auf Proben erstmals sein großes Vorbild, Jürgen Fehling. *Hier erlebten wir, auf Proben und* auf der Bühne, die Gründgens, Kraus, Minetti, die Käthe Gold, Antje Weisgerber und Maria Koppenhöfer. Wir wohnten regelmäßig den Generalproben bei in Hilperts Deutschem Theater. Sahen in Heinrich Georges Schiller-Theater den jungen Horst Caspar. In der Volksbühne *im Osten* konnte man den jungen Quadflieg sehen. Damals tauchten Figuren über den Horizont, mit denen Noelte nach dem Krieg verbunden blieb. Der einstige Statist und Student der Theaterwissenschaft überholte, sozusagen, die älteren Stars.

Tag für Tag, Abend für Abend, viele Monate lang standen wir in einem Theaterrausch – vielleicht sollte man nicht sagen, *trotz* des Krieges, sondern *wegen* des Krieges? Und hatten wir dann Seminar, Vorlesung, Proben, *Theateraufführung* hinter uns, fuhren wir kurz vor Mitternacht mit der S-Bahn *gemeinsam nach Haus*. Und bis spät hinein in die Nacht diskutierten wir. Zu den Kommilitonen, die sich später einmal einen Namen machten, gehörten Thilo Koch, Martin Hellberg (der Goethe im Defa-Film „*Lotte in Weimar*" *mit Lilli Palmer*), Heinrich Goetz (Piscators Chefdramaturg am Kurfürstendamm), der Kritiker und Übersetzer Wolfgang A. Peters. Zu den Koryphäen der Universität gehörten Wilhelm Pinder, Eduard Spranger, Nicolai Hartmann, Julius Schwietering. Wentzlaff-Eggebert und Ulrich Pretzel begannen ihre Karriere. Die Reichshauptstadt war verdunkelt, doch noch intakt. Wir speisten im Vegetarischen Restaurant (ohne Lebensmittelmarken) Friedrichstraße, das einst auch Kafka frequentiert hatte – doch Kafka, an dem sich Noelte dann orientieren sollte, war uns kein Begriff. Wir sahen Stücke, die Noelte dreißig oder vierzig Jahre später inszenierte, also „Der Arzt am Scheideweg", „Schluck und Jau", „Egmont" (mit Paul Hartmann), und oft fragt man sich, ob es damals Eindrücke gab, die über Jahrzehnte hin weiterwirkten.

Man muß es noch einmal sagen: Trotz Krieg, trotz Nationalsozialismus, trotz Barbarei war die Zeit zwischen 1939 und 1941 sicherlich eine der größten Blütezeiten des deutschen Theaters. Noelte lernte hier von der Pike auf. Und Noelte, der kein revolutionärer Avantgardist war, ist wohl der einzige große Regisseur, dem es gelungen ist, die Bühnen-Kultur der dreißiger und vierziger *Jahre zu erhalten und* fortzuführen, und zwar produktiv und nicht epigonal.

Eines Abends nach der Vorstellung traten wir aus dem Bühnenausgang auf den Gendarmenmarkt, rechts der Deutsche, links der Französische Dom. Zu uns gesellte sich ein Schauspielschüler des Staatstheaters, Statist an diesem Abend wie wir. Ich glaube, es war nach „Dantons Tod" (mit der Creme der Schauspieler, Knuth, Minetti, Gründgens, Liebeneiner, Bildt, Franck). Matter Schein des Monds über dem Platz, der Schauspielschüler trug Baskenmütze, *wehendes dunkelgrünes* Cape, Kniebundhosen, dicke violette Wollstrümpfe, Bergsteigerstiefel. Was für ein Theater würden wir einmal machen, wenn der Krieg vorüber wäre? Ein ganz anderes, ein neues Theater! *Die* „Räuber" etwa würden wir auf ein strenges dramaturgisches Gerüst hin verknappen, den Franz Moor ganz in schwarze Seide stecken und alles „vor schwarzen Samtvorhängen spielen"! Keine naturalistische Kulisse, keine Mimerei, alles sollte asketisch, konsequent, radi*kal sein, stilisiert. Es war ein Schwur, den* wir uns da gegenseitig abnahmen. Noelte blieb allein übrig, ihn zu verwirklichen.

Ein knappes halbes Jahr nach der Kapitu*lation Mai 1945 gab es im* Hebbel-*Theater* die „Dreigroschenoper". Die Stadt verheert. Am Potsdamer Platz Schwarzmarkt. Der S-Bahn-Tunnel unter Wasser. Kalte Wohnungen, leere Mägen – aber Theater! *Unsereiner*, just aus sowjetischer Gefangenschaft heimgekehrt, saß unten im Parkett, und oben auf der Bühne plötzlich der Freund! Und, pardon, wie symbolisch, *im Theater* das Wiedersehen.

Dann die Farce vor der Kommission für „*Kunstschaffende*" beim noch ungeteilten Magistrat, das Amt lag am Kurfürstendamm. Verhandelt wurde „betreffs Nr. 932", die Papiere haben sich erhalten. „Entnazifizierung", das klang wie Entlausung. Nun war die Nr. 932 in überhaupt keiner NS-Gliederung gewesen (wir waren beide in der „Studentenschaft" inkl. Sozialbeiträge gewesen), und es ging darum, *festzustellen*, ob Noelte für die Kunstkammer „tragbar" war. Noelte hatte einen Lehrer und einen Pfarrer als Zeugen für seine politische Einstellung genannt. Ich sollte aussagen über seine „Haltung" während der Studienzeit. Die Vernehmung gipfelte aber darin, daß man mich fragte, ob ich ebenfalls Offizier geworden wäre, hätte ich die Chance gehabt (die aber praktisch jeder Abiturient erhielt, nur war ich dann kriegsgerichtlich verurteilt worden), was ich bejahte. Es war der Rang eines Oberleutnants, der Noelte zur Last gelegt wurde. Dann noch Karl-Heinz Martin, Intendant des *Hebbel-Theaters*, an dem Noelte bereits in der Regie assistierte: „Wir brau*chen ihn!*" Damit war die Nr. 932 entlastet.

Die Karriere begann. Nicht ungetrübt von richtigen Theaterskandalen. Hatte Noelte nicht, als Intendant des Volksbühnentheaters *am Kurfürstendamm, einer Schauspielerin* das teuerste Nachthemd besorgen lassen, das aufzutreiben war? Die alten Herren der Volksbühne, die Nestriepke & Co., ließen ihn stürzen, doch er gewann den Prozeß. Seitdem will der Ruf nicht von ihm weichen, ein Prozeßhansl zu sein. Und kein rechter Organisator. *In Hamburg fürchtete Gründgens*, Noelte könne ihm „sein ganzes Haus durcheinander bringen", trotz einer hervorragend einstudierten „Wildente". Aber das war es ja eben: Noeltes Genauigkeits-Fanatismus, sein Ausfeilen bis ins letzte, das mißfiel und das störte die kompromißbereiten Routiniers. Das ließ auch die Kulturbehörden *von Stadt und Land an seinen Fähigkeiten* als Intendant zweifeln.

Man enthielt ihm vor, was er, wie selten einer, gebraucht hätte: sein eigenes Theater, an dem er über Jahre seinen eigenen Spielplan, sein eigenes Ensemble hätte entwikkeln können. So wurde Noelte zum Fahrenden. *Und so blieb auch die Bundesrepublik*, trotz vieler einzelner Glanzleistungen, ohne Zentrum, ohne Maßstab, ohne Mitte des Bühnenwesens.

Noeltes Durchbruch erfolgte mit Borcherts „Draußen vor der Tür" 1948 im Hebbel-Theater. Einen der letzten Verrisse erfuhr er vor kurzem mit „Egmont" in Düsseldorf. Dazwischen liegt eine Epoche deutscher Theatergeschichte, in wesentlichen Zügen mitbestimmt von Rudolf Noelte. Im Schloßparktheater zu Berlin-Steglitz inszenierte er 1953 die dramatisierte Fassung von *Kafkas „Schloß". Eine seltsame Fügung:* Um die Ecke vom Wrangel-Schlößchen, nun Bühne, hatte Franz Kafka bis kurz vor seinem Tod gelebt, als er sich in Steglitz fest niederzulassen beabsichtigte. Noelte verhalf den Stücken Sternheims zur Rückkehr in die Repertoires. Seine Domäne blieb das *Bürgerlich-Dekadente*, und seine bevorzugten Dichter blieben neben Sternheim die Shaw, Tschechow, Ibsen.

In einem Theaterlexikon lese ich: „Noelte ist ein ‚schwieriger' Regisseur, er stellt an Schauspieler und Techniker ebensolche radikalen Anforderungen wie an sich selbst. Es geht ihm darum, Wahrheit auf der Bühne zu verwirklichen, ihn fasziniert die Darstellung der Unentrinnbarkeit. Sein Realismus schließt Veränderungen und Hoffnung aus." Schauspieler, die mit ihm arbeiteten, behaupteten das Gegenteil, er sei überhaupt nicht schwierig und der beste Probenführer, den sie sich denken könnten. *Gewiß hat er kein* politisch-ideologisches Dogma, was ihn den „Linken" verdächtigt macht, und er hat keine ästhetische Theorie formuliert, was Bewahrer *ja gern hätten. Doch* schlechthin „Nihilismus"?

„Wieso laufen Sie eigentlich so komisch?" soll er einmal auf der Probe einen berühmten Mimen gefragt haben. Solche Fragen, vor Kollegen, sind freilich tödlich. Ich glaube, wenn Noelte an eine Einstu*dierung geht, zerstört er* erst einmal im Schauspieler den (Privat-) Menschen, um das knetbare Rohmaterial in die Hand zu kriegen. Er tötet im Schauspieler den Rampentiger ab. Aus den Figuren des Dichters streicht er heraus, was ihm schwammig erscheint, bis die wirkliche Rolle, die Funktion übrig bleibt. Sich selbst, was in ihm Privatperson war, hat er schon lange dezimiert. Und nach so vielen Hinrichtungen betritt er die Probebühne. Und da, im Moment der Schöpfung, haucht er allem *Leben ein. Auch sein Publikum zerreibt* er erst einmal durch seine Intensität und Intransigenz und macht es sich gefügig. Die Rezensenten sind entweder für oder gegen ihn. Lauheiten läßt er nicht zu. Noeltes Bretter: eine unendliche Reihe von Hinrichtungen, damit etwas Neues erstehe.

„Hat es dir gefallen?" fragte er mich seinerzeit nach der unvergeßlich wunderbaren Inszenierung des „Snob" im Berliner Renaissance-Theater (mit Hubert v. Meyerinck). Gefallen? Nun, das Glück – nennen wir es einmal so – muß sicherlich früh zu ihm gekommen sein, nicht erst nach all den Ovationen, sondern in den Jahren der Vorbereitung. Arbeit, Hervorbringen ist ihm alles, Erfolge bleiben *trügerisch. Und* Scheitern in Konsequenz wäre dann noch immer sehr viel *mehr* als eine Karriere mit Kompromissen.

Ein Vorortkintopp in Berlin spielte den Film „Das Schloß", Mitte der sechziger Jahre. Das Kino war fast leer, vor mir ein paar Studenten, sie legten die Füße auf die Sitzlehne und kauten Gummibonbons. Dann das Dorf im Schnee, der *Gasthof*, *diese* herrlichen, unverfälscht böhmisch-häßlichen, kakanisch-schönen Heben! Kein naturalistischer Abklatsch und auch keine verkünstelte Abstraktion – eine Wirklichkeit war in *diesem Film, in dem Oberfläche und Tiefe* eins geworden waren. Ja, dachte ich, durchaus voll Neid, Noelte hatte Kafka verstanden. Nichts Pseudo-Dämonisches hier, keine überflüssigen „Interpretationen", das *Mysterium identisch mit höchster Rationalität*. Die Personen namentlich bekannt und doch das Namenlose. Ihr Sein schon ihr Wesen, man brauchte nichts hinzuzutun.

Noelte hatte erfaßt, daß das Normale gleichzeitig das Absurde war. Und je nach dem Standpunkt durfte man über das Gebotene lachen oder weinen oder beides, wie Kafka selbst Tränen gelacht hatte beim Vorlesen eines Textes, den wir eher für makaber halten. Der lebenslange Kampf mit dem Engel – Noelte hatte ihn gewonnen.

Kannst du mir nicht mal fünf Mark pumpen? Sicherlich hätte Noelte in Erinnerung unserer alten Burschen Herrlichkeit laut aufgelacht, wäre ich ihm mit solcher Bitte gekommen, als wir uns – der arrivierte *Bühnenkünstler und der soeben im Osten* gescheiterte Skribent – *im* Garten der Villa meines Verwandten in München gegenüber saßen, und ja, worin drückt sich Freundschaft aus, in Worten? Er zog, ohne jede Geste, den bereits ausgeschriebenen Scheck aus der Tasche, nicht über fünf Mark, dies wäre eine hübsche Theaterpointe gewesen, es war eine vierstellige Summe, und er erwies sich wahrhaft als Freund, als kluger, *realistischer* Freund, er wußte, der andere hatte nicht einen Pfennig in der Tasche.

Der andere aber zögerte. Nahm er das Geld an, würde er sich womöglich selber demütigen, nahm er es nicht an, demütigte er den Freund. Und so sagte er, wenn er das Geld brauchen werde, würde er auf das großzügige Angebot zurückkommen. Wie wäre es, dachte er, Noeltes Biographie zu schreiben? Aber wie sollte man das Entscheidende darstellen, da man den Lebensweg doch nur allzu gut kannte, die Umstände, die Geschichte, die man selbst mit durchgemacht hatte? Wie konnte man den ungeheuren *qualitativen Sprung* beschreiben, den Noelte gemacht hatte und den so viele, die genau dasselbe hatten werden wollen wie Noelte, nicht geschafft hatten? Das Eigentliche, den Sprung vom Menschen zum Künstler? Staat zerstört, Geschichte geknickt, Land zerstückelt, die wenigsten ihrer *Generation waren geworden, wovon sie* als Kind, als Student geträumt hatten, aber Noelte war gradlinig, traumwandlerisch über Vorkrieg, Krieg, Nachkrieg und wieder Vorkrieg dorthin gelangt, wo er hatte hin *wollen, doch wie?*

Ein Vormittag im August, nie wieder würde es einen Tag geben, der so mild, so voller Bereitschaft war wie dieser, so voll Versöhnung. Die Nacht war kühl gewesen, es hatte ein wenig geregnet, morgens schien die Sonne, ein herrlich altmodischer Sommer, wie *wir ihn einst auf Havel und Wannsee genossen* hatten. Dies wird nun bald ein halbes Jahrhundert her sein. Noelte hatte eine Besprechung in der Stadt, wir gingen zu seinem Wagen hinaus, auf dem Bürgersteig beugte er sich *plötzlich nieder, und mit den* Lippen berührte er flüchtig meine Backe. *Leb wohl, Alter.*



Rudolf Noelte, der am 20. März 65 Jahre alt wird FOTO: PETER PEITSCH

Nun soll wohl endlich geheiratet werden . . .

Hindernislauf an den East River – Morgen entscheidet die Schweiz über den Beitritt zur UNO / Von WALTER H. RUEB

Niklaus von der Flüe hat die Eidgenossen vor 505 Jahren gewarnt: „*Machet* den Zaun nicht zu weit, mischet euch nicht in fremde Händel." Den einzigen Heiligen der Alpenrepublik haben jetzt die Gegner des Schweizer UNO-Beitritts gegen die dafür *missionierenden* Politiker mobilisiert. An diesem Wochenende wird sich bei der Volksabstimmung erweisen, ob die Schweiz der mittlerweile 40jährigen UNO als 160. Mitglied beitreten oder neben Zwergstaaten wie Liechtenstein, Monaco, Andorra, San Marino, Tonga, Nauru, Kiribati und Tuvalu weiter abseits stehen will.

Die 20. und letzte Umfrage vor der Abstimmung sah die UNO-Gegner mit 34 Prozent knapp vor den Beitrittswilligen mit 31 Prozent, aber die Zahl von 35 Prozent Unentschiedenen dokumentiert die anhaltende Verunsicherung und Entscheidungsunlust der *Eidgenossen trotz einer beispiellosen* Werbekampagne. Verbirgt sich dahinter in Wahrheit ein zusätzliches Potential von UNO-Gegnern? Möglich wäre es. Schon vor zehn Jahren zog der helvetische Außenminister Pierre *Graber dem beschwerlichen Hin*dernislauf in den Glaspalast am East River in New York den Ruhestand vor und überließ die Fronarbeit anderen.

Graber kannte seine Landsleute und ihre Ansichten über die UNO. Etwa von einer Jungbürgerfeier in Zürich. „Was ist die UNO *denn anderes als eine kolossale* Schwatzbude?" fragte ein Zwanzigjähriger unter dem frenetischen Beifall seiner Altersgenossinnen und -genossen. Andere höhnten, Kommunisten und Diktatoren führten in der UNO das große Wort, die *Habenichtse aus* der Dritten Welt degradierten die Vertreter der *westlichen Industrienationen* zu einer Minderheit – und ausgerechnet in dieses parteiische Tollhaus ohne Macht wolle die Regierung in Bern das Volk führen.

Zwei Jahrzehnte lang war ein UNO-Beitritt zwischen Basel und Chiasso, Bodensee und Genf kein Thema. Bern sah in der Nicht-Mitgliedschaft keine *Nachteile und* das Volk gefiel sich in der Zuschauer-Rolle. Erst 1967 gab der liberale *Parlamentsabgeordnete* Willy Bretscher den Anstoß, das Verhältnis der Schweiz zu den Vereinten Nationen auszuloten. Es war kein Zufall: Der Initiator war als Chefredakteur der „Neuen Zürcher Zeitung" gewohnt, über die Grenzen seines Landes hinauszublicken.

Aber selbst nach Bretschers Vorstoß kam die UNO-Diskussion nur langsam in Gang. Die schlechten Erfahrungen der Eidgenossen im Völkerbund wirkten nach, ihre nüchterne und abwägende Mentalität und ihr Wohlbefinden in einer Igelstellung gegenüber Wirren und Gefahren der Welt taten ein übriges. Erst 1969 legte die Regierung dem Parlament einen Bericht vor, in dem ein UNO-Beitritt *mit Rücksicht auf eine drohende Isolierung* in der Welt als wünschbar bezeichnet wurde.

Der Traum einiger weniger von einer Mitgliedschaft in der UNO wurde für Millionen *zu einem Alptraum. Furcht vor dem Verlust* der „immerwährenden Neutralität" ging um, und die sparsamen und pragmatischen Eidgenossen sorgten sich besonders wegen der zusätzlichen Kosten. Die Regierung in Bern erkannte schnell, daß Skepsis und Ablehnung gegenüber einem UNO-Beitritt die ins Auge gefaßte Volksabstimmung zu einem gefährlichen Abenteuer machte. Dem Vorhaben UNO-Beitritt wurde deshalb in der Propaganda allerhöchste Priorität eingeräumt, 1971 ein zweiter, 1977 ein dritter UNO-*Bericht* vorgelegt.

Im dritten UNO-Bericht spielte die vier Jahre zuvor erfolgte Aufnahme der beiden deutschen Staaten eine wichtige Rolle. Seither hätten es die Beobachter-Staaten zunehmend schwerer ... Sie dürften weder das Wort ergreifen noch könnten sie Einfluß auf *wichtige* Entscheidungen nehmen, hieß es klagend. Schließlich wurde beschlossen, beim Aufbruch nach New York noch mehr Dampf aufzusetzen.

Dampf aber setzten zunächst die UNO-Gegner auf. Ihnen war die *Zunahme* von Beitritts-Befürwortern nicht entgangen – *schließlich wurden die alljährlichen Umfragen* ja auch unüberhörbar publik gemacht. Sie lesen sich im nachhinein wie ein weltpolitisches Sündenregister: Nach dem Ölschock von 1973 und der dabei offenbarten Ohnmacht der UNO, der zunehmenden Kritik an Israel und der Zuerkennung des Beobachter-Status an die PLO in der UNO sank die Zahl der eidgenössischen Befürworter. Die anschließende wirtschaftliche Rezession förderte die Tendenz noch, persönliche und *chauvinistische Interessen weltpolitischen* Erfordernissen überzuordnen.

Nach einem Höhenflug der UNO-Freunde in den Jahren 1976 bis 1978 sank deren Zahl nach dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan in den Keller, aus dem seither nur wenige Stufen nach oben geschafft werden *konnten. Seit 1980 und den sich jagenden* Wechselfällen der Weltpolitik erscheint die UNO vielen Schweizern als eine Organisation, die ihnen in der Not weder Schutz noch Zuversicht zu vermitteln vermag.

Der 1977 vorgelegte dritte UNO-Bericht der Regierung in Bern markiert in der Rückschau den Beginn des eigentlichen Kampfes um den Beitritt. Mit dem erwähnten Datum aber ist auch die Erinnerung an böse Worte und Kritik verbunden, wie sie vorher im Hohen Hause zu Bern nie geäußert worden wären. Ein liberaler Parlamentarier *höhnte*, Bern zögere aus Angst vor einer Blamage, das „dumme und störrische Volk zu fragen", *und ein Republikaner aus Zürich* sprach *vom* „schwerhörigen Schweizer Volk, zu dessen Aufklärung ein kostspieliger Propagandaapparat erforderlich ist". Für Entspannung sorgte glücklicherweise ein Abgeordneter, der die *UNO* so beschrieb: „Sie kommt mir vor wie ein kastrierter Kater. Sie wird immer fetter, schreit immer lauter und ist doch impotent."

Böse Worte, Hohn und Kritik blieben nicht ohne Wirkung: Der Marsch in die UNO wurde beschleunigt, die segensreichen *Wirkungsmöglichkeiten im fernen Forum* wie eine Verheißung ins Land hinausposaunt, und im 21. Stock eines Geschäftshauses an der Third Avenue in Manhattan zogen zwei Frauen ein: Francesca Pometta wurde zur *UNO-Beobachterin*, *Marianne von Grüningen* zur UNO-Referentin ernannt.

Die Offensive des Charmes in New York für einen UNO-Beitritt ging in der Heimat einher mit der Ernennung eines UNO-*Informationsbeamten* und der Veranstaltung von Hearings, in denen sowohl Befürworter wie Gegner eines Beitritts zu Worte kamen. Pérez de Cuéllar, in den 60er Jahren Botschafter von Peru in Bern, sagte bei einem Besuch der Schweiz: „Ich möchte am liebsten wie ein Pfarrer in der Schweiz für die UNO predigen. Wir benötigen die Schweiz gerade deswegen, weil sie ein neutrales Land ist... Ich möchte aber gerade in diesem Zusammenhang betonen, daß kein Mitgliedstaat verpflichtet ist, für Friedensmissionen der UNO Truppen zur Verfügung zu stellen. Ich weiß, daß die Schweiz hier große Vorbehalte hat, weil das ihre Neutralität beeinträchtigen könnte. Eine Vollmitgliedschaft in der UNO wird die Neutralität der Schweiz ebensowenig berühren wie die Neutralität von Schweden, Finnland und Österreich."

Pérez de Cuéllar wies geschickt auch darauf hin, daß die Schweizer an den Wahlurnen eigentlich nur noch einen winzigen Schritt tun müssen. Schließlich sei ihr *Land* seit Jahren Mitglied fast aller UNO-Organe und -Spezialorganisationen, es beherberge in Genf den europäischen Sitz der Vereinten Nationen mit 21 000 Mitarbeitern, zahle jährlich umgerechnet über 200 Millionen Mark in die Kasse der UNO und müßte als Vollmitglied lediglich 20 Millionen Mark mehr aufbringen.

Walter Rentschler, der Präsident der UNO-Kommission, errechnete flugs: „Das sind weniger als ein Promille der Bundesausgaben. Mit dem *geringen Mehrbetrag* aber erhalten wir das volle Mitwirkungsrecht in den zentralen Entscheidungsorganen der UNO. Damit kann endlich der unhaltbare Zustand beseitigt werden, daß wir zwar beträchtliche finanzielle Leistungen erbringen, aber bei wichtigen Entscheidungen nichts zu sagen haben." Auch Außenminister Pierre Aubert kann rechnen; er beruhigte die Sparsamen: „Jeder Schweizer muß im Monat nur rund 25 Rappen mehr zahlen..."

Einmal in Fahrt gekommen, war der Zug in Richtung UNO nicht mehr aufzuhalten. Zeit für Sprüche aber war noch vorhanden. Der zweithöchste Mann im Berner Außenministerium schwärmte von einer fast 40jährigen Verlobung der Schweiz mit der UNO und verlangte, nun müsse endlich geheiratet werden... Neutralitäts-Fetischisten beruhigten derweil Landsleute, die aus *Angst um die „immerwährende Neutralität"* nicht mehr schlafen konnten: „Gerade die neutrale Schweiz wird zur Mitgliedschaft gedrängt – weil sie neutral ist."

Im Dezember 1984 stimmten Parlament und kleine Kammer zu Bern einem UNO-Beitritt zu – Linke und Grüne, Basler, Walliser und Tessiner fast geschlossen, das bürgerliche Lager blieb geteilt, die Nationale Aktion machte ihrem Namen Ehre und blieb beim postulierten Nein.

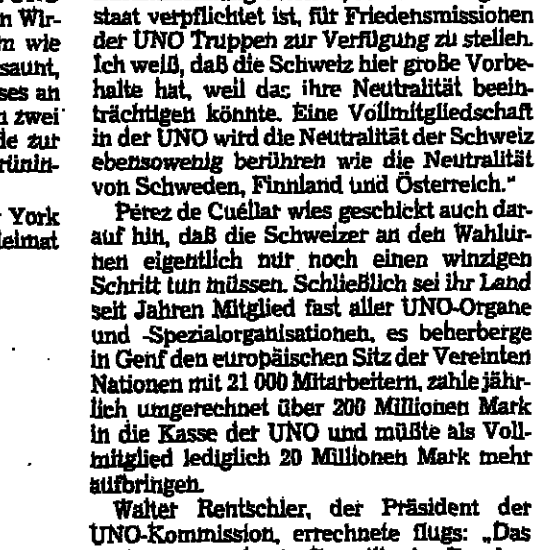
Pikanterweise spielte bei der Abstim*mung der Zugewinn an Prestige und* Respektabilität ehemaliger Feindstaaten nach der Aufnahme in die UNO eine wichtige Rolle. Ein Befürworter des UNO-Beitritts meinte: „Sogar BRD und DDR haben durch die UNO-Mitgliedschaft an Ansehen gewonnen. Sollen die mehr gelten als wir?"

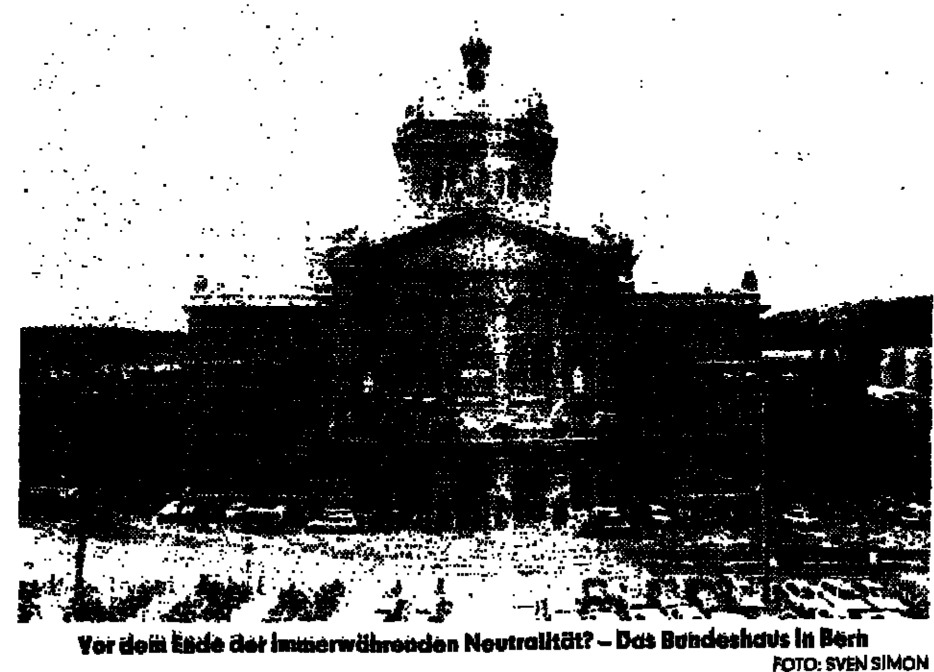
Schließlich wurde auch das Hindernis Neutralität aus dem Weg geräumt. Nicht, daß man in Helvetien davon abgeschworen hätte. Da sei Gott vor! Der Appenzeller Carlo Schmid hatte es schließlich deutlich gesagt: „Wir können doch nicht das Erstgeburtsrecht an unserer Neutralität für das Linsengericht des UNO-Beitritts weggeben."

Doch die Neutralisten wurden mit dem Regierungsbeschluß beruhigt, die Neutralität durch ein *vielfaches* System von Erklärungen abzusichern. UNO-Kommissionspräsident Walter Rentschler forderte: „Die Neutralität darf nie in die Mottenkiste kommen." Darauf höhnte der bürgerliche Parlamentsabgeordnete Peter Sager: „Vollkasko-Mentalität".

Die Abstimmungsparolen von Parteien und Verbänden liegen mittlerweile auch vor, obwohl nur wenige Bürger danach fragen. Denn an der Wahlurne ist der Schweizer eigensinnig. Die offiziöse Sprachregelung aber nennt ihn souverän...

In Bern reibt man sich die Hände. Das Thema des Jahrhunderts ist bald vom Tisch und die Verantwortung trägt das Volk. Denn wie auch die Entscheidung lautet, dem Volk fällt der Schwarze Peter zu. Dutzende Male und jahrelang klang es lateinisch und damit gewichtig aus dem Parlament zu Bern ins Land hinaus: „Vox populi. Vox Dei".





Vor dem Ende der immerwährenden Neutralität? – Das Bundeshaus in Bern FOTO: SVEN SIMON

Erster Test von optoelektronischen Schaltkreisen

In einem Versuchsaufbau, mit optoelektronischen Schaltkreisen komplizierte Aufgaben aus der höheren Mathematik zu lösen, ist jetzt erstmals japanischen Forschern der Universität Tokio gelungen. Wie der Sprecher der Arbeitsgruppe, Professor Kazuo Hotate, mitteilte, wurden Berechnungen aus der Matrix-Algebra quasi „lichtschnell" durchgeführt. Der versuchsweise aufgebaute optoelektrische Schaltkreis spaltet den schaltenden Lichtstrahl mit einem komplizierten zehnlinsigen Optiksystem auf und führt komplizierte Matrix-Multiplikationen durch. Es ist damit der erste bekanntgewordene Versuch, optische Computer zum Rechnen zu bringen. Amerikanische und europäische Wissenschaftler waren auf derartige japanische Meldungen gefaßt. Sie verfolgen bei der Konstruktion ihrer „Optischen Schaltkreise" ein anderes Bauprinzip. Es verzichtet auf jegliche optisch-elektronischen Schaltvorgänge, sondern will mit sogenannten Transphasern arbeiten. Das sind Schaltelemente, die in Billiardstel-Sekundenbruchteilen schalten können. Die im Rahmen des sogenannten EJOB-Projekts der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zusammenarbeitenden europäischen Forschergruppen wollen im April, anläßlich der Hannover-Messe, die Öffentlichkeit mit dem Stand ihrer wissenschaftlichen Experimente und Überlegungen bekanntmachen. A. N.

„Kalina-Zyklus" führt zu besserem Wirkungsgrad

Der Wirkungsgrad von Kraftwerken und von Verbrennungsmotoren läßt sich mit einem neuartigen Energie-Zyklus auf 45 bis 52 Prozent anheben. Bislang überschritt er selbst bei modernster Bauart nur in wenigen Ausnahmefällen 38 bis 40 Prozent. Rund zwei Drittel der eingesetzten Primärenergie gehen also heutzutage noch verloren. Der Energie-Zyklus, den der aus Rußland emigrierte D. Kalina in den siebziger Jahren entwickelt hat, benutzt als Wärmeübertragungsmedium das auch früher schon bei Energieübertragungsprozessen verwendete Ammoniak, allerdings in einer Mischung mit ganz bestimmten Mengen Wasser. Außerdem schließt er eine von der Abwärme gespeiste Destillationsanlage ein, die das Ammoniak nahezu völlig wieder zurückgewinnt. Kalina konnte in Laboraufbauten die Wirksamkeit seines Verfahrens schon mehrfach nachweisen. Jetzt aber hat sich ein kalifornisches Energieversorgungsunternehmen bereit erklärt, ein mit seinem Zyklus arbeitendes Kraftwerk zu errichten. Es soll etwa 6,5 Megawatt leisten. trz.

Die Krebspest erreicht nun auch Großbritannien

Die Krebspest hat jetzt auch die Britischen Inseln erreicht. Rund 100 Jahre war die englische Fauna von dieser für die europäischen Süßwasserkrebse tödlichen Seuche verschont geblieben. Speziell der Edelkrebs Astacus astacus war seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Krankheit zum Opfer gefallen. Der Erreger Aphanomyces astaci aus der Ordnung der Wasserschimmelpilze ist in Nordamerika heimisch und vermutlich mit Speisekrebsen um 1860 nach Südeuropa gelangt. Bis zur Jahrhundertwende hatte sich der Pilz bereits bis Skandinavien ausgebreitet und die kommerziellen Krebszuchten sowie die Freilandpopulationen vernichtet. Da die Krebse der Neuen Welt gegen die Krankheit resistent sind, wurden amerikanische Arten, vor allem der Signalkrebs Pacifastacus leniusculus, der als natürlicher Wirt des Pilzes gilt, in europäischen Flüssen ausgesetzt. Mit diesem Speisekrebs ist die Pest vermutlich zwischen 1981 und 1983 in England eingeschleppt worden. (Aus: „New Scientist", 30. 1. 86) Lat.

Rinder erkennen Zecken-verseuchte Weidegebiete

Eine übermäßige Bevölkerungsdichte bei Zecken wird durch aktive Verhaltensänderung der Wirtstiere reduziert. Australische Wissenschaftler haben erstmals in Freilandversuchen beobachtet, daß grasende Rinder sich „je nach Temperament" abrupt abwandten oder gelassen vorbeitrotteten, wenn sie auf eine große Ansammlung von Zeckenlarven trafen. Auf einer Weide wurden runde Flächen von einem Quadratmeter Durchmesser mit verschieden großen *Mengen von Larven* präpariert. *Ihrem* Instinkt folgend krabbelten die ausgesetzten Tiere an den Grashalmen empor, ohne sich seitwärts zu verteilen. Bemerkten sie ein näher kommendes Rind, so krochen sie von der Blattunterseite auf die Oberseite, um sich in eine günstige Angriffsposition zu bringen, und wurden dadurch gut sichtbar. War die Anzahl der schwarz-braunen Blutsauger zu groß, so mieden die Rinder das Areal, und die Zecken fanden keinen Wirt. Die untersuchte Zecke Boophilus microplus spielt in Australien eine wesentliche Rolle als Überträger von Krankheiten, die zum Tode des Viehs führen können. (Aus: „Experientia" 42, 1986) R. H. L.



Der fluoreszierende Dünnschliff eines Knochens, 200fach vergrößert FOTO: ZEISS

An den Grenzen des Sichtbaren

Die Qualität von Lichtmikroskopen wird jetzt durch eine neue Zeiss-Optik verbessert

Seit dem 5. Februar 1986 muß der in physikalischen Lehrbüchern dargestellte Strahlungsverlauf von Lichtmikroskopen geändert werden: An diesem Tag präsentierten nämlich die Erben von Ernst Abbé, die Firma Carl Zeiss in Oberkochen, eine neue Generation von Lichtmikroskopen. Ihre Objektive sind mit einer völlig neu entwickelten „Unendlich-Optik" ausgestattet. Dies bringt entscheidende Vorteile *und läutet ein neues Kapitel für die deutsche* optisch-feinmechanische Industrie ein.

Mehr als zweihundertundfünfzig Jahre lang hat sich am optischen Aufbau von Mikroskopen wenig verändert: Licht, das auf ein zu untersuchendes Objekt fällt, wird von einem Objektiv an einem Brennpunkt gebündelt. Aber noch vor diesem Brennpunkt greift ein Lupensystem ein, Okular genannt, das zu den starken Vergrößerungen führt, mit deren Hilfe kleinste Strukturen beobachtet werden können. Mikroskope haben einen wesentlichen Anteil an den Fortschritten unserer heutigen Medizin und Biologie sowie an der Beherrschung verschiedener Werkstoffe. Die moderne Elektronik mit ihren immer feiner werdenden Strukturen braucht als Kontrollinstrument das mit sichtbarem Licht arbeitende Mikroskop, um fehlerhafte elektronische Schaltkreise zu entdecken. Wissenschaftler von Zeiss suchten daher nach Wegen, die optische Qualität für diesen wichtigen Anwendungsbereich zu verbessern. Mit Hilfe von eigens dafür entwickelten Computerprogrammen wurden die Objektiv-Linsen für die ICS-Optik (Infinity Color Corrected System) hergestellt. Sie erforderten eine mehr als dreijährige Entwicklungszeit.

Die Verbesserung besteht in der Veränderung des durch das Objekt fallenden Lichts. Es wird nun nicht mehr auf dem Weg in Richtung Okular an einem Brennpunkt „fokussiert", sondern es verläßt das Linsensystem der neuen Objektive als parallele Lichtstrahlen. Daher rührt die Bezeichnung „Unendlich-Optik": Der Brennpunkt liegt wegen der parallelen Lichtbündel im Unendlichen.

Damit können nun die verschiedensten optischen „Einschübe" in den parallelen Lichtstrahl erfolgen, ohne daß jeder Einschub eine neue optische Berechnung erfordert. *Bei dem bisherigen Strahlenverlauf* war das nötig und führte zur Beeinflussung der Bildqualität oder auch des Sehfeldes. Derartige Einschübe sind in der modernen Mikroskop-Technik immer wichtiger geworden. Meist handelt es sich dabei um Filter, um ein Objekt mit einfarbigem Licht beobachten zu können, oder um kompliziertere Systeme wie Phasenkontrast- oder Interferenz-Systeme.

Bei biologisch-medizinischen Untersuchungen können mittels dieser Systeme zum Beispiel Zellorganellen und Details an lebenden Zellen oder Mikroorganismen beobachtet werden. Komplizierte Anfärbeverfahren können unterbleiben, die ja zumeist die Zellen abtöteten. Die Gefahr, daß sich künstliche Strukturveränderungen beim Färbeverfahren ergeben, können mit den moderneren Kontrastsystemen weitgehend ausgeschaltet werden.

Ähnlich sieht es bei Materialuntersuchungen aus. Hier wird oft polarisiertes Licht verwendet, um Zusammensetzung oder auch um Spannungen erkennen zu können. Bei der neuen Mikroskop-Generation können diese Polarisationsfilter ohne optische Einbußen in den Strahlengang des Objektivs eingesetzt werden. Das trifft ebenso für alle Untersuchungen mit dem sogenannten Auflicht zu. Es wird besonders zur Kontrolle elektronischer Schaltkreise benutzt. Hier werden komplette Waferplatten mit Hunderten von IC's auf Fehler beim Aufdampfen der verschiedenen Halbleiter-Schichten *kontrolliert*.

Im ersten Schritt zur Umstellung der Mikroskop-Produktion hat Zeiss vier Typen entwickelt. Neben einem „normalen" Forschungsmikroskop gibt es Spezialtypen für die Mikroelektronik, für Werkstoff-Untersuchungen und ein Fotomikroskop, mit dem automatisch und programmiert Mikroaufnahmen gemacht werden können.

Die neuen Mikroskope werden auch Ver*änderungen im Göttinger Werk zur Folge* haben, wo Zeiss hauptsächlich Mikroskope baut. So verlangen beispielsweise die neuartigen Glasmischungen und die äußerst präzisen Linsenberechnungen eine Fertigungsgenauigkeit, die an die Grenzen des technisch Machbaren vorstößt. Einige der Schleifmaschinen können nur noch computergesteuert arbeiten, weil Menschen nicht mehr in der Lage sind, diese entscheidenden Arbeiten auszuführen. Daher mußten spe*zielle Maschinen selbst entwickelt und ein*gesetzt werden. Dadurch sind die neuen Objektive und die neuartige Bauart der Mikroskope – Zeiss nennt sie wegen ihrer Form auch „Pyramiden-Generation" – allerdings auch vor Nachahmern geschützt.

Den Kern bilden die computerisierten Rechnerprogramme und Rechenverfahren. Ohne sie hätte man sich kaum so nahe an die optischen Grenzen heranwagen können. Mit den eigenen Schleifautomaten wird Nachahmern natürlich ein weiterer Riegel vorgeschoben. Nach Aussagen des Vorstandssprechers von Carl Zeiss, Dr. Horst Skoludek, werden aber auch andere Bereiche der Zeiss'schen Optik von dieser hauseigenen „Mathematik" profitieren.

Dazu zählen heute schon neuartige Brillengläser, sogenannte Gleitsichtgläser. Sie sind Kombinationen von Nah- und Fernbrillen in einem Glas, ohne daß man die scharf abgegrenzten Areale der Bifokal-Areale erkennt, die die Nah- und Fernsichtbereiche markieren. Mit weiteren „optischen Fortschritten" ist sicherlich zu rechnen. Darüber hinaus sind die neuen Zeiss-Mikroskope ein gutes Beispiel, wie Computer quasi als Entwicklungshelfer neuartige technische Lösungen erst möglich machen.

Das Unternehmen hofft natürlich auch, daß es mit den Mikroskopen besonders gegenüber seinen fernöstlichen Konkurrenten wieder Boden gutmachen kann. Hier haben in den vergangenen zwanzig Jahren japanische Hersteller wegen ihrer Preisvorteile manche Mikroskope bauenden Firmen in Bedrängnis gebracht. Die beiden deutschen Hersteller, Zeiss und Leitz-Wetzlar, konnten sich zwar recht gut wegen ihrer hohen Qualitäten behaupten, aber bei „japanischen Preisen" längst nicht immer mithalten.

Der Mikroskop-Markt für hochwertige Forschungsinstrumente ist ja ohnehin schmal: Von jährlich rund 100 000 verkauften Mikroskopen sind lediglich 40 Prozent echte Forschungsinstrumente. Die Mehrzahl entfällt auf optisch mehr oder weniger gute Schüler- und Hobbymikroskope. Immerhin erzielt Zeiss einen Umsatz von 400 Millionen Mark jährlich mit Forschungsmikroskopen. Nach Marktabschätzungen kommen etwa 50 bis 60 Prozent der Forschungsmikroskope aus der Bundesrepublik Deutschland. Ihr Produktionswert liegt daher wohl über jährlich einer halben Milliarde Mark. Es ist also ein lohnendes Exportgeschäft, denn mehr als 70 Prozent der heimischen Produktion gehen ins Ausland, in erster Linie nach Amerika und auch nach Japan.

ARNO NÖLDECHEN

Im Frühjahr kommt dann Schwarz in Mode

Für Marienkäfer bringt eine große Farbenvielfalt Vorteile für das Überleben der Art

Weltweit gibt es etwa 4500 Marienkäfer-Arten, von denen ungefähr 70 bei uns in Mitteleuropa heimisch sind. Die extreme Vielfalt wird noch dadurch erhöht, daß bei einigen Arten die Grundfarbe der Flügeldecken und die Anzahl der schwarzen Punkte ausgesprochen variabel ist. So sollte man annehmen, aus dem zoologischen Namen des Käfers „Subcoccinelle *vigintiquattuorpunctata*" oder seiner deutschen Bezeichnung „24-Punkt" könne man auf die Zahl seiner schwarzen Tupfen schließen. Die ist aber so unterschiedlich, daß der englische Insektenforscher Michael Chinery über ihn sagt: „Man kann eigentlich nur sicher damit rechnen, daß irgendein gefundenes Tier *nicht* 24 Punkte hat."

Bei einer anderen, ebenso vielfältigen Marienkäfer-Art, dem Zweipunkt (Adalia), haben englische Zoologen eine Erklärung für die unterschiedliche Färbung finden können. Von Adalia gibt es – in jahreszeitlicher Abhängigkeit – neben gelben Individuen noch rote, sogar schwarze und alle möglichen Übergänge in der Farbe und Punktzeichnung. So findet man im Herbst mit 75 Prozent überwiegend schwarze Käfer und nur zu etwa 25 Prozent rote. Im nächsten Frühjahr ist das Verhältnis jedoch genau umgekehrt.

Im Spätherbst versammeln sich häufig sehr viele Käfer in einem Unterschlupf, um hier in einer Ruheperiode zu überwintern. Das Versteck bietet oft nur mäßigen Schutz gegen Frost, so daß viele Käfer erfrieren. Besonders empfindlich gegen Minusgrade ist die schwarze Form, von der weit weniger den Winter überleben als von der roten.

Im noch kühlen Frühjahr, wenn sie ihre Winterquartiere verlassen, sind die Käfer als wechselwarme Tiere stark von der herrschenden Außentemperatur abhängig. Wenn jetzt für kurze Zeit die Sonne scheint, sind die schwarzen Käfer den roten gegenüber im Vorteil. Mit ihrer dunklen Oberfläche können sie das Licht besser absorbieren und ihren Körper aufheizen. In genauen Messungen haben die englischen Forscher herausgefunden, daß ein roter Käfer nur etwa 85 Prozent der Sonnenstrahlen aufnimmt, die ihn treffen, ein schwarzer dagegen 97 Prozent, was ein Plus von zusätzlich 2 Grad zu seiner Körpertemperatur ergibt.

So kann er länger aktiv sein, um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden. Die Eigenschaftspaare „rot und kälteresistent" bzw. „schwarz und kälteempfindlich" sind genetisch und physiologisch so eng gekoppelt, daß sie nur in diesen Kombinationen auftreten können. Da in speziellen Situationen jeweils ein Merkmalspaar dem anderen überlegen ist, können beide Formen in ausgewogenem Verhältnis nebeneinander bei uns existieren.

ROLF H. LATUSSECK



Ein Marienkäfer bei der Mahlzeit FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Wie man sich und andere um den gesunden Schlaf bringt

Schnarcher können für ihre Mitmenschen eine rechte Plage sein. Hellwach liegt der Schlafsuchende neben ihnen und sinnt vergeblich auf Abhilfe. Dabei muß er sich, wie Forschungsberichte zeigen, unter Umständen auch noch um die Gesundheit des Ruhestörers sorgen: Schweres Schnarchen kann auf die Dauer zu Bluthochdruck und in extremen Fällen zu Beeinträchtigungen der Gehirnfunktion führen.

Bis zu einem gewissen Grad schnarcht jeder Mensch. Im Schlaf erschlaffen die Zungen- und Gaumenmuskeln, so daß die hintere Rachenöffnung – der sogenannte Oropharynx – ein wenig in sich zusammensackt. Bei geöffnetem Mund führt das zu typischen Schnarchgeräuschen. Normalerweise sind sie zwar lästig, aber harmlos. Unter bestimmten Bedingungen kann es allerdings vorkommen, daß die Atemwege vollständig blockiert werden und der Schläfer keine Luft mehr bekommt – ein Zustand, der mit der Bezeichnung „obstruktive Schlaf-Apnoe" (OSA) umschrieben wird. Der Körper reagiert mit Anspannungen des Zwerchfells und des Brustkastens. Dies führt zu abnormen Luftdruckschwankungen in der Lunge und zu irregulärer Herztätigkeit.

Wenn die Sauerstoffkonzentration im Blut sinkt, dauert es im Schnitt etwa 15 Sekunden, ehe bestimmte Gehirnzentren den Zustand des Schläfers registrieren und ihn allmählich aufwachen lassen. Das regeneriert den Muskeltonus, die Luft wird mit heftigen Geräuschen (dem sogenannten *„Heldenschnarchen") in die Lun*ge gesogen, und der Schnarcher schläft für gewöhnlich eine Zeitlang ruhig weiter, ehe das Spiel von neuem beginnt. Die meisten Menschen merken nichts von diesen Vorgängen im Körper, und so kommt es, daß viele Schnarcher am nächsten Morgen berichten, sie hätten hervorragend geschlafen, ganz im Gegensatz zu ihrer leidtragenden Umwelt.

Medizinische Schlafspezialisten argwöhnen nun, daß ständige Atemstörungen während des Schlafs zu bleibenden Schäden führen können. Untersuchungen an Bluthochdruckpatienten ergaben deutlich höhere Werte für OSA-ähnliche Zustände als in einer gleich großen Kontrollgruppe mit normalem Blutdruck; die Hypertoniker gerieten durchschnittlich 110mal pro Nacht in Atemnot, zehnmal häufiger als normal. Bei einer groß angelegten Studie in Dänemark wurden 500 kreislaufkranke Männer und Frauen beobachtet, die älter als 70 Jahre waren. Schnarcher beider Geschlechter wiesen um 15 Prozent höhere Blutdruckwerte auf als die Nichtschnarcher.

Die Tatsache, daß Schnarcher tagsüber häufig Müdigkeitserscheinungen zeigen, war schließlich Gegenstand einer weiteren Untersuchung. Verglichen mit Menschen, die zu unkontrollierbaren Schlafanfällen neigen (Narkolepsie), aber keinerlei Veränderungen in der Sauerstoffkonzentration des Blutes aufweisen, besaßen Schnarcher deutlich verringerte Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit und eine Reduzierung der Fingerfertigkeit. Die Forscher ziehen daraus den Schluß, daß auch das Gehirn durch die häufigen kurzen Atemstillstände in Mitleidenschaft gezogen wird.

Was läßt sich gegen schweres Schnarchen vorbeugend unternehmen? Generell ist die Seitenlage beim Schlafen vorzuziehen, und es gibt eine Unzahl alter Hausmittel, die den Schnarcher daran hindern sollen, sich auf den Rücken zu drehen. Mediziner messen ihnen allerdings kaum Bedeutung bei. Wichtiger scheint schon der Rat an Übergewichtige, ein paar Kilogramm abzunehmen. Fettpartien im Hals- und Nackenbereich tragen nämlich dazu bei, den Oropharynx zu verengen.

Fatal ist es, wenn Ärzte ihren Patienten, die über Schlaflosigkeit klagen und in Wirklichkeit unter OSA-Anfällen leiden, Schlaftabletten oder Tranquilizer verordnen. Diese Tabletten verhindern das heftige Schnarchen nicht, verzögern aber die Aufwachreaktion und tragen damit zu einem weiteren Abfall der Blutsauerstoffkonzentration bei. Alkohol schließlich potenziert die Schwierigkeiten: Er steigert die Erschlaffung der Gaumenmuskeln, verringert den Atemdruck und verzögert den Aufwachreflex. Betrunkene pflegen denn auch häufig zu schnarchen, selbst wenn sie sonst zu den stillen Schläfern gehören. Der Australier Sullivan vermutet sogar, daß schnarchbedingte Atemstörungen eine wichtige Ursache für die nach Alkoholgenuß zu beobachtende Zerstörung von Gehirnzellen sind.

JÖRG ALBRECHT



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

„Nach dem Aufwachen steht die Welt auf dem Kopf"

Biologen testen die Sinnestäuschungen bei Astronauten

Für Astronauten im All sieht die Welt buchstäblich ganz anders aus. Schon wenn sie einen Fuß bewegen, kann in ihrer Wahrnehmung die Umgebung plötzlich nach oben kippen. Nach einer nur eingebildeten Kopfbewegung kann sie sogar zu kreisen beginnen. Solche Sinnestäuschungen haben Physiologen der Universität Mainz während der deutschen D-1-Mission mit dem Raumlabor Spacelab untersucht. Jetzt liegen erste Ergebnisse vor.

Wenn sich ein Mensch auf der gewohnten Erde orientieren, also Lage und Bewegung seines Körpers im Raum ermitteln will, dann stehen ihm dabei mehr als die sprichwörtlichen fünf Sinne zur Verfügung. Das wichtigste Sinnesorgan für diese Aufgabe wird ihm nicht einmal bewußt sein. Es ist der Gleichgewichtsapparat im Innenohr, von dem ein Teil – die beiden Otolithen – die Aufgabe hat, geradlinige Bewegungen des Körpers an das Gehirn weiterzumelden. Außerdem gibt dieser Sinn dem Zentralnervensystem ständig darüber Auskunft, wo oben und unten ist. Diese beiden Otolithen sind kleine Hohlräume, in deren Innerem sich jeweils ein bewegliches Kalzitkristallkügelchen befindet. Dort, wo dieses Steinchen auf den Sinneszellen der Hohlraumwand aufliegt, ist unten – vorausgesetzt, daß sich Kopf und Körper nicht bewegen.

In der Schwerelosigkeit des Weltraums kann sich nun dieses Steinchen frei bewegen, bei jeder Kopfbewegung unkontrolliert an den Sinneszellen anecken und damit falsche Lagemeldungen an das Gehirn weitergeben. Herauszufinden, was dann geschieht, war das Ziel mehrerer Experimente während der D-1-Mission, die ein Forscherteam um Professor Rudolf von Baumgarten vorbereitet und betreut hatte.

Im Weltraum, so fanden die Forscher, stellt das Gehirn nach ein paar Tagen die unbrauchbaren Informationen von den verrückt spielenden Otolithen einfach ab. Statt dessen greift es stärker auf eine andere Wahrnehmungsquelle zurück: die „propriozeptiven Signale". Diese Körpersinne geben dem Gehirn z. B. Auskunft über die Stellung der Gelenke, die Neigung der Arme zum Körper oder die Beanspruchung der Beinmuskeln. Aus diesen Informationen kann sich das Gehirn unter normalen Umständen ein Bild von Körper und Umwelt machen. Aber in der Null-Schwerkraft des Alls läßt sich das Gehirn auch bei der Verrechnung dieser Körpersignale systematisch täuschen. Das zeigte sich zum Beispiel im „Nackenrezeptor-Experiment".

Bei dem Versuch stand ein Astronaut als Versuchsperson im Raumlabor kopf. Er trug einen Helm, der am Boden des Spacelab verankert war; die Beine ragten schwerelos in die Höhe. Ein Kollege bewegte nun den Körper des Astronauten an den Füßen hin und her, während der Kopf bewegungslos verharrte. Trotzdem hatte der Astronaut den Eindruck, nicht sein Rumpf, sondern sein Kopf bewege sich – weil für sein Gehirn aufgrund der Erderfahrung eben nur eine Kopfbewegung „Sinn machte".

Gleichzeitig zur eingebildeten Kopfbewegung nahm der Astronaut eine imaginäre Bewegung der Umwelt in die entgegengesetzte Richtung wahr. Die Umwelt wurde repräsentiert durch ein Fadenkreuz, das der Astronaut auf einem Monitor unter seinem Helm sah und das objektiv stillstand. Für die astronautische Versuchsperson aber drehte sich das Kreuz bei jeder vermeintlichen Kopfbewegung in die andere Richtung – und zwar um genau jenen Betrag, um den sich die Umwelt nach der Berechnung des Gehirns durch die Kopfdrehung verschoben haben müßte. Auf der Erde – das hatten Vorversuche gezeigt – wäre diese Illusion nicht vorgekommen, da sich das Gehirn nicht täuschen läßt, wenn ihm zusätzlich die Informationen aus dem intakten Gleichgewichtsorgan vorliegen.

Im Weltraum aber deutet der Verstand die Umwelt notgedrungen im Lichte der Erwartung. Einer der Astronauten berichtete, er habe durch eine Drehung seines Fußgelenkes in seiner Wahrnehmung eine Bewegung der gesamten Umwelt auslösen können. Offenbar hat das Gehirn von der Fußbewegung nach oben auf eine Kippung des Körpers nach vorn geschlossen – und die Umwelt entsprechend nach oben „gedreht".

Die Beliebigkeit von unten und oben im schwerelosen Raum kann für die Raumfahrer am Anfang sehr unangenehm sein. Ein Wissenschaftsastronaut mußte eines Morgens erleben, wie die Welt nach dem Erwachen in seiner Wahrnehmung auf dem Kopf stand. Das Horror-Erlebnis dauerte über Stunden an – bis er in den Spiegel schaute und der vertraute Anblick des eigenen Gesichts für eine schlagartige Umstrukturierung sorgte. Nach einigen Tagen im All aber gewöhnen sich die Raumfahrer an die Orientierungsanarchie. Sie können dann weitgehend willkürlich bestimmen, wo für sie unten und oben sein soll.

THOMAS SAUM

Von der Sehnsucht nach Nähe

Melancholischer Roman in Briefen: „Die Stadt und das Haus" von Natalia Ginzburg

„Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand", heißt es in dem Kirchenlied des Barockdichters Paul Gerhardt. Dies könnte dem Roman „Die Stadt und das Haus" von Natalia Ginzburg als Motto vorangestellt sein: Giuseppe, dessen Frau gestorben ist und dessen Sohn, ein junger Filmemacher, fast erwachsen ist, verläßt Italien, seine Freunde, um bei seinem Bruder in Princeton in Amerika zu leben. Giuseppe schreibt an die Zurückgebliebenen, sie

Natalia Ginzburg:
Die Stadt und das Haus
Deutsch von Maja Pflug. Roman. Claassen Verlag, Düsseldorf. 272 S., 34 Mark.

schreiben an ihn und sie schreiben sich untereinander.

Ein Roman, der *in Briefen* abläuft, als Geschichte zwischen den Zeilen. Das Understatement der äußeren Form ermöglicht diese fast alltäglichen Geschichten von Lieben und Sterben, von Trennung und Eifersucht, von dem Erleben des Nirgends-heimisch-sein-könnens. Es ist die Geschichte von täglichen kleinen Enttäuschungen und der großen Resignation zum Schluß, von der Loslösung und dem Versuch des neuen Anfangens, der Wiederannäherung. Da ist der römische Alltag in *Bürgerhäusern, in Wohngemeinschaften* und der Drogenszene; wir erleben das Scheitern des Vaters an seinem Sohn, die vorsichtige Annäherung der beiden über den Atlantik hinweg.

„Die Stadt und das Haus" beschreitet den in „Caro Michele" eingeschlagenen Weg weiter; auch er ein Roman in Briefen. Fixpunkt der verschiedenen menschlichen Konstellationen ist Giuseppe, seine uneingestandene Nähe zu seinem Sohn, seine gescheiterte *Beziehung zu Lucrezia*, der Frau seines Freundes Piero. Das Ende des Romans *bleibt offen: wird Lucrezia zu Giuseppe finden*, der nach dem Tod seiner zweiten Frau und seines Sohnes weniger denn je weiß, wohin er gehört?

Die Personen Natalia Ginzburgs sind von Bindungsfähigkeit gezeichnet – und ihr Leben macht sie noch unfähiger zur Bindung. Da ist Lucrezia, die ihren Ehemann verläßt, um enttäuscht zu werden, da ist Giuseppe, der zwischen Heimkehrgedanken und dem Wunsch in Amerika zu bleiben, schwankt, da ist Ignazio Fegiz, der die Verantwortung der Vaterschaft scheut und darum Lucrezia verläßt, da ist Albina, für die das „Bett ein schwieriges Kapitel" ist: wie Nähe schwierig ist. Das Ende ist immer schon vorweggenommen, und die Angst legt sich quer der Sehnsucht zur Nähe.

Der Widerspruch von Nähe und Angst prägt „Die Stadt und das Haus"; der Haarriß zwischen der Welt und dem menschlichen Willen, seiner Vorstellung, kann nur erlebt werden, seine Problematik aber nicht gelöst. Jede Verbindung wird gleichzeitig Heimsuchung. Nähe als phantasmagorische Idee wird zur Wirklichkeit, dann Gefährdung: Da wirbelt einer mit dem *Anker* in der *Luft* herum, dessen Tau zugleich die eigene Kehle *zuschnürt*. So wird *Liebe zu einem Zwitter* zwischen Präsenz und Entfernung.

Nähe, erlebt als Schutz *vor der Welt*: „Er hat vor allem Angst. Nach Amerika ist er gegangen, um unter die Fittiche seines Bruders zu schlüpfen. Aber Brüder haben keine Fittiche. Bist du dann über ein gewisses Alter hinaus, bemerkst du, daß du dich entweder allein auf den Beinen hältst, oder es ist aus mit dir", schreibt Albina an Serena. Nähe also, gewünscht als Schutz vor der Welt. Aber wer hält diesen Schutz aus, ohne sich zugleich darin zu verlieren?

So wird Nähe zum Mangel, zur Bedrohung, und so ergeht es Giuseppe mit seinem Bruder, er fühlt sich bei ihm wie „einer, der nicht weiß, was er sein soll". Er hat in seinem Bruder keinen Beschützer gefunden. „In Wirklichkeit ist die Zuneigung, die einem gegeben wird, immer zu wenig, gemessen an dem Bedürfnis, das wir danach haben", bemerkt Albina einmal. Vielleicht ist es dieser empfindlich gespürte Mangel, der Natalia Ginzburgs Menschen ihrerseits unfähig macht zur Nähe: weil sie unfähig sind, geben sie nichts, und weil sie nichts geben können, haben sie Furcht zu geben, denn dies schließt zugleich die Verantwortung des Gebenmüssens mit ein.

Keine dieser Personen hat je in sich beruht. Deshalb stürzt bei ihrer Wunschliebe stets die Unmöglichkeit wie eine Welle über der Möglichkeit zusammen. Deshalb dreht sich da einer „verbohrt immer ins eigene Unglück", wie es Kafka beschrieb. So kann die Gebärde des Flehens um Erlösung sich nie freimachen von der Geste des Lösens; da geht einer Bindungen ein, obwohl er weiß, daß er Bindungen nicht ertragen kann. Dieses Wollen bei der Unfähigkeit ist es, was Natalia Ginzburgs Menschen mit dem Gefühl leben läßt, die eigene Zukunft „an den Schuhsohlen" kleben zu haben.

„Behalte mich" und „hasse mich", so benannte Kafka diese beiden Extreme, die im Grunde nur eines meinen, in seinen Briefen an Felice; er, der durch denselben schwarzen Märchenwald irrte, dessen Lockrufe nicht anderes waren als das höhnische Widerhallen eines Echos. Das Ringen um den anderen bedeutet immer auch Ringen um die eigene Identität; hier siegt die stete Verzagtheit, die wuchernde *Melancholie*, so hätte man es früher genannt.

Das Rätsel dieser Melancholie ist nach der Lektüre nicht gelöst, aber benannt: stärkstes Lebensgefühl; immer allein, denn gesuchte Nähe bedeutet Entfernung. Weltflucht bedeutet das Bewegungsgesetz Giuseppes – und die jagende Suche nach einem Arkadien in Amerika, unter den „Fittichen" des Bruders, der enttäuscht und zum Schluß stirbt.

Die Worte der in den Briefen sich zeigenden Personen entspringen einer existentiellen Verletzung; die Nähe ist Fliehpunkt im doppelten Sinne des Wortes: Ursprung der Flucht und ihr Ziel. Die Nähe als Fluchthelferin, die Liebe als Wille und Vorstellung.

Natalia Ginzburgs Briefroman zeigt eine hochfliegende Utopie und eine klein zerronnene Illusion. Zuletzt scheinen Giuseppe und Lucrezia wieder zueinander zu finden; sie kennen sich; „ein Gesicht, ein Körper, in keiner Weise mysteriös, ohne jedes Geheimnis und unschädlich". Das Buch wartet nicht mit stilistischen Experimenten und „Neuerungen" auf, es ist unprätentiös. Es erzählt eine Geschichte, die uns etwas angehen könnte.

SULAMITH SPARRE



Natalia Ginzburg FOTO: ZOLTAN NAGY

Mit Schwertern und Stangen bewehrt

Die Suche nach dem historischen Jesus – W. Kümmels Bilanz über 30 Jahre Forschung

Seit dem Jahr 1950 registrierte Werner Georg Kümmel, Professor für Neues Testament an der Universität Marburg und Nachfolger Rudolf Bultmanns, die Literatur zur Jesus-Forschung. In der „Theologischen *Rundschau / Neue Folge*" schrieb Prof. Kümmel von 1950 bis 1980 kritische *Übersichten zur einschlägigen Literatur*. Zum 80. Geburtstag des Verfassers sind diese Rezensionen jetzt in den Bonner Biblischen Beiträgen, Band 60, herausgegeben von Frank-Lothar Hossfeld und Helmut Merklein, zusammengefaßt.

In seinem Vorwort bemerkt Helmut Merklein, daß die Herausgabe im Rahmen einer katholischen Reihe als ein Zeichen dafür zu werten sei, daß im Bereich der Bibelwissenschaft die Konfessionsgrenzen nur noch von bedingter Bedeutung sind. Darauf weist auch Werner Georg Kümmel selbst in seinem Nachwort hin und ergänzt: „Da ist zunächst die Tatsache zu erwähnen, daß sich seit 1950 die wissenschaftliche Jesus-Forschung in doppelter Hinsicht stark erweitert *hat, nämlich durch die katholische und die* jüdische Jesus-Forschung."

Die katholische *Bibelwissenschaft* war *in* der ersten *Hälfte* unseres *Jahrhunderts überschattet von jener Modernisten-Enzyklika*, die der kritischen Forschung Zaum und Zügel anlegte. Erst 1943 hat sich das durch die päpstliche Enzyklika „Divino afflante spiritu" und „Instructio de historica Evangeliorum veritate" vom Jahre 1964 grundsätzlich verändert. Für einen Forscher wie W. G. Kümmel steht naturgemäß die evangelische Exegese im Vordergrund und auch hier hat sich in den letzten Jahrzehnten eine tiefgreifende Wandlung ergeben. Der Begründer der dialektischen Theologie, Karl Barth, meinte noch ironisch, daß sich die Vertreter der historischen Schule aufgemacht haben, um „aufs neue mit Schwertern und Stangen bewehrt, auf die Suche nach *dem historischen Jesus sich zu begeben*".

Der Christus des Kerygma ist der gepredigte *Christus* der *Urgemeinde des nach*österlichen Erlebnisses. Indem sich die

Werner Georg Kümmel:
Dreißig Jahre Jesusforschung (1950–1980)
Athenäum Verlag, Königstein. 560 S., 98 Mark.

Theologie unter dem Einfluß des Dogmatikers Barth und des Kerygmatikers Bultmann vom historischen Jesus abwandte, wohl in Reaktion auf den Historizismus des liberalen Protestantismus im 19. Jahrhundert, der *bis zur Leugnung* der Geschichtlichkeit Jesu führte, wurde die Wirklichkeit *Jesu zugunsten eines* Denkbildes verdrängt, das zum Jesus-Gespenst führte.

Auf diese Abwendung von der *historischen* Realität mußte eine Reaktion erfolgen, wobei nun der katholische Beitrag einerseits und der jüdische andererseits Hilfsstellungen boten. Katholische Forscher waren durch ihr dogmatisches Vorverständnis genötigt, der historischen Seite der Jesus-Forschung ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, nicht zuletzt aus apologetischen Motiven. Nur wenn die Wirklichkeit des historischen Jesu voll erkannt wird, hat die Verkündung jenen Sitz im Leben, der als Voraussetzung des Glaubens notwendig bleibt. Bultmann strebte zwar eine Entmythologisierung an, aber durch seinen Verzicht auf das historische Detail trug er zu einer Mythologisierung der Gestalt Jesu bei.

Für die jüdische Forschung, die nicht einer *Glaubensverkündung* in diesem Bereich dienen kann und will, ist die historische *Sphäre die allein gültige. Hier geht es* nicht um den Christus, sondern um den Rabbi aus Nazareth. Bedenkt man, daß der Vater der modernen jüdischen Leben-Jesu-Forschung, Joseph Klausner, der 1922 mit seinem Buch „Jesus von Nazareth" bahnbrechend wirkte, an der Hebräischen Universität in Jerusalem keine Vorlesungen über Neues Testament halten durfte, während heute David Flusser an derselben Universität einen Lehrstuhl für Neues Testament und Urchristentum im Rahmen der Vergleichenden Religionswissenschaft innehat, so *ist hier ein* Durchbruch unverkennbar.

Die jüdische Leben-Jesu-Forschung ist *zweifellos von dem Gedanken* einer Heimholung Jesu in sein jüdisches Volk getragen. Jüdische Forscher sind *durchgängig* bemüht, die historische Gestalt Jesu in das *Judentum* seiner Zeit zu *integrieren*, während christliche Interpreten bemüht bleiben, das Neue in der Verkündigung Jesu herauszuarbeiten. Trotz dieser vorgegebenen Unterschiede ergänzen sich aber die Bemühungen der Forscher, man lernt voneinander und so entsteht ein Brückenschlag – über *die rein akademische* Sphäre hinaus.

SHALOM BEN-CHORIN

Die letzte Yachtausfahrt der Lilli Palmer

Auf den *Anhöhen* rund um den Yachthafen von Portofino steht auf den meisten Villenterrassen ein Teleskop, durch das die Bewohner das Treiben auf der Piazza und auf den längs des Kais vertäuten großen und kleineren Luxusschiffen betrachten können. Es ist immer etwas los, wenn es sich auch nicht gleich wie ein Mosaik zu einer Kriminalgeschichte zusammenfassen *läßt*, wie es die beiden zunächst ungenannt bleibenden Beobachter fertig *bringen*, deren Gespräche, kursiv gesetzt, über den Text des Romans *verstreut sind*. Die beiden wissen allerdings, daß eines Abends auf dem Bett des *Eigners des einigermaßen* heruntergewirtschafteten Vergnügungsboots „Gudrun" ein *toter* Mann gelegen hat, und auch was es mit ihm für eine Bewandtnis hat.

Die Leser freilich können mit ihnen *nicht mithalten*. Es gehört mehr als diese besondere Form der Mauerschau mit optischen Hilfsmitteln dazu, den Vorfall zu entwirren, mindestens zurück bis zu den Ereignissen des Jahres 1944, als die deutschen Streitkräfte sich in Mittelitalien nach Norden absetzten, unter deutlichen Auflösungserscheinungen, und jemand in der Halle des Excelsior Hotels in Florenz einen Deutschen und einen Italiener ungestraft über den Haufen schießen konnte.

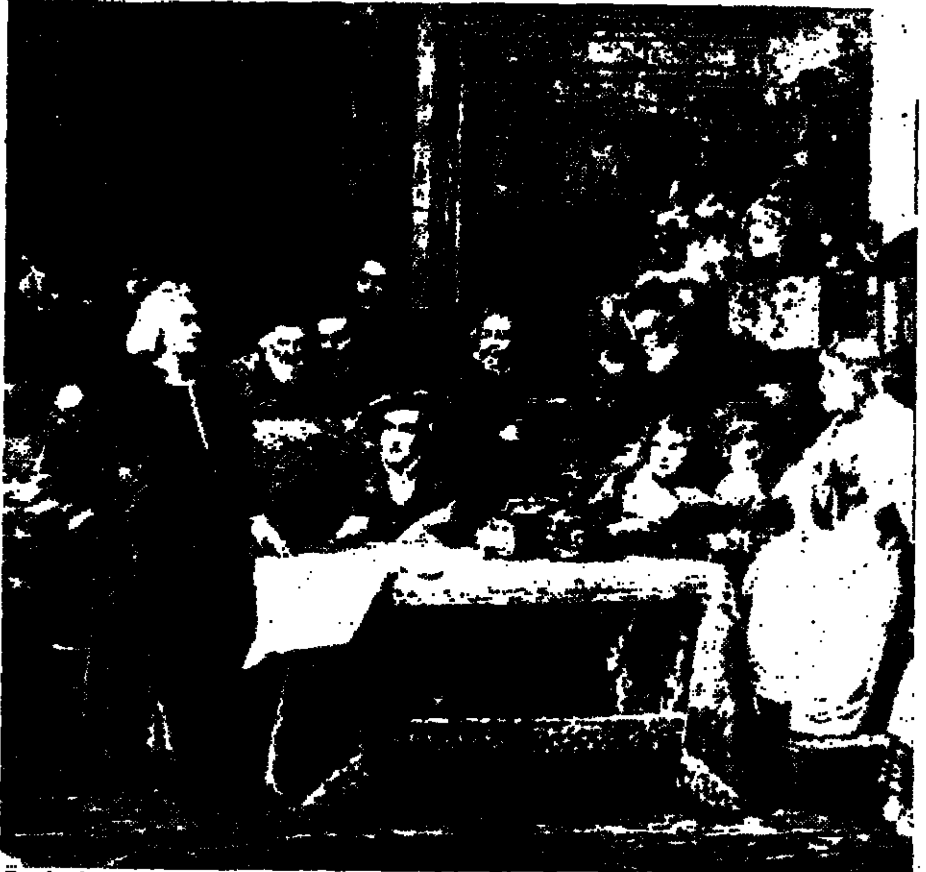
Inzwischen stehen wir im Jahr 1960, nicht in der Gegenwart, wie die kürzlich verstorbene Autorin Lilli Palmer nachdrücklich vermerkt, vermutlich weil sie die Figuren ihrer Handlung in dem Roman **„Wenn der Nachtvogel schreit"** (Droemer Knaur Verlag, München. 304 S., 36 Mark) in einem leidlich ansehnlichen Lebensalter und nicht als Greise vorführen möchte.

Er ist der damals in Florenz schwer verwundete Offizier, der seinen Angreifer lange aufzuspüren versucht *hat* und ihn nun plötzlich zu seiner Bestürzung tot in seiner *Kajüte vorfindet*. Er hat *nun* keine größere Sorge, als die Leiche unbemerkt *fortzuschaffen*, und beschließt, sie in einem Ledersack in einer Meeresbucht an einer *abgesunkenen Christusstatue* festzumachen, was ihm mit Hilfe seines einzigen *Besatzungsangehörigen*, eines sportlichen jungen Mannes aus Oberbayern, auch gelingt. Als *Lohn will er* diesem den Herzenswunsch erfüllen, in Portofino eine Schule für Wasserski *aufzumachen*.

Wie und weshalb der Schütze von Florenz auf die „Gudrun" gekommen ist, *gibt* noch viele Rätsel auf, die man unter Einbeziehung mancher Gestalten aus dem Villen- und Yachten-besitzenden „beau monde" von Portofino noch zu lösen hat, wobei die verschiedensten Lebensläufe aufgedröselt und vergangenes Fehlverhalten aufgedeckt *wird. Der nette Schiffsjunge* verliebt sich in eine elegante, aber mittellose Witwe und läßt darüber beinahe *eine besser zu ihm* passende Freundin im Stich. Mehr und mehr zieht er die Sympathien des Lesers auf sich, und es ist nicht von ungefähr, daß der Unglücksfall, der seinem Leben ein Ende setzt, auch zum Endpunkt des Romans wird.

Die übrigen Schicksale der müßiggängerischen Bewohner der ligurischen Bucht interessieren nicht mehr, einschließlich des superreichen griechischen Reeders, dessen teurer Kahn längsseits der „Gudrun" im Hafen liegt. Lilli Palmer hat versucht, das von Tausenden von Detektivgeschichten durchfurchte Gewässer solcher Luxushäfen durch eine besonders komplizierte Fabel noch einmal in Wallung zu bringen. Sie hätte sich lieber ein Milieu aussuchen sollen, das nicht schon so oft als die Folie gedient hat und dafür ihren eigenen Lebenserfahrungen näher gelegen hätte.

HELLMUT JAESRICH



Entdeckung, die die Welt erweiterte: Kolumbus berichtet dem spanischen Königspaar von seinen Reisen (nach einem Gemälde des 19. Jh.). FOTO: KEYSTONE

Wenn ein Genie Glück hat

Gianni Granzotto beschreibt das Leben des Kolumbus

„Noch heute", berichtet Giovanni Granzotto, „kann man in den Korridoren des Marineministeriums in Madrid einem vornehmen, blau gekleideten Herrn begegnen, der, wie mir scheint, im Rang eines Kapitäns zur See steht und Cristóbal Colón *heißt. Auf seinen Visitenkarten liest* man neben dem Namen und dem Rang seinen *ererbten Titel: Almirante del Mar Oceánico*, Admiral des Ozeanischen Meeres."

Diese Bemerkung in seiner 1985 erschienenen Biographie „Christoph Kolumbus" ist zweifach überholt, auf tragische Weise: jener Cristóbal Colón war kein bloßer Kapitän, sondern neben seinem erblichen Admirals-Rang war er Vizeadmiral der spanischen Flotte. Und zweitens: er war es, denn er ist *tot*; von baskischen Terroristen erschossen, die ihren Haß auf Spanien und seine Tradi*tionen ebenso bezeugen wollten*, wie sie das Militär herauszufordern suchen. Der letzte *Kolumbus – nein, das ist falsch*, er hat Leibeserben – der ermordete Chef des Hauses also war Herzog von Veragua und Herzog von Vega und damit zweifacher Grande von Spanien, und nicht nur erblicher Admiral, sondern auch erblicher Gouverneur beider Indien. Nur eben: diese Titel sind reine Höflichkeitstitel geworden. Für seinen Ahnherrn waren sie noch real, und in einem gewissen Sinne waren sie sein Unglück.

Kolumbus ist eine romantische Gestalt geworden, heute noch der Inbegriff des Entdeckers schlechthin. Ein Romantiker, Victor *Hugo, sagte: „Kolumbus' Größe* besteht nicht darin, daß er angekommen ist, sondern daß er losgefahren ist." Das ist *romantischer* Unsinn. Losgefahren sind viele.

Kolumbus' Größe besteht darin, daß er, anders als die unromantischen Könige von Portugal und deren Kapitäne, eine völlig neue Straße einschlug – und ankam. Daß er losfuhr, beruhte auf einem kuriosen Irrtum bei seinen Vorarbeiten: Er übernahm die Erdumfangs-Berechnung des arabischen *Geographen Al-Farghani aus dem zehnten* Jahrhundert, die fast genau stimmt und ihn *daher hätte entmutigen müssen. Aber da er* statt der arabischen die viel kürzere spanische Meile unterstellte, schien das Wagnis erträglich, und in der Tat fand er sein „Indien" in der erwarteten Entfernung.

Insofern hatte er das Glück des Genies, in anderer Hinsicht hatte er das Können des Genies. Er einer der besten Seeleute, die es je gab; hier setzt ihn Granzotto zu Unrecht etwas herab. Auch einige Schwätzereien über Kolumbus und Beatriz de Bobadilla *oder ob gar die Königin* ihm gegenüber eine „spontane Sympathie" empfand, hätte Granzotto sich *sparen* sollen.

Was Granzotto treffend schildert, ist die menschliche Schwäche – auch – dieses Genies. Kolumbus hatte Großes vor, und niemand mißgönnt ihm, daß er Großes davon haben wollte. Aber die Art, wie er die Katholischen Könige übers Ohr zu hauen suchte,

Gianni Granzotto:
Christoph Kolumbus
Aus dem Italienischen von Sylvia Höfer. *Deutsche Verlags Anstalt, Stuttgart.* 384 S., 39,80 Mark.

läßt einen staunen, wieso sie sich das bieten ließen – und wieso auch heutige Autoren, einschließlich Granzotto, immer wieder in mürrischen Randbemerkungen Isabella als die Gute und Ferdinand als den Bösen erscheinen lassen.

Kolumbus hatte als Gouverneur versagt und mußte abgelöst werden. Schlimmer noch: *Kolumbus* versuchte, über die ihm zugesagten Prozente hinaus noch einen zu*sätzlichen vollen Drittelanteil des gesamten* Handelsverkehrs herauszuschlagen, weil eine Klausel in seinem Vertrag *ihn als Admiral* des Ozeans – im Rang! – dem Großadmiral von Kastilien gleichstellte, dieser aber ein Drittel aus gewissen Handelswegen bezog. Daß Ferdinand sich deswegen jahrelang mit Prozessen belästigen ließ, stellt ihm ein hohes Zeugnis aus.

Kolumbus jedenfalls ist nicht finanziell arm gestorben, sondern seelisch arm, ein *querulierender Psychopath*, der seinen Rang und sein Leben durch sinnlose Zänkereien verdunkelte. Aber *nicht zuletzt* das macht seine Geschichte so interessant.

ENNO v. LOEWENSTERN

Legenden um Dschingis Khan

Jetzt auf deutsch: Die Geheime Geschichte der Mongolen

„Den Gewalttätigen sollt ihr die Hälse durchbrechen. Den Anmaßenden sollt ihr die Brust zerquetschen." So steht es, in Stabreimen aufgezeichnet, in dem Buch **„Ein Weltreich zu Pferde"** oder der „Geheimen Geschichte der Mongolen", der ältesten und einzig bekannten Chronik des Steppenvolkes, die 600 Jahre verschollen war und jetzt *auf deutsch vorliegt* (Hrsg. Walter Heissig, Diederichs Verlag, Köln. 228 S., 19,80 Mark).

Es ist ein großartiges und gleichzeitig furchterregendes Dokument, das vom Aufbruch der Mongolen aus den Steppen Zentralasiens kündet. Unter ihrem Herrscher Dschingis Khan schufen sie ein Weltreich, das von der Beringstraße bis weit hinein nach *Mitteleuropa* reichte.

Dschingis Khan, der eigentlich Temujin *hieß und um das Jahr 1155 in einer Filzjurte* als Sohn eines Stammeshäuptlings geboren wurde, formte die sich ewig bekriegenden Völker in den kalten Hochsteppen Zentralasiens zur Mongolischen Nation. Dabei war er alles andere als zimperlich. Stämme, die sich seinem Herrschaftsanspruch widersetzten, ließ er versklaven oder bis zum letzten Mann niedermachen. In der Chronik heißt es dazu lapidar: „Wir besiegten die Kitat und hieben sie nieder, bis sie dalagen, wie vermoderte Bäume. Die Übriggebliebenen starben vor Erschöpfung."

1206 war Dschingis Khan der unumschränkte Herrscher der Mongolen und wurde *Khan (was übersetzt soviel wie König* oder Herrscher bedeutet). In den folgenden *zwei Jahrzehnten bis zum Tod des Eroberers* (1227), besiegten die Mongolen China, überrannten Rußland, *Ungarn und* Schlesien und zerstörten die blühenden islamischen *Staaten im heutigen Afghanistan und Iran*.

Das freilich notiert die Chronik nur am Rande. Auch *die überragende Gestalt* Dschingis Khans tritt in dem Epos merkwürdigerweise in den *Hintergrund*. Geschildert werden vor allem die Tugenden der *Mongolen: Tapferkeit, Mut*, unbedingter Gehorsam und Loyalität gegenüber dem Herrscher. Im Mittelpunkt stehen dabei die Heldentaten von Gefährten aus der engsten Umgebung des Khans.

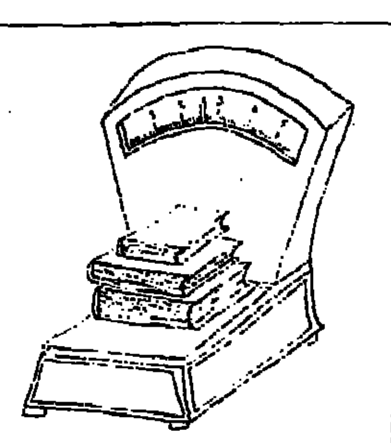
Das alles liest sich sehr spannend, zuweilen freilich auch anstrengend. Ständig tauchen fremdartige Namen und Ortsbezeichnungen auf. Über allzu Exotisches wird der *Leser* in knappen Fußnoten aufgeklärt, doch manchmal wäre eine ausführlichere Erläute*rung angebracht*.

Das Werk ist Mythos, Epos und Geschichtsschreibung zugleich. Khan Ogodai, der Sohn und Nachfolger Dschingis Khans, ließ den Bericht über die Einigung der Mongolischen Nation und die anschließenden Eroberungszüge kurz vor seinem Tod (1241) aufzeichnen. Das Dokument verschwand für Jahrhunderte in chinesischen Archiven und tauchte erst vor 100 Jahren wieder auf.

Dabei hätten gerade die Chinesen nur all*zu gern alles Mongolische aus ihrer* Geschichte verdrängt. Als sie die Herrschaft der Steppenvölker aus dem Norden endlich abgeschüttelt hatten (1368), ließ der Kaiser in Peking ein Institut zur Pflege der mongolischen Sprache gründen. Dazu war das Reich der Mitte im Interesse seines Handels gezwungen, denn Mongolisch war in allen Staaten östlich von Konstantinopel zur Lingua franca geworden.

Ergänzt wird die „Geheime Geschichte der Mongolen" von drei Dichtungen, die in den zwei Jahrhunderten nach Dschingis Khan entstanden und später ebenfalls in chinesischen Archiven entdeckt wurden. Es sind Epen von dem *Kampf mongolischer* Fürsten gegen die Mächte der Finsternis und tragen so *merkwürdige* Titel *wie* beispielsweise „Der Kampf von Geser Khan *gegen den zorneswütigen schwarzgefleckten* Tiger". Die 15 Illustrationen in dem Band *stammen von einem tibetischen Künstler*. Er zeichnete sie nach Vorlagen einer handschriftlichen *Mongolen-Geschichte* des persischen Historikers Raschid ad-Din aus dem 14. *Jahrhundert*.

KLAUS BODEN



Gespräche mit Böll und Grass

Ein Geburtstagsgeschenk, *weniger* für den zu Feiernden, als vielmehr für seine Leser, hat der Deutsche Taschenbuch Verlag in Frankfurt jetzt schon ausgepackt: Zum 60. von Siegfried Lenz (am 17. März) wurden **„Die Erzählungen 1949–1984"** (drei Bände, 25 Mark) neu aufgelegt. Die erste Kurzgeschichte, „Eine Nacht im Hotel", ist mithin so alt wie die Bundesrepublik, *und viele* dieser Erzählungen sind nicht zuletzt auch eine Auseinandersetzung mit dem Lebensgefühl einer Nation, die nach einer großen Katastrophe wieder zu sich selbst und Selbstvertrauen finden mußte. Gleichzeitig mit dieser Kassette erscheint ein Band, *in dem Lenz Gespräche mit* Böll, Grass, Kempowski und Kohout **„Über Phantasie"** *und deren Bedeutung* für die Literatur führt (Deutscher Taschenbuch Verlag. 218 S., 9,80 Mark). no

Amerikanische Zustände

William Styrons Buch **„Nur diese Handvoll Staub und anderes aus meiner Feder"** (Knaur Verlag, München. 318 S., *12,80 Mark) ist keineswegs, wie auf dem* Umschlag behauptet, der erste Erzählband des Verfassers von „Sophies Entscheidung". Vielmehr ist es ein leidlich geordnetes Sammelsurium von Zeitschriftenaufsätzen des auch in Deutschland bekannten amerikanischen Romanciers über literarische und politische Themen. So erfährt man allerlei Einschlägiges über seine Schriftstellerkollegen und über amerikanische Zustände, aber auch über Ägypten und den regulierten Flußlauf des Nils oder über General Douglas *MacArthur. Daß wir* diese gewiß sehr lesenswerten Texte vorgesetzt bekommen, beruht natürlich allein auf dem Erfolg Styrons als Roman- und Filmautor. jae

Suche nach ewiger Wahrheit

Naomi Mitchison, geboren in Schottland und aufgewachsen in England, ist bei uns bisher eine Unbekannte gewesen. *Doch das kann und sollte sich mit* dem Erscheinen ihres großen Romans **„Kornkönig und Frühlingsbraut"** (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 703 S., 40 Mark) ändern. Die mit märchenhaften und mythischen Elementen durchwebte Geschichte von dem jungen skytischen König, der dem Hexenbann seiner Frau zu entkommen versucht und seine Erlösung in der griechischen Philosophie findet, entstand vor mehr als 50 Jahren. Auch heute zieht diese Allegorie auf die Suche des Menschen nach der ewigen *Wahrheit den Leser in ihren Bann*. MvS

Nabel des Universums

Der selbstverständlichen Dinge fast überdrüssig stellt der Popkünstler und Kulturfunktionär Thomas C. Squire **„Die Freuden des Westens"** (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 303 S., 7,80 Mark) für sich in Frage. Der stets zu bissiger Ironie aufgelegte Brite Brian Aldiss *erzählt hier auf eine allerdings* sehr träge Art und Weise von der Welt der Kunst, die sich selbst als Nabel des Universums sieht und ihre eigene Banalität nicht erkennt. So wird vor uns Squires ganz gewöhnliches Leben ausgebreitet, das sich mehr durch Orientierungslosigkeit auszeichnet als durch Freude an Dasein und Arbeit. Ein philosophischer Roman, der nicht nur ausführlich von Huxley spricht, sondern in seiner Form auch die Introvertiertheit seiner Werke kopiert. T. L. B.

Geplantes Verhängnis

Der Einsatz ist hoch und beide Seiten schrecken vor nichts zurück, um ihr Ziel zu erreichen. Im kriegsentscheidenden Sommer 1944 steht die Invasion der Alliierten bevor. Sowohl der deutsche als auch der Geheimdienst der Anglo-Amerikaner *setzen alles daran, um den* jeweiligen Gegner über die wahren Absichten zu täuschen. Englischen Spezialisten schließlich gelingt es, die Deutschen mit einem gigantischen Ablenkungsmanöver hinters Licht zu führen, aber um den Preis, der Gestapo die eigenen Agenten ans Messer zu liefern. Kontrahenten sind die junge Französin Catherine Pradier *und der SS-Offizier Hans-Dieter* Strömelburg, der Gestapochef von Paris. Dem Amerikaner Larry Collins ist mit **„Die Marionette"** (Bertelsmann Verlag, München. 512 S., 39,80 Mark) ein Thriller gelungen, der ein düsteres Licht auf Vorfälle während des Zweiten Weltkriegs wirft. Das gilt für beide Seiten, für die entsetzlichen Foltermethoden der Gestapo ebenso wie für die Skrupellosigkeit, mit der die Briten ihre Agenten in ein *geplantes* Verhängnis schickten, weil, wie es zynisch ein englischer Ge*heimdienstler* formuliert: „In einem Krieg alle Mittel erlaubt sind". Bo.

Hinweis

Die Erzählung „Phoenix macht sich auf den Weg nach Natchez" von Eudora Welty auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Der purpurrote Hut und andere Erzählungen" entnommen, der Ende April beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheinen wird.

Das Wunder



begann am Morgen des *16. August 1972 im Meer bei Riace, in der Nähe* von Punto Stilo.

„Es war an meinem letzten Ferientag", erinnert sich der Sporttaucher Stefano Mariottini. „Eben hatte ich auf einen Tintenfisch geschossen, als ich plötzlich in acht Metern Tiefe einen Arm und eine Schulter aus dem Sand ragen sah. Fast schwarz waren sie. Ich dachte im ersten Moment an eine Leiche. Näher besehen aber war die Farbe eher dunkelgrün. Da begriff ich, daß es sich um Metall handeln mußte. Ich fing an zu graben und entdeckte Knie und Zehen einer zweiten Figur …

Aufgeregt tauchte ich auf, markierte den Fundort mit einer Boje und alarmierte Giuseppe Foti, den Denkmalpfleger der Provinz Kalabrien."

Froschmänner aus Messina heben *die Statuen: Sie hängen sie* einfach an einen luftgefüllten Ballon. Daß die beiden Bronzen *trotz dieses improvisierten Vorgehens unversehrt geborgen* werden, ist des Wunders zweiter Teil.

Sieben Jahre benötigen die Experten des „Centro di Restauro" in Florenz, um die Skulpturen mit Druckluftthämmerchen, Ultraschallsonden und chemischen Lösungen von den Verkrustungen aus Silizium und Kalk zu befreien.

Die archäologische Sensation des 20. Jahrhunderts

Was da Zentimeter *um Zentimeter zum* Vorschein kommt, übersteigt selbst die kühnsten Erwartungen: Zwei nackte griechische Helden von unbeschreiblicher Schönheit, die alles Dagewesene in den Schatten stellen und die uns zwingen, die griechische Antike neu zu sehen: realistischer, lebendiger, sinnlicher, farbiger.

Die Heroen von Riace, Meisterwerke des Götterbildners Phidias

Unmittelbar nach der Restaurierung überschlagen *sich die Kunsthistoriker mit Vermutungen und* Theorien. Inzwischen hat sich die Überzeugung *durchgesetzt, daß die beiden Helden* Schöpfungen des genialen Bildhauers Phidias sind, dessen Kultbild im Zeus-Tempel von Olympia eines der sieben Weltwunder war.

Die Heroen von Riace mit ihrer herausfordernden Männlichkeit besitzen einerseits den Zauber von Michelangelos „David" oder von Cellinis „Perseus", aber im direkten Vergleich wirken die Riace-Helden archaisch, *wild,* urgewaltig. Dergleichen hat man bis dahin noch nicht vor Augen bekommen.

Das haben auch die mehr als zwei Millionen Menschen instinktiv gespürt, die in Florenz und Rom stundenlang ausharrten, um einen Blick auf diese nackten Krieger werfen zu können. „Wie schön", „wie schrecklich schön", „wie sexy", „göttlich", flüsterten sie ergriffen.

Inzwischen stehen die Heroen von Riace im Archäologischen Museum von Reggio *di Calabria,* und da sollen sie nach dem Willen des zuständigen italienischen Ministeriums *auch bleiben.* Wer sie sehen will, muß sich also an den südlichsten Zipfel *des italienischen Stiefels bemühen … oder unser* Angebot annehmen.



Fund A (ca. 461 v. Chr.) — **DIE HEROEN VON RIACE** — Fund B (ca. 452 v. Chr.)
Museo Nazionale Reggio die Calabria

In aufrechter, selbstbewußter Haltung tritt uns der Held A gegenüber. Die Skulptur drückt stolze, vitale Kraft aus. Die anatomischen Details sind klar gezeichnet. Die sorgfältig strukturierten Haare werden von einem Stirnband gehalten. Die Zähne sind silbern, Lippen und Brustwarzen sind mit Kupfer belegt. Schild und Waffe sind verlorengegangen.

Ungemein kraftvoll, den Kopf leicht geneigt, präsentiert sich die Statue B ihren Bewunderern. Begeisternd die meisterhafte Durchformung jedes anatomischen Details. Das griechische Ideal des Verschmelzens von Schön-sein und Gut-sein findet hier seinen höchsten Ausdruck. Waffe, Schild und der vermutlich aus Edelmetall getriebene Helm gingen verloren.

Abbildung verkleinert

Vielen Kunstliebhabern genügt es nicht, die *Bronze-Helden von Riace* einmal einige Minuten im Museum zu besichtigen. Sie wollen sie vielmehr in ihren täglichen Lebens- und Erfahrungsbereich holen. Deshalb beschloß die künstlerische Leitung der MuseumsGalerie, alle zwei Helden von Riace interessierten Kunstfreunden in Form von hochwertigen Museumsreplikaten als limitierte Kunstedition verfügbar zu machen.

Die Replikate, die der *auf* authentische Reduktionen klassischer Skulpturen spezialisierte Bildhauer Roberto Carlin nach intensivem Studium und *in* ständigem Vergleich mit den Originalen geschaffen hat, spiegeln den Zauber dieser absoluten Meisterwerke der Bildhauerkunst getreu wieder. Dem Künstler ist es gelungen, den Replikaten all die Details mitzugeben, welche die geradezu hypnotische Faszination der Phidias-Skulpturen auf den Betrachter ausmachen.

Die Einzelanfertigung der Replikate haben wir einer Manufaktur anvertraut, die zu den besten der Welt gehört. So ist gewährleistet, daß jedes einzelne, in tagelanger sorgsamer Handarbeit gefertigte Replikat dem Künstlermodell in vollkommener Weise entspricht.

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale unserer Edition in Stichworten!

- *Authentische Museumsreplikate in Bronze-Kunstguß mit feiner Patina.*
- *Limitierte Weltauflage von je 990 numerierten Replikaten mit Signatur des Künstlers.*
- *Jedes Replikat wird von einem numerierten und signierten Authentizitäts-Zertifikat begleitet.*
- *Maße und Gewichte:*
  Höhe mit Sockel aus poliertem weißem Carrara-Marmor:
  Fund A ca. 59 cm, Fund B ca. 58 cm.
  Sockel ca. 15 × 15 × 5 cm. Gewicht je ca. 7 kg.
- *Subskriptionspreis: Fund A und Fund B je DM 1280,–*
  Preis nach dem 1. 7. 1988 je DM 1420,–.
  Verpackung, Versicherung und Zustellung frei Haus inbegriffen.
- *Sie erhalten jede Skulptur zur Ansicht mit 10tägigem Rückgaberecht*
- *Zum Dank für Ihr Interesse erhalten Sie eine Originalgraphik einer Porträtzeichnung der von Ihnen gewünschten Skulptur(en), die Roberto Carlin im Rahmen der Replizierungsarbeiten angefertigt hat. Diese auf feines Bütten gedruckte(n) Rötelzeichnung(en), numeriert und vom Künstler signiert, können Sie auf jeden Fall behalten.*

Die MuseumsGalerie

Finkenhofstr. 23, 6000 Frankfurt 1, Tel. 069/550078

Sie erhalten jede Skulptur 10 Tage zur Ansicht

Jede Skulptur jetzt mit DM 140,– Subskriptions-Ersparnis

Ansichts-Gutschein

Bitte ausfüllen und einsenden an
Die MuseumsGalerie GmbH, Finkenhofstr. 23, 6000 Frankfurt 1

JA, senden Sie mir *(bitte Gewünschtes ankreuzen):*

Die Heroen von Riace
Bronze-Kunstguß mit feiner Patina, Sockel aus weißem Carrara-Marmor, mit Authentizitäts-Zertifikat.

☐ *Fund A (Höhe 59 cm)* ☐ Fund A und B zusammen ☐ Fund B *(Höhe 58 cm)*

für 10 Tage unverbindlich zur *Ansicht.* Zu jeder Skulptur erhalte ich eine numerierte und signierte Originalgraphik, die ich auf jeden Fall als Dankeschön für mein Interesse behalten kann.

Garantie

Sollte ich die Skulptur(en) nicht behalten wollen, sende ich sie bis zum 11. Tag nach Erhalt in der Originalverpackung zurück an die MuseumsGalerie GmbH, Finkenhofstr. 23, 6000 Frankfurt 1. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Die Skulpturen, die ich behalte, begleiche ich wie folgt *(gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen):*

Fund A oder B

☐ zum Subskriptions-Barpreis von DM 1280,–, zahlbar innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt.

☐ zum *Subskriptions*-Ratenpreis von DM 1350,–, in 6 Monatsraten à DM 225,–. 1. Rate zahlbar innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt. (Eff. Jahreszins 11,2%)

Fund A und B zusammen

☐ zum Subskriptions-Barpreis von *DM 2448,–*, zahlbar innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt.

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 2574,–, in 6 *Monatsraten* à DM 429,–. 1. *Rate* zahlbar innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt. (Eff. Jahreszins 11,2%)

Sofort nach vollständiger *Bezahlung* geht die *Lieferung* in mein Eigentum über. *(Bitte ankreuzen, falls gewünscht).*
Verrechnen Sie den Preis wie oben angekreuzt über *mein Karten-Konto* bei:

☐ American Express ☐ Diners Club ☐ Eurocard ☐ Visa

Karten-Nummer

Datum — Unterschrift

Meine Adresse lautet:

Vor- und Zuname (Bitte Druckschrift)

Beruf

Geburtsdatum — Telefon

Straße

Postleitzahl/Ort

AUKTIONEN

7.–9. April: Kölner *Münzkabinett* – Münzen und Medaillen

9.–11. April: Brandes, Braunschweig – Bücher und dekorative Graphik

AUSSTELLUNGEN

Chinesisches Porzellan – Galerie Zacke, Wien (bis 29. März)

Blumen und Stilleben – Galerie Pels-Leusden, Berlin (bis 23. März)

Kengiro Azuma – Galerie Tschudi, Glarus (bis 29. März)

K. F. Dahmen – Galerie Heimeshoff, Essen (bis Ende März)

Gerd Marschand: Ölbilder – Galerie *Gunzenhauser, München (bis 1. April)*

Gerd Hiort Petersen / Hans Munck Andersen – Keramik-Galerie Böwig, Hannover (bis 27. März)

Picasso – Galerie Kornfeld, Bern (bis Ende März)

Pierre Schumann: Skulpturen – Artcurial, München, Düsseldorf (bis 31. März)

George Segal / Neue Skulpturen – Galerie Brusberg, Berlin (bis 29. März)

Curt Stenvert: Die Bio-Kybernetische Malerei – Kunst Edition Waldherr, Kirchheimbolanden (bis 6. 4.)

NEUE KATALOGE

Aus privaten Sammlungen: Von Monet bis Rauschenberg – Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel (35 sfrs)

Zeichnungen-Aquarelle-Druckgraphik von Beckmann bis Schmidt-Rottluff – Galerie Schweinsteger, Neufahrner Str. 14, 8 München 80 (kostenlos)

Querschnitt VII: Von Barlach bis Tappert – Galerie Wirnitzer, Lilienmattstraße 6, 7570 Baden-Baden (kostenlos)

Walter Jacob: Arbeiten 1908-1962 – Karl & Faber, Amiraplatz 3, 8 München 2 (10 Mark)

Rolf Walz – Tanja Grunert, Venloer Str. 19, 5 Köln 1 (10 Mark)

Katharina von Werz – Michael Hasenclever, Baaderstraße 56 c, 8 München 5 (kostenlos)

Stuttgart: Nagel-Auktion

Roentgen nicht ohne Risiko

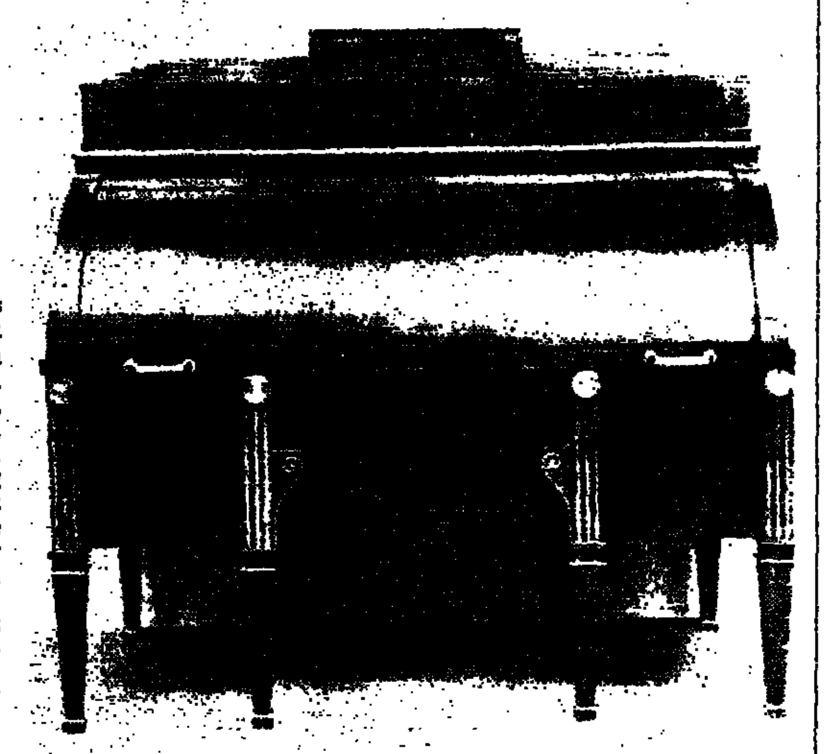
„Zu vernünftigen Preisen läßt es sich durchaus verkaufen", meint ein Sprecher des Hauses Nagel in Stuttgart. Er spricht von Porzellan. Dieses altehrwürdige Sammelgebiet, seit längerer Zeit in einer Talsohle, verzeichnete zu Beginn der Saison eine Erholung, die aber nur kurzlebig war. In den oberen Preisregionen regt sich wenig, und billig an gute Stücke kommt man wegen der *Limite* nur selten. Es ist also kein Markt für den Verbraucher.

Nicht, daß nicht dennoch Umsatz gemacht würde: Ein eiförmiger Enghalskrug (Fayence) des 18. Jahrhunderts mit originaler Zinnmontierung schluckte statt der Taxe von 7500 Mark gleich das Doppelte (15 000 Mark), eine Familien-Gruppe von Karl Gottlieb Lück (Frankenthal, 1762/70), „Der Kinderputz", glänzte bei immerhin 11 000 Mark (Schätzpreis 16 000), der „Putto als Bildhauer", auf 5000 Mark (bei nur 13,5 cm Höhe) taxiert, ein Fürstenberger Stück von 1770, modelliert von J. Ch. Rombrich, ermeißelte sich 3000 Mark.

„Highlights" waren unter anderem eine Zuckerdose von J. H. Eisenträger (Kassel 1779), deren Fassungsvermögen die Schätzung von 5300 Mark erheblich überstieg: 8000 Mark wurden bewilligt. Eine Ludwigsburger Deckelterrine blieb *mit 9000 Mark* nur um 300 Mark unter dem Schätzpreis. In einem schwachen Markt sind das noch gute Ergebnisse, und da das Angebot etwas eingeschränkt, die Qualität aber hoch war, gab es keine tiefen Unmutsfalten in der Auktionatoren Stirne.

Die Dosen waren ein Kapitel für sich – fand doch so manches letzthin bei Lempertz ersteigerte Stück aus der Sammlung Crüwell zu Preisen zwischen 7000 und 13 000 Mark einen neuen Besitzer: Da ist wohl so manche Spekulation *aufgegangen*.

Bei den Skulpturen war eine „Stehende Katharina" (Freiberg/Sachsen, um 1520) aufgefallen. Auf 25 000 Mark taxiert, wurde sie bei 22 000 Mark unter Vorbehalt zugeschlagen. Besser ging es der „Griechin" von Max Klinger, die, zwar männlich-herb im Gesicht, aber mit einem freien Busen, die gleich 6500 Mark (3600) zugesteckt bekam.



Bei Nagel in Stuttgart nur unter Vorbehalt zugeschlagen: Rollbüro mit Geheimfächern aus der Roentgen-Werkstatt FOTO: KATALOG

Besonderes Interesse hatte schon im Vorfeld das Angebot von fünf Möbeln aus der Neuwieder Roentgen-Werkstatt erregt. Die Begeisterung *hielt sich dann zwar ein wenig in* Grenzen, aber die Publicity hat sich wohltuend auf das Möbelgeschäft insgesamt ausgewirkt, und das ist ja auch etwas wert!

Die früheste bekannte Roentgen-Schatulle, geschätzt auf 15 000 Mark, *nahm 16 500 Mark in sich auf. Die* Roentgen-Kommode allerdings, mit einem schwarzen Quadrat gekennzeichnet, was sechsstellige Erwartungen verheißt, konnte bei 65 000 nur unter Vorbehalt zugeschlagen werden, womit sie wohl an ihren alten Standort *zurückkehren wird. Das auf* 35 000 Mark veranschlagte Zylinderbureau wurde ebenfalls nur unter Vorbehalt zugeschlagen – bei immerhin 30 000 Mark. Gut allerdings der Preis für das Paar Ziertische des Roentgen-Gesellen Reusch, für das, *ebenfalls mit den schwarzen Quadraten* taxiert, dann auch 105 000 Mark erzielt wurden.

Bei den alten Meistern der Gemälde lief es teilweise nicht ganz so gut – unverkauft blieb zum Beispiel eine schöne, große Zeichnung von Jacob Philipp Hackert (Taxe 8500 Mark, vielleicht etwas stramm). Auch der Dionysos-Knabe in der Obhut von Satyrn, gemalt von Hendrik van Balen, erreichte mit 8000 Mark und (aussichtslosem) Vorbehalt längst nicht die angepeilten 14 000 Mark. Johann Heinrich Bleuler hingegen schaffte *mit einem Aquarell 13 000 Mark* (statt wie erwartet 11 000).

Reinhold Nägeles bunte Luftballons, auf 3500 Mark veranschlagt, stiegen rasant auf 13 000 Mark. Auch im Auktionsgeschäft siegen Lokalmatadore leichter. Und die Laupertshausener *Kirchweih, für die 100 000 Mark* erwartet wurden, brachten 150 000 Mark – ein stolzer Preis für das Genrestück von Johann Baptist Pflug (1837). Beachtlich auch die 80 000 *Mark* für einen Grützner mit drei Kartenspielern, einem – bei dem hauptsächlich wegen seiner *Mönche* geschätzten Maler – selteneres, rein bürgerliches Sujet.

Erwähnenswert noch zwei Teppiche: ein Karachoph (219 x 155) mit Zentraloktogon flog von 22 000 auf 26 000 Mark, ein kleiner Swastika-Kasak *(124 x 105) sogar von 30 000 auf* 44 000 Mark. Es wird eben, so das Haus Nagel, „bei Spitzenstücken hemmungslos hingelangt".

Bei insgesamt recht hohem Preisniveau gab es eine normale Rücklaufquote, die die Veranstaltung in Stuttgart *zu einer „Super-Auktion"* werden ließ, wie man sich ganz unschwäbisch enthusiastisch ausdrückte.

GERHARD CHARLES RUMP

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Bissier bei Wittrock

Düsseldorf (DW.) – Seine Arbeiten wirken wie *ostasiatische* Tuschmalereien. Aber der Künstler wurde in Freiburg im Breisgau geboren und ist während seines ganzen Lebens – von Italienreisen abgesehen – kaum über den süddeutsch-alemannischen Raum hinausgekommen. Julius Bissier *(1893–1965)* hat eine sehr eigene, leise und harmonische Bildsprache entwickelt. Das dokumentieren die Räume, die seinem Werk in der neueröffneten Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gewidmet sind, und das zeigt sich (bis Mitte April) in der Bissier-Ausstellung bei Wolfgang Wittrock in Düsseldorf (Sternstraße 42). Sie umfaßt 62 Werke – Tuschen, Temperabilder, Aquarelle und Monotypien –, entstanden zwischen 1935 *und 1965. Die Preise beginnen bei* 5800 Mark und steigen bis zu 32 000 Mark. Der Katalog kostet 20 Mark.

Antiquariatsmesse Nr. 2

Köln (DW.) – Künftig gibt es im Kölner Gürzenich neben der Stuttgarter Antiquariatsmesse noch eine zweite Messe für antiquarische Bücher und Graphik. Sie findet erstmals vom 10. bis 14. September 1986 statt. Das beschloß der Verband Deutscher Antiquare. Die neue Veranstaltung will der „Südorientierung" der Stuttgarter Messe *entgegenwirken sowie* den Antiquaren, die sich dort nicht beteiligen können, eine Alternative bieten. Und natürlich hofft man auf neue Käuferschichten aus den finanzträchtigen Gefilden um Köln und Düsseldorf.

Holztüren von St. Maria

Köln *(DW.) – Eine* Mappe mit Aufnahmen, die der bekannte Architekturphotograph Karl-Hugo Schmölz von der geschnitzten frühromanischen Holztür von St. Maria im Kapitol gemacht hat, legt die Edition Bürger (Dürener Str. 260, 5 Köln 41) vor. Sie *enthält 20 Handabzüge im Original*format 50 x 60 cm bzw. 30 x 40 cm sowie eine Gesamtaufnahme der Tür. Die Mappe, die in 200 Exemplaren erscheint, kostet 1950 Mark.

Feininger-Werkverzeichnis

New York (DW.) – Ein Verzeichnis der Werke von Lyonel Feininger bereitet die Achim *Moeller* Fine Art in New York (52 East 76th Str.) vor. Sie bittet deshalb alle Besitzer von Gemälden um Hinweise.

Amsterdam: 4. „Oude Kunst in de Nieuwe Kerk"

500 000 für J. Brueghel

Wirkt die Kälte hemmend auf die Kauflust? Denn am attraktiven, an Höhepunkten nicht armen Angebot kann es nicht gelegen haben, daß die Teilnehmer an dieser 4. Kunst- und Antiquitätenmesse in Amsterdam überwiegend nur mäßige Verkaufserfolge verzeichnen konnten. Die Unsicherheit der Dollarentwicklung hat gewiß das ihre beigetragen, so daß Zurückhaltung überwog. Auch die Besucherzahlen blieben hinter denen des Vorjahres zurück. Für nächstes Jahr ist deshalb ein späterer Termin Ende März vorgesehen. Die zeitliche Nähe zu Maastricht, das mit Delft doppelte Engagement vieler Teilnehmer, wirft zudem immer wieder die Frage auf, ob drei wichtige Messen für ein Land von der Größe der Niederlande langfristig zu verkraften sind.

Die winterlichen Temperaturen, die auch im Innern der Nieuwe Kerk herrschten, scheinen nur die Gemäldesammler nicht beeinflußt zu haben. Bei den Kunsthändlern sah man vor allem zwei sehr zufriedene Gesichter: Rob Kattenburg konnte aus seiner auf Seebilder spezialisierten Kollektion wichtige Gemälde – unter anderen Bakhuizen, Pieter Mulier, Adam Willaerts und Rietschoof – abgeben, während ein schöner Simon de Vlieger für hfl 385 000 sicher nicht mehr lange auf einen Interessenten zu warten braucht.

Wie für Kattenburg liegt auch für Charles Roelofsz das größte Problem beim Beschaffen des Nachschubs. Daß sein Konzept einer kleinen Offerte von untadeliger *Qualität* marktgerecht ist, beweist der Verkauf beinahe des gesamten Vorrats – überwiegend nach Amerika. Ein nüchternes Früchtestilleben von Coorte, ein früher Willem Kalf und ein prachtvoller Saverij fanden schnell Absatz, während Jacob Ruisdaels Kornfeld, eine Landschaft von Allard van Everdignen und ein Stilleben von Clara Peeters noch zu haben sind.

Höhepunkt bei Watermann war das Landschaftstondo von Jan Brueghel d. Ä. für hfl 500 000, das auch in der Kölner Saverijausstellung zu bewundern war. Aus dem reichhaltigen Angebot dieses Kunsthändlers wurde ein schöner Nicolaes Berchem nach *Deutschland*, die große *Landschaft* von Huysmans für hfl 400 000 und eine Winterlandschaft von Joost de Momper für 350 000 verkauft.

Silber bildete wieder einen Schwerpunkt im Messeangebot. Das Amsterdamer *Historische Museum* bediente sich bei Smelik & Stokking gleich doppelt *mit einem seltenen* Bouilloir von Jan Smet, 1785, und einem außergewöhnlich großen Essig- und Ölset.

Die auffallendsten Arbeiten waren die nach Kupferstichen von Goltzius getriebenen acht Plaketten mit *Passionsszenen* aus dem frühen 17. Jahrhundert, die Wiener Beschauzeichen der Jahre 1806–10 tragen und nach neuesten Erkenntnissen flämischer Provenienz sind. Sie waren in der traditionsgemäß exquisiten Kollektion niederländischen Silbers von Beeling zu bewundern.

Gerade beim Silber wurde deutlich, daß die niederländischen Antiquitätenmessen nicht nur ein Forum für lokale Kunst sind. Van Ravenstein *offerierte* eine dreiteilige Hamburger Krankanne, um 1700, des Meisters PS und Aardewerk einen interessanten Becher, Aachen um 1757 mit dem Meisterzeichen DR (Dietrich von Rath) für hfl 8500.

Kunstschätze aus Ostasien waren auch in diesem Jahr wieder *prominent* vertreten. Hier zeigte sich, daß frühes chinesisches Porzellan verkauft werden konnte, während mehr dekorative Stücke nach den USA gingen. Spitzenobjekte waren das Tang-Pferd bei Aalderink, die große königsblaue Fischschale bei Vanderven (hfl 85 000) sowie die japanischen Aritatöpfe mit aparter Lackbemalung, um 1700, bei Blitz.

Beim Glas, das von zwei Spezialisten in *schönster Qualität angeboten* wurde, konnten vor allem Gläser in der Kategorie von 8000 bis 10 000 Gulden mühelos abgesetzt werden. Bei Polak prunkte ein Reichsadlerhumpen aus dem Jahre 1592 für hfl 68 000.

Obwohl wieder Exponate der heimischen Werkstätten überwogen, stammten einige der ausgefallensten Kunstobjekte aus anderen Ländern. Hoogendijk verkaufte ein in Boulle-manier eingelegtes Bureau „Mazarin" für hfl 225 000, Limburg verhandelt über eine historisch interessante deutsche Steinzeugschale aus dem Jahr 1583 (75 000).

Wenn am Ende das Ergebnis auch nicht in allen Bereichen ganz den Erwartungen entsprach, hat diese Messe doch wieder die Attraktivität und Leistungsfähigkeit *des niederländischen* Kunst- und Antiquitätenhandels gezeigt.

DOROTHEE von FLEMING

BØnnifaz

Fußball-Deutschland wird besungen,
Beckenbauers Mannen siegen.
Auch ist's endlich nun gelungen,
116 hinzukriegen.

Preise sinken, Renten steigen,
Bayern bleiben Bundesbürger.
Viel paletti, doch den Reigen
Stört ein schlimmer Freudenwürger.

Schily will uns Kohl versauern,
Kriegt aus Köln politisch Hilfe.
SPD und Grüne lauern
Wie die Jäger in dem Schilfe.

Solche trüben Machenschaften –
Täuscht Euch nur nicht, böse Buben –
Kann der Wähler nicht verkraften.
Bald wird's kalt in Euren Stuben!

JOHANN



„Übern Berg?" oder „Sysiphos, was nun?"

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Herr Oberhuber, bekanntlich entsenden die Grünen immer noch keinen Abgeordneten in das Kontrollgremium der Geheimdienste. Als Entschädigung hat man Sie zum Protokollchef des Bundeshauses ernannt. Dürfen wir Ihnen ein paar Fragen stellen?"

„Na klar, Jungs, schießt los!"

„Wie bereiten Sie sich auf einen Sitzungstag im Bundeshaus vor?"

„Wenn ich morgens aus der Poofe gestiegen bin, ziehe ich mir meistens ein echt affenscharfes Müsli rein. Sonst ist bei mir total tote Hose. Bei dem Ramba Zamba im Bundeshaus flippt man schnell total weg."

„Kann man aus Ihrer Antwort schließen, daß Ihre Tätigkeit sehr anstrengend ist?"

„Die meisten ticken ja nicht ganz sauber. Abends bin ich dann fix und foxi."

„Würden Sie bitte diesen interessanten Punkt noch etwas verdeutlichen?"

„Die Grünen sind immer brutal gut drauf. Wenn ich die anderen Macker seh', hab ich ein Feeling wie der letzte Schizo. Morgens muß ich mir auch sämtliche ätzende Infos reinpfeifen."

„Was halten Sie von der bürgerlichen Kleiderordnung?"

„Echt blöde Chose! Versaut doch total jede Action. Aber ich bin zum Glück ein tierisch cooler Typ, jedenfalls wenn die anständig latzen."

„Glauben Sie, daß Sie mit Ihrer Weltanschauung diesen Posten richtig ausfüllen können?"

„Mensch, bleib mir doch mit diesem Geblubber vom Body.

Protokoll

Das ist ja wohl die totale Härte. Von unseren Gefühlen labert wieder keine Sau!"

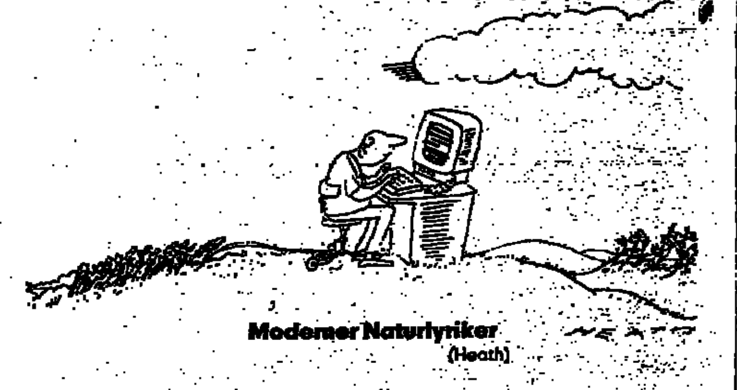
„Sprechen Sie damit die Absicht der CSU an, Sie als Protokollchef zu entlassen?"

„Das ist 'ne echt beknackte Chose. Entweder läuft jetzt bald 'ne wahnsinnsdicke Kiste, oder die können sich meine Dienste abschminken!"

„Bitte sagen Sie uns noch abschließend, welche Sorge Sie am meisten bedrückt."

„Das Gelabere der Obermacker geht mir echt auf den Geist. Wenn ich deren Ausdrücke höre, hänge ich in der Landschaft wie ein Hirni. Aber sonst ist alles total groovy!"

GREGOR FERGEN



Moderner Naturlyriker (Heath)



(Ludwig Richter, interpretiert von H. R. Sattler)

„Erzähl mir die Wahrheit – aber mach es nicht zu plausibel, sonst erregst du meinen Verdacht!" (Punch)

Erich Pawlu

Abenteuer

Früher fehlte meinem Leben jede Spannung. Ich saß in meinem Reihenhäuschen, trank Dosenbier und sah fern. Mürrisch verglich ich mich mit Derrick und dem Alten, beneidete die „Tatort"-Kommissare um ihre Abenteuer und ließ mich von Show-Mastern zusätzlich langweilen. Das Selbstmitleid nagte an meiner Seele.

„Du bist ein Jammerlappen", sagte Erna, meine Frau, und schaltete auf eine Tiersendung um. Aber auch die Filmgeschichten vom Überlebenskampf in der Serengeti gaben meinem Dasein keinen tieferen Sinn.

Als ich wieder einmal griesgrämig in den TV-Kanälen wühlte, stieß ich auf den Monolog eines Baubiologen. Nach Art deutscher Professoren blickte dieser Dr. Peha übellaunig in mein Wohnzimmer, prophezeite mir eine mäßige Lebenserwartung und sprach den Verdacht aus, daß ich in einem Plastiktütenklima dahinvegetiere. Denn der Aufenthalt in einer Neubauwohnung sei riskant und abenteuerlich.

Ich spürte sofort: Hier erreichte mich die Botschaft, daß auch mein Dasein nicht sinnentleert zu verstreichen brauche. Dr. Peha entlarvte mein Reihenhausidyll als Tatortszenerie. Ich sei, sagte der Fernsehprofessor, das Ziel unzähliger Giftanschläge.

Natürlich kaufte ich mir sofort Dr. Pehas Werk „Wohnen als Überlebenskampf". Seit ich das Buch gelesen habe, kenne ich keine Langeweile mehr. Ohne auf Badewanne, Elektroherd und Doppelbett verzichten zu müssen, genieße ich die Abenteuer Winnetous, Robin Hoods und aller steinzeitlichen Jäger.

Mein Blick auf die Gefahren, die mich umlauern, ist geschärft. Zunächst wollte Erna nicht verstehen, weshalb ich in die Küche nur noch robbte.

Aber inzwischen begreift sie, daß mir der Vorstoß an den Kühlschrank eine Reise ins Land der Skipetaren ersetzt. Da heißt es, den Giftpfeilen des Kachelfliesenklebers auszuweichen und mein Bier im Strahlungsschatten der Leuchtstoffröhren zu erbeuten.

Durch Entwicklung einer irrwitzigen Geschwindigkeit unterlaufe ich den Formaldehydbeschuß der Küchenschränke, wobei ich in riesigen Sprüngen über den Fußboden hüpfe, um den heimtückisch lauernden Schwermetallen im Estrich ein Schnippchen zu schlagen.

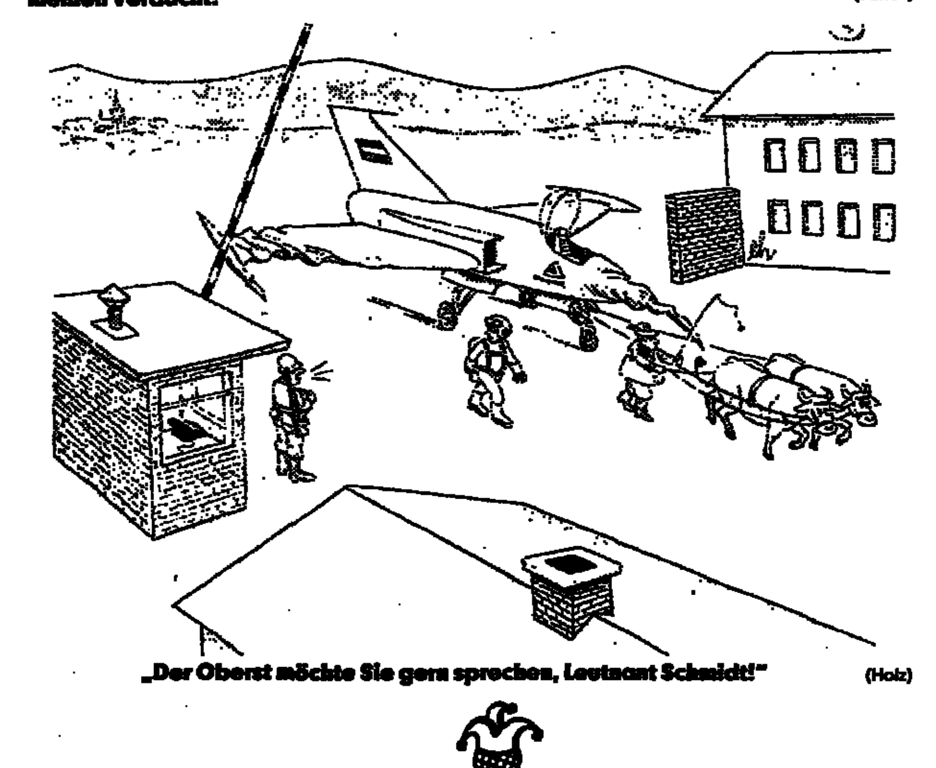
Wenn mich der Hafer sticht, dringe ich in den Keller vor. Höhnisch betrachte ich die Spanplatten, die ich mit Hilfe Dr. Pehas längst als hinterhältige Isocyanat-Kanonen entlarvt habe. Mit erhöhtem Pulsschlag überwinde ich am Weinregal die Glykolfallen, verwende meinen Rücken als Schild gegen den Blähton der Außenwände und verwandle mich wegen des Vinylchlorids im Kunststoffboden für eine Weile vom Sohlengänger zum Zehenläufer.

Wenn ich zu Erna wieder zurückkehre, fühle ich mich wie weiland Old Shatterhand, der tollkühn ein Land durchquert hat, in dem mehrere Indianerstämme um die Wette skalpieren.

Erna bewundert mich, weil ich mich gelegentlich sogar auf den Dachboden wage. Sie weiß, wie man Helden verwöhnt. Mit der Anmut eines Urweibchens lockt sie mich am Abend aus dem Störfeldbereich des Fernsehgeräts und erklärt den Platz unter der naturbelassenen Federdecke des Ehebettes zu unserem Rückzugsbiotop.

Natürlich strecken auch hier einige Gefahren ihre Finger nach uns aus. Das Polyurethan der Fußbodenversiegelung und das Acrylat der Wandfarbe unternehmen lautlose Attentate gegen unsere archaischen Wonnen der Gewöhnlichkeit.

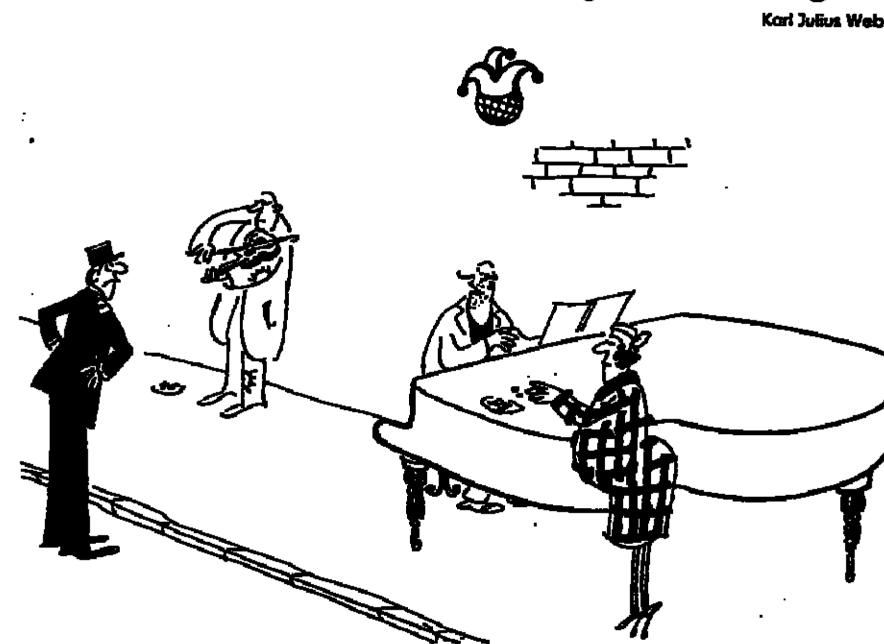
Aber Erna und ich fühlen uns, die Eiderdaunen schützend vor der Nase, als eine verschworene Schicksalsgemeinschaft, die nach abermals bestandenem Überlebenskampf voller Zuversicht den Abenteuern des nächsten Tages entgegensieht.



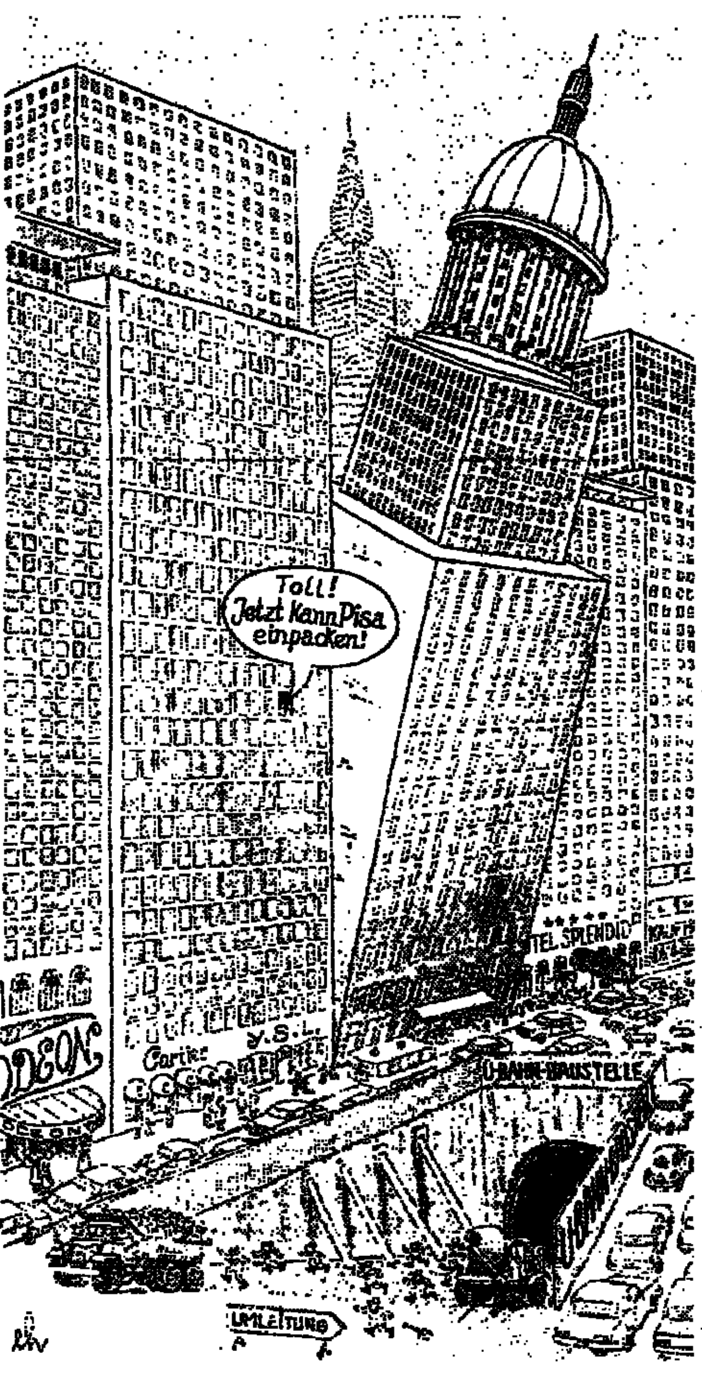
„Der Oberst möchte Sie gern sprechen, Leutnant Schmidt!" (Holz)

. . . folglich kuriert Arbeit viele Narren,
und in der arbeitenden dürftigen Klasse
finden sich auch die wenigsten Narren,
wohl aber unter Reichen, Mächtigen und Müßigen.

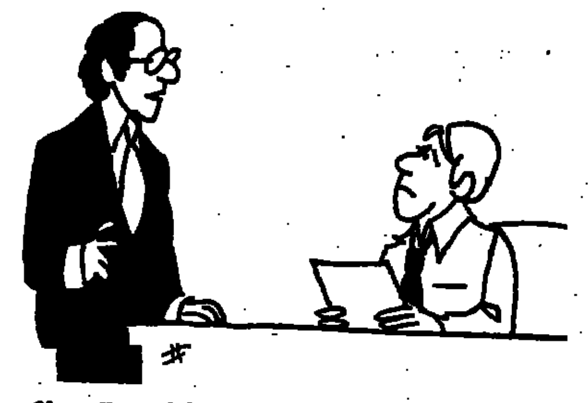
Karl Julius Weber



„Was kann ich dafür, daß meine Eltern mich nur Klavier lernen ließen?" (Haviv)



(Holz)



„Sie sollten nicht so lange im Büro sitzen. Nehmen Sie einfach die Arbeit mit nach Hause!" (Vadun)



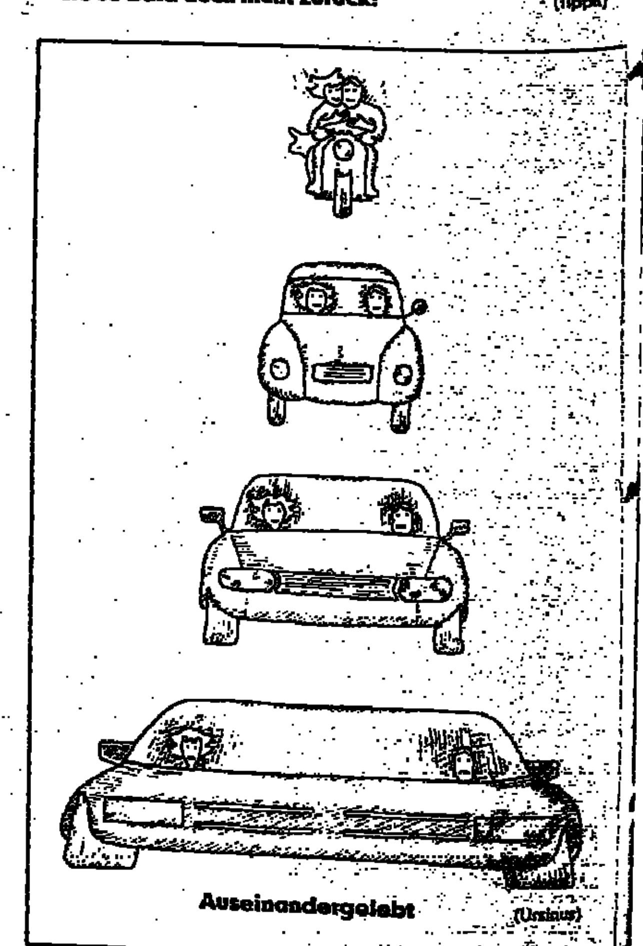
Ich finde und habe immer
gefunden, daß sich ein Buch
gerade vorzugsweise zu einem
freundschaftlichen Geschenk
eignet. Man liest es oft,
man kehrt oft dazu zurück,
man naht sich ihm aber nur in
ausgewählten Momenten,
braucht es nicht wie eine Tasse,
ein Glas, einen Hausrat in jedem
gleichgültigen Augenblick
des Lebens und erinnert sich
so immer des Freundes
im Augenblick
eines würdigen Genusses.

Wilhelm von Humboldt





„Meine Mutter ist nicht zu Hause, und ich erwarte sie so bald auch nicht zurück!" (Tippit)



Auseinandergelebt

Für harte DM neue Autos in der „DDR“

HEINZ HORRMANN, Bonn

Der Auto-Frühling, der traditionsgemäß auf dem Genfer Salon in Europa eingeläutet wird, beschert auch der „DDR“ eine Reihe neuer westlicher Modelle. Für Verwandte und Freunde können diese Autos, Jahrgang 86, gegen Zahlung harter Mark in der Bundesrepublik bestellt werden. Lieferzeiten gibt es dann keine.

Das soeben vorgestellte 25. Jahresprogramm des Schweizer Unternehmens Palatinus, Generalvertretung des „DDR“-Geschenkdienstes Genex, ist so umfangreich wie noch nie zuvor. So wird der 4türige Golf gleich in etlichen Ausstattungsvarianten angeboten, wahlweise mit Benzin- und Dieselmotoren. Das gilt auch für den Passat in allen Versionen. Ford ist nach dem Vertragsabschluß mit dem Außenhandelsministerium erstmals vertreten. Der Orion (1,4 Liter, 71 PS) wurde bereits vom Kraftfahrzeugtechnischem Amt in Dresden homologiert. Der Fiat Uno bereichert das Programm und ebenso der Renault 9 GTL, um nur einige Beispiele zu nennen. Lediglich die Marken der gehobenen Preisklasse wie Mercedes und BMW sind nicht aufgeführt.

Während normalerweise in der „DDR“ die Lieferzeiten für die eigenen Produkte Wartburg und Trabant immer noch zehn Jahre und länger betragen, werden auch diese Autos nach Bestellung und Bezahlung in der Bundesrepublik innerhalb eines Monats ausgeliefert.

Für alle Geschenkautos sind Service- und Ersatzteilversorgung gesichert, auch nach der üblichen Jahresgarantie. Bei Fiat und Renault müssen allerdings nach fünf Jahren die für Reparaturen benötigten Ersatzteile wieder in Westmark bezahlt werden.

Die Preise der westlichen Fahrzeuge liegen nach Verrechnung etlicher Extras zirka zehn Prozent über dem Listenwert. Die „DDR“-Produkte dagegen sind deutlich preiswerter als bei den Importmodellen auf dem deutschen Markt. Die Motorradmarke MZ beispielsweise kostet hier 5490 Mark. Über den Geschenkdienst wird dasselbe Modell für 2690 Mark geliefert.

Obwohl die offiziellen Zahlen nie veröffentlicht werden, kann man in diesem Jahr mit dem Verkauf von etwa 10 000 Fahrzeugen rechnen, die über den Genex-Geschenkdienst ausgeliefert werden. Die Empfänger dürfen übrigens über diese Präsente sofort frei verfügen, wenn sie wollen, auch ohne Sperrzeiten weiterverkaufen.

Die beliebtesten Geschenkartikel im anderen Teil Deutschlands sind Ersatzteile. Die Liste reicht vom Drehzahlmesser (39 Mark) über Platin-Zündkerzen (24 Stück: 24 Mark) bis zur Nebelschlußleuchte (29 Mark).

Auch der glatte Einstieg ins Autofahrerleben wird mit Westhilfe organisiert. Für einen kompletten Führerscheinkurs der Klasse B einschließlich der Prüfung sind hier in der Bundesrepublik 750 Westmark hinzublättern. Dadurch entfällt die „normale“ Wartezeit von vier bis fünf Jahren im Arbeiter- und Bauernstaat.





Stuttgarter Produkte gehören zur Standardausstattung der TV-Serie Dallas (links: „Lucy“ mit dem Cabrio, rechts: die Ewings mit dem T-Modell). FOTOS: DIE WELT

Deutsche Autos in amerikanischen TV-Serien

HEINZ HORRMANN, Dallas

Die wuchtigen Cadillacs waren zu einer glänzenden Kette aufgereiht: Chrom und Lack im Straßenkreuzerformat. Die Produktionsmanager der TV-Serie Dallas prüften vor der Southfork-Ranch ein letztes Mal die Requisiten anhand ihrer Strichlisten, dann sollte die erste Klappe fallen. Doch in allerletzter Sekunde gab es eine Verlängerung im Zeitplan. Der TV-Fuhrpark wurde umgekrempelt. Ein Kalifornier namens Hermann Hadler – er lanciert gegen hohe Werbegelder alle möglichen Produkte in US-Spielfilme und Fernsehserien – redete in einer einzigen Konferenz den TV-Texanern ihre Straßenkreuzer mit Longhorn-Trophäen auf den Kühlern aus.

Reichtum und Exklusivität, so dozierte Hadler erfolgreich, würden viel besser mit deutschen Mercedes-Autos harmonieren. Und wo ein Fahrzeug mit dem Stern einmal nicht zur Rolle passe, käme dann nur ein Porsche als exotische Sportwagen-Alternative in Frage.

Argumente und Automobilprodukte waren wohl überzeugend. Von der damaligen Entscheidung vor immerhin acht Jahren bis heute hat sich der Fuhrpark der TV-Fieslinge nicht geändert. J. R., der Bösewicht, rollt immer noch im 500er SEL, Sue Ellen, seine frustrierte Schöne, im 500er SEC, Bobby im 380 SL Cabrio, Pamela Ewing im Porsche 911 und Lucy, das blonde Nesthäkchen, mal im Porsche 944 und mal im Mercedes Cabrio durch die Straßen der Ölmetropole und die Weiden des Cowboylandes, das die Ranch umgibt.

Woche für Woche bedeutet Dallas-Zeit Werbezeit für deutsche Autos. Wenn die Öl- und Intrigenbarone aktiv werden, blüht das heimliche Geschäft mit verborgener Promotion.

Wieviel PR-Profi Hadler für den Mercedes-Einsatz über acht Jahre bezahlt hat, blieb wie das Geheimnis um die Dauer der Serien-Laufzeit gehütet. Ein Vergleich, der die Größenordnung deutlich macht: Umgerechnet 800 000 Mark mußte die Agentur pro Film für die Autos hinblättern, die Roger Moore als 007 durch die James-Bond-Zauberwelt chauffierte.

Markenartikel ganz allgemein, aber speziell Autos und Uhren werden als Requisiten getarnt in nahezu jede Fernsehserie und jeden Film eingebaut. Oft so geschickt, daß der Zuschauer die werbende Absicht dieser Auto-Suggestion nicht mal erkennt.

Deutsche Autos tun sich leicht in der Auseinandersetzung mit der amerikanischen Konkurrenz. Im Zweifelsfall nämlich gibt man in amerikanischen Studios dem exklusiveren Produkt den Zuschlag und den Vorrang vor dem höheren finanziellen Angebot. Mit dem deutschen Renommiermarkenzeichen am Grill präsentieren sich – allerdings neben Rolls-Royce und Cadillac – auch der Denver-Clan und die Hauptdarsteller des dritten wöchentlichen Familiendramas, der Serie „Falcon Crest“. Hier läßt sich Ronald Reagans Ex-Ehefrau Jane Wyman im dunkelblauen Mercedes 600 chauffieren.

Eine Ausnahme und Abwechslung zu deutschen Produkten gab es eigentlich nur bei Magnum auf Hawaii. Von der ersten bis zur letzten Serienfolge fuhr der Hauptdarsteller zwar auch ein europäisches Produkt, aber eines der italienischen Nobel-Konkurrenz: einen offenen, feuerroten Ferrari. Der zweite Hauptdarsteller, „Higgins“, steuerte einen Audi, den 5000 S (entspricht unserem 200er).

Oft glauben Laien, daß alle Dreharbeiten mit einer einzigen Ausführung des gezeigten Autos abgedreht werden. Tatsächlich aber stehen ganze Flotten der Modelle bereit: zehn und mehr Mercedes, Porsche oder Ferrari. Und für heiße Szenen, Überschläge und sonstige Stunt-Aufnahmen besorgt sich die Produktion dann auch noch ausgediente Gebrauchtwagen dieses Typs, läßt sie mit Überrollbügel stabil machen und mit filmreifer Lackierung versehen.

So war es bei einer schwierigen Dallas-Unfallszene in Großaufnahme. Der zehn Jahre alte, präparierte Daimler-Benz überschlug sich mehrmals, bis die Aufnahmen schließlich im Kasten waren. Dann stellte das Team das Fahrzeug erneut auf die Räder. Es lief immer noch.

Die Werbung für deutsche Autos in Hollywood-Produktionen ist zumeist mit einem kostenlosen Zubrot versehen. Was in Serien und Filmen als Gipfel automobilen Glanzes gilt, will auch die TV-Prominenz fahren. Filmschauspieler und Fernsehstars haben noch immer Leitbildfunktion. So lenkt Dallas-Ekel Larry Hagman auch privat einen 450 SL in Silbermetallic und läßt sich bei jeder Gelegenheit damit fotografieren. Die Hauptdarsteller der Denver-Konkurrenz steuern mehrheitlich Mercedes 500 in der Langversion. Nur Joan Collins hat sich für einen schneeweißen BMW entschieden.

Bei jüngeren Darstellern erreichte ein Volkswagen-Modell Spitzenpositionen. Nachdem die Agentur „Studio Services“ ein weißes Golf Cabrio in der Serie „Remington Steele“ untergebracht hat und das Auto bei Verfolgungsjagden und Querfeldein-Rennen optisch überzeugte, wurde genau diese Ausführung zum Verkaufserfolg in den Staaten.

Deutsche Autos sind in vielen US-Filmen und -Fernsehserien Hauptdarsteller. Wo allerdings die Handlung oder die Personengruppen eher für ein Negativ-Image sorgen, lehnt es beispielsweise Daimler-Benz grundsätzlich ab, Fahrzeuge bereitzustellen. Für zwei Themenkreise gilt das ohne Ausnahmen: Für Mafia- und Terroristen-Filme.

Fernseh-Fiesling J. R. mit dem Mercedes 500 SEL FOTO: DIE WELT

Der alte Glanz ist stumpf geworden

Beim diesjährigen Genfer Autosalon, der am Sonntag seine Pforten schließt, herrschte eitel Sonnenschein. Die Auftragsbücher der Hersteller sind prall gefüllt, die Produktion läuft auf Hochtouren. Mithin erwarten die Unternehmen ein noch besseres Jahr, als es das vergangene schon war.

Mit dem Genfer Salon geht es allerdings abwärts. Einst als Neuheitenschaufenster und Design-Messe von hohem Rang, gerät er mehr und mehr zwischen die Mahlsteine der Ausstellungen von Frankfurt (sechs Monate vorher) und Turin (eineinhalb Monate später). Bis auf wenige Ausnahmen (die WELT berichtete) hatte die Automobilindustrie bereits in Frankfurt und im Vorfeld des Genfer Salons ihr Pulver verschossen. Die Autokreatoren konzentrieren sich indessen auf den Turiner Salon, die Design-Messe schlechthin. In Turin sind nicht nur fast alle renommierten Auto-Designer ansässig; im traditionsbehafteten, altehrwürdigen ehemaligen Fiat-Werk Lingotto finden sie überdies den gebührenden Rahmen für ihre Exponate.

Statt dessen versuchte sich Genf mit vielen Experimental- und Zukunftsmodellen über Wasser zu halten. Doch die aalglatten, ausschließlich aerodynamisch optimierten Studien, mit zugegebenermaßen viel innovativer Technik, lassen den träumerischen Bezug vermissen, den bisweilen Exoten oder Styling-Extravaganzen zum Betrachter herstellen.

Ebenfalls eine Domäne im Palexpo am Lac Leman war eigentlich noch bis vor einem Jahr die Masse der Autoveredler mit ihren schillernden, zuweilen bis zur Schmerzgrenze umgestalteten Großserienmodellen, denen vorrangig eine Kundschaft aus dem Mittleren Osten zugetan war. Der früher noch als „arabisches Viertel“ bezeichnete Hallenbereich der Karosseriespezialisten und Veredlungskünstler ist auf einen kleinen Rest zusammengeschmolzen. Benzin- und Erdölpreisrutsch sowie Dollarschwund haben zu Konkursen und zum Ausverkauf geführt.

Auch die Großserienhersteller machen inzwischen den Autoveredlern das Leben schwer. Auf dem High-Tech-Ausstellungsstand von BMW („... zurück zu alten Tugenden“) war Sportlichkeit in all seinen Erscheinungsformen Trumpf.

Für Genf jedenfalls wäre es überlegenswert, dem Modell der Ausstellung in Frankfurt nachzueifern, alle zwei Jahre einen Salon zu veranstalten – und zwar im Wechsel mit der IAA.

P. H.

Spürbar mehr Sicherheit für Zweiradfahrer

mid, Bochum

Auch wenn die Unfallzahlen im Zweiradbereich endlich einen abnehmenden Trend aufweisen, bleibt ein Problem unverändert: Motorradfahrer und Radler sind im Straßenverkehr nach wie vor besonders gefährdet. Intensive Bemühungen um die Verkehrssicherheit sind nötig. Wissenschaftler und Fachleute aus der Motorradbranche aus ganz Europa folgten daher auch einer Einladung des Instituts für Zweiradsicherheit (IFZ) nach Bochum zum zweiten Bochumer Workshop, um gemeinsam praxisgerechte Mittel und Wege zur Verbesserung der passiven Sicherheit aufzuzeigen. Die Optimierung der Helme und die Entwicklung neuer Schutzanzüge mit integrierten und energieabsorbierenden Protektoren kamen hier ebenso zur Sprache wie der Einsatz von Airbags, Prallpolstern oder Knautschzonen an den Maschinen selbst.

Aber auch die Entwicklung von synthetischen Alternativen (beispielsweise Kevlar) zum Leder und ein „intelligenter“ Hosenträgergurt, der je nach Unfallsituation den Fahrer auf der Maschine beläßt oder auch nicht, bildeten weitere Verbesserungsvorschläge.

Ein weiteres Thema waren die immer noch vorhandenen scharfkantigen Leitplanken auf unseren Straßen, die bei Stürzen oft zum tödlichen Hindernis werden. Nachgiebige Sigmaträger sollen anstelle der gängigen starren Doppel-T-Konstruktionen sowie Elastik-Holme und nicht zuletzt spezielle Anpralldämpfer an den Pfosten den Motorradfahrer vor dieser Gefahr in Zukunft effektiver schützen. Allerdings wird sich die Ausstattung von Straßenabschnitten mit den sicherheitsgerechten Leitplanken aus Kostengründen auch in absehbarer Zukunft nur auf besonders unfallträchtige Stellen konzentrieren.

Zusätzliche Sicherheitsreserven liegen aber auch im Bereich der Karosseriekonstruktionen bei Autos und Lastwagen. Unfallforscher Prof. Danner hat immer wieder darauf hingewiesen. Zu nennen wären in diesem Zusammenhang entschärfte Dachkanten, versenkte Scheibenwischer, weiche Aufprallzonen im vorderen und seitlichen Karosseriebereich bzw. ein Unterfahrschutz beim Lkw.

Doch auch die Zweiradfreunde selbst müssen Sicherheitsbewußtsein zu erkennen geben. Die beste Schutzkleidung nützt nichts, wenn sie bei sommerlichen Temperaturen im Schrank bleibt und durch Jeans nebst Turnschuhen ersetzt wird. Lediglich jeder vierte Biker fährt mit kompletter Schutzkleidung, und bei den Mitfahrern sieht es noch schlimmer aus, von den Mofafahrern als speziellen Sorgenkindern einmal ganz abgesehen. Pädagogische Schulung zum Beispiel durch die Fahrschulen dürfte hier unumgänglich sein. Dem Workshop-Resümee von Dr. Koch, dem Leiter des Bochumer IFZ, bleibt somit nichts mehr hinzuzufügen: „Es wurde schon einiges erreicht, aber es bleibt noch eine Menge zu tun, um die Sicherheit der Zweiradfahrer zu verbessern.“

AUTOMARKT

Attraktive Raritäten – Riesenauswahl – Sonderangebote

JAGUAR · PANTHER · Bitter
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 60-1

Cadillac Fleetw. LWB, 3/72	49.950,–
Jaguar MK II, 4/78	19.950,–
Jaguar E-Typ, Bj. 69	48.900,–
Lincoln Continental Collec., 4/79	24.950,–
Porsche 914/6, 3/72	29.950,–

	z.B.:	
120 Mercedes:	DB 500 SEC, 10/85	119.950,–
60 Amerikaner:	Buick Elektra Park AV, 11/83	44.450,–
40 Jaguar:	Jaguar XJ 5,3 Sov. HE, 4/83	40.950,–
40 BMW:	BMW 635 CSI (ABS), 1/83	54.950,–
25 Porsche:	Porsche 911 SC, 1/83	57.950,–

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche Carrera
(Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos
Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

ÖFFENTLICHE VERSTEIGERUNG von ca. 250 Kraftfahrzeugen

VW (Käfer, Polo, Golf, Passat, Scirocco) **Renault** (R 4, R 5, R 6, R 16, R 18)
Opel (Kadett, Ascona, Manta, Rekord) **Fiat** (126, 128, 128 Sport, 131)
Ford (Fiesta, Escort, Taunus, Granada) **Mercedes Benz**
Audi (50, 80, 100) **Citroën** (2 CV, Visa, GX, Pallas)
BMW (316, 318, 323i, 520, 525) **Porsche 924**
Motorräder (Suzuki, Honda, Kawasaki, Yamaha, Zündapp usw.)
diverse Pkw (Alfa Romeo, Lada, Peugeot, VW-Wohnmobil, Sportwagen, Kombis, Busse)
am Mittwoch, dem 19. 3. 1986, 10.00 Uhr, in Bayern auf dem Grundstück Obergeis... der B 258, oberhalb der Straßenmeisterei öffentlich, meistbietend, gegen sofortige Barzahlung unter Vorlage des Personalausweises.
Vorbesichtigung ab 7.00 Uhr am Versteigerungstage — Versteigerer K. Maass

KONRAD HOFER VERLAG – Sternstraße 22 – 8000 München 22 DM 8,50/ö.S. 56,–/sfr. 8,50
AUTOKAUF
Der Ratgeber für alle Autokäufer — NEU AM KIOSK — 1986

ANKAUF

Ankauf US-cars
Höchstpreise
Tel. Belgien: 00-32-33 83 36 91

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evtl. Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Dringend gesucht
DB (124er) neu
alle Modelle, sowie laufend Verträge gesucht.
Kfz und Car Handel
Tel. 0 27 22 / 38 79

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testarossa – GTO, neu – gebraucht – Verträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01, gew.
Telex 4 102 244 eth d

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E, 260 E, 230 E, 500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche
DB 300-E-Vertrag
Ausstattung frei.
Tel. 0 23 25 / 79 82 80 oder 02 09 / 1 54 76

420/500 SL, neu
rot, Leder schwarz, gesucht.
Tel. 0 71 31 / 2 15 49, Händler

Barankauf
Mercedes + Porsche, deutsche Marken, Sofortabwicklung
Tel. 02 21 / 48 38 58

Barankauf
VW Golf GTD u. GTI, 16-Vent., Neuwagen.
Tel. 0 03 52 / 7 33 42
Tx: lux 60 132 jwant

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 280 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12, Autovermietung

Fiat uno fire 45 gesucht
20 Stück, Bankgarantie, Angeb. bitte per Telex.
WECAR GmbH
Tx. 793 909, Tel. 0 77 38 / 6 53

Gesuche
W 124 / 200 – 300 E
200 D – 300 D, sowie T-Mod.
Fa. MM 02 51 / 31 15 05
Tx. 891 516

Golf GTD und GTI 16 V gesucht
auch Verträge für spät. Lieferg., nehme auch größ. Anzahl. sof. Barabwicklung, vertraulich.
WECAR GmbH
Tel. 0 77 38 / 6 53, Tx. 793 909

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775
Heribert Bauer Automobile

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu/gebraucht
Rusch Automobile GmbH
Tel. 0 83 21 / 34 40

Kaufe gepflegte Porsche
ab Bj. 77–86, alle Typen, schnelle Kaufentscheidung. Selbstabholung.
Firma Michael Kraemer
T. 07 11/82 20 07, Tx. 7 252 299

Kaufe DB 250 D und 200 D neu
auch Ankauf von Verträgen für spät. Lieferterm. Ser. Barabwickl. Zahle s. gt. Preise. Rufen Sie mich an – es lohnt sich für Sie.
WEBER AUTOMOBILE INT.
Telefon 0 77 38 / 6 53, Telex 793 909

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Mercedes-Vertrag
für sof. oder später gesucht.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

Suche neue
560 SEL, C
500 SE, SEL, SEC, SL,
300 E, SE,
Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 280 TE,
300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 323i A., ab Bj. 83
635 CSi A.
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx. 21 65 231 kokn d. Händler

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
Mirbach, Excl. Automobile GmbH, Tel. 0 40 / 45 87 89.

Privat sucht von Privat
911 Targa, nur 1. Hd.
Telefon 0 24 04 / 2 48 81

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 SC.
Bauj. 1980/81/82, zahle Höchstpreise. Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car, Werner Seiler AG,
CH-8280 Kreuzlingen,
Tel. 004172/72 40 88

Suche
P. 928 S, Autom., N.W.
meteormet., Led. schw., Vollausst., u. laufend
DB – 124er
Telefon 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 086, Händler

Wir suchen (für Inland)
DB 300 E, Neuwagen
Autom., silb.-met. od. rauchsilb.-met., Stoffpolster, SSD, ABS, FH, Color.
Tel. 0 62 21/86 20 71 o. 4 60 44

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

250 D
Höchstpreise.
Tel. 0 94 21 / 1 00 36, Tx. 652 103

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 500 SEC/SEL
PORSCHE Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSI/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes – BMW
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa Giulietta
Bj. 83, 49 000 km, 1. Hd., Neuzustd., DM 10 300,–.
Tel. 0 43 21 / 1 29 95

ASTON MARTIN

Aston Martin Volante (Cabrio)
Bj. 83, anthrazit, Leder grau, unfallfrei, 30 000 km, absolut neuwertig, von Privat.
Tel. 08 71 / 6 50 61 – 2 10 31

[illegible]
auto könig
[illegible]

AUDI

Audi 200 Avant Quattro
10/85, 182 PS, 6000 km, lhasamet., Klima, ABS, Heckwl., Dachreling, Stereo/CR etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 73 000,–, jetzt 58 000,– DM.
Auto Benninger, 8346 Simbach/Inn
Tel. 0 85 71 / 22 41, H. Glaser

Geschäftsfahrzeuge
Audi 200 Turbo
Automatik, vollverzinkt, 1/86, 4000 km, amazonasblaumet., Klima, elektr. SD, Sportledersitze, Tempomat, ABS, Durchladeeinrichtung, Scheinwerferreinigungsanl., u.v.m., DM 55 000,–
Audi 90 Quattro
9/85, 7400 km, lhasamet., Radio, Alufelgen, SD, Wd.-Glas, ZV, Sportsitze etc., DM 36 000,–
VW Passat Variant CL
Diesel, 54 PS, 1/86, 6500 km, jadegrünmet., geteilte Rücksitzbank, Dachreling, Radio etc., DM 22 800,–
VAG-Sahm, 4030 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 4 10 01

Audi Quattro
7/83, 200 PS, 40 000 km, kupfermetallic, mit aufwendigem Zubehör, Preis VS.
Torenwerke Riexinger GmbH & Co. KG
7129 Brackenheim-Hausen
Tel. 0 71 35 / 89 - 0

Audi 200 Turbo
Bj. 10/83, 182 PS, Stereo-Radio, el. SD, Klima, el. FH, met., Topzustd., unfallfr., heutiger NP 57 500,– DM, für nur 31 500,– DM.
V.A.G Burgmeier
Tel. 0 62 05 / 80 03

BMW

324 D, delphinmet., 1/86
324 D, weiß, neu
735 i, Mod. 83, delphinmet./Leder schwarz, div. Extras
Tel. 0 45 52 / 18 01

BMW 745 i
Bj. 83, jegl. Zubehör a. Klima, 49 000 km, Ersth., unfallfr., nur 26 800,– DM.
(02 05) 84 43 87, Auto Frerking

635 CSi, Automatic
Bj. 3/83, metallic, 67 000 km, Sperre, TRX, eSSD, Color, Recaro, ABS, CR, NP DM 84 000,–, Preis VHS.
Tel. 0 26 02 / 86 29

635 CSi Coupé
2 J., scheckheftgepfl., neuwertiger Zust., v. Priv., VB 49 500,– DM.
Tel. 0 22 04 / 6 01 61 / 6 12 60

320 i Baur-Cabrio
Bj. 10/84, 46 000 km, alle Extras, VB,
Tel. 02 61 / 3 14 77 / 7 27 50

BMW 745 i. A.
Bj. 84, 12 000 km, sharabeigemet., Leder, sämtl. Zubehör, NP 87 000,–, jetzt 64 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 2 72

BMW 320 i
bronzitmet., Alufelgen, Spoiler vo. + hi., ZV, 2. el. Spiegel, Wärmeschutzglas, Schiebed., Leuchtweitenregelung, Ant., Cassettenhalt., Velourmatten, Tieferlegungssatz, 4 Lautsprecher, Recaro-Sitze, 2. Nebelschlußleuchte, 2 Nebellampen, kl. Lenkrad, unfallfr., 1. H., 29 500 km, EZ 12/82, Pr. VB. T. 0 44 61 / 34 25

BMW 635 CSi, A.
Kat., DM 80 400,-
BMW 735 i, A.
Kat., DM 64 000,-
BMW 525 e, A.
Kat., DM 42 500,-
Alle Fahrzeuge Vollausstg.
Tel. 0 23 61 / 1 35 81 - Händler
Telex 8 29 574 hivk

BMW Kelleners K 3, 3.5 L
218 PS, 11/83, 58 000 km, schwarz, ABS, Color, el. FH, Tempomat, Zusatztank, el. SD, DM 42 600,-.
BMW Böhm & Kelleners
Telefon 0 21 34 / 5 20 94 + 7 02 21

635 CSi Autom.
5/84, 42 000 km, unfallfrei, 1. Hd., blaumet., Leder blau, el. SSD, ABS usw., DM 39 900,–.
Tel. 02 31 / 14 27 92 Händler

320 i Baur Cabrio
5/85, 8000 km, polarismet., Color, 2. Spiegel, kurze Federn, BBS-Felg. m. 195/50 P7, Radio-Cass., Textildach blau, DM 34 600,-.
BMW Böhm & Kelleners
Tel. 0 21 34 / 5 20 94 + 7 02 21

Privat: BMW 635 CSi
Bj. 3/83, Automatic, Klima, ABS, ZV, Leder, Tempomat, E-Fenster, Vorwärmgerät, VB DM 38 500,-.
Von 9–12 Uhr Tel. 02 08 / 6 59 81, ab 13 Uhr Tel. 02 34 / 41 14 85

Vertrag: 325 i – Cabrio
Lieferung Juni, alles noch wählbar, Tel. 07 11 / 76 60 63, Tx. 72 55 995

CITROËN

Citroën CX GTI Turbo, 4/85
Alusilb., NP: 38 000,–, VB: 30 000,- DM.
Tel. 0 51 36 / 70 35

FERRARI

Ferrari Testarossa
Bauj. 85, 7000 km, anthrazit-metallic, Leder beige, DM 218 000,–.
Auto Jansen
Tel. 02 01 / 3 49 54 / 55, 02 01 / 32 33 34
Telex-Nr. 8 579 320 ajj

328 GTS
rot/schwarz, 1400 km, VB 120 000,– DM.
Tel. 0 41 05 / 5 13 85

512 BBi, Mod. 84
schw./Led. cognac, 20 000 km, DM 160 000,–.
Autohaus, Tel. 0 26 22 / 1 30 33

400 i, A. / 81
schw./Led. dkl-grün, 66 000 km, DM 65 000,–.
Autohaus, Tel. 0 26 22 / 1 30 33

Fabrikneu, sof. lieferbar:
Ferrari 308 GTS
weiß/Leder schwarz.
Tel. 07 11 / 2 26 10 69
Tx. 7 22 690 - gewerblich

Fabrikneu, sofort lieferbar:
328 GTS
rot/Leder creme
Telefon 07 11 / 2 26 10 69
Telex 7 22 690, gewerblich

Fabrikneu, sofort lieferbar:
Ferrari Testarossa
rot/Led. tan, geg. Höchstgebot
Telefon 07 11 / 2 26 10 69
Telex 7 22 690, gewerblich

Testarossa
neu, rot/schwarz, Fg.-Nr. 60525, Nettoübernahme, Preis VHB, sofort abholbar.
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Händler)

Ferrari 328 GTS
rot/tan, 11/85, 0 km
rot/creme, 11/85, 0 km
Fa. 0 94 21 / 4 26 26, Tx. 6 52 146

Ferrari 328 GTS
sof. lieferb., Kauf od. Leasing
Firma Car Chic
Tel. 0 89 / 22 18 45

Ferrari GTO
sof. lieferbar, 440 000,– DM
Tel. 0 22 74 / 72 10, Händler

512 BB / 80
rot/Led. schw., 47 000 km, Bestzust., DM 129 000,–.
Tel. 0 26 22 / 1 30 33 od. 0 26 31 / 2 02 51

[illegible]

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Nissan Patrol 3,3 Turbo Diesel
Mod. 86, Hardtop, Extras, weiß, 3800 km, NP DM 34 500,–, VKP 26 800,– DM, von Privat.
Tel. 0 62 51 / 6 26 65

Monteverdi Sahara
Luxus-Jeep, Voll-Cabrio, EZ 4/81, alle Extr., Kotflügelverbr. Wolfrace auf 8½', schwarz, Tausch o. Inzahln. mögl., VB 22 900,– DM.
Tel. 0 61 02 / 1 72 29

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jaguar 4,2 Sov.
3/84, 63 000 km, d'grün-met., Leder beige, alle Extr., DM 37 000,–
Tel. 0 45 32 / 44 06

Jaguar 12-Zyl. Sov.
5/84, anthr.-met., el. Sitzverst., 70 000 km, 2. Hd., Spoiler vo. + hi., Seitenschweller (Arden-Umb.), VB DAT-Preis 37 830,– + MwSt.
Tel. 0 23 64 / 1 50 31

MERCEDES

Autohaus Saturski
500 SEC König-Umbau
silb.-met., Led., a. E., 165 000,–.
500 SEL, 500 SEC, 500 SL
420 SE, 300 SE, 300 SL
fabrikn. + Vorführw., Ausw. ab DM 68 000,–.
Merc. 280 TE (124)
neu, silb., v. Extr., 60 000,–.
Merc. 190 E 2,3-16, neu
m. u. ohne Autom., ab 75 000,–.
Porsche Carrera Cabrio
Turbolook, neu, DM 120 000,–.
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,–, unser Preis DM 155 000,–.
Jaguar XJS Cabrio, neu
anthr.-met., 75 500,–.
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 37 91
Telex 4 11 187 AH sat

DB 230 TE
12/83, 1. Hd., Mitte Apr. v. Priv. abzug., anthrazit-met., ABS, Armlehne vorn, Doppelrollo, Klimaautom., LMF, Cass./Rad. Mexiko, SD, wärmed. Glas, ZV, 2 Dachkoffer, 160 000 km, DM 26 200,–
Tel. 0 62 37 / 10 83 oder 4 80

280 SL
blauschwarzmet., Led. grau, Autom., ABS, Einbruchdiebstahlwarnanl., Klima usw.
Telefon 0 62 02 / 1 46 71

350 SLC, Bj. 72
128 000 km, Ahrf., Leder, Becker-Mexiko, Zentralv., Schbd., Color, Autom., Radlaufchrom, grünmet., für DM 30 000,–, von Privat zu verk. Tel. 02 11 / 50 18 18

DB 230 TE
EZ 3/83, TÜV neu, 5-Gang, ABS, SSD, LM, Color, u. a., neubereift, v. Priv., DM 28 900,–
Tel. 0 46 61 / 28 25

DB 500 SEL
schwarz/Leder creme und schwarz/Leder grau, Neuwagen, Baujahr 1985, viele Extras, Preis je DM 76 000,– + 14% MwSt. DM 10 640,–, Gesamtpreis je DM 86 640,–.
DB 280 S
Neuwagen, weiß/Velours blau, viele Extras, Preis: DM 50 000,– + 14% MwSt. DM 7000,–, Gesamtpreis DM 57 000,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEC
Bj. 4/83, 24 000 km, met., Klima, ABS etc., DM 72 000 im Auftrag.
Tel. 0 53 07 / 47 10 oder 0 53 04 / 16 66 Händler

230 CE
8/82, champmet., Servo., Velour, LM-Gürtel, Stereo, lückl.-scheckh., v. Priv., 1. Hd., Nichtraucher, 85 000 km, DM 30 000,–, zu verk.
Tel. 0 44 71 / 35 49

230 E, Neuwagen
m. Kat., rauchsilb./MB-Tex creme, DM 52 500,–
300 SEL, Neuwagen
m. Kat., diamantbl.-met./Led. bl., DM 89 200,–
Tel. 0 24 05 / 7 16 26
Tx. 8 329 389 Autohaus

300 DB, Neuwagen, weiß, viele Extras, 63 000,– DM inkl.
09 11 / 3 73 46 gew. ab Dienstag

450 SEL 6.9
12/76, Superzust., unfallfrei, 170 000 km, anthrazitmet., Klima, SD el., FH el., Niveaureg., Color, ZV, Alu, WiWa, 2. Spiegel, Bekker/Mex., DM 36 000,–
BMW Böhm & Kelleners
Tel. 0 21 34 / 5 20 94 + 7 02 21

500 SE
EZ 82, 94 000 km, astralsilber, ABS, Klima und and. Zubehör, DM 43 500,-.
Telefon 02 08 / 48 00 44

560 SEC
Auslieferr. 7/86, geg. Gebot.
Angeb. unt. Y 9294 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

DB 500 SEL
EZ 3/84, 1. Hand, opt. u. techn. erstkl. Zustand, 46 000 km, anthrazit, Airbag, ABS, Klima, Niveau, Al.-Räder, SD, Tempo u. sonst. viele Extras, DM 65 000,–.
Tel. 0 74 62 / 71 70

420 SE, neu
anthr./Led., Vollausstg. ...
Tel. 07 61 / 4 ...

Mercedes 280 SL Automatic
EZ 7/85, 13 000 km, silbermet., Leder schwarz, ABS, Klimatisierungsautomatik, el. Fensterh., Color, ZV, Cassette, Sportfahrwerk tiefergelegt + Leichtmetallräder mit Niederquerschnittbereifung, kompl. Bespoilerung u. a. Zub., nur DM 69 500,–. Leasingbeispiel: 36 × DM 1500,–, Restwert 40% = DM 27 800,–.
Autohaus-Süd
Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Barsinghausen

BMW 745 i Exekutive
Vorführwagen, EZ 12/85, diamantschwarzmet., 5000 km, Naturleder bufallo, grünes Wärmeschutzglas, el. SD, Klimaautom., Geschwindigkeitsregl., Bavaria-CR-Elektronik, aut. Ant., dm 82 500,–
BMW 735 i A
Vorführwagen, achatgrünmet., EZ 8/85, 3000 km, TRX-Bereifung, 2. el. Außenspiegel, grünes Wärmeschutzglas, Klimaautom., Bavaria-CR-Elektronik, aut. Ant., DM 56 500,–
auto sacha
BMW-Vertragshändler
3013 Barsinghausen
Tel. 0 51 05 / 30 83

Bonn

BMW 535i Kat.
EZ 7/85, delphin, Vollausstg., 11 500 km, DM 46 900,-.
BMW 735i A
EZ 84, polaris, Klima, Radio, 2. Spiegel, Color, 63 000 km, DM 38 500,-.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Beuel-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 51–56
Telex 8 869 747

Duisburg

BMW 635 CSi
Bj. 11/82, 70 000 km, sehr viele Extras, DM 36 000,–.
BMW 525 i
Bj. 84, 68 000 km, 1. Hd., sehr viele Extras u. a. Klima, DM 26 900,–.
Auto Weber
BMW-Vertragshändler
Bergheimer Str. 115
4100 Duisburg
Tel. 0 21 35 / 6 21 92 u. 6 21 87 u. 6 55 50

Essen

Merc. 280 SE
EZ 9/82, 100 000 km, Autom., SD, ZV, Lederausstg., ABS, Beckerelektronik, 2. Spiegel, Tempomat, DM 33 000,-.
Merc. 380 SE
EZ 2/81, 54 000 km, SD, ABS, ZV, Alu., tiefer gel., Spoiler u. Seitenschweller, DM 36 000,-.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Hamm

BMW 635 CSi
Bj. 2/85, 31 000 km, delphinmet., SD, Sitzhzg., Radio, LM-R. m. 50er Bereif., Fahrwerk tiefer, grünes Glas, 2. Spiegel, DM 64 900,–
BMW 320i Cabrio
Bj. 8/85, 44 000 km, anthrazitmet., Fahrwerk tiefer, 50er Bereif., Front- u. Heckspoiler, Radio, grünes Glas, 2. Spiegel, DM 29 950,–
BMW 524 td
Bj. 2/85, 21 000 km, kosmosblau, ZV, Radio, 2. Spiegel, grünes Glas, 195er Reifen, DM 28 900,– im Auftrag
Golf GTI
Bj. 8/84, 30 000 km, anthrazitmet., Radio, 2. Spiegel, 60er Bereif., LM-R., DM 19 450,– im Auftrag
Grewe Automobilhandelsges. mbH
BMW-Vertragshändler
Werler Str. 245, 47 Hamm
Tel. 0 23 81 / 56 41

Hildesheim an der A7
Wir fahren zu BÜSSE

BMW 316/4
EZ 8/85, platanengrünmet., div. Extras, DM 22 900,–
BMW 318 i/2
Kat.-Vorber., EZ 8/85, DM 22 900,–
BMW 318 i/4
EZ 5/85, inkl. Sportpaket u. Alu., 0 km, DM 24 900,–
BMW 320 i/A 2
EZ 12/84, 0 km, DM 27 450,–
BMW 320 i/A 4
EZ 12/84, DM 26 900,–
BMW 325 e/2 Kat.
diamantschwarz, div. Extras, DM 32 900,–
BMW 318 i/Cabrio
EZ 9/83, 40 000 km, DM 25 900,– im Auftrag
BÜSSE AUTO
Herbert-Quandt-Straße 1
3200 Hildesheim Tel 05121 7600-0

Kassel

Merc. 280 SLC Autom.
EZ 6. 11. 79, neuw., 7900 km, sandmet., 205er Reifen, Aluf. u. 1 Satz Winterreifen, Radio-Becker-Mexico, el. Ant., Mittelarml., DM 51 500,–, im Auftrag.
BMW-Niederl. Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Köln

BMW 628 CSi
EZ 8/83, 49 000 km, sehr viele Extras, ABS, DM 42 950,–
BMW 635 CSi
EZ 2/83, 52 000 km, alle Extras, DM 43 850,–
BMW 732 i A
EZ 3/81, viele Extras, DM 18 500,–
Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 37 02 46
Sa. bis 13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Königswinter

BMW 535 i
Bj. 85, 12 000 km, diamantschwarz, ABS, ZV, WSG, el. FH, el. SSD, DM 45 000,–
BMW 735 i A
Bj. 84, bronzitmet., 30 000 km, Nutria-Büffelleder, Radio-CR, aut. Ant., ABS, TRX, el. SSD, el. FH v., WSG, Sonnenschutzrollo u. 2. Spiegel, DM 40 000,–
Audi 100 CC
Bj. 85, 25 000 km, Radio, ZV, ABS, SSD, WSG, Nebelscheinw., 29 900,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Mainz

Porsche 944
EZ 27. 6. 85, 11 500 km, weiß, Nebelscheinwerfer, 215er Reifen, Servol., Lederlenkrad, Ausstelldach, el. Heckwischer, Heckschürze, Radio-Cass., Stabis vorn und hinten. Zierleisten, heizb. Fahrersitz, el. Fensterh., 2 Spiegel, Cass.-Box, bisher 61 900,– DM, jetzt 49 900,– DM im Auftrag.

BMW 635 CSi A
EZ 7/84, 56 000 km, Bestzust., graphitmet., Velours anthrazit, Beif.-Spiegel beh., Color, Klimaanl., Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., unverbindliche Preisempfehlung 83 720,– für DM 49 800,–.
autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Memmingen

Dienstwagen:
BMW 745 i A Highline
EZ 14. 10. 85, kosmosblaumet., oystermittelbraun Leder, Sportlederlenkrad, Diebstahlwarnanl., Color grün, SD, Sitzverst., el. Leuchtweitenreg., Klimaautom., Geschwindigkeitsreg., unverbindl. Preisempfehlung 103 760,–, Angebotspreis 82 000,–.
BMW 528 i
EZ 23. 10. 84, 38 000 km, bronzitbeigemet./nutria, Radio, Fußmatten, unverbindliche Preisempfehlung 42 350,–, Angebotspreis 29 500,–.
Autohaus H. J. Prem GmbH
BMW-Vertragshändler
Birkenweg
8940 Memmingen
Telefon 0 83 31 / 50 41

Münster

BMW 635 CSi
1. Hd., 52 000 km, SSD, anthrazit, DM 32 500,-
BMW 528i
Bj. 1/84, 1. Hd., SSD, polaris, DM 18 950,-
BMW 745 i
2. Hd., el. SSD, TRX, blaumet., DM 19 450,-
Porsche 924
Bj. 83, 1. Hd., rot, 41 000 km, DM 24 800,-
Porsche 944
Bj. 83, 1. Hd., dunkelblau, 52 000 km, DM 33 800,- im Auftrag
Saab 900 Turbo
Bj. 7/81, 2. Hd., 86 000 km, silbermet., DM 12 500,-, im Auftrag
Mercedes 190
Bj. 84, 30 000 km, SSD, Servo, DM 24 900,-, im Auftrag
Weitere 100 Fahrzeuge im Angebot
AUTO-RÖER
Weseler Straße 729–735
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 02 59

Oldenburg

Finanzierung effektiver Zins 3,9%
Dienstwagen
BMW 325 i
delphinmet., EZ 9/85, 8500 km, SSD, Servo, Color, Stereo, 3tlg. BBS auf 205/50 vorn u. 225/50 hinten, Sportsitze, ZV, Hartge-Fahrwerk u. div. DM 45 500,–.
Dienstwagen
BMW 323 i, 4tür.
zobelbraunmet., EZ 10/85, 9800 km, SSD, Color, Stereo, ZV, 205/50 auf Alu, Koni-Fahrwerk u. div., DM 34 500,–.
Volvo Kombi 245 GL Diesel
geh. Ausstg., EZ 1/85, AHK u. Niveaureg., DM 31 500,–.
BMW Kayser
Bremer Heerstr. 261
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 08 68 oder 0 44 02 / 8 20 77

Erkelenz

BMW 728 i
EZ 8/84, delphinmet., SSD, CR, Klima, Alu, Color, DM 26 500,–
BMW 728 i
EZ 3/84, 34 000 km, met., SSD, CR, TRX, ZV, Color, DM 27 000,–
HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Mönchengladbach

Merc. 230 E
EZ 2/83, 28 300 km, grün, SD, Verbundglas, Heckscheibe, Drehzahlmesser, unfallfr., DM 23 580,–
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 69
BMW und Alpina Vertragshändler Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Osnabrück

Porsche 928 S
Bj. 80, met., Stereo-Cass., Tempomat., 140 000 km, DM 28 900,- im Auftrag.
Merc. 280 SE Autom.
EZ 10/80, beige, SD, Color, ZV, LM-F, u. a., 134 000 km, DM 15 500,-.
BMW 323i
EZ 8/83, SD, LM-F., Color, Stereo-Cass., u. a., 16 000 km, DM 24 900,-.
Autohaus Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Hannoversche Str. 52
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 5 84 93 61

Schlüchtern

Merc. 300 E Autom.
neu, o. Zul., 929 nautikblau, 278/Leder grau, 470 ABS, 580 Klima, sonst. Vollausstg. 1000,- über Liste, DM 72 530,- sof. lieferbar.
Autohaus Rausch
Schlüchtern
Tel. 0 66 61 / 45 27

Wesel

BMW 628 CSi
Bj. 82, 1. Hd., Klima, ABS, Leder, Bordcomputer, SSD usw., DM 36 580,-.
BMW 635 CSi
Bj. 85, Vorführwagen, 5000 km, Autom., SSD, Radio-CR usw., DM 69 970,-.
BMW 635 CSi
Bj. 10/83, 1. Hd., 36 000 km, Autom., Klima, ABS, SSD, Bordcomputer, Leder usw., 49 950,-.
Zacharias
Wesel, Friedenstr. 50
Schermbecker Landstr. 43
Tel. 02 81 / 54 61

Witten

Merc. 280 TE AMG
Bj. 7/83, 70 000 km, 230 PS, anthrazitmet., Autom., SD, Klima, ABS, Leder, Airbag, el. FH, Tempomat, u. v. a., unverbindl. Preisempfehlung DM 115 000,-, jetzt DM 54 900,-
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig

AUTOMARKT

450 SEL 6.9
zu verkaufen.
Tel. 05 21 / 17 30 43

500 SEL
fabrikn., sofort lieferbar, pajettrotmet., Vel. cremebeige, Vollausstg., mit Nachlaß.
Tel. 07 11 / 2 26 10 69 - gewerblich
Telex 7 22 690

Coupé 2,3 CE Automatic
Bestzustand, unfallfr., silbermet., Servolkg., el. Schiebed., Zentralverr., Cass.-Radio, el. Ant. TÜV Okt. 87, V. Erstbes. privat zu verk., DM 24 800,-.
Telefon 0 54 01 / 4 13 17

TOPANGEBOT
500 SEL, neu, Mod. 85, gt. Ausstattung, DM 77 000,-.
Firma Höllebauer - Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SEL
7/85, 4000 km, Vollausstattung. DM 71 000,-.
Firma Höllebauer - Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Albstadt

Geschäftsfahrzeug
Merc. 500 SE
EZ 10/85, 9950 km, nauticblaumet., Lederinnenausstg., Vordersitze el. verstellb., SD, Autom., Kopfst. im Fond, Tempomat, ABS, Radio-Mexico-Cass.-Vollstereo, Klimaautom., el. Fensterh., Color, Aluf., Sitz- u. Fondhzg. el. usw., Angebotspreis DM 78 700,–
Autohaus W. Fuß
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 69 59

Bad Homburg

Merc. 500 SEL
weiß, EZ 9/85, 6000 km, SD, Lederp., tiefer gelegt, Kompl.-Ausstg., DM 88 000,–.
Merc. 380 SEC
beige, EZ 1/83, 36 000 km, SD, Autom., el. Fh., Velour, 9fach bereift, im Kundenauftrag DM 59 000,–.
Merc. 280 SEL
nauticblau, EZ 5/84, 76 000 km, Velour, Klima, ABS, Autom. usw., DM 49 000,–.
Dr. Werner Vogler GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg 1
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Celle

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 8/84, anthrazitgrau, 37 000 km, Diff.-Sperren, Aluf., DM 47 500,–.
Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 8/85, 5gang, 20 000 km, anthrazitgrau, Diff.-Sperren, DM 49 800,–.
Beide Fahrzeuge mit reichhaltiger Ausstattung und in sehr gutem Zustand.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 280 SE
EZ 9/82, 82 000 km, SD, Autom., ZV, Color, el. Fensterh., div., DM 30 500,–
BMW 520 i
EZ 5/83, met., Radio, SD, 5-Gang, Color, div., DM 15 500,–
Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Erftstadt-Lechenich

Merc. 380 SEL
Geschäftsfahrzeug
EZ 10/85, 8100 km, nautikblau, Leder, Vollausstg., DM 79 000,–.
Merc. 500 SE
EZ 9/80, 75 510 km, 1. Hd., Vollausstg., DM 38 900,–.
Merc. 280 SE
EZ 9/81, 125 810 km, met., Alu, SD, FH 2fach, Radio/Cass., Autom. usw., DM 28 900,–.
BMW 525 i
EZ 8/82, 1. Hd., 120 000 km, 5gang, met., SD, ZV, DM 14 900,–.
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bonner Ring 57
5042 Erftstadt-Lechenich
Tel. 0 22 35 / 7 57 66

Essen

Merc. 190 E 2,3 – 16
Geschäftsfahrzeug, EZ 4/85, blauschwarzmet., 15 000 km, Klima, SD, Color, 4x el. Fensterh., ZV, Kopfst. hi., Cass.-Radio, DM 58 600,–
Merc. 240 GD
Station, kurz, grün, EZ 12/83, 30 200 km, 2x Diff.-Sp., gehob. Ausstg., Servol., Kopfst. 3f., AH-Vorr., Cass-Radio, DM 33 800,–
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Porsche 928 S
EZ 84, LM, Klima, ABS, weit. Zub., DM 69 900,–
Merc. 280 SE
EZ 84, dunkelblau, Leder grau, Klima, ABS, Autom., SD, Radio, ZV, Color, DM 52 500,–

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 85, blauschwarzmet., Leder schwarz, ABS, Klima, el. Fensterh., SD usw., 3000 km, DM 57 000,–
Merc. 500 SE
EZ 83, ABS, Klimaautom., SD, LM, e. Sitze vorn, Tempomat, Radio-Cass., el. Fensterh., Standhz., Velour, DM 46 000,–
Merc. 280 SE
EZ 84, silbermet., Velour anth., SD, Autom., Klima, ABS, ZV, Radio-Cass., wd., Wurzelh., el. FH, Kopfst. im Fond, Rial-Felg., DM 46 500,–
Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Velour blau, Radio, Airbag, ABS, Klima, el. Si., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Sitzhzg., el. SD, DM 64 000,–
Merc. 380 SEL
EZ 82, 66 000 km, weiß, Velour blau, Radio, Klimaaut., ABS, el. Sitze, Aluf., orthop. Si., DM 55 000,–
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 54 82 60

Hameln

Merc. 500 SL
86, ohne Zul., Kompl.-Ausstg., DM 99 000,–
Merc. 190 E 2,3 – 16
11/85, alle Extras inkl. Klima, DM 70 000,–
Autotelefon
SEL B-2-Netz, mit Einbau DM 9000,–
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hamm

Merc. 280 SL
pajettrotmet., EZ 4/85, 27 800 km, ABS, Autom., Klima, Fh., Leder, Airbag, Radio usw., im Kundenauftrag, DM 58 950,–.
Merc. 280 SLC
manganbraunmet., EZ 5/80, 106 000 km, DM 32 604,–.
Merc. 300 GD
Station lang, EZ 11/85, 5000 km, reichh. Ausstg., DM 57 000,–.
Datsun 280 ZX Turbo
rot, EZ 10/83, 46 000 km, 5-Gang, Fensterh. el., Radio-Cass., im Kundenauftrag, DM 22 500,–.
Scheffel + Geisthoff
Vertreter der Daimler-Benz AG
4700 Hamm 1
Dortmunder Str. 84
Tel. 0 23 81 / 4 25 - 22

Hamburg

6x 500 SL
7x 500 SEL
14x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL/300 SL
50x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
9x 230 E W 124
8x 300 E
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Itzehoe

Merc. 300 E
EZ 4/85, 17 000 km, rauchsilbermet., aut. Getr., ABS, Radio-Cass., Fensterh. 2f., Klima u. a. m., DM 50 800,– im Auftrag
Merc. 280 SE
EZ 3/83, 114 000 km, autom. Getr., zypressengrünmet., Velour, SD, ABS, Color, ZV, LM, Radio, DM 34 950,–
Merc. 280 SEL
EZ 7/83, 64 000 km, classicweiß, aut. Getr., Airbag, Fensterh. 4f., Tempomat, ABS, Color, ZV, Leder, LM, e. SD, Klima, Standhz., Breitr., DM 43 950,–
Autohalle Ohl KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 70 75

Koblenz

Rover 3500 VDP
schwarz, EZ 1/82, SD, Radio-Cass., AHK, Fensterh. el., DM 9950,–
BMW 735 i
EZ 5/83, braunmet., ABS, Autom., Radio, SD, div., DM 26 900,–
Merc. 380 SE
EZ 10/81, champagnermet., Velour braun, ABS, Radio, SD, div., DM 35 700,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Mercedes-treff
Beatusstr. 20
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 49 12 22

Köln

Mercedes 280 S
EZ 10/80, Extras DM 19 900,–
Mercedes 280 S
EZ 12/81, nur DM 29 900,–
Mercedes 280 SE
EZ 9/81, Extras DM 27 900,–
Mercedes 280 SE
EZ 3/82, Extras DM 29 900,–
Mercedes 280 S
63 000 km, Autom. DM 29 900,–
Mercedes 280 SE
EZ 5/81, Extras DM 29 900,–
Mercedes 380 SE
Extras, Kundenauftrag DM 31 900,–
Mercedes 500 SE
EZ 10/83, Extras z. B. Klima, ABS, Airbag DM 49 800,–
Mercedes 500 SEL
33 000 km, Kompl.-Ausstg., Klima, Airbag DM 76 900,–
Ca. 30 weitere S-Klasse-Modelle
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufsh. Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5,
5000 Köln,
Telefon 02 21 / 5 71 94 46

KÖLN
ca. 80 gebrauchte
280 S – 500 SEL
ca. 10 gebrauchte
380 SEC – 500 SEC

Lamborghini Countach 5000
4400 km, DM 185 000,–
Merc. 600
EZ 70, 96 000 km, grünmet., DM 127 000,–
Jag. E V 12
EZ 1/75, 36 000 km, DM 87 500,–
Merc. 230 SL, Bestzustand
EZ 1/64, DM 45 000,–
Ferrari 512 BB
König-Umbau, 30 000 km, DM 129 000,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Kulmbach

Merc. 300 SE
(Vorführw.), rauchsilbermet., Stoff brasil, EZ 11/85, 2980 km, SD, aut. Getr., Kopfst. im Fond, ABS, Außensp., wd. Glas, Radio mit Cass., DM 61 300,–.
Karl Dornhöfer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Siemensstr. 25
8650 Kulmbach
Tel. 0 92 21 / 12 12

Leverkusen

Merc. 500 SEL, 9/85
SD, Met.-Lack, Lederpolster, Airbag, ABS, Diebstahlsicherung, Klimaautom., Wurzelnußholz, weit. Zubehör, 12 000 km, DM 79 500,–
AHG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mülheim

Merc. 380 SE (AMG)
EZ 3/83, 70 000 km, silbermet., Velour blau, SD, Klima, el. Fh., wd. Glas, Airbag, Wurzelholz, Aluf., ABS, Kopfst., AMG-Fw., Radio-Cass., el. Sitzverst., Alarmanl., re. Spiegel, Sealedbeam-Scheinw., DM 47 900,–.
Gebr. Spicker GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02-28

Ravensburg

Alfa Romeo GTV 2,5
EZ 12/83, 33 000 km, silbergrünmet., Radio-Cass., Fensterh. u. a., DM 19 500,–.
Daimler-Benz AG
Jahnstr. 80
7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 80 11

Saarbrücken

BMW 635 CSi
EZ 6/82, weiß, 90 300 km, Lederp., 5-Gang-Sportgetr., TRX-Bereifg., Klima, Recaro vorn, DM 39 900,–.
Jag. XJ 5,3 HE Sov.
EZ 3/83, d'blau, 52 200 km, LM, wd., Lederp., Klima, DM 42 500,–.
Merc. 500 SEC
EZ 8/85, anthrazitmet., 12 800 km, Lederp. schwarz, SD el., Airbag, ABS, Klima, Wiwa., Sitzhz. vorn, Ausgleichsgetr. mit begrenztem Schlupf, Sonnenblende beleuchtet, DM 95 800,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 50 71

Schweinfurt

Opel Ascona 1,8 i Cabrio
11 Mon., 10 000 km, DM 30 900,–
Roger 3500 Vanden Plas
EZ 3/84, 28 000 km, SSD, 9fach bereift, met., Fensterh., DM 19 900,–
Merc. 260 SE
8000 km, met., Velour, Stereo, Fensterh., Aluf., DM 59 800,–
Merc. 280 S
4000 km, met., Autom., ABS, Klima, Fensterh., met., Zub., DM 54 900,–
Merc. 280 SEL
3900 km, Velour, Kompl.-Ausstg., DM 63 500,–
Merc. 380 SE
4000 km, met., Velour, Kompl.-Ausstg., DM 74 500,–
Merc. 380 SEL
4400 km, Velour, Kompl.-Ausstg., DM 77 500,–
Merc. 500 SE
4200 km, met., Velour, Kompl.-Ausstg., DM 79 500,–
Merc. 500 SEL
4000 km, met., Leder, Kompl.-Ausstg., DM 88 500,–
Daimler-Benz AG
Franz-Schubert-Str. 32
8720 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 / 93 44 15/16

Simmern

220 SEB Coupé
restauriert, 3/65, Automatik, SD, Radio, 98 500 km, weiß/Leder braun, DM 24 000,–
230 C
weiß/Velour dattel, 3/80, Automatik, SD elektr., Color, 30 000 km, 1. Hd., Servolenkung, DM 18 000,–
190 E 2.3-16
blauschwarz/Leder schwarz, ZV, Spiegel re. el., Radio, Klimaanlage, elektr. Fensterh., Color, Hecklautsprecher 2500 km, 8/85, 54 000,–
Willi Ziefer + Sohn KG
DB-Vertragswerkstatt
Koblenzer Straße 76
6540 Simmern/Hsr.
Tel. 0 67 61 / 38 45

Sinsheim

Merc. 420 SE
Vorführwagen, astralsilbermet., Vollausstg., EZ 11/85, 3800 km, DM 86 600,–.
BMW 525 i
2200 km, ZV, Radio u. w. Zubehör, EZ 10/85, DM 31 000,–.
Firma Adolf Söhner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Hauptstraße 1
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 69 10

Ulm

Merc. 500 SEL
EZ 9/80, 99 000 km, petrolmet., Velours anthr., ABS, Klima, Hydropneumatik, div., DM 49 900,–.
Porsche 911 SC Carrera
EZ 8/84, 18 000 km, ziegelrotmet., Leder perlweiß, Klima, SD el., Sportfw., div., DM 69 500,–.
Jag. Vanden Plas HE
EZ 3/84, 40 000 km, blaumet., Leder blau, Klima, el. SD, Tempomat, div., DM 52 800,–.
BMW 745 i
EZ 8/83, 55 000 km, resedagrünmet., Velours grün, ABS, Klima, Radio-Cass., div., DM 31 900,–.
DB-Inzahlungnahme möglich.
Daimler-Benz AG
Niederl. Ulm
Industriestr. 4
7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31 / 70 63 71

Vechta

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 8/85, rauchsilber, Klima, ABS, el. Fensterh., el. SD usw., DM 61 000,–.
Merc. 280 SE
EZ 9/85, zypressengrünmet., el. SD, Autom., Alu, Radio-Cass., ABS usw., DM 61 500,–.
Merc. 280 SE
EZ 9/83, eibengrün, Klima, Radio-Cass., el. Ant., Heckl. Schaltg., DM 33 500,–.
Merc. 280 S
EZ 2/80, silberblaumet., 80 271 km, Velours, ZV, Radio, Schaltgetr., DM 22 800,–.
Merc. 280 TE
EZ 4/82, pastellgrau, 151 901 km, SD, Autom., ABS, Airbag, el. FH, get. Sitzbank usw., DM 22 800,–.
Merc. 300 TD
EZ 8/80, zypressengrünmet., MB-Tex, Aluf., ZV, Radio, AK usw., DM 18 895,–.
Merc. 230 E
EZ 2/84, classicweiß, 60 803 km, el. SD, Autom., ABS, ZV, el. FH vorn usw., DM 27 995,–.
Rover 2600 S
EZ 8/82, silbermet., 32 943 km, el. FH vorn, ZV, Servol., Radio-Cass., DM 12 500,–.

BMW 728 i
EZ 12/80, weiß, 111 580 km, SD, Autom., ZV, Color, Kopfst. im Fond, Radio usw., DM 13 900,–.
BMW 630 CS
EZ 1/77, topasbraunmet., 127 585 km, Aluf., Radio, el. FH im Fond, DM 13 680,–.
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84, H. Wilkens

Wuppertal

Merc. 380 SL
EZ 3/85, anthrazitmet., Leder schwarz, 4000 km, ABS, Aluf., Sitzhz., el. Fh., Color, Außentemperaturanz., Lederlenkrad + -Schalthebel, el. Ant., Frontsp., Radzierleisten, DM 73 200,- i. A.
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 11/84, blauschwarzmet., Leder schwarz, 3100 km, el. SD, Airbag, ABS, el. Fh. 2fach, Color, DM 49 900,-
Merc. 280 TE
EZ 3/85, zypressengrünmet., Stoff creme, 15 000 km, SD, Autom., ABS, ZV, Radio-Mex., Klima, get. Fondsitzbank, Doppelrollo, el. Fh. 2fach, Color, Wiwa., Aluf., el. Ant., Drehzahlmesser, DM 55 500,-
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 9/84, silbermet., 17 800 km, Kotflügelverbr., Aluf., Breitr., Rammschutz, Trittbretter seitl., gehob. Ausstg., el. Fh., Standhz., Diff.-Sperren, DM 63 800,-
Merc. 380 SE
EZ 2/85, dunkelblau, 73 000 km, ABS, Klima, Außentemperaturanz., Kopfst. im Fo., Color, el. Fh. 2fach, Aluf., DM 54 800,-
Porsche 928 S
EZ 8/84, moosgrünmet., Leder schwarz, 56 000 km, Autom., Aluf., ABS, el. Sitze, Alarmanl., DM 68 800,-
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus
Varresbecker Str./ Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 39 - 4 32



LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Kassel

Vorführwagen
Merc. 3025 8x4
Betonmischer mit Liebherr-Aufbau, 12 000 km, EZ 10/85
Merc. 2628 K/32
Kipper, 20 500 km, EZ 7/85
Merc. 1633 S/35
m. Haus, mit Kipperhydraulik, 16 400 km, EZ 6/85
Merc. 1633 S/38
Fernverkehrshs., 22 300 km, EZ 10/85
Merc. 1633/48
Pritsche, Plane, Spriegel, 45 300 km, EZ 6/85
Merc. 1622 AK/36
Kipper, 9000 km, EZ 9/85
Merc. 1320/49
Pritsche, 7200 mm, Plane, Spriegel, 18 000 km, EZ 11/84
Merc. 1117/42
Pritsche 6200 mm, Plane, Spriegel, 13 200 km, EZ 7/85
Merc. 814/31 K
Kipper, 9000 km, EZ 6/85
Merc. 814/42
Pritsche 6200 mm, Plane, Spriegel, 15 000 km, EZ 1/85
Merc. 814/37
Pritsche 5200 mm, Plane, Spriegel, 6300 km, EZ 9/85
Merc. 809/37
Pritsche 5200 mm, Plane, Spriegel, 7000 km, EZ 3/84
Merc. L 508 D/35
Pritsche, 4060×2000×400, 2800 km, EZ 12/85
Merc. 207 D/30
Kasten, 2700 km, EZ 10/85
Merc. 207 D/30
Kombi, 15 000 km, EZ 9/85
Ankauf – Eintausch – Finanzierung – Leasing
Mercedes-Benz
Gebrauchtwagencenter
Kassel, Lossestr. 99
Tel.: 05 61 / 5 00 00

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65

280 SL
3/85, silbermet., 5gang, Extras, 2800 km, 59 000 DM.
Tel. 0 71 52 / 4 16 48

BRABUS W 124
190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
Bitte den neuen zweisprachigen BRABUS-Tuning-Katalog anfordern, geg. DM 15,- Schutzgebühr.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 0 20 41 / 96 06-1* und 98 44-8*
Telex 8 570 650 mbtu d

380 SL
blauschwarzmet., Leder grau, EZ 6/85, 14 000 km, Klimaautom., ABS, Fh., Sitzhz., Colorgl., Tempomat, Airbag, Aluf. u. v. m., v. Priv., DM 74 900,–
Tel. 0 22 38 / 5 38 24

280 SL
82, 70 000 km, 5g., 45 950,–
280 SL
82, 49 000 km, Autom., 49 950,–
280 SLC
Mod. 78, Autom., 26 450,-
450 SLC
77, 130 000 km, Zub., 26 950,–
380 SE
Mod. 82, Zub., 34 450,–
280 SE-126
80, 86 000 km, 26 950,–
280 SE-126
81, 102 000 km, Zub., 32 450,–
190 E
83, 62 000 km, Zub., 26 450,–
190 E
83, 60 000 km, KH., Zub., 27 450,–
Autohaus Eller, Ellerbittweg 2
4 Düsseldorf, T. 02 11 / 21 12 13

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Tx. 8 513 567

Merc. 230 E, W 124, Bj. 7/85, 13 000 km, ESSD, Radio, 2. Sp., ZV, Servo, DM 41 500,–.

P. 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr'met., 1. Hd., 5-G., geschmied. Alufelg., Stabi v. + h., Radio CR Stereo, 4 Lautspr., Grünkeilfrontscheibe, Klimaanl., 2 el. Außensp., el. FH, Servo, DM 49 500,–.

Rover 3500, Bj. 7/82, Vanden Plas, AT-Mot. ca. 65 000 km, met., Autom., ESSD, Bordcomp., Led.-Po., Radio CR Stereo, el. Ant., Color, Heckwi., 2. Sp., Scheinw.-Rein.-Anl., DM 14 950,–.

Chevrolet Malibu Classic, Bj. 19. 8. 82, 80 000 km, 1. Hd., met., Klimaanl., Autom.-Getr., 4 Türen, Radio CR Stereo, 2. Sp., el. FH, Arml. vo., ZV, el. Sitzverstg., Colorgl., Scheibenant., Nebelschlußl., Weißwandreifen, Lenkradverstg., 4 Wi.-Reifen, jede Inspektion, neuw. Zust., 12 950,–.

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

450 SLC
155 000 km, 4/73, silbermet., Leder blau, SD, Autom., privat aus 1. Hd., VB 25 000,-.
Tel. 0 71 31 / 16 25 34

Aktuell
Merc. 500 SEL
8/85, 19 000 km, 172/278, Vollausstg., DM 72 000,-.
Autohaus Ost, Tel. 0 21 73 / 1 22 22

Aktuell
Merc. 230 E
9/85, 13 000 km, rauchsilber, SD, Autom., ZV, Color, Radio-CR, DM 46 000,-.
Autohaus Ost, Tel. 0 21 73 / 1 22 22

380 SE, Mod. 82
anthr.-grau, viele Extras, NP: 92 000,- DM, f. 39 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 57 51 / 7 56 88 od. 4 20 24

280 SL, Jahreswagen
rauchsilb., ABS, Autom., v. Priv.
Tel. 0 23 02 / 6 24 67

Top 190 E, 2,3-16, J. W.
EZ 3/85, von W. A. preisg. zu verk.
Tel. 0 72 24 / 15 69

420 SE
anthraz./met., Stoff schwarz, SSD, Radio Grand Prix, Klima, Fenster 2× elektr., Alu-Felgen, Holzausf. etc., aus Sept. 85, 6500 km, Exportpreis DM 69 700,–/mit Steuer DM 79 450,–, mit eingeb. angemeld. Telefon-Netz B2, DM 86 290,–
Montag, Tel. 05 61 / 5 62 62
Telex 9 9 728

380 SE
Vollausstattung, 4/83, petrolmet., Leder creme, ABS, Klima, SSD, el. Sitze, el. Fe., Alu, Color, Stereo, Wiwa, Tempomat, Sitzheizg. usw., 48 900,– inkl.
Cat Car, Tel. 02 21 / 48 21 13

500 SE
nachtblauer Traumzustand, 4/82, ABS, SSD, el. Fe., Stereo, Color, el. Sitze, Alu, usw., 39 900,–
Cat Car, Tel. 02 21 / 48 21 13

500 SEL
weiß, Vel. blau, Vollausstg., DM 88 500,– + MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

500 SL
Vollausstg., 355/278, u. Liste, inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

500 SL
Vollausstg., ohne Zul., u. Listenpreis abzugeben.
Tel. 0 21 01 / 69 42 10

280 SE
EZ 1/85, Vollausstg., 62 000 km, anthrazitmet., NP 79 000,- DM, VB 57 000,- DM
300 E Vertrag
Lief. 8/86, Ausstg. offen, gegen Gebot.
Tel. 0 97 21 / 2 36 92

500 SEC, neu
147/972, Vollausst.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Hdl.

DB 500/300/420 neu
versch. Farben, umständeh., mit hohem Nachlaß, sof. lieferbar.
Kfz und Car Handel
Tel. 0 27 22 / 38 79

DB (124er), 200/230/ 250/260 und 300
versch. Farben, neu und wenig gelaufen, sof. abzugeben, teils LP.
Kfz und Car Handel
Tel. 0 27 22 / 38 79

Merc. 280 S
EZ 7/81, 46 000 km, silberdistelmet., Autom., Tempomat, SD, autom. Ant., Armlehne vorn, sonst. Extras, unfallfrei, gepflegt, DM 22 500,- + MwSt., VB.
Tel. 0 25 41 / 20 17 oder 7 18 85

280 SE, Bj. 11/81
met.-gold, Vel., Autom., ABS, Klimaautom., Alu-R., 8fach-Reifen, Color, ZV, el. Fenst., Radio/Cass./Stereo, Scheinw. Wi.-Wa., Sp. re., u. weit. Extr., DM 32 500,- inkl.
Tel. ab Mo. 02 01 / 42 36 28 + 34 00 91

280/380/500 SE/SEL
745 i, Jaguar 4,2 Sov.
Neuwagen, Mod. 85 u. 86, weit unter NP.
Tel. 0 71 31 / 2 15 49, Händler

DB 500 SEL
silberblau, 4/83, 135 000 km, Vollausst. inkl. Airbag + ABS, Ledersitze, Schiebedach, Alarmanl., Klima, Alufelgen, Anhängerkupplung verd. (evtl. m. eingeb. Telefon B 1) für 30 000,– v. Privat
Tel. 0 56 65 / 88 80

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Mercedes 280 SE
Erstzulassung Juli 1983, 1. Hd., unfallfrei, 120 000 km, Bestzustand, von Berufsfahrer gefahrener Privatwagen/Garagenwagen, Extras: autom. Getriebe, ABS, Klimaanlage, elektr. Schiebedach, elektr. Fensterheber 2fach, Alarmanlage, verdeckte Anhängerkupplung, Sonderlackierung dunkelblau, Grundig-Autoradio, Neupreis DM 63 000,–, VB DM 37 000,– netto Kasse von Privat
Tel. 0 26 62 / 62 09
Mo.–Fr. v. 9.00–12.00 Uhr

300 TE, neu
met/Leder, SD, ABS, Klima.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

280 S, neu
Vel., SD, Autom., Klima-Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

420 SE, neu
met/Leder, Klima, ABS, Sitzhzg.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

280 TE
Bj. 85, Autom., Superausstg., blauschwarzmet., DM 38 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 52 33 45 od. 6 52 50 01

DB 300 E neu
silbermet., viele Extras, 73 150,– DM. Tel. 0 40 / 5 25 39 65 Händler

500 SE
Vollausstg., 90 000 km, DM 35 800,– inkl. Tel. 0 40 / 5 52 33 45 od. 6 52 50 01

Günstig
500 SEL, 86, neu, o. Zul., 355/278 102 000,-
500 SEC, 85, neu, 0 km, 735/271 99 000,-
500 SEL, 85, neu, 0 km, 355/278 88 000,-
500 SE, 85, neu, 0 km, 172/278 83 000,-
Alle Fahrz. weit unter DB-Lpr.
Fa. MM – Tel. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

280 SLC
78, 88 000 km, 1. Hd., SSD, silberdistel, 28 000,– + MwSt.
Tel. 0 23 24 / 7 32 68

Von Priv. DB 124 230 TE
anthrazitmet., Bj. 1/86, 7500 km, Kat., ABS, 5g., ZV, LM, el. FH usw., NP 56 000,– DM, Preis VB.
Tel. 0 59 71 / 35 68

500 SEL, 8/83
Vollausst., lapismet., 102 000 km, DM 59 950,-.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66/5 26 64, Tx. 8 529 145

Neuwagen

500 SEL	147/972
420 SEL	199/976
380 SEL	737/972
300 SE	735/972
500 SL	568/274
500 SL	702/271
300 SL	147/272
300 E	702/271
300 E	172/272

Autohaus Köhler
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

SPORT-NACHRICHTEN

Langer Elfter

Orlando (GAB) – Golfprofi Bernhard Langer (Anhausen) startete bei der „Hertz Bay Hill Classic" in Orlando (Florida) mit einer Par-Runde von 72 Schlägen an elfter Stelle. Es führt Bob Tway (66) vor seinen amerikanischen Kollegen Kite und Pohl (je 68 Schläge).

Eine Million Dollar

Lausanne (sid) – Eine Million Dollar (rund 2,25 Millionen Mark) stellt das Nationale Olympische Komitee der USA (USOC) nachträglich für die Teilnahmer an den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles bereit. Diese Summe soll bis zum Jahresende um weitere 3,2 Millionen (6,5 Millionen Mark) aufgestockt werden.

Haftaufschub

Hagen (sid) – Die Staatsanwaltschaft Hagen hat gegen den Präsidenten des Eishockey-Bundesligaklubs ECD Iserlohn, Heinz Weisenbach, und Geschäftsführerin Margarethe Adams wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung Haftbefehl erlassen. Allerdings wurde Haftaufschub gewährt. Die Summe der hinterzogenen Steuern soll sich auf über eine Million Mark belaufen.

Hächer will aufhören

München (sid) – Die 23jährige deutsche Skirennläuferin Traudl Hächer (Schleching) ist nach ihrem Sturz in den USA nach München zurückgekehrt. Sie hat sich Bänderrisse am vorderen Kreuzband und am Außenband sowie Meniskusverletzungen zugezogen. Traudl Hächer (23), die im Riesentorlauf-Weltcup führt, will wahrscheinlich zurücktreten.

ZAHLEN

TENNIS

Damenturnier in Dallas, zweite Runde: Rinaldi (USA) – Kohde-Kilsch (Deutschland) 0:6, 7:6, 6:2. – Dritte Runde: Evert-Lloyd (USA) – Bunge (Deutschland) 6:1, 6:4. – Doppel: Durie/Pfaff (England/Deutschland) – Amiach/Ludloff (Frankreich/USA) 6:3, 6:3, Kohde-Kilsch/Sukova (Deutschland/CSSR) – Holladay/Smith (USA) 6:2, 6:3.

SKI NORDISCH

Weltcup-Finale in Oslo, 4 x 10-km-Staffel der Herren: 1. Schweden I 1:47:12,7, 2. Italien I 1:47:17, 3. Schweden II 1:47:31,9.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 613 987,80, 2: 38 374,20, 3: 3039,50, 4: 62,00, 5: 5,60. (Ohne Gewähr).

STAND ● PUNKT / *Langmut?*

Da gehen beim traditionellen Holmenkollen-Skirennen in Oslo vier deutsche Langläufer im Staffellauf über viermal 10 Kilometer an den Start – in die Wertung dieses Weltcup-Rennens kommen sie aber nicht. Der Startläufer Robert Anzenberger, ein Bundeswehr-Unteroffizier, hatte nämlich vergessen, seine Ski markieren zu lassen, was zwangsläufig zur Disqualifiaktion führt. Anzenberger lief dennoch die erste Schleife, lag aber bereits nach den ersten Kilometern weit zurück; nur von einem Dänen hatte er sich nicht überholen lassen.

Der Schwarzwälder Walter Kuss (19) ging noch tapfer auf die zweite Teilstrecke und überholte gar einen Japaner. Als er zum Wechselraum unterhalb der Loge des norwegischen Königs Olaf schnaufte, war das Rennen auch für seine beiden Staffelkameraden Stefan Dotzler und Markus Lang beendet. „Das hat ja keinen Zweck, daß wir noch laufen", schien sich Dotzler zu freuen, „wir werden ja doch disqualifiziert."

So geriet der Holmenkollenstart der Deutschen zur Pleite wegen eines Fehlers, der nicht einmal Anfängern passiert, der bei einem Stab von Betreuern und Trainern nicht vorkommen darf und über den sicher im Verband noch gesprochen werden muß.

Kritische Zeitgenossen sprachen an diesem nebelverhangenen Tag am Holmenkollen sogar vom Vorsatz, weil die deutsche Staffel eh keine Bäume ausgerissen hätte.

Eine böse Vermutung, doch wer will das Gegenteil beweisen? Die Langläufer sind nun einmal in Verruf geraten. Denn Langmut haben sie ja, aber sonst?

WERNER JUNGE

RAD / Heute der Klassiker Mailand–San Remo

Vor der letzten Saison des Bernard Hinault

KLAUS BLUME, Bonn

Die Heldensaga über ihn will nicht gelingen. Elegant und kühl, ein Grandseigneur – das ist Bernard Hinault nun einmal nicht. Das letzte Jahr auf dem Fahrrad nimmt er heute beim italienischen Eintagsklassiker Mailand–San Remo in Angriff, schließlich wird er im November 32 Jahre alt. Deshalb will er das Feld nun für seinen Nachfolger aufbereiten, den amerikanischen Ex-Weltmeister Greg Lemond. Er, Bernard Hinault, Bretone von Geburt und aus Berufung und fünfmal Sieger der Tour de France. Auf den sechsten Tour-Sieg will er in diesem Sommer ganz uneigennützig verzichten – zugunsten Greg Lemonds.

Das hat er im letzten Herbst gesagt. Kurz vor dem Start zur neuen Saison sieht Hinault seine Rolle jedoch gar nicht mehr so. Er sagt: „Auf jeden Fall wird ein Fahrer der Mannschaft La Vie Claire gewinnen, Greg Lemond, sein Landsmann Andy Hampsten oder ich. Es wird vom Verhalten unserer Gegner abhängen, wer von unserem Trio die Tour gewinnen wird." Demnach bleibt also alles beim alten. Ob wenigstens bei den Frühjahrs-Klassikern eine neue Rollenverteilung stattfindet? Hinault winkt ab.

300 Fahrer auf rund 300 Kilometern – das ist heute die Fahrt von *Mailand* nach San Remo. Hinault wird dabei sein. *Fragt sich nur, wie lange.* Denn die großen italienischen Rennfahrer und ihre Teams werden voraussichtlich die Taktik bestimmen. Für Hinault keine Chance, sich in Szene zu setzen.

Das ärgert ihn, macht ihn mürrisch, mißmutig. Und Hinault hat ein feuriges, loderndes Temperament. Wenn ihm etwas nicht paßt, dann legt er sich eigentlich *mit den Leuten an.* Wahrscheinlich wird das auch in San Remo noch passieren. Er wird wohl auch in seinem letzten Profi-Jahr keinem *Händel aus dem Weg gehen* – nicht im eigenen Team und auch nicht anderswo.

Hinault hat sich mit dem französischen Geschäftsmann *Bernard Tapie* zusammengetan, der alles mögliche in Frankreich aufkauft, um daraus Geld zu machen: hauptsächlich Firmen, die *vom Bankrott bedroht sind.* Auf diese Weise kann man über Nacht Millionen machen – oder auch verlieren. Ein Geschäftsgebaren, das auch Hinault gefällt, und das seinem Charakter entspricht: eigenwillig, geschäftstüchtig, schlitzohrig, kampfeslustig, mitunter rachsüchtig aber immer energievoll. Bernard Tapie, der ehemalige Schlagersänger, versucht zur Zeit, den südfranzösischen Fußball-Renommierklub Olympique Marseille auf Vordermann zu bringen. Nach seinen Vorstellungen soll der Verein über kurz oder lang einen solchen Ruf haben wie Juventus Turin oder der FC Barcelona.

Und Hinault? Der möchte natürlich zum sechsten Mal die Tour de France gewinnen, um mit dem großen Belgier Eddy Merckx und dem Normannen Jaques Anquetil gleichzuziehen. Doch auch, wenn ihm das gelingen würde, wenn er damit den eigenen Teamkollegen Greg Lemond aufs Kreuz legen würde, er würde trotzdem in Frankreich nicht zum Radsport-Heros à la Anquetil aufsteigen.

Die mangelnde Volkstümlichkeit ist wohl die Folge der Hinault-Art, allen jenen Rennen aus dem Weg zu gehen, die ihm nicht behagen. So wird er zum Beispiel bei der klassischen Flandern-Rundfahrt, die stets am ersten April-Sonntag auf dem Kopfsteinpflaster Westflanderns stattfindet, fehlen. Pünktlich am Freitag vor dem Start wird er wieder seine Grippe nehmen und vom Hausarzt ein *Attest einreichen lassen. Denn als* Top-Profi hätte er die Verpflichtung anzutreten. Aber Hinault mag die Straßen Westflanderns nun einmal nicht. *Nur ohne klassische Straßen* wäre die Flandern-Rundfahrt kein klassisches Rennen mehr ...

Ohne Rolf Gölz

Ohne deutsche Beteiligung findet heute das klassische Profi-Radrennen Mailand–San Remo statt. Rolf Gölz, der deutsche Meister, *muß erst noch* eine Grippe überwinden, Dietrich Thurau – noch nicht in Form – trainiert auf Mallorca, Rolf Hilse und Reimund *Dietzen starten in Spanien,* Rolf Hofeditz in Frankreich.

WELT-Interview mit Trainer Klaus Schlappner

Keinen roten Teppich für den FC Bayern

BERND WEBER, Mannheim

Heute nachmittag will der SVW Mannheim den FC Bayern München beim Kampf um die Meisterschaft überraschen. Am 25. März spielen sie um den Einzug ins Pokalfinale. Die WELT sprach mit Mannheims Trainer Klaus Schlappner.

WELT: Setzen Sie irgendwelche Prioritäten, ist Ihnen der Sieg heute genauso wichtig wie in zehn Tagen?

Schlappner: Das eine hat mit dem anderen überhaupt nichts zu tun. Meine Mannschaft wird sich in beiden Begegnungen voll reinhängen, und ich hoffe, sie wird auch beide Male gewinnen.

WELT: Die Bayern müssen sowohl auf ihren zuletzt so überragenden Torhüter Raimond Aumann als auch auf Nationalmannschafts-Libero Klaus Augenthaler verzichten. Beide sind verletzt, erhöht das Ihre Chancen?

Schlappner: Daß Augenthaler fehlt, ist natürlich ein Handikap für die Münchner. Im Tor sind sie mit Jean-Marie Pfaff aber genauso gut besetzt wie mit Aumann. Bayern ist eine Truppe von internationalem Format und sicherlich auch heute Favorit. Aber wie gesagt, wir wollen nicht etwa den Münchnern einen roten Teppich ausrollen.

WELT: Ihr Vorteil kann es sein, daß die Bayern unter gewaltigem psychologischem Druck stehen. Denn eines dürfte ja wohl klar sein, verlieren sie nach der Heimniederlage gegen Düsseldorf wieder, können sie die Meisterschaft abschreiben.

Schlappner: Ganz so dramatisch sehe ich es nicht, denn schließlich kann auch Bremen heute in Frankfurt verlieren.

WELT: Zu Ihrer Mannschaft: der 1:0-Sieg am vergangenen *Dienstag* hat die Ambitionen auf einen UEFA-Cup-Platz in der Endabrechnung unterstrichen ...

Schlappner: Ich bin von Natur aus ganz bestimmt ein optimistischer Mensch, doch an eine UEFA-Cup-Teilnahme glaube ich nicht. Wir sind mit drei Spielen im Rückstand. Auf uns kommen im Endspurt nur noch englische Wochen zu, und irgendwann werden meine Leute das kräftemäßig nicht mehr durchhalten. Das ist halt die Wettbewerbsverzerrung, die uns der strenge Winter beschert hat.

WELT: Sie haben Ihren Vertrag in Mannheim immer noch nicht verlängert. Kann es sein, daß Sie den Verein verlassen werden?

Schlappner: Ich bin jetzt sechs Jahre hier, da läßt man sich solche Fragen natürlich schon intensiver durch den Kopf gehen. Aber unter bestimmten Voraussetzungen bin ich durchaus bereit zu verlängern.

WELT: Welche Voraussetzungen meinen Sie?

Schlappner: Ich brauche einfach bessere Trainingsbedingungen. Vieles hier im Südweststadion ist Provisorium. Wenn endgültig gewährleistet ist, *daß sich das ändert,* werde ich wohl bleiben.

WELT: Sie wirken ernster als früher. Gibt es den lustigen Schlappi *nicht mehr, weil sie einige Male* ganz schön was auf die Hörner bekommen haben?

Schlappner: Einige Leute haben sich *auf einmal an meiner* Fröhlichkeit gestört. Es waren übrigens die gleichen, die mich vorher in den Himmel gehoben haben, und das hat mich zumindest *nachdenklich gemacht.*

WELT: Ein Hauptvorwurf lautet, Sie würden sich stets auf Kosten Ihrer Mannschaft profilieren wollen.

Schlappner: Das weise ich entschieden zurück. Das Verhältnis zu meinen Spielern ist absolut intakt. Als *ich kam, waren die meisten ja fast* noch Kinder. Da stand ich natürlich mehr im Mittelpunkt. Jetzt sind sie fast alle richtig erwachsen. Das heißt, *ich bin nur noch bedingt Leitfigur für* sie. Wir sind echte Partner geworden und wir akzeptieren uns gegenseitig.

DIE BUNDESLIGA

Mannheim – München	(1:3)
Frankfurt – Bremen	(0:4)
Bochum – M'gladbach	(0:2)
Uerdingen – Dortmund	(2:5)
Hamburg – Saarbrücken	(2:2)
Köln – Hannover	(1:3)
Nürnberg – Schalke	(0:2)
Düsseldorf – Stuttgart	(0:5)

(alle Spiele 15.30 Uhr; in Klammern die Hinrunden-Ergebnisse)

FUSSBALL / 2. Liga

Grippe beim FC Homburg

sid, Homburg

Kaum ist der strenge Winter vorbei, da stoppt die Grippewelle die 2. Fußball-Bundesliga. Zum ersten Mal seit Bestehen der Liga wurde ein Spiel wegen Erkrankung mehrerer Spieler abgesagt. Acht Stunden vor dem Anpfiff des Spitzenspiels des 29. Spieltages zwischen Alemannia Achen und dem FC Homburg (gestern 20 Uhr) fällte die Lizenzabteilung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) diese Entscheidung, nachdem dem Tabellenführer aus dem Saarland nur noch sieben gesunde und einsatzfähige Spieler zur Verfügung standen.

Homburg wollte auf keinen Fall nach Aachen reisen. Damit reagierte der Tabellenführer auch auf die Entscheidung vom *letzten Donnerstag,* als eine Verlegung des Spiels abgelehnt wurde.

Libero und Geschäftsführer Gerd Schwickert fuhr gestern nach Frankfurt, um nochmals die Situation zu erklären und die aktuellen Krankmeldungen der Spieler vorzulegen.

TENNIS

Steffi Graf Nummer drei

dpa, New York

Die 16 besten Tennisspielerinnen und die acht besten *Doppel-Teams* der Welt streiten ab *Montag im* Madison Square Garden von New York um die mit 500 000 Dollar dotierten Masters-Titel. Zum ersten Mal mit vier deutschen Damen: Neben der 22jährigen Claudia Kohde-Kilsch (Saarbrücken) und der 16jährigen Steffi Graf (Brühl) auch das Doppel Bettina Bunge (Aschaffenburg) und Eva Pfaff (Königstein).

Steffi Graf *ist bei ihrem* Masters-Debüt an Nummer drei gesetzt. Gegnerin der 16jährigen in der ersten Runde ist die ein Jahr jüngere Argen*tinierin Gabriela Sabatini.* Beide werden von Fachleuten als die Nachfolgerinnen von Navratilova und Evert-Lloyd eingeschätzt. Claudia Kohde-*Kilsch* muß sich mit der *34jährigen* Australierin Wendy Turnbull auseinandersetzen.



Anzeige

Neues aus der Industrie

Bauen/Wohnen/Haus und Garten

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98



Feuchte Mauern?

Die **URSAL 2000** Kapillarwassersperre stoppt aufsteigende Feuchtigkeit dauerhaft und zuverlässig. Das Verfahren: *Auf Bohrungen im Mauerwerk werden* Flaschen mit **URSAL 2000** aufgesetzt, einer chemischen Lösung, die in die kleinsten Poren und Kapillaren jeden mineralischen Baustoffs eindringt. Nach einiger Zeit geht die Flüssigkeit eine feste Verbindung mit dem Baustoff ein und bildet eine dauerelastische Sperre. Es handelt sich hier also um keine Verkieselung. Prüfzeugnisse des Instituts für Baustoffkunde und Materialprüfung der Universität Hannover belegen die Wirksamkeit von **URSAL 2000.**

URSAL Chemische Produkte, Zentrale Deutschland, Walsroder Str. 165, 3012 Langenhagen, Tel. 05 11 / 77 49 76

Anspruchsvoller und individueller Fertigbau – von der DLF

Wie auch ungewöhnliche architektonische Lösungen aus Fertigteilen gefunden werden können, zeigt dieses Akademikerhaus von der DLF – Deutsche Land- und Fachwerkhäuser GmbH. Es ist repräsentatives Wohnhaus mit integrierter Praxis eines Landarztes. Maßgeschneidert, individuell, topisoliert und preiswert. Kreative Architekten und solide Handwerker machen's möglich. *Im letzten Jahr schufen sie das „Haus des Jahres", ein kompaktes Einfamilienhaus für die wachsende Familie.*

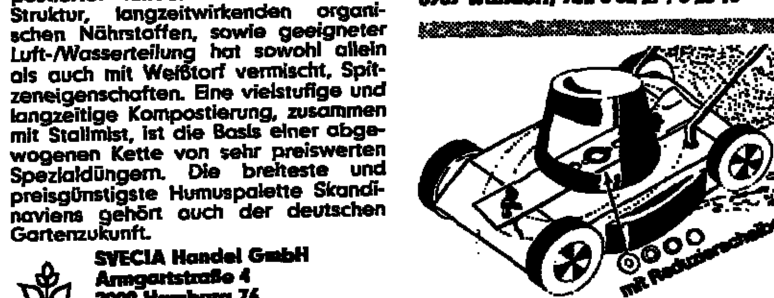
DLF – Deutsche Land- und Fachwerkhäuser GmbH, Pf., 5419 Dernbach, Tel. 0 26 89 / 12 09

Wintergarten und Überdachungen –

Individuell in Holz oder Alu Glasdach auch mit Öffnungsautomatik

Ein Wintergarten – weit mehr als Energie-Ersparnis. *Hausvergrößerung um einen Raum, wie er bisher noch nicht vorhanden war.* Erweitern Sie Ihren *Wohnraum nach Süden. Durch individuelle* Planung und Fertigung auch optisch enorme Aufwertung Ihres Hauses. Als größter Hersteller der BRD glauben wir, jedem Interessenten die optimale Lösung bieten zu können. Wir sind vertreten in 38 Städten. Anruf oder Postkarte genügt.

SOLAR-BAU, Grenzhöfer Weg 31, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 8 10 54



SCHWEDENQUALITÄT MACHT FREUDE

Jeder Gartenfreund – ob er Gemüse für die Küche oder kostbare Zierpflanzen für das Auge wünscht – weiß, daß *Qualität die Mühe lohnt. Die Natur siegt* immer und für den Gartenfreund sind die vollkompostierten Produkte wieder da. *Die Firma* **SVECIA** *aus Schweden* kann den deutschen Gartenmarkt mit einer 15jährigen Erfahrung von **Rindenhumusprodukten aus kompostierter frischer Fichtenrinde** bereichern. Vollkompostierter *Rindenhumus* mit stabiler Struktur, langzeitwirkenden organischen Nährstoffen, sowie geeigneter *Luft-/Wasserteilung* hat sowohl allein als auch mit Weißtorf vermischt, Spitzeneigenschaften. Eine vielstufige und langzeitige Kompostierung, zusammen mit Stallmist, ist die Basis einer abgewogenen Kette von sehr preiswerten Spezialdüngern. Die breiteste und preisgünstigste Humuspalette Skandinaviens gehört auch der deutschen Gartenzukunft.

SVECIA Handel GmbH, Armgartstraße 4, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 20 10 56

DASCHU-Dachsanierung

läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. *Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar,* kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten. Wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, *die seit Jahren erfolgreich* **Flachdach- und Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten *Bundesgebiet.* Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung, Bodenversiegelung, Wellasbestsanierung, Reinigung und Beschichtung von Dachpfannen.** Einer der Dipl.-Ingenieu*re oder* Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine *Komplett-Haussanierung.* Schildern Sie uns Ihre Probleme, es wird gern geantwortet. DASCHU-Plast kann von Selbstverarbeitern auch *direkt* bezogen werden.

***DASCHU*-Kunststoffbau, 4763 Ense-Sieveringen, Info: Tel. 0 29 28 / 10 51, Telex: 8 4 331, Niederlassung Canada: Brokenhead/Farm Ltd., R.R.3 Beausejour, Manitoba ROE OCO**

BASSENA® Wandbrunnen aus der Gründerzeit

... das besondere Accessoire für Ihre Umgebung. In mehreren Farben und mit passendem Wasserhahn aus Massivmessing lieferbar. Kostenloses Informationsmaterial bei

Alken Na7 Stiege

Versandhandel für Wohnen, Küche und Garten GmbH, Alkenstiege 7, D-4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 51 56



PILZKULTUR – ein Hobby auch für Sie

Jetzt ist die Champignon-Kultur ganz einfach. Nun können Sie die leckeren Pilze in Heim-Kultur selber heranziehen, und die sind ja so gesund. Unabhängig von der Jahreszeit stehen Ihnen immer ganz frische Champignons aus eigener Ernte zur Verfügung. Das macht Spaß! Auch andere schmackhafte Pilzarten wie Riesenträuschling, Austernseitling, *Stockschwämmchen und viele andre* lassen sich züchten. Fordern Sie Unterlagen an bei:

Pilzbrut-Laboratorium Eberhard Hullen, Postf. 13 31, 3360 Osterode-Beierfelde, Tel. 0 55 22 / 27 54

Baumschulraritäten – seltene Pflanzen aus aller Welt:

Ständig Neuheiten ausgewählt dekorativer Wildpflanzen, **Freilandorchideen,** preiswerte Angebote. Fordern Sie noch heute (gegen Freiumschlag) die Herbstliste an bei:



W. Meyer Pflanzenversand, Postfach 18 01, 4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 79 05 04

Für Polizeifunk und Flug-Amateur-CB-Taxifunk



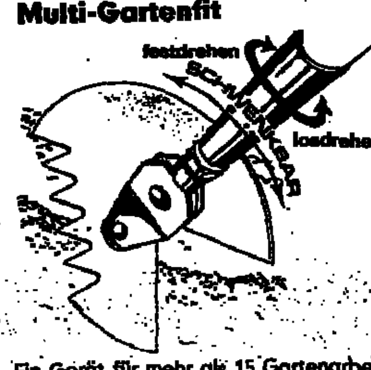
Radiocontrol 11 heißt dieser neue Super-Taschenempfänger zur Überwachung aller Spezialfrequenzen von 54–174 MHz – er ist allerdings in der Bundesrepublik und in Westberlin von der Bundespost nicht „zugelassen". Mit diesem Gerät kann der Funkverkehr von Polizei und Feuerwehr empfangen werden, man kann mithören bei Autotelefonen, beim Flug- und beim *Schiffsfunk* und bei vielen weiteren äußerst interessanten Funkdiensten; natürlich auch beim UKW-Rundfunk und *beim TV 1. Aber wo auch immer, mit* Radiocontrol 11 ist man immer mitten im Geschehen. Diesen Taschenempfänger *gibt es frei Haus per Nachnahme für nur* 98,– DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Kaiser Electronic GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 49, *6909 Walldorf*, Tel. 0 62 27 / 6 20 16

Moos raus + Rasen belüften Jetzt mit Ihrem Rasenmäher

Nur ein paar Handgriffe sind dafür notwendig: Rasenmähermesser abschrauben, **Super-Messer-Kraftharke** anschrauben – schon ist der Motorrasenlüfter fertig. Ihr Rasen wird intensiv gelüftet, und das Moos gründlich ausgeharkt. Dieses sinnvolle **Drexl-Zubehör** ist für alle Elektro- und Benzinmäher von 32 bis 50 cm Schnittbreite geeignet. (34,90 – 44,50 DM unverbindliche Preisempfehlung) **Und zur „rundum"-Gartenpflege:**

Der Vielzweck-Weltmeister Multi-Gartenfit



Ein Gerät für mehr als 15 Gartenarbei*ten, z. B. hacken, harken, lüften, Saatrillen stampfen, Fugen reinigen, Kanten stechen. Für 22,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) und ohne Stiel erhältlich bei*

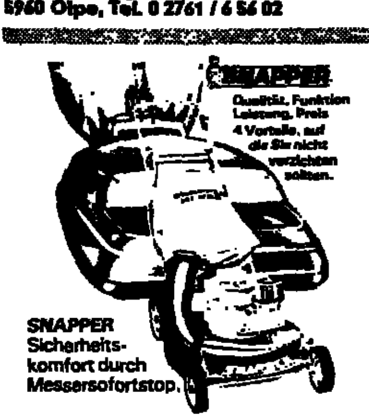
RUX GMBH, 3013 Barsinghausen, Postfach 11 22, Tel. 0 51 05 / 30 13



Gesünder wohnen mit dem komfortablen GENVEX-„Frischluft- und Heizsystem"

Aufgrund des Energiespargedankens haben Hausbesitzer ihr Heim perfekt isoliert, sind aber gleichzeitig gezwungen, die verbrauchte Luft in den Räumen ab und zu wieder zum Fenster hinauszulassen. Dadurch gehen 40 bis 60% der Gesamtenergiekosten eines Hauses verloren. Dieses Problem schafft das **GENVEX-Frischluft- und Heizsystem** aus der Welt und verhindert ebenso Feuchtigkeitsschäden – ein weiterer wirtschaftlicher Aspekt. Ihr Wohnumfeld wird einfach hygienischer durch die gesunde Luft, die Sie umgibt, was nicht nur für die vielen Allergiekranken wichtig ist. *Fordern Sie Informationen* an:

GENVEX: Ziegelstraße 26a, 5960 Olpe, Tel. 0 2761 / 6 56 02



SNAPPER Sicherheitskomfort durch Messersofortstop.

SNAPPER kann mehr, als nur Ihren Rasen mähen

Mit dem patentierten Hi-VAC-Saugsystem nimmt der **SNAPPER**-Mäher jedes Schnittgut sowie Blätter, Laub und Geäst *auf wie ein Industrie-Vakuum-Saug*reiniger. Die großvolumige Fangvorrichtung läßt sich ohne Mühe leicht entleeren. **SNAPPER** heißt aber auch: 6-Gang-Differential-Antrieb, stufenlos schaltbar; El.- und Handstart, Batterie-Selbstaufladung. **SNAPPER:** *Qualität,* Funktion, Leistung, Preis – 4 Vorteile, auf die Sie nicht verzichten sollten. **SNAPPER:** Sicherheitskomfort durch Messersofortstopp. Bezugsquellennachweis:

Media-Rasengeräte-Vertrieb, Vinkamp 25, Postfach 53 47, 4400 Münster



Die **Palmen GmbH** *führt eines der hoch*wertigsten **Hobby-Gewächshäuser,** die z. Z. angeboten werden. Konstruktion *einschl. Fundament sind aus Aluminium* – wartungsfrei – stabil, formschön, eine elegante Lösung mit abgerundeten *Profilen. 20 Größen – freistehend oder* Wandanbau. Besonders die Stehwandhöhe von 181 cm und die Firsthöhe bis *250 cm ermöglichen eine optimale* Raumausnutzung d. zus. Pflanztische wie angenehmes Arbeiten ohne zu bükken. *Isolierverglasung, 6 mm bis 10 mm* – unzerbrechlich, leicht und mit einer Gummilippendichtung zu montieren –, keine Klammern, kein Kitt, keine gestückelten Scheiben. Der Hobbygärtner kann sein Gewächshaus nach eigenen Wünschen planen und auch durch den niedrigen Preis, der in angenehmem Verhältnis zur Leistung steht, einen langgehegten Wunsch erfüllen.

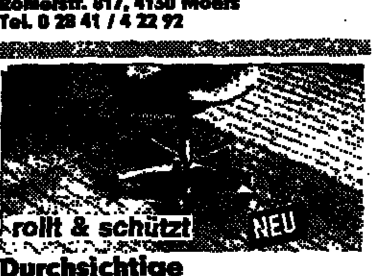
Palmen GmbH, Clemensstr. 5/49, *5157 Braunsrath*, Tel. 0 24 52 / 56 44



Steiners Grünspargel

Die gesündeste Delikatesse wächst auch in Ihrem Garten. Keine Hügel, kein Sand, nur schneiden. Unsere Sorte **SPAGANIVA** ist führend in Europa (13x *Gold*). Pflanzung März–April. Fordern Sie schnell unsere Information an.

H. Steiner, Grünspargelzucht, Römerstr. 817, 4130 Moers, Tel. 0 28 41 / 4 22 92

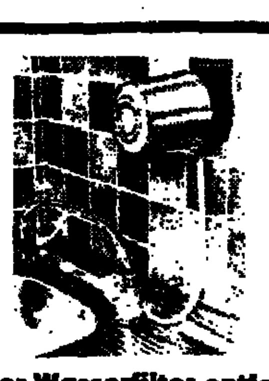


Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch- und reißfest,** vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stahlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneß*center, in der Turnhalle oder als Unter*lage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei: **Herstellung und Vertrieb: Ursula Fricke, Auf der Beune 23, 6806 Viernheim, Tel. 0 62 04 / 7 17 23, Postfach 13 45 W**



Hannover-Messe
CeBIT 12.–19. März
Halle 2, 1. OG, Stand 1101a



Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem *Leitungswasser mit silberimprägnierter* Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefilter*tes Wasser zum Trinken und Kochen* oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen **direkt** aus dem Wasserhahn. *Holen Sie sich Ihre „eigene Quelle"* mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** *Nahrungsmittel.*

RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02723/80870, 5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



Das Herz eines jeden Radlers

schlägt bei der Durchsicht des neuen Kataloges vom **bicycle-Versand** höher. Hier wird aus der ganz normalen Fortbewegung per Drahtesel nicht nur ein Hobby, sondern sogar ein Sport. Nicht nur Accessoires, Werkzeuge und Spe*zialausrüstung werden angeboten,* sondern auch Renn- und Reiseräder sowie die neuen „Mountain Bices". Wenn Sie *den neuen* **bicycle-Versand-Katalog** in den Händen haben, können Sie Ihren Traum, in diesem Urlaub Land und Leute per Fahrrad *gemütlich und intensiv* kennenzulernen, endlich in die Tat umsetzen. Denn die nützliche Ausrüstung für eine solche Tour kommt per Katalog ins Haus. Sie können ihn gegen eine Schutzgebühr von 5,– DM (gegen Briefmarken oder Scheck) bestellen, die dann später rückvergütet wird.

Bicycle GmbH, Hubertstr. 26, 4800 Bielefeld



Eine nachträglich anzubauende Wintergartenanlage

wurde auf der WGT aus wartungsfrei eloxierten Aluminium-Profilen gezeigt. *Gegenüber herkömmlich bekannten* Anlagen dieser Art lassen sich hierbei die Außenwände problemlos durch ein *spezielles Faltsystem fast zu 100% wieder öffnen,* so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Durch Maßanfertigung geeignet für alle Terrassen, Balkone und Loggien. Bezugsquelle nur für Nordrhein-Westfalen.

STARKE Bauelemente

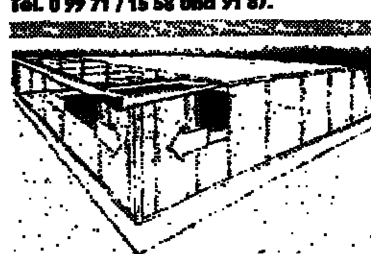
Postfach 23 50, 5760 Arnsberg, Tel. 0 29 32 / 2 84 42

OBSTBÄUME



Früchte wie aus dem Paradies. Züchtungen aus aller Welt *mit* dem besten Obst von den ertragreichsten *Obstbäumen* der Erde. **Über 70 Sorten.** Äpfel *über* 1 kg pro Stück. Kirschen, so groß wie ein 2-Mark-Stück. Birnen-, Zwetschgen-, *Pfirsich-, Aprikosen-, Mirabellen-, Quit*tenbäume usw. (Buschbäume 2,20 m). **Platzsparende Zweifruchtbäume. Sensation: Zwergnußbäume mit Riesenwalnüssen.** Alle Sorten Beerensträucher. Die Weltpresse schreibt: **„Wo das Geld auf Bäumen wächst."** *1,3 Millionen* Gartenbesitzer kaufen per Katalog. **Gratiskatalog Nr. 49. Postkarte genügt.**

Kerscher Obstbaum GmbH, Postfach 13 65, 8490 Cham, Tel. 0 99 71 / 15 58 und 91 87.



Schwimmen – auch bei schlechtem Wetter

Mit Segmenta-Schwimmhallen bleiben Freibäder auch bei schlechtem Wetter nicht ungenutzt. Drei Hallentypen in vielen Größen stehen zur Auswahl: 1. *Panorama-Halle mit der ungehinderten* Rundumsicht, 2. Pool-Schiebe-Dach mit den hochschiebbaren Längsseiten und 3. *die neue SolAir-Halle mit dem auf*schiebbaren Dach. Alle Hallen haben eine solide Alukonstruktion und sind beplankt mit Kunststoffglas und Isoplatten. Anfragen:

KASPERS SEGMENTA GMBH, AZ: W 31, Heddinghovener Str. 33, 5042 Erftstadt-Lechenich, Tel. 0 22 35 / 7 65 49

Anzeige

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Mit über 10 Jahren Erfahrung und mehr als 40 000 verkauften Geräten ist Scharpf *Deutschlands führender* Hersteller und Errichter von hochwertigen professionellen Funk-Alarm-Absicherungen.



Über 40 000-fach bewährt.

4fache Sicherheit:

1. Vor dem Haus

Wenn der Einbrecher sich Ihrem Haus nahert, schaltet er durch die neue Freiland-Lichtsicherung Ihre Außenbeleuchtung automatisch ein, und er steht plötzlich im *Rampenlicht.*

2. Am Haus

Versucht er trotzdem ins Haus einzudringen, scheitert sein Vorhaben durch die an *den Außentüren und Fenstern angebrach*ten Funk-Kontakt- und Funk-Glasbruchsicherungen bzw.

3. Im Haus

durch im Haus an strategisch wichtiger Stelle plazierten Raumsicherungs-Geräten (Bewegungsmeldern) in modernster Ultra*schall- oder Passiv-Infrarot-Technik.* Da gibt es kein Entrinnen, der Alarm löst aus, und

4. 24-Stunden-Wachdienst

die Alarmverfolgung durch den SCHARPF-Notrufdienst setzt ein. Die SCHARPF-Wachzentrale arbeitet flächendeckend in der gesamten Bundesrepublik und kooperiert mit Hunderten lokalen Wach- und Schließ-Gesellschaften, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, egal, wo Sie wohnen. Sie können sich darauf verlassen, daß bei einem Einbruch nach Ihren Instruktionen gehandelt wird (z. B. Verständigung der Wach- und Schließ-Gesellschaft, Polizei, Nachbarn, Verwandtschaft usw.).

Wir kümmern uns um Sie und sorgen dafür, daß auch während Ihrer Abwesenheit aufgebrochene Türen und Fenster umgehend repariert und wieder verschlossen werden. Ihr Haus ist nie allein.

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach *digital codierte SCHARPF FUNK-*ALARM-ANLAGE drahtlos und installationsfrei. Nur FUNK macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Wände aufzuschlagen, keine Löcher zu bohren, keine Handwerker tagelang im Haus. Kein Schmutz.

Dafür der neueste Stand der Technik in hypermodernen FUNK-ALARM-ANLAGEN, natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromgesichert. 2 Jahre Garantie! *Kundendienst für Beratung,* Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt.

Scharpf Funk-Alarm verwandelt Ihr Haus in eine Festung

In jeder Minute werden in der Bun*desrepublik fünf Diebstähle und Ein*brüche verübt. Täglich 7600, im Jahr 2,8 Mio. Wozu dieses Risiko noch länger eingehen? Schon morgen können Sie und alles was Ihnen viel *Wert ist gegen Einbrecher geschützt* sein. Drahtlos und installationsfrei.

Drahtlos, elegant und hypermodern

FUNK-Raumschutzgeräte in modern*ster Ultraschall- und Passiv-Infrarot-*Technik sichern alle Räume Ihres Hauses. FUNK-Glasbruchsicherungen und FUNK-Kontaktsicherungen schützen alle Fenster und Türen am Haus. *Im Umkreis von 100 m* bedienen Sie Ihre FUNK-Alarmanlage mit dem Mini-FUNK-Handsender. Per Tastendruck lösen Sie sogar Alarm aus, wenn Gefahr droht, oder wenn Sie verdächtige Geräusche wahrnehmen. „Es gibt nichts Besseres für die nachträgliche Absicherung eines Hauses ...", *sagen die Kunden, die es* kennen und sich und ihren Besitz damit schützen.

Auch Sie können wieder ruhiger leben, besser schlafen, sorgloser das Haus verlassen und ausgehen oder verreisen ohne das bekannte Gefühl „ob es noch einmal gutgeht?"

Von der technischen Überlegenheit des SCHARPF FUNK-ALARMSYSTEMS können Sie sich leicht selbst überzeugen. Fordern Sie eine kostenlose Probeaufstellung an.

- ☐ 1. Ja, ich interessiere mich für das SCHARPF FUNKALARMSYSTEM und bitte um Zusendung Ihrer Informationsmappe
- ☐ 2. Ja, ich möchte mein Haus mit dem hypermodernen SCHARPF FUNKALARMSYSTEM absichern und bitte um den Besuch Ihres Fachberaters für Sicherheitstechnik nach telefonischer Vereinbarung.
- ☐ 3. Ich besitze eine alte unzuverlässige – nicht gerade hypermoderne – Alarmanlage, die ich gern loswerden würde. Mit wieviel nehmen Sie im Rahmen Ihrer Umtauschaktion „alt gegen hypermodern" meine alte Anlage in Zahlung?

Name ____________

Straße ____________

PLZ Wohnort ____________

Telefon ____________

SCHARPF DRAHTLOSE ALARMSYSTEME

Am Siebenstein 2 · 6072 Dreieich
Tel. (0 61 03) 6 21 34 / 6 75 26 · Telex 4 14 326

Anzeige

Frischzellen – Heil- oder Unheilmittel?

Natürlich wissen Sie, was Frischzellen sind. Aber wissen Sie *auch, wie sie gewonnen* und angewendet werden? Oder sagen wir besser: gewonnen und angewendet werden sollten. Daß zwischen Theorie und Praxis oft ein großer Unterschied ist, muß *laufend festgestellt werden.*

Die Zelltherapie wird tausendfach angewendet. Das ist gut so. Die meisten benutzen Trokken- oder Gefrierzellen. Ob die ebensogut oder schlechter sind, darüber ist lange gestritten worden. Paul Niehans, der Entdecker der Frischzellenthe*rapie,* hat sein Leben lang Frischzellen bevorzugt. Es ist auch schon vorgekommen, daß Organe von Schlachthöfen geholt wurden. Das ist unverständlich. Da kann es zu Zwischenfällen kommen, die aus dem Heilmittel ein Unheilmittel machen.

Lassen Sie sich erklären, was das Sanatorium Block in Lenggries unter dem Heilmittel Frischzellen versteht. Auf welche Weise es dieses Heilmittel gewinnt und wie es angewendet wird.

Warum das Alter der Tiere so wichtig ist

Frischzellen sind für das Sanatorium Block ausschließlich Organ- und Gewebezellen von *ungeborenen Tieren, die in der* Mitte des vierten Trächtigkeitsmonats stehen. Grund: In dieser Phase sind die Organe gerade ausgebildet, haben aber noch keine Stoffe gebildet, die im menschlichen Orga*nismus Abwehrreaktionen her*vorrufen könnten.

Hormondrüsen wie Eierstöcke, Hoden, Thymus usw. werden ausschließlich von Jungtieren, die etwa sieben bis neun Monate alt sind, genommen. In diesem Alter sind nämlich die hormonellen Drüsen ausgereift.

Das Sanatorium Block verwendet als Frischzellen ausschließlich Zellen von frei lebenden gefleckten Bergschafen. Grund: Jede Haustierhaltung vermindert die natürliche Auslese und verstärkt Störungen im Hormonhaushalt und in der Immunabwehr der Tiere – abgesehen von den fast unkontrollierbaren Beigaben in den Futtermitteln.

Das Sanatorium Block verwendet zur Zellgewinnung ausschließlich ersttragende Mutterschafe und unterhält dafür eine eigene Herde von 600 Bergschafen.

Warum Erfahrung und Sorgfalt so wichtig sind

Jedes Tier ist mit einer Marke *im Ohr gekennzeichnet und* genau registriert. Es wird laufend klinisch, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch gegen Umweltgifte untersucht. Am Tag der Schlachtung werden Körpertemperatur gemessen, *Leukozyten gezählt* und eine Blutsenkung gemacht. Danach werden noch einmal alle Organe überprüft. Die geringste Abweichung eines Organs vom Normalen reicht aus, das Tier von der *Zellgewinnung* auszuschließen.

Aber nicht nur die Spender, auch die Empfänger werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen:

Herz und Kreislauf werden untersucht, und ein EKG wird gemacht. Alle labortechnischen Untersuchungen werden durchgeführt. Patienten, bei denen zu erwarten ist, daß ihnen die Frischzellentherapie nicht helfen kann, werden nach Hause geschickt.

Besonders geeignet ist die Therapie bei:

- **Funktionsstörungen und vorzeitigen Abnutzungserscheinungen der Organe,**
- **Verschleißerscheinungen der Gelenke, chronischer Veränderung der Wirbelsäule und Bronchialasthma,**
- **Adernverkalkung, nervös bedingten Störungen, sogenannter Managerkrankheit, Potenzstörungen.**

Jedem Patienten sein individuelles Zellprogramm

Selbstverständlich ist auch für das Sanatorium Block, daß für *jeden Patienten ein optimal* ausgewogenes Zellprogramm zusammengestellt wird, welches darauf ausgerichtet ist, dem gesamten Organismus einen Regenerations- und Revitalisationsschub zu geben. *Und eine ebenso unabdingbare* Voraussetzung ist, daß es entsprechende Räume gibt, in denen gut geschultes Personal die Frischzellen unter absolut sterilen Bedingungen so schnell aufbereitet, daß sie *den Patienten bereits 40 Minu*ten später in den Gesäßmuskel injiziert werden können.

Die Implantationstechnik ist perfekt. Die Überwachung des Patienten erfolgt in den nächsten vier Tagen rund um die Uhr. ***Das versteht das Sanato*rium Block unter dem „Heilmittel Frischzelle".**

Natürlich ist dieses ganze Verfahren sehr personalintensiv und kostspielig, aber eben auch sicher. Das ist mit ein ***Grund dafür,*** **weswegen sich im Verlauf von 35 Jahren bei mehr als 55 000 Patienten nicht ein einziger ernsthafter Zwischenfall ereignet hat.**

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231 Btx: * 25522#

Fortsetzung folgt





BÜCHER FÜR WENIG GELD

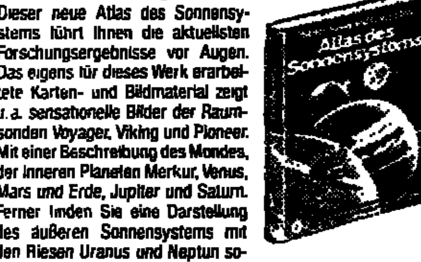
Bestellen Sie jetzt preiswerte Bücher aus Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50 % – Sonderausgaben – aktuelle Neuerscheinungen mit untenstehendem Coupon!

Nachschlagewerke und Ratgeber für den täglichen Gebrauch



Ein echter Brockhaus in 5 Bänden zum Sensationspreis von nur 49,80 DM
BROCKHAUS Kompaktwissen von A–Z, 5 Bände in Kassette, durchgehend farbig. Dieser 5bändige Kompakt-Brockhaus bietet Ihnen präzis formulierte fundierte Informationen unter **90 000 Stichwörtern, illustriert durch 6500 farbige und zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen, Zeittafeln und Übersichten.** Kart., zus. 1600 S.
Ein Brockhaus, den sich jeder leisten kann!
Best.-Nr. 47 666/6 früher 98,– **jetzt nur 49,80 DM**

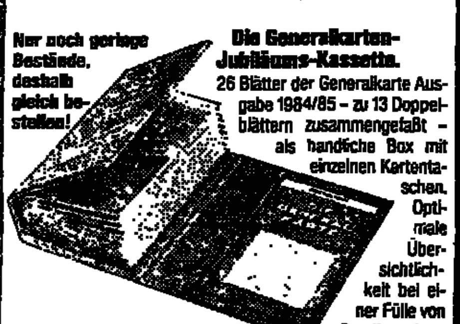
Die Steuerparadiese der Welt, v. A. Beauchamp
Was ist unter Steuerparadies oder Steueroase wirklich zu verstehen? Welche Vorteile haben sie im einzelnen zu bieten? Hier findet jeder Steuerpflichtige wertvolle Informationen, wie er auf legale Weise Steuern sparen kann. André Beauchamp analysiert 48 Steuerparadiese unter Berücksichtigung ihrer politischen und wirtschaftlichen Lage, ihres Währungs- und Rechtswesens u.v.a. Geb., 711 S.
Best.-Nr. 47 447/8 früher 128,– **jetzt nur 49,80 DM**



Atlas des Sonnensystems.
Dieser neue Atlas des Sonnensystems führt Ihnen die aktuellsten Forschungsergebnisse vor Augen. Das eigens für dieses Werk erarbeitete Karten- und Bildmaterial zeigt u.a. sensationelle Bilder der Raumsonden Voyager, Viking und Pioneer. Mit einer Beschreibung des Mondes, der inneren Planeten Merkur, Venus, Mars und Erde, Jupiter und Saturn. Ferner finden Sie eine Darstellung des äußeren Sonnensystems mit den Riesen Uranus und Neptun sowie dem rätselhaften Pluto bis hin zu den Meteoren und Kometen. – Geb., 464 S., 150 farb. Abb., 700 sw. Abb., Großf. Mit über 500 Diagrammen.
Best.-Nr. 43 993/5 **156,– DM**



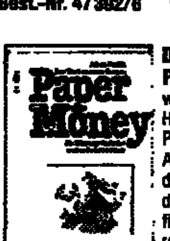
Handbuch der Kriminalistik 2 Bände, Studienausgabe
Wissenschaft und Praxis der Verbrechensbekämpfung. Dieses umfassende Standardwerk ist der bewährte und zuverlässige Helfer für die kriminalistische Ausbildung und Praxis, aber auch ein nützlicher Ratgeber für interessierte Laien. Durch seinen günstigen Preis wird das Werk jetzt zum ersten Mal einem breiteren Publikum zugänglich. Geb., 2 Bd., 81 sw Abb., 1557 S., 10. Aufl.
Best.-Nr. 46 511/2 Orig.-Ausg. kostete früher 458,–
Studienausgabe jetzt nur 39,80 DM



Nur noch geringe Bestände, deshalb gleich bestellen!

Die Generalkarten-Jubiläums-Kassette.
26 Blätter der Generalkarte Ausgabe 1984/85 – zu 13 Doppelblättern zusammengefaßt – als handliche Box mit einzelnen Kartentaschen. Optimale Übersichtlichkeit bei einer Fülle von Detailangaben.
Best.-Nr. 46 904/9 Preis der 26 Einzelkarten 170,–
Sonderausgabe in 13 Doppelblättern nur 49,80 DM

Goldmünzen-Katalog,
v. H. Schlumberger
Europa mit Türkei seit 1800.
5. rev. Aufl. 1980.
Das unentbehrliche Standardwerk für Münzsammler umfaßt die Edelmünzen Europas mit allen zum Sammeln und Bewerten notwendigen Angaben annähernd vollständig: 9600 Nummern und rund 25 000 Preise. Neu in dieser Ausgabe sind u.a. Goldmünzen der spanischen Könige in Bolivien, Chile, Columbien, Guatemala, Mexico und Peru sowie das Kolonialgold der britischen Herrscher in Australien, Canada, Indien, Neufundland und Südafrika. Ln., 609 S., durchg. sw Abb.
Best.-Nr. 47 392/6 früher 120,– **jetzt nur 69,80 DM**



Der Wert unseres Geldes. Paper Money. Die Hintergründe der weltweiten Inflation. V. A. Smith.
Hat unser Geld nur noch den Wert des Papiers, auf dem es gedruckt ist? Adam Smith analysiert und beleuchtet die Hintergründe und Entwicklungen, die zu einer weltweitem Inflation geführt haben. Er informiert über alle Bereiche des Geldgeschäfts, über wirtschaftliche und politische Zusammenhänge, über die Bedeutung des Papiergeldes auch in Form von Aktien, Anleihen, Hypotheken u.a. Geb., 335 S.
Best.-Nr. 47 446/8 früher 39,80 **jetzt nur 19,80 DM**



Das große Flugzeug-Typenbuch
Nachdr. der Ausg. Leipzig 1944. Handbuch der deutschen Luftfahrt- und Zubehörindustrie. – Als sich der Krieg schon seinem Ende zuneigte, erschien das Flugzeug-Typenbuch in 5. Auflage und gab eine vollständige Übersicht über eigenes und feindliches Fluggerät. Mit allen Details, wie Konstruktionsmaterial, Abmessungen, Gewichte, Flugdauer, maximale Flughöhe, Geschwindigkeiten, Flächenbelastung, Steigzeit ... – Geb., 428 S., 200 Abb.
Best.-Nr. 47 886/4 früher 54,– **jetzt nur 28,– DM**

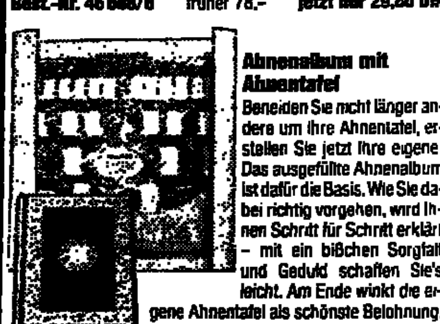


Das US Army Survival Handbuch.
Die Hohe Schule des Überlebens. – Wie verhält man sich nach einem Flugzeugabsturz? Bei einem Erdbeben? Wie bestimmt man die Richtung ohne Kompaß? Überleben in extremen Situationen – bei amerikanischen Elitetruppen zählt dieses Training zum Alltag. – Kart., 253 S., viele sw. Abb.
Best.-Nr. 43 342/5 **26,– DM**

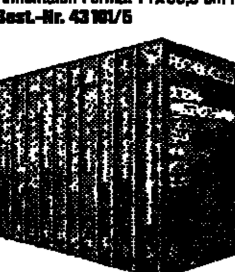
Das große Buch der Rhetorik
v. P. Ebeling. »Sprich, damit ich dich sehe!« (Sokrates). Die Beherrschung der Kunst des Redens garantiert Ihnen beruflichen Erfolg und gibt innere Sicherheit. Rhetorik ist erlernbar. Dieser Band zeigt Ihnen wie! Geb., 240 S., viele Abbildungen und Diagramme.
Best.-Nr. 37 829/9
Orig.-Ausg. kostet 29,80
Sonderausg. jetzt nur 16,80 DM

Zitate, Redensarten, Sprichwörter. Nach Anfängen und Stichworten alphabetisch geordnet. Überarbeitete Neuauflage v. L. Mackensen. Über 10 000 noch lebendige Sprichwörter, Redensarten und bekannte Zitate sind hier aufgezeichnet. – Außerdem ist dieser umfangreichen Sammlung eine registerartige Zusammenstellung nach Sachgebieten beigegeben. – Wird z.B. ein geeigneter Spruch für eine Hochzeitsansprache gesucht, so finden Sie ihn unter »Liebe« oder »Ehe«. – Geb., 898 S.
Best.-Nr. 37 569/1 früher 42,– **jetzt nur 19,80 DM**

Die Bankgeheimnisse in den Ländern der Welt
Von E. Chambost. Zum ersten Mal: die umfassende Darstellung der Bankgeheimnisse in 43 Ländern nach geographischer Lage – Bank-Oasen und Bankwüsten – nach politischer Stabilität, Geld und Währung, Banksystem, Devisenkontrolle u.a. Ein nützlicher Ratgeber nicht nur für Bankleute und professionelle Anleger, sondern auch für den Privatmann mit bescheidenem Vermögen, der dies so gesichert wie möglich anlegen möchte. Geb., 420 S., mit sw Abb., Tabellen und Graphiken.
Best.-Nr. 46 666/6 früher 78,– **jetzt nur 29,80 DM**

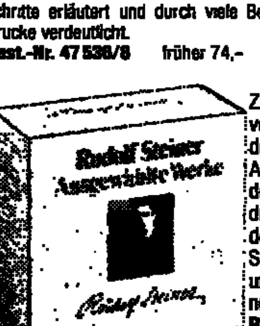


Ahnenalbum mit Ahnentafel
Beneiden Sie nicht länger andere um ihre Ahnentafel, erstellen Sie jetzt Ihre eigene! Das ausgefüllte Ahnenalbum ist dafür die Basis. Wie Sie dabei richtig vorgehen, wird Ihnen Schritt für Schritt erklärt – mit ein bißchen Sorgfalt und Geduld schaffen Sie's leicht. Am Ende winkt die eigene Ahnentafel als schönste Belohnung. Ahnenalbum: geb., 254 S., viele Tabellen u. Wappen.
Ahnentafel: Format 71 x 55,5 cm mit separater Versandrolle.
Best.-Nr. 43 101/5 **zus. nur 59,80 DM**



Fischer-Kolleg. Das Abiturwissen, 10 Bände in Kassette
Mehr als sechzig hervorragende Schulfachleute schufen mit dem Fischer-Kolleg das ideale Lehr- und Lernsystem für Schüler der Oberstufe des Gymnasiums oder anderer höherer Schulen (Kollegstufe, Studienstufe, Sekundarstufe II) sowie alle, die im 2. Bildungsweg oder Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel erreichen wollen. Die Stoffgebiete sind übersichtlich gegliedert und mit ausführlichen Registern versehen. So entstand ein Werk, das jedem Benutzer die Vorzüge eines Repetitoriums, Nachschlagewerkes und Übungsbuches in einem bietet. – 10 Taschenbücher in Kassette, zus. 3500 S., über 1000 Abb., davon 850 farbig.
Best.-Nr. 41 628/9 **188,– DM**

Handbuch der künstlerischen Drucktechniken
Was sollte der Anfänger vom Drucken wissen? Welches sind die grundlegenden Unterschiede der einzelnen Drucktechniken? Mit welchen Mitteln wird das gewünschte Ergebnis erzielt? Welche Ausrüstung ist sinnvoll und notwendig? Auf alle Fragen gibt dieser Band umfassende Auskunft. Geb., 192 S. Auf mehr als 600 meist farb. Abb. werden die Arbeitsschritte erläutert und durch viele Beispiele künstlerischer Drucke verdeutlicht.
Best.-Nr. 47 536/8 früher 74,– **jetzt nur 39,80 DM**



Zum 125. Geburtstag von Rudolf Steiner – dem Begründer der Anthroposophie – gab der S. Fischer Verlag diese Ausgabe mit den wichtigsten Schriften, Aufsätzen und Vorträgen Steiners heraus.
Rudolf Steiner, Ausgewählte Werke. 9 Bände und 1 Ergänzungsband in Kassette. Die von Rudolf Steiner begründete Anthroposophie wurde zur Grundlage für neue Wege in der Pädagogik (Waldorf-Schulen), in der Heilkunde und Landwirtschaft (biologisch-dynamische Methode) wie auch in der Sprachgestaltung und Bühnenkunst (Eurythmie), Architektur und bildenden Kunst bis hin zum sozialen Bereich. **Diese 9bändige Werksausgabe umfaßt erstmals das Wesentliche von Steiners Lehre**, die gerade heute wieder neue Popularität erfährt. Der Ergänzungsband gibt eine Einführung in das Werk und enthält eine Lebenschronik Steiners, Fotos, Faksimiles und Briefe. 10 Bde., in Kassette, kart. zus. 2600 S.
Best.-Nr. 46 623/5 **Bis 30.4.86 Subs.-Preis 98,– DM** danach 118,–

Handbuch der germanischen Mythologie Das Grundlagenwerk der germanischen Mythologie von den Quellen bis zur Schöpfungslehre v. Prof. W. Golther. Eine Darstellung der germanischen Götterwelt und des mit ihr verbundenen Sagenschatzes.
Best.-Nr. 45 936/... früher 68,– **jetzt nur 29,80 DM**

Das große Lexikon der Charakterkunde
Von J. B. Delacour.
Vertrauen ist gut – aber der Preis dafür oft hoch. Menschenkenntnis ist heute und zudem leicht zu lernen. Denn jeder Mensch trägt seinen Charakter offen zur Schau – mit seinem ganzen Verhalten. Sie können ein perfekter Menschenkenner werden. Dieses Lexikon zeigt Ihnen wie! – Geb., 464 Seiten mit mehr als 250 Zeichnungen und 40 Fotos.
Best.-Nr. 39 255/6 früher 64,80 **jetzt nur 19,80 DM**

Alles für die gute Küche. Dr. Oetkers Kochbuch-Kassette mit 20 Bänden.
3000 Rezepte, die alle in der Dr. Oetker Versuchsküche ausprobiert wurden und Garantie für gutes Gelingen bieten. Alles für die gute Küche: von Fondues über Fleisch- und Fischgerichte, Salate, Gemüse und Süßspeisen, bis zum Grillen und Backen und Gestalten einer Party. ... 3202 S., 380 farb. Abb.
Best.-Nr. 43 632/9 Sensationspreis! Nur 49,80 DM

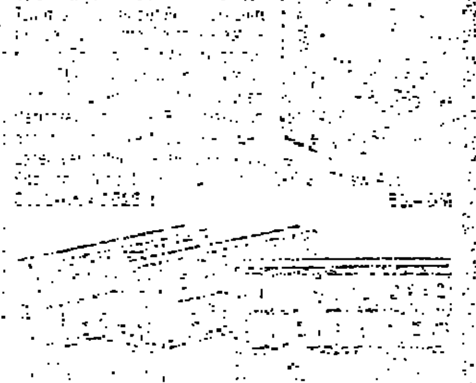
Alles über Gelenkerkrankungen
Arthritis, Arthrose, Gelenkrheuma ... Beratungsbuch enthält die neuesten Erkenntnisse über die Funktion ... über Funktionsstörung ... Gelenkerkrankungen. ... schrieben, ... Kenntnisse ...
Best.-Nr. 45 079/0

Weltgeschichte in einem Griff
von Kurt M. Jung
Vergleichende Zeittafeln mit 1535 Abbildungen. Aktualisierte Neuausgabe 1985. Dieses herausragende Nachschlagewerk bietet auf 1366 Seiten mit ... vergleichenden Zeittafeln einen einmaligen Überblick über die gesamte Menschheitsgeschichte, von den Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart. ... Politik und Gesellschaft, Kunst und Kultur – eine Universalgeschichte auf einen Blick! 1535 sw Abb. ...
Best.-Nr. 47 237/7 Originalausgabe kostete ...
Sonderausgabe jetzt nur 39,80 DM

Die Großen Deutschen
5 Bände in Kassette. Leben und Werk der ...
Die Großen Deutschen – vom ... bis ... Albrecht Dürer, ... Johann Wolfgang Goethe und ...
Best.-Nr. 47 215/8 ... **jetzt nur 49,80 DM**

Der große Ploetz ... Weltgeschichte

Lexikon der ... Zeit Hrsg. v. W. Lindig
Überall in der Welt ... ethnische ... 230 ...
Best.-Nr. 47 40...



Massage, ... Shiatsu.

Kindlers ...
Zum 25jährigen ...

Theodor Fontane. Werke in 5 Bänden
Vor dem Sturm / Schach von Wuthenow / ... Irrungen, Wirrungen / ... / Frau Jenny Treibel / Effi Briest / Die Poggenpuhls / ... Der Stechlin / ... Wanderungen durch die Mark Brandenburg ... Autobiographisches. Geb.
Best.-Nr. 47 538/4 früher 146,– **jetzt nur 49,80 DM**

Geschichte Kulturgeschichte Zeitgeschichte

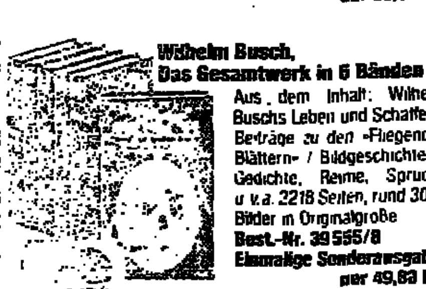
Geschichte der ...
v. W. G. Soldan/H. Heppe.
Die grausamen Praktiken der ... verfolgung. ... dardwerk, ... und lange Z... de, zus. 1030 S. ...
Best.-Nr. 23 6...

Die Inquisition
Lea beschreibt ... der Verfolgung ... »Häretiker« ... Klerus ... Die Grausamkeit ... ter wie Feuer ... Folter / Ver... schwörung ... – Geb., 602 S. ...
Best.-Nr. 46 775/7

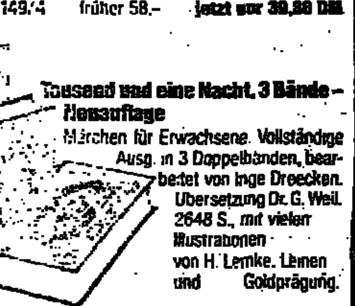
Klassiker der Unterhaltungsliteratur



Karl May, Die beliebtesten Abenteuergeschichten in 33 Bänden
Winnetou / Der Schatz im Silbersee / Weihnacht / Old Surehand / Der Löwe / Der Held des Westens / Durch Wüste und Harem / Durchs wilde Kurdistan / Von Bagdad nach Stambul / In den Schluchten des Balkan / Durch das Land der Skipetaren / Der Schut / Orangen und Datteln / Am Jenseits / Im Reich des silbernen Löwen / Ardistan und Dschinnistan / Die Sklavenkarawane / Im Lande des Mahdi / Auf fremden Pfaden / Und Friede auf Erden / Der blaurote Methusalem / Am Stillen Ozean / Am Rio de la Plata / In den Kordilleren / Das Vermächtnis des Inka
Best.-Nr. 41 633/4 **Sensationspreis nur 89,80 DM**



Wilhelm Busch, Das Gesamtwerk in 6 Bänden
Aus dem Inhalt: Wilhelm Buschs Leben und Schaffen / Beiträge zu den »Fliegenden Blättern« / Bildgeschichten / Gedichte, Reime, Sprüche u.v.a. 2218 Seiten, rund 3000 Bilder in Originalgröße
Best.-Nr. 39 555/8
Einmalige Sonderausgabe nur 49,80 DM

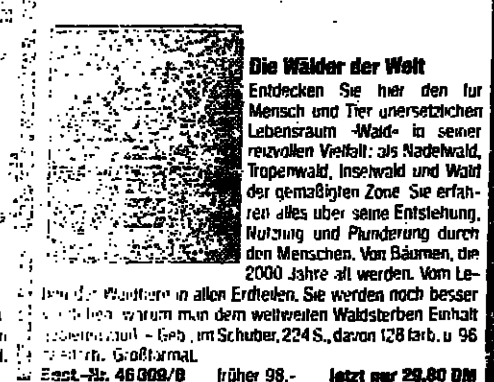


Jules-Verne-Paket, 20 Bände
20mal spannende Unterhaltung für nur 1,99 pro Band. Inhalt: Mathias Sandorf, Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer, ... Die Eis-... Von der Erde zum Mond, ... um die Erde, Der in den Lüften, ... im Balkan, Der grüne Strahl, ... Der Herr der Welt, Der Leuchtturm am Ende der Welt u. a. Kart., zus. 4413 Seiten.
Best.-Nr. 43 149/4 früher 58,– **jetzt nur 39,80 DM**

Tausend und eine Nacht, 3 Bände – Neuauflage
Märchen für Erwachsene. Vollständige Ausg. in 3 Doppelbänden, bearbeitet von Inge Dreecken. Übersetzung Dr. G. Weil. 2648 S., mit vielen Illustrationen von H. Lemke. Leinen und Goldprägung.
Best.-Nr. 39 394/2 früher 78,– **jetzt nur 45,– DM**

Unsere schöne Welt

Amerikas Naturwunder
v. S. ... Die National-Parks der USA
... Nationalparks werden in ihrer ganzen Schönheit und Farbenpracht vorgestellt, darunter so bekannte wie Yellowstone, Rocky Mountains, Yosemite und Grand Canyon. Viele Tips für Anreise, Unterkunft und ... laden zum Kennenlernen ein. – Geb., 196 S., 145 farb. Abb. Großformat.
Best.-Nr. 42 174/3 früher 78,– **jetzt nur 29,80 DM**



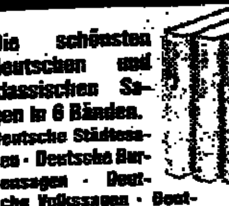
Die Wälder der Welt
Entdecken Sie hier den für Mensch und Tier unersetzlichen Lebensraum »Wald« in seiner reizvollen Vielfalt: als Nadelwald, Tropenwald, Inselwald und Wald der gemäßigten Zone. Sie erfahren alles über seine Entstehung, Nutzung und Plünderung durch den Menschen. Von Bäumen, die 2000 Jahre alt werden. Vom Leben der Waldtiere in allen Erdteilen. Sie werden noch besser ..., warum man dem weltweiten Waldsterben Einhalt ... – Geb., im Schuber, 224 S., davon 128 farb. u. 96 ... Großformat.
Best.-Nr. 46 009/8 früher 98,– **jetzt nur 29,80 DM**

Preiswerte Klassiker-Ausgaben, Sagen, Märchen, Unterhaltung

Johann Wolfgang von Goethe, Sonderausgabe in 6 Bänden.
Aus Anlaß des 150. Todestages am 22. März 1982 gab der Insel Verlag diese Auswahl der wichtigsten und bekanntesten Werke Goethes heraus. Geb., mit Dekorüberzug, zus. rund 2400 S., Schmuckschuber
Best.-Nr. 33 149/1
Einmalige Sonderausgabe nur 38,– DM



Hermann Hesse, Jubiläumsausgabe.
Die Hesse-Jubiläumskassette aus dem Insel Verlag zum 100. Geburtstag des Dichters enthält seine wichtigsten Romane und die großen Erzählungen: Der Steppenwolf / Narziß und Goldmund / Gertrud / Roßhalde / Demian / Wanderung / Klein und Wagner / Klingsors letzter Sommer / Siddharta / Das Glasperlenspiel / Unterm Rad – **8 Bände**, gebunden in Kassette, zusammen 2500 Seiten
Best.-Nr. 31 755/1 **nur 49,– DM**



Die schönsten deutschen und klassischen Sagen in 6 Bänden. Deutsche Städtesagen · Deutsche Burgensagen · Deutsche Volkssagen · Deutsche Heldensagen · Die Sagen des klassischen Altertums · Germanische Göttersagen. Geb., zus. über 2500 S., zahlreiche sw. Illustrationen
Früher 120,–
Best.-Nr. 43 386/8 **komplett jetzt nur 59,80 DM**

Heimat im Osten



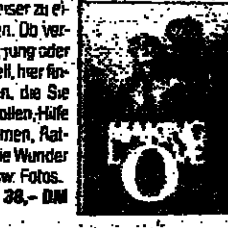
Das malerische Ostpreußen.
Ein Bildband über Ostpreußen. Reprint der Ausgabe von 1929. Die abwechslungsreiche ostpreußische Landschaft mit ihren Alleen, Weiden, Wäldern, Seen, Dünen und dem Meer, wird hier für Sie in vielen unwiederbringlichen Bildern festgehalten. Fotos von Burgen, Kirchen, Klöstern, alten Häusern; Bibliotheken und anderen Bauwerken sowie eine kurze geschichtliche Einführung sagen Ihnen viel über die ostpreußische Baugeschichte. – Geb., 248 S., 222 sw. Abb.
Best.-Nr. 46 950/2 **65,– DM**



Geschichte Ost- und Westpreußens v. B. Schumacher
Nur wenige Darstellungen aus der deutschen Geschichte sind so zum »Volksbuch« geworden wie dieser Band. Wissenschaftliche Exaktheit und schriftstellerische Begabung verbinden sich hier auf fruchtbare Weise. Zum Inhalt: Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, Die Anfänge des Deutschen Ordens, Die deutsche Besiedlung Ost- und Westpreußen in der Neuzeit, Beziehungen zu Polen, 1. und 2. Weltkrieg u.a. – Ln., 402 S., 5 sw. Abb. und Tafeln.
Best.-Nr. 46 951/0 **48,– DM**

Schlesien Lexikon
Für alle, die Schlesien lieben. Von »A« – wie Agnetendorf – bis »Z« – wie Zwirner – finden Sie in diesem Lexikon alles über Brauchtum, Kultur und Geschichte sowie über Persönlichkeiten aus Literatur, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, illustriert mit reizvoller neuer und alter Graphik. – 336 S., mit 314 sw. Abb., geb.
Best.-Nr. 47 092/2 **35,– DM**

Liebe, Lust und schöne Frauen

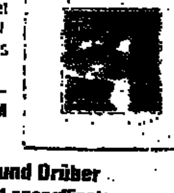


Making Love Der Wegweiser zu einem erotisch erfüllten Leben. Ob verheiratet oder alleinstehend, jung oder alt, hetero- oder homosexuell, hier finden Sie Antwort auf Fragen, die Sie sonst an niemand richten wollen. Hilfe bei allen möglichen Problemen, Ratschläge und Anregungen, die Wunder wirken. Geb., 329 S., 200 sw. Fotos.
Best.-Nr. 43 742/6 **38,– DM**

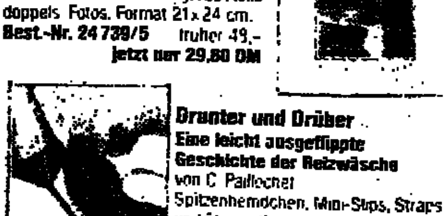
Photo Erotique
12 internationale, weltberühmte Fotografen wie John Thornton, Sam Haskins, Art Kane, legen hier ihre besten, zum Teil auch sehr gewagten erotischen Fotos vor. 192 S., durchgehend sw. und farbige Fotos. Franz. Ausg.
Best.-Nr. 47 496/5 **39,80 DM**

Joy of Sex / More Joy of Sex v. A. Comfort
Freude am Sex, in kessen Bildern und mit einem Text von beispielloser Offenheit wird die ganze Skala der Möglichkeiten lebender Zweisamkeit ausgebreitet. 2 Bände, kart., zus. 511 S., 162 Illustr.
Best.-Nr. 33 179/3–01–02 **59,80 DM**

Exhibitions. Der französische Fotograf Michel Moreau legt in diesem Buch eine Auswahl seiner besten Mädchen-Aufnahmen vor. Bilder, die den Redaktionen der Männermagazine zu gewagt waren. – Kt., 80 S. durchgehend farb. Fotos. Franz. Ausg.
Best.-Nr. 41 757/6 früher 49,– **jetzt nur 29,95 DM**



Lust, v. R. L. Harkel.
Kenner behaupten, dieses Werk sei das Beste, was es auf dem Gebiet photographierter Erotik bislang gibt. Geb., 264 S. mit 166 teils ganzs., teils doppels. Fotos. Format 21 x 24 cm.
Best.-Nr. 24 739/5 früher 49,– **jetzt nur 29,80 DM**



Drunter und Drüber
Eine leicht ausgeflippte Geschichte der Reizwäsche
von C. Paillochet
Spitzenhemdchen, Mini-Slips, Straps und Strumpfbänder, Ruschenkorsetts und Netzstrümpfe – aufregende Dessous vorgeführt von Stars und Fotomodellen, die auch mit ihren eigenen Reizen nicht geizen. Geb., 124 S., durchgehend, teils farbig illustriert. Großformat.
Best.-Nr. 43 668/3 **49,– DM**

Exotic
von U. Ommer
Erotik gepaart mit Exotik – das macht diesen Fotoband so faszinierend. Genießen Sie den aufregenden Sexappeal dieser fremdländischen Schönheiten, porträtiert von einem Kenner. Leinen, 128 S. mit 100 ganzseitigen Farbfotos. Großformat.
Best.-Nr. 46 288/7 früher 58,– **jetzt nur 35,90 DM**

Die großen Sexualgeheimnisse in Wort und Bild. In Farbfotos und einer Sprache, die kein Blatt vor den Mund nimmt, erleben Sie die ganze Vielfalt menschlichen Sexualverhaltens. Dabei werden auch Praktiken gezeigt, über die sonst meist ängstlich geschwiegen wird. Kart., 162 S., 250 farb. Abb., Großformat.
Best.-Nr. 47 143/3 **28,– DM**



Domenica und die Herbertstraße
Fotografiert von A. Reiner, mit Texten von F. Zschocke.
Hamburg, Herbertstraße. Da arbeitet Domenica. Sie ist Hure. Mit voller Selbstverständlichkeit. Ohne Haß auf die Gesellschaft, auf ihren Beruf, auf Männer oder Frauen. Genau das zeigt dieses Buch: eine Hure, dienstlich und privat. Der Band wurde mit dem Kodak-Preis 1981 ausgezeichnet. Kart., 79 S., durchg. illustr. Format 21 x 30 cm
Best.-Nr. 47 485/7 **29,80 DM**

FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80 Bitte ausfüllen, ausschneiden und in offenem Umschlag als Briefdrucksache (70 Pf.) einsenden.

Bestellschein FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80

Bitte senden Sie mir mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen bei Nichtgefallen:

Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM	Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM
	/			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt:
☐ zum Barpreis per Nachnahme (schnellste Versandart)
☐ zum Barpreis spätestens innerhalb 14 Tagen nach Erhalt
(Gewünschtes bitte ankreuzen.)
Porto- und Verpackungskostenanteil DM 3,–.
Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben.
Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. **Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!**

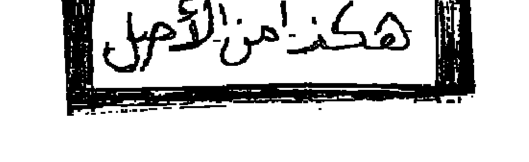
Herr/Frau/Frl. ______________________ Geb. am ________
(Vor- und Zuname)

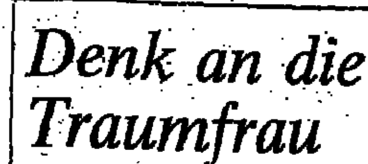
Beruf ______________ Straße/Nr. ______________

PLZ/Ort (evtl. Ortsteilnummer angeben) ______________

X

Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter) 40 35 57/2





Denk an die Traumfrau

Bth. – Plausch mit dem Schallplattenhändler. Der hat gerade die Verkaufsstatistik, Bereich Klassik, für das letzte Jahr auf den Tisch bekommen, und da sich der Laden ungerügt Europas oder gar der Welt *größte Schallplattenschau* nennen darf, liegen die Umsatzzahlen hoch. So hoch, daß die Verkaufsstatistik einen gewissen repräsentativen Charakter bekommt. Hier „geht" eine Klassik-Platte, wenn *sie fünfzig* Mal im Jahr verkauft wird. Was über hundert Mal über den Ladentisch geht, „geht gut". Wenn man bedenkt, daß viele Klassik-Platten mit einer Gesamtauflage von unter tausend Stück dahindümpeln, sind das schon wackere Zahlen.

Was also ging gut in diesem „Europäischen *Jahr der Musik 1985*", dem Andenken der Jubilare Bach, Händel und Schütz gewidmet? Vivaldis „Vier Jahreszeiten" zum Beispiel, mit Deutschlands geigendem Fräulein-Wunder Anne-Sophie Mutter und Herbert von Karajan, auf dem Cover *die beiden Stars mit* grünem Herzen im Grase zeigend, *Vivaldi also kam auf Platz drei* und verwies damit die am besten gehende Bach-Platte, die „Goldberg-Variationen", gespielt von Glenn Gould, auf die Plätze.

Platz zwei für Mozarts Requiem. Wie das? Nun, in Formans „Amadeus"-Film gibt es jene wie ein Videoclip gestaltete Zehn-Minuten-Sequenz zum „Dies irae" Mozarts. Die muß unheimlich gezündet haben. Das war wie Pop-Musik. Die *Käuferscharen verlangten natürlich* auch gar nicht Mozarts Requiem d-Moll KV 626, sondern mehr von eben dieser Musik aus dem „Amadeus". Na ja, die Enttäuschung, daß sich nicht das ganze Requiem so anhört, wird ihnen nicht erspart geblieben sein.

Und der Spitzenreiter des Jahres 1985? Ravels „Bolero"! 4500 Platten davon ließen die Klassik-Kasse klingeln. „Bolero" war nämlich nicht nur die Musikuntermalung einer Weltmeisterkür auf dem Eis, es war auch der Titel eines Films mit der Traumfrau Bo Derek, und die brauchte darin just Ravels Musik *pour faire l'amour. Die Verkäufer* hatten das schnell spitz, und so boten sie das Stück in sehr verschiedenen Tempi an. Maazel schafft es nämlich in zwölf Minuten, während Barenboim sich genüßlich siebzehn Minuten Zeit nimmt. „Ich kann den Geist der *Musik* nicht anders fassen als in der Liebe", meinte Richard Wagner – weit vor Ravel.

Staatsorchester NRW

Fünf Städte auf dem Prüfstand

Fünf Städte Nordrhein-Westfalens werben um die Gunst des Kultusministeriums: Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg und Düsseldorf streben an, Standort eines Orchesters zu werden, dem heute bereits höchstes *Niveau prophezeit wird. Nordrhein*-Westfalen soll – so die Pläne des Kultusministeriums – ein „Staatsorchester" oder „Landesorchester" erhalten, dessen Aufgabe es sein wird, die musikalische Kultur des Landes zu repräsentieren.

Daß kein Orchester neu gegründet wird, wird unmißverständlich betont. Dennoch wird sich eines der bestehenden Orchester im Zuge seiner Aufwertung zum Landesorchester zusätzlich beste Musiker auf dem Markt suchen müssen, um dem wachsenden *Anspruch zu genügen.* Berliner Philharmoniker und Bayerisches Rundfunk-Sinfonieorchester – in diesen Rängen will das nordrhein-westfälische Kultusministerium „sein" Orchester angesiedelt wissen.

So sind 1,5 bis 2 Millionen Mark *zusätzlich im Gespräch,* die dem Landesorchester helfen sollen, sein künstlerisches *Niveau finanziell zu* fundieren. Gastspiele in aller Welt, die Verpflichtung eines international renommierten Chefdirigenten sowie eine außergewöhnliche Repertoiregestaltung sollen Ruf und Ruhm des Landes mehren. Die fünf Städte – allen voran *Düsseldorf mit seinem* Orchesterintendanten Peter Girth – haben dem Kultusministerium Vorschläge und Gutachten „ihrer" Orchester ausgebreitet. Die finanzielle Beteiligung der Kommunen an den zusätzlichen Kosten des Orchesters spielt dabei auch eine Rolle.

Zur Diskussion gestellt wurde das Landesorchester Nordrhein-Westfalen bereits im Frühherbst 1985 zur Eröffnung der Legislaturperiode durch Kultusminister *Schwier.* Daß das Interesse des Landes für die übrigen Orchester nicht nachläßt, wird *versichert.* Sondierungsgespräche, denen der Name Verhandlungen noch nicht zukommt, werden mit den Kulturverantwortlichen der Städte geführt, Gespräche, die darauf zielen, ein *solches* Orchester „langfristig" einzurichten. Nach Auskunft des Kultusministeriums wird eine definitive Entscheidung über den Standort bis zu einem Jahr auf sich warten lassen.

LOTHAR MATTNER



Glanzstücke des neuen Hauses: „Frau mit Blumen in der Hand" von Fernand Léger (1922) und „Die Nacht" von Max Beckmann 1918/19 (v.l.) FOTOS: KATALOG

Ein Museum, das die Bilder ins beste Licht rückt: Eröffnung des Neubaus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf

Rendezvous der Hausheiligen mit Picassos Frauen

Für Düsseldorf ist es ein Ereignis. Und nicht nur für Düsseldorf. Das *neue Haus der Kunstsammlung* Nordrhein-Westfalen, das gestern von Bundespräsident Richard von Weizsäcker und dem nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten, Johannes Rau, eröffnet wurde, verbreitet allerdings nicht den Glamour von Stirlings *Neuer Staatsgalerie in Stuttgart* oder Holleins Abteibergmuseum in Mönchengladbach. Es ist nicht ein Haus, das sich mit Kunst schmückt, sondern ein Haus für die Kunst. Den beiden Dänen Dissing und Weitling gelang eine Architektur, die dem *Kunstwerk dient, ohne sich dabei zu* verleugnen.

Gleichgültig, wo man den Rundgang beginnt, ob man im oberen Stockwerk anfängt und der Chronologie folgt, oder ob man sich zuerst der Sonderausstellungshalle zuwendet, um im Haus hinauf- und in der Zeitfolge hinabzusteigen, immer beeindruckt zuerst die Großzügigkeit der Räume, die ein Gefühl des Gediegenen, Soliden vermitteln. Das hat natürlich auch mit den Bildern zu tun, die hier ins beste (Ober-) Licht gerückt werden, so daß ihre Qualitäten großartig zur Geltung kommen.

Die Sammlung hat nichts Museales. Sie bedrängt den Betrachter nicht mit didaktischer Strenge. Sie entfaltet sich scheinbar ungezwungen wie der Besitz einer soignierten Familie, für die Kunstwerke nicht nur ein Schmücke-dein-Heim sind, sondern zum Lebensstil gehören. Dieser Eindruck des Subjektiven hängt mit der Entstehung der Kunstsammlung zusammen, mit ihrem ersten und einzigen Direktor, Werner Schmalenbach, dessen Maßstäbe, Vorlieben (und natürlich auch Abneigungen), vor allem aber dessen Qualitätsbewußtsein die Auswahl bestimmt. Schmalenbach hatte nie den Hang zur Vollständigkeit, und er hat nicht den Ehrgeiz, alle Stile und Zeitströmungen des 20. Jahrhunderts zu dokumentieren. Ihm kommt es auf das Kunstwerk an, auf das, was gut und teuer ist, wobei er das „teuer" nur bedingt als Kategorie der Ökonomie und viel eher *als Maß* der Qualität betrachtet.

Die teuren Damen sind nun das Zwölffache wert

Ein charakteristisches Beispiel dafür sind die „Zwei sitzenden Frauen", die Picasso 1920 gemalt hat. Das Gemälde war, *als es 1966 für 1,6 Millio*nen Mark erworben wurde, gewiß ein teures Bild. Allerdings wollte der Verkäufer ursprünglich sogar 2,3 Millionen haben. Erst nach gut einem halben Jahr bestand er nicht mehr auf seiner anfänglichen Forderung. *Und heute ist das Werk mit 20 Millio*nen Mark versichert.

Schmalenbach, stets mit einem guten Ankaufsetat ausgestattet, mußte nie beim Novitätenhandel in der *Hoffnung zugreifen, daß wenigstens* ein Teil dieser Billig-Käufe später zu Frühwerken inzwischen Berühmter *mutieren würde. Er bezahlte lieber* angemessene Preise für Werke, die ihren Wert bereits erwiesen haben. Denn er versteht das Museum, auch wenn es der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist, nicht als einen Nachwuchsförderverein oder gar als Vor*reiter der Avantgarde, sondern als ei*nen Ort, an dem Qualität vor Innovation und vor dem Modischen, das in der Gegenwartskunst oft mit dem Guten verwechselt wird, rangiert.

So kann die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen *mit* einer Reihe *von* ganz außerordentlicher Bildern prunken. „*Die Nacht*" von *Max Beck*mann, jene Apotheose der Gewalt in fahlen Farben, gehört dazu, oder das „Porträt Diego Riviera" von Amadeo Modigliani, das nicht seinem Langhals-Manierismus huldigt, sondern das Gesicht vor dem Dunkel des Hintergrunds mit vielen kurzen Pinselstrichen modelliert. Da sind die ungewöhnlichen Selbstporträts von Chagall und Kokoschka oder der „Mann in Blau" von Francis Bacon, ein geradezu intimes Bild, *ohne die quälerischen* Deformationen, zu bewundern. Und natürlich wurden den beiden „Hausheiligen", Paul Klee und Julius Bissier, ausreichend Platz und jeweils mehrere Räume zugebilligt.

Denn mit Klee fing alles an. 1960 kaufte das Land 88 seiner Werke aus *amerikanischem Privatbesitz* über die Baseler Galerie Beyeler *für* 6 Millionen Mark. Ein Jahr später wurde dafür *die Kunstsammlung* als Landesgalerie geschaffen und Schmalenbach zum Direktor berufen. Allerdings mußte man sich dann erst einmal 25 Jahre lang mit dem zwar reizvollen, aber *unzureichenden Schloß* Jägerhof als Notquartier begnügen. *Da dort nur knapp 40 Prozent* der Sammlungsbestände gezeigt werden konnten, profitierten viele Museen des In- und Auslandes durch Ausleihen von der Sammlung.

Ein Museum, das zeigen kann, was es besitzt

Damit ist es jetzt vorbei. Denn in dem neuen Haus kann praktisch der gesamte Bestand von etwa 170 Bildern gehängt werden. Es sind fast alles Gemälde. Die Reliefs von Arp und Schlemmer, die Objekte von Rauschenberg und Uecker bilden die große Ausnahme. Plastiken finden sich nur in der Sonderausstellung mit Werken von David Smith und in einer didaktischen Übersicht der Museumspädagogen.

Es ist für Düsseldorf schon bemerkenswert, wenn ein Museum auf die raumgreifenden Arrangements von Beuys verzichtet. Aber auch andere Künstler, die zwar allenthalben im Gespräch, aber noch längst nicht museumsreif sind (obwohl manche Museen sie *erworben haben*), wie Baselitz, *Immendorf, Lüpertz und die Jun*gen Wilden deutscher und ausländischer Provenienz, haben in Schmalenbachs Auge noch keine Gnade gefunden. Dieses Schicksal teilen sie mit Neuer Sachlichkeit und den verschiedenen Nachkriegsrealismen *(vom Sozialistischen Realismus ganz* zu schweigen).

Die ältesten Bilder, Landschaften von Derain *und* Braque, *entstanden* 1905 und 1907, die jüngsten, von Antes und Uecker, 1983. *Aber das* sind Ausnahmen. Über die sechziger Jahre geht die Sammlung selten hinaus. Schmalenbach kam es nie darauf an, bestimmte Maler abzuhaken, für ihn zählt nur das Werk als Solitär. Das neue Museum gleicht deshalb einer *Edelsteinsammlung. Da* fragt auch niemand danach, wer den Diamanten geschliffen hat oder nach anderen Zusammenhängen und Hintergründen. Da steht jeder Stein für sich und wirkt für sich. Das gilt auch für die allermeisten Bilder. Und das neue Haus ist das rechte Behältnis dafür, gediegen, aber nicht aufdringlich.

PETER DITTMAR

Sammlungskataloge von Werner Schmalenbach: „Bilder des 20. Jahrhunderts", 48 Mark, im Buchhandel, Prestel-Verlag, 78 Mark; „Paul Klee", 28 Mark, im Buchhandel, Prestel-Verlag, 48 Mark; „Julius Bissier", DuMont-Verlag, 38 Mark.

Öffnungszeiten: Bis 23.3. bei freiem Eintritt täglich 10 bis 20 Uhr; dann di, do, sa, so: 10 bis 17 Uhr, mi, fr: 10 bis 20 Uhr, Eintritt 5 Mark

Lustgewinn der Zuschreibung: Rogier van der Weydens Marienaltar ist echt FOTO: WILL

Berlin dokumentiert neue Erkenntnisse über den „Mann mit dem Goldhelm"

Ein Held verliert alle Geheimnisse

Im Foyer der Dahlemer Gemäldegalerie ist noch alles beim alten: gleich neben der Garderobe hängt zum Verkaufspreis von fünf Mark das Plakat mit der Beschriftung „Rembrandt: Mann mit dem Goldhelm". *Eine Sonderausstellung* der Gemäldegalerie liefert nun allerdings auch *für die Öffentlichkeit die „wohl end*gültige Bestätigung, daß der ‚Mann mit dem Goldhelm' nicht von Rembrandt selbst gemalt sein kann". Die Ausstellung ist ein Rechenschaftsbericht, eine Dokumentation über die naturwissenschaftlichen Verfahren *und Restaurierungsprozeduren,* denen das Bild unterzogen wurde. Das Ergebnis wertet Professor Henning Bock, Direktor der Gemäldegalerie, als einen „für ein Museum normalen Vorgang".

Zweifel an der Autorschaft Rembrandts für das – nach der Nofretete – wohl populärste Kunstwerk der Berliner Museen gab es schon seit den *sechziger Jahren. Nur begnügte sich* diese Diskussion zwangsläufig mit einer „ästhetisch-kennerschaftlichen" Beurteilung. Erst das Gemeinschaftsprojekt, das die Gemäldegalerie mit dem Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen und dem Hahn-Meitner-Institut unternahm, lieferte *die naturwissenschaftlichen Grundla*gen und weitere Erkenntnisse, mit denen die Kunstwissenschaftler die „Abschreibung" zementieren konnten.

So gelassen die Dahlemer diese Abschreibung auch hinnehmen – sie hatten jedoch die Flucht nach vorn angetreten. Schließlich wollte man sich nicht erst demnächst von den strengen Amsterdamer Wissenschaftlern des „Rembrandt Research Project" das Glanzstück aus dem Katalog streichen lassen. *Zweifel wurden ins*besondere durch die pastos reliefartig *modellierter Ornamentik* des Helms genährt, die ganz unvermittelt neben der Glätte des Gesichts steht. Fototechnische Analysen zeigten, daß das Gesicht weit weniger Röntgenstrahlen absorbierte als Portraits des „authentischen Rembrandt".

Die erstmals in Europa angewandte Methode der Neutronenautoradiographie (= photographische Registrierung von selbststrahlenden Objekten, die durch Neutronen aktiviert wur*den) machte auch die mit anderen als* bleihaltigen Pigmenten gefärbten Schichten sichtbar. Dadurch wurden erhebliche Einsichten in die „Handschrift" des Malers möglich. Mehr *noch:* die unter den Farblagen verborgene „Unterzeichnung" wurde erkennbar. Man weiß nun, daß der Maler verschiedene Motive einer „Erstfassung" wieder verwarf, etwa ein *gelbes Helmtuch um den Hals.*

Im Mittelpunkt der Dokumentationsausstellung steht natürlich das *Gemälde selbst. Nachdem der* vergilbte Firnis gewichen ist, tritt uns der Mann mit dem Goldhelm klarer entgegen. Er spricht nicht mehr aus der Rätselhaftigkeit des Dunkels, sondern *läßt die Details deutlicher,* in farblich gesteigerter Frische erkennen. Mag sein, daß er nun, alter Geheimnisse ledig, noch etwas verbitterter wirkt? Lange hatte man als Modell den Bruder Rembrandts, Adriaen, vermutet, der hier als Kriegsgott „nach dem Schweigen der Waffen" *posiert habe. Von einer* „Neuzuweisung" sind die Wissenschaftler noch weit entfernt. Bisher waren die Namen Carl van der Plyum und Heyman Dullaert diskutiert worden. Die Untersuchungen haben jedenfalls erhärtet, daß das Bild wohl um 1650/55 entstanden ist. Sein Maler könnte ein Rembrandt-Schüler gewesen sein.

Die Frustration dieser Abschreibung wird zu einem Teil wieder wettgemacht durch den Lustgewinn einer Zuschreibung, die kürzlich in Dahlem, ebenfalls über naturwissenschaftliche *Methoden, vorgenommen* werden konnte. Lange Zeit waren die auf die Capilla Real von Granada und das Metropolitan Museum in New York verteilten Tafeln des „Miraflores-Altars" für das Originalwerk Rogier van der Weydens gehalten worden. *Jetzt steht endgültig fest: das* bisher als Wiederholung angesehene Retabel in der Berliner Gemäldegale*rie ist der komplette* originale Marienaltar, den Juan II. von Kastilien 1445 der Kartause Miraflores bei Burgos gestiftet hat. Der Altar wurde ebenfalls gerade restauriert und wird noch *diesen Monat wieder ausgestellt* – sicherlich eine grandiose Attraktion für die Niederländerabteilung (Bis 25.5., Katalog 7 Mark).

PETER HANS GÖPFERT

In Mannheim tagte das Institut für deutsche Sprache

Wo es ächzt und würgt

„Was halten Sie vom heutigen Deutsch?" In großen Lettern *stand diese Frage drei Tage vor* Weihnachten 1985 in zwei südwestdeutschen Zeitungen. Die Leser waren aufgerufen, an einer Umfrage teilzunehmen, die endlich klären sollte, was die Deutschen von ihrer Sprache erwarten, wie sie sie einschätzen, wie sie die Art und Weise beurteilen, in der mit ihr umgegangen wird. Die *Fragen hatte das Institut* für deutsche Sprache in Mannheim formuliert – neben der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden die einzige wissenschaftliche Institution in der Bundesrepublik, die von Amts wegen über die Entwicklung der deutschen Sprache wacht *(und die entsprechend* schäbig, in einem Autoparkhaus, un*tergebracht ist).*

Auf der Jahrestagung des Instituts in Mannheim gab jetzt der geschäftsführende Direktor Gerhard Stickel das Ergebnis bekannt. Es hat die *Sprachwissenschaftler, die ohnehin* nicht viel Gutes erwartet hatten, regelrecht geschockt. Stickel: „Nach dieser Umfrage müssen wir überlegen, ob wir nicht den Gegenstand der eigenen Arbeit anders beurteilen müssen." Damit spielte er auch auf die Selbsteinschätzung des Instituts an, das sich bisher asketisch jeglicher Einflußnahme *auf die* Sprachentwicklung enthalten und seinen Auftrag allein in der Analyse und Dokumentation des gesprochenen und geschrieben Gegenwartsdeutsch gesehen hat.

„Manche Mitbürger meinen, daß sich *die deutsche Sprache* in besorgniserregender Weise zum Schlechten verändert oder schon verändert hat. Andere sind dagegen der Auffassung, daß sich das Deutsche lediglich nach den sich ändernden Lebensumständen und Bedürfnissen der Menschen weiterentwickelt. Welcher der beiden Auffassungen neigen Sie zu?" Es waren die Antworten auf diese erste Frage des Instituts, die das Weltbild der Sprachwissenschaftler einigermaßen ins Wanken brachten. 83,7 Prozent der Antworten lauteten: Die deutsche Sprache entwickelt sich zum Schlechten, sie ist einem raschen Verfall ausgesetzt. Nur 12,5 Prozent der Einsender *hatten* um das Deutsche „keine Sorge".

Auf ihrem Fragebogen hatten die Wissenschaftler aufgeschlüsselt, was ihrer Meinung nach dem heutigen Deutsch besonders *angelastet* werden könnte – und waren nun überrascht, wieviele Teilnehmer der Umfrage diese Kritik teilten. 94,1 Prozent *fanden,* daß Sprachregeln, wie der Gebrauch des Konjunktivs und auch des Genetivs vernachlässigt werden, 89,2 Prozent nahmen Anstoß am Fachjargon der Experten, 88,6 Prozent sahen in der „Ächz- und Würg-Sprache" der Jugendlichen eine Verhunzung des Deutschen, 85,4 Prozent beklagten den Verfall sprachlicher Umgangsformen, 77,7 Prozent machten den Gebrauch zu vieler Fremdwörter für den Niedergang der deutschen Sprache verantwortlich. Nur ganze 22 Prozent der Einsender mochten in den Veränderungen der Sprache auch positive Entwicklungen *und nützliche Neuschöpfungen* erkennen, mit denen sie ihren eigenen Sprachgebrauch bereichern konnten.

Für die Beurteilung der Umfrage, so beschwichtigte in Mannheim Gerhard Stickel im nachhinein, sei im*merhin zu bedenken, daß „Sprach*verfall" schon immer und zu allen Zeiten befürchtet worden sei – in Deutschland genauso wie in allen anderen Ländern. Zudem sei die Umfrage „nicht statistisch repräsentativ wie eine demoskopische Umfrage", denn beteiligt hätten sich nur solche Leser der beiden Zeitungen (insgesamt *670*), die die Fragestellung besonders interessant gefunden hätten. Für seine Person vermute er doch eher, daß 80 Prozent der Gesamtbevölkerung für diese Frage kein sonderliches Interesse hätten. Außerdem seien die Meinungen zwischen jungen und älteren Teilnehmern der Umfrage sehr geteilt. So werde die „Verfallsmei*nung" vor allen von den älteren* Mitbürgern vertreten.

Im entscheidenden Punkt will das Institut laut Stickel ohnehin keinerlei Konzessionen machen: Auch wenn 82,3 Prozent der Einsender der Meinung seien, daß man „über den Sprachunterricht *in den Schulen* hinaus auf den Sprachgebrauch einzelner Menschen und Gruppen gezielt einwirken sollte, vielleicht auch auf die deutsche Sprache insgesamt", bleibe das Institut bei seiner Zielsetzung, „die sprachliche Wirklichkeit möglichst korrekt zu schreiben". Das Aufstellen von Normen – das zu den vornehmen Aufgaben etwa der Académie Française gehört – sei nicht Auftrag des Instituts. Wer mehr verlange, der möge sein „Petitium an die Bundesregierung *richten*".

DANKWART GURATZSCH

JOURNAL

VS-Bundeskongreß berät über politischen Kurs

dpa, **Berlin**

Der 7. Bundeskongreß des Verbandes deutscher Schriftsteller in der IG Druck und Papier (VS) begann gestern nachmittag im Berliner Rathaus Schöneberg (vgl. WELT vom 12. März). Auf dem Kongreß wird auch ein neuer Bundesvorstand gewählt. *Der bisherige* VS-Vorsitzende, Hans-Peter Bleuel aus München, stellt sich wieder zur Wahl. Ebenfalls für den Vorsitz kandidiert die Berliner Schriftstellerin Anna Jonas. Die Autoren befassen sich vor allem mit berufspolitischen *und verbandsinternen Fragen,* darunter dem Thema Mediengewerkschaft. Auch werden wichtige Weichenstellungen über den Kurs des Verbandes erwartet.

16 Prozent der Kinder leiden an Allergien

dpa, **Berchtesgaden**

Fast 16 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in der Bundesrepublik leiden an allergischen Reaktionen auf verschiedene. *Umgebungs*stoffe. Drei Prozent der Jugendlichen haben Asthma bronchiale, wobei Allergien die wesentliche Rolle spielen. Auf diese Befunde wurde jetzt anläßlich einer internationalen Asthmatagung in Berchtesgaden *hingewiesen. Nach Schätzungen* gibt es pro Geburtsjahrgang in der Bundesrepublik etwa 7000 bis 9000 Kinder mit einer schweren Verlaufsform der Asthmaerkrankung, die ihre Lebenschancen erheblich einschränkt.

Daniel Stabrawa neuer Konzertmeister in Berlin

dpa, **Berlin**

Daniel Stabrawa ist mit Wirkung vom 1. März neuer 1. Konzertmei*ster des Berliner Philharmonischen* Orchesters. Der am 23. August 1955 in Krakau geborene Musiker gehört der Geiger-Gruppe der Philharmoniker bereits seit 1983 an und hat jetzt die Stelle des in den Ruhestand getretenen Michael Schwalbé übernommen. Neben Stabrawa sind Leon Spierer und Toru Yasunaga Konzertmeister der Berliner Philharmoniker.

Der Spielplan der Wuppertaler Bühnen

dpa, **Wuppertal**

Der Spielplan der Wuppertaler Bühnen 1986/87 enthält neues von der Ballettchefin Pina Bausch. Sie will mit einer neuen Produktion „Tanzabend II" aufwarten. Das *Stück wird zur Zeit in Rom unter* Mitwirkung des „Teatro di Roma" vorbereitet. Sein Thema ist „Rom". Für den Sommer 1987 ist ein Pina-Bausch-Festival geplant. Aus dem Repertoire der Ballettdirektorin, die das Angebot von Peter Zadeck, *nach Hamburg zu kommen, zugun*sten eines Verbleibens in Wuppertal zurückgewiesen hat, werden zirka zehn Stücke zur Aufführung gelangen. Im Schaupspielhaus soll „Herbstball", ein Stück des Jungautors Stefan Dähnert uraufgeführt werden, *gleichzeitig mit den* Bühnen der Städte Köln und Stuttgart.

Pro „DDR"-Haushalt gibt es 103 Bücher

dpa, **Berlin**

Der *durchschnittliche Haushalt* in der „DDR" besitzt 103 Bücher im Regal. *Das teilte der stellvertreten*de „DDR"-Kulturminister Klaus Höpcke in der SED-Zeitung „Neues Deutschland" mit. Die jährliche Buchproduktion in der „DDR" be*zifferte er auf etwa* 140 Millionen Exemplare.

Kuratoriumsvorsitz an G. B. Oschatz

MJ. Braunschweig

Im Kuratoriumsvorsitz des Braunschweiger Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung hat Niedersachsens *Kultusminister* Georg-Bernd Oschatz (CDU) den früheren Ministerpräsidenten des Landes, Alfred Kubel (SPD) abgelöst. Kubel schied aus Altersgründen aus. Schatz erklärte zur Amtsübernahme, die Arbeit des – mit den umstrittenen deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen bekanntgewordenen – *Instituts solle künftig „noch stär*ker als bisher über Europa hinausweisen". Den 2,2-Millionen-Etat des Instituts tragen Niedersachsen mit 950 000 und der Bund mit 350 000 Mark, den Rest anteilig die übrigen Bundesländer außer Bayern.

Tell Geck tot

dpa, **Stuttgart**

Der Stuttgarter Maler und Musiker Tell Geck ist im 92. Lebensjahr gestorben. Dem 1894 als Sohn eines Politikers und Zeitungsverlegers in Offenburg geborenen Geck wurde erst in späten Jahren Erfolg zuteil. 1933 belegten die Nazis den „entarteten Künstler" mit Berufs- und Ausstellungsverbot. Als Student an der Stuttgarter Akademie zählte er 1923 zu den Gründungsmitgliedern der „Stuttgarter *Sezession*". Geck schuf vor allem Porträts, Stilleben, Landschaften und Städtebilder.

Die „Milano Collezioni" besticht durch eine Renaissance der Klassik: schmale Silhouetten, zurückhaltende Farben, edles Material

Signal aus Mailand: schlichte Eleganz

MONIKA SCHENKL, Mailand

Grau in Grau, wie auch in Deutschland, zeigte sich der italienische Vorfrühlingshimmel zu den „Milano Collezioni" vom 8. bis zum 12. März. Strahlend und glanzvoll jedoch präsentierten sich die Kollektionen der Modeschöpfer, unter ihnen Armani, Versace, Krizia, Ferré und Missoni. Wenn es nach ihren Vorstellungen geht, kann die kommende Ballsaison '86/87 gar nicht genug festliche Anlässe haben, um all die Ball- und Cocktailkleider zur Geltung zu bringen. Schmal ist die Silhouette, in schwarzem Samt, Atlas, Moiré und Seide lassen sich die Damen sehen.

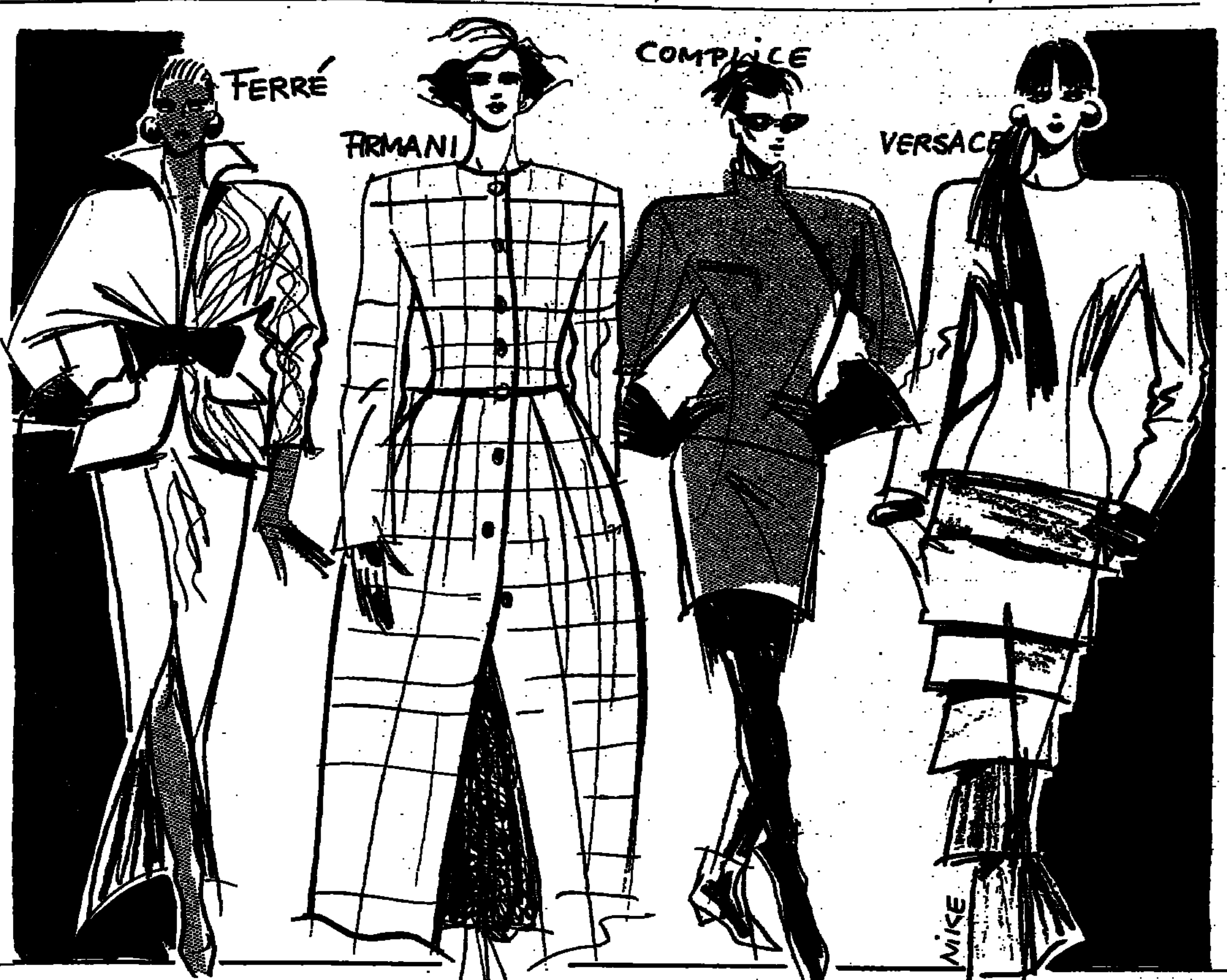
Pelze aus kostbarsten Fellen wie Hermelin, Zobel, Luchs und Nerz setzen luxuriöse Akzente. Nappa und Wildleder gehören zu jeder Kollektion, als Hose, Bluse, Jacke, Rock, Kleid und Mantel. Vor allem Wolle ist wieder „in". Verschwunden dagegen ist die knallige Aggressivität der letzten Jahre, Klunker und Ketten aus Straß. Sie wichen einer schlichten Eleganz.

Den festlichen Auftakt machte Gianni Versace. Mit einem Feuerwerk an Ideen startete der diesjährige Modepreisträger der Stadt München die Wintersaison '86/87. Seine Silhouette ist sehr schlank, kniekurz, die Mäntel jedoch wadenlang. Neu bei ihm sind „Blazer"-Jacken und Mäntel mit langem Revers in den Pastellfarben Apricot, Pistaziengrün, Flieder, Lavendel und Hellgelb.

Kontinuierlich verfolgt Ferré seinen Stil. Raffiniert einfache Schnitte: füllige Oberteile mit Reißverschluß zu schmalen Hosen oder Röcken, die in der Taille mit breitem Gürtel gehalten werden. Neu ist bei ihm ein Hemdblusenschnitt als Mantel und Kleid, abends aus Moiré mit großer Blume auf der mit Seidenschärpe betonten Taille. Seine flauschigen Mohairmäntel und blazerartigen Jacken sind kamelhaarfarben, aus kräftigem Rosa, klarem Rot oder Schwarz und Wollweiß.

Schwarz dominiert bei Claude Montana (für Complice). Dazu zeigt er schmale kasakartige Oberteile in Pink, Gelb, Feuerrot, Knallgrün und Hellblau zu schwarzen Minis mit schwarzen Strümpfen. Die Abendgarderobe glänzt mit perlenbestickten Oberteilen zu elastischen Satinhosen. Seine Linie erinnert an die frühen 60er Jahre wie die Siebenachtel-Lammfelljacken mit Reißverschluß. Dazu zeigt er Nappa-Miniröcke, die zu Strickstrumpfhosen getragen werden.

Seine bisher spartanischste Kollektion zeigte Giorgio Armani. Neu sind die kragenlosen, taillierten Mäntel, die schmal und doch glokkig fast bis zum Knöchel reichen, Kleider mit kleinen Blumen oder grafischen Mustern. Die klassische Linie vertreten gefütterte Trenchcoats und parka-ähnliche Jacken über Kashmirpullovern mit großem Rollkragen.



Krankenschwester unter schwerem Verdacht verhaftet

dpa, Wuppertal

Die Wuppertaler Polizei hat – wie erst jetzt bekannt wurde – am Donnerstag eine Krankenschwester unter dem Verdacht festgenommen, zehn Patienten ermordet zu haben. Wie ein Sprecher der Wuppertaler Staatsanwaltschaft gestern mitteilte, hat die Frau inzwischen zugegeben, sechs zum Teil bewußtlosen Patienten tödliche Dosierungen blutdrucksenkender Medikament gespritzt zu haben. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen seien weitere Fälle nicht auszuschließen. Die Krankenschwester berufe sich darauf, den meist schwerkranken und hochbetagten Patienten Sterbehilfe geleistet zu haben, sagte der Sprecher. Vor zehn Jahren hatte ein Wuppertaler Krankenpfleger mit einer ähnlichen Tag Schlagzeilen gemacht: Wegen zwei vollendeter und vier versuchter Morde an alten Menschen war der 46jährige Krankenpfleger Rudi Paul Zimmermann im Jahr 1976 von einem Wuppertaler Schwurgericht zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden. Er habe sich, so das Gericht, als „Herr über Leben und Tod" gefühlt.

Kleinster Fotokopierer

DW. Hannover

Ein Zwerg unter den Kopiergeräten gibt jetzt auf der Hannover-Messe CeBIT sein Debüt: ein Handkopierer. Das von der deutschen Tochter des japanischen Elektrokonzerns (Panasonic Deutschland GmbH) vorgestellte Gerät in der Größe eines elektrischen Rasierapparates wird mit seinem Lesekopf über die Druckvorlage geführt. Ein Sensor liest den Text, speichert und digitalisiert das Bild, das auf vier Zentimeter breitem Thermopapier ausgedruckt wird.

Nachlässiger Dieb

AP, Rancho/Kalifornien

Vom „dümmsten Dieb des Jahres" sprach in der kalifornischen Ortschaft Rancho Cucamonga ein Kriminalbeamter, nachdem ein drei Tage zuvor gestohlenes Auto wiedergefunden war. Im Kofferraum des Autos lag zur Freude der Besitzerin unangetastet Schmuck im Wert von rund einer Viertelmillion Mark. Der Schlüssel zum Kofferraum war in der Handtasche, die im Auto lag.

Haftung ausgeschlossen

dpa, München

Autofahrer müssen Schäden an ihren Fahrzeugen durch Schlaglöcher und Frostbeulen auf den Straßen hinnehmen, wenn Bund, Länder, Landkreise und Gemeinden durch Warnschilder rechtzeitig auf Frostaufbrüche hinweisen und eine Geschwindigkeitsbeschränkung anordnen. Das gilt jedoch nicht, wenn der Straßenbelag außergewöhnlich stark beschädigt ist. So entschied das Stuttgarter Oberlandesgericht. (Az.: 3 U 66/71, Versr. 72/35, 868)

Mörder verließ Gefängnis

AFP, Paris

Ungehindert hat ein zu 12jähriger Haft verurteilter Mörder am Donnerstag das Mustergefängnis in Fresnes bei Paris verlassen. Der Ausbrecher hatte sich für einen Mithäftling seiner Zelle ausgegeben, der nach Verbüßung einer Haftstrafe von 15 Tagen entlassen werden sollte. Die Verwechslung wurde erst gestern bemerkt, als die Wächter den angeblich Entlassenen anstelle des Schwerverbrechers Alain Denoti vorfanden.

Keine Werbung an Taxis

DW. Berlin

Politische Werbung an Taxis ist verboten. Das Oberverwaltungsgericht Berlin hob eine anderslautende Entscheidung des Verwaltungsgerichtes mit der Begründung auf, das Verbot politischer Aussagen diene dem Schutz der öffentlichen Verkehrsinteressen. Von der zuständigen Behörde war der Antrag eines Taxibetreibers abgelehnt worden, seinen Wagen mit einem Aufkleber „Menschen gegen Auf-Rüstung e.V. – gemeinnützig" zu versehen. Er klagte daraufhin vor dem Verwaltungsgericht, das in seinem Sinne entschied.

Bleifrei in Jugoslawien

dpa, Belgrad

In Jugoslawien kann von diesem Wochenende an auch bleifreies Benzin getankt werden. Kraftstoff ohne Blei wird an 49 Tankstellen entlang der Hauptdurchgangsstraßen angeboten, teilte die Presse des Landes gestern mit. Ein Liter des neuen Kraftstoffes wird 181 Dinar (rund 1,28 Mark) kosten.

Vergewaltigungen in England stark angestiegen

gtm. London

Die Gemüter der Briten sind wegen der brutalen Vergewaltigung einer 21jährigen Pastorentochter noch voll in Wallung, da bekommen sie von den Statistikern auch noch bestätigt, was sie schon lange zu wissen glaubten: 1985 stieg in England und Wales die Zahl der polizeilich erfaßten Vergewaltigungen um 29 Prozent auf 1842, fünf pro Tag. In London fielen sogar 50 Prozent mehr Frauen als im Vorjahr diesem scheußlichen Verbrechen zum Opfer. Innenminister Douglas Hurd: „Entsetzlich".

Nun glauben Kriminal- und Sozialexperten, daß eine umfassende Polizeikampagne mit zu diesem Anstieg beigetragen hat, nach ihren Schätzungen erfährt die Polizei dennoch nur über etwa jede zwölfte versuchte oder vollzogene Vergewaltigung. Ein schwacher Trost: Die Aufklärungsrate liegt mit zwei Drittel fast doppelt so hoch wie für den Durchschnitt sämtlicher Straftaten.

Insgesamt wurden in England und Wales 3,6 Millionen Straftaten begangen, „jede neunte Sekunde eine", hatte der Innenminister des Labour-Schattenkabinetts, Gerald Kaufman, ausgerechnet. Nur in zwei Bereichen vermeldete die Statistik eine Verbesserung: Mit 615 Morden und Totschlägen wurden sechs weniger als 1984 registriert und die Zahl der Einbrüche in Privathäuser und -wohnungen fiel um vier Prozent auf 871 600, von denen jedoch nur 29 Prozent aufgeklärt wurden. Diesen Einbruchsrückgang, der sich vor allem in London bemerkbar machte, führt die Polizei zum großen Teil auf die zunehmende Nachbarschaftswache zurück.

Dänen und Deutsche auf der Suche nach ihrem Ursprung

GEORG BAUER, Schleswig

Deutsch-dänisches Stimmengewirr erfüllt die Halle. Die ruhigen, bedächtigen Bemerkungen der Erwachsenen jüngerer und älterer Generation werden übertönt von hellen Kinderstimmen. Wie ein Schwarm ergießt sich eine Schulklasse in dem Raum und gruppiert sich um den Arbeitsplatz von Klaus Niendorf. Fragen prasseln auf den 36jährigen Schiffbauer ein, der – um den Wissensdurst eines jeden Besuchers zu stillen – geduldig Rede und Antwort steht. Wie alt ist das Schiff? Wie werden die Planken verbunden – mit Leim oder Nieten?

Und Niendorf klärt auf. Seine Arbeit, der Zusammenbau eines um die Jahrtausendwende gesunkenen Schiffes der Wikinger, gehört zu den Attraktionen des einzigen Museums Haithabu in der Bundesrepublik Deutschland, das einen aufschlußreichen Blick erlaubt in das Leben des einst gefürchteten, kriegerischen Volksstammes im Norden Europas.

Museum als Werkstatt

Der schlanke Bauch des Kriegsschiffes ist erst in Umrissen erkennbar. Die Museumsleitung mit Sitz im Landesmuseum in Schleswig, dem Haithabu zugeordnet ist, hatten Niendorf über Jahre Zeit gegeben, das wohl zur Zeit größte Puzzle in der Republik in aller Sorgfalt zusammenzusetzen. Die Idee, die Besucher mit Informationen zu spicken, hat die Zeitvorgabe mitbestimmt. Das Museum nicht nur als Objekt für das Auge, sondern auch als anschauliche Werkstätte.

Um der Nachwelt einen unverfälschten Eindruck von der Schiffsbaukunst der Wikinger zu vermitteln, wird entschieden Wert darauf gelegt, nur Originalteile des nach einem Brand vor Haithabu gesunkenen Schiffes zu nutzen. In einer aufwendigen Bergungsaktion konnten nur die Unterwasserteile des Kampfbootes aus dem schlammigen Grund geborgen werden. Eine Ausnahme macht nur der Steven. Sein Respekt gebietender Drachenkopf wurde aus Eiche neu geschnitzt.

Großer Besucher-Andrang

Um die tiefschwarzen Holzteile gegen Verfall zu schützen, konservieren Restauratoren die Bruchstücke ein dreiviertel Jahr lang in mit flüssigem Wachs gefüllten Tanks. Das Wasser muß aus dem Holz gepreßt werden.

Für Niendorf bedeutet der Zusammenbau Filigranarbeit, möglichst nur mit der Geduld eines Engels. In Roskilde, einem Wikingermuseum bei Kopenhagen, hat er einen Tag lang die Schiffsbaukunst der Wikinger studiert. Außerdem schaut alle paar Monate ein Wissenschaftler aus dem dänischen Museum in Haithabu vorbei.

Überhaupt – Dänen und Deutsche, vor allem Schleswig-Holsteiner, geben sich in Haithabu, der mehr als tausend Jahre alten Siedlung an einer Seitenbucht der Schlei, die Klinke in die Hand. Sie sind auf der Suche nach ihrer Vergangenheit, den sagenumwobenen Wikinger. Wolfgang Werner, Archäologe des Landesmuseums: „Seit der Eröffnung im November zählen wir 35 000 Besucher."

LEUTE HEUTE

Die Leviten gelesen

In den fünfziger und sechziger Jahren predigte er auf Marktplätzen und Fußballstadien, las er Hunderttausenden drastisch und plastisch die Leviten. Wegen seines rhetorischen Stakkato wurde er das „Maschinengewehr Gottes" genannt. In jüngster Zeit ist es stiller geworden um den streitbaren Jesuitenpater **Johannes Leppich** (Foto), dabei ist der 71jährige nach wie vor aktiv. Während der Fastenzeit zieht er in diesen Tagen unermüdlich über Land und redet seinen Zuhörern



ins Gewissen. Wie jetzt in Neu-Isenburg, wo er gegen das pessimistische Gerede von den leeren Kirchen in Deutschland wetterte: „Wenn das die Gewerkschaften hätten, jeden Sonntag acht Millionen Menschen ...". Überhaupt gebe es keinen Grund, so zu tun, „als ob Polen und Irland der religiöse Naturschutzpark der Welt wären". Auch „im versauten Frankfurt" gebe es noch viele Heilige. Leppich nahm auch seine Amtsbrüder aufs Korn und schimpfte ebenso über Priester, die nur noch in Jeans herumlaufen wie über „liturgische Modenschauen". Wie das Beispiel Rasputin gezeigt habe, „macht eine Kutte noch keinen Mönch".

Grippe wird unterschätzt

Welle von Erkältungskrankheiten noch nicht zu Ende

RUDOLF ZEWELL, Bonn

Der Ausklang des Winters hatte es diesmal in sich. Halb Deutschland lag flach, außer Gefecht gesetzt durch den massiven Ansturm der Viren. Ausfälle gab es selbst im Oberhaus des deutschen Fußballs. Tabellenführer FC Homburg lehnte es gestern ab, zum Spitzenspiel der zweiten Fußball-Bundesliga nach Aachen zu reisen. Mit nur sieben gesunden Spielern läßt nun mal keine Elf bilden.

Anfang Februar begann, was gemeinhin unter dem Begriff Grippe zusammengefaßt wird – und ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Zwar erklären die zuständigen Behörden, so das Bundesgesundheitsamt (BGA) in Berlin, von einer Epidemie könne keine Rede sein. BGA-Sprecher Klaus-Jürgen Henning: „Das Problem waren normale Erkältungskrankheiten, jahreszeitlich bedingt." Was die kleinen Erreger aber nicht abhielt, auch den Personalbestand des Berliner Amtes gehörig zu lichten.

Hoher Krankenstand

Die Gesundheitsministerien der Länder und städtische Gesundheitsämter sprechen von einem ungewöhnlichen hohen Krankenstand in den vergangenen Wochen. Nicht nur die öffentlichen Verwaltungen mit Publikumsverkehr waren ausgedünnt, dasselbe Bild bot sich in den Schulen. Zeitweise drückte nur die Hälfte der Schüler die Bank. Und da auch die Lehrer nicht verschont blieben, konnten häufig gesunde Kinder „krankfeiern", manchmal schon nach ein oder zwei Unterrichtsstunden.

Die Arztpraxen waren überfüllt. „In den vergangenen sechs Wochen habe ich nichts anderes gesehen als Erkältungskrankheiten", beschrieb Hans-Werner Viergutz, Arzt für Allgemeinmedizin und Vorstand des Verbandes der Niedergelassenen Ärzte Deutschlands, seine Erfahrungen.

Das Krankheitsbild der Patienten bot sich sehr vielschichtig dar. Nur zum geringen Teil war der Grippe-Virus des Typs B für den erbarmungswürdigen Zustand verantwortlich, der häufig mit Durchfall einherging.

Mischinfektion die Ursache

Meist, so Viergutz, war eine Mischinfektion die Ursache, ein ausgedehnter Herpes simplex Virus I vor allem. Wie üblich kam die Überlagerung mit Bakterienstämmen hinzu, der glasige Ausfluß aus der Nase wurde dann eitrig-gelb.

Bei vorgeschwächtem Organismus, bei Herz- und Kreislaufkranken schlugen die Viren besonders hart zu. Vor allem bei alten Leuten entwickelte sich eine lebensgefährliche Pneumonie. So macher unterschätzte die Schwere der Erkrankung. „Wir mußten erheblich viele verschleppte Fälle behandeln, die erst nach ein bis zwei Wochen Selbstmedikation in die Praxis kamen", so Viergutz. Die hatten einen Rückfall, mußten dann meist für drei Wochen das Bett hüten und werden auch die nächsten zwei Monate noch die Folgen spüren.

Aber auch an sonst ganz harmlos verlaufenden Erkältungskrankheiten laborierten die Deutschen diesmal länger als sonst. „Wer das diesmal in drei Tagen geschafft hat, gehört zu den einsamen Ausnahmen", weiß der Arzt aus der Praxis.

WETTER: Trüb und bedeckt

Lage: Deutschland liegt im Bereich einer flachen Hochdruckzone, die ein Hoch über Spanien mit einem Rußlandhoch verbindet.

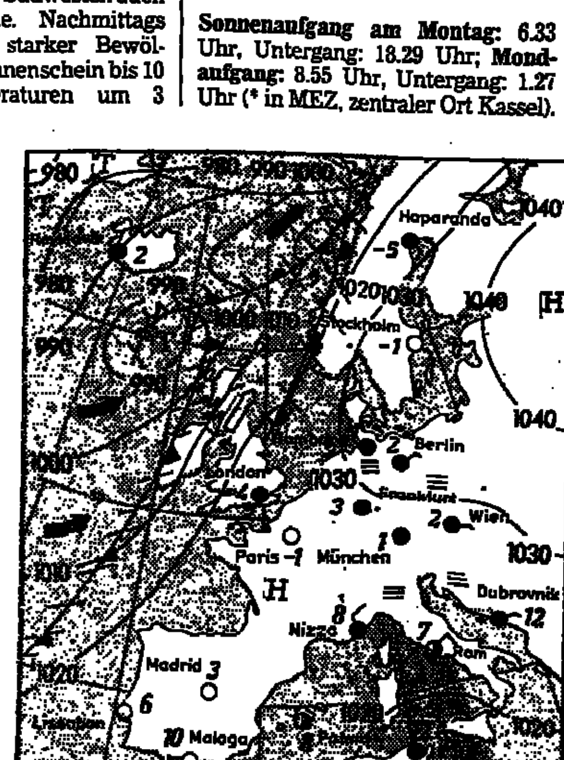
Vorhersage für Samstag: Verbreitet starke hochnebelartige Bewölkung und meist niederschlagsfrei. Im äußersten Westen und Südwesten auch sonnige Abschnitte. Nachmittagstemperaturen bei starker Bewölkung 3 bis 6, bei Sonnenschein bis 10 Grad. Tiefsttemperaturen um 3 Grad. Allgemein schwachwindig.

Weitere Aussichten: Noch keine durchgreifende Wetteränderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.35 Uhr*, Untergang: 18.27 Uhr; **Mondaufgang:** 8.31 Uhr, Untergang: 0.15 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.33 Uhr, Untergang: 18.29 Uhr; **Mondaufgang:** 8.55 Uhr, Untergang: 1.27 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

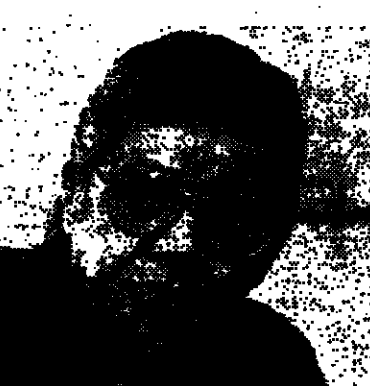
Vorhersagekarte für den 15. März, 7 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Ort	°C	Wetter
Deutschland:		
Berlin	8	bw
Bielefeld	6	bd
Braunlage	2	Sp
Bremen	3	bd
Dortmund	5	bd
Dresden	7	bd
Düsseldorf	5	bd
Erfurt	2	bd
Essen	5	bd
Feldberg/S.	1	he
Flensburg	4	bd
Frankfurt/M.	6	bd
Freiburg	5	bw
Garmisch	7	he
Greifswald	6	bd
Hamburg	6	bw
Hannover	4	Ne
Kahler Asten	-1	bd
Kassel	5	bd
Kempten	5	wl
Kiel	4	bd
Koblenz	6	bd
Köln-Bonn	5	bd
Konstanz	6	wl
Leipzig	3	Ne
List/Sylt	1	Ne
Lübeck	6	bd
Mannheim	6	bd
München	5	bd
Münster	5	bd
Norderney	2	bw
Nürnberg	4	bd
Oberstdorf	7	wl
Passau	3	bd
Saarbrücken	4	bw
Stuttgart	4	bw
Trier	4	bd
Zugspitze	-9	he
Ausland:		
Algier	9	R
Amsterdam	5	bw
Athen	13	bw
Barcelona	15	bw
Belgrad	11	he
Bordeaux	12	he
Bozen	14	he
Brüssel	6	bw
Budapest	5	bw
Bukarest	2	bd
Casablanca	13	he
Dublin	13	bw
Dubrovnik	16	he
Edinburgh	10	bw
Faro	16	he
Florenz	15	he
Genf	7	wl
Helsinki	-1	he
Hongkong	20	Ne
Innsbruck	5	he
Istanbul	5	R
Kairo	25	wl
Klagenfurt	3	R
Konstanza	3	bd
Kopenhagen	1	bw
Korfu	17	he
Las Palmas	19	he
Leningrad	1	he
Lissabon	14	he
Locarno	10	he
London	9	bw
Los Angeles	8	wl
Luxemburg	3	bw
Madrid	11	bd
Mailand	10	wl
Malaga	18	he
Mallorca	14	bw
Moskau	-2	bd
Neapel	17	he
New York	4	Sp
Nizza	14	he
Oslo	1	bd
Ostende	3	wl
Palermo	16	he
Paris	9	wl
Peking	8	wl
Prag	6	bw
Rhodos	18	he
Rom	15	bw
Salzburg	9	bw
Singapur	28	bw
Split	11	Rs
Stockholm	0	bw
Straßburg	4	bd
Tel Aviv	22	he
Tokio	13	R
Tunis	16	he
Valencia	15	bd
Varna	5	bw
Venedig	11	bw
Warschau	1	bw
Wien	2	Sp
Zürich	7	wl

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos


Der Komiker Jerry Lewis – einmal privat (Mitte); unverkennbar als „verrückter Professor" im gleichnamigen Film (links), als ewiger Pechvogel in gleich zehn Rollen in „Immer auf die Kleinen" (rechts)

FOTOS: KEYSTONE/DPA/TOBIS

Hollywoods Pechvogel vom Dienst

ANDREAS ENGEL, Bonn

Der hilflose Gesichtsausdruck, die unnachahmlich groteske Mimik machen ihn unverwechselbar – Jerry Lewis. Am Sonntag wird er 60 Jahre alt.

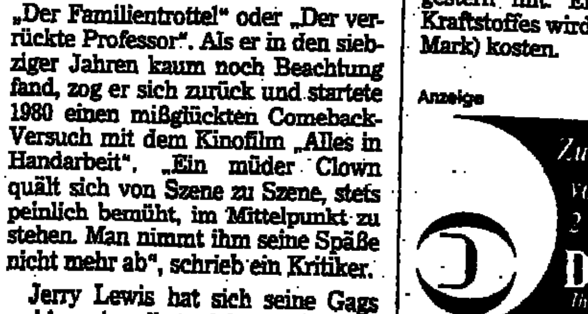
Seine Paramount-Filme aus den 50er und 60er Jahren sind unvergessen. In ihnen war er immer als naiver, liebenswerter junger Mann zu sehen. Doch der Tollpatsch, verängstigte Neurotiker ist von der Bildfläche verschwunden. In der Riege der Komiker sind jetzt Männer wie Mel Brooks oder der beinahe unschlagbare Woody Allen angetreten.

Jerry Lewis hatte die Rolle desjenigen gepachtet, der immer alles falsch machte, Zigaretten in seine Nasenlöcher steckte, Porzellan gleich tonnenweise zerschlug. Selten drückte er sich in Worten aus, er sprach mit seinem Körper, mit seinen o-beinigen Verrenkungen. Die Übertreibung war seine Sache. Seine Mitschüler nannten ihn „Id" oder „Ug", zu deutsch: „Idiot" oder „Häßlicher". Diese „Manko" jedoch brachte er ganz groß raus: Jerry wurde zum Star im internationalen Showgeschäft.

Und wie es sich gehört, fing er ganz unten an, bis er Schauspieler, Tänzer, Sänger, Regisseur, Produzent, Unternehmer und sogar Professor für Filmregie wurde. Zehn Jahre, von 1946 bis 1956, trat er zusammen mit Dean Martin auf. Die beiden amerikanischen Stars wurden bald Nachfolger der legendären Laurel und Hardy.

Jerry Lewis drehte insgesamt 42 Filme, darunter so unterhaltsame wie „Der Familientrottel" oder „Der verrückte Professor". Als er in den siebziger Jahren kaum noch Beachtung fand, zog er sich zurück und startete 1980 einen mißglückten Comeback-Versuch mit dem Kinofilm „Alles in Handarbeit". „Ein müder Clown quält sich von Szene zu Szene, stets peinlich bemüht, im Mittelpunkt zu stehen. Man nimmt ihm seine Späße nicht mehr ab", schrieb ein Kritiker.

Jerry Lewis hat sich seine Gags wohl auch selbst nicht mehr abgenommen, sieht man ihm doch an, daß er sich unwohl fühlt, wenn er die Späße von damals heute nochmal aufwärmt. Da ihm seine erste Ehe gleich sechs Söhne bescherte, müßte eigentlich einer dabei sein, der Vaters Fußstapfen folgen will und kann.



ZU GUTER LETZT

„Dem Hundedreck geht es noch mehr an den Kragen". Überschrift in der gestrigen Ausgabe der Münchner Boulevard-Zeitung „tz"

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Technik-Manager mit Unternehmerprofil

Wir produzieren industrielle Verbrauchsgüter hoher Qualität, deren spezielle Eigenschaften ein breites Anwendungsspektrum erschließen und uns eine bedeutende Marktposition sichern. Diesen Vorsprung werden wir durch gezielte Produkt- und Verfahrensinnovation weiter ausbauen. Ihre Aufgabe als

Geschäftsführer Technik

wird es sein, maßgeblich an der Formulierung und Durchsetzung unserer künftigen Strategie mitzuwirken.
Wir erwarten, daß Sie uns Ihre Qualifikation für die Führung folgender Bereiche nachweisen können:

- *Produktentwicklung, Labor und Qualitätswesen*
- *Werksplanung und Instandhaltung*
- *Produktion, die überwiegend auf hochautomatisierten Anlagen erfolgt*

Sie verfügen über eine qualifizierte technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung und haben auf dieser Basis eine konsequente berufliche Entwicklung im technischen Management vollzogen. Sie wissen, daß über die Herausforderungen der modernen Technik hinaus letzendlich der unternehmerische Erfolg und seine langfristige Absicherung zählen. Ihre Persönlichkeit überzeugt durch Konsequenz und Durchsetzungsvermögen, jedoch auch durch die Befähigung, ein Unternehmen im Team mit anderen zu führen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese ausgesprochen interessante Karrierechance zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20470 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Aufgabe: Marketing für den Marktführer

Wir sind in einem speziellen Markt für industrielle Abnehmer tätig und nehmen nicht nur national, sondern auch international eine führende Position ein. Spezialisierung, konsequente und beständige Innovation sowie hohe Qualität sind unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren. Als starken Partner unseres erfolgreichen Verkaufs suchen wir Sie, den erfahrenen, professionellen

Marketingleiter

Sie werden volle Akzeptanz finden, wenn Sie die folgenden Aufgaben erfolgreich bewältigen:

- *Konsequente Weiterentwicklung unserer firmen- und produktspezifischen Marketingstrategie*
- *Systematische Planung, Steuerung und Durchsetzung von Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen*
- *Sicherstellung einer optimalen Anpassung an wachsende Märkte im Rahmen einer aggressiven Verkaufspolitik*

Daß Sie alle aktuellen Marketinginstrumente nicht nur kennen, sondern auch anzuwenden wissen, setzen wir voraus.
Ihr Erfolg in dieser Aufgabe wird Sie für die Übernahme einer umfassenderen vertrieblichen Verantwortung in unserem Hause qualifizieren. Sofern Sie uns davon überzeugen können, daß Sie über das erforderliche Potential bereits verfügen, könnte dieser Schritt relativ rasch vollzogen werden.

Ihr Alter sollte bei etwa 35-40 Jahren liegen. Ihr künftiger Dienstsitz liegt in einer attraktiven Großstadtregion Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie sich von dieser Aufgabe und den damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20500. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte gehen sie davon aus, daß die Notwendigkeit absoluter Vertraulichkeit und konsequenter Berücksichtigung von Sperrvermerken unserem Berater bewußt ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Zur Optimierung unserer Produktion suchen wir den Fertigungsprofi

Wir sind ein traditionsreiches, in unserer Produktbranche führendes, mittelständisches Unternehmen. Die Eckpfeiler unseres Erfolges sind technisch ausgereifte Produkte, eine konsequente Vertriebs- und Marketingpolitik, jahrzehntelang gewachsene Kundenbeziehungen und selbstverständlich eine Fertigung, an die wir hohe Anforderungen stellen. Für die Leitung und Steuerung dieses Bereiches suchen wir daher Sie als

Produktionsleiter - Mechanische und spanende Bearbeitung -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte verwirklichen:

- *Profunde Fertigungserfahrung auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung*
- *Abgesicherte Kenntnisse in allen Bereichen der wirtschaftlichen und rationalisierten Serienfertigung inklusive der organisatorischen und technischen Verbesserungen der Arbeitsabläufe*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung zur Motivation und souveränen Führung der anvertrauten Mitarbeiter*

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwartet von Ihnen, daß Sie mit klarem analytischen Blick, pragmatischer Grundeinstellung und Entscheidungsfreudigkeit die Fragen der Fertigung und Produktionsleitung anpacken. Da unser wichtigster Werkstoff Stahl ist und wir die verschiedenen Arten der Stahlumformung und Bearbeitung einsetzen, halten wir es für unabdingbar, daß Sie ein Fachmannn der mechanischen und spanenden Bearbeitung sind. Darüber hinaus sollten Sie Kenntnisse der Montagetechnik, der Kaltumformung und idealerweise auch der Massivblechumformung mitbringen. Wesentlich erscheint uns jedoch, daß Sie die modernen Fertigungstechnologien kennen und mit den Mitarbeitern zusammen realisieren.
Die Unternehmensleitung mißt der Produktion eine große Bedeutung bei und wird Sie in allen Ihren Vorhaben optimal unterstützen. Sie erwartet von Ihnen, daß Sie auch in der Menschenführung eine Persönlichkeit sind, die es versteht, Mitarbeiter zu begeistern und für neue Ziele zu motivieren. Vom Alter her würden Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 37 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie jedoch noch Fragen haben, die über die Anzeige hinausgehen, so steht Ihnen selbstverständlich unser Berater, Herr Friederichs, für weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr erfolgreiches Trainingskonzept führt zur Optimierung unserer Dienstleistungen beim Kunden

Unser Unternehmen ist der führende Spezialist in einem bestimmten Sektor des Feuerfestbereiches. Diese herausragende Marktstellung liegt zum einen in der Technologie, die weltweit auf eine große Nachfrage stößt, und zum anderen im Bereich der Anwendung dieser Technologie durch unsere Spezialisten. Zum gezielten Ausbau unserer Mannschaft und zur permanenten Förderung der vorhandenen Mitarbeiter suchen wir Sie als

Leiter technisches Training

der in der Lage ist, motivierte Fachkräfte zu erfolgreichen Spezialisten auszubilden. Um uns zu überzeugen, sollten Sie folgende Aufgabenstellungen eigenverantwortlich wahrnehmen können:

- *Selbständige Entwicklung des Trainingskonzepts und methodisch-didaktische Durchführung der technischen Aus- und Weiterbildung*
- *Erfolgreiche rhetorische Begabung sowie flexibles Eingehen auf heterogene Teilnehmerkreise und individuelle Förderung vorhandener Potentiale*
- *Permanente Weiterentwicklung der Schulungskonzepte auf dem technologischen Sektor*
- *Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung zur Durchsetzung konzeptioneller Unternehmensziele*

Um diese anspruchsvolle Aufgabe bestmöglichst zu bewältigen, stellen wir uns vor, daß Sie auf der Grundlage eines abgeschlossenen Studiums (Diplom-Ingenieur TH/FH) berufliche Praxis idealerweise aus der Keramik- bzw. Feuerfestindustrie mitbringen. Die erforderliche Erfahrung auf dem Trainings- oder Überzeugungssektor sollten Sie in der Industrie als selbständiger Trainer oder als erfolgreiche Führungskraft im technischen Verkauf erworben haben. Da unsere Vertriebsstrategie international ausgerichtet ist, sind Sprachkenntnisse in Französisch erforderlich und in Englisch erwünscht. Ein Drittel Ihrer Tätigkeit wird als Training-on-the-job die permanente Weiterbildung unserer Spezialisten vor Ort sein, was von Ihnen internationale Reisetätigkeit erfordert. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die Position selbst ist mit einer attraktiven Dotierung ausgestattet.
Wenn Sie gewohnt sind, mit Spitzentechnikern zusammenzuarbeiten und wenn Ihnen der pädagogische Umgang mit Menschen Freude macht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/50520 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir übertragen Ihnen die Verantwortung für qualifizierte Mitarbeiter, hochwertige Anlagen und anspruchsvolle Prozesse

Als Spezialist im Bereich hochwertiger chemischer Produkte überzeugen wir unsere Abnehmer durch gleichbleibend hohe Qualität und Lieferbereitschaft. Gemeinsam mit qualifizierten Ingenieuren und Chemikern, die Ihnen berichten, werden Sie als

Produktionsleiter - Hauptabteilungsleiter -

unseren Fertigungsbereich mit rund 250 Mitarbeitern verantwortlich leiten.
Wir erwarten dabei von Ihnen:

- *Erfüllung der Produktionsziele unter Berücksichtigung von Terminen, Qualitätsanforderungen und Kosten*
- *Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Verfügbarkeit und Leistungsbereitschaft unserer Anlagen*
- *Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Effizienz und des Nutzungsgrades von Material und Energie*

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Chemiker oder Diplom-Ingenieur sowie fundierte Kenntnisse des Maschinenbaues, der Verfahrens- und Anlagentechnik.

Sie sollten mindestens eine fünfjährige Erfahrung in der Leitung eines Produktionsbereiches nachweisen können, bevorzugt in der chemischen oder Kunststoff-Industrie. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 45 Jahren liegen. Unabhängig davon überzeugen Sie durch gestandene Persönlichkeit, Durchsetzungsvermögen und die Befähigung, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20490 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Sollten Sie über die Anzeige hinaus weitere Informationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



MBB

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge

High Tech gibt es dort, wo es Mut zum Denken und zum Experiment gibt.
High Tech ist die Methode, mit der bahnbrechende Ideen der Mitarbeiter von MBB Wirklichkeit werden.

Im Werk Augsburg werden Baugruppen für Hochleistungskampfflugzeuge sowie Komponenten der Airbusfamilie produziert. Für diese Aufgabe werden neue Fertigungskonzepte und Bauweisen entwickelt und angewendet, die neben technischem Sachverstand Offenheit für neue Problemlösungen erfordern. Ebenso soll das bei uns erreichte hohe technologische Niveau der Fertigung erhalten werden.

Wir suchen einen

konzeptionellen Kopf als Leiter der Hauptabteilung

Fertigungsplanung

Sie sind Diplomingenieur der Fachrichtung Maschinenbau und souveräner Praktiker im Aufgabengebiet. Schwerpunktkenntnisse auf den Gebieten spangebende Fertigung, Verformung, Montage, NC- und CIM-Einsatz sind die richtige Basis für die erfolgreiche Bewältigung Ihrer neuen Aufgaben. Es werden Ihnen 140 Mitarbeiter unterstellt sein – in der Praxis gründlich erprobte Führungsverantwortung setzen wir daher voraus.

Ihre künftigen Hauptaufgaben werden sein:
- Konzipierung und wirtschaftliche Analyse neuer Fertigungsverfahren und -methoden für alle Fertigungsbereiche
- Umsetzung technologischer Entwicklungen in realisierungsfähige Planungskonzepte für die Fertigung
- *Strukturanalyse von bestehenden Abläufen und deren Optimierung*
- Planung sämtlicher Fertigungsabläufe mit den darin enthaltenen Materialien und Fertigungsmitteln unter Einsatz der EDV
- Ermittlung der Mengenansätze der gefertigten Produkte, sowie Erfüllung der technischen Rationalisierungsansätze.

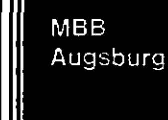
Kreativität unter Beachtung des Parameters „Wirtschaftlichkeit" gehört ebenso zu Ihren Eigenschaften wie die Fähigkeit zum harmonischen Zusammenwirken mit den Entwicklungsabteilungen und der Produktion.

Unser Angebot richtet sich insbesondere an Herren, die sich im Bereich der zerspanenden Fertigungsverfahren profunde Planungs- und Führungserfahrungen angeeignet haben und sich in einer herausfordernden Position weiterentwickeln wollen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge
Personalabteilung, Herr Heigemeier, Tel. 0821/8012321
Postfach 102104, 8900 Augsburg

Partner internationaler Programme



Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager

aus dem Bereich **Banken/ Versicherungen**

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen
- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich *Gesprächspartner.* Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz. Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer:

„Ausbildung
wird bei uns groß geschrieben, speziell für unseren
Außendienst"

Wir suchen: Einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für die Erstellung von Konzeptionen für unseren Außendienst und spätere Seminardurchführung.
Sie bringen mit: Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder pädagogisches Hochschulstudium.
Wir bieten: Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe. Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz sein.
Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60



Architekt Ingenieur Meister oder Techniker

mit ersten Erfahrungen im bau- und **haustechnischen** Bereich und ersten eigenen Schritten im Außendienst, der **Ehrgeiz** hat und verdienen, dafür aber auch **engagiert** arbeiten will. Alter ca. 30–35 Jahre.

Großraum Hamburg
Großraum Frankfurt/Gießen

Vertriebstätigkeit für Investitionen im Ausbau und haustechnischer Modernisierung.

Vorgesehen sind Fixum, Provision, Spesen, Firmen-Pkw und die volle Unterstützung unserer Vertriebsleitung, Marketing, Werbung, Verkäuferschulungen.

Interessenten melden sich mit Unterlagen und Foto unter Z 9361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir expandieren weiter

In der Heimwerker- und Do-it-yourself-Branche nehmen wir als Facheinzelhandelsunternehmen mit über 65 Niederlassungen, eine führende Position ein. Mit unserer erfolgreichen Marketing-Konzeption sind wir weiter auf Expansionskurs. Zur *Erreichung* der *uns gesteckten Ziele suchen wir im Raum Hamburg* den erfolgsorientierten und unternehmerisch handelnden

Geschäftsleiter und stellv. Geschäftsleiter

Sie sollten mindestens einen Realschulabschluß mit kaufmännischer Ausbildung oder einen Hochschul- oder einen Fachhochschul-Abschluß haben. Denkbar sind auch Kaufleute aus der Sparte Einzelhandel.
Wir bieten Ihnen eine fundierte Einarbeitung, eine angemessene Vergütung, sowie die Sicherheit eines bundesweit operierenden Großunternehmens.
Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Bauhaus, 2000 Hamburg-Lokstedt, Alte Kollaustraße 44-46, z. Hd. Herrn Kummetz.

Ihr Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten

BAUHAUS

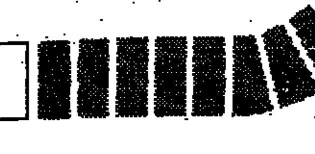
Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

Digital Equipment gehört zu den führenden Computerherstellern. Weltweit sind mehr als rund 90.000 Mitarbeiter für uns tätig. Der Umsatz betrug im letzten Jahr knapp 7 Mrd. Dollar.
In Kaufbeuren, mitten im Allgäu, liegt das europäische Zentrum der **Digital Equipment Corporation** *für* Massenspeicher. Wir beschäftigen derzeit ca. 400 Mitarbeiter. Für die nächsten Jahre planen wir weiteres Wachstum und die Einführung zukunftsweisender Technologien.
Zur Vorbereitung und Lösung dieser Aufgaben suchen wir im Bereich **Information Systems**

Systemanalytiker

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Realisierung neuer Systeme auch die Analyse und Auswertung von verschiedenen Softwaretools, die in einer hochautomatisierten, integrierten, vernetzten Umwelt ihren Dienst leisten.
Bevorzugt werden Informatik-Absolventen, die bereits während des Studiums umfassende Erfahrung mit VAX/VMS gemacht haben. Aufgrund unserer internationalen Verflechtungen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich, verbunden mit der Bereitschaft, vorübergehend in den USA an Projekten tätig zu sein.
Wir bieten Ihnen eine fundierte Einarbeitung und Weiterbildung in einer kleinen, effektiven Gruppe von jungen, kreativen Menschen. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Engagement wir bauen können. Wenn Sie die Möglichkeit eines attraktiven Freizeitangebotes nahe den alpinen Wintersportregionen, den bayerischen Seen und der Weltstadt München nutzen wollen, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen z.H. **Herrn Reinhard Gollnick, Tel. 08341/803-117.**

Wir stehen Ihnen auch gerne zur persönlichen Kontaktaufnahme auf der Hannover-Messe CeBIT, Halle 1, Stand 3k 4 zur Verfügung.



Digital Equipment International GmbH
Personalabteilung, Sudetenstr. 5, 8950 Kaufbeuren

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK OBJEKTVERKÄUFER IM AUSSENDIENST MARKTFÜHRER

Wir sind ein expansives Unternehmen der Kälte- und Klimatechnik, spezialisiert auf den zukunftsträchtigen Markt der **Bäckereien/Konditoreien.** Mittlerweile sind wir hier der Marktführer.

Für unsere **Hamburger** Niederlassung suchen wir mittelfristig eine erfolgsgewohnte

Persönlichkeit für den Außendienst

Wir bereiten Sie gründlich vor. Deshalb haben Sie auch als Nachwuchskraft bei entsprechender verkäuferischer Veranlagung sehr gute Chancen. Das Gehalt ist erfolgsabhängig und bietet überdurchschnittliche Perspektiven.

Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Berater, Herr **Bernd Kleuser,** unter der Telefon-Nr. (0 22 24) 7 39 42 zur Verfügung, auch **Samstag/Sonntag** von 11–13 Uhr. *Er bürgt für absolute Diskretion.* Schicken Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen bitte an:

Kleuser & Partner Unternehmensberatung
Telefon (0 22 24) 7 39 42, Auf Jägert 1, 5463 Unkel/Rhein

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Repräsentanten, der unsere Interessen aktiv vertritt

Wir zählen weltweit zu den ersten Adressen im Maschinen- und Anlagenbau. In allen wichtigen Märkten sind wir mit eigenen Repräsentanzen vertreten. Als

Leiter des Büros in Moskau

haben Sie die Aufgabe, das Unternehmen gegenüber staatlichen Einrichtungen zu vertreten. Insbesondere erwarten wir von Ihnen:

- *Profunde Kenntnisse des sowjetischen Marktes, seiner Strukturen und Besonderheiten*
- *Die Befähigung, unser Unternehmen auch auf höchster Ebene zu repräsentieren, verbunden mit Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick*
- *Integrations- und Motivationsfähigkeit zur Führung des Büros, das unter Ihrer Leitung weiter ausgebaut werden soll*

Nicht zuletzt aber erwarten wir, daß Sie unsere Aktivitäten in diesem Markt strategisch planen, vorbereiten und unterstützen, die bisherige Marktbearbeitung verdichten, die Marktnähe verstärken.

Als unser Wunschkandidat haben Sie Ihr Studium als Diplom-Ingenieur erfolgreich abgeschlossen, ggf. noch um ein betriebswirtschaftliches Zusatzstudium erweitert. Sie verfügen über Landeskenntnisse, die auch Geographie und Kultur einschließen. Ihre Englischkenntnisse sind verhandlungssicher, nach Möglichkeit besitzen Sie auch russische Sprachkenntnisse. Ihre Bereitschaft, mit Familie am Dienstort zu wohnen, ist gegeben.
Sie wissen, daß wir eine besondere Aufgabe zu vergeben haben und können voraussetzen, daß die attraktive Dotierung diesen Anforderungen voll gerecht wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Zur weiteren Information steht Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20400 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Daß Sie mit Ihrer Kontaktaufnahme die Voraussetzung absoluter Vertraulichkeit und strikter Berücksichtigung von Sperrvermerken verbinden, ist unserem Berater bekannt und bewußt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir setzen weltweit Maßstäbe für Qualität und Design

Wir gehören zu den namhaften, international anerkannten Unternehmen der mittelständischen Keramikindustrie. Qualität, Anwendungsorientierung und Design unserer Kollektionen werden von Fachleuten wie von Kunden gleichermaßen geschätzt. Gut ein Drittel unseres Umsatzes erzielen wir schon heute im Ausland. Zur Intensivierung unseres Exports in wichtigen und zukunftsträchtigen Märkten suchen wir Sie als den

Leiter Gesamtexport

Die Struktur unserer Märkte und unsere Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie den folgenden Anforderungen gerecht werden:

- *Profunde Erfahrung mit absolut sicherer Beherrschung entsprechender Marketinginstrumente*
- *Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte*
- *Überzeugende Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und ausgeprägte Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden und Mittler*

Sie verfügen über eine vertriebsorientierte kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Exportgeschäft, idealerweise auch über bautechnische Kenntnisse. Ihr Branchenwissen beziehen Sie aus der keramischen Industrie selbst oder aber aus verwandten Bereichen wie Wand/Boden/Decke, Sanitär- oder Baustoffhandel. Ihre englischen und französischen Sprachkenntnisse sind verhandlungserprobt, weitere Sprachkenntnisse würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese vielseitige und ausgesprochen interessante Aufgabe kurzfristig übernehmen könnten. Bitte setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Keuenhof, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-117 zur Verfügung, wenn Sie weitere Informationen wünschen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/70440 an unseren Berater. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre fachliche Kompetenz und die menschliche Befähigung für die Aufgabe werden uns überzeugen

Wir sind ein mittelständisches international operierendes Unternehmen der Kunststoffindustrie mit ca. 500 Mitarbeitern. Aufgrund einer überlegenen Technologie und konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik sind unsere Produkte weltweit bekannt. Die hierzu [illegible] qualifizierten Mitarbeiter und ein kooperatives Management erwarten von Ihnen eine zeitgemäße und aufgeschlossene Personalarbeit. Im Rahmen dieser personalpolitischen Zielsetzung und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den Nachfolger unseres

Leiter Personalwesen

Die Geschäftsführung, der Sie unmittelbar unterstellt sind, erwartet von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt*
- *Verantwortliche Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen*
- *Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht*
- *Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele*

Hinsichtlich Ihrer Ausbildung sind wir nicht festgelegt, erwarten von Ihnen aber die erfolgreichen fachlichen Kenntnisse eines neuzeitlichen Personalmanagements sowie Toleranz und Kontaktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, dem Betriebsrat und unseren Mitarbeitern akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie als gestandener Praktiker sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, der auch für den sozialen Bereich des Unternehmens verantwortlich ist, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Bei der von uns erwarteten Qualifikation und menschlichen Befähigung für die Aufgabe müßten Sie im Alter über 40 Jahre liegen. Ihr zukünftiges Einkommen entspricht dem hohen Stellenwert, den wir der Position beimessen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt im Rheinland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Von Ihnen als Führungskraft mit Persönlichkeit und menschlichem Format erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50430. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre persönliche Karriere ist in unserem Hause bereits vorgezeichnet

Unser Unternehmen hat sich im Bereich der anspruchsvollen Gebrauchsgüter einen hervorragenden Namen im Markt geschaffen. Aufgrund unserer konsequenten Markenpolitik und intensiven Pflege des Fachhandels erreichten wir die Branchenführerschaft und eine Wettbewerbsposition im Markt, die es für die Zukunft abzusichern und weiter auszubauen gilt. Im Rahmen unserer langfristig ausgerichteten Personalpolitik suchen wir daher den

Vertriebsleiter

der bereits heute das Potential zur Übernahme der Gesamtvertriebsverantwortung erkennen läßt. Er wird uns insbesondere dann überzeugen können, wenn er folgende Anforderungen erfüllt:

- *Kaufmännische Ausbildung und abgeschlossenes weiterführendes Studium an einer Fachhochschule oder Universität, bevorzugt aus der Fachrichtung Marketing/Absatz*
- *Nachweisliche Erfahrungen und Erfolge im Verkauf von ästhetisch anspruchsvollen Gebrauchsgütern*
- *Übernahme der Führungsverantwortung für eine qualifizierte Außendienstmannschaft*
- *Persönliches Format und sicheres Auftreten in Verhandlungen auf Geschäftsführungsebene*

Wir stellen uns vor, mit Ihnen eine Persönlichkeit zu gewinnen, die das für unsere Branche nötige Maß an anspruchsvollem Geschmack und feinfühligem Marktgespür zu entwickeln weiß. Sie beherrschen das gesamte Spektrum des klassischen Marketings ebenso wie die erfolgsorientierte Steuerung und Motivation des Außendienstes. Aufgrund der steigenden Exportbedeutung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich und eine zweite Fremdsprache erwünscht. Derjenigen Persönlichkeit, die unser Vertrauen in eine langfristige Einbindung in unser Unternehmen rechtfertigt, bieten wir an, zunächst die Verkaufsleitung für den süddeutschen Raum zu übernehmen, um nach Bewährung mittelfristig die Gesamtvertriebsleitung in unserem Hause und damit die Weichenstellung für den Gesamtabsatz zu übernehmen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von qualifizierten Persönlichkeiten stark begrenzt ist. Um mit Ihnen auf absolut vertraulicher Basis ins Gespräch zu kommen, bieten wir Ihnen deshalb die Möglichkeit, sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, persönlich unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung zu setzen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40420 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie als Berater die Zukunft in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Als einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich haben wir im Rahmen unserer Unternehmenspolitik schon frühzeitig die Weichen für eine optimale Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder gestellt. Um der stetig zunehmenden Bedeutung dieses Aufgabenfeldes gerecht zu werden, wollen wir unser qualifiziertes Beratungsteam um

Berater Banken-Consulting

erweitern. Sie werden unseren Erwartungen gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- *Fundierte kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Bankenbereich, mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder vergleichbarem organisationsinternen Abschluß*
- *Abgesicherte und in der Praxis bewährte Kenntnisse der allgemeinen Bankorganisation, der Bankbetriebswirtschaft und/oder Erfahrungen im Einsatz bankspezifischer EDV*
- *Überzeugende, kommunikative Persönlichkeit mit der Fähigkeit, optimal mit den qualifizierten Partnern auf der Seite unserer Mitglieder zusammenarbeiten zu können*
- *Ausgeprägte Flexibilität und Teamorientierung, um sich auf vielseitige Aufgabenstellungen und wechselnde Gesprächspartner optimal einstellen zu können*

Es ist selbstverständlich, daß Sie diese anspruchsvollen Beratungsleistungen nur dann erbringen und von unseren Mitgliedern akzeptiert werden, wenn Sie über Bankpraxis in einem Kreditinstitut verfügen. Ideal wäre, wenn Sie in einem der beschriebenen Tätigkeitsfelder bereits Beratungspraxis nachweisen könnten. Für die Aufgabenstellung EDV-Beratung sind Kenntnisse der bankenüblichen Hardware besonders günstig. Es erscheint uns jedoch wesentlich, daß Sie neben hervorragender fachlicher Fundierung insbesondere über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung angemessen; die Größe unserer Organisation garantiert Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie sich zu dem angesprochenen Kreis zählen und daran interessiert sind, uns kennenzulernen, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Sofern Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen – sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr – wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die oben genannte Beratungsgesellschaft.

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die grafische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Entwicklung Anlagen einen

Entwicklungsingenieur

Fachrichtung Elektrotechnik/Techn. Informatik

Aufgaben:
- Erstellung von Mikroprozessor-Software
- Entwicklung von Testprogrammen und Treibersoftware
- Mitarbeit beim Hardwareentwurf für Digitalisiergeräte.

Voraussetzungen:
- Studium der Elektrotechnik oder techn. Informatik, Impuls- und Digitaltechnik o. ä.
- Interesse an Hardwareentwicklungen
- Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich der Mikroprozessorsoftwareentwicklung.

Außerdem suchen wir für den Bereich Anwendungstechnik einen

Systemprogrammierer

Aufgaben:
- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen
- Entwicklung von hardwarenaher Software
- Entwicklung von Testprogrammen.

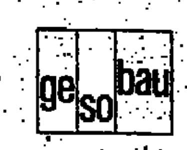
Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium als Informatiker, Mathematiker, Ingenieur
- Programmiererfahrungen
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Wir entwickeln unsere Software auf VAX, Motorola und PDP.
Bei beiden Positionen geben wir berufserfahrenen Bewerbern den Vorzug, jedoch haben auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger eine Chance.
Neben diesen interessanten und anspruchsvollen Aufgaben bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen.
Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIC SYSTEME
GMBH & CO KG
Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

Mitglied der rotring-Unternehmensgruppe



Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau

Wir gehören zu den großen städtischen Wohnungsunternehmen in Berlin und bieten einem/einer

Diplom-Ingenieur(in)

Architektur bzw. Ingenieurhochbau TU oder TH

Herausfordernde Aufgaben
- Projektleitung für Modernisierung und Instandsetzung im Altbau
- Betreuung von Objektplanungen für Neu- und Umbauten
- Steuerung von hochbautechnischer Großinstandsetzung und Wohnumfeldmaßnahmen

Nach Ihrem Studium haben Sie auf diesen Gebieten mehrjährige praktische Erfahrungen gesammelt. Sie verbinden Eigeninitiative, Kreativität und Festigkeit mit Solidität.

Ihr Gehalt entspricht den Anforderungen der Stelle. 13 1/2 Monatsgehälter in Anlehnung an den BAT, zusätzliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen.

Die neugeschaffene Stelle soll rasch besetzt werden. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die

Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau
Gemeinnützige Aktiengesellschaft
Wilhelmsruher Damm 142 · 1000 Berlin 26



Technischer Bezirksleiter

für Regionaldirektion Nord (Hamburger Raum).

FIAT. Als Autoimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis. Innerhalb der o. g. Regionaldirektion brauchen wir Sie als engagierten technischen Bezirksleiter für die Betreuung und Förderung der Technik und des Kundendienstes unserer Händler; das sind im einzelnen die Organisation des Werkstattwesens, Gewährleistung, Kulanz, Budgetüberwachung und Abrechnung, die technische Betreuung und Unterstützung. Der Anforderung entsprechend brauchen Sie dafür die Kfz-Meisterprüfung, starkes Engagement, Kontaktfähigkeit und Bereitschaft zum Reisen. Sollten Sie betriebswirtschaftlichen Background besitzen, um so besser.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, ständige Aus- und Weiterbildung, attraktive Konditionen und Sozialleistungen (z. B. Privatnutzung eines Dienstwagens).

Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebensl., Foto, Zeugniskopien, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Fiat Automobil AG, Regionaldirektion Nord
Billbrookdeich 82, 2000 Hamburg 74

Fiat Automobil AG FIAT

TEXACO

Wir suchen für unsere Mineralöl-Raffinerie in **Heide/Holstein** einen

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung Verfahrenstechnik

Aufgaben:
- Betreuung von Prozeßanlagen zur Optimierung der Ausbeuten und Produktverteilung.
- Einsatz von DV-Programmen zur Optimierungskontrolle. Erarbeiten von Daten zur Pflege und Verbesserung der Optimierungsprogramme.

Anforderungen:
- Guter Studienabschluß in Verfahrenstechnik mit guten Kenntnissen in Wärme- und Stoffaustausch. Grundkenntnisse der Datenverarbeitung.

Erwünscht:
- Einschlägige Berufserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an die Deutsche Texaco AG, Erdölwerke Holstein, Personalabteilung, Postfach 14 40, 2240 Heide.

Deutsche Texaco AG

Wollen Sie endlich verdienen, was Sie verdienen? Wir sind ein bundesweit tätiges Unternehmen im Print-Medien-Bereich.
Für unsere feinen Adressen, die in mehreren Städten der Bundesrepublik erscheinen, suchen wir seriöse, abschlußsichere

Verkaufsrepräsentanten

mit Verhandlungsgeschick und akquisitorischer Begabung. Wir zahlen Jahresprovision im voraus. Damen und Herren mit Telefon und Pkw, die an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, melden sich bitte schriftlich oder telefonisch ab Montag, den 17. 3. 86, ab 14 Uhr im

Ewald Schwarzer Verlag
Wallbergstr. 1, 8028 Taufkirchen/München, bei Frau Gelbes, Tel. 0 89 / 6 12 62 48

DMB&B D'Arcy Masius Benton & Bowles Werbeagentur GWA

Wir suchen per 1.4.1986 oder später eine(n)

Marktforscher(in)

als Research Executive für die Betreuung bedeutender klassischer Markenartikel-Etats.

Als Marktforscher(in) sollten Sie entweder bisher schon als eigenverantwortlicher Projektleiter bei einem Institut oder projektverantwortlich bei einem Markenartikel-Unternehmen oder in einer Agentur gearbeitet haben.

Weitere Anforderungen sind:
- Hochschulabschluß
- gute Englisch-Kenntnisse

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:
D'Arcy Masius Benton & Bowles, Bleichenbrücke 10, 2000 Hamburg 36

Alfa Romeo · Bounty · Cesar · Chappi · Hamburgische Landesbank · Knorr · Lego · Mars
Lotus · Pernod · Schweppes · Stimorol · Suzi-Wan · Thomas · Trill · Uncle Ben's · Whiskas

---

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-357

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM ________
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:



weltweit führend im Kunststoffblasmaschinenbau!

Unsere Erfolge wachsen. Deshalb brauchen wir zur Verstärkung unseres Teams in der Anwendungstechnischen Abteilung einen

Ingenieur/Techniker

Kunststofftechnik oder Maschinenbau

Die Schwerpunkte Ihrer Aufgabe:
- Vor- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer Technologien auf dem Gebiet des Blasformens,
- Durchführen und Auswerten von Versuchen,
- Erprobung neuer Kunststoffe.

Erfahrung in der Verarbeitung von Kunststoffen (Spritzgießen) sind erforderlich, Englischkenntnisse wären von Vorteil.
Wenn Sie sich für diese vielseitige und ausbaufähige Aufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen **Frau Karutz, Tel. 0 30 / 74 90 - 2 09, Zentrale 0 30 / 74 90 - 1**, zur Verfügung.

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Straße 14 - 15
1000 Berlin 42 (Mariendorf)

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme. Unsere Abteilung **Kerntechnik** sucht einen

Dipl.-Physiker oder Dipl.-Ingenieur

mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Kerntechnik und nach Möglichkeit in der Anwendung reaktorphysikalischer Programme.

Die Tätigkeit umfaßt sämtliche Aufgaben, die für einen sicheren und wirtschaftlichen Einsatz von Brennelementen erforderlich werden. Dazu gehören u. a. das Durchführen von Kernfolgestudien, Erstellen von Brennelementbasisdaten und von Brennelementbeladeplänen.

Der Bewerber sollte über solide Englischkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir selbstverständlich behilflich.

Bewerber und Bewerberinnen, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gespräches ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

HEW HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Hamburg Messe

die Adresse für Congresse und Messen

Unsere Aktivitäten umfassen die Konzeption und Durchführung von nationalen und internationalen Messen, Ausstellungen und Kongressen.
Im Bereich Marketing wollen wir unser Team verstärken und suchen:

PRESSEREFERENT/IN

Zu den Aufgaben gehören u. a.
- **Kontaktpflege mit den Medien**
- **Erarbeitung von Presseberichten**
- **Beratung von Kunden in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit**
- **Mitwirkung bei der Organisation und Planung von Pressekonferenzen im In- und Ausland**

Vorausgesetzt werden eine journalistische Redaktionserfahrung, gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.
Wir sind ein dem öffentlichen Dienst nahestehendes Wirtschaftsunternehmen und bieten bei 13 Gehältern interessante Sozialleistungen.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – wozu auch Arbeitsproben gehören – unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins an

Hamburg Messe und Congress GmbH
Jungiusstraße 13, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 35 69 - 23 32

Wir sind eine in der Bundesrepublik Deutschland sowie in Österreich ansässige Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten System- und Organisationsanalysen, Entwicklung neuer Strategien und Konzeptionen sowie betriebswirtschaftliche Beratungen.
Im Rahmen des verstärkten Einsatzes bei unserer Klientel, vor allem im Bereich Handel, suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin für unsere Geschäftsstellen

betriebswirtschaftlich versierte Berater

Wir beabsichtigen, Ihnen nach gründlicher Einarbeitung die selbständige Betreuung anspruchsvoller Klienten zu übertragen. Insbesondere auf den Gebieten Wirtschaftlichkeitsvergleiche, Erarbeitung von Strategien und Konzeptionen sowie Entwicklung und Realisierung neuer Kommunikations- und Organisationslösungen für alle Wirtschaftsbereiche (z. B. Warenwirtschaftssysteme).
Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir persönliche Einsatzbereitschaft sowie organisatorische Begabung, planerische Fähigkeiten und analytisches Denken.
Wenn Sie unser Angebot anspricht, Sie an einem sicheren Arbeitsplatz mit leistungsbezogenem Gehalt, unseren zeitgemäßen Sozialleistungen und einem guten Arbeitsklima interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltswunsch) an die Geschäftsführung der

OSC Unternehmensberatung GmbH.

Für erste vertrauliche Kontakte steht Ihnen Herr Wiedemann am 17. 3. 1986 zwischen 10.00 und 14.00 Uhr, Tel. 0 89 / 4 70 20 98, zur Verfügung.



OSC Unternehmensberatung GmbH
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98

München ● Wien ● Innsbruck ● Düsseldorf

SIEMENS

Siemens in Karlsruhe – ein Standort des Unternehmensbereiches Energie- und Automatisierungstechnik. SIMATIC S 5, TELEPERM M, SICOMP-Rechner, PC 16, SICLIMAT usw. stehen beispielhaft für unsere in der Fachwelt bekannten Produkte und Systeme.

Messen, Analysieren, Steuern, Regeln, Rechnen, Automatisieren – dies sind unsere wesentlichen Aufgabenfelder – Aufgabenfelder mit Zukunft. Wenn Sie diese Aufgaben ansprechen, liegen Sie bei uns richtig. Ob mit oder ohne Berufserfahrung – wir suchen

Diplom-Ingenieure und Diplom-Informatiker

Systementwicklung

Zielsetzung ist das Erarbeiten systemtechnischer Linien bereits im Vorfeld der Produktentwicklung. Dazu gehört die frühzeitige Erprobung zur technischen und wirtschaftlichen Absicherung von der Modellsimulation bis zur Pilotanwendung.

Aufgabe ist es, neue technische Möglichkeiten und Ideen in geeignete Konzepte umzusetzen und Lösungen für künftige industrielle Anwendungen zu entwickeln, über Standards für den Automatisierungs- und Engineeringbereich Kommunikationswege sicherzustellen und über eine leistungsfähige Sichtgerätetechnik mit grafischen Möglichkeiten das Bedienen von Prozessen und Anlagen benutzerfreundlich zu gestalten.

Das Arbeitsgebiet reicht von der Automatisierung technischer Prozesse, von Fertigung und Projektierung bis zur Meß-, Prüf- und Analysentechnik.

Produktentwicklung

Die Produkte unserer Entwicklung erfüllen hohe Marktanforderungen. Vertrieb und Entwicklung erarbeiten gemeinsam Produktkonzepte, die Marktanalyse, Kundenwünsche und technische Lösungsmöglichkeiten berücksichtigen. Auf der Basis dieser Konzepte entwickeln unsere Ingenieure die Produkte (Hard- und Software) unter Anwendung neuester physikalischer und technologischer Erkenntnisse. Die dazu erforderlichen Erfahrungen und fortschrittlichen Ideen werden unterstützt durch modern ausgestattete Labors und Konstruktionsgruppen und neueste rechnergesteuerte Entwicklungsverfahren (CAD).

Vertrieb und Projektierung

Aufgabe der Vertriebe ist es, zusammen mit den regionalen Vertriebseinheiten, die geschäftlichen Möglichkeiten festzustellen und auszubauen sowie den Kontakt mit den Kunden zu pflegen. Sie beraten ihn, projektieren die gewünschte Anlage und wickeln den Auftrag von der Idee bis zur Inbetriebsetzung ab. Dies alles erfordert einen großen Umfang an Ingenieurleistung für Planung, Koordinierung, für Software-Erstellung, die ihren Niederschlag in technischer Dokumentation findet. Der Anteil an Software und Ingenieurleistung überschreitet heute meist den Hardwareanteil.

Fachaufgaben

Produktplanung, Systemplanung, Entwicklungssteuerung; Fachberatung von Vertrieben und Kunden. Das Bindeglied zwischen Vertrieb und Entwicklung bilden die Fachabteilungen. Vielseitige, immer neue Anforderungen an unsere Produkte und Systeme von Anwendern und Vertrieben sowie eigene Ideen führen zu Entwicklungsanregungen. Diese sind mit der Produkt- und Systementwicklung abzustimmen und bis zum fertigen Produkt oder System zu verfolgen.

Andere Aufgabenschwerpunkte sind die Entwicklung von anwendernahen Programmsystemen sowie die Projektierung von Prozeßleitanlagen und Prüfsystemen in Hard- und Software.

Qualitätssicherung

Die Sicherung der hohen Qualität unserer Produkte erfordert lückenlose Aktivitäten einer Qualitätssicherung in allen Phasen der Entwicklung und Produktion unserer komplexen elektronischen Geräte und Systeme.

In der Entwicklungsphase umfassen die qualitätssichernden Maßnahmen die Durchführung von Reviews, Typprüfung und Erprobung bis hin zur Lieferfreigabe.

Parallel dazu müssen Prüfverfahren und Prüfmittel in Hard- und Software entwickelt sowie die produktorientierten Prüfanweisungen erstellt werden. Dies erfolgt computergestützt (CAT).

In der Produktionsphase ist die abgestufte Prüfung und Qualitätsbeurteilung vom Wareneingang bis hin zum Endprüffeld erforderlich.

Montage, Inbetriebsetzung, Service

Am Ende der Kette „Realisierung von A bis Z aus einer Hand" stehen Montage, Inbetriebsetzung und Service.

Dabei reicht die Aufgabenstellung von einzelnen Geräten, Systemen bis hin zu kompletten Anlagen zur Automatisierung von technischen Prozessen in allen Technologiebereichen.

Daß wir ganz besonders für diese Aufgabe unsere Mitarbeiter in Kursen und durch Informationen vorbereiten, soll nur am Rande erwähnt werden.

Einsätze im In- und Ausland werden außerdem durch die weltweite Organisation von Siemens unterstützt.

CeBIT '86
Hannover 12.3.–19.3.1986

Obige Darstellung ist nicht vollständig; so gibt es auch in den Bereichen Fertigung, Organisation und Datenverarbeitung, Auftragsabwicklung und Schulung weitere wichtige Ingenieuraufgaben.
Wo wollen Sie mitarbeiten?
Mehr sagt Ihnen ein persönliches Gespräch.

Damen und Herren senden vorab ihre Bewerbungsunterlagen unter K 8601 an unsere Personalabteilung, Postfach 21 12 62, 7500 Karlsruhe 21.

Siemens AG

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Wir sind eines der führenden und stetig expandierenden technischen Vertriebsunternehmen der Elektronik mit Sitz in Hamburg. Der wachsende Erfolg mit unseren Produkten erfordert für den bundesweiten Verkauf in zwei Bereichen eine Vergrößerung unserer Mannschaft. Dafür brauchen wir Sie, den

Verkaufsingenieur (T 1440)

Fiberoptik

Als Spezialist der Lichtwellenleitertechnik haben Sie nach einem Studium der Nachrichtentechnik erste Berufserfahrungen im Labor oder der Entwicklung gesammelt. Ihre Stärken sind Marketing und Verkauf an Wissenschaft und Industrie. Für den Ausbau der zweiten Sparte brauchen wir Sie, den

Verkaufsingenieur (T 1339)

Opto-Elektronik

Sie sind für Ihre Kunden im Maschinen-, Kraftfahrzeugbau und anderen Bereichen der kompetente Gesprächspartner für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Als Spezialist beraten Sie die Entscheidungsträger auf dem Markt. Für diese Aufgabe haben Sie Optik studiert, wollen vertriebsorientiert arbeiten und haben auch als Anfänger eine gute Chance. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Regelmäßige Besuche bei unseren Herstellern sichern Ihnen für beide Aufgaben den neuesten Stand der Technik. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter den entsprechenden Kennziffern an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg**. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61, Schippelsweg 63 F, 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1, Mönchstraße 31, 07 11/257 11 42



In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Verkaufsadministration

Sales Planning Manager

Chance für jüngeren Betriebswirt aus dem Verkaufsinnen- oder Verkaufsaußendienst als nächsten Karriereschritt

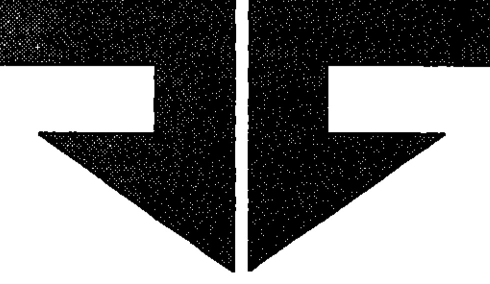
Das vertriebliche Steuerungsinstrumentarium zur Unterstützung unserer Verkaufsaktivitäten entspricht den hohen Standards, die wir auch in der Produktpolitik an uns stellen.
In der Position des Sales Planning Managers sind Sie verantwortlich für:

- die Erarbeitung der Budgetplanungen/Erfolgskontrolle für den Außendienst
- die Aufbereitung/Verarbeitung verkaufsrelevanter Daten durch PC-Einsatz
- die laufende Prüfung des Status Statistikwesens und deren Neu-/ bzw. Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV/Organisation
- die Auswertungen/Effizienzanalysen basierend auf unserem EDV-gestützten Steuerungs- und Informationssystem.

Wir können uns vorstellen, daß Sie (Mitte Zwanzig bis Anfang Dreißig) aus dem Verkaufsbereich kommen (Innen/Außen), über eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen, wobei EDV-Orientierung/PC-Erfahrung wichtige Bestandteile für Sie darstellen. Fachhochschulabsolventen mit 2–3 Jahren Berufserfahrung in verwandter Position erhalten gleichermaßen die Chance, in eine verantwortliche Position hineinzuwachsen. Im übrigen wird der bisherige Stelleninhaber nach Ihrer Einarbeitung als nächsten Schritt eine Führungsposition innerhalb unseres Hauses übernehmen.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schweppes GmbH, Sonninstr. 28, 2000 Hamburg 1, zu Händen Frau R. Hoppner, die Ihnen auch für telef. Vorabauskünfte zur Verfügung steht (0 40 / 23 77 42 66).



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe



Apotheker/Chemiker

Arzneimittelproduktion

Aufgabe:
Entwicklung und Implementierung neuer Fertigungstechnologien für Produkte der Selbstmedikation in den weltweiten Pharma-Fertigungsstätten. Beratung der Pharma-Fertigungsbetriebe im In- und Ausland hinsichtlich der produktspezifischen Fragestellungen. Analyse von Fertigungsprozessen und Ausarbeitung von Kostenersparnisprojekten, Gestehungskostenanalysen und -kontrollen.

Voraussetzung:
Apotheker oder Chemiker mit Interesse an pharmazeutisch-technischen Fragestellungen. Einige Jahre praktische Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Organisationstalent und hohe Flexibilität. Aufgeschlossenheit zur Teamarbeit. Kollegialität. Bereitschaft zum Reisen. Gute Englischkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Sehr selbständiges, vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet. In einem kleinen Team qualifizierter Kollegen weltweit agierend. Nach gründlicher Einarbeitung in der Leverkusener Pharma-Fertigung ‚Training on the Job'. Standort ist Leverkusen, in günstiger Lage zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln und zum Bergischen Land.

Bewerbung:
Interessenten senden uns bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 131.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk,
Telefon 02 14 / 30-8 10 00





Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir den

Leiter der Gruppe Zeitstudien und Methoden

Piller
Wir sind ein international bekannter Hersteller technisch hochwertiger Produkte aus den Bereichen Elektronik, elektrotechnischer Maschinenbau und Lufttechnik. In drei Werken beschäftigen wir 1600 Mitarbeiter.

Ihre Aufgabe
Sie sind verantwortlich für die

- ☐ Erstellung von Katalogen nach der Methode vorbestimmter Zeiten.
- ☐ Zeitstudien und Zeitaufnahmen.
- ☐ Arbeitsbewertung.
- ☐ Festlegung optimaler Arbeitsfolgen sowie die Maschinenauswahl und den Betriebsmitteleinsatz auf den Gebieten Schweißerei, Stanzerei, spanabhebende Bearbeitung, Wickelei und Montage.

Diese Aufgabenstellung erfordert REFA-Ausbildung und Berufserfahrung in entsprechenden Arbeitsgebieten. Erfahrungen mit NC und CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen sowie Grundkenntnisse der EDV wären von Vorteil.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung in einem Unternehmen, das systematisch durch Produktinnovation die Marktstellung im In- und Ausland ausbaut. Unser Firmensitz befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Umgebung mit hohem Freizeitwert.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Tätigkeitsnachweis an unsere Personalabteilung.

Die Wahrung der Vertraulichkeit wird ausdrücklich zugesichert.

Anton Piller GmbH & Co. KG
– Personalabteilung –
Postfach 18 60
3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 3110

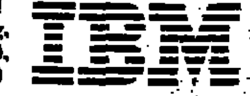
Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden.



Chance und Einladung an Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Informatik, Elektronik und Wirtschaftswissenschaften, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns doch mal – oder sprechen Sie mit uns auf der Hannover Messe '86. Sie finden uns in Halle 1 CeBIT, Stand 4g 2 4h 1.

IBM Deutschland GmbH
PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung,
Kennziffer 048/86, Postfach 80 08 80,
7000 Stuttgart 80



Wir sind ein Unternehmen der Quarzherstellung und -bearbeitung mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten und gehören zu den wichtigen Zulieferern der Lampen- und Halbleiterindustrie.
Unser Standort befindet sich in der Nähe Hamburgs in einer Gegend mit hohem Freizeitwert.
Zum Aufbau einer modernen EDV-gestützten Fertigungsplanung und -steuerung suchen wir den

Leiter der Arbeitsvorbereitung

Wir stellen uns einen Mann vor mit einer abgeschlossenen Ingenieurausbildung im Bereich Fertigungstechnik oder Maschinenbau im Alter zwischen 35 und 40 Jahren.
Wir erwarten Kenntnis in den modernen Methoden der Arbeitsvorbereitung, Erfahrungen in der Einzel- und Serienfertigung sowie REFA-Qualifikation.
Außerdem setzen wir voraus: Praxisgerechtes Denken, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, die Fähigkeit, systematisch zu arbeiten und nicht zuletzt eine gute Portion Pioniergeist.
Aufgrund unserer internationalen Beziehungen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich.
Vorkenntnisse in der Glasindustrie wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.
Herren, die die hier gebotene Chance nutzen wollen, bitten wir, ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung mit Einkommensvorstellung zu richten an:

WESTDEUTSCHE QUARZSCHMELZE GMBH
Borsigstraße 1–7, 2054 Geesthacht, Tel. 0 41 52 / 80 01 - 0

– Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich gewissenhaft beachtet –

Dienstleistung: Mitarbeiter-Potentiale erkennen und fördern

Wir sind ein weltweit tätiges Dienstleistungsunternehmen und beschäftigen in der Bundesrepublik Deutschland über 3000 Mitarbeiter in über 30 Betriebsstätten. Kompromißlose Qualität und hervorragender Service prägen unser hohes Image. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter hat daher die Priorität in der Personalarbeit. Im Rahmen der Nachfolge suchen wir für unsere Zentrale (Holding) den

Personalmanager

der seinen *Aufgabenschwerpunkt* nicht in der Administration – da dezentral –, sondern im management by walking around sieht.

Als Gesprächspartner der Geschäftsführer hat er Richtlinien in der Personalpolitik aufzuzeigen, d. h. Konzepte bei der Suche und Auswahl des Führungsnachwuchses, der Personalentwicklung und *Trainings- und Schulungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.*

Wir erwarten von ihm ganz besonders nicht nur Ideen, sondern auch die Realisierung von motivations- und identifikationsfördernden Maßnahmen. Dazu wird er von einem guten Dutzend Mitarbeiter unterstützt.

Ein begeisterungsfähiger, aber auch vertrauensfördernder Personalmann wird dieser Aufgabenstellung am ehesten gerecht. Einschlägige Erfahrung in der Personalentwicklungsarbeit setzen wir voraus, Persönlichkeit ebenso.

Herren von 35 bis 45 Jahren erhalten weitere Informationen zu dieser nicht alltäglichen Herausforderung von unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Ernst Heilgenthal, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 871 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Marktführer Europa – Export weltweit

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum produzieren und vertreiben wir Produkte aus dem medizinisch-technischen Bereich, die weltweit einen hervorragenden Ruf genießen, *unsere herausragende Marktstellung beruht auf Qualität, Service und perfekter Funktion.* Unser Export ist sehr erfolgreich, wir kennen unsere Märkte und wissen, daß wir durch eine intensivere Betreuung noch wesentlich stärker expandieren können. *Im Zuge einer mittelfristigen* Nachfolgeregelung suchen wir deshalb den

Exportleiter

dem wir die Verantwortung für den weltweiten Verkauf unserer Produkte übertragen möchten. Schwerpunkt *Ihrer Aufgabe wird es zunächst sein,* die bereits gut ausgebauten Absatzmärkte zu sichern und die bestehenden Kontakte durch *persönliche Betreuung zu festigen.* Danach erwarten wir von Ihnen *gezielte Konzeptionen* und Strategien für den Ausbau unseres Exportgeschäftes und Anregungen für eine länderspezifische Unterstützung unserer Partner.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Exportprofi, der das gesamte Vertriebsinstrumentarium nicht nur kennt, sondern auch systematisch und zielgerichtet einsetzen kann. Unabdingbar sind hoher *persönlicher Einsatz, die Bereitschaft* zu Auslandsreisen, Loyalität und ein *sicheres und überzeugendes Auftreten.* Verhandlungssicheres Englisch *setzen wir voraus, eine weitere* Fremdsprache wäre wünschenswert.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe nähere *Informationen benötigen, stehen Ihnen* unsere Berater Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von *Sperrvermerken sind selbstverständlich.*

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 291 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Elektronik – Technischer Geschäftsführer in spe

Wenn Sie diese Stichworte ansprechen und Sie fundiertes Wissen sowie praktische Erfahrung einbringen, bietet unser aufstrebendes Unternehmen die baldige Realisierung Ihrer Berufswünsche.

Mit Sitz im Großraum Gießen gehören wir zu einer erfolgreichen deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung unterschiedlicher elektronischer *Geräte und Baugruppen, einschließlich Software, spezialisiert. Zunehmende Bedeutung erhält die kundenorientierte Problemlösung.*

Der für eine nicht zu ferne Zukunft gesuchte Technische Geschäftsführer wird sich in einer Einarbeitungs- und Übergangsphase als

Leiter der Entwicklung

profilieren und mit allen vorkommenden technischen Problemen vertraut machen.

Sie sollten als Diplom-Ingenieur die Entwicklung analoger und digitaler Schaltungen ebenso beherrschen wie problemorientierte Mikroprozessor-Anwendungen für Steuer-, Regel- und Meßaufgaben. Assembler und höhere Programmiersprachen müssen bekannt sein. Ein CAD-System steht zur Verfügung.

Reizt Sie eine teamorientierte, hoch interessante, aber auch arbeitsintensive Aufgabe mit definierter Aufstiegschance? Dann steht Ihnen, falls Sie erste Fragen haben, unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 873 an Postfach 10 05 51, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

EDV-Organisation im Handel

Unser Unternehmen zählt zu den führenden der Branche und vertreibt seine Produkte sowohl stationär als auch im Versandhandel. Aus dieser Konstellation heraus ergeben sich für uns hohe Anforderungen an die interne und externe Datenverarbeitung. Wir suchen deshalb für die

Leitung Programmierung

eine Führungspersönlichkeit, die diese Abteilung in unserem Hause mit Engagement und *Initiative leitet.*

Das Aufgabenfeld *umfaßt die Abwicklung hausinterner Entwicklungsprojekte ebenso wie die Koordination und Abstimmung mit externen Beratern für größere Entwicklungsvorhaben.* Besonderes Gewicht liegt darüber hinaus in der *Gestaltung und Umsetzung organisatorischer Abläufe.*

Ihre Tätigkeit findet in einer IBM-Umgebung noch unter DOS/VSE und VM statt. Unsere Programme sind in COBOL geschrieben. Wir erwarten von Ihnen Berufserfahrung in diesem Umfeld sowie die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter geschickt einzusetzen und zu motivieren. Erfahrungen mit DFÜ sowie mit dem Einsatz von Kassensystemen wären von besonderem Vorteil.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 294 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Verpackungssysteme

Als namhaftes Unternehmen des Sondermaschinenbaus fertigen wir komplette Verpackungs- und Automatisierungssysteme. Mit der ausgereiften Entwicklung und dem hohen Qualitätsniveau unserer Spezialmaschinen zählen wir weltweit zu den *Marktführern.* Im Zuge einer Neuordnung unserer *Vertriebsorganisation suchen wir den*

Leiter Vertrieb

Diese Aufgabe kann nach unserer Meinung am besten von einer Persönlichkeit erfüllt werden, die über eine fundierte kaufmännische und/oder technische Ausbildung verfügt und darüber hinaus bereits mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrung aus dem Sondermaschinenbau nachweisen kann. Gutes technisches Verständnis und die Fähigkeit, Denkanstöße aus Kundengesprächen für die Produktinnovation weiterzugeben, sind ebenso wichtig wie die optimale Koordination aller Vertriebsaktivitäten des Innen- und Außendienstes.

Unsere Kundenstruktur erstreckt sich vom Großkonzern über den Mittelbetrieb bis zum Kleinunternehmen. Die Fähigkeit, mit dem jeweils Verantwortlichen fruchtbare Verkaufsverhandlungen führen zu können, setzen wir voraus.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe *interessiert und Sie zwischen 35 und 48 Jahre alt sind, ferner über gute englische und idealerweise französische Sprachkenntnisse verfügen,* dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Bock und Herr Dr. Timm, unter der *Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung.*

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschriftprobe, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 780 296 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Leopoldstr. 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg





Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Meadox Medicals

Gefäßprothesen von Weltruf

Durch die herausragende Qualität unserer Gefäßprothesen sowie einen leistungsstarken kundenorientierten Vertrieb sind wir in Deutschland und in der Welt das führende Unternehmen für diese speziellen chirurgischen Produkte.

Im Zuge der gezielten Ausweitung unseres Verkaufsnetzes suchen wir für die deutsche Vertriebsorganisation einen fachkundigen und motivierten

Gebietsverkaufsleiter

für den Raum Düsseldorf

Der deutschen Geschäftsleitung direkt unterstellt, sollen Sie fachlich und menschlich überzeugender Partner hochrangiger Kunden in chirurgischen Kliniken und bei Kongressen sein.

Technisch gut ausgebildeten und einsatzfreudigen Persönlichkeiten bis etwa 40 Jahre, die einige Jahre im Vertrieb chirurgischer Produkte mit Erfolg tätig gewesen sind, bietet sich hier die einmalige Chance, in einem engagierten Unternehmen ihre persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 093 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führende metallurgische Erzeugnisse

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe, die in Ferrolegierungen und Metallen eine führende Rolle einnimmt.
Zum Ausbau unserer sehr erfolgreichen Umsatzentwicklung suchen wir für den Bereich Gießereilegierungen und Roheisen den

Product-Manager

Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, soll er dieses Ressort zielsicher optimieren und fachlich wie menschlich überzeugender Partner anspruchsvoller Kunden sein.

Ideale Bewerber sind Herren zwischen 30 und 42 Jahren, die über qualifizierte technische Ausbildung sowie erfolgreiche Verkaufserfahrungen in der Gießerei-Industrie verfügen und die deutsche Sprache ebenso perfekt beherrschen wie sicheres Umgangsenglisch. Kenntnisse in Produktion und Qualitätskontrolle metallurgischer Bereiche sind wünschenswert.

Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt.

Weitere Informationen über diese berufliche Herausforderung mit Entfaltungsmöglichkeiten geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 099 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Im Service liegt unsere Stärke

Wir sind ein junges, sehr expansives Handelsunternehmen in einer norddeutschen Großstadt und gelten als Adresse, wenn es darum geht, technische Spezialartikel prompt zu liefern. Unsere Märkte sind das Inland und das europäische Ausland. Der überseeische Markt soll erschlossen werden. Um unsere Möglichkeiten voll ausschöpfen zu können, suchen wir den

Exportleiter

mit technischem Verständnis, der seinen Bereich entsprechend ausbauen soll. Seine Zuständigkeit und Verantwortung umfaßt sowohl den innerbetrieblichen Ablauf als auch gezielte Reisetätigkeit. Nach Einarbeitung erhält der Stelleninhaber Prokura.

Wir denken an eine Persönlichkeit, die Verbindungen zu unseren Kunden, technischen Händlern, pflegt und neue aufbaut. Die englische, französische und spanische Sprache sollte er beherrschen.

Daß Sie kooperativ in einem Team arbeiten, Mitarbeiter führen und leiten können, für Ihre Abteilung die Wirtschaftlichkeit verantworten, sollte selbstverständlich sein.

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen, Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, auch schon Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 /32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 237 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Integrierte Produktionssteuerung

Wir fertigen automatische Verpackungsanlagen mit hohem Wirkungsgrad, die in den Betrieben unserer Kunden zu kompletten Produktionsanlagen verkettet werden. Um das Zusammenwirken der verschiedenen Maschinen und eine ständige Kontrolle ihrer Funktionen zu gewährleisten, ist hierfür ein integriertes Datenerfassungs- und Steuerungssystem erforderlich. Da wir dies in Zukunft im eigenen Hause gestalten wollen, suchen wir einen

Gruppenleiter Elektronik-Entwicklung

der sich innerhalb unseres Entwicklungsbereichs speziell um diese Problematik kümmern soll. Er wird mit den Kollegen im Maschinenbau zusammenarbeiten und der Gesprächspartner der externen Anbieter von Software und Hardware sein.

Wir erwarten einen Fachmann der Informatik mit fundierter Ingenieurausbildung in der Industrie-Elektronik, der darüber hinaus Erfahrung in der Anwendung und Wirkungsweise von Verpackungs- oder Werkzeugmaschinen hat und die Abläufe automatisierter Fertigungsbetriebe kennt. Er muß eigenständig arbeiten können und ein Gespür für die Wirtschaftlichkeit der vorgesehenen Lösungen haben. Gute Englischkenntnisse sind wichtig.

Wir bieten eine sehr selbständige Tätigkeit in einem technologisch anspruchsvollen und sehr erfolgreichen mittelständischen Unternehmen mit Sitz im Großraum Hannover.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann können Sie unseren Berater, Herrn Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 erreichen. Er gibt Ihnen weitere Informationen und sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 852 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

AMYLUM

Stärke, Glukose und Proteine auf Weltebene

Die Firma **AMYLUM** mit Sitz in Aalst/Belgien gehört mit mehr als 1 Milliarde DM Umsatz zu den führenden STÄRKE- und STÄRKEDERIVATE-Erzeugern in Europa. Unsere Hauptabnehmer sind: Papier- und Verpackungsindustrie (Stärken), chemische Industrie (Fermentationsrohstoffe), Nahrungsmittelindustrie (Stärken, Glukose, Isoglukose, Dextrose, Fruktose).

Die deutsche Tochter **AMYLUM DEUTSCHLAND GMBH** in Neuss mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen DM sucht für den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung in **NORDDEUTSCHLAND**

Dipl.-Kaufmann

oder

Wirtschaftsingenieur

Wir denken an einen jungen Hochschulabsolventen (max. 30 Jahre), der verkäuferische Begabung und die Fähigkeit hat, sich in unsere Produktpalette einzuarbeiten.

Diese Position verlangt ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, Selbständigkeit, Verantwortung und Flexibilität. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Der Wohnsitz sollte im Vertriebsgebiet liegen; evtl. anfallende Umzugskosten werden von uns übernommen.

Der neue Mitarbeiter erhält eine umfangreiche und praxisbezogene Schulung im Stammhaus in Belgien. Wir bieten ein attraktives Gehalt und gute Sozialleistungen, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in 4040 Neuss, Klopstockstr. 12, Tel. 0 21 01 / 4 90 43.

In- und Auslandsmärkte

Wir sind ein kleines, aber völlig unabhängiges Unternehmen im Großraum Köln. Wir beliefern einen sehr vielfältigen Kundenkreis in aller Welt mit technischen Spezialgeräten, die nahezu konkurrenzlos sind. Da wir ständig expandieren, braucht unser Vertriebsleiter Entlastung. Wir suchen daher einen ehrgeizigen und dynamischen jungen Mann als

Assistent des Vertriebsleiters

der nach einer gewissen Einarbeitungszeit einen in sich abgeschlossenen Teil unseres Vertriebs selbständig übernehmen soll.

Der ideale Kandidat hat nach einer kaufmännischen Lehre zusätzliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse erworben. Er interessiert sich für die Technik. Er hat gute Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Englisch). Er reist gerne im In- und Ausland. Er arbeitet eigenverantwortlich und erfolgsorientiert. Er sieht seine berufliche Zukunft im Vertrieb und hat möglichst schon erste Erfahrungen nachzuweisen. Und vor allem: Er ist in der Lage, selbständig zu denken und zu handeln.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 auf. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

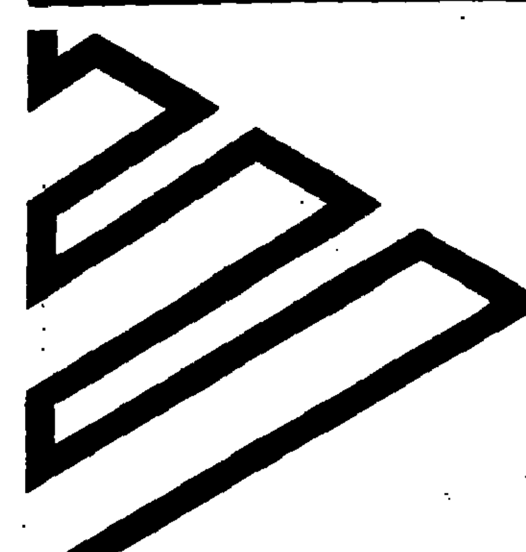
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 863 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Die Landesbank Schleswig-Holstein: Eines der größten Kreditinstitute in Norddeutschland. Öffentlich-rechtliche Geschäftsbank mit 28 Mrd. DM Bilanzsumme und 1.400 Mitarbeitern. Girozentrale der schleswig-holsteinischen Sparkassen. Hausbank des Landes Schleswig-Holstein.

Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir einen weiteren

Personal-referenten

Zu den Hauptaufgaben gehören interne und externe Personalbeschaffung, Mitarbeiterförderung und -betreuung sowie Unterstützung der Fachabteilungen in allen Personalfragen.

Sie sind für diese anspruchsvolle Position der geeignete Bewerber, wenn Sie über Initiative, Urteilsvermögen und Überzeugungskraft verfügen. Neben einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studium sind praktische Erfahrungen im Bankgeschäft notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit in unserem engagierten Team.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit entsprechenden Kompetenzen, leistungsgerechte Bezahlung und späterhin interessante Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck zur Verfügung, Telefon (0431) 900 1280.



Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Abteilung Personal Martensdamm 6, 2300 Kiel 1

Wir sind international Marktführer sowohl in der Herstellung als auch im Verkauf von transportablen Materialliften und Arbeitsbühnen. Der Hauptsitz unseres Unternehmens befindet sich in den Vereinigten Staaten, die Europaverwaltung in den Niederlanden.

Die ständige Expansion macht es erforderlich, daß wir den deutschen Markt in Zukunft mit eigenen Mitarbeitern bearbeiten. Hierzu suchen wir einen

Verkaufsrepräsentanten.

Dabei denken wir an einen zielstrebigen, erfahrenen Verkäufer im Alter von 30–35 Jahren, der unsere Produkte bei der einschlägigen Kundschaft auch demonstrieren kann.

Unserem neuen Mitarbeiter, der das Händlernetz systematisch aufbauen soll, bieten wir hierfür große Freiheit.

Für diese Funktion erwarten wir einen Kandidaten, der im Ruhrgebiet seinen Wohnsitz hat, die englische Sprache beherrscht und im Hinblick auf einen Reiseanteil von mehr als 60 % unabhängig ist.

Das von uns gebotene Gehalt entspricht den von uns gestellten Anforderungen und erhöht sich entsprechend den Umsätzen. Für den Besuch unserer Kunden steht ein Lieferwagen zur Verfügung, so daß die Produkte zur Demonstration ständig vorhanden sind.

Wenn Sie glauben, ein hervorragender Verkäufer zu sein und diese Aufgabe für Sie eine Herausforderung ist, so richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung unter Stichwort „Verkaufsrepräsentant" an die von uns beauftragte

Deutsch-Niederländische Handelskammer
4000 Düsseldorf · Freiligrathstraße 25 · Telefon 0211 - 48 45 91



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten
Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsenpflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.
Unser überdurchschnittliches Wachstum in den ausländischen Märkten erfordert die Verstärkung unseres Vertriebsbereiches.
Wir suchen einen

Ländergruppenleiter

Ihr Aufgabengebiet:
- Marktgerechte Betreuung der Vertriebsorganisationen
- Erstellung und Kontrolle der Marketingpläne
- Beratung der Vertriebspartner bei allen Elementen des Marketing-Mix
- Unterstützung der Vertriebspartner

Wir erwarten:
- Betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbare praktische Erfahrung
- Berufliche Erfahrung im Auslandsvertrieb oder -marketing
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse
- Bereitschaft zum Reisen

Unter der Tel.-Nr. 0 60 21 / 40 83 61 können Sie mit unserer Personalleitung ein Vorgespräch führen.
Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Straße 57
8750 Aschaffenburg



Das staatlich anerkannte

Moorheilbad Bad Grund (Harz)

Kreis Osterode am Harz

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kurdirektor/in

(Geschäftsführer/in der Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Grund (Harz)

Bad Grund (Harz) ist die älteste der sieben Oberharzer Bergstädte mit rund 3.000 Einwohnern. Die Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Grund (Harz) ist zuständig für den Kur- und Fremdenverkehr in der Bergstadt Bad Grund und den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bad Grund.
Sie betreibt ein Kurzentrum mit modernen Einrichtungen für die physikalische Therapie, einem Hallenbad und einem Sole-Bewegungsbad.
Die Kurverwaltung, ein Verkehrsbüro und die „Iberger Tropfsteinhöhle" sind weitere Betriebszweige.
Wir erwarten, daß die/der Bewerber/in am Kur- und Fremdenverkehrsmarkt orientiert ist und die Fähigkeit besitzt, sicher und kreativ zu handeln.
Wir bieten neben einem interessanten Arbeitsplatz eine Vergütung nach II BAT mit den im öffentlichen Dienst üblichen Zusatzleistungen. Die Übernahme eines bestehenden Beamtenverhältnisses ist nicht ausgeschlossen. Bei einer Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind mit einer Abgabefrist von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates,
Herrn Samtgemeindebürgermeister Heinz Grupe,
Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Grund (Harz),
Postfach 67, 3362 Bad Grund (Harz),
zu richten.

Profi-Immobilie

Für unseren Vertrieb suchen wir:

Vertriebsgruppen **Unternehmensberater**
Anlageberater **Versicherungskaufleute**

Bewerbungen mit Provisionswünschen richten Sie bitte an

BAB BERG ANLAGE- U. VERMÖGENSBERATUNG
Vertriebsgesellschaft Berlin mbH
Meinekestraße 6 – 1000 Berlin 15 – Tel. 0 30 / 8 82 12 66

Außendienstler, Propagandisten

Neutral-Auto, Weltneuheit, konkurrenzlos, Gold- u. Silbermedaille, Unterlagen anfordern.

Zuschriften unter K 9634 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber

(tätig)

als selbst. Niederlassungsleiter gesucht. Mindesteinlage DM 10 000,-.

Durch einzigartiges Produkt und unser neues Vertriebssystem in saisonunabhängiger Branche sofort mehrstellige Monatseinkommen!

Angebote erbeten an:

Schatzwerbung, Kennziffer 70.432,
Mercatorstraße 50–52
4100 Duisburg 1

Durchblicker

können mit unseren Angeboten sehr viel Geld verdienen.

Alters- und branchenunabhängig.

Ranke, Berlin 41.
Stubenrauchstraße 61a

Wir suchen per sofort oder später einen

pädagogischen Leiter

Aufgabenbereich:
- Organisation und Durchführung aller Bildungsgänge
- Dozenten-Einsatzplan
- Entwicklung der Curricula
- Raum- und Medienplanung

Anforderungsprofil:
- Hoch- oder Fachhochschulausbildung Diplom-Handelslehrer oder Betriebswirt
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung
- gute Englischkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse erwünscht
- Alter: Anfang bis Mitte 30

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Raux.

inlingua® Sprachschule weltweit

Spitalerstr. 7 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
2000 Hamburg 1, Telefon (040) 33 06 54.

Wir sind ein Verlag mit angeschlossener Werbeagentur. Wir erstellen im touristischen Bereich für unsere Kunden Konzeptionen und Marketingstrategien für Magazine, Zeitschriften, Reiseführer und Hotelführer.

Zum Besuch unserer Kunden (Hotels, Pensionen, Gasthöfe) suchen wir zum 1. 4. 1986

Damen und Herren

mit entsprechenden Erfahrungen in der Gastronomie im Außendienst oder im Verlagswesen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

ANNELIESE Verlags- und Media-Service **TEICHMANN**
Hauptstr. 10
2405 Grebenhagen

Für unser mittelständisches Unternehmen mit 65 Mio. Jahresumsatz suchen wir einen Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen als

Leiter der Buchhaltung

dem all unsere Büro-Mitarbeiter unterstellt sind. Wir arbeiten mit EDV über IBM 34 und z. T. auch DATEV.
Erfahrungen auf diesem Gebiet sind Voraussetzung! Eine entsprechend gute Dotierung ist vorgesehen!
Geplanter Urlaubstermin findet Berücksichtigung!
Bewerbungen, möglichst mit handgeschriebenem Lebenlauf, senden Sie bitte an Herrn G. Kaupke, persönlich.





beschäftigt 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredlungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Anlagenbau projektiert, liefert und montiert Anlagen der Energie-, Wärme- und Medienversorgung, Brandschutzanlagen, raumlufttechnische Anlagen sowie Anlagen der Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik, Reinraumtechnik, Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Für unseren Bereich Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen: Erstellung von Steuerungskonzepten, Konzipierung von regeltechnischen Einrichtungen, Dimensionierung von Regelanlagen, Erstellung von Stromlaufplänen und Regelungsschemata, Konzipierung von 0,4-kV-Schaltanlagen, Mithilfe bei Schrankprüfung und Inbetriebnahme.

Sie sollten ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Elektrotechnik absolviert haben, Kenntnisse in DDC-Technik (mindestens jedoch Interesse und Einarbeitungsbereitschaft auf diesem Gebiet) sowie Kenntnisse bei dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen haben. Vorteilhaft ist eine bereits vorhandene praktische Erfahrung. Es ist eine gründliche Einarbeitung vorgesehen, so daß auch Berufsanfänger für diese Position in Frage kommen.

Es erwartet Sie eine technisch interessante Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten, der Ihnen gern weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz Anlagenbau

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 43 41

Niederlassungen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

---

Heinz Licht

Strassen und Tiefbau

Wir sind eine mittelständische Bauunternehmung mit Firmensitz in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Uelzen, die neben einem hohen Freizeitwert alle schulischen Möglichkeiten bietet.

Unsere Aktivitäten liegen im norddeutschen Raum. Unsere wirtschaftliche Basis ist gesund.

Wir suchen

1 Kalkulator

Wir erwarten die Bewerbung von Herren, die der Vorbildung nach Bau-Ingenieure sind und über persönliches Format und Einsatzbereitschaft verfügen.

Der Herr, der für die ordnungsgemäße Erstellung und Abgabe unserer Angebote verantwortlich wird, soll über ein hohes Maß an Sachverstand verfügen und in der Kalkulation tätig gewesen sein.

Unsere Altersvorstellung liegt bei 30 bis 45 Jahre. Die Position ist unserer Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir bieten Ihnen einen der Verantwortung angemessenen Vertrag.

Pkw-Gestellung sowie Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung sind für uns selbstverständlich.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

HEINZ LICHT, Straßen- und Tiefbau
3111 Soltendieck, Im Rätzen 2, Telefon (0 58 74) 70

STILL

GABELSTAPLER

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet batterie- und dieselelektrisch getriebener Flurförderzeuge haben wir stets in Technik und Qualität unserer Produkte Maßstäbe gesetzt.

Für die Mitarbeit in unserem Bereich fertigungstechnische Planung (spanlose- und spangebende Formung) sowie Verfahrens- und Einrichtungs-Planung suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen qualifizierten

Projektingenieur

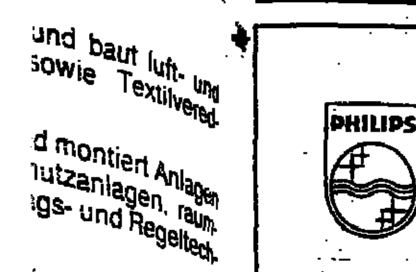
mit einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik.

Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung als Projektingenieur verfügen und MTM- oder REFA-Kenntnisse haben, bieten wir Ihnen eine interessante, entwicklungsfähige Position. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Ihre Aufgabe besteht in der Analyse von Fertigungsabläufen, in der Planung von Rationalisierungsvorhaben einschließlich des gesamten Fertigungsumfeldes. Sie erarbeiten entscheidungsreife Fertigungsalternativen und zeichnen verantwortlich für die Realisierung der Projekte in unserer Serienfertigung.

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und zukunftsorientierte Aufgabe? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STILL GmbH
Berzeliusstraße 10 · 2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 73 11 24 64



PHILIPS

Mikroprozessor-Entwicklungssysteme finden ihre Anwendung in der Ausbildung sowie in Prüffeldern, Forschungs- und Entwicklungslaboratorien der Industrie. Der Erfolg unserer universellen Mikroprozessor-Entwicklungssysteme (basierend auf dem UNIX*-Betriebssystem) erfordert einen weiteren Ausbau unserer Vertriebs- und Serviceorganisation. Hierfür suchen wir

*) UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bell Laboratories

Verkaufs-Ingenieure Service-Ingenieure

Mikroprozessor-Entwicklungssysteme

Ihre Tätigkeit als
Verkaufsingenieur

- Akquisition und fachliche Beratung unserer Kunden sowie Führen von Auftragsvergabeverhandlungen.
- After-Sales-Betreuung unserer Kunden.
- Mitarbeit bei Kundenschulungen/Seminaren.
- Vorbereitung und Mitwirkung bei Produkteinführungen.

Erfahrung in der Anwendung verschiedener Hochsprachen sollten vorhanden sein. Kenntnisse des UNIX-Betriebssystems wären von Vorteil.
Wohnort: Großraum Kassel

Ihre Tätigkeit als
Serviceingenieur

- Inbetriebnahme und Störungsbeseitigung.
- Betreuung der Kunden im Rahmen der Instandhaltungsverträge.
- Systemeinweisung der Kunden.

Erfahrung im Umgang mit der Hardware sollte vorhanden sein.

Kenntnisse über Peripherie-Geräte sowie von VAX-Rechnern wären von Vorteil – ebenso eine abgeschlossene Berufsausbildung.
**Wohnort: Großraum Stuttgart
Großraum Hamburg**

Die Aufgaben erfordern fundierte Kenntnisse in der HW und SW von Mikrocomputern. Dabei wäre Praxis, Erfahrung mit Entwicklungssystemen von Vorteil.
Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.
Eine systematische Einarbeitung im In- und Ausland erleichtert den Start. Ständige Produktschulungen sichern die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wenn Sie eine der attraktiven, vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben interessiert, dann erbitten wir Ihre Bewerbung – möglichst mit der Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

**Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen**



**Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie**



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches, ertragsstarkes Familienunternehmen der Nährmittelindustrie. Mit 180 Mitarbeitern werden jährlich ca. DM 50 Mio. Umsatz erwirtschaftet. Das Unternehmen hat sich durch eine breite Produktpalette einen hervorragenden Namen als Partner des Handels erworben. Die Gesellschaft ist in den Benelux-Ländern, in Dänemark und in Österreich tätig und erzielt stetig wachsende Marktanteile. Im Zuge der EG-Entwicklung ist eine Erweiterung des Absatzgebietes nach Spanien geplant. Wir suchen den

Key-Account-Manager

Nährmittel/Trockenprodukte

Fix: bis TDM 80 p. a. + Profit + Wagen

Der ideale Bewerber hat eine solide, kaufmännische Grundausbildung und eine mindestens fünfjährige Erfahrung in der Lebensmittelbranche. Er sollte über gute

Kontakte zu den Entscheidern in den Zentralen des Lebensmittelhandels verfügen.

Eine ideenreiche, unternehmerische Persönlichkeit um 30 Jahre, die hart und zäh verhandeln kann, entspricht unseren Vorstellungen. Fließende englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; Französisch oder Spanisch begünstigt die Bewerbung.

Bei hervorragenden Leistungen ist der Aufstieg in die Geschäftsleitung möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1343 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine traditionsreiche, mittelständische Unternehmensgruppe, bestehend aus drei Firmen mit Sitz im westlichen Großraum Hannover, die seit Jahren auf Grund des Einsatzwillens der Mitarbeiter und eines aggressiven Marketingkonzeptes hohe Wachstumsraten erzielt. Das Produktspektrum besteht aus qualitativ hochwertigen, technischen Spezialartikeln, die weltweit in dreißig Schwerpunktbranchen geliefert werden. Wir suchen für eine der Gesellschaften einen etwa 35jährigen Mitarbeiter mit fundierter, kaufmännischer Ausbildung, einem angemessenen technischen Verständnis und nachweislich erfolgreicher Berufserfahrung in einer ähnlichen Position als

Vertriebsleiter

**Innendienst
techn. Spezialartikel**

Der Aufgabenbereich beinhaltet neben der Kostenkontrolle im wesentlichen die Verantwortung für die interne Vertriebsorganisation und für das reibungslose Zusammenspiel zwischen Innen- und Außendienst. Nur eine aufgeschlossene Persönlichkeit, die ihre Mitarbeiter durch eigenen Einsatz motiviert, innerbetrieblich kommunikationsstark ist und nicht „über den Dingen schweben" will, kann sich in dieser Position bewähren.
Bei erfolgreicher Bewährung soll der Stelleninhaber Vertriebsleiter dieses Zweigwerkes werden. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1280 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



**Hoechst
Werk Hamburg**

Elektroingenieur
oder
Ingenieur Fachrichtung Elektrotechnik (FH)

für Anlagenplanung und Betriebsbetreuung gesucht.

Kenntnisse in Steuerungs- und Prozeßleittechnik erwünscht.

Neben einem angemessenen Einkommen bieten wir Ihnen viele Sozialleistungen eines Unternehmens der Großchemie.

Über Ihre speziellen Aufgaben informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns doch einfach an – oder schreiben Sie an

**Hoechst Aktiengesellschaft
Werk Hamburg
Helbingstraße 46
2000 Hamburg 70 (Wandsbek)
Telefon 6 94 32 22**

Für sofort gesucht, qualifizierter

Restaurator

im Fachbereich Möbel und Holzobjekte für den Raum Braunschweig.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter A 9890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Die Stadt Bonn
– Tiefbauamt –**

bonn

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Bauingenieur(in) (FH)

– Bes.-Gr. A 12 BBesG/Verg.-Gr. III BAT –

für die Straßenunterhaltung der Stadtbezirke Bonn und Hardtberg.
Zum Aufgabengebiet gehören die Überwachung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Unterhaltung und Reinigung der Fußgängerunterführungen und unterirdischen Fußgängerebenen einschl. der Rolltreppen, die Aufstellung und Abwicklung der jährlichen Straßenunterhaltungsprogramme, Mitwirkung bei der Ausschreibung der Jahresverträge und Bauleitung von größeren Straßenunterhaltungsmaßnahmen, Aufsicht über den Regiebetrieb, Abstimmung mit den Versorgungsträgern sowie Genehmigung und Kontrolle der Aufbruchstellen.
Gesucht wird ein(e) Mitarbeiter(in) mit abgeschlossener Ausbildung als Bauingenieur des Straßen- und Tiefbaus an einer Fachhochschule (FH).
Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie über ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet der Straßenunterhaltung bei einer öffentlichen Verwaltung, Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften verfügen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Kennziffer 66-4 an den

**Oberstadtdirektor
– Personalamt –
Stadthaus, 5300 Bonn 1.**

Exportkaufmann

für unsere Niederlassung in Teheran

Wir suchen jungen, unabhängigen Exportkaufmann, der die Geschäfte einer internationalen Handelsgruppe in der Niederlassung in Teheran überwachen und bearbeiten soll und somit überwiegend in Teheran ansässig sein muß.

Außer fachlicher Qualifikation sind perfekte Englischkenntnisse Voraussetzung und Sprachkenntnisse in Farsi hilfreich.

Angebote erbeten unter A 9362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkäufer in Fernost

Mit unseren bekannten Duft- und Körperpflegeprodukten sind wir weltweit vertreten. Zunehmende Aktivitäten im Auslandsgeschäft machen es erforderlich, unsere Export-Verkaufsmannschaft zu verstärken.

Dies ist die große Chance für einen verkaufsorientierten Kaufmann, der gerne im Ausland arbeiten möchte. Dabei denken wir an einen Mitarbeiter bis 35 Jahre, der bereits Auslandserfahrung hat und über fundierte Kenntnisse im Marketing und Vertrieb von Markenartikeln der Konsumgüterindustrie verfügt. Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind ebenso erforderlich wie gute körperliche Konstitution und familiäre Unabhängigkeit oder Mobilität.

Nach einer etwa einjährigen gründlichen Einarbeitung in Köln und bei einigen ausländischen Tochterunternehmen ist der Einsatz zur Wahrnehmung unserer Interessen bei unseren Partnerfirmen im fernen Osten mit Schwerpunkt Indonesien vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild zu. Nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen und den Termin, zu dem Sie frühestmöglich bei uns anfangen könnten.

4711 Personalabteilung
Venloer Str. 241–245
5000 Köln 30



Immer ein gutes Zeichen

Echt Kölnisch Wasser · Tosca · SIR Herrenpflege International · Janine D · Inspire · Extase Moschus · Poesie · My Melody · Amün · Première · Jean-Charles de Castelbajac

MBB

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen mit über 35.000 Mitarbeitern an 18 Standorten. Wir verwirklichen technologische Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Unser Unternehmensbereich „Marine- und Sondertechnik" mit Standort Bremen und über 1.000 Mitarbeitern erarbeitet technisch komplexe Problemlösungen bei der Entwicklung und Fertigung von Anlagen, Geräten und Systemen für zivile und militärische Aufgabenstellungen: Spitzenprodukte auf den Gebieten hochintegrierte Elektronik, elektronische Prüftechnik, Sensorik, Signalverarbeitung unter Einsatz der Echtzeit-Datenverarbeitung sind Ergebnisse unserer Arbeit.

Unsere qualifizierten Entwicklungsteams werden stetig erweitert. So suchen wir sowohl **berufserfahrene** Ingenieure als auch Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen, die bei uns z. B. an folgenden Aufgabenstellungen mitarbeiten können:

Systemtechnik

Hard- und Software

Prüftechnik

Regelungs- und Simulationstechnik

Radar-/Signaturtechnik

Wenn Sie auf der Basis Ihres Studiums, z. B. der Fachrichtungen Elektronik/Elektrotechnik, Informatik oder der Physik bereits praktische Erfahrungen aus der Projektierung bzw. dem Projektmanagement gesammelt haben, würde Ihnen das zusätzliche Einsatzmöglichkeiten eröffnen. Als Absolvent sollten Sie einen guten Notendurchschnitt nachweisen können.

Über weitere Details, über unser attraktives finanzielles Angebot und auch über unseren lebenswerten Standort Bremen, würden wir uns gerne persönlich unterhalten.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 12, z. Hd. Herrn Morawitz
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

Partner internationaler Programme



DV-Organisator / Projektleiter

Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwartet:
- Planung und Realisierung zukunftsorientierter umfangreicher Org.-DV-Anwendungen
- Moderne Methoden des Projektmanagements
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z.B. Wirtschaftswissenschaften) oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrungen in Projekten mit intensivem EDV-Einsatz
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Organisator

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7000 Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

In unserem Bereich Organisation bieten wir eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im gesamten Spektrum der Aufbau- und Ablauforganisation. Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig:

- **Aufnahme, Analyse und Gestaltung von Arbeitsabläufen auch unter Berücksichtigung des EDV-Einsatzes einschließlich Realisierung und Kontrolle**
- **Formulierung von Arbeitsanweisungen und deren praktische Durchführung**
- **Einsatz von Organisationsmitteln**
- **Erarbeitung von Stellenbeschreibungen einschließlich Analyse bestehender und Konzeption neuer Stellenstrukturen.**

Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (möglichst Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Betriebswirt), Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, im Team zu arbeiten, setzen wir voraus. Erfahrungen in der allgemeinen Organisation sind erwünscht. Wir sind aber auch gern bereit, die notwendigen Methoden und Techniken zu vermitteln.

Interessenten für die ausgeschriebene Position wenden sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

REWE-Zentral AG
Personalwesen
Domstr. 20
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 16 55 - 2 09

REWE



Information
aus Deutschland
– weltweit –
über Kurzwelle
93 Programme
in 34 Sprachen

Wir suchen für den Senderdienst (Kurz- und Mittelwellensendeanlagen hoher Leistung) auf unseren Relaisstationen im Ausland

Ingenieure(innen)

mit abgeschlossenem Fachhochschulstudium der Fachrichtung Hochfrequenz- oder Nachrichtentechnik.

Das Aufgabengebiet erfordert die Beherrschung der englischen und französischen Sprache.

Wir bieten die sozialen Leistungen einer großen Rundfunkanstalt.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen an

Deutsche Welle – Personalabteilung, Postfach 10 04 44, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 / 3 89 - 23 26

Die
AXEL SPRINGER VERLAG AG
hat ab 1. Januar 1987

Anzeigen-Generalvertretungen

für die Objektgruppen BILD am SONNTAG/AUTO-BILD/Hamburger Abendblatt bzw. BILD/BILD der FRAU in mehreren Gebieten neu zu vergeben. Als Sitz der neuen Generalvertretungen kommen Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München in Betracht.

Interessenten sollten Erfahrung im Marketing oder im Mediageschäft aus Industrie, Werbeagentur oder Verlag mitbringen und mit modernen Verkaufsmethoden vertraut sein. Wichtig aber ist vor allem, zu den Gesprächspartnern guten Kontakt zu finden und mit Überzeugung beraten und argumentieren zu können.

Bewerber für diese vielseitige, interessante und damit entsprechend dotierte Aufgabe werden um schriftliche Kontaktaufnahme gebeten.

AXEL SPRINGER VERLAG AG
Verlagsleitung BILD-Gruppe – Postfach 30 46 30 – 2000 Hamburg 36

Konsumgüterindustrie / 350 Mio.

Wir sind ein bedeutendes, außerordentlich erfolgreiches deutsches Unternehmen und gehören auch international zur Spitzengruppe in unserer Branche modischer Konsumgüter. Bekanntheitsgrad und Marktakzeptanz unserer Produkte sind hervorragend, die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens im besten Sinne gesund. Diesen erfolgreichen Kurs gilt es, für die Zukunft zu sichern und auszubauen. Gesucht wird eine überzeugende Persönlichkeit als

kaufmännischer
GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personal, allgemeine Verwaltung und damit für alle planenden, steuernden und kontrollierenden Funktionen. Er ist in hohem Maße mitverantwortlich für die weitere positive Unternehmensentwicklung und die Erzielung einer angemessenen Rendite.

Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten Diplom-Kaufmann oder entsprechend ausgebildeten Herren, ca. Mitte 30 bis Ende 40, deren Werdegang überzeugend auf die Übernahme einer solchen Geschäftsführungsaufgabe hinführt. Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen persönliche Stabilität und Führungsstärke, aber auch die Fähigkeit, innerhalb einer mehrköpfigen Geschäftsführung kooperativ zusammenzuarbeiten. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens erfordert gute englische Sprachkenntnisse. Die Position ist bestens ausgestattet, Firmensitz ist in einer überaus attraktiven süddeutschen Universitätsstadt.

Wenn Sie sich nach Ausbildung, Praxis und Reife einer Aufgabe dieses Zuschnitts gewachsen fühlen, aus einer ähnlichen Position kommen oder jetzt vor dem Sprung ins Top-Management stehen, würden wir Sie gern kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähige Interessenbekundung mit Werdegangsübersicht, Einkommens- und Verfügbarkeitshinweisen unter der **Kennziffer A 110 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** *Herr Dr. L. Heimeier steht für darüber hinausgehende Informationen oder ein* unverbindliches Kontaktgespräch telefonisch (0 70 31 / 61 99 48) gern zur Verfügung. Dabei können Sie absolute Vertraulichkeit voraussetzen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen des Maschinenbaus mit einer technologisch anerkannten Produktpalette. An unserem Standort in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter. Wir suchen unseren **zukünftigen**

Leiter Umweltschutz

der für die selbständige Planung, Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten im Bereich Umweltschutz (Abwasser, Abfallbeseitigung, Immission) *verantwortlich ist.*

Wir denken an einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung *Verfahrenstechnik* oder Umwelttechnik, der bereits über Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen besitzt.

Daneben erwarten wir von unserer zukünftigen Führungskraft Verhandlungsgeschick, analytisches Denken und die Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und durchzusetzen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. **4965-20.** Ihre schriftliche aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter der Kennziffer 4729 an die unten angegebene Adresse. Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke sind selbstverständlich.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Elektro-Hausgeräte

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie. Durch hervorragende Qualität und anspruchsvolles Design sind wir mit unseren Elektro-Haushaltsgeräten gut im Markt vertreten. *Für den weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen* wir den überzeugenden

VERTRIEBSLEITER

Mit sicherem Gespür für Marktsegmente und Verbraucherwünsche wird er unsere langfristige Marketing- und Vertriebsstrategie für das Inland und unsere Exportmärkte weiterentwickeln und durchsetzen. Er führt seinen Bereich deutlich vom Markt her, gibt die notwendigen Impulse zur Produktinnovation und wird wichtige Kundengespräche persönlich führen. Vertreter und Mitarbeiter führt er konsequent und zielorientiert und sorgt für deren organisatorische und verkaufsfördernde Unterstützung.

Diese umfassende Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, dynamischen Vertriebsmann, *der sein Können in vergleichbarer oder vorbereitender Position* – möglichst im Vertrieb von Elektrogeräten oder artverwandten Artikeln – bereits bewiesen hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zu strategischem Denken, Akquisitions- und Durchsetzungsstärke sowie Führungsformat. Englischkenntnisse sind Bedingung, Kenntnisse in Französisch wären vorteilhaft.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese gut ausgestattete und auf langjährige Zusammenarbeit angelegte Aufgabe erfüllen oder sich – im zweiten Glied stehend – auf die Übernahme *dieser Verantwortung konsequent vorbereitet haben, bitten wir um Ihre aussagefähige* Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer F 111 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. R. Schöner (0 70 31 / 61 99 60) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38





teewen *verkauft in seinem Sortiment RUGA-DELTA Verblendsteine* an den Baustoffhandel. Das Sortiment dieses führenden holländischen Herstellers von Strangpreß-, Formback- und Handformsteinen sowie den entsprechenden Formsteinen wird allen Ansprüchen unserer Kunden gerecht. Wir suchen

Außendienstmitarbeiter

Baustoffindustrie

- **Hamburg/Schleswig-Holstein**
- **Hannover – Göttingen – Kassel**

Wir denken an Bewerber mit Verkaufserfahrung, möglichst aus der Baustoffbranche. Wir bieten ein interessantes Festgehalt, Spesenvergütung und km-Geld.

Wenn Sie interessiert sind, schicken Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Kennziffer 4739 an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihnen am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch Vorabauskunft gibt (Durchwahl: 49 65 - 20).

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Sie kennen das Wachstum unseres Unternehmens, seine Innovationskraft, seinen Vorsprung in den Märkten der Datenverarbeitung und *Kommunikationstechnik.*

Unser Wachstum stellt uns ständig neue Herausforderungen. Das gilt insbesondere auch für unser Qualitätswesen, das wir mit *modernsten Methoden und Systemen managen und mit den Ideen hochqualifizierter,* kreativer Mitarbeiter optimieren. Qualität ist für uns das Maß aller Dinge.

Vor diesem Hintergrund möchten wir mit Ihnen über eine Führungsaufgabe sprechen, die – wie wir meinen – einen besonderen Reiz hat:

Leiter Qualitätssicherung Systemsoftware

Es geht hier nicht um eine Position konventioneller Ausrichtung oder administrativer Prägung, sondern um *ein Arbeitsfeld, in dem Sie Ihre persönlichen Stärken voll entfalten können: Ihre Initiative, Ihr innovatives* Denken, Ihre Gestaltungskraft, Ihre Befähigung, Impulse zu geben und Neues durchzusetzen.

Sie werden ein Team von etwa 15 Mitarbeitern führen und verantwortlich sein für die Qualitätssicherung der Systemsoftware für die Small-Business-Systemfamilie Nixdorf 8870, die zu den in Europa am meisten installierten Computersystemen mittlerer Größenordnung zählt. Ihre Aufgabe schließt die Verantwortung für die Systemsoftware-Dokumentation und die konzeptionelle Mitarbeit an der Produktgestaltung ein. Sollten Sie auch über Know-how in der Hardware-Entwicklung verfügen, können Sie die generelle Weiterentwicklung der Systemfamilie 8870 maßgeblich beeinflussen.

Ihr fachliches Profil stellen wir uns so vor: Auf der Basis eines Informatik-Studiums (oder vergleichbarer Ausbildung) verfügen Sie über fundierte Praxis in der Systemsoftware-Entwicklung (mit den Schwerpunkten Qualitätssicherung und Realisierung umfangreicher Software-Projekte) und sind mit dem Einsatz moderner Software-Technologien selbstverständlich vertraut. Sie haben schon bewiesen, daß Sie ein *größeres Mitarbeiter-Team zielorientiert führen können. Ideal, wenn Sie auch einen Trend-Überblick in der* Hardware-Entwicklung haben und UNIX- sowie Minicomputer-Kenntnisse besitzen.

Wenn Sie in der hier skizzierten Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Dr. Reinhard Klenke am Wochenende unter 0 52 54/678 44 zur Verfügung.

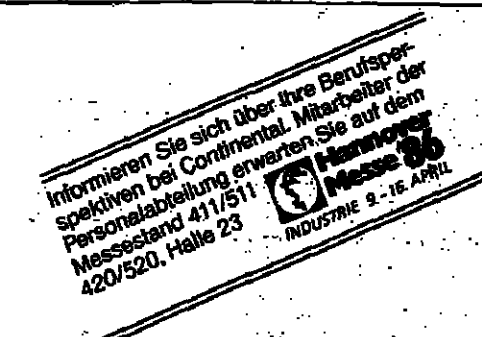
NIXDORF COMPUTER

Nixdorf Computer AG
Personalbereich Entwicklung
z. H. Herrn Kurt Pape
Pontanusstraße 55, 4790 Paderborn

Hannover-Messe CeBIT
Sie finden uns in Halle 1.
Hauptstand: Sektor 6, Stand 6a2/6b1
Mittelstands-Zentrum: Sektor 5, Stand 5c2/5d1

Continental – als Konzern mit weltweiter Verknüpfung entwickeln, produzieren und vertreiben wir Reifen und Technische Produkte. Dabei sind *Innovation und Qualität unsere Stärke. Darauf setzen wir* heute und auch in Zukunft. Dafür gestalten wir moderne, EDV-gestützte Organisations- und Steuerungssysteme für unsere Fabriken im In- und Ausland.

Wir suchen



EDV-Praktiker für den DV-Einsatz in der Produktion

die anspruchsvolle und interessante Aufgaben anpacken und lösen wollen.

PPS-Systeme:
Im Vordergrund steht die Entwicklung von Anwendungen auf fehlertoleranten Systemen sowie Doppelprozessor-Systemen mit modernen Entwicklungstools, *die Einbindung in Kommunika*tionsnetzen in den Werken sowie die Kopplung mit Großsystemen und der Prozeßsteuerungsebene. Bestehende Systeme werden übernommen und in die Neuentwicklungen eingebracht.

BDE-Systeme:
Mit dem Schwerpunkt „Zeiterfassung" soll die Einbindung in übergeordnete dezentrale und zentrale Anwendungen erreicht werden.

Stücklisten- und Arbeitsplan-Systeme:
Zu realisieren sind neue dialogorientierte Systeme sowie deren Verbund zwischen zentralen Verwaltungssystemen, den PPS-Anwendungen, den Fabrikservicestellen und dem Controlling. Vorhandene Systeme sind auszubauen.

Übrigens: Unsere konzernweit ausgelegte EDV-*Unterstützung umfaßt ein über alle betrieblichen* Ebenen verzweigtes und integriertes Rechnerverbundnetz mit umfangreicher Peripherie. Für Neuentwicklungen setzen wir Tools der 4. Generation ein. Sie arbeiten in zentralen Teams, als Projektleiter oder als Systemsengineer vor *Ort in der Fabrik.*

Interessenten verfügen über die für eines der aufgeführten Schwerpunktgebiete erforderliche theoretische Ausbildung und praktische Berufserfah*rung sowie über gute englische Sprachkenntnisse.*

Wir gewährleisten eine gründliche Einarbeitung *sowie interne und externe Trainingsmaßnahmen.* Unsere Philisophie, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen, bietet Ihnen gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sollten uns darüber unterhalten. Deshalb schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Continental Gummi-Werke AG
Personal Continentalhaus
Königsworther Platz 1
3000 Hannover 1



Aufgaben im Export

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Pumpen und Armaturen sowie von Anlagen zum Fördern, Steuern, Messen und Regeln von Flüssigkeiten. Unsere Produkte sind international eingeführt und genießen durch Gewährleistung einer ausgezeichneten Qualität und technischen Standard einen hervorragenden Ruf.

Wir wollen unsere Stellung auf den Exportmärkten stärken und suchen einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

sowie

Nachwuchsingenieure

im Vertrieb, welche mit Sitz im Stammwerk interessante Auslandsmärkte selbständig bearbeiten.

Neben der Betreuung unserer Auslandsniederlassungen und -vertreter sollen Sie vor allem durch intensive Beratung alter und neuer Kunden zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte erarbeiten. Die Bereitschaft zu regelmäßigen Auslandsreisen setzen wir voraus.

Sie sind Ingenieur (vorzugsweise allg. Maschinenbau) und verfügen über ausgezeichnete Englischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe, viel Raum für Eigeninitiative sowie die Vorzüge eines modernen und kerngesunden Unternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte z. H. Herrn Bergmann, der Ihnen auch gern für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



Alfons Haar
PUMPEN, ARMATUREN, HYDRAULIK
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53
Telefon 0 40 / 8 33 91 / 1 40

Wir suchen für den Hoch- und Ingenieurbau einen erfahrenen Dipl.-Ingenieur (FH/TH) als

Kalkulator

möglichst mit Baustellenerfahrung

sowie einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Baubetrieb. Auch Berufsanfängern wird Gelegenheit zur Einarbeitung geboten.

H. F. WIEBE KG, Hollerallee 29, 2800 Bremen 1
Hoch- und Tiefbau, Spannbeton, Gleisbau
Schlüsselfertige Bauten

Wir sind ein Unternehmen der graphischen Industrie und suchen für unser Druckereibüro einen

Auftragsbearbeiter

Wir denken an einen Bewerber mit abgeschlossener Ausbildung als Setzer oder Drucker im Alter von 30–40 Jahren. Er sollte Erfahrungen aus ähnlichen Aufgabenbereichen mitbringen.

Die vielseitige Tätigkeit setzt Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kunden voraus.

Die Aufgabe ist interessant und abwechslungsreich und wird den Anforderungen entsprechend gut dotiert.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild erbeten an:



Greven Druck und Verlagsgruppe Köln
Geschäftsleitung
Postfach 10 09 47, 5000 Köln 1

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorien*tierte Produkte der Energie*technik.

Hundert Jahre *Erfahrung und marktorientiertes* Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen *ist die Basis unseres* Erfolges.

Unser Geschäftsgebiet Projekte plant und erstellt im In- und *Ausland* schlüsselfertige elektrotechnische Anlagen für Großprojekte der Industrie, des Wohnungsbaues und der öffentlichen Hand. Das Leistungsspektrum des Geschäftsgebietes umfaßt den gesamten Bereich der *Elektrotechnik, vom Netzanschluß* über Notstromversorgung, Stromverteilung und Beleuchtung, bis hin zur Kommunikationstechnik und Leittechnik.

Für die Gebietsleitung Hamburg suchen wir heute als

Leiter Technik

den gestandenen Elektroingenieur – idealerweise Fachrichtung Energietechnik –, der im Alter ab ca. Mitte 30 Jahre bereits über mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung von Anlagen verfügt.

Dies, seine bereits unter Beweis gestellte Befähigung zur zielorientierten Mitarbeiterführung sowie evtl. auch vorhandene Kenntnisse der Leit- und MSR-Technik *ermöglichen* es ihm, sich bei uns der komplexen Aufgabenstellung des technischen Projektmanagements von der *Planung über* die Abwicklung einschließlich Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Erbringung des Funktionsnachweises erfolgreich zu stellen.

Sie entsprechen dem oben beschriebenen Anforderungsprofil und sehen sich gereizt von einer technischen anspruchsvollen Aufgabenstellung, bei der Sie einen attraktiven und der Bedeutung der Position angemessenen Kon*ditionsrahmen voraussetzen können?* Dann möchten wir Sie bitten, zur Vorbereitung eines *intensiven persönlichen* Gesprächs, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen dem Leiter des Personal- und Sozialwesens des Geschäftsgebietes Projekte, Herrn Frings, zur Verfügung zu stellen oder sich mit ihm unter der Tel.-Nr. 0 21 51 / 71 51 30 in Verbindung zu setzen.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Am Neuerhof 31, 4150 Krefeld

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme für die Marine aus Wedel/Hamburg

Der Fachbereich **Marinetechnik** ist auf den Gebieten der Marinesysteme, *Marineanlagen und Unter*wassertechnologien national und international führend.

Unsere Auftraggeber stellen an uns technisch hohe Anforderungen, genauso *wie wir an unsere* Mitarbeiter/innen in fachlicher und persönlicher Hinsicht.

Projektierungs-Ingenieure

Innerhalb der Fachabteilung **Marineanlagen-Ausland** möchten wir Ihnen die

- Projektierung elektrischer/elektronischer Anlagen und Systeme
- Erarbeitung technischer und kommerzieller Angebotsunterlagen
- Durchführung von Vertragsverhandlungen und Wahrnehmung der *Kundenkontakte* im Ausland
- Auftragsabwicklung einschließlich Termin- und Kostenverfolgung

übertragen.

Wenn Sie Ihr Studium zum **Dipl.-Ing.** – Fachrichtung allgem. Elektrotechnik, Regelungs- oder Nachrichtentechnik erfolgreich abgeschlossen haben, ausbaufähige englische Sprachkenntnisse besitzen und *in einem en*gagierten Team mitarbeiten möchten, sollten Sie nicht zögern, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Ihre Einarbeitung erfolgt durch intensives „on the job training".

Rufen Sie uns an, Telefon (0 41 03) 70 03 45, oder senden Sie uns Ihre aus*sagefähigen Bewerbungs*unterlagen mit Angabe Ihres Eintrittsdatums und Gehaltswunsches unter der Kennziffer 16 789.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Hafenstraße 32
2000 Wedel/Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

– Fachrichtungen Maschinenbau/Elektrotechnik/Feinwerktechnik –

Für die **Projektierung und Auftragsabwicklung** von Industrie-Dampfturbinen *suchen wir ab sofort oder später neue Mitarbeiter für verschiedene Fachgruppen un*seres Hauses

- Wärmetechnische Apparate (Wärmetauschern, Pumpen, Regelarmaturen)
  Kennziffer **BBP 11**
- Aufstellungskonstruktion, Fundament- und Rohrleitungsplanung *inkl. Projektierung und Ab*wicklung von Nebenaggregaten
  Kennziffer **BBP 131**
- Leittechnik (Instrumentierung) *der Meßausrüstungen*
  Kennziffer **BBP 142**

Wir erwarten fachlich fundiertes Wissen, Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft sowie englische Sprachkenntnisse.

Selbstverständlich geben wir Ihnen Gelegenheit, sich umfassend einzuarbeiten.

Einsatzort: Berlin-Tegel.

Ihre aussagefähige Bewerbung bitten wir unter Angabe der Kennziffer *an unser Personalbüro zu richten.*

BROWN BOVERI GMBH & CO.
PLANUNGS KG
Postfach 47 01 63
1000 Berlin 47



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Expandierendes und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Stahlblechverarbeitung mit ca. 50 Mitarbeitern sucht für den Aufbau einer funktionierenden Arbeitsablauforganisation mit allen dazugehörigen Aufgabenbereichen vom Auftragseingang *bis zur Warenauslieferung einen*

qualifizierten und berufserfahrenen Mitarbeiter mit fundierten technischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen

Zu seinen Aufgabengebieten gehören:

Auftragserfassung, Terminplanung und Terminverfolgung
Arbeitsvorbereitung mit Materialplanung und Beschaffung
Kostenrechnung und Kalkulation
Arbeitsverteilung, Qualitätskontrolle, Transportplanung und Auslieferung

Diese Position erfordert eine echte Führungspersönlichkeit mit *der Fähigkeit zur Kooperation, Menschenführung und Motiva*tion. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Wir bitten um schriftliche Bewerbung an unsere Geschäftsleitung.

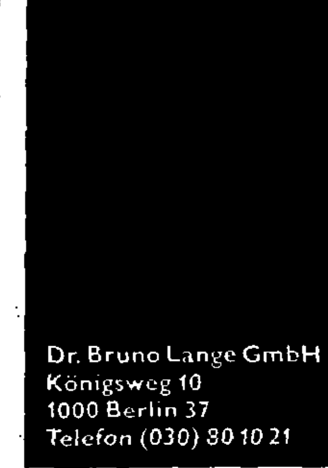
Dietelrath GmbH, Stahl-Büro-/-Betriebseinrichtungen
An der Gernsbach 8–10, 6342 Haiger 4

ZUKUNFTSSICHERUNG

In dem futuristischen Markt der industriellen Antikorrosionsbeschichtungen, in dem wir eine Sonderstellung einnehmen, arbei*ten Sie gemeinsam mit uns* eigeninitiativ und selbstverantwortlich in einem partnerschaftlichen Vertriebssystem. Für unsere hochwertigen Industrieprodukte bieten wir Ihnen regionalen Gebietsschutz. Unser Know-how *und ständige Präsenz werden* Sie zu einem überdurchschnittlichen Erfolg führen, wenn zu Ihren Eigenschaften Verkaufserfahrungen, Fleiß und Durchsetzungsvermögen gehören. Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung und fordern Sie unser Partnerkonzept an.



SAVA International Produktionsgesellschaft mbH
D-2000 Hamburg 36, *Große Bleichen 8*



Dr. Lange ist einer der bedeutendsten Hersteller von Analysegeräten und Diagnostica.

Unsere Kunden sind Ärzte, Gemeinschaftspraxen und Krankenhäuser, die es gewohnt sind, daß unsere Mitarbeiter unseren Geräten in nichts nachstehen.

Ihre Aufgabe als

SALESMANAGER GROSSLABOR

für den jeweiligen Bereich
a) PLZ-Gebiete 20–24, 28 und 29
b) PLZ-Gebiete 30–34, 45 und 49
c) PLZ-Gebiete 60–67 und 87

wird es sein, unsere Position in Kliniklabors, Laborgemeinschaften und Speziallabors weiter auszubauen. Bei Ihren regelmäßigen Kunden*besuchen liegen* die Schwerpunkte in der Information, in der Initiierung von Probestellungen und im Verkauf.

Wir erwarten engagierte, kommunikationsfreudige Mitarbeiter mit verkäuferischem Talent, professionellem Auftreten, Organisationsvermögen und – möglichst – Verkaufserfahrung im Großlaborbereich. Eine Ausbildung als Chemiker oder Chemieingenieur ist von Vorteil.

Neben einer Dotierung, die den gestellten Anforderungen entspricht, *erwartet Sie bei* Dr. Lange eine marktgerechte Produktlinie, *ein* umsatzstarkes Verkaufsgebiet, erstklassige Ausbildung, *kollegiale* Mitarbeiterführung, ein Firmenwagen und jede *notwendige* Unterstützung durch ein starkes, aber überschaubares *Unternehmen.*

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unser Berliner Werk.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Regionalverkaufsleiter Nord, Herr Schlichting, Telefon (030) 80 10 21, *zur* Verfügung.

Kunststofftechnik

Wir sind ein mittelständischer Hersteller von Chemiefasern für die technische Textilindustrie und haben uns in einem expansiven Markt nicht zuletzt aufgrund unserer Marktnischenpolitik gut behaupten können. Unsere Fertigungskapazitäten sind rund um die Uhr ausgelastet, wobei mehr als die Hälfte der Produktion in den Export fließt. Da wir außerdem über wesentliche Stärken im Entwicklungsbereich verfügen, ergänzen neue Produktlinien immer wieder unser Lieferprogramm.

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze in die Geschäftsführung aufsteigen wird, suchen wir einen unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur FH der Fachrichtungen Maschinenbau oder Kunststofftechnik mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Extrusion als

Betriebsleiter

Der geeignete Bewerber könnte auch als Textilingenieur aus dem Chemiefaserbereich (Polyspinnerei) oder aus der Anwendungstechnik eines im Chemiefaserbereich tätigen Ingenieurunternehmens kommen. Er wird zunächst die technische Leitung der Abteilung Extrusion übernehmen, ehe er dann nach Bewährung und kurzfristigen Aufstieg des derzeitigen Betriebsleiters auch die Verantwortung für die gesamte Produktion und Arbeitsvorbereitung aller Erzeugnisse übernehmen wird.

Unsere Idealvorstellung betrifft einen Mann aus der sogenannten zweiten Reihe, der schon über einige Jahre Führungserfahrung verfügt und sich unternehmerisch engagieren möchte. Ferner erwarten wir Durchsetzungsfähigkeit, Kontakt- und Organisationsvermögen sowie eine sichere, starke Hand in der Führung von Mitarbeitern.

Die Position ist gut dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Der Dienstsitz befindet sich in Süddeutschland.

Wenn Sie sich dieser interessanten Führungsaufgabe gewachsen fühlen und sich in einer Lebensstellung langfristig engagieren wollen, so bitten wir um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, der Sie auch Ihre Einkommenserwartung und den frühesten Eintrittstermin nennen sollten. Sie steht Ihnen ferner zu ersten Wochenendinformationen (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zur Verfügung und bürgt für die strikte Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Nr. 1
in Deutschland und in der Welt

Entscheiden Sie sich für ein internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, das Ihnen alle Chancen bietet, erfolgreich zu sein als

stellv. Verkaufsdirektor Nord
Key-Account-Manager

Unsere Marktgeltung und die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Bewerbung von hochqualifizierten Aufsteigern aus dem Markenartikel-Verkauf und/oder dem Product-Management, die bislang nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Im Mittelpunkt der vielseitigen Aufgaben steht die persönliche Betreuung ausgewählter Großkunden und Regionalzentralen des Fach- und Lebensmittelhandels. Weitere Schwerpunkte:

Umsatz-, Distributions- und Marktanteilsplanung für die Verkaufsdirektion, für TOP-Kunden und Handelszentralen.

Planung und Realisierung der Jahresziele.

Permanente Soll-/Ist-Analyse, bei Abweichungen Planung und Durchsetzung von wirksamen Verkaufsmaßnahmen.

Zusammenarbeit mit dem Verkaufsdirektor Nord, den Verkaufsleitern und der Verkaufszentrale. Organisations-, Koordinations- und Informationsaufgaben.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den bereits genannten Basisvoraussetzungen:

- Betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung
- Initiative, Kontaktstärke, situatives Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft
- Persönliche Kontakte zur Kundenzielgruppe wären von Vorteil
- Ideales Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot:

Die Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist hervorragend dotiert und bestens ausgestattet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2756

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Schloß Holte Textil-Druck Epping KG

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen und beschäftigen über 200 Mitarbeiter. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Folienzeichnerei, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

ROLAND MARKEN-IMPORT

Bremen

Wir sind ein aufstrebendes Distributions-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen und Weinmarken. Im Zuge unserer expansiven Weiterentwicklung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen gut ausgebildeten, qualifizierten

Product-Manager/in

Aufgaben:

Dem Product-Group-Manager direkt verantwortlich, sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Betreuung und Weiterentwicklung eingeführter Marken durch überzeugende Produktstrategien und nachfrageauslösende PR- und Verkaufsförderungsaktivitäten.

Marktbeobachtung und Bewertung aller zur Entscheidungsfindung erforderlichen Daten und Fakten. Absatz-, Umsatz-, Budgetplanung und -kontrolle.

Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, speziell mit dem Verkauf und den Agenturen.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu oben genannten Grundvoraussetzungen werden erwartet:

- Betriebswirtschaftliches Studium
- Mind. 3jährige JPM-/PM-Erfahrungen in der Food-Markenartikelbranche
- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, Kreativität
- Kommunikationsbefähigung
- Gute Englischkenntnisse

Angebot:

Die Dotierung entspricht der interessanten und verantwortungsvollen Position.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien. Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2749

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Hektolitermillionär bietet verantwortungsvolle Aufgaben im Vertrieb seiner nationalen Biermarke

Jahrhundertealte Brautradition, modernstes brautechnisches Verfahren, höchste Produktqualität, nationale Bekanntheit und ein junges, zukunftsorientiertes Management in Aufbruchstimmung sind die herausragenden Merkmale unseres Unternehmens. Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Erfolges suchen wir zum frühestmöglichen Termin zwei Verkaufsleiterpersönlichkeiten, die die Fähigkeit besitzen, unsere Verkaufsstrategie in geplante Ergebnisse umzusetzen als

Verkaufsdirektor
– Gastronomie –

Aufgaben:

Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position, die direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt ist, umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Miterarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele für ein bedeutendes Absatzgebiet. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation/Führung mehrerer Verkaufs- und Gebietsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, die bestehenden Verbindungen zum Fachgroßhandel, zu Brauereien und zur TOP-Gastronomie zu pflegen und weiterzuentwickeln sowie Neukunden offensiv zu akquirieren.

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben der oben genannten Pflichtvoraussetzung eine führungsstarke Verkaufsleiterpersönlichkeit, möglichst aus der Brauindustrie oder aus angrenzenden Branchen, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie bestens vertraut ist. Darüber hinaus werden erwartet:

- Initiative, Kontaktstärke, Überzeugungskraft
- Fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzierungswesen
- Repräsentationsvermögen
- Ausgeprägte Reisefreudigkeit
- Kein Alterslimit – entscheidend ist die Gesamtbefähigung

Kennziffer: 2751

stellv. Verkaufsdirektor in spe
– Handel national –

Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter Nord und stellvertretender Verkaufsdirektor Handel in Personalunion. Aufgabenschwerpunkte im einzelnen:

Miterarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung der auf Distributionsausweitung und Marktanteilserhöhung ausgerichteten Vertriebspolitik im Lebensmittel- und im flaschenbierorientierten Getränkegroßhandel.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Gebietsleiter, in Stellvertreterfunktion mehrerer Verkaufsleiter.

Erarbeitung und Durchführung kundenspezifischer Verkaufsförderungsaktivitäten.

Persönliche Betreuung von regionalen Zentralen und Großkunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben mehrjährigen Markenartikel-Verkaufserfahrungen deutlich erkennbares Stellvertreterpotential. Darüber hinaus erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu Großkunden und Zentralen des Lebensmittelhandels in NIELSEN I und V
- Erfolgsnachweise
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Bereitschaft, an etwa 3 Tagen je Woche in der Verkaufsregion „vor Ort" zu arbeiten, etwa 2 Tage am Firmenstandort in NRW Stellvertreteraufgaben wahrzunehmen. Das Domizil kann deshalb sowohl in Norddeutschland als auch im westlichen NRW liegen.
- Ideales Alter: bis Ende 30

Kennziffer: 2753

Dotierung, Ergebnisbeteiligung und Ausstattung einschließl. der Sozialleistungen entsprechen der jeweiligen Positionsbedeutung und sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben. Wir wünschen Fairneß und Diskretion innerhalb der Branche und bitten deshalb unter Angabe der betreffenden Kennziffer um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH

Wir sind einer der führenden Hersteller elektrischer Hausgeräte in Europa. Im Bundesgebiet beschäftigen wir 15 000 Mitarbeiter; beim Umsatz nähern wir uns der 4-Mrd.-Schwelle.

Für unsere Werke im süddeutschen Raum suchen wir

Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

Fachrichtungen Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

für folgende Aufgaben:

Hausgerätewerk Bretten

- Konstruktion von Seriengeräten; Projektleitung
- Montageplanung einschließlich Arbeitswirtschaft, Fertigungsmittelkonstruktion, Koordination des DV-Einsatzes in der Fertigungsvorbereitung; Gruppenleitung
- Verantwortung für Qualität und Ausbringung der Bandmontage von Getränkeautomaten
- Durchführung der Wertanalyse mit Koordinierung von Teams und Schulung von Mitarbeitern
- Planung, Projektleitung, Überwachung von Energieversorgung und Instandhaltung

Hausgerätewerk Dillingen/Donau

- Planen und Inbetriebnahme von Einrichtungen für die Geschirrspülmaschinenfertigung
- Projektieren automatisierter Montagesysteme
- Erstellen von Fertigungs- und Ausschreibungsunterlagen
- Erstellen und Ändern frei programmierbarer Steuerungen
- Qualitätssicherung im Rahmen der Eingangsprüfung, vorbeugende Fehlerverhütung; Zusammenarbeit mit Lieferanten

Hausgerätewerk Giengen/Brenz

- Konstruktion von Einbaugeräten der Kältetechnik und von Sondergeräten; Gruppenleitung
- Vorentwicklung und Konzepterstellung für Kältegeräte bis zur Konstruktionsreife
- Entwicklung neuer Kältetechniken
- Versuche für Baugruppen, Mechanik, Meß- und Regeltechnik; Gruppenleitung
- Planung technologischer Einrichtungen für Blechbearbeitung, Verpackung, Kunststoffverarbeitung; Gruppenleitung
- Materialfluß- und Produktionssteuerung, Reduzierung von Beschaffungs- und Durchlaufzeiten

Hausgerätewerk Traunreut/Chiemgau

- Entwicklung und Konstruktion von Mikrowellenherden und deren Baugruppen
- Entwicklung und Konstruktion von Elektroherden und deren Baugruppen
- Konstruktion von Bauteilen für Betrieb, Steuerung und Regelung von Wärmegeräten
- Planung und Optimierung von Vorfertigungs- und Montagesystemen
- Qualitätsverbesserung und Fehlerursachenanalysen
- Werkstoff- und Verfahrensfragen für die Emaillierung
- DV-Projekte im Bereich der Fertigungssteuerung und Materialdisposition

Neben hoher fachlicher Qualifikation erwarten wir ausgeprägte Initiative und große Leistungsbereitschaft. Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz, gute Aufstiegschancen und die sozialen Vergünstigungen eines fortschrittlichen Großunternehmens.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe des gewünschten Einsatzortes, des Aufgabenschwerpunktes und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH
Zentrale Personalentwicklung
Hochstraße 17, 8000 München 80

Im Mandantenauftrag suche ich einen

Innenrevisor

für die Fortführung und Erweiterung einer Innenrevision und selbständige Bearbeitung von Revisionsaufgaben in einer Hamburger Vertriebsgesellschaft sowie in verschiedenen im Ausland befindlichen Tochtergesellschaften bzw. Zweigniederlassungen.

Einschlägige Erfahrungen im Revisionsbereich (ca. 5 Jahre) sind Voraussetzung für diese Stellung, englische oder französische oder italienische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Geboten wird eine durch Eigeninitiative stark entwicklungsfähige, selbständige Tätigkeit bei überdurchschnittlicher Dotierung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Dipl.-Volkswirt Eberhard Koch
Ferdinandstr. 47, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 64 54

Krankenhäuser, Laborfachärzte sowie Forschungslaboratorien im Bereich Industrie und Universitäten zählen zu unseren Kunden.

Mit unseren Spitzenprodukten haben wir überdurchschnittliche Wachstumsraten erreicht und suchen daher zur Erweiterung unseres Vertriebsnetzes für das **PLZ-Gebiet 2 + 3, 8 sowie 4 + 5**

VERTRIEBS-INGENIEURE

Diese Positionen erfordern eine solide Ausbildung im Bereich Biochemie, Biologie oder Elektronik. Bewerber, die bereits über Erfahrungen im Vertrieb verfügen, würden wir bevorzugen, bieten aber auch jüngeren Bewerbern die Möglichkeit der Einarbeitung.

Sprechen Sie mit unserem Vertriebsleiter, Herrn Weyer, über Ihre zukünftige Aufgabe, Anforderung, Dotierung und Firmenwagen oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.

SLT-Labinstruments Deutschland GmbH
Kepplerburg 2, 5063 Overath
Telefon-Nr. 0 22 06 / 27 20

Für unsere Tochtergesellschaft in **NIGERIA**, die als Regionalvertreter überseeischer Lieferanten in den Bereichen

Industrierohstoffe, Ersatzteile, Maschinen und technische Anlagen

fungiert, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Geschäftsführer
(Managing Director)

Wir denken an einen erfahrenen Außenhandelskaufmann bzw. Technischen Kaufmann, der schon selbständig im englischsprachigen Ausland gearbeitet hat, an eine verkaufsorientierte, starke Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Organisationstalent zur Führung ausländischer Mitarbeiter.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an unter der Nummer 0 40 / 28 93-260 (Herr Haase).



HANS MEHR
Groß- und Außenhandel
Postfach 10 44 49
Ernst-Merck-Str. 12–14, 2000 Hamburg 1

MAUSER

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Verpackungsindustrie. In Deutschland fertigen wir mit über 1300 Mitarbeitern an vier Standorten Industrieverpackungen aus Stahlblech, Kunststoff und Papier. Die richtungweisenden Entwicklungen unserer Produkte und Herstellungsverfahren sichern uns hohe Marktanteile.

Unser technologisches Wissen geben wir weiter mit dem Ziel, weltweit die Lizenzfertigung unserer Produkte zu ermöglichen. Dieses Anlagengeschäft betreibt eine sehr effiziente Spezialistengruppe, die wir verstärken wollen.

Daher suchen wir einen

Projektingenieur

zur Mitarbeit in der Planung, im Vertrieb, in der Projektüberwachung und bei der Inbetriebnahme. Nach entsprechender Einarbeitung soll er die verantwortliche Leitung einzelner Projekte in Millionenhöhe übernehmen.

Wir denken an einen jüngeren Ingenieur des Maschinenbaus mit zusätzlichen Kenntnissen in der Kunststoffchemie und Verfahrenstechnik. Er sollte über einige Erfahrungen im Anlagengeschäft verfügen und daher einen Überblick über das Vertragswesen und die Projektorganisation haben. Gute Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind erforderlich. Die Bereitschaft zu weltweiten Reisen muß vorhanden sein. Außerdem erwarten wir die Fähigkeit, mit sehr unterschiedlichen Gesprächspartnern überzeugend zu verhandeln.

Wir bieten eine hochinteressante und selbständige Aufgabe, deren Erfüllung ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit voraussetzt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte an:

MAUSER-WERKE GmbH Brühl – Personalabteilung
Schildgesstraße 71–163 – 5040 Brühl – Tel. 0 22 32 / 7 82 77
Telefonischer Kontakt außerhalb der Dienstzeiten 02 21 / 44 92 98, Herr Elter

---

Euribrid

hypor

Wir sind eine der führenden internationalen Geflügel- und Schweinezuchtorganisationen. Unsere Produkte Hisex-Legehennen, Hybro-Mastküken und Hypor-Hybridschweine werden in mehr als 80 Ländern verkauft.

Wir haben im Schweine-Zuchtbereich die Position eines

Verkaufsleiters

mit Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich neu zu besetzen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst Agrar-Ingenieur mit Verkaufs- und Marketingerfahrung oder ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich der Schweinezucht, Futtermittelindustrie oder artverwandten Industrien sein.

Der Bewerber sollte mindestens 32 Jahre alt, eine selbständige Arbeitsweise gewohnt sein und über Führungseigenschaften verfügen.

Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Eine gründliche Vorbereitung auf das künftige Aufgabengebiet ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe über Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an

Euribrid GmbH · Postfach 205 · 4550 Bramsche 1
Telefon 05461/977

Internationale Management-Gruppe für kleinere und mittlere Unternehmen sucht für ihr deutsches Team

Herren mit Unternehmerprofil

Sie
... mindestens 30 Jahre alt
... starke Persönlichkeit
... Hochschulabschluß oder entsprechender Werdegang
... Durchsetzungsvermögen
... Erfahrungen in Führungspositionen
... kurzfristig frei

Wir bieten
... ein dynamisches Team
... eine gründliche Aus- und Weiterbildung
... überdurchschnittliche Bezüge, Spesen, soziale Leistungen
... interessante Tätigkeit anhand fester Klientenaufträge:

Wenn Sie Spaß an einem Zukunftsberuf haben, der viel verlangt, aber auch viel bringt, so rufen Sie ab Montag in der Zeit von 9 bis 18 Uhr an.

Wir vereinbaren ein unverbindliches Gespräch.

KEPLER Consultants
Tel. 003177/550711 od. 550712

VORABINFORMATIONEN: 0 22 35 / 55 74 – SAMSTAG 17–20 UHR u. SONNTAG 11–14 UHR

SPIRITUOSEN-INDUSTRIE

Produktions-Chef

um TDM 100 p. a.

Das UNTERNEHMEN

- *Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Spirituosen-Industrie*
- *Standort: Stadt in Norddeutschland mit hohem Freizeitwert*

Die POSITION

- *Dem Vorsitzenden des Vorstandes direkt unterstellt*
- *Etwa 120 Mitarbeitern überstellt*
- *Leitung der Produktion im Hauptwerk (Brennerei, Spirituosenherstellung, Abfüllung, Technik); Hilfs- und Nebenbetriebe; Lagerhaltung, Lagerdisposition, Lagerkontrolle*
- *Produktionsmanagement unter Controlling-Gesichtspunkten*

Der KANDIDAT

- *Ingenieur-Ausbildung (Hochschule oder Fachhochschule); ideal: Diplom-Brennerei-Ingenieur oder vergleichbarer Abschluß*
- *Einige Jahre Führungspraxis in einem modernen Produktionsbetrieb, evtl. als 2. Mann*
- *Erfahrungen im Produktions-Controlling*
- *Kenntnisse in der Erarbeitung und Durchführung von Rationalisierungskonzepten in Produktionsbetrieben*
- *Alter: bis 45 Jahre*

Die BEWERBUNG

- *Bitte an unseren Berater:*

Wilfried Lindemann
Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt

Rufen Sie ihn an, oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.

WILFRIED M.A.W. LINDEMANN

Küchenchef/Köche Scandic Hotel Oslo

Für unser neuerbautes Hotel suchen wir einen qualifizierten Küchenchef. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören der Einkauf, die Kalkulation und die Produktentwicklung, sowie die Ausbildung und Personalmotivierung.

Weiter suchen wir ausgelernte Köche.

Das Hotel wird Ihnen bei Ihrer Wohnungssuche behilflich sein.

Scandic Hotel Oslo gehört zur größten Hotelkette Skandinaviens. Es liegt 10 km vom Oslo-Zentrum an der E 18.

Das Hotel hat 230 Betten, Bar, Restaurant, Cafeteria und Gesellschaftsabteilung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Scandic Hotel Oslo
att.: Elisif Irgens, Rest. Manager/Ass. Dir.
Postboks 129, 1322 Høvik/Norwegen

Raumfahrt-Systemtechnik

Mit den wachsenden Möglichkeiten der kommerziellen Nutzung des Weltraums befindet sich die Raumfahrt in einer stürmischen Aufwärtsentwicklung!

Wir, die ANT Nachrichtentechnik *in Backnang vor den Toren Stuttgarts, bieten Systemlösungen für* das komplette Spektrum der professionellen Nachrichtentechnik.

Wir sind auch die führende deutsche Firma bei der Realisierung hochkomplexer Repeater und Antennen, den Herzstücken moderner Kommunikationssatelliten.

Innerhalb der Projektteams unserer systemtechnischen Abteilungen des Fachbereichs Raumfahrt erfolgt der Schritt von der Idee bis zur Realisierung derartiger Systeme.

Hier suchen wir Sie, den/die

Diplom-Ingenieur(in) (TH/FH)

Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik, Digitalelektronik

Die außerordentlich vielfältigen Aufgaben umfassen

Planung, Entwurf und integrationsbegleitende Optimierung von Satellitennutzlasten, Bodenstationen und Satellitennetzen.

Wir erwarten einen guten Studienabschluß, brauchbare Englischkenntnisse, darüber hinaus eine selbstverständliche Einsatzbereitschaft und überzeugendes Auftreten bei Kunden und Partnern im Rahmen unserer nationalen und internationalen Programme.

Angesprochen werden sowohl interessierte Hoch- und Fachhochschulabsolventen als auch Ingenieure mit Berufserfahrung einschlägiger oder verwandter Art etwa aus der Hardware-Entwicklung.

Unser Unternehmen mit rund 6800 Mitarbeitern kombiniert bei überschaubarer Betriebsgröße in idealer Weise Transparenz und Flexibilität mit einer Entwicklungs- und Produktvielfalt, wie sie sonst nur bei Großunternehmen zu finden ist.

Neben einer herausfordernden wie zukunftssicheren Aufgabe bieten wir Ihnen zusätzliche soziale Leistungen, vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Sie sind an einer langfristigen Mitarbeit im geschilderten Rahmen interessiert? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Stichwort RA/E. Für erste Informationen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung: Telefon 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Vertriebsingenieure

– Geräte/Systeme der M+R Technik
– Analoge/digitale Meßgeräte, Datenerfassungs- u. -Verarbeitungssysteme für Forschung, Entwicklung u. Versuch

Aufgaben

Systematischer Ausbau des Verkaufsbezirks im Postleitzahlgebiet 2 + 3 mit den Schwerpunkten:
- Betreuung und Pflege des bestehenden Kundenstamms mit dem Schwerpunkt industrielle Großkunden, Großforschungseinrichtungen, Universitäten u. a.
- Neuakquisition
- Verkauf zum Teil hochkomplexer Anlagen und Systeme
- Einführung neuer Produkte
- Angebotsbearbeitung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Ingenieurstudium, idealerweise in der Fachrichtung Meß-/Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Elektrotechnik
Mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis in der Meß- und Regeltechnik (Analog- und Digitaltechnik), Klimatechnik
Erfahrung im Verkauf hocherklärungsbedürftiger Investitionsgüter
Englische Sprachkenntnisse
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale:
Verhandlungssicher; sehr selbständige, zielorientierte Arbeitsweise; Fähigkeit, kundenorientiert Problemstellungen zu analysieren und mit dem Sinn für das Machbare verkäuferisch umzusetzen
Alter bis ca. Ende 30 Jahre

Unternehmen

Selbständig operierender Geschäftszweig eines internationalen High-Tech-Konzernunternehmens, der qualitativ hochwertige meß- und regeltechnische Geräte und Systeme produziert und an Großkunden vertreibt. Stark innovativ, zählt zu den technischen Vorreitern der Branche

Angebot

Herausfordernde Vertriebstätigkeit mit Produkten für die unterschiedlichsten Problemlösungen in vielen industriellen Bereichen
Sehr selbständiges, mit großem Freiraum ausgestattetes Arbeitsgebiet, Möglichkeit zur Aufbauarbeit mit neuen Produkten bzw. in neuen Märkten
Leistungsgerechte Dotierung (Festgehalt), Firmenwagen, überdurchschnittliche Sozialleistungen, Entwicklungsmöglichkeiten
Wohnort sollte der Großraum Hannover oder Hamburg sein

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe des Kennzeichens S 9226 an den von uns zwischengeschalteten zentralen Anzeigendienst. Er behandelt die Bewerbung streng vertraulich, beachtet strikt evtl. *Sperrvermerke und leitet die Unterlagen unverzüglich an uns weiter.* Die Kontaktadresse lautet:



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet. Einige tausend Mitarbeiter entwickeln *und fertigen Produkte, die hervorragende Marktchancen und Weltruf besitzen.* Für den Verkauf von technischen Dientleistungen suchen wir einen jüngeren

Verkaufsingenieur

Er erhält die Aufgabe, Verkaufsverhandlungen in technischer und kaufmännischer Hinsicht für Offshore- und Schiffsreparaturen, -umbauten und -geräte zu führen sowie die Aufträge vom Angebot bis zur Abrechnung zu betreuen.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik, Schiff- oder Maschinenbau sind für die Aufgabe Werfterfahrungen und/oder Kenntnisse des praktischen *Offshore- und Schiffsbetriebes erwünscht. Vorkenntnisse auf den Gebieten Projektierung und* Kalkulation wären vorteilhaft. Bereitschaft zu reisen, Routine in der Verhandlungsführung und Auftragsabwicklung sowie gute englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar.

Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen und sich die Aufgabenlösung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer 9156 Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) zusenden. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 Telex Nr 2 173 371

bremer Spielbank

Böttcherstraße

Wenn Sie Ihr Metier bestens beherrschen, eine gepflegte Erscheinung sind, Einsatzfreude und überdurchschnittliches Serviceverhalten *zeigen, sind Sie unser Mann.*

Für die Bremer Spielbank in der Böttcherstraße suchen wir zum 1. 7. 1986

junge, qualifizierte

Croupiers

mit mindestens 2jähriger Erfahrung als „Dreher".

Wir bieten neben der üblichen Besoldung umfangreiche Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und ein angenehmes Betriebsklima. Außerdem haben Sie bei uns die Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs auch in unserer Schwestergesellschaft in Nordrhein-Westfalen, z. B. bei Eröffnung der vierten Bank.

Telefonische Anfragen beantwortet Ihnen gern Herr Grünewald, Tel. 02 51 / 70 06-310. Ihre vollständige Bewerbung, *einschl. Lichtbild, senden Sie bitte an:*

Bremer Spielcasino GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Weseler Straße 108–112
4400 Münster
Telefon 02 51/7 00 60



Für unser junges und erfolgreiches Unternehmen in der Hamburger City suchen wir einen

INNENDIENSTLEITER

damit der Chef schnellstmöglich entlastet wird und wieder genügend Zeit für *die Akquisition hat.*

Sie sollten möglichst schon in der Kücheneinrichtungsbranche gearbeitet haben und auch über das dazugehörende Umfeld informiert sein.

Die ausgeschriebene Position erfordert Organisationstalent, verkäuferisches Geschick, technisches und handwerkliches Einfühlungsvermögen. Die Position ist entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Miele-Spezial-Vertragshändler
GUTMANN
Küchen und Hausgeräte GmbH
Hermannstraße 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 40 15

Konstruktionsingenieur Dampfturbinen

Wir sind ein führendes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren tausend Mitarbeitern und internationalen Aktivitäten. Wir wollen unseren Produktbereich Dampfturbinen personell verstärken und suchen daher für die *Abteilung Konstruktion einen Konstrukteur.*

Die Tätigkeit *umfaßt schwerpunktmäßig den Entwurf und die Ausführung der* fertigungsgerechten Werkstattzeichnungen für das Laufzeug einschließlich der konstruktionsbegleitenden Berechnungen unter Einsatz von CAD. Die Aufgabe erfordert ein gutes fachliches Beurteilungsvermögen auch unter Berücksichtigung der fertigungsgerechten Gestaltung.

Als Qualifikation erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Ingenier (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau. Eine ca. 2- bis 3jährige Berufspraxis in der Konstruktion von Turbomaschinen wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser interessanten beruflichen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter Angabe der Kennziffer 9186 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Techn. Redakteur

für graphische Dokumentation

Wir sind ein renommiertes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie. Unser Firmensitz ist Hamburg. Für die Erstellung von Betriebsführungsplänen bei **Versorgungsanlagen *auf Schiffen*** *suchen* wir den verantwortlichen Mitarbeiter. Typische Aufgaben dabei sind:

- Entwurf von Betriebsführungsplänen
- Erstellung von Mengengerüsten als Basis für Kalkulationen
- Kontrolle der Unterauftragnehmer
- Überwachung bzw. Abnahme der erstellten Betriebsführungspläne
- Verhandlungsführung mit Auftraggebern

An Voraussetzungen dafür erwarten wir neben einer ingenieurmäßigen Ausbildung, z. B. des Schiffsmaschinenbaus, Kenntnisse und Erfahrung aus der Konzipierung von schiffbaulichen Versorgungsanlagen sowie englische Sprachkenntnisse. Vorteilhaft und nicht Bedingung wären Zusatzwissen auf den Gebieten CAD sowie Textverarbeitung.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreichen uns direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst unter der Kennziffer 9201, dem Sie *mitteilen* können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

ALLENSBACH – BONN
ALS HALBTAGSSEKRETÄRIN

in unserem Bonner Büro an verantwortungsvollen und interessanten Aufgaben (Umfragen aus Politik, Massenmedien, Gesellschaft) mitarbeiten: Diese Möglichkeit bieten wir einer Mitarbeiterin, die *Schreibmaschine und* Stenografie gut beherrscht und auch mit einem Fernschreiber umzugehen weiß. Wenn Sie sehr genau sind, wäre das ein Vorteil. Falls Sie interessiert sind, bilden wir Sie während der Arbeit zur Demoskopie-Assistentin aus.

Schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Foto, handgeschriebener Lebenslauf, Gehaltswunsch).

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH
7753 Allensbach am Bodensee

SIEMENS

Unternehmensbereich Energie- und Automatisierungstechnik

In der Automatisierungstechnik ist Siemens Marktführer. Mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Wir haben uns das Ziel gesetzt, diese Erfolge weiter auszubauen. Mit Systemen und Anlagen, die immer auf dem neuesten Stand der Technik und von hoher Qualität sind.

Um dieses Ziel zu erreichen, suchen wir

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik

für den System- und Anlagenvertrieb im Bereich „Verarbeitende Industrie", insbesondere Nahrungsmittelindustrie.

Vertrieb bei Siemens, das heißt:

- Kompetente Beratung und die technisch beste Lösung für unsere Kunden
- Unsere Siemens Niederlassungen im In- und Ausland mit Rat und Tat unterstützen
- Marktgeschehen analysieren und verfolgen
- Neue Produktideen aufgreifen und die Entwicklung anstoßen
- Angebote ausarbeiten, Aufträge realisieren, die Anlagenabwicklung koordinieren.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Sie entwickeln selbst Ideen
- Sie sind initiativ und zielstrebig
- Sie lösen Ihre Aufgaben im Team
- Sie arbeiten engagiert an lohnenden, zukunftsorientierten Aufgaben mit einer innovativen Technik von Siemens

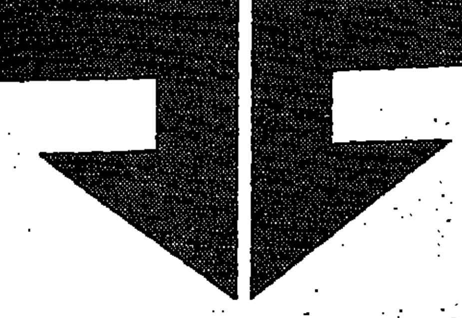
Was wir Ihnen bieten:

Besondere Entwicklungs- und Förderchancen, intensive Weiterbildung, modernste DV-gestützte Arbeitsmittel, Zusammenarbeit mit erfahrenen Kollegen, leistungsgerechte Bezahlung und vorbildliche Sozialleistungen.

Reizt Sie diese Aufgabe?

Wenn Sie Vertriebsingenieur sind oder das Zeug dazu haben einer zu werden, schicken Sie uns bitte unter P 834 die üblichen Bewerbungsunterlagen an unser Zentrales Bewerbungsreferat/ Persa, Werner-von-Siemens-Straße 50, 8520 Erlangen.

Siemens AG



Diplomingenieure (FH)

- Maschinenbau
- Kunststofftechnik
- Verfahrenstechnik
- Chemieingenieurwesen

Aufgabe: Die technischen Kunststoffe von Bayer bieten vielseitige Anwendungen in praktisch allen Industriebereichen. Täglich kommen neue Innovationen, die kreativ arbeitenden Fachleuten äußerst interessante Aufgaben bieten. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden müssen Entwicklungen für Werkstoffe und Fertigteile aufgenommen und zur Lösung gebracht werden. Hiermit verbunden sind Reiseaktivitäten im In- und Ausland, ggf. auch mehrjährige Tätigkeit im technischen Außendienst.

Voraussetzung: Guter Studienabschluß und fundiertes Fachwissen in einer der genannten Fachrichtungen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht, Konstruktions- bzw. Werkzeugmacherkenntnisse sind hilfreich. Fähigkeit zu methodischem und selbständigem Arbeiten, Verantwortungsbewußtsein, Durchsetzungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Alter bis 32 Jahre.

Angebot: Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgruppen. Gründliche Einarbeitung durch interne Schulung. Gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen der chemischen Industrie. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbung: Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 144 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen
Bayerwerk



Wir sind ein führendes, überregional tätiges Unternehmen der NATURSTEINBRANCHE mit Aktivitäten im In- und Ausland. Unser Firmenschwerpunkt liegt im NATURSTEIN-FASSADENBAU. Wir planen, produzieren und montieren im Auftrage namhafter Architekten und Bauherren

Fassaden – Fußgängerzonen – Bodenbeläge und Stufenanlagen

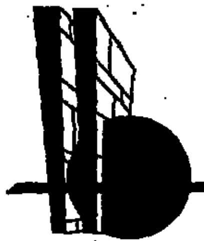
Für Führungsaufgaben im Vertriebsbereich suchen wir einen qualifizierten Assistenten der Geschäftsleitung.

Diplomingenieur

oder

Wirtschafts-ingenieur

der Fachrichtung Bauwesen / Architektur.
Wir bieten interessante, zukunftssichere und verantwortungsvolle Tätigkeiten.
Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Schneider.



HOFMANN Natursteinwerke
Granit – Marmor – Muschelkalk – Sandstein

Werk und Hauptverwaltung
6977 Werbach/Niklashausen
Wertheimer Straße 5
Fernruf (0 93 48)*8 10

VIETOR

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen – mit ca. 800 Mitarbeitern – in reizvoller Lage Norddeutschlands (zwischen Bremen und Oldenburg). Unsere Produkte – Polstermöbel für „Junges Wohnen" – werden in großen Stückzahlen serienmäßig gefertigt.

Für den Aufbau einer neuen Produktlinie suchen wir zur Unterstützung unseres Technischen Leiters einen dynamischen

Assistenten Technik/Produktion

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Fertigungsingenieur oder einen qualifizierten Abschluß als Techniker verfügen und einige Jahre Berufserfahrung aus der industriellen Fertigung von Serienprodukten mitbringen. Branchenkenntnisse sind erwünscht *jedoch nicht Bedingung.*

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung und die Aussicht, bei entsprechender Qualifizierung, als Betriebsleiter eines unserer Werke zu übernehmen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu Händen Herrn Bölts ein, der Ihnen als unser Personalleiter auch gern telefonisch für Vorabinformationen zur Verfügung steht.

ROBERT VIETOR
Produktions- und Vertriebsges. mbH & Co. KG
Elsflether Straße 1
2870 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 5 91 - 0



Meister Instandhaltung

Niedersachsen

Was erwartet Sie? Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Industrieunternehmen. In unserem Werk nördlich von Osnabrück sollen Sie die Verantwortung für den mechanischen Teil der Wartung und Instandhaltung übernehmen. Dazu gehören die Führung von ca. 30 Mitarbeitern und die Werkserhaltung.

Sie sollten mitbringen: Eine Meisterausbildung der Fachrichtung Maschinenbau, mehrere Jahre Erfahrung in der Wartung und Instandhaltung moderner Produktionsanlagen sowie in der Führung von Mitarbeitern. Die Eignung als Ausbilder würde das Bild abrunden. Wir erwarten die Bereitschaft zu einer langfristigen Zusammenarbeit und einer konstruktiven und leistungsorientierten Mitarbeiterführung.

Ihr nächster Schritt: Nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater Th. Kuhlmann unter AN 2026 auf! Er gibt Ihnen gerne zusätzliche Informationen und sorgt für eine vertrauliche Kontaktaufnahme. Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung bitte zu seinen Händen.

Systeme · Personalberatung · Psychologische Unternehmensberatung GmbH
Wachsbleiche 25 · 5300 Bonn 1 · Tel. (02 28) 65 84 90

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als sehr erfolgreiches deutsches Unternehmen mit Sitz in Westfalen gehören wir national und international seit Jahren zu den führenden Anbietern in dem Bereich Drucklufterzeugung. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in Deutschland brauchen wir Sie, den

Verkaufsleiter Drucklufttechnik

[illegible] direkt unterstellt, gehören zu Ihren Hauptaufgaben die Organisation und Leitung des Außendienstes [illegible] der vorgegebenen Marktstrategie, die Planung und Durchführung von verkaufsfördernden Maßnahmen und die intensive Kontaktpflege zu wichtigen Kunden. Für die Führungsaufgabe bringen Sie [illegible] Verkaufserfahrungen aus dem Bereich der beratungsintensiven technischen Produkte mit, sind es gewohnt, strategisch und planend zu arbeiten und haben bereits erste Erfahrung in einer vergleichbaren Position gesammelt. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Flexibilität sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 2137 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. [illegible] bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63,F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Geschäftsführer

Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie

NOKIA

Wir sind als Tochtergesellschaft der international tätigen, breit diversifizierten finnischen NOKIA-Unternehmensgruppe Marktführer auf dem Gebiet der Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie einschließlich der Optimierung des Energieverbrauchs in Skandinavien.

Unser Name steht für eine breite Produkt- und Leistungspalette, für hohen technologischen Standard, zeitgemäße Marketing-Strategie und zukunftsweisende Entwicklungstätigkeit.

Alle Geschäftsaktivitäten für die Bundesrepublik Deutschland, für Österreich, Italien, Schweiz und die Niederlande werden von Deutschland aus initiiert und gesteuert. Die positive Geschäftsentwicklung unseres Bereichs Prozeßautomation und -steuerung *möchten wir ausbauen und langfristig sichern.*

Wir wenden uns daher heute an die unter*nehmerische Persönlichkeit, die über das per*sönliche und fachliche Format verfügt, mit uns dieses Ziel zu realisieren.

Im Mittelpunkt Ihres zukünftigen Verantwortungsbereichs steht die strategische Planung und Steuerung des zielorientierten Ausbaus unserer Absatzmärkte in Mitteleuropa. Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung und fundiertes Wissen aus leitender Position in der Papierherstellungs- oder Investitionsgüterbranche. Wir können uns auch vorstellen, daß Sie bereits Profit-Center-Verantwortung in einer artverwandten Industrie hatten.

Sowohl für administrative Aufgaben als auch für den Vertrieb werden Ihnen erfahrene Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Voraussetzungen für einen führungs- und konzeptionsstarken *Bewerber sind hervorragend, ebenso* die Marktchancen in Mitteleuropa.

Durch einen personellen Ausbau Ihrer Organisation werden Sie die mittelfristige Unternehmensperspektiven *positiv beeinflussen* und das für 1986 erwartete Umsatzvolumen dem zukünftigen Wachstum entsprechend überdurchschnittlich ausbauen.

Sowohl der Freiraum für unternehmerisches Handeln als auch für die finanzielle Ausstattung werden Sie bestimmt zufriedenstellen. Zur Zeit ist der Dienstsitz in Starnberg bei München.

Um potentiellen Interessenten die Möglichkeit zu geben, durch einen vertraulichen Erstkontakt mehr über Unternehmen, Produkt- und Leistungsprogramm sowie Perspektiven zu erfahren, *haben wir unsere Beratungsgesell*schaft eingeschaltet.

Herr Robert Boëtius steht Ihnen – **auch am Wochenende: Samstag und Sonntag jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr unter 0 69 / 71 09 - 219** zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer FW 2034 *an die PA Personalberatung.*

PA
PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Group Product Manager

Wir zählen zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Produkte – sowohl konsumnahe Gebrauchsgüter als auch Kommunikationszubehör *mit* technischem Anspruch – genießen in mehr als 100 Ländern eine hohe Verbraucher-Akzeptanz. Standort ist eine attraktive Großstadt in Norddeutschland.

Unsere lang- und mittelfristigen Marketing-Zielsetzungen sind anspruchsvoll und ehrgeizig.

Zu ihrer Verwirklichung suchen wir Sie – den ideenreichen und mit dem umfassenden Rüstzeug des Marketing-Mix ausgestatteten Product Manager, der die Chance sucht, seine Qualifikation auf der Ebene des GPM weiter zu *vervollkommnen, und sich stark genug fühlt,* eingefahrene Wege zu verlassen und Neues mit Schwung und Überzeugungskraft durchzusetzen.

Als Idealkandidat sind Sie zwischen ca. 28 und 40 Jahre alt, besitzen praktische Erfahrung im klassischen Markenartikelgeschäft und sprechen gut Englisch. Sie werden dem Hauptabteilungsleiter Marketing unmittelbar berichten. Unsere Entscheidungswege sind kurz.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme haben wir PA eingeschaltet, wo Ihnen Herr Wolfgang Beermann vorab gern weitere Details nennt. Ihre schriftliche Bewerbung – mit tabellarischem Werdegang, *Zeugniskopien,* Lichtbild und Angaben über Ihren Einkommenswunsch und die frühestmögliche Verfügbarkeit – senden Sie bitte unter der Kennziffer HNW 1076 an unsere Beratungsgesellschaft, die auch etwaige Sperrvermerke strikt beachtet.

PA
PA Personalberatung
Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/32 75 16
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Geschäftsführer Deutschland

Industrielle Rohstoffe

Wir produzieren und vertreiben Chemikalien weltweit. Zu unseren Kunden zählen eine Vielzahl von Industriezweigen wie z. B. *Hersteller von Farben, Kunststoffen, Industriekeramik und* Papier.

Zur Stärkung unserer Marktstellung in Deutschland von heute bereits 75 Millionen DM suchen wir den Geschäftsführer der deutschen Vertriebsgesellschaft, der die Gesamtverantwortung für Marketing/Vertrieb/Controlling übernimmt. Er setzt die wachstumsorientierten Impulse in den relevanten Marktsegmenten.

Hierbei unterstützen ihn sowohl die internationale Gruppe als auch die Erfahrung des kleinen deutschen Teams von Fachleuten. Seine weiteren Aufgabenschwerpunkte werden sein: Vertriebsstrategie inklusive Lagerhaltungspolitik, Erweiterung der anwendungstechnischen Abteilung sowie administrative Belange von *EDV bis hin zu Abwicklungsfragen. Der Dienstsitz ist Düssel*dorf.

Als Ingenieur oder Wirtschaftswissenschaftler haben Sie bereits mehr als 10 Jahre Berufserfahrung erworben – vorzugsweise *im In- und Ausland. Heute sind Sie Marketing-/Vertriebsleiter* oder vertriebsorientierter Controller und bestimmen die Unternehmenspolitik mit. Sie sehen sich als Generalist, der sich Fachkompetenz systematisch erarbeiten kann. Verhandlungssi*chere Deutsch- und Englischkenntnisse sind bereits für Ihre* ersten Gespräche mit uns strikte Voraussetzung.

Wir unterstützen Ihren Start durch Einarbeitung und Schulung im Mutterhaus und klar definierte Kooperationshilfen im Tagesgeschäft. Ihr Einkommensrahmen wird ergänzt durch die fringe-benefits dieser Verantwortungsstufe.

Zur ersten Kontaktaufnahme und für weiterführende Gespräche in England oder Deutschland steht Ihnen Herr Schmitz-Remberg gern zur Verfügung. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer DW 1139 an die PA Personalberatung. *Wir sichern Ihnen die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermer*ke und die Wahrung der Vertraulichkeit ausdrücklich zu.

PA
PA Personalberatung
Benrather Schloßallee 99, Postfach 180309, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/715027
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Seit fast 60 Jahren liefern unsere hochwertigen Produkte und Projekte optimal gespeicherte Energie und kundengerechte Problemlösungen. Wir sind ein anspruchsvolles und dynamisches Privatunternehmen mit über 1100 Mitarbeitern in mehreren in- und ausländischen Werken und Niederlassungen. Zahlreiche Lizenznehmer helfen mit, unsere zukunftsweisenden Technologien weltweit zu verbreiten.

Für die gesamte zentrale Verkaufsabwicklung und die entsprechenden Planungs- und Dispositionsaufgaben suchen wir Sie als

Leiter Verkaufsabwicklung

Als direkt der Geschäftsleitung unterstellter Abteilungsleiter sorgen Sie in erster Linie für eine termingerechte, rationelle und technisch wie kaufmännisch kompetente Auftragsabwicklung, wobei die Dimension dieser Aufgabe durch das zu bewältigende Umsatzvolumen von ca. 200 Mio. DM deutlich wird.

Die Planung, Steuerung und Kontrolle der produzierbaren bzw. zu produzierenden Aufträge gehören ebenso zu Ihren ständigen Aufgaben wie die technische Vorklärung und die Verantwortung für *Lagerwirtschaft und Distribution (u. a. eigener Fuhrpark und Speditions*abwicklung). Vier tatkräftige Teams (Kfz-Batterien, Industriebatterien, Exportabwicklung, Versand und Lagerwesen) sind Ihnen unterstellt und helfen mit, die äußerst komplexe Aufgabenstellung zu bewältigen. Die außergewöhnlich vielfältige Funktion bedingt folgendes *Anforderungsprofil:*

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft oder Wirtschafts-Ingenieur (vorzugsweise Fachhochschulstudium mit vorhergehender abgeschlossener kaufm. Ausbildung)
- Fundierte Kenntnisse in Materialwirtschaft und Logistik
- Kenntnisse in EDV und Automatisierung
- Praktische Erfahrung in Auftragsplanung in einem Industriebetrieb mit EDV-gestütztem System
- Nachweis von Führungserfahrung und Motivationsvermögen
- Englisch-Kenntnisse erforderlich, Französisch-Kenntnisse erwünscht

Fühlen Sie sich angesprochen von dieser Herausforderung? Wollen Sie auf der Grundlage eines interessanten Arbeitsvertrages eine unternehmerische Position mit Gestaltungsspielraum bekleiden? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie zunächst unseren Personalleiter Herrn Feldmann (Tel. 0 29 63 / 6 12 05) an.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG · Postf. 11 40 · 5790 Brilon 2

HOPPECKE

Regionalverkaufsleiter

Herausforderung für Verkaufsprofi in der Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie

NOKIA

Wir sind die Tochtergesellschaft der NOKIA-Unternehmensgruppe und bieten der Papier- und Zellstoffindustrie zukunftsweisende Technologie und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Prozeßautomation und -steuerung. International haben wir eine sehr gute Marktposition erreicht. In Skandinavien sind wir in unserer Sparte führend.

Zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir für den Verkauf an die Papier- und Zellstoffhersteller als auch an Teilbereiche der Holzverarbeitung engagierte und unternehmerisch handelnde Verkäuferpersönlichkeiten.

Unsere Verkaufsregionen

- **Bundesrepublik Nord** *Kennz.: FW 20 36 a*
- **Bundesrepublik Süd** *Kennz.: FW 20 36 b*
- **Österreich · Schweiz · Italien** *Kennz: FW 20 36 c*

möchten wir jeweils einem Mitarbeiter anvertrauen, der das persönliche und fachliche Format hat, unsere Expansion in seinem Gebiet aktiv mitzugestalten.

Diese sehr anspruchsvolle Aufgabe erfordert *eine solide (elektro-)technisch orientierte Ausbil*dung. Sie verfügen darüber hinaus über mehrjährige Verkaufspraxis und gutes Englisch. Für die Übernahme der Region Österreich/Schweiz/Italien wären Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache nützlich. Sie kennen die Prozeßautomation bzw. -steuerung und/oder Marktstrukturen Ihrer zukünftigen Kundenkreise und haben vielleicht bereits Kontakt zu potentiellen Abnehmern.

Wenn Sie die Herausforderung erkennen und daran interessiert sind, die Verkaufsorganisation in Ihrem Raum aufzubauen und zu leiten, dann sollten Sie sich näher über die Rahmen- und Vertragsbedingungen informieren. Wir bieten Ih*nen ein gutes Einkommen,* eine funktionierende Organisation und breite, verkaufsfördernde Unterstützung sowohl aus der Zentrale in Finnland *als auch von unserem derzeitigen Haus in Starn*berg bei München. Ihr Wohnsitz sollte, sofern Sie sich für die Region Deutschland Nord interessie*ren, in einem der dortigen Wirtschaftsräume sein.* Für die beiden südlichen Regionen wäre es von Vorteil, wenn sich Ihr Wohnsitz im Großraum *München befindet.*

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an unsere Beratungsgesellschaft in Frankfurt. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Robert Boëtius unter 0 69 / 71 09 - 219 – **auch am Wochenende: Samstag und Sonntag jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** zu Verfügung.

PA
PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Die Expansion unserer Firmenaktivitäten im Bereich der Produktion und des Vertriebes von *bituminösen Abdichtungsbaustoffen, erfordert personelle Verstärkung im Bereich* des Rechnungswesens.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Bochum und suchen einen jüngeren

Bilanzbuchhalter

(Betriebswirt FH oder IHK-Prüfung)

als

Controller

Ihr Aufgabengebiet soll u. a. umfassen:

- Einsatz der Datenverarbeitungsanlage
- Bankenverkehr
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Überwachung des gesamten Rechnungswesens

Sie sollen als Controller nach entsprechender Einarbeitung die gesamten kaufm. Aufgaben in der Verwaltung übernehmen, und werden der Geschäftsleitung direkt verantwortlich sein. Sie sollten etwa 30 Jahre alt sein und über grundlegende Erfahrung *in der Datenverarbeitung, im Bilanz- und Rechnungswesen verfügen. Wenn Sie Interesse* haben, eine anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen und davor stehen, die nächst höhere Ebene Ihrer beruflichen Entwicklung anzugehen, so schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

SOPREMA – Abdichtungstechnik C. Jungkens GmbH,
z. Hd. Frau Ebers, Hattinger Str. 223a, 4630 Bochum 1

Für die Leitung der Gießerei unserer mittelständischen Armaturenfabrik suchen wir einen selbständig arbeitenden

Gießerei-Ingenieur

Unser Herstellungsprogramm umfaßt in Eigenguß und Kundenguß qualitativ hochwertige Gußstücke in Grauguß, Kugelgraphitguß und Schwermetallguß.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir daher fundierte Fachkenntnisse, Führungsgeschick und gute Zusammenarbeit. *Die Möglichkeit zum gründlichen Einarbeiten in alle Arbeitsge*biete ist gegeben.

Sie finden bei uns eine sehr vielseitige, selbständige und verantwortungsvoll wahrzunehmende Aufgabengebiete vor.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte unter X 9887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb Technik

Automation von Materialflußsystemen

Für unseren Kunden, ein mittelständisches, konzerngebundenes Unternehmen, das Dienstleistungen und Problemlösungen im elektrotechnischen Anlagenbau entwickelt und vertreibt, suchen wir einen Ingenieur. Im Vordergrund steht der Vertrieb elektrotechnischer Ausrüstungen für die Automatisierung von Materialflußsystemen durch Kundenberatung. Einsatzgebiet ist schwerpunktmäßig Nordrhein-Westfalen.

Wen wir erwarten: Einen Herrn mit guten Kenntnissen im Bereich Förder-, Lager- und Handhabungssysteme für Stückgüter, der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Kunden bei Einsatz von Steuerungen für Förder- und Lagertechnik und von Lagerverwaltungssystemen zu beraten. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Marketingüberlegungen haben und bereit sein, an der Erarbeitung von Vertriebsstrategien mitzuarbeiten. Sehr wichtig ist ein gutes Gespür für die Probleme der Kunden, sicheres und kompetentes Auftreten, verantwortungsbewußter Umgang mit der weitgehenden Selbständigkeit sowie eine ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit.

Was Sie erwarten können: Gezielte Einarbeitung, eine vielseitige und interessante Beratungs- und Vertriebstätigkeit, intensive und unbürokratische Unterstützung durch ein kooperationsbereites und fachlich versiertes Team im Hause und die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Geschäftsbereiches. Ein PKW steht zur Verfügung, das Zieleinkommen wird vorerst garantiert.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2009-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Jürgen C. König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie ihn an – er bürgt für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

GESUCHT FÜR SAUDI-ARABIEN

Ingenieure oder Techniker

in medizinischer Technik mit mehrjähriger Erfahrung (3) für

Wartung und Kundendienst

von Computer-Tomographen, Patientenüberwachungssystemen und Servo-Ventilatoren für folgende Positionen gesucht:

a) **SIEMENS Somatom 2 mit Pandorus und PDP 11-34**
b) **SIEMENS Somatom dr 3 mit Mikromatic und PDP 11-34**
c) **SIEMENS Patientenüberwachungssysteme und Servo-Ventilatoren**
d) **Hewlett Packard EKG Daten Management System C 5600**

Telefon: 0228/374901 (9.30–15.00 Uhr)
Telefon: 0228/440501 (ab 15.30 Uhr)

Innovative Führungskraft

als Geschäftsführer/in

von norddeutschem Unternehmen gesucht.

Bei entsprechender Qualifikation ist eine Beteiligung möglich.

Die Position erfordert neben sehr guten Fähigkeiten in der Personalführung und in der Akquisition Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Angebote unter W 9886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein modernes, expandierendes Unternehmen im medizinischen Bereich der Textilindustrie – zukunftsorientiert und innovativ. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir einen

EDV-Organisator/Programmierer

Das Aufgabengebiet umfaßt die Abwicklung hausinterner Entwicklungsprojekte ebenso wie die Koordination und Abstimmung mit externen Beratern für größere Entwicklungsvorhaben, sowie die Betreuung und Weiterentwicklung unserer computergestützten Produktion.

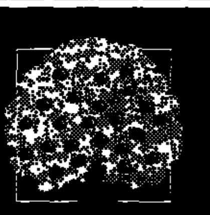
Besonderes Gewicht liegt darin, die Anforderungen der verschiedenen Funktionen in Programme umzusetzen bzw. in bestehende Software zu integrieren und organisatorische Abläufe DV-mäßig zu koordinieren.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung im EDV-Bereich und eine mehrjährige Berufserfahrung sowie fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte an

VARITEX GMBH – *Medizinische Kompressionsstrümpfe*
Personalabteilung
Helenenbusch 3, 4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 50 90
Ein Unternehmen der Beiersdorf-Gruppe
BDF ....





G.I.B.-Fonds 10
Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Rente, Vorsorge, Lebensstandard: Das sind Probleme, die jeden betreffen. Der G.I.B.-Fonds 10 ist eine wichtige Alternative privater Zukunftssicherung.

Hohe Rendite-Ausschüttungen, optimale [illegible] und geringer Eigenkapital-Bedarf machen diese Vorsorge-Idee besonders attraktiv. Zum Fonds-Konzept gehört der Abschluß einer Lebensversicherung. Für den Verkauf der Fonds-Anteile suchen wir Versicherungskaufleute und Anlageberater als freiberufliche

Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unterstützung beim Verkauf und interessante Vergütung sind selbstverständlich.

Weitere Information: Schreiben Sie an CONTACTBAU GmbH & Co. KG, Wätjenstraße 2, 2800 Bremen 1 oder rufen Sie unseren Herrn Jäckel an (Tel. 04 21 – 21 30 79).

Mitarbeiter für den

Außendienst

Wir sind einer der führenden Hersteller von **SPIELGERÄTEN** und anderen Holzprodukten für Garten- und Parkanlagen. Wir haben unsere Verkaufsgebiete neu eingeteilt und suchen deshalb Verkäuferpersönlichkeiten, die unser gesamtes Programm vertreiben. Wir denken an freiberufliche Handelsvertreter, die bereits bei Architekten, Garten- und Anlageplanern sowie bei Behörden gut eingeführt sind. Die zu vergebenden Gebiete sind: Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg. Unsere Konditionen und die werbliche Unterstützung sind optimal.
Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung.



MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unser **Diagnostica** und diagnostischen Systeme im Bereich unserer **Niederlassung Hamburg** suchen wir zum 1. Juli 1986 einen

Außendienstmitarbeiter Diagnostica

Unser Angebot:
- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbständiges Arbeiten
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- *wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug*

Ihre Qualifikation:
- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als **Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie** oder **biomedizinische Technik** bzw. **vergleichbare Qualifikation**
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen auf dem Diagnostica-Sektor (Außendienst, Labor)
- *Verantwortungsbewußtsein*
- Selbständigkeit und *Eigeninitiative*

Damen und Herren, auch wenn sie *bisher noch nicht* direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten sich überlegen, ob sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.
Komplette Bewerbungsunterlagen *wie ein handgeschriebener* tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres Lichtbild *sowie* ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Wegen der Arbeitsruhe am Karfreitag fehlt uns wichtige Zeit bei der Vorbereitung unserer Wochenendausgabe vom 29. März 1986.

Wir bitten deshalb unsere Inserenten:

Schicken Sie Anzeigenaufträge für die Samstag-Ausgabe vom 29. März möglichst frühzeitig an uns ab.

Sie helfen uns damit, Ihre Aufträge mit üblicher Sorgfalt ausführen zu können.



4300 Essen 18 / Kettwig
Im Teelbruch 100
Telefon (0 20 54) 10 11
Telex 8 579 104

1 Berlin 61, Kochstraße 50
Telefon (0 30) 2 59 11
Telex 1 84 611

2 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 1
Telefon (0 40) 34 71
Telex 2 17 001 777

Wir wollen das Radio nicht neu erfinden. Wir glauben aber, daß man vieles besser machen kann: vielseitiger, ideenreicher und lebendiger. Das ist das Ziel einer Anbietergemeinschaft Hamburger Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, die sich um eine Lizenz für die Veranstaltung eines landesweiten UKW-Hörfunkprogrammes für Hamburg bewirbt. Um dieses Konzept zu verwirklichen, suchen wir kurzfristig den

Programm-Direktor/in

Er ist ein Praktiker mit dem sicheren Urteil eines Hörfunk-Profis, dem Gespür eines guten Journalisten und der Begeisterung eines Mannes, für den der Aufbau interessanter ist als das Verwalten bestehender Strukturen.
Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung verstehen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter S 9596 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

System-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.
Wen wir erwarten: Sie beherrschen die hauptsächlichen Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzen müssen wir, daß Sie Beratungspraxis haben und Englisch sprechen.
Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, Softwareeinweisungen und Trainings bei Kunden; Vertriebsspezialisten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen; intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein *und Herr Jürgen König (0208/37 88 200)* zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Vertriebs-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.
Wen wir erwarten: Wesentlich ist Ihre mehrjährige Vertriebserfahrung. Darüber hinaus müssen Sie einen starken Bezug zur EDV haben; idealerweise kennen Sie die Einsatzmöglichkeiten und -voraussetzungen von Laserdruck- und Netzwerksystemen aus eigener Anschauung. Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Was Sie erwarten können: *Einen sehr schnell wachsenden Markt, auf dem Sie technisch zukunftsweisende Lösungen anzubieten haben, die bereits marktererprobt sind; Systemspezialisten, die Sie bei speziellen EDV-technischen Fragestellungen unterstützen werden; intensive hausinterne fachliche Weiterbildung; interessante Aufstiegsmöglichkeiten durch das absehbare Wachstum des Geschäftsbereiches.*

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2014-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein *und Herr Jürgen König (0208/37 88 200)* zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Organisationsprogrammierer

Flughafen Hamburg

***Unser Kunde** ist ein expandierendes* Dienstleistungsunternehmen der Verkehrswirtschaft.

Die *dynamische Entwicklung des Luftverkehrs erfordert den weiteren Ausbau der Datenverarbeitung.*

Für die Konzeption und Realisierung dialogorientierter Anwendersysteme *unter weitgehendem Einsatz von Standardsoftware suchen wir Damen* oder Herren bis Mitte 30 als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:
- eine fundierte kaufmännische Ausbildung,
- COBOL-Programmierpraxis,
- Engagement und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Berufsanfängern mit guten Programmierkenntnissen wird die Gelegenheit zu einer umfassenden Einarbeitung geboten.

***Was Sie erwarten können:** Vielseitige* und selbständige Aufgaben in einer wachsenden Datenverarbeitung, die von Teamarbeit und einem guten Arbeitsklima geprägt ist; sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten; ein interessanter Arbeitsplatz im „Luftkreuz des Nordens"; *überdurchschnittliche soziale* Leistungen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1093-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Jutta Meyering und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Center-Manager

Wirtschaftliche Steuerung eines Einkaufszentrums

Für unseren Kunden, eine Gesellschaft, die im Bereich Vermögensverwaltung die Immobilienaktivitäten eines großen Dienstleistungsunternehmens managt, suchen wir für ein Einkaufszentrum in einer reizvollen, norddeutschen Großstadt den Center-Manager.

Wen wir erwarten: Eine Persönlichkeit im Alter um die 30, die vor dem Hintergrund einer kaufmännischen Ausbildung und fundierter Erfahrungen im Einzelhandel mit den Schwerpunkten Verkauf/Marketing in der Lage ist, ein Einkaufszentrum *mit einer Gesamtgröße von ca. 12.000 qm und mehr als 25 Fachgeschäften erfolgreich zu* managen. Der ideale Kandidat kann auf konkrete Erfolge kreativer Arbeit in der Werbung, der Verkaufsförderung sowie im PR-Bereich zurückblicken. *Er besitzt ein hohes Organisationstalent* und ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten für den erfolgreichen Umgang mit den Geschäftspartnern. Gegenüber Administration hat er noch keine Abneigung entwickelt. Bei einer bestimmten, *stark konzeptionell ausgerichteten* beruflichen Vergangenheit kann auch ein Profi aus dem Sektor Grundstücksverwaltung den gestellten Anforderungen gerecht werden.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde und vielfältige Aufgabe mit viel Platz für kreative Gestaltung sowie eine Dotierung, die der Verantwortung dieser Position gerecht wird.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1094-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Gerd Reitzig für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

EDV-Systementwickler

Innovative Anwendersysteme im Industrieunternehmen

Unser Kunde ist die Tochtergesellschaft eines in den Bereichen Umweltschutz, Nahrungsmitteltechnik und Energietechnik führenden, international ausgerichteten Anlagen- und Maschinenbau-Konzerns mit Sitz im Raum Hamburg. Für die Konzipierung und Einführung zukunftsorientierter kommerzieller und materialwirtschaftlicher Anwendersysteme sowie von Controlling- und Managementsystemen, suchen wir einen qualifizierten Projektleiter. Wesentlicher Aspekt der Aufgabe ist die Integration *dieser Anwendungen* durch den Einsatz aktuellster DV-Technologien und den Ausbau eines umfangreichen Datenkommunikations-Netzwerks. Als Hardware stehen IBM-Systeme zur Verfügung.

Wen wir erwarten: Einen engagierten Herrn – oder eine Dame – bis Mitte 30, der/die nach einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits einige Jahre Projekt- und Programmiererfahrung *in der Entwicklung komplexer EDV-Systeme mit Dialog- und Datenbankanwendungen gesammelt hat.* Im Rahmen der alleinigen Projektverantwortung erwarten wir eine qualifizierte Unterstützung der Anwender, selbständiges, verantwortliches Handeln und Durchsetzungsvermögen. Da die Projekte auch im Konzern genutzte Anwendungen einbeziehen, sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausbaufähige und selbständige Aufgabe innerhalb der Entwicklung eines integrierten EDV-Systems; *ein expandierendes Unternehmen mit einem zukunftsbezogenen* Produktspektrum; ein interessantes Einkommen mit allen sozialen Leistungen eines Großunternehmens.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der *Kennziffer 1095-W an die SCS* Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Gesamtmarketingverantwortung Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine der großen deutschen Versicherungsgruppen. Das Prämienvolumen beträgt mehrere Milliarden. Der langjährige unternehmerische Erfolg beruht u. a. auf einem schlüssigen und kundenorientierten Marketingkonzept. Auch in Zukunft soll durch adäquate Strategien der Erfolg gesichert und ausgebaut werden. Für die konzernweite Marketingverantwortung suchen wir den Hauptabteilungsleiter.

Hauptabteilungsleiter Marketing

Die Position ist im Vertriebsressort angesiedelt und dem Vorstand Vertrieb unmittelbar unterstellt. Es wird ein Top-Marketing-Manager gesucht, der das gesamte Spektrum der Marketinginstrumente beherrscht und wirkungsvoll nutzen kann. Die Verantwortung umfaßt dabei Marktforschung und -analyse ebenso wie die darauf aufbauende vertriebsstrategische Planung und die Bereitstellung geeigneter Mittel und Maßnahmen im Sinne einer gezielten Verkaufsförderung.

Erwartet wird die Entwicklung von Absatzstrategien und Marketingplänen ebenso wie innovative Ideen im vertrieblichen Bereich und im Rahmen der Produktgestaltung. Selbstverständlich werden auch alle werblichen Maßnahmen betreut, so daß es wesentlich in der Verantwortung des Positionsinhabers liegt, durch marktgerechte und durchsetzungsfähige Konzepte Voraussetzungen für den Konzernerfolg zu schaffen.

Dazu werden persönliche Stärken im konzeptionellen und strategischen Bereich wesentlich sein. Selbstverständlich wird große Führungsstärke vorausgesetzt; vor allem soll es sich jedoch um eine absolut integre Persönlichkeit handeln, der es gelingen muß, ein offenes Verhältnis zu den anderen Führungskräften und zum Gesamtvorstand zu realisieren. Wichtiger als der Branchenbezug ist insofern auch die persönliche und fachliche Kompetenz, so daß auch Kandidaten aus anderen Finanzdienstleistungen und aus anderen Branchen willkommen sind.

Was die Dotierung betrifft, so wird man in ihrer Höhe den geforderten hohen Leistungen und der Qualifikation des Kandidaten Rechnung tragen. Sollten Sie also den beschriebenen Anforderungen aufgrund Ihres Erfahrungshintergrundes und Ihrer Persönlichkeit entsprechen, bitten wir Sie darum, uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 579 zukommen zu lassen. Für telefonische Auskünfte und erste Informationen stehen Ihnen die Herren Rolf Jacoby und Horst Will unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Renommierte Landesbank in Süddeutschland

Unser Auftraggeber ist eines der führenden öffentlich rechtlichen Kreditinstitute in Süddeutschland. Der seit Jahrzehnten anhaltende wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens ist das Fundament für eine weitere Ausdehnung zu der Kontinuität in der Führung, erstklassige Kundenberatung und eine Vielfalt innovativer Problemlösungen beitragen. Für das Firmengeschäft wird eine fachkundige Führungskraft gesucht, die sich durch Kontaktfähigkeit und den Willen zum Erfolg auszeichnet.

Direktor für die Firmenkundenbetreuung

Sie werden bundesweit für die Betreuung unserer Firmenkunden zuständig sein. Sie sollen die bestehenden Kontakte zu Großkunden pflegen und neue Verbindungen erschließen. Vor Ort werden Sie in allen Fragen des Aktiv- und Passivgeschäfts der Verhandlungspartner eines anspruchsvollen Klientels sein. Der gute Ruf des Unternehmens wird Ihnen viele Türen öffnen, und es wird von Ihrem Auftreten und Ihrem Verhandlungsgeschick abhängen, inwieweit diese Chancen genutzt werden, um dem Firmengeschäft neue Impulse zu geben.

Für diese Aufgabe suchen wir eine gut ausgebildete Fachkraft, die breite Erfahrungen im Aktiv- und Passivgeschäft mitbringt. Mehrjährige Berufspraxis und nachweisbare Erfolge in der Betreuung und Akquisition von Firmenkunden sind ebenfalls gefordert. Gute Kenntnisse in der Bonitätsprüfung werden vorausgesetzt. Wesentlich ist, daß Sie Verbindungen haben, marktorientiert sind und es als Herausforderung betrachten, Verhandlungen zu führen und umfassende Beratungsarbeit zu leisten. Neben Kreativität und analytischem Denkvermögen kommt es besonders auf Ihre Überzeugungskraft an.

Sie werden dem Vorstand direkt unterstellt sein. Ein angemessenes Einkommen und großzügige Nebenleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 595 z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn K. D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Aufbau und Führung einer expansiven Verkaufsorganisation

Auf dem europäischen Markt zählen wir zu den großen und bedeutenden Anbietern von Finanzdienstleistungen. Es ist uns gelungen, für den privaten Verbraucher ein überzeugendes Leistungsprogramm zu entwickeln, das vom Markt außerordentlich gut angenommen wird. Zur weiteren, gezielten Ausschöpfung unserer Geschäftspotentiale in der Bundesrepublik suchen wir für attraktive Standorte führungsstarke

Verkaufsdirektoren

München ● Nürnberg ● Köln ● Düsseldorf

Durch systematische Gewinnung und Auswahl leistungsorientierter Führungskräfte und Verkäufer sollen Sie eine schlagkräftige Vertriebsorganisation in einer größeren Region auf- und ausbauen. Mit konstruktivem Einwirken auf Ihre Organisation und den Markt werden Sie das Erreichen der Unternehmensziele sicherstellen. Dazu ist erforderlich, unsere Marketingstrategie, die sich als sehr erfolgreich erwiesen hat, in konkrete Verkaufsaktivitäten umzusetzen.

Um den hochgesteckten Erwartungen der Geschäftsführung gerecht zu werden, sollten Sie über abgesicherte Erfahrungen in der Führung und Steuerung einer Verkaufsorganisation verfügen – das notwendige Produkt- und Branchenwissen bringen wir Ihnen bei. Ihre Erfolgsorientierung, Zielstrebigkeit und hohe Leistungsmotivation sollten als Vorbildwirkung auf Ihre Mitarbeiter ausstrahlen.

Diese nicht alltägliche Aufgabe beinhaltet nicht nur attraktive Verdienstmöglichkeiten, sondern bietet einem ambitionierten Vertriebsmanager auch die Chance, „seine" Organisation weitgehend nach eigenen Vorstellungen zu formen und zum Erfolg zu führen. Wenn wir Ihr Interesse dafür geweckt haben, bitten wir um eine entsprechende Kontaktaufnahme. Senden Sie dazu bitte Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Kennziffer MA 590 an das von uns beauftragte ifp, z. Hd. Herrn J. Kraan oder M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich ist die Einhaltung von Sperrvermerken und strenge Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sichergestellt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Sachversicherung in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt in der Personenversicherung und einem ausgeprägten Privatkunden-Geschäft. Sie bietet in allen wichtigen Versicherungssparten bedarfsorientiert und innovative Produkte. Für die Sachversicherungs-Gesellschaft suchen wir als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers den

Abteilungsleiter Rechnungswesen

Sie werden dem für die gesamte Gruppe zuständigen Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen unterstellt sein. Bei der Leitung Ihrer Abteilung werden Sie für die vollständige Abwicklung der Finanzbuchhaltung bis hin zum Jahresabschluß und die interne Rechnungslegung gegenüber dem BAV ebenso verantwortlich sein wie für die Finanzplanung und Liquiditätsüberwachung der Gesellschaft. Darüber hinaus sind Sie für die Behandlung der Steuerfragen der Abteilung zuständig und sollen andere Unternehmensbereiche in allen finanztechnischen Fragen beraten.

In dieser Aufgabe sind sowohl Fachkenntnis als auch Führungsfähigkeit gefordert. Wir erwarten von dem motivierten Bewerber im Alter von 30 bis ca. 40 Jahren ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Rechnungswesen, wobei eine Ausrichtung auf das Versicherungswesen von Vorteil ist. Sie sollten bereit erste Führungserfahrungen im Rechnungswesen eines (Sach-) Versicherungsunternehmens gesammelt haben oder Berufspraxis in der Prüfung von Versicherungsunternehmen vorweisen können. Wenn Sie sich außerdem durch ein hohes analytisches Denkvermögen auszeichnen und sowohl Eigeninitiative als auch die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 601 z. H. Herrn Sänger oder Frau Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

MARC PICARD

Erfolg im Wachstumsmarkt Mode

Schaffen Sie sich ein zweites Bein, das rasch zum lukrativen ersten wird.

Wir sind ein leistungsstarkes Franchise-Unternehmen mit über 20 Filialen in der gesamten Bundesrepublik. Mit hochmotivierten weiteren Franchisepartnern bauen wir im gesamten Bundesgebiet (Lederwaren) Modebetriebe/Modegeschäfte/Ledermodengeschäfte auf. Durch das vorhandene Konzept werden die Vorteile von Groß- und Kleinbetrieben in idealer Weise gepaart/vereint.

Das gesamte Management ist an Marc Picard beteiligt und gibt dem Unternehmen eine solide wirtschaftliche Basis.

Wir suchen zur weiteren Expansion

selbständige Districtmanager als Mitgesellschafter

für die Regionen Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Ruhrgebiet, Rheinland-Pfalz, HH, HB.

Ihre Aufgaben sind: Auswahl der Franchisepartner, Standortanalysen, Unterstützung bei Aufbau der Betriebe und laufende Überwachung, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unseres Systems.

Sie sind verhandlungsstark, führungserfahren und haben aufgrund Ihres Werdeganges Durchsetzungsvermögen und persönliches Format. Auf Ihre Aufgaben werden Sie intensiv vorbereitet.

Wir versprechen Ihnen ein stark entwicklungsfähiges Einkommen, das Ihnen die Chance gibt, schon nach einem Jahr aus dem zweiten Bein das erste zu machen.

Ihr Kontakt erreicht uns über unseren Berater

Stefan Picard- Unternehmensberatung · Abt. W. 110
Spessartstr. 8 · 6981 Faulbach · Tel. 0 93 92 / 82 56

Auch Ihr Kontakt als Franchise-Interessent ist uns willkommen!

STADT BONN
Tiefbauamt - 66 -

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Bonn, Amt 66 (Tiefbauamt) schreibt im Zusammenhang mit der Erweiterung der Rauchgasreinigungsanlage der Klärschlammverbrennung Salierweg folgende maschinen-, elektro- und bautechnischen Leistungen aus.

Kennziffer: 66–135
1. Gewerk Maschinentechnik (VOL), aufgeteilt in drei Lose:
Los 1: Kalkhydratstation – Nachrüstung eines Silo-Unterteiles in ein bestehendes Gebäude einschl. der Austrags-, Dosier- und Fördereinrichtungen mit Anbindung an vorhandene Trogkettenförderer
Los 2: Erweitern einer Elektrofilteranlage für 2×16 000 m^3 Rauchgasvolumenstrom um ein drittes Feld sowie die damit verbundenen Umrüstungen beim Ascheaustrag und im Abgasweg, Umsetzen der Saugzuggebläse, Anpassen der Kanäle, neue Schalldämpfer, Unterstützungskonstruktionen, Bühnen und Treppen.
Los 3: Pneumatische Asche-Förderanlage mit Abluftreinigung einschl. Erweiterungs- und Umschlußarbeiten an der vorhandenen mechanischen Transporteinrichtung und am Aschesilo.
Abgabetermin: 14. 5. 86

Kennziffer: 66–133
2. Gewerk: Elektrotechnik (VOB)
– Erweiterung der Niederspannungs-Schaltanlage
– Kabelmontage für die neu aufgestellten Antriebe
– Umsetzen und Anschließen der Meßschränke für die Rauchgasüberwachung
– Erweiterung der Schaltwarte
Submission: 15. 5. 1986, 9.00 Uhr.

Kennziffer: 66–134
3. Gewerk: Bautechnik (VOB)
– ca. 25 m^3 Stahlbeton-Abbruch
– ca. 70 m^3 Stahlbeton-Neubau
– Schallgedämmte Tür- und Torkonstruktionen
– ca. 25 m^2 Doppelboden
– sowie div. bauliche Anpassungsarbeiten für die maschinentechnischen Erweiterungen.
Submission: 15. 5. 1986, 10.00 Uhr.

Die Angebotsabgabe (VOL) bzw. Submission (VOB) erfolgt beim Bauverwaltungsamt, Bonn, Berliner Platz 2, Etage 9 B. Bieter oder ihre Bevollmächtigten sind lt. VOL/A bei der Angebotsöffnung nicht zugelassen.
Angebote können für die Gewerke bzw. die Lose einzeln oder gemeinsam abgegeben werden.
Zuschlagsfrist: 1. 8. 1986.
Ausführungszeit: ca. 18 Monate
vorgesehener Vertragsbeginn: 3. Quartal 1986.
Die Arbeiten werden nur an leistungsfähige Unternehmen vergeben. Von den Bietern ist der Nachweis ihrer Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu erbringen.
Die Vergabeunterlagen sind ab 18. 3. 1986 gegen Quittung bei der Stadt Bonn, Amt 66 (Tiefbauamt), Stadthaus, Berliner Platz, Aufzug 3, Etage 2, Turm D, erhältlich. Bei schriftlicher Anforderung ist der Einzahlungsbeleg beizufügen.

Die Schutzgebühr beträgt:	Gewerk Maschinentechnik	100,– DM
	Gewerk Elektrotechnik	50,– DM
	Gewerk Bautechnik	30,– DM

Zahlung des Entgelts an die Stadtkasse Bonn, Konto-Nr. 11 312 bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00 mit dem Vermerk „Hhst.: 7010.100.0000.1" unter Angabe der Kennzahl. Die Schutzgebühr wird nicht erstattet.



gehört weltweit zu den erfolgreichen Unternehmen der Erfrischungsgetränke-Industrie. Von Deutschland aus betreuen wir so bekannte Markenartikel wie PEPSI-COLA, MIRINDA und SCHWIP SCHWAP. Weil wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt haben, suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Management-Teams. Als junger

Gebiets-Verkaufsleiter

mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotential

werden Sie den Absatz unserer Produkte in Ihrem Gebiet aktiv beeinflussen. Dazu gehört neben dem verantwortlichen Umgang mit Budgetmitteln vor allen Dingen die intensive Bearbeitung regionaler Key-Accounts. Ihr Start bei uns wird im **norddeutschen Raum** sein.

Nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung haben Sie ca. 2 bis 3 Jahre Erfahrungen im Absatzbereich eines bedeutenden Konsumgüter-Unternehmens gesammelt. Führungsqualität, Motivationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten und eine gewisse „Einzelkämpfer-Mentalität" sowie gute Englischkenntnisse sind weitere positive Voraussetzungen. Ihr ideales Alter: ca. 26 bis 32 Jahre.

Übrigens: Ihre berufliche Entwicklung bei uns – national oder international – bestimmen Sie wesentlich durch Ihre eigenen Erfolge mit.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Hans-Erich Vonderheid, PEPSI-COLA GmbH, Kaiserleistr. 43, 6050 Offenbach.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen mit über 35.000 Mitarbeitern an 18 Standorten. Wir verwirklichen technologische Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

In der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge entwickeln und bauen wir in internationaler Kooperation leistungsfähige, fortschrittliche, weltweit bewährte Flugzeuge – die erfolgreichen europäischen Großraumflugzeuge der Airbus-Familie.

Über 2.000 Mitarbeiter sind in der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge allein in Entwicklung und Konstruktion tätig. Hier wollen wir uns personell verstärken und suchen u.a. einen erfahrenen Fachmann für das

Projektmanagement

Effizienzsteigerung im Entwicklungsbereich

Schwerpunkte der Aufgabenstellung sind
- Analyse des Entwicklungsbereichs nach Durchlaufzeiten, Kosten und Schwachstellen
- Erarbeitung von Konzepten zur Effizienzsteigerung
- Planerische Umsetzung und Durchsetzung im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich in Abstimmung mit den anderen Geschäftsbereichen

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau sowie Praxis aus der Konstruktion, Wertanalyse – erworben in einem Großunternehmen oder auch bei einer (innerbetrieblichen) Unternehmensberatung. Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement sowie Grundkenntnisse der EDV sind notwendig. Analytisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sollte der Bewerber mitbringen.

Zur Vorbereitung eines ausführlichen Gespräches erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Vorabinformationen erhalten Sie von unserer Frau Müller unter Telefon-Nr. 040/74 37-21 77.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95

Partner internationaler Programme



SCHLESWAG

System-Entwickler/in
Diplom-Informatiker/in

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Miarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Für unsere Datenverarbeitung suchen wir qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Erwartet werden solide Erfahrungen in der Entwicklung moderner und komplexer On-line-Systeme. Sie sollten Systementwicklungsprojekte leiten können und eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit haben.

Ein einschlägiger Studienabschluß wäre nützlich, ist aber keine Bedingung. Berufsanfängern mit Informatikstudium geben wir durchaus eine Chance, in diese interessanten Aufgabengebiete hineinzuwachsen.

Unsere Hardwarekonfiguration im Rechenzentrum besteht zur Zeit aus einer IBM 3083 mit 24 MB, einer IBM 4381 mit 8 MB und einer entsprechenden Peripherie.

Das Betriebssystem ist MVS, als Datenbanksoftware und TP-Monitor wird IMS DB/DC eingesetzt. Unsere Anwendungen werden in der Regel in der Programmiersprache COBOL erarbeitet. Die Systementwicklung wird dabei durch verschiedene Software-Entwicklungswerkzeuge unterstützt.

Unsere Anwendungen betreiben wir in einem flächendeckenden TP-Netz über ganz Schleswig-Holstein mit derzeit über 300 Terminals.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung. Telefon 0 43 31 / 2 01 23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 260, Telefon: 0 43 31 / 201-1

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Im Rahmen unserer mit modernsten Anlagen arbeitenden Produktion (Kosmetik/Körperpflegemittel) suchen wir Sie als

Leiter der Arbeitsvorbereitung

in einer vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe:

Sie sind für die Bereiche Fertigungs-Planung, -Steuerung und -Überwachung innerhalb der gesamten Produktpalette sowie für die Personaleinsatzplanung zuständig.

Als erfahrener Ingenieur (FH/TH) im Alter bis ca. 40 Jahre, vielleicht z.Zt. als Mann der „zweiten Reihe", verfügen Sie bereits über ein umfangreiches Know-how, das Ihnen seit vielen Jahren das erforderliche Stehvermögen zwischen Produktion und Marketing verleiht. Bei der bevorstehenden Umstellung auf ein EDV-gestütztes, integriertes Steuerungssystem (bis hin zur Betriebsdatenerfassung) rechnen wir mit Ihren fundierten Erfahrungen. Ihr ausgeprägtes Geschick in der Führung von Mitarbeitern haben Sie bereits erfolgreich unter Beweis gestellt.

Wenn Sie an unserer Herausforderung interessiert sind und über die ausgewogene Mischung von beruflicher Qualifikation und persönlichem Engagement verfügen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Lichtbild, Gehaltswunsch) an die von uns eingeschaltete Personalberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt.
Ihr Gesprächspartner vorab: Herr Schmäh, der Ihnen auf Wunsch gerne auch ein detailliertes Stellen-Telegramm zur Verfügung stellt.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

REVLON

Wir verkaufen erfolgreich weltweit bekannte Depot-Kosmetik. Unser Markt wächst. Das ist die Herausforderung für den Branchenkenner, der mehr will als der Durchschnitt. Gesucht wird für unser Verkaufsgebiet Niedersachsen/Westfalen ein

Bezirksleiter/Verkaufsleiter

Sie haben bereits Ihr Verkaufstalent unter Beweis gestellt. Ihre Aufgabe bei uns wird es sein, unser Sortiment unseren anspruchsvollen Fachhandelsdepositären zu verkaufen und sie in allen Fragen der Plazierung, des Einsatzes von verkaufsfördernden Mitteln und der Bevorratung fachkundig zu *beraten.*

Unsere Leistungen umfassen u. a. ein überdurchschnittliches Festgehalt, eine großzügige Spesenregelung, einen attraktiven Firmenwagen auch für Privatfahrten.

Deutsche Revlon GmbH, Personalabteilung
Tiefenbroicher Weg 15, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 4 24 901

REVLON

Biete

Heilpraktikern Pharmareferenten

sowie Ärzten die Mitarbeit in der Verbreitung einer neuen Therapie und der daraus resultierenden med.-techn. Geräte an.
Sie bestimmen Ihren Verdienst durch Ihre persönlichen Kreativitäten und Initiativen.
Mitarbeit in Organisation, auch tätige Beteiligung, möglich. Kapitalnachweis bis DM 50 000,–.
Sperrvermerke werden berücksichtigt.
Ang. erb. unt. M 9592 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PERSÖNLICHKEIT

mit betriebswirtschaftlichem Wissen und EDV-Erfahrung?

Thoma
VERTRIEBS- ORGANISATIONS GMBH

Wertpapieranalyst/in

Für unsere Anlageplanung in Hamburg suchen wir zum baldigen Eintritt einen befähigten jüngeren Dipl.-Kaufmann oder eine/n Dipl.-Volkswirt/in.
Die Aufgaben umfassen die fundamentale und technische Analyse insbesondere von Auslandsaktien und Auslandsmärkten sowie die Zielstandskontrollen in diesem Investmentbereich.
Erfahrungen in der Bilanz-, Aktien- bzw. Unternehmensanalyse sollen vorhanden sein.

Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz für Sie sein.
Ihre Bewerbung einschließlich des Nachweises der geforderten Erfahrungen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an Frau Schmidt, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind ein seit Jahrzehnten erfolgreiches Großhandelsunternehmen der Sanitär- und Heizungsbranche mit Sitz in Norddeutschland. Unsere Leistungsfähigkeit ist das Ergebnis einer marktgerecht breiten Produktpalette. Zum qualifizierten Ausbau unserer Führungsmannschaft brauchen wir für eine norddeutsche Filiale Sie, den

Niederlassungsleiter
Großhandel Sanitär/Heizung

Sie sind für diese selbständige Aufgabe der Geschäftsleitung des Stammhauses direkt unterstellt und handeln eigenverantwortlich. Die besten Voraussetzungen für Ihren Erfolg bringen Sie mit, wenn Sie als Praktiker mit einer soliden Fachausbildung und Warenkenntnissen bereits Mitarbeiter verantwortlich geführt haben. Ihre Stärke ist der Kontakt zum Handwerk sowie die Repräsentation bei Schlüsselkunden. Erfahrungen mit EDV wären erwünscht, sind jedoch nicht Bedingung. Auch als zweiter Mann haben Sie eine Chance, wenn Sie Gespür für die Probleme des Marktes, Initiative und Überzeugungskraft besitzen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter [illegible] an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Theis bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Repräsentanten/innen
in der gesamten Bundesrepublik gesucht, neben- od. hauptberufl. Durch intensive Schulung erhält jeder eine reelle Chance.

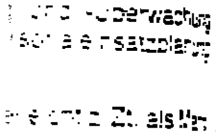
Freizeit-Club Germany
Tel. 0 48 21 / 9 44 60 u. 9 14 36
auch Samstag und Sonntag

Das Solistenensemble Groupe Vocal de France
(12 ständige Mitglieder)
hat den Posten seines
DIRIGENTEN
neu zu besetzen.
Detaillierten Lebenslauf sowie Ablichtung von Diplomen bitte vor dem 10. April 1986 an den Präsidenten des Groupe Vocal de Franc, 16 rue de Leningrad, F-75008 Paris, einsenden. Tel. Auskünfte in Paris: 0033.1/43.87.95.80.

Unternehmen:	mittelständisch, Produzent von hochwertigen Gebrauchsartikeln, stark exportorientiert.
Mitarbeiter:	130 qualifizierte Facharbeiter, 25 Angestellte.
Standort:	Ländlich reizvolles Gebiet Südniedersachsens.
Gesuchter Mitarbeiter:	**Kaufmännischer Leiter**
Qualifikationen:	Erfahrungen als erster oder zweiter Mann.
Verantwortungsbereiche:	Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Versand- und Lagerwesen, Personal, Einkauf und Verkaufsinnendienst.
Alter:	bis 50 Jahre.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Y 9360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





M·A·N GHH

Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik" im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer.

Wir suchen den

Leiter
Konstruktion und Entwicklung Bergbau-Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungsstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder *verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem* Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das *Aufgabengebiet umfaßt die*

- ☐ Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- ☐ Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden *Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisab*schriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, *Fertigung, Vertrieb und* Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Anwendungstechn. Beratung/ Vertrieb an Kfz-Hersteller
Ambitionierter, vertriebsorientierter Ingenieur

In unserer Branche sind wir marktführend. Damit es so bleibt und um unseren technologischen Vorsprung in einem stark expandierenden Markt zu nutzen, ist die Intensivierung der Arbeit vor Ort erforderlich.

Zum Produkt: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Teile zur Innenausstattung von Kraftfahrzeugen auf der Basis von Faserwerkstoffen. Nahezu alle Kfz-Hersteller zählen zu unserem Kundenkreis.

Die *Aufgabe: Unsere Repräsentanten sehen wir nicht vordergründig als Verkäufer* – auch wenn der Maßstab der Leistung letztlich die Umsatzzahl ist –, sondern als Problemlöser bzw. Verbindungsglied *unseres Hauses zum Kfz-Hersteller*, d. h. den Gesprächspartnern in *Entwicklung, Konstruktion*, Produktion und nicht zuletzt Einkauf.

Ihr Standort: Vorzugsweise in der Nähe einer größeren Kfz-Produktionsstätte. Da wir die Organisation herstellerbezogen aufbauen wollen, könnte die Betreuung eventueller Auslandswerke einbezogen werden.

Ihre Qualifikation: Ausbildung zum Ing. Maschinenbau oder angrenzender Fachbereiche, Vertriebserfahrung für technisch erklärungsbedürftige Produkte wäre von Vorteil, wir werden aber auch dem engagierten Nachwuchs eine Chance geben. Englischkenntnisse sind erforderlich – weitere Fremdsprachen wären nützlich.

Unser Angebot: Attraktives Einkommen, Firmenwagen, hervorragende persönliche Entwicklungschancen durch unsere dynamische Entwicklung. Unkonventioneller Arbeitsstil mit sehr gutem Teamgeist.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk ab dem 11. März 1986 zur Verfügung.
Stichwort: Beratung/Vertrieb an Kfz-Hersteller

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TELEFON 06172 / 290 89

Diplom-Ingenieur (TH/TU)
Packmittelberatung und -entwicklung

Aufgabe:

Leitung der technischen Gruppe für Großverpackungen (10–5000 l). In zentraler Funktion für die Konzernwerke das für die entsprechenden Bayer-Produkte erforderliche Pack- und Pack*hilfsmittel-Sortiment* technisch entwickeln. Die Gebrauchswerte *hierfür* optimieren. Durch Rationalisierung die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Den jeweiligen Produkten die technisch und wirtschaftlich richtige Verpackung zuordnen. Alle für die Verpackung wichtigen Daten in die EDV einbringen und deren Verfügbarkeit für alle betroffenen Unternehmensbereiche gewährleisten.

Voraussetzung:

TH/TU-Abschluß in den Fachrichtungen Fertigungstechnik oder Verfahrenstechnik. Umfassende Materialkenntnisse auf den Sektoren Stahl, Kunststoff und Papier. Mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung, Produktion oder Anwendung entsprechender Verpackungen.
Entscheidungsfreudigkeit und Verhandlungsgeschick. Fähigkeit zur erfolgreichen Motivation von Mitarbeitern. Bereitschaft zu Kooperation mit Kollegen anderer Fachgebiete. Alter bis 45 Jahre.

Angebot:

Selbständiges, vielseitiges und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld. Leistungsgerechtes Einkommen und vielfältige Sozialleistungen. Dienstsitz ist unser Hauptwerk Leverkusen, in unmittelbarer Nähe zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln gelegen.

Bewerbung:

Interessenten für diese Position senden uns bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 129

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon 02 14 / 30 - 8 10 00



Ein- und Verkäufer Frischfrucht (Übersee)

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7000 Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

Für unseren zentralen Ein- und Verkauf suchen wir für den Import von Frischfruchtprodukten einen Außenhandelskaufmann mit umfassenden Kenntnissen des Beschaffungsmarktes. Neben praktischen Erfahrungen in den Abwicklungstechniken des Außenhandelsgeschäftes sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unerläßlich. Spanische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir sind auch bereit, eine engagierte Nachwuchskraft des Importfruchtgeschäftes auf die Aufgabe vorzubereiten.

Interessenten wenden sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

REWE-ZENTRAL-AG
Domstraße 20
5000 Köln 1
Telefon: 02 21 / 16 55–209

REWE

Druckerei + Verlag
Assistant Manager
Unternehmensplanung, Controlling

Die Produkte unseres im Bereich Druck und Verlag tätigen Familienunternehmens sind sehr bekannt. Der Sitz des Unternehmens, zu dem Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gehören, ist eine Universitätsstadt in NRW.

Für den geschäftsführenden Gesellschafter suchen wir einen Assistant Manager, der die Firmenspitze bei der Vorbereitung und Durchführung von Entscheidungen unterstützt. Erwünscht ist die Mitwirkung bei der Entwicklung von Unternehmensstrategien und bei Investitionsentscheidungen bis zur Klärung von Detailfragen, die alle Einheiten der Unternehmensgruppe betreffen. Das Berichtswesen ist als Führungsinstrument zu optimieren und zu nutzen. Neben den gestellten Aufgaben bleibt ausreichend Raum für selbständiges Handeln und kreatives Gestalten.

Um dieser vielseitigen, interessanten Aufgabe gewachsen zu sein, sollten Sie als Diplom-Kaufmann (oder Inhaber eines vergleichbaren Abschlusses) einige Jahre Berufspraxis haben, vorzugsweise in der Betriebswirtschaft und/oder im Controlling.
Neben Ihrer fachlichen Qualifikation erwarten wir von Ihnen analytische Begabung, Sinn für übergreifende Zusammenhänge, Überzeugungskraft, Engagement und unternehmerische Einstellung.
Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WBA 970.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Diplom-Kaufleute, Betriebswirte – auch Bankkaufleute – für den Vertrieb



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Auch stellen wir – wie die Banken – Bürgschaften und Garantien im In- und Ausland. Kreditversicherung hat Zukunft.

Sind Sie aufgeschlossen und kontaktfreudig? Sie können sicher argu*mentieren und auftreten? Wollen Sie* weitgehend selbständig arbeiten? *Interessiert Sie eine Nachwuchsposition* im Vertrieb mit Aufstiegsmöglichkeiten? *Dann sind Sie der richtige Mitarbeiter* für uns.

Nach einer gründlichen Ausbildung knüpfen Sie zunehmend eigenverantwortlich neue Geschäftsverbindungen. Und Sie betreuen einen bestehenden Kundenstamm. Dabei verhandeln Sie auf hohem Niveau. Ihre Gesprächspartner sind Unternehmer und Führungskräfte. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen im Großraum Hamburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Lücke.

Zweigniederlassung Hamburg
Chilehaus A, Fischertwiete 2,
2000 Hamburg 1
Tel. 040/339 65-0



STELLENGESUCHE

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 28 und 30

Stellen Sie jetzt bei uns die Weichen für Ihre berufliche Zukunft als Systemingenieur Systemanalytiker Systemprogrammierer



In unserem **Geschäftsbereich Bahnen** planen und projektieren wir erfolgreich zukunftsweisende Bahnsteuerungs- und Überwachungssysteme für europäische Bahnverwaltungen sowie bedeutende *Nahverkehrsbetriebe* im In- und Ausland unter Einsatz modernster leistungsfähiger Microcomputersysteme und Prozeßrechner. An diese komplexen *Systeme werden hohe Anforde*rungen in Bezug auf Sicherheit und Verfügbarkeit gestellt.

Für die Mitarbeit in neuen Projekten suchen wir **Diplom-Ingenieure mit guten Informatikkenntnissen und Diplom-Informatiker mit Ausrichtung auf Elektrotechnik.**

Sie werden an der Realisierung *von Steuer- und Überwachungs*systemen für den Nah- und Fernverkehr unter Einsatz modernster Computersysteme, z.B. der Familie PDP 11 und LSI 11 mitwirken.

Neben Erfahrung *mit diesen* Systemen sollten Sie die Betriebssysteme RSX 11-M und RSX 11-S, moderne *Softwareentwurfsmetho*den, z.B. EPOS, sowie höhere Programmiersprachen, z.B. FORTRAN 77/PASCAL kennen.

Ihr Einsatzort kann sowohl Stuttgart *als auch München sein.* Interessiert? Wenn Sie gerne in einem leistungsfähigen Team arbeiten und sich für technisch anspruchsvolle Aufgabenstellungen begeistern *können, sollten wir uns* kennenlernen, um Ihnen in einem persönlichen Gespräch unsere attraktiven Vertragsbedingungen und interessanten persönlichen *Entwicklungsmöglichkeiten darzu*stellen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr *Horstkotte auch gerne telefonisch* (0711/821-2292) zur Verfügung.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Personalabteilung OS/PE
Lorenzstraße 10
7000 Stuttgart 40

Sie finden uns auch in Halle 6, Stand 711/715 auf der Hannover Messe '86 CeBIT 12.–19. 3. 1986



Standard Elektrik Lorenz AG SEL

Weimer sucht Sie

Wir sind eine Unternehmens-Gruppe mit dem Traditions-Schwerpunkt GMP-gerechte Herstellung von Pharmaka. Im Zuge des weiteren Ausbaus *wurde 1984 eine eigene* Vertriebs-*Organisation, die*

Arzneimittel-Vertriebsgesellschaft mbH Rastatt

gegründet.

Die Zielsetzung dieses Unternehmens ist, Arzneimittel zur Selbstmedikation exclusiv über die Apotheken anzubieten.

Ein qualifizierter Außendienst stellt sicher, daß der Apotheker ständig über die neuesten Informationen verfügt und die Arzneimittel in der Apotheke verfügbar sind.

Für die **Gebiete Schleswig-Holstein/Hamburg**
Bremen, Ostfriesl., Weser-Ems
Reg.-Bez. Arnsberg, Dortmund, Bochum
Mittelfr., Augsburg, Oberpfalz, Niederbayern

suchen wir

Mitarbeiter im Apotheken-Außendienst

Die verantwortungsvolle Aufgabe erfordert eine fachlich kompetente, kontaktfähige und engagierte

Verkäufer-Persönlichkeit

Zur Bewältigung ist eine kaufmännische und/oder naturwissenschaftliche Ausbildung sowie Erfahrung im Pharma-Außendienst erforderlich.

Selbständiges, ergebnisorientiertes Handeln ist ebenso unabdingbare Voraussetzung wie der Wille zum Erfolg und Ausdauer in der Verfolgung der Verkaufs-Zielsetzung.

Wir bieten ein attraktives Grundgehalt, leistungsorientierte Provision und einen Firmenwagen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Berater Herrn Wolfgang Fritz M.A., Tel.: 0 61 46 / 72 42, Danziger Allee 3A, 6203 Hochheim/Main, in Verbindung.



Mitarbeiter Product Support

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen die marktorientierte Entwicklung *sowie der europaweite* Vertrieb elektronischer Registrierkassen/Abrechnungssysteme und deren Anbindung an EDV.

Sie für uns:

Für unseren Bereich Product Support suchen wir einen weiteren Kollegen, der nach Einarbeitung ein/en Produkt/Bereich betreut. Zu Ihren Aufgaben gehören die Einführung und Betreuung unserer Produkte auf dem europäischen Markt sowie die Unterstützung unserer Verkaufsorganisation.

Sie sollten
- eine qualifizierte elektronische Ausbildung besitzen
- Grundkenntnisse der EDV mitbringen
- Freude am Umgang mit elektronischen Datengeräten haben
- kaufmännisch denken können
- gut Englisch sprechen
- die Bereitschaft mitbringen, in einem jungen Team mitarbeiten zu wollen
- und bereit sein, ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist aufgrund unserer fortlaufenden Expansion *neu geschaffen worden* und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Arbeitsklima und die Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Mertens, unter 0 40 / 2 37 05-0 gern zur Verfügung.

Sie *können uns auch auf der* Hannover Messe vom 12.–19. 3. 1986 kennenlernen: CeBIT, Halle 1, Stand 8 f 1. Herr Mertens wird vom 15.–17. 3. 86 auf unserem Stand sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH, Süderstraße 16, 2000 Hamburg 1

omron

OMRON EUROPE GMBH

Nutzen Sie unseren Erfolg für Ihre Karriere!



Ständige Marktnähe sowie hohe Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind die wichtigsten Gründe für den großen Erfolg unserer Dienstleistungen und *Anwendungssoftwareprodukte* und das außerordentliche Wachstum unseres Unternehmens.

Dem Training *unserer Kunden in der Anwendung moderner* und leistungsfähiger Anwendungssoftware räumen wir einen hohen Stellenwert ein. Dem steigenden Bedarf nach *qualifizierter Aus- und Weiterbildung* der DV-Anwender und des DV-Nachwuchses unserer Kunden wie auch unserer eigenen Mitarbeiter werden wir durch ein umfangreiches Seminarprogramm gerecht.

Für den weiteren Ausbau unseres Seminarzentrums in Wilhelmshaven suchen wir

Informatiker/Wirtschaftsingenieure/ Dipl.-Kaufleute/Betriebswirte

mit pädagogischem Geschick für folgende Aufgabengebiete

DV-Technologieschulung
- Sie werden nach *Einarbeitung die* Technologieschulung für die ADV/ORGA-Anwendungssoftware *durchführen.*
- Dafür erwarten wir Programmiererfahrungen *(Cobol). Kenntnisse in* strukturierter Programmierung sowie in den gängigen Betriebssystemen der IBM- und/oder Siemens-Hardware und DB/DC-Systemen.

DV-Produktschulung
- *Sie werden nach Einarbeitung die* Produktschulung der ADV/ORGA-Standard*software durchführen.*
- Dafür sollten Sie Ihren Studienschwerpunkt in den Bereichen Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Vertrieb oder Fertigungssteuerung gelegt und Ihre Kenntnisse in der Praxis vertieft haben.

Wir bieten *Ihnen abwechslungsreiche* Aufgaben mit interessanten Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung. In gesicherter Dauerstellung, mit überdurchschnittlichem Leistungseinkommen *und gezielten* Fortbildungsmaßnahmen.

Nutzen Sie also unseren Erfolg für Ihre Karriere, und *starten* Sie in eine interessante und aussichtsreiche berufliche Zukunft. Der erste Schritt: Rufen Sie einfach in Wilhelmshaven an: (0 44 21) 80 23 65. Frau Reymann vermittelt Ihnen den *Rückruf Ihres Gesprächspartners*, der Sie gern über weitere Einzelheiten informiert. Oder senden Sie Ihre Bewerbung an die

ADV/ORGA F. A. Meyer AG
Kurt-Schumacher-Straße 241, 2940 Wilhelmshaven – Personalabteilung
Mitglied im Bundesverband *Deutscher Unternehmensberater* BDU e. V.

Kaufm. Leitung/Anlagenbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit rd. 300 Mitarbeitern in einer norddeutschen Großstadt. Als Maschinen- und Anlagenbauer bieten wir unseren Industriekunden im In- und *Ausland seit vielen Jahren* wirtschaftliche *Problemlösungen. Unser Geschäft entwickelte sich sehr positiv – weiteres Wachstum liegt vor uns.*

Innerhalb unserer Firmen- und Abteilungsstruktur wollen wir die Aufgabenstellungen des Personalwesens, der Organisation, des Rechnungswesens und des Controllings unter eine einheitliche Verantwortung stellen. *Dazu suchen wir den*

Leiter Personal
Organisation + Finanzen

Wir erwarten einen routinierten Praktiker, mit kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung sowie mehrjähriger Praxis in mittleren Unternehmen, z. B. als stellvertretender kaufm. Leiter o. ä. Wichtig sind uns *breite Erfahrungen in den genannten Bereichen, vor allem im* Personalwesen und Controlling. Natürlich müssen eingearbeitete Mitar*beiter motivierend* geführt werden können.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und besitzt für uns einen bedeutenden *Stellenwert.* Die Dotierung liegt zu Beginn zwischen DM 90 000,– und DM 120 000,– p. a. Ein Dienstwagen ist vorgesehen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Dort steht Ihnen Herr A. Piech für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme und mit weiteren Informationen gern tel. zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter 0 40 / 81 75 25.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Karrierechance für PM-Profi

in einem international tätigen Unternehmen der Markenartikel-Industrie mit europaweit marktführenden Produkten im Bereich Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel. Standort des Unternehmens: eine reizvolle Region Süddeutschlands.

Wir suchen den

Group Product Manager

für die Führung einer bedeutenden Marke.

Diese Aufgabe schließt ein:

- Die Verantwortung für einen Etat in zweistelliger Millionenhöhe
- Führung qualifizierter Mitarbeiter
- Weitere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossenes Studium
- Professionalität, insbesondere in Werbung, Copy-Entwicklung etc.
- Führungsqualität und Bereitschaft zur Teamarbeit
- Erfahrung in sehr gutem Markenartikel-Unternehmen (mindestens 3 Jahre)
- Viel Einsatz und Durchsetzungsfähigkeit
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Alter Anfang Dreißig

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die nachstehende Personalberatung. Sie wird Sperrvermerke strikt berücksichtigen und Ihnen unter 02 61 / 3 86 06 Vorinformationen geben:

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind ein modernes mittelständisches Unternehmen und Zulieferant für die internationalen Diesel-Motoren-Hersteller. Unser Produkt: Nocken, Nockenwellen, Einzelnocken und Segmente.

Zur Qualitätssicherung und Überwachung suchen wir den

Leiter der Qualitätskontrolle

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Planung und Koordinierung der Qualitätssicherung im Wareneingang, der Fertigung und der Endkontrolle
- Weiterentwicklung des vorhandenen Qualitätssicherungssystems
- Reklamationsbearbeitung
- Erstellung von Prüfplänen und Prüfanweisungen
- Maschinen- und Prozeßfähigkeitsuntersuchungen
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Bewerber müssen über gute englische Sprachkenntnisse verfügen und sollten mehrjährige Praxis mit Führungsaufgaben möglichst in der metallverarbeitenden Industrie nachweisen. Auch jungen Bewerbern mit Ing.-Ausbildung, bei entsprechender Qualifikation, bietet diese Position eine interessante, entwicklungsfähige Tätigkeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Weyburn-Bartel GmbH, Adlerstraße 53–57
2084 Rellingen bei Hamburg
Telefon 0 41 01 / 3 10 73

Als bedeutender Hersteller von Verpackungsmaschinen gehören wir zu einer großen Unternehmensgruppe und sind im norddeutschen Raum ansässig. Unser Programm umfaßt Maschinen und vollautomatische Verpackungslinien für die Verpackung von Konsumgütern und technischen Artikeln in Kunststoff-Folie.

Die für den Inlandverkauf und für den Export sich in einer Hand befindliche Position des

Vertriebsleiters

ist neu zu besetzen.

Wenn die ausgeschriebene Stelle für Sie in Frage kommen könnte, richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltswünsche unter U 9356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Kommen Sie zu einem erfolgreichen Unternehmen der Automobilindustrie.

Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Pkw- und Nutzfahrzeugbaus und sind seit vielen Jahren als leistungsfähiger Lieferant bei den Automobilherstellern anerkannt.

Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir insgesamt ca. 4000 Mitarbeiter an mehreren Standorten im In- und Ausland.

Für unseren Standort Dielingen (Nähe Osnabrück) für den Bereich **Zentrale Entwicklung und Konstruktion** suchen wir

Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau als

Entwicklungsingenieur

für Achsaufhängungen und Lenkwellen.

Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau/Kunststofftechnik als

Entwicklungsingenieur

für technische Kunststoffartikel.

Die Aufgabengebiete umfassen die Entwicklung und Konstruktion von Bauteilen für Fahrwerk und Lenkung sowie Untersuchungen zur Entwicklung neuer Produkte. Dazu arbeitet die Entwicklung eng mit der technischen Produkt-Betreuung und dem Produkt-Marketing zusammen.

Wir bieten Ihnen ein weitgehend selbständiges Arbeiten, bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn eine der beschriebenen Positionen eine Herausforderung für Sie bedeutet, dann sollten Sie sich bewerben. Wir antworten schnell.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit zukunftsweisenden Technologien der flachglasveredelnden Industrie in der Landeshauptstadt Kiel. Zur Entlastung der Geschäftsleitung suchen wir einen

Verwaltungsleiter

Die Position bietet eine selbständige Tätigkeit in den Bereichen

- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- EDV/Organisation

Wir arbeiten mit einem Nixdorf-EDV-System Modell 8870/M55.

Wir erwarten eine solide kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung mit entsprechender Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen eines mittelständischen Industrieunternehmens.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Handschriftprobe unter der Kennziffer „VWL 386" an unseren Unternehmensberater.

JOACHIM SCHAUER
Beratender Betriebswirt
Postfach 203 · 2370 Rendsburg · Tel. 04331/28899

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

01-478

STELLENGESUCHE



Ingenieure/Techniker/Naturwissenschaftler

Diplom-Ingenieure, Techniker und Naturwissenschaftler, die in einem halbjährigen Vollzeitseminar an der Wirtschafts- und Sozialakademie Bremen zusätzliche Kenntnisse zu ihrer bisherigen Qualifikation erworben haben, suchen neue entsprechende Aufgaben.

Die Absolventen haben umfangreiche Kenntnisse in:
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Rechnungswesen, Marketing, Organisation und Datenverarbeitung (Programmiersprache Basic).

Nachfolgend ein kurzes Qualifikationsprofil einiger Teilnehmer:

Bauingenieur, Diplom-Ingenieur (TU)
36, Studium an der Univ. Hannover, Vertiefungsrichtung „Konstruktiver Ingenieurbau" (Baustatik, Massivbau, Holzbau);
sucht Anfangsstellung in den Bereichen Konstruktion, Berechnung oder Bauausführung ... WS 1

Diplom-Mathematiker
39, Studium an der Univ. Bochum, Berufserfahrung in der Realisierung von DV-Projekten, Kenntnisse in FORTRAN, COBOL, PL/1 und der Anwendung von Datenbanksystemen.
Wunsch: Tätigkeit im Bereich Programmierung und Systemanalyse bzw. DV-Organisation für kommerzielle oder technisch-wissenschaftliche Anwendungen ... WS 2

Diplom-Chemiker, Dr.-Ingenieur
40, TU Clausthal, Schwerpunkt: Tensidchemie (Synthese, Spurenanalyse, Flotation, Entwicklung von chem.-technischen Produkten). Erfahrung im Chemierohstoffeinkauf, Kundenberatung, Produktionsleitung;
sucht neue Tätigkeit im Bundesgebiet ... WS 3

Staatl. gepr. Technikerin, Hochbau
31, Abschluß als Technikerin 1980, Ausbildereignungsprüfung 1979, Bauzeichnerlehre 1974 abgeschlossen; Erfahrungen in Akquisition, Kalkulation, Materialdisposition, Auftragsabwicklung, Baustellenüberwachung und Verkauf im Industriebau, Industrie-Isolierungen und Handel. Gute englische Sprachkenntnisse; EDV-Kenntnisse.
Wunsch: Industriebau, verantwortungsvolle Tätigkeit im techn.-kaufmännischen Bereich ... WS 4

Projektleiter, Hochbau
44, Hochbautechniker, langjährige umfangreiche Erfahrung als Projekt- und Bauleiter im schlüsselfertigen privaten und öffentlichen Wohnungsbau; im Industrie- und Gewerbebau; im akustischen Innenausbau; in Vergabe, technischer und kaufm. Termin- und Kostenkontrolle, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Koordinierung der Abwicklung; erfolgreicher Mitarbeiterführung; Akquisition. Freie Mitarbeit in Architekturbüros; Planung und Ausschreibung. Schwerpunkte: Industrie, Gewerbe, Geschäftshaus- und Schulbau. Gute engl. Sprachkenntnisse.
Wunsch: Leitende, eigenständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in Niederlassungsbetreuung, Gewerbe, öffentlicher Verwaltung, bundesweit, auch Ausland ... WS 5

Diplom-Ingenieur, Bauingenieurwesen
30, gelernter Maurer, Hochschule Bremen 1984, Studienschwerpunkt: Stadtbauwesen und Verkehrsplanung.
Wunsch: Anfangsstelle in Baugeschäft oder Planungsbüro ... WS 6

Fahrzeugbautechniker
42, Technikerschule Hamburg 1968; Schweißfachmann SLV-Hannover, Sicherheitstechniker A, Erfahrungen in Konstruktion, Abwicklung und Bearbeitung von Bundesaufträgen (Abnahmen und Güteprüfungen), Qualitätssicherung und Schweißtechnik (Maschinenbau, Schiffbau, Stahlbau);
sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis, im Großraum Bremen ... WS 7

Sollten Sie Interesse an Kontakten zu den Lehrgangsabsolventen haben, fordern Sie bitte die entsprechenden Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer an.

Auskünfte gibt: Herr Schaper
Fachvermittlungsdienst für Fach- und Führungskräfte beim Arbeitsamt Bremen
Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, Telefon: 0421/3077-576 oder -580



Bankkaufmann
39 J., Handelsschulabsolvent, nicht ortsgebunden, langjähriger Leiter einer Bankfiliale, vertraut mit allen Geldgeschäften, sowie Erfahrung im Baufinanz-, Bauspar- und Versicherungswesen mit selbst. Bestandsverwaltung, sucht ab sofort **neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis als**
Bank-Filialleiter
oder ähnl. Tätigkeit in den Bereichen Buchhaltung, Kostenkontrolle, Revision, Bestandsverwaltung, bei Bank, Handel oder Industrie.
Zuschr. erb. u. N 9571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kaufm. Führungskraft
Dipl.-Betriebswirt, 37 J., verh., vertriebs- und marketingerfahren in Industrie und Handel, langj. Erfahrungen in Konzeption, Organisation, Akquisition, Beratung und Verhandlung, gute Engl.-Kenntn., sucht neue verantwortungsv. Aufgabe im Bereich Marketing/Vertrieb.
Zuschriften erbeten unter K 9568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südamerika
Dipl.-Ing. für Bauwesen, 42 J., sucht als Baustellenleiter neuen Wirkungskreis. Langjähr. Berufserfahrung in Südamerika, Afrika u. Indonesien. Sprachen: Engl., Span., Franz. fließend.
Zuschriften erb. unt. X 9469 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hausmeister- oder Verwalterposten
im Ausland v. aufgeschlossenem Ehepaar gesucht.
Jung, Pf. 10 18 48
3500 Kassel

Architekt, Dipl.-Ing.
FH, 41 J., Erfahrung im Wohnungsbau, Arbeitsvorbereitung, Bauleitung, Planung u. Ausschreibung v. Industrie- u. Verwaltungsbauten, freiberuflich tätig i. Raum Köln-Düsseldorf, sucht neuen Wirkungskreis (auch Ausland).
Zuschriften erbeten unter Y 9470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt (grad.)
34 J., 9 J. Erfahr. Industrie + Handel, ungek., z. Z. ltd. Position Verkauf AD, Schwerp. Vertrieb, Verkauf, Marketing, sucht neue Aufgabe Industrie/Handel/Außend., frühestmögl.
Ang. u. U 9576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (Architekt)
37 J., m. langj. Türkeierfahrung, sehr guten türkischen Kenntnissen u. 2. Wohnsitz in Ankara sucht neuen Wirkungskreis f. interessante Projekte in der Türkei.
Angebote unter H 9567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter – Direktvertrieb
mit langjährigen Erfahrungen auf konzeptionellem Gebiet und im praktischen Organisationsaufbau, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschriften erbeten unter T 9575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Wirtschaftsingenieur FH
Schwerpunkt Werbung, 24 Jahre, weibl., gut Französisch, Englisch, etwas Spanisch, sucht Anfangsstellung.
Kontaktaufnahme bitte unter S 9574 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Spezialist für Gefahrguttransporte
Lager- und Fördertechnik - Controlling im Distributionsbereich
Dipl.-Wirtschaftsing., 33 J., ungek., sucht zum Januar 1987 leitende Position.
Zuschriften bitte unter Z 9581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Management auf Zeit
Geschäftsführer mit Sanierungserfahrung u. erstkl. Referenzen, Dipl.-Kfm., 47 J. alt, durchsetzungsfähig, frei für neue Aufgaben wie Re-Organisation, Krisenmanagement od. Übergangslösungen.
Kontaktaufnahme erb. unter V 9590 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur (FH) Schiffsbetriebstechnik
35 J., in ungekündigter Stellung als Betriebsleiter tätig, sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis (bevorzugt Großraum Hamburg).
Langjährige Erfahrung in den Bereichen: Energieversorgung, Werkerhaltung.
Sprachkenntnisse: Technisches Englisch.
Angebote erbeten unter L 9349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV / Controlling / Beratung
- Biete langj. Erfahrung bei der Konzeption und pragmatischen Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controlling-Systemen.
- Bin 45 J. alt, Dipl.-Kaufmann, seit 78 EDV-Leiter in mittlerem Industriebetrieb mit mehreren in- und ausländ. Tochterunternehmen. Frei frühestens ab 1. 7. 86, Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erb. u. H 9589 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkaufsleiter
43 J., ppa., langj. Industrieerfahrung (Nahrungsmittelindustrie), vertraut auch mit ausl. Märkten, verhandlungssicher, kostenbewußt und erfolgreich, sucht neue, anspruchsvolle Position, in die er seine umfassenden Erfahrungen einbringen kann.
Angebote erbeten unter L 9591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN
47, ungek./ungeb., HH-Schule, 14 J. Ost-/Westafrikaerfahrung, Engl./Portug., sucht erneut Möglichkeit eines langfristigen, überseeischen Einsatzes für Handel/Industrie.
Kontaktaufnahme erbeten unter G 9566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NIEDERLASSUNGSLEITER
techn. Großhandel (Sanitär und Heizung), Dipl.-Betriebswirt, Anfang 40, erfahren und erfolgreich im Verkauf/Objektakquisition, Mitarbeiterführung und -motivation, EDV-Erfahrung, umfangreiche Branchenkenntnisse, in ungekündigter Position (HV), sucht verantwortungsvolle Aufgabe in ähnl. Position (Leiter Verkaufsbüro, Niederlassungsleiter o. ä.) in Industrie/Handel oder Handwerk.
Wenn Sie eine entsprechende Position zu besetzen haben, nehmen Sie bitte Kontakt auf unter A 9582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 28 und 30

Das ist Börsenspekulation! Was macht Ihr Geld?

Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

„Start frei für 3 fette Börsenjahre". Das war der Beginn der langfristigen Börsenstrategie im Sept. 1982. Daraus wurde die größte Hausse der letzten 40 Jahre und jetzt wissen Sie auch, was Börse ist!

Diese 3 „fetten" Börsenjahre sind nun vorbei. Kommt ein 4tes? So geht es jetzt um den Trend von morgen bis 1987/88! Das ist die „neue Dimension" für Ihre persönliche Börsenspekulation!

Jeder, der in dieser Zeit seit 1982 sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut" oder „so schlecht" da wie er 4 Grundregeln beachtete: 1. Den wirklichen/nachhaltigen Trends folgte, die meist langfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen anpaßte, z. B. beim Dollar oder beim Zins. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging, sondern in „Qualität" investierte. 4. Sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. **Letzteres war das sog. „Basisportfolio", was nun die Grundlage für jede weitere Börsenstrategie in 1986/87 sein wird.**

Börse ist immer ein „Trend"

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus", denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden, in der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: **Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie", sondern immer nur dem „Markt".** Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition die „neue Zeit" für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft quasi „einläutete", so lief die Entwicklung bis zu den **heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan, den Sie definitiv verfolgen können:**

„Die Actien-Börse" hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

● **Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen".** Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar *abrupt, spektakulär und für lange* Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen rund halbiert und es entwickelte sich die größte *Anleihe-Hausse der letzten Jahre.* **Das ist Wirtschaftsprognose!**

● **Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre".** Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. *Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern.* Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. **Das ist Börsen-Strategie!**

● **Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben".** Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus *bis heute ein „Börsenwunder"* geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. **Das ist angewandte Strategie!**

● **Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen,** als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den *Dollar* bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither *um 60%, seit 1980 übrigens um 100%* und verlor darauf bis jetzt 35%. **Das ist Portfolio-Strategie!**

● ***Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet.*** Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir *fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit* 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete", die bis Juli 1985 „lief". **Das ist Börsentaktik!**

● **In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse.** Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits. **Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!**

● **Im Juni/Juli 1985 mußten wir uns total drehen.** Ursprünglich erwarteten wir bei 500 FAZ-Index das *Ende der II. Hausse. Nach dem Ausbruch ergab sich* aber ein neues Kursziel von 600 und dies wurde im Nov. sogar auf „7 vor Hundert" erweitert. 716,76 wurden *es exakt Anfang Januar.* **Das ist Börse und ihre Mathematik.**

● ***In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt. Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen.*** Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. **Das ist Börsen-Pech!**

● ***Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio".*** In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: ***Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.***

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! *Dahinter stehen strategische Überlegungen.* So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. **Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends.**

Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist *aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn* Sie jetzt überlegen, **wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten.** Denn:

● **Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse",** die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.

● **Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. *„fundamentale Hausse".*** *Sie gründete auf der Ertragstendenz* und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.

● **Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen.** Dem der **nachhaltigen** Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne **nachhaltige Gewinnqualität,** also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr *von der Notenbankpolitik ab, und profitiert nicht mehr* **nur** von fallenden Zinsen. **Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie schwer werden, Börsengewinne zu erzielen.**

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen Bedingungen für Sie weitere Investments an den Kapitalmärkten möglich sind. **Nach „3 fetten Börsenjahren" stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.**

Dow-Jones noch bis 1800?
FAZ-Index aktuell 716?
$-Kurs / DM 2,40 – 2,50?
Zinsen 6% (DM) oder 8% ($)!

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. Ohne einen Börsenberater lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! **Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes *Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder* auch 20 Jahren entwickelt.** Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio *als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann* jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. **Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension" das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden.** Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen"? **Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene *Börsenberater.***

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar steigt auf DM 3,00
B. Dollar bleibt bei DM 2,50
C. Dollar fällt unter DM 2,50

Anfangskapital DM 100.000 – Endkapital – DM 100.000 – DM 200.000 – DM 300.000 – DM 400.000 – 1985 – 1989 – 1994 – Aug. 1998

Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,96%	10,90%
Dollar	–	2,50 DM
Zinserwartung in max. 3 Jahren	6,00%	8,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	–	1,65 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse" wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. *Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis.* Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.

An *Die Actien-Börse* 4000 Düsseldorf, Königsallee 50 W 15. 3. 1986

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort, *Berechnung erst ab 1. 5. 86.*
Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief".
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name

Adresse

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs) schriftlich zu widerrufen bei Bernecker & Cie., Königsallee 50, 4000 Düsseldorf 1. Unterschrift

Unterschrift Datum

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MM MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 48 19

Investmentgesellschaft kauft gegen Barzahlung
Wohn- u. Geschäftshaus-Wohnanlage-SB-Markt-Einkaufszentrum.
Großraum: Bonn – Köln – Düsseldorf – Duisburg – Essen – Dortmund.
RUSCH IMMOB., Vollbusch 12b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 73 / 42 42 37

Kapital-Anlage-Gesellschaft
sucht zur Erweiterung des eigenen Bestandes
Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude
in guten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 EW.
Zuschr. unter H 9787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUFINA sucht
- Bauträgergrundstücke
- Mehrfamilienhäuser
- Geschäftshäuser
- Wohnanlagen
- SB-Märkte

bevorzugt im Rhein-Main-Gebiet für zahlungskräftige, schnell entschlossene Käufer. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie fachkundig und seriös. Nutzen Sie 30 Jahre Marktkenntnis zu Ihrem Vorteil.
AUFINA Immobilien Kauf- und Verkaufsberatung
Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 3 99 44

Wir suchen in Städten ab 60.000 EW für Familienstiftung **Geschäftshäuser** in Fußgängerzonen zu kaufen.
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1, Frankenstraße 145, Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1, Salvatorstraße 8, Tel. (089) 22 33 41

Von einem bekannten Großinvestor sind wir exklusiv beauftragt
freifinanzierte Wohnanlagen und Geschäftshäuser
ab 5 Mio. ausschließlich im Raum Düsseldorf zu suchen.
Vertrauliche Angebotsbearbeitung wird zugesichert.
WOLFGANG KOCH
TEL. 0211/579087

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 1 22 60

Private Vermögensgesellschaft sucht
Geschäftshäuser
nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 EW.
Erste Kontaktaufnahme erbeten unter E 9784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutschland
Renov.-bed. Altbau, mit mind. 1000 m² Wfl/Nfl. gesucht, z. B. Heim, Resthof od. Geschäftshs. etc., Prs. bis DM 200 000,–.
Zuschr. unt. D 9541 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Privatmann kauft Geschäftshaus
als Renditeobjekt, nur in Toplage (Fußgängerzone), bis 6 Mio.
Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten unter D 9806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich kaufe Erbschaftsanteile
von Haus- und Grundbesitz.
Hausmakler HARALD ARENDT
Tel. 0 40 / 6 77 10 41

Villenbauten an den Glanzpunkten des obb. Alpenraumes
Bei [redacted] (Bärnbichl), 2 Villenneubauten, DHH in sagenhafter Landschaft. Panoramalage, sof. bez. fert., 190 m² Wfl., inkl. Einliegerwhg., ab 750 m² Grd., beste Ausstattung wie Bäder etc. ab DM 850.000,–. Die einmalige Chance letztmals die steuerliche Verordnung des Mehrfamilienhauses in Anspruch zu nehmen.
Bei [redacted] 6 km westlich, bezugsfertige Landhausvilla – Super-Lage großartiger 180° Rundum-Alpenblick (unverbaubar!) exclusive Ausstattung z. B. Marmorbäder, mehrere Garagen, Grundstücksgröße 800–1.400 m², prov.-frei vom Bauherrn ab DM 730.000,–
Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, Tel. 0 80 42 / 85 32

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht (... oft zum halben Preis)
Jeden Monat neu die wichtigen Informationen über: ● *Adresse des Objekts* ● *zuständiges Amtsgericht mit Telefon* ● Aktenzeichen ● Uhrzeit d. Verst. ● Größenangabe in qm ● Name und Wohnort des Eigentümers ● Art der Immobilie ● Information *über Zweittermin* ● *amtlich festgesetzter Verkehrswert.*
Beginnen Sie, mit kleinem Einsatz ein großes Vermögen zu schaffen!!!

Hiermit bestelle ich den VERSTEIGERUNGSKALENDER ab sofort wie folgt:

Im Abonnement für zum Preis von	3 Monate 105,69 DM	6 Monate 193,69 DM	12 Monate 347,19 DM
Schlesw.-Holst., Hambg.	O	O	O
Nieders./Bremen/Berl.	O	O	O
NRW, Reg.-Bezirke Arnsb./Detm./Münster	O	O	O
Köln/Düsseldorf	O	O	O
Hessen	O	O	O
Rheinland-Pfalz/Saar	O	O	O
Baden-Württemberg	O	O	O
Bayern	O	O	O

O Ich habe ______ DM auf das Postscheckkonto Essen 8799 433 überwiesen.
O Ich lege einen Scheck über ______ DM diesem Auftrag bei.
Name:
Adresse:
Unterschrift: Datum:
Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung *innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.*
Unterschrift:

ARGETRA GmbH, Philippstraße 45, 4030 Ratingen 1, ☎ 0 21 02 / 1 31 97

Timmendorfer Strand
1-Fam.-Hs., Strandlage, 100 m², zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. U 8870 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachhäuser
Resthöfe · exkl. Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien · 0 40 / 59 28 78





Holsteinische Schweiz
Fachwerkhaus am Selenter See, Bj. 1975, nach historischen Plänen aus alten Materialien erbaut. 173 m² Wfl., 3230 m² Grund. Liebhaberobjekt. Bestzustand. Separates Stallgebäude, 3 Pferdeboxen.
DM 550 000,–

Malente
2-Zi.-Whg., 58 m², aller Komfort. Ruhig im Grünen gelegen.
DM 139 000,–

Kiel Alt-Schilksee
Traumwohnung auf dem Steilufer mit Blick über die Förde. Bj. 82, ca. 145 m² Wfl., Kamin, 2 Bäder, Siematic-Friesenküche, Fußbodenhzg. etc.
DM 625 000,–
GVI Gesellschaft zur Vermittlung von Immobilien mbH
Schloßgarten 12, 2300 Kiel 1
Tel. (04 31) 5 14 01

Ferienimmobilien an der Nordsee
Büsum
Reihenhaus, Neubau mit 3 Zimmern, in sehr ruhiger Lage
DM 152.800,–
Tating/Eiderstedt
Reetdach-Einfamilienhaus nur 5 km vom Badestrand St. Peter-Ordings DM 265.000,–
Garding/Eiderstedt
Reihenhäuser mit 3 Zimmern, Küche, Bad in einem Neubauferiendorf nur DM 128.000,–
Marschblick 1
2251 Husum/Mildst. BHW Immobilien
☎ 0 48 41 / 7 18 71

Nordsee
Greetsiel-Nähe, wunderschönes Grundstück (4700 m²) mit Bauernhaus zu verkaufen.
Tel. 0 44 62 / 44 10

Schwarzwaldklinik
6 km vom „Brinkmann-Hüsli" und vom Kurhaus Rothaus entfernt (Rothaus/Bonndorf), 2-Fam.-Haus von Privat wegen Umzug zu verkaufen. Sauna, Solarium, neue Einbauküche inkl. Teilinventar im Preis enthalten. Idyllische Waldrandlage, VB DM 448 000,–.
Zuschr. u. L 9811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

JUIST
1) Reihenhaus, 325 000,– DM, Wohnz., Küche, 2 Schlafz., 2 Bäder, 64 m², direkt hinter den Dünen, Blick auf das Watt, bezugsfertig Juni 1986.
2) App., 37 m², 2 Räume, Nähe Tennisplätze, urgemütlich, äußerst ruhig gelegen, 195 000,– DM.
MAISON GMBH
Tel. 0 23 24 / 7 23 65

Nordsee / Ostfriesland
Bungalow (Neub.), Luftkurort Hage, Bj. 1980, Wfl. ca. 100 m², Grundst. 704 m². Kfpr. 165 000,– DM.
Weit. Obj. a. Anfrage.
Erich Schoolmann Immob.
2984 Hage, Postf. 12 64
Tel. 0 49 31 / 78 98

Kapitalanlage
Proj. Wohnanlage, mit 2200 m² Wfl., in Wesseling zu verkaufen.
Zuschriften unter K 9524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum / Sylt
Exkl. Eckhaus, Friesenstil, Reetdach, 3 Zi., Bad, gepfl. Terr. u. Gartenanlage, v. Priv., DM 550 000,–.
Tel. Mo.–Do. ab 19 Uhr 0 40 / 5 38 52 52

Wohnhaus
mit 3500 m² Grundstück, eingetragen als Bauland, herrliche Waldlage, Raum Biedenkopf, ruhige Lage, direkt an der Lahn, Nähe eines im Bau befindlichen Stausees. DM 330 000,–.
Angebot erb. unter P 9528 an WELT-Verlg, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankfurt / M.
Bereich Uni-Kliniken, Golfplatz, Pferderennb., außergewöhnl. schöne Villengeg., repr. Villa m. wertv. Außenanl., insges. 10 Zi., ca. 290 m Wfl., zweckmäß. Raumauft., kurzfr. beziehb., Kfprs. DM 1 750 000,–.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Fim., Zeil 65–69, ☎ 29 04 11, VDM

Objekte in Schl.-Holstein
Kampen/Sylt, Reetdach-Whs. mit 6 Apptm. und eine gr. Whg., beste Ortsrandlage, DM 1,75 Mio.
Bei Lindaunis/Schlei, gr. Reetdach-Landhausvilla, 2 Wohnungen DM 950 000,–.
Bei Schleswig, Reetdachwhs. in abs. Alleinlage, ca. 1 ha, Pferdehaltung möglich, DM 550 000,–.
Bei Schleswig, gr. Herrenhaus (Denkmalschutz), ca. 9000 m² Grdst., DM 650 000,–.
Raiffeisen Volksbanken Immobilien e. G.
Stadtweg 27a, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 65 66

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11/61 99 61
Düsseldorf 02 11/48 10 27

Düsseldorf, Büro-/Gesch.hs., interes. Innenstadtlg., Nfl. ca. 1.570 m², ME ca. 195.000,– p.a. **DM 2.500.000,–**

Düsseldorf-City, int. Gesch.hs., s. gt. Lauflage, 2 Ladeneinh., EG + 7 Büroetagen, Nfl. ca. 1.200 m² **DM 7.800.000,–**

bei Darmstadt, WGH, 1 GE ca. 898 m², 12 WE ca. 906 m², Mieteinnahmen ca. 327.624,– p.a. **DM 4.500.000,–**

Düsseldorf-City, Gesch.hs., ausgezeichn. Lg., Ladenfl. EG + 6 Büroetagen, Nfl. ca. 1.250 m² **DM 5.800.000,–**

F'furt-Pelzviertel, Gesch.hs., ztr. Lg., Umbau 80/81, tw. nach Vereinb. frei, Ges.-Nfl. 927 m² **DM 3.750.000,–**

Neu-Isenburg, Büro-/Gesch.hs., s. gt. Verkehrsanbind., Nfl. 1.539 m², index. MV, ME p.a. 457.000,– **DM 4.960.000,–**

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 11

ANGEBOTE

Wohn- u. Geschäftshaus
in zentr. Lage in Großstadt im Ruhrgebiet, bezugsf. 1983, Renditeobj., 10-Jahres-Mietverträge, Jahresnettomiete 165 000,– DM, Wohnfl. ca. 370 m², aus famil. Gründen zu verk., VB 2,3 Mio. DM. *Zuschriften* unter X 9623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Peter-Ording
1-Fam.-Hs., 5 Zi., 2 Bäder, Garage, 114 m² Wfl., 561 m² Grdstck. Beste Lage dir. am Kurpark. 5 Min. bis *zum Zentrum* und Strand. Frei zum 1. 5. 1986, 350 000,– DM.
Buchner - Immobilien - RDM
Kronshagener Weg 43, 2300 Kiel 1
Telefon (04 31) 1 30 50

Görisried – Ostallgäu
Nähe Nesselwang, Alpspitzweg 5, wir verk. unser schönes Einfam.-Haus, Bj. 1981, aus familiären Gründen, Grdst. 831 m², Wfl. ca. 200 m², *Balk., Gar., Alpenblick bis* Zugspitze, OG + Tiefparterre als Ferienwhg. ausgeb.
Tel. 65 21 / 10 16 96 nach 18 Uhr

Initiatoren/Vertrieb
denkmalgeschütztes Stadthaus für gemischte Nutzung geeignet in zentraler Lage von Aachen, Nähe TH/Klinikum, rund 1050 m² Nutzfläche, Kaufpreis inkl. vorhandener Bausubstanz und genehmigter Planung DM 650 000,–.
Anfragen Tel. 02 41 / 6 91 17 oder unter Z 9801 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Die Bundesrepublik Deutschland

verkauft gegen Gebot Grundstücke in

a) **Lübeck,** An der Untertrave 48/49, Geschäfts- und Wohngrundstück, 115 m², 7 Vollgeschosse, Bj. 1942, 1 Laden, 5 Wohnungen (ehem. Hochbunker)

b) **Mölln,** Hasengrund 15, Reihenbungalow, ruhige Lage, Grundstücksgr. 333 m², Wfl. 68 m², 3 Zi., Kü., Bad, sofort beziehbar

c) Nähe **Hemmelsdorfer See**/Ratekau, 1,5858 ha großes unbebautes Grundstück an der BAB 1, z. Z. landwirtschaftlich genutzt.

Auskünfte, Merkblatt und Angebotsunterlagen beim



Bundesvermögensamt Lübeck
Walderseestraße 6, 2400 Lübeck 1
Telefon: (04 51) 6 60 35

Rentable Kapital-Anlage

Morsbach/Sieg, Wohn-Geschäftshaus, Bauj. 76/77, 6 WE + 2 Gewerbeeinheiten, Grdst. 1316 m², Garagen, ME ca. 65 000,– p. a. KP DM 900 000,–. Eine Gelegenheit, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Karopart GMBH, Abteilung Immobilien
Wochenenddienst Köln 02 21 / 55 18 22

OSTSEE

Timmendorfer Strand/Hemmelsd. See, Angeln, Segeln, Surfen. Do.-Haus-Hälft., exkl. Ausst., ca. 150 m², Grundst. 500 m², Kamin, 2 Bäder, Gäste-WC, Eichenküche, Bj. 80, 350 000,- DM, v. Privat.
☎ 0 45 03 / 13 72

Bad Pyrmont

Einfamilienhaus in Top-Lage am Kurpark, 922 m² Arenal, 150 m² Wohnfläche, von Privat zu verkaufen, VB 390 000,– DM.

Anfragen unter Tel. 0 52 81 / 45 77

Bad Godesberg

Aussichtslage, Atriumbungalow, *Luxusausstattung,* 250/400, DM 595 000,– von Priv.

Zuschr. u. A 9824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Denkmalschutz-Objekt

in nordd. Großstadt, mit oder ohne genehmigte Planung, 1,2 Mio., ca. 800 m² Grundstück, vorhandene Altbaufläche 1100 m², mgl. Neubaufläche 2000 m².

Angeb. u. T 9817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLAGE

Hotelgebäude in Bad Nauheim, Nähe Frankfurt/M. Altbau Patrizierstil

mit 52 Zimmern und Nebenräumen, z. Zt. global bis 1991 verpachtet. Miete z. Zt. DM 288 000,–. KP DM 2 650 000,- v. Priv.

Tel. 0 61 08 / 62 96, gewerblich

DIE GELEGENHEIT FÜR AUFTEILER!

Mehrfamilienhaus in Langen/Frankfurt

Bj. 61, 3gesch. Bauweise, neue Kunststoffenster, guter Zustand, Balkone, ca. 992 m² Gesamt-Nutzfläche, ca. 1500 m² Grundstück, DM 807/m² = **Kaufpreis DM** ***800 544,–***, zu verkaufen.

Ulrich O. Dahlke KG Immobilien RDM
Anton-Heinen-Str. 59
5140 Erkelenz, Tel. 0 24 31 / 80 01-0

Eigener Staat

6100 m² großes Grundstück mit Bachdurchlauf, Wohnhaus, Außenschwimmbad und Sauna, unwiderbringlich! Mit wirklicher Freiheit. Nähe Darmstadt, vordere Bergstr./Odw. Flughafen Frankfurt, ca. *20 Min.* DM 975 000,–.

Immobilienbüro LUDORF VDM
Tel. 0 62 58 / 77 07

4-Fam.-Hs. in Duisburg 12

von Privat zu verkaufen. Ruhige Wohnlage, Zentralhzg., Isolierverg1., Bauj. 1959, KP DM 350 000,–. Angeb. erb. unt. VR 9331 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumobjekte

Wo Norddeutschland am schönsten ist

Hist. Wendland-Fachwerkhaus mit höchstem Kft., Schwimmhalle etc., ehem. *gräflicher* Besitz, DM 850 000,–, exkl. Landhausbesitz, 60 000 m² u. 12 ha Wald, auf Wunsch mit Hochwildjagd, DM 1,7 Mio, Deichgrafenhof mit 3 ha am Deich, Naturpark Elbufer, DM 300 000,– Herrsch. Niedersachsenhof für Pferde- und Naturfreunde, 280 Morgen, 50% Wald, DM 1,7 Mio.

Inmitten von Berlin

im herrl. Stil der Jahrhundertwende, 190 m² ETW, freier Blick, Fahrstuhl, DM 475 000,– + 125 m², neues DG, DM 320 000,–.

Wo Südamerika am schönsten ist

Penthouse in Rio de Janeiro, 280 m² Wfl., Privatpool an Lagune Corcovado 550 000,–, 500 m² Flußufer Parana, argentinische Grenze, 120 ha Hof, bester Boden, 120 000,–.

Lodders Immobilien GmbH
Hauptstr. 43
3138 Dannenberg/Prisser
☎ 0 58 61 / 70 15

8399 Griesbach im Rottal

Zweifamilienhaus mit Einliegerwhg., *Bj. 1978, ruhige* Wohnlage, 1500 m² Grundst., 200 m² Wohnfläche, Doppelgarage, KP: DM 490000,-
Ausschließlich schriftliche Bewerbung an
Testamentsvollstrecker K. Ast
Fasanenstr. 68, 1000 Berlin 15

Herrschaftl. Villa

Wuppertal-Barmen (Tölleturm), *340/3000 m² Wohn-/Grundstücksfläche,* Parklage mit uralten Bäumen, Einliegerwohnung, Iso-Fenster, Rolläden, Außenschwimmbad, Schieferdach, sofort beziehbar, KP DM 1,2 Mill.

HEMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Elmshorn-Klein Nordende

Neub.-Walmdachbungalow, Erstbezug, *bevorzugte Lage, 679 m², ca. 240 m²* Wohn-/Nutzfl., Doppelg., hochwertige Ausst., Sprossenfenster, Schleppgaube, Kamin, Marmortreppe, Holzvertäfelung usw., indiv. Wünsche u. Eigenleistung noch mögl., von Priv. DM 320 000,–. Tel. 0 41 21 / 5 02 57

Rottach-Egern

Landhaus m. Einliegerwohnung, Seenähe, unverbaubarer Bergblick, 160 m² Wfl., *DM 1,45 Mio.*

Z/A Immobilien GmbH
Tel. 0 80 22 50 07
o. 2 67 95 Rottach

Liebhaber-Landhausvilla in

Toplage Garmisch-Partenkirchen

570 m² W/Nfl., 1800 m² traumhafter Garten, Bj. 82, mit allem erdenkl. Komfort, div. sep. Appartements (Einl.-Whg.), 5 Garagen, wertvollste Ausstattung – ein Traum für Kenner – Kaufpreis DM 2,8 Mio.

M. Trageser Imm., Conollystr. 22, 8000 München 40, T. 0 89 / 3 51 65 16

Wir bieten koordinierende Zusammenarbeit oder Gründung neuer Agenturen für den Vertrieb von Immobilien in der BRD und Europa.

Wohn-/Geschäftshäuser, Gewerbeanlagen, Ferienhäuser/-wohnungen, Eigenkapital erforderlich.

Zuschriften erbeten unter C 9496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankfurt-City

Mod. Geschäfts- u. Bürohaus, repräs. 7geschossiger Neubau mit bekannt. Apotheke, Arztpraxen sowie Büroetagen, massiv. Gebäude, u. a. dauerhafte Kunststoffeinfass., Lift, Öl-ZH, Alu-Thermofenster, KP DM 3,5 Mio.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Fin., Zeil 65–69, ☎ 29 04 11, VDM

DM 215 000,– VB, Nähe Meppen

Walmdachbungalow

Erstbezug, 140 m² Wfl., gr. Südterrasse, 646 m² Gartenanlagen, Garage u. Geräteraum, in herrl. Lage. Besichtigung jederzeit, von Privat zu verkaufen.

Tel. 0 59 51 / 24 20

Küstenbadeort Hooksiel

exkl. Ferienhaus dir. am Deich, Hallen-Wellenbad 100 m, DM 158 489,–

Telefon 0 23 31 / 5 60 63

25 km Autobahn südl. HH

Einfam.'hs. mit Einl.-Whg. *(offen),* Gesamt-Wfl. ca. 160 m², Klinkerhs., Garage, 720 m² Eigenland v. Priv., VB DM 420 000,–, gegebenenf. Inzahlungnahme kl. Hs. Costa Brava.

Zuschr. u. K 9788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4-Familien-Haus in Eslohe/Hochsauerland

Grundst. 4122 m², Wohnfl. ca. 360 m², gut geeig. für Ferien-Wohnungen, KP VB 280 000,– DM.
Tel. 0 51 63 / 34 20

Wohnanlage

Nähe Bad Reichenhall/Salzburg

gut erhalten, 3 Blöcke, 9 + 9 + 6, 1759 m² Wfl., 5000 m² Grd., Bauj. 1960, ohne ZH, DM 1 850 000,–.

Immobilien Brunner
Bad Reichenhall
Tel. 0 86 51 / 45 83

Adelssitz südl. München

im bayer. Stil, 2 ha Park, prächtige Aussicht auf die Alpen, 900 m² Wfl., voll renoviert, DM 2,6 Mio.

Imm. von Dreden, RDM
Tel. 0 89 / 7 93 16 05

Repräsentative

Villa bei Düsseldorf

mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.

Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lkrs. Friesland

Landhaus, stilv. ren., 170 m² Wfl., *23 250 m² Park u. Koppel,* 390 TDM.

Telefon 0 44 52 / 83 33

Neuss-Reuschenberg: Exklusive Doppelhaushälfte

Südlage, günstige Verkehrsanbindungen, Fertigstellung 1986, Information erteilt:

Hilgers-Bau, Tel. 0 21 82 / 63 92

Nurdach-Ferienhaus

in Bodenteich – Kneippkurort, Bj. 84, ca. 60 m² Wfl., 834 m² Grdst. inkl. Einrichtung, Garage, 150 000,- DM.

K. Lange, Immob.
Telefon 05 81 / 1 50 21

Ostseebad Dahme

Lux.-Hs., mit 5 Whgen, voll möbl., Grdst. 1000 m², ruh. Villenstr./Sackgasse, 3 Min. z. Strand, Sauna, Kellerbar, Garten, Terr., ME ca. 46 000,- DM p. a., nur 495 000,– DM.

Telefon 0 40 / 2 20 22 92

Wenningstedt – Sylt

Dopp.-Hs.-Hälfte, ca. 100 m², Grdst. 550 m², zu verk.

Tel. 05 81 / 7 31 38

Wiehengebirge

altes Pensionshaus, herrl. Lage, teilrenov., Wfl. 450 m², Grundst. 2800 m²., DM 280 000.

Telefon 0 52 61 / 7 65 67

Norddeutsche Großstadt

Vergnügungsviertel, App.-Hs. u. gastronomische Betriebe, 800 m² Fläche, Bj. 1960, Miete p. a. DM 350 000,–, KP DM 4,0 Mio VB. Zuschriften unter W 9556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IBS IMMOBILIEN GMBH

In bevorzugter Stadtrandlage von Hamburg

Beste Villenlage von Bargteheide, auf parkartigem Grundst., in grüner Umgebung, exquisit und neuwertig. Einfamhaus, mit Einliegerwohnung, Bj. 1978, Vollk. (Souterrain), mit Schwimmbad und Sauna, 5–6 Zim., mit zeitgemäßer Raumaufteil., ca. 290 m² Wfl., Wohnen 77 m² mit Kamin, Mahagoni-Küche (Poggenp.), Individ. Ausstatt., 2 Terrassen + 2 Balkone, Garage, 1800 m² Grundst., ruhig gelegen mit kleinem Fichtenwald, 795 000,–.

Gebietsleitung
Marquardt + Petersen GmbH
Tel. 0 40 / 7 22 60 47

Landesbank Sparkasse

Einbeck/Negenborn

zw. Harz und Solling, repr. gr. Haus m. Einliegerwhg. (f. 2 Fam. geeign.), Südhanglage, unverbaub. Fernblick, m. Sauna, kl. SW-Bad, Kachelofen, Kaminzi., 3 Gar., Grund inkl. Bauplatz ca. 2200 m², v. Priv. zu verk., Preis VB.

Eilanfragen unter Tel. 0 55 61 / 40 07 n. 19.30 Uhr oder Zuschriften unter W 9600 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repr. ländliches Anwesen

15 000 m² grdst., mit altem Baumbestand, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, in der Universitätsstadt Bochum. Das Wohnh. bietet 500 m² exkl. ausgebaute Wohnfl., m. Schwimmbad + Sauna, viels. nutzb. Weiter sind vorhanden: 15 Pferdeboxen mit Außenreitpl. + Reithalle. KP DM 3,4 Mio.

LBS Immobilien GmbH
Hans Schmidt, „Drehscheibe"
Eingang Bongardstraße
4630 Bochum 1, Tel. 02 34 / 1 60 55

Renditeobjekt Hamburg-Eppendorf

Alsterblick, Jahreskaltmiete DM 180 000,–, für 2,25 Mio. VB, v. Privat zu verkaufen.

Angeb. unt. U 9532 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel

exkl. Neubau-Landhs.-Hälfte einschl. Grdst. DM 149 500,–, MwSt.-Erst., hohe Rendite.

Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 und 46 55

Grömitz, verschenkte Bauplatz

(Ortsrand) beim Kauf von 2-Fam.-Haus (1972), zusätzl. Einliegerwohn., ges. 9 Zi. mit mod. Inventar, Wohnfl. 240 m², Gästetoilette, 3 Bäder, Sonnenterrasse, Liegewiese, Parkplätze, maklerfrei, nach Gebot.

Tel. 0 30 / 3 24 49 00

Bad Reichenhall

Anlageobjekt, auch für Eigentumswohnungen geeignet, zentrale Lage, Fußgängerzone

1. Stock, 104 m² + 42 m² Terrasse
2. Stock, 97 m², exklusiv, Kamin, Kachelofen, Garage
3. Stock, 68 m²

Preis 950 000,– DM.

Tel. 0 86 51 / 32 75, Mo.–Fr. 8–18 Uhr.

Eine außergewöhnliche Immobilie im Münchener Süden

Luxusvillenanwesen in unverbaubarer Alleinlage, herrl. Blick ins Isartal, 10 000 m² Parkgrund, 450 m² Nettowfl., KP DM 5,9 Mio.

Nähere Informationen: Ch. Hoffmann Immobilien, Tel. 0 89 / 70 21 72

Schlösser, Bauernhöfe, Seegrundstücke u. Villen a. See

(überwiegend am Chiemsee) für Liebhaber im Chiemgau und südbayerischem Raum ständig im Angebot!!!

z. B.: Schliersee	ehem. *Jagdschloß,* Wfl. 423 m², 3500 m² Park, Bestzustand in Alleinlage mit See- und Bergblick DM 2,3 Mio.
Bernau/Chiemsee	ehem. Lehenhof, Wfl. 400 m², 4300 m² Park, Bestzustand, Bach, in Alleinlage mit See u. Bergblick DM 1,25 Mio.
Prien/Chiemsee	Bauernhof, Wfl. 420 m², 4300 m² Obstgarten u. Zuhaus, in Höhenlage, mit See- und Bergblick DM 795 000,–

Immobilienservice H. Dzial, 8221 Traunwalchen, Weberstr. 1
Telefon 0 86 69 / 71 05 oder 72 02

Landsitz in Schleswig-Holstein

nördl. v. HH, sehr *großzügig, 340 m²* Wfl. (2 Häuser, 230 m² + 110 m²), 6100 m² Grd., alter Baumbestand, überdurchschnittl. Ausstattung. 398 000,– DM.

Bildinf. a. Anfr. unt. E 9542 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mietwohnhaus – Berlin

Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete 141000,- DM, Kaufpr. 1300000,- DM.

Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich

Auch sonntags 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 4 55 10 98

München-Grünwald

Beste Lage, dir. vom Bauherrn, hochw. Wohngeb., mit 10 WE (nur n. 2 WE frei), Fertigst. Juni 87. Garant. Festpreis, Finanz. durch Bank sichergest., keine Prov., kein Bauherrenmodell.

Tel. 0 89 / 22 91 31

Zwischen *Freiburg* und Basel in attraktiver Kleinstadt

Reiheneckhaus

gehobene Ausstattung, 140 m² Wfl. + Garage, zentral und ruhig, Bj. 1979, VB 338 000,– DM.

Telefon 0 76 31 / 63 57

Wohn-/Geschäftshaus

Top-Lage in niederrhein. Kleinstadt, DM 400 000,–. Verlangen Sie ausführliches Exposé.

Hans Kohnen GmbH
Immobilien RDM
4054 Nettetal, Tel. 0 21 53 / 40 64

Wohnanlage NW

Bj. 67, 20 WE, 20 Garagen/Stellplätze, Wfl. 1366 m², Grundstück 2851 m², Netto-ME 93 000,– DM, KP 920 000,–.

Heym & Mikus Anlage- und Gewerbeimmobilien
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

Sylt – Seeblick

Freisteh. Reetd.-Hs. f. Individualisten, dir. am Strand, 3000 m² Grundst., 90 m² Wfl., 5 Zi., sehr gute Rend. d. Vermietg., DM 800 000,–

Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 42

Von/an Privat

1980 vollständig renoviert, ruhige Lage, 2 Gehmin. zur Hauptgeschäftsstr., 7 Zi., Stuckdecken, Kamin, Sauna, KP 835 000,–.
Tel. 0 40 / 8 30 12 65 od. 0 40 / 44 23 85

Ostfriesland

exkl. neues Ferienlandhaus, 2100 m² Grd., küstennahes Naturschutzgeb. (Wassersportparadies „gr. Meer" bei Aurich); eig. Bootssteg, Top-Ausst., VB 220 000,– DM.
Tel. 0 25 27 / 8 88 21 od. 1 38 70

Amrum, Renditeobjekt

langfristig an öffentlichen Versicherungsträger *vermietet.* 7 Appartements im Friesenhaus, Bj. 1982, jährl. ME DM 70 000,– + NK DM 4500,– = DM 74 500,– (Indexklausel 5%, Kaufpreis DM 870 000,–).

SCO Immobilien
Matthias-Claudius-Str. 105
2250 Husum, Tel. 0 48 71–43 16

Noch zu errichtendes Geschäftshaus, 100 % vermietet (1. Adressen), in sehr guter

Ortsmittelpunktlage

(Fußgängerzone/Marktplatz/Parkhaus)

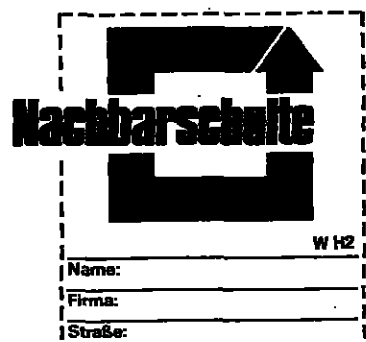
Baubeginn Juni 86, Mietaufkommen DM 910 000,–, Kaufpreis DM 11 600 000,–, in Kreisstadt (15 000 EW), Großraum Frankfurt, zu verkaufen (evtl. nur Grundstück).

Zuschriften unter H 9523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

Nachbarschulte baut Hallen für jeden Zweck, die Ihnen nicht für immer und ewig das Grundstück verbauen.

Besonders wirtschaftliche Lösungen nach Maß: Nachbarschulte Leichtbauhallen-System ohne gesonderte Fundament-Gründungen. Hallen, die nur solange stehen, wie sie gebraucht werden. Kostengünstig zur Miete. Lassen Sie sich beraten: Nachbarschulte Hallenvermietung, Postfach 511, 4270 Dorsten, Telefon 0 23 62/30 06-7, Telex 829 512.



Investment-Verkauf

wegen Gesellschaftsauflösung

- Modernes Büro- und Geschäftshaus in norddeutscher Großstadt · Innenstadtlage Jahresmietaufkommen 960.000 DM
- Modernes Büro- und Geschäftshaus in bayer. Großstadt · Citylage · Fußgängerzone · Jahresmietaufkommen 620.000 DM
- Gewerbeobjekt · Distributionszentrum · Raum Stuttgart · Autobahn- u. Flughafennähe · Jahresmietaufkommen 1.490.000 DM

Alle Objekte mittel- bzw. langfristig vermietet an gute Adressen. Verkauf einzeln oder im Paket sofort oder später. Makleranfragen zwecklos. Zuschriften unter P 9814 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wild- und Wanderpark Rheinland-Pfalz. Bestens eingeführter Wild- und Wanderpark mit Gaststätte und diversen Nebengebäuden, natürlichem See mit hohem Wildbestand zu verkaufen. Eine interessante Kapitalanlage für den unternehmerischen Waldmann, den chancenbewußten Naherholungstouristiker und den cleveren Kapitalanleger. Der Park läßt sich vortrefflich zu einem Vergnügungspark ausgestalten. Die Einnahmen garantieren schon im jetzigen Zustand eine hohe Rentabilität. Der Umsatz ist durch erhebliche stille Reserven steigerungsfähig. Diskrete Information erfolgt gegen Kapitalnachweis. Alleinbeauftragte: LIS & KAUS oHG, Gewerbefachmakler, Lahnstraße 12, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21/40 10 88

7000 m² Gewerbegrundstück

in einem verkehrsgünstigen Gewerbegebiet im Mittelpunkt des Saarlandes an der B 268 Saarbrücken–Trier zu verkaufen.

Angebote unter N 9791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsräume, zentrale Lage

1x ca. 100 m² und 1x ca. 250 m², westl. Münsterland, für alle Branchen geeignet, Lebensmittel- u. Supermarkt in der Nähe, Parkplätze in ausr. Maße vorh.
Zuschr. unter C 9628 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

1500 m² Einzelhandelsfl.

(Neubau) für Non Food, außer Textil, Schuhe u. Lederwaren in Paderborn zu verm. Bes. gut f. Elektro- u. Autozubehörbranchen geeignet.

A. Malenke Immob.
Tel. 0 52 51 / 3 67 89

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Ihr neuer Standort

Bremen:	21 000 m² Gewerbegrundstück mit ca. 7000 m² Lager- und Verwaltungsgebäuden
Fulda:	*60 000 m² Gewerbegrundstück mit ca.* 29 000 m² Lager- und Verwaltungsflächen
Heilbronn:	60 000 m² Gewerbegrundstück mit 10 000 m² Lager- und Verwaltungsflächen
München:	2980 m² Bürohaus, Citylage
Düsseldorf:	850–3700 m² Lager und Produktionsflächen.

Bau von Lager-, Produktions- und Büroflächen, bundesweit, nach Wunsch Kauf oder Miete.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/1 68 02-0 · Telex · 08-587-425

Freiwillige Immobilienversteigerung

für verschiedene Auftraggeber
Am Samstag, 5. 4. 1986, Beginn 10.00 Uhr, in der Rhein-Mosel-Halle in 5400 Koblenz. Zum Aufruf gelangen aus dem Großraum Koblenz
Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogrundstücke, Discothek und Imbißstube, Villenanwesen, Wohnhäuser, ETW und Bauplätze.
Illustrierten Gratiskatalog bitte anfordern:
Öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücksversteigerer W. Beissel, Hubertusstraße 79, 5510 Saarburg, Tel. 0 65 81 / 25 34.

Einkaufscenter NW

Neu! Hohe Rendite und Steuerabschreibung (auch EST d. V. 82 i) Netto ME 252 000,– p. a., KP und Herstellungskosten 3 Mio. DM.

Heym & Mikus, Anlage- und Gewerbeimmobilien
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45.

Top-Gewerbeanlagen – nur 11fache Jahresmiete

Moderne Lagerhalle in Ost-Westfalen

- Erstklassiger Mieter bis 1994
- Mieteinnahmen p. a. DM 312 000,–
- Kaufpreis DM 3 500 000,–

Büro-/Lagerhaus im Einzugsgebiet von Düsseldorf

- 10-Jahres-Mietvertrag
- Mieteinnahmen DM 420000,–
- Kaufpreis DM 4 600 000,–

Bürohaus in Düsseldorf

erstklassiger Mieter bis 1989
- Mieteinnahmen p. a. DM 126 000,–
- Kaufpreis DM 1 480 000,–
(11,75fache Jahremiete)

Ausführliche Angebote erhalten Sie über das beauftragte Maklerbüro

M&M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Einkaufszentrum

in Kreisstadt am Bodensee, Restlaufmietzeit m. Hpt.-Mieter (2200 m²), 1. Adr., 15 J., 2×5 J. Option, gute Indexklausel, insges. ca. 3800 m² Gewerbefl., JNME 600 000,- DM, KP 7 870 000,- DM, i. A.:

F. A. Remse, Immobilienberatung
Inheidenerstr. 71, 6 Ffm. 60
Telefon 0 69 / 45 14 13

HELMSTEDT

DREHSCHEIBE ZWISCHEN OST UND WEST

Mit 860 000 Lkw-Abfertigungen im Jahr 1982 ist HELMSTEDT in Europa der größte Ost-West-Grenzübergang.
Für weniger als
10,– DM/m²
erhalten Sie bei uns voll erschlossenes Industriegelände.
Bis zu 25%ige Investitionsförderung.

Stadt Helmstedt, Tel.: 05351/17-0
Fragen Sie nach Herrn Metschke.

Eros-Haus

Lübeck, 16 Zi., Bar, Imb., v. Priv., zu verk. f. DM 300 000,–. Tel. 0 41 85 / 44 66

Pluswertfonds!

Unsere Fondsserie mit attraktiven Gewerbeimmobilien.
Informationen bei:
Hilla, Hahn & Partner GmbH
Tel. 02 21 / 48 30 26

Anlagen-Verkäufe

wegen

Auswanderung

diverse Geschäfts-Immobilien in Großstädten u. Ballungszentren. Größenordnung von 7 bis 15 Mio. per Objekt. Anleger-Anfragen u. K 9810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bundesweit erfolgreicher Handelsvertreter im Baufinanzierungs- und Immobilienbereich sucht neuen Wirkungskreis (viersprachig). **Lazare,** Myckernstraße 74/75, 1000 Berlin 61

Chem. Reinigung

Euskirchen, *aufstrebende* Kreisstadt, Nähe Bonn, modern eingerichtet, neuwertig, zu verkaufen. Zuschr. erb. u. S 9530 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ehemaliges

Schullandheim

in Traumlage am *Steilufer der Donau* bei Vilshofen, einmaliger Blick, ca. 80 000 m² Grund, absolute Alleinlage, ca. 40 Betten + Wohnung + großzügige Nebenräume, Erweiterung möglich, ideal zum Ausbau als Pension, Betriebserholungsheim, Schulungszentrum usw., Kaufpreis VB 830 000,– DM, telefonische Vorabinformation und Besichtigung auch Sa./So. 9–16 Uhr.

Niba Immobilien – 8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25, Tel. 0 85 41 / 2 01 50

SB-Markt! Nur 10fach!!!

SB-Markt „Aldi", Seifen-Platz + Shops, JM DM 270 000,– + MwSt., KP nur DM 2 700 000,– + MwSt., langfr. indexierte Mietvertr. + Optionen, Grd. 5900 m², Nutzfl. 2000 m², Bj. 1986, Standort: Norddeutschland (9500 EW), Courtage 4,56%.
Taubert-RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41/2 65 25/26

Zwecks Erhöhung des Eigenkapitals

möchten wir unseren Verlege-Betr. (Auslieferungsstation) verk. Der Betrieb ist kompl. einger. (Kühlhäuser, Verlege-Tische, Rauchanlage etc.) Nach Verk. mieten wir den Betr. wieder langfr. an. Betriebsgr.: ca. 700 m², befestigtes Grdst.: ca. 5000 m². Preisvorstellung: DM 1,2 Mio. Wir betreiben ein eigenes Ladennetz, über das wir auch Wurstwaren verk., die wir ausnahmslos zukaufen. Es wäre denkbar, den Betrieb an einen Wurstproduzenten zu verk., so daß wir einen Großteil der Ware über ihn beziehen können.

Zuschr. u. G 9522 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung: 3000 Hannover

Etabliertes Stadtteilzentrum mit Warenhaus, 10 Einzelhandelsfachgeschäften, Gastronomie u. Sporteinrichtung sowie TG u. Parkpl., bauliche *Erweiterungen sind mögl., Bj. 1982, Nettojahresmiete 1 835 000 DM.* Die Betriebskosten werden separat erhoben.

Kampfpreis: 13fache Jahresmiete

Bitte nur Direktinteressenten zur persönlichen Verhandlung unter V 9819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wir suchen in Süddeutschland:
Ertragsstarke fertiggestellte

Gewerbe-Immobilien

an zukunftssicheren Standorten (zwischen 3 und 15 Mill. DM).

Baureife

Grundstücke

für Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser, Geschäftshäuser o. ä. Wir bitten um detaillierte schriftliche Angebote.

ARGENTA
Intern. Anlageges. mbH
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 89-0

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT

gewerbliche Grundstücke

für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 25
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 25

Hamburger Mineralölvertrieb

sucht in HH u. Randgebiet Tankstellen zu kaufen od. pachten.
Angeb. u. Y 9822 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

sucht bundesweit

- **Gewerbegrundstücke**
- **Bürohäuser**
- **Wohn-, Geschäftshäuser**

für Anleger / Eigennutzer

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/1 68 02-0 · Telex: 08-587-425

Bundesweit gesucht:

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG	**GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaft**
Bankstraße 4	Schloß Allner
8750 Glarus/Schweiz	5202 Hennef-Allner
Tel. 0041/058/61 1230	Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

Baden-Württemberg

Symbol für solides Wachstum

LIEBEN SIE ALTBAUTEN??? — Alte Villen und Landhäuser in Freiburg und Umgebung

Atrium-Landhaus mit Schwimmbad
2400 m² parkartiges Grundstück, leichter Südhang, unverbaubare Lage, 240 m² Whfl., Hallenbad, Fitneßraum, Sauna, separates Gästeappartement, besonders geeignet als Dauerwohnsitz oder Zweitsitz, am Ortsrand eines berühmten *Thermalbades*, zum Preis von DM 800 000.–

Landhaus mit Schwimmbad + Praxis
2400 m² Grundstück, 280 m² Wohnfläche, erstklassige ruhige sonnige Lage, Möglichkeit für Praxis und teilgewerbliche Nutzung, sehr gute Grundstücksgestaltung, solide Bauweise, zu DM 680 000.–

Alter Bauernhof Landpension
2400 m² Grundstück, eigene Quelle, Bachlauf für Forellenzucht, Nebengebäude für Tier- und Pferdezucht, romantisches Haus mit vielen Zimmern für vielseitige Verwendung. DM 380 000.–

Supergroße Stadtvilla mit Komfort
400 m² Wohnfläche, 120 m² Nutzfläche, Außenschwimmbad auf einem sehr sonnigen und schönen Grundstück mit herrlichem Weitblick im besten Wohngebiet der Stadt mit anspruchsvoller Nachbarschaftsbebauung, ganz besonders ruhige und stadtnahe Lage: großzügige ebenerdige Hauptwohnfläche mit Personalwohnung und zusätzl. Abtrennungsmöglichkeit des Obergeschosses für z. B. Elternteil usw. Sehr aparte Ausstattung, sehr solide Bauweise mit modernen Grundrissen und großen Sichtfenstern, 1000 m² Grundstück, Bj. 68, zu DM 1,8 Mio.

Jugendstilvilla mit Originalgemälde
an Decken und Wänden, viel stilgetreue Sonderausstattung, besonders viel Holz, sehenswerte Holztreppe, sehr große und helle Räume mit insgesamt 350 m² Whfl. und Nebenräume, alles bestens erhalten und/oder bereits aufs Beste renoviert, 2000 m² Grundstück, zu DM 1,3 Mio.

Kleines Hexenhäuschen im Park
3000 m² Grundstück in einem der beliebtesten Stadtteile von Freiburg, ruhige idyllische Lage am Waldrand in Südhanglage mit unnachahmlichem Charme und Reiz, auch zur Erweiterung geeignet, 120 m² Wohnfläche, DM 800 000,–

Schwarzwaldhaus mit 4600 m² Garten
Idyllisches Seitental mit viel Wald und Romantik, größeres Haus für 1–2 Familien als Hauptwohnsitz oder Ferienhaus, 182 m² Whfl., DM 630 000.–

Romantikhaus und 2,5 ha Weideland
das ideale Domizil für Pferdefreunde, stadtnah, 400 m² Whfl., DM 980 000.–

Viele weitere Angebote auf Ihre freundliche Anfrage bei Ihrem
MAKLERBÜRO PRISMA
7808 Waldkirch-Buchholz, Schwarzwaldstraße 82, Tel. (0 76 81) 50 17 oder 50 18 oder (07 61) 3 59 07 in unserer Filiale Freiburg, Eisenbahnstraße 43.






Kaufen Sie sich Ihr Stück Schwarzwald. Wohnen, wo andere Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen folgende Objekte an: Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Bungalows, Ferienwohnungen zu m²-Preisen, die noch erschwinglich sind!

Schwarzwaldklinik

z. B. neben Dr. Brinkmann

Ein lebendiger Ferienort in sonniger, nebelfreier Lage auf einem Hochplateau (800 – 1100 m ü. M.) des südl. Schwarzwaldes

nicht weit v. Feldberg u. Schluchsee, ein schmucker Ort in schöner Landschaft mit ländlichem Charakter u. mildem Reizklima.

Bungalow: Diele, Kü., Eßzi. m. Kachelofen, Wohnzi., Bad, Schlafzi. u. Ki.-Zi., *Gästezimmer*, Gäste-WC, überdachter Gartensitzplatz, Keller, Trockenraum, Sauna, Du., WC, Garage, exkl. Ausbau, fertige Gartenanlage mit Gewächshaus, Grundst.-Fl. ca. 1200 m², Wfl. ca. 170 m², VB DM 495 000,–.

Ihr guter Partner für die ganze Familie
Stoll Eigenheim
7894 Stühlingen 6-Weizen · Amselweg 14
Tel. 0 77 44 / 66 11

Traumvilla
Vorort von Stuttgart in attraktiver ruhiger Höhenlage, Wfl. 550 m², großzügige Raumaufteilung, gr. Wohnhalle mit Galerie, Kaminzimmer, Hausbar, Kegelbahn, gr. Schwimmhalle mit Sauna, 4 Bäder/Duschen, 2 Innen-, 1 Außenkamin, schöner Wohngarten, Einliegerwhg., Doppelgarage. Eine bestechende Architektur mit hochwertigen Materialien bürgt für eine außergewöhnliche Exklusivität. VB DM 2,5 Mio.
Zuschr. u. F 8086 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



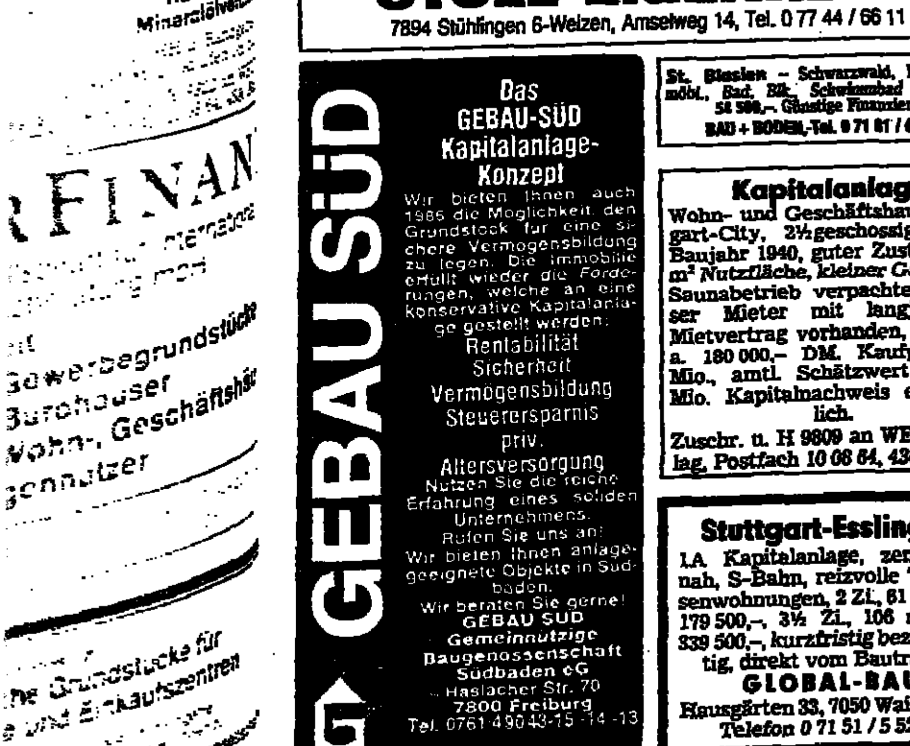
Verbringen Sie Ihren Lebensabend oder (und) Ihren Alltag in gesunder, sonniger, ruhiger Lage, in Harmonie, Glück und Geselligkeit.

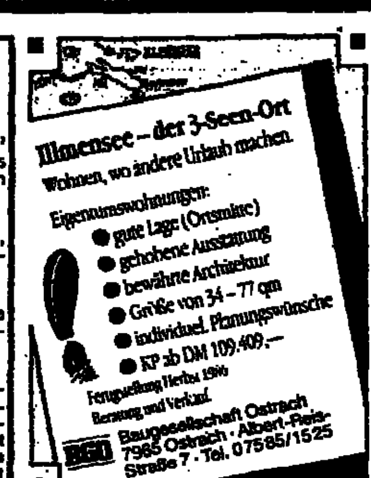
„SICH SO RICHTIG WOHL FÜHLEN"

in:
Schwarzwald: Bonndorf – Grafenhausen – Schluchsee, Hinterzarten – Titisee – Neustadt, Todtnau – Freiburg – St. Blasien
Schwarzwald-Baar-Kreis: Donaueschingen (Fürstenberg Pilsener), Bad Dürrheim – Hüfingen, Furtwangen – Villingen – Schwenningen
Bodensee-Kreis: Friedrichshafen – Überlingen – Singen, Kreuzlingen – Bregenz – Lindau

Von diesen drei Standorten sind Sie in ca. 1 Stunde in Österreich, Frankreich und direkt an der Schweizer Grenze, an der Autobahn „A 831" Stuttgart–Singen.
An- und Verkauf von Immobilien

Ihr guter Partner für die ganze Familie
STOLL EIGENHEIM
7894 Stühlingen 6-Weizen, Amselweg 14, Tel. 0 77 44 / 66 11





Kein Makler
Gutgel. + frequ. Stadthotel Garni in best., zentr. Lg. (5 Min. BAB, 1 Min. Bahnh. + City) in südd. Industrie- + Unigroßstadt wird altersh. zu DM 1,65 Mio. v. Priv. verk.
20 Do.-Zi., mod. Komf. (Bad, Dusche, WC, SW-Tel., Weckanl., Rad. usw.), Penthouse, Lift, Sauna, Bar, NG. usw. Sehr gute Ex. 1. Ehep., kein Personal, Nichtfachleute werden eingearb. Ausk. m. Kapitalnachweis.
Zuschriften erbeten unter P 8484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Kein Makler

Eine Rarität im Herzen der Altstadt:
Heidelberg
Brunnengasse 16/18
Nur wenige Gehminuten zur Universität und in der attraktiven Fußgängerzone. Sehr ruhige Lage in der historischen Brunnengasse – stilvoll – wertvoll in denkmalgeschütztem Gebäude.
2-Zi.-Wohnungen
Ein Leckerbissen zur Kapitalanlage oder Eigennutzung ab 169.000,– DM bis 228.000,– DM. Jederzeit gut vermietbar. Bereits im Bau.
Prospekt anfordern
Tel. 07 11/21 77-220 (Mo.-Fr.)
LEG

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Einfam.-Häuser ab DM 215 000,–; komf. Landhäuser in Aussichtslagen ab DM 498 000,–; Ferienhäuser ab DM 170 000,–; Schwarzwaldhäuser in Ortsrandl. ab DM 225 000,–; Bauplätze ab DM 56 000,–; Appartements/ETW's ab DM 42 000,– und Pensionen ständig im Angebot.
H. Weißenborn, Immob., RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstraße 30, Tel. (0 77 63) 62 89 od. 55 45

TITISEE
Wir erstellen in ruh. Lage ca. 5 Gehminuten zum See
2-Zi.-Ferienwohnungen
von 43 m² bis 70 m² Wfl., Kaufpreis ab 171 114,– DM



Nordwestpfälzer Immobilien GmbH & Co. Baubetreuungs KG, 6763 Obermoschel, Tel. 0 63 62/60 03
Beteiligungsgesellschaft der Nordwestpfälzer Volksbank

BODENSEE
Überlingen-Nussdorf, Ferienappart., 47 m², 200 m z. See, kleine Wohnanlage, inkl. TG
165 000,- DM
COPLAN-WEISS GmbH · 7770 Überlingen
Obertorstr. 23 · Tel. 07551/5033

Südschwarzwald
Baugrund, ca. 1600 m², Nähe St. Blasien, voll erschlossen, herrliche Lage, Kaufpreis VB DM 280 000,–. Angebote unt. B 9517 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hofsgrund/Schauinsland bei Freiburg i. Br.
Schöne Ferien-/Eigent.-Wohnungen im Wander- und Skigebiet. 50 bis 89 m² Whfl., z. B. 2-Zi.-Wohnung mit 50 m² Whfl. für DM 164 900,– direkt vom Bauträger zu verkaufen. Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 58 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Kapitalanlage
Wohn- und Geschäftshaus Stuttgart-City, 2½geschossige Villa, Baujahr 1940, guter Zustand, 450 m² *Nutzfläche, kleiner Garten*, an Saunabetrieb verpachtet, seriöser Mieter mit langjährigem Mietvertrag vorhanden, Miete p. a. 180 000,– DM. Kaufpreis 1,5 Mio., amtl. Schätzwert über 2 Mio. Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschr. u. H 9809 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stuttgart-Esslingen
1A Kapitalanlage, zentrumsnah, S-Bahn, reizvolle Terrassenwohnungen, 2 Zi., 61 m², DM 179 500,–, 3½ Zi., 106 m², DM 339 500,–, *kurzfristig* bezugsfertig, direkt vom Bauträger.
GLOBAL-BAU
Hausgärten 33, 7050 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 5 52 06

Attraktiv wohnen und Steuern sparen!
Direkt am Park der Landesgartenschau 1986 in
Freiburg i. Br.
3-Zi.-Penthousewohnung mit Seeblick
Wohnfläche 86,25 m²
+ Dachterrasse 86,26 m²
zu verkaufen.
Kaufpreis inkl. Garage DM 411 260,–.
Besichtigung nach Vereinbarung, *auch am Sonntag* (außer Ostern). Sprechen Sie mit unserer Frau Hausstein (optimale Finanzierungsberatung).
Anfragen erbitten wir an:



Wir bieten an:
IMMOBILIEN
Schonach: 1-Zimmer-Appartement im Terrassenhaus Schonach, Feldbergstraße, Wohnfläche ca. 53,82 m², voll möbliert, inkl. Abstellraum sowie Miteigentumsanteil am Hallenbad. Preis: DM 170 000,–.
2½-Zimmer-Ferienwohnung in Schonach, Wohnfläche ca. 49 m², aufgeteilt in Wohn-/Schlafraum, Kinderzimmer, Küche mit Eßecke, Dusche/WC, Loggia. Preis: DM 179 000,–.
Schönwald: 1-Zimmer-Appartement, Taunusstraße, 7741 Schönwald, Wohnfläche ca. 25,50 m², Hallenbad und Sauna im Haus. Preis DM 73 000,–.
1-Familien-Wohnhaus, Herzstraße, 7741 Schönwald, Grundstücksgröße ca. 896 m², Wohnfläche ca. 150 m², verteilt auf 2 Etagen. Preis: DM 315 000,–.
Neukirch: 3-Zimmer-Appartement im Sport- und Kurzentrum Neukirch, Wohnfläche ca. 56,41 m², aufgeteilt in Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Kochnische, Bad/WC, Diele, 2 Abstellräume sowie 2 Terrassen. Preis DM 195 000,–.
Verkauf und Finanzierungsberatung. **Volksbank Triberg eG, IMMOBILIENABTEILUNG**
Hauptstraße 58, 7740 Triberg 1, Tel. Nr.: 0 77 22 / 8 64 48/49
Außerhalb der Geschäftszeit: 0 77 22 / 17 02

Wohnen in Kreßbronn/Bodensee
In 6-Fam.-Haus, ZH, m. schöner sonniger Aussicht auf See und Berge, 3-Zi.-ETW mit Balkon, ab DM 189 000,–
Auch schöne 5-Zi.-Whg. vorh.
Wagenblast Immobilien
Im Degen 27 · Stuttgart 60
Tel. 07 11 / 42 94 66

Freiburg i. Br.
Außergewöhnliches Haus
am nördl. Stadtrand (Gundelfingen), *5½ Zimmer, 2 Bäder, 160 - 170 m² Wfl.* auf nur 2 Ebenen, einseitig angebaut, auch teilbar in 2 Wohnungen, Balkon u. Terrasse n. Süden, erhöhte Lage mit unverbaubarem Blick, *Waldnähe, Garage.* DM 570 000,–
Freisteh. Einfamilienhaus
im Stadtteil Oberwiehre/Waldsee, 125 m² Wfl. auf 600 m² Grund, Bestzustand nach umfassender Renovierung, DM 600 000.– *VHB.*
JARCHOW-IMMOBILIEN
7800 Freiburg, Bertoldstraße 3
Telefon (07 61) 3 45 94



Preisgünstige
Eigentumswohnungen in FREIBURG i. Br.
direkt an der Dreisam
nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt
zu außergewöhnlich günst. Kaufpreisen!
Bestens geeignet als Kapitalanlage oder zur Eigennutzung!
Keine Maklerprovision, *da aus Eigenbesitz!*
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
7800 Freiburg, Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86

Forsthaus im Schwarzwald
Romantik, Idylle, Fachwerk-Landhaus, am Forellenbach, umgeben von Wald und Wiesen, 1400 m² eigenes Areal, 10 ha Pacht-Weideland, 250 m² Wohnfläche, 170 m² Stall/Ökonomie, Garagen. Stilvolles Haus mit zeitgemäßem Wohnkomfort, offener Kamin usw., Kaufpreis DM 490 000,–.
ERAC-Immobilien
Erlenstraße 2
7580 Bühl b. Baden-Baden
Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Schwarzwald-Rarität in Herrischried
Landhaus, 288 m² Wfl., 10 Zimmer, hervorragender Ausbau, *Areal 2709 m², DM 980 000,–.*
Bauernhaus, ausgebaut und restauriert, 280 m² Wfl, Areal 1658 m², DM 659 000,–.
Reihenhaus, rustikal eingerichtet, *DM 205 000,–.*
Schönau-Fröhnd
EFH mit Schwimmhalle, 240 m² *Wfl.,* direkt am alpinen Skihang, DM 692 000,–.
Ferienwohnungen jeder Größe in Todtmoos, Todtnauberg, Schönau.
HEUER & HEUER GMBH
Immobilien, Humboldtstraße 3, 7850 Lörrach,
Tel. 0 76 21 / 25 35 / 25 38.

Wohnen Sie in
Baden-Württemberg?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen? Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen
Tel. (07151) 2 20 24-25

Eine Rarität
Wohnen am Seepark in
Freiburg i. Br.
Gut geschnittene
3-Zi.-Eigentumswohnung
mit Erdterrasse, unverbaubarer Aussicht auf Park, See und Schwarzwaldberge, zu verkaufen.
Wohnfläche 90,00 m²
Kaufpreis inkl. Garage DM 329 500,-
Besichtigung nach Vereinbarung auch am Sonntag (außer Ostern). Sprechen Sie mit unserer Frau Hausstein (optimale Finanzierungsberatung).
Anfragen erbitten wir an:
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

20-Fam.-Doppelhaus
auch hälftig teilbar, Süddeutschland, Nähe Schweiz, Stadtmitte, guter Zustand, sehr gute Mieteinnahmen, DM 6,–/m², solide Mieter. Preis DM 1,18 Mill. oder DM 600 000,–.
EHS
Verwaltungsgesellschaft
7980 Ravensburg
Tel. 0 75 55 / 3 38
oder 07 51 / 29 77

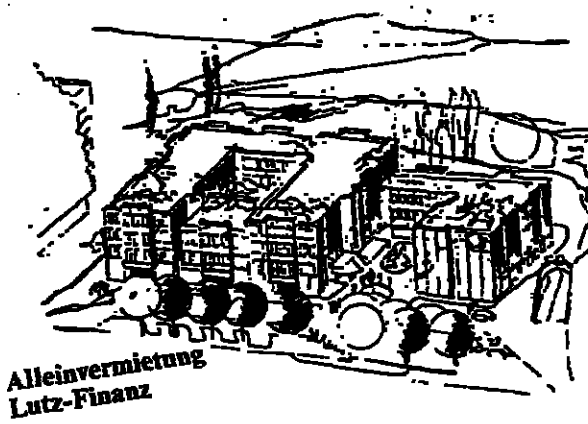
Im schönsten Teil des Schwarzwaldes
verkaufe ich 5-Zimmer-Komfortwohnung, 154 m², 2 Terrassen, 1 Balkon, offener Kamin, Holzdecken, Teppichböden. 2 Pkw-Garagen. Miteigentum an Schwimmbad u. Sauna im Hause. Kleine Ferienwohnanlage in *Schonach/Schw., 925 m ü. NN.* Nebenberufliche Tätigkeit als Hausmeister, dotiert mit DM 15 000,- p. a. könnte evtl. übernommen werden. Preis der Wohnung VHS.
Telefon 0 78 35 / 79 65

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, *Gewerberäume 300–800 m²,* zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Offenburg – Schwarzwald
Sehr schönes Einfamilienhaus, Bj. 1982, mit ELW, 2 Balkone, gr. Terrasse, gr. Garage, Carport f. 2 Autos, Grundst. 7 ar, gepflegte Außenanlage, nur DM 420 000,–.
Zuschriften unter L 9789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie

IHR BÜROSTANDORT IN STUTTGART-NORD



Gegenüber Rosensteinpark Nordbahnhofstraße 147 zu vermieten
- Büroneubau in bester Ausstattung
- Vermietbare Bürofläche ca. 4000 m²
- Variable Aufteilung
- Einzelabschnitte ab 500 m²
- Ausreichende Parkplätze
- Beziehbar Frühjahr 1987
- S-*Anschluß ca. 200 m*

Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen

Düsseldorf, Königsallee 30, Tel. 0211/13 20 37-38 · **LUTZ FINANZ** · Stuttgart, *Johannesstr.* 19, Tel. 07 11/61 09 41
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH + Co. KG

BODENSEE
Eigentum in
IMMENSTAAD
DOPPELHÄUSER
teilw. mit Einliegerwohnung
FERIEN-EIGENTUMSWOHNG.
Ausf. Information auf Anfrage direkt *vom Bauträger.*
Eigenheim-Bau, Dornierstr. 59
7990 Friedrichshafen, T.: 0 75 41 / 4 12 82

Gute Immobilien-Werte faszinieren. Sie machen frei und unabhängig!
Wir erstellen auf dem einzigen bebaubaren und schönsten Ostgrundstück des Flückigersees
in FREIBURG — direkt angrenzend an die Landesgartenschau —
eine großzügige Wohnanlage mit *architektonisch anspruchsvollem* Geschmack in hervorragender, ruhiger, zentraler Sonnenlage.
In einem angrenzenden 28 ha großen Park finden Sie Erholung *sowie alle Sportmöglichkeiten.*
Hier bieten wir Ihnen an:
Stadthäuser mit Einliegerwohnung
175 m² Wohnfläche ab DM 703 000,-
2- bis 4½-Zi.-Eigentumswohnungen
mit und ohne Garten
sowie Maisonettewohnungen
z. B.: 2-Zimmer-Wohnung
63,50 m² Wohnfläche DM 235 250,-
3-Zimmer-Maisonette-Wohnung
90 m² Wohnfläche DM 333 600,-
4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
118 m² Wohnfläche DM 437 500,-
ADOLF UNMÜSSIG
Freies Wohnungsunternehmen,
7800 Freiburg, Schlettstadter Str. 31,
Tel. (07 61) 8 85 03-71, Herr Statz,
außerhalb der Geschäftszeiten:
Tel. (0 76 64) 52 38

Komfortwohnungen
BODEN-SEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a rohbaufertig
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Schwarzwald – Baar-Kreis
Schöne 3½-Zimmer-Wohnung, Einbauküche (Spülmaschine, Waschmaschine u. Gefr.-Komb.), Wohnfläche ca. 86 m², ruhige Lage, zu verkaufen.
Näheres Tel. 0 77 20 / 6 32 67 oder Madam C. C. Marsh, Case Postale 150, 1211 Genf (Schweiz).

Im Feriendreieck
Triberg, Schonach
Schönwald, Schwarzwald
können wir Ihnen verschiedene Ferienwohnungen und Häuser anbieten, z. B.
1-Zim.-Appt., inkl. Einrichtung, Balkon oder Terrasse, 25,5 m² Wfl. ab **DM 55 000,–**
2-Zim.-App., inkl. Einrichtung, Balkon oder Terrasse, 60 m² Wfl. **DM 125 000,–**
1-Fam.-Reihenhaus, Südwestlage, 79 m² Wfl., inkl. Garage **DM 190 000,–**
Villa im Landhausstil, sonnige, ruhige Waldlage, sehr hochwertige Bauausführung, Einliegerwohnung, Hallenbad, Sauna, offener Kamin, Garage, 315 m² Nutzfläche, 730 m² Grundstück, Bj. 67, **DM 699 000,–**
LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter
Michael Herbst
Gerwigstraße 46
7742 St. Georgen
Telefon 07724/1819

TOP-ANLAGEN
Supermärkte mit Gaststätte in Freiburg, Bj. 80, Nutzfl. 1100 m², Nettomiete 351 000,– DM mit Index-Anpass., **VHB 5 425 000,– DM**
Ladengeschäft in Emmendingen, Bj. 76, Nutzfl. 576 m², Nettomiete 106 000,– DM mit Index-Anpassung, **VHB 1 450 000,– DM**
SPARKASSE NÖRDLICHER BREISGAU
EMMENDINGEN – Immobiliendienst –
Telefon: (0 76 41) 45 81 70

S-IMMOBILIEN
Unsere Immobilienabteilung bietet besonders preisgünstig an: **NÄHE BODENSEE,** in Herdwangen-Schönach und Pfullendorf/Schwäblishausen, 14 km bzw. 25 km bis zum Bodensee
5 finnische Blockhäuser, Marke Kemi-Oy, mit Grundstücksgrößen von 540 bis 1095 m², Preis je nach Bauforschritt von DM 150 000,- bis DM 270 000,-. **Baugrundstück,** Größe 3379 m², nur DM 170 000,-.
In Überlingen am Bodensee: Eigentumswohnung, 65 m² Wohnfläche, Tiefgarage, in unmittelbarer Nähe des Jachthafens, komplett eingerichtet, DM 225 000,-.
Eigentumswohnung, 85 m² Wohnfläche, Tiefgarage, ca. 30 m zum See, beste Wohnlage, DM 300 000,-.
Sparkasse · 7798 Pfullendorf
– Immobilienabteilung · Herr Biesel · Tel. 0 75 52/263-165 –

Freiburg
1-Fam.-Reihenhaus, 4½ Zi., Kü., *Diele,* Bad/WC, WC sep., Abstellraum, Balkon, gr. Studio, Keller, Hobbyraum, Waschkü., Wfl. ca. 150 m², DM 370 000,–
Südl. Freiburg
gr. Arzthaus in bester Lage m. Praxisräumen, großzügige Wohnräume, herrl. angel. Grundstück mit Schwimmbad, 2 Baupl., Grd. ca. 3700 m², DM 1,5 Mio.
Einmaliges Angebot
Grundstück für Wohn- und Geschäftshäuser südl. Freiburg, Hauptgeschäftsstraße, Grd. ca. 4500 m², für Bauträger bestens geeignet, DM 2,025 Mio.
Gewerbegrundstück
südl. Freiburg mit Vorplanung für Kaufhäuser, Büro, Praxis u. Wohnungen, DM 2,3 Mio.
Büro-/Wohngebäude
südl. Freiburg, *mit* Nebengebäude und Mehrfamilienhaus. Grundstück ca. 2600 m², DM 4,2 Mio.
Grundstück
südl. Freiburg für Bebauung von Kaufhäusern, Büro-/Praxisräumen u. Wohnungen, DM 4,8 Mio.
In bekanntem Thermalkurort
zw. Freiburg und Basel **großes, gepflegtes Hotel** mit ca. 64 Betten in parkähnlich angel. Grd. mit ca. 3400 m², Restaurant mit Nebenzi., ca. 100 Sitzpl., Terrasse mit ca. 50 Sitzpl., fast alle Zi. mit Balkon oder Terrasse, Schwimmbad, Aufzug im Haus, Solarium, Privatwohnung, Autoabstellplätze, Doppelgarage, DM 4,7 Mio.
Brutsche
Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des Internationalen Immobilienverbandes FIABCI
U. Kirschbäumlebuck 7
7840 Müllheim/Baden
Telefon (0 76 31) 22 49

Bad Krozingen
zwischen Freiburg und Basel

1-Zi.-Whg., 38,5 m²	DM 107 000,–
2-Zi.-Whg., 55,4 m²	DM 165 000,-
2-Zi.-Maison., 65,1 m²	DM 195 000,-
2½-Zi.-Whg., 81,5 m²	DM 242 000,-

Alle Wohnungen Bj. 85, m. Balkon u. Keller, Tiefgarage m. Tageslicht DM 13 000,-. Beste Lage im Kurgebiet beim Thermalbad, attrakt. Wohnanlage, sehr gute Bauqualität, gut vermietbar. Preise gültig bis April 1986 direkt vom Bauherrn.
Zuschriften unter M 9790 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Biete Exklusive 2- u. 3-Zi.-ETW in 5-Fam.-Haus (Neubau) in
Baden-Baden-Ebersteinburg
Waldrand, 434 m ü. NN, mit **freier Sicht zur Burg,** von 57,58 m² bis 74,24 m², zum Preis von DM 181 000,– bis DM 259 000,–, zum Verkauf.
Durlach Bauträger
Heinkelstr. 12a
7553 Muggensturm
Tel. 0 72 22 / 3 15 39

Baiersbronn/Schwarzwald
2-Zimmer-ETW, Südlage, am Wald, Schwimmbad, Balkon, möbliert, 62 m² zu verkaufen, DM 115 000,–.
Telefon 0 21 61 / 8 73 15

Einfamilienhaus im Schwarzwald
in Gengenbach, ca. 10 km zur Autobahn Basel-Karlsruhe, schönste Hanglage, Panoramablick über das Kinzigtal bis zur Rheinebene, Haus 180 m² Wfl., Kamin innen und außen, Pool im Haus, 2 Garagen, 1100 m² Areal, für nur DM 540 000,– VHB zu verkaufen.
DR Immobilien-Finanzberatung
7600 Offenburg, Schwalbenrain 43
Tel. 07 81 / 2 25 67



Schwarzwald am Eingang des Glottertales
DENZLINGEN bei Freiburg i. Br.
Interessante
3-Zi.-Eigentumswohnung
mit 22,26 m² großer Südterrasse, sehr guter Grundriß, Wohnfläche 97,66 m², Kaufpreis DM 244 150,– *zu verkaufen.*
Bitte fordern Sie bei unserer Frau Hausstein Unterlagen an. (Optimale Finanzierungsberatung).
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Schwarzwald- – Baar-Kreis
Freistehendes gr. Einfamilienhaus zu verkaufen, Wohnfläche 200 m², geeignet f. Dr.-Praxis oder Architekt (7 Zimmer), Bad, schöner angelegt. Garten, *Terrasse, neue Heizung (1985),* 30 Min. per Autob. zum Flugpl. Stuttgr., Preis DM 350 000,–.
Näheres Tel. 0 77 20 / 6 32 67 oder Madam C. C. Marsh, Case Postale 150, 1211 Genf 25 (Schweiz).

Bodensee
4-Zi.-ETW in Hagnau, direkt am Seeufer, 108 m² Wfl., 10 m Balkon, zum See ausgerichtet, in ruhiger Lage zu verk. VB DM 520 000,–.
Tel. nur abends: 0 75 32 / 71 44

LENZKIRCH
Südschwarzwald



Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– *DM zu verkaufen.* Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.
Verkauf direkt vom Hersteller,
FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 20
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Waldkirchen Bayerischer Wald

Die Bauherrengemeinschaft besteht aus insgesamt 38 Einheiten, von denen bis zum heutigen Zeitpunkt 30 Einheiten notariell verkauft sind. Dadurch entfällt für den Anleger das Risiko, daß das Bauvorhaben nicht zur Durchführung kommt.

Der Zahlungsfluß wird durch einen unabhängigen Treuhänder überwacht, garantierte Fertigstellung bis zum 31. 12. 1986.

Die massiven Steuervorteile setzen sich wie folgt zusammen:

- MwSt.-Rückerstattung
- 10 % Investitionszulage
- 40 % Zonenrandabschreibung nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz
- hohe Werbungskosten

Durch die einzigartige Lage des Objekts und den beteiligten Partnern sind wir von dem Erfolg dieses Objekts so überzeugt, daß der Anleger eine bankverbürgte Mindestmietgarantie in Höhe von 4 % des Gesamtaufwandes auf 5 Jahre erhält.

Alles in allem also eine Kapitalanlage, die auch besonders für den Normalverbraucher interessant ist.

Fordern Sie noch heute unverbindliche Informationsunterlagen an:
BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungs GmbH
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen, Tel. 0 85 81 / 14 22

Günstige Kaufangebote in Oberbayern!

1-Zi.-Appartement, ca. 24 m² m. kl. Balkon, am Stadtrand von Rosenheim, VB DM 58 000,-.
1-Zi.-Appartement, ca. 29,6 m², m. kl. Balkon, am Stadtrand von Rosenheim, VB DM 68 000,-.
Fa. G. Schmid Hausverwaltung-Immob. GmbH.
Frühlingstraße 22 – 8200 Rosenheim – Tel. 0 80 31 / 3 47 11

WOHNPARK · HOFSEE EGGSTÄTT

(keine Provision)
im Luftkurort Eggstätt/Chiemgau
in bevorzugter Wohnlage errichten und verkaufen wir zu Festpreisen eine nette, kleine Wohnanlage, unverbaubarer Blick über die reizvolle Seenlandschaft zu den Alpen

1-Zimmer-Wohnung	DM 133 000,–
2-Zimmer-Wohnung	DM 197 500,–
2-Zimmer-Wohnung	DM 226 000,–
2-Zimmer-Wohnung	DM 210 000,–
3-Zimmer-Wohnung	DM 239 800,–

Auch als Ferienwhg. u. f. Kapitalanleger hervorragend geeignet.
W. SCHAFFER GmbH, Pfarrer-Sänger-Weg 10, 8201 Eggstätt
Tel. 0 80 56 / 3 15 oder 5 63 oder 10 15
Sie erreichen uns auch Samstag und Sonntag.

Wegen Auslandsversetzung
Bonn–Beuel, zwei 1-Zi.-Wohnungen, 44 + 36 m², verbindbar, 2 Garagen, gut vermietet, einzeln oder zusammen zu verkaufen.
Zuschr. u. G 9786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt/Sylt
1-Zi.-Ferienwhg., 44,53 m², beste Lage in unmittelb. Strandnähe, kompl. einger., von Priv. z. verk., Preis DM 295 000,– VB, keine Courtage.
Tel. 0 40 / 87 45 11 od. 0 40 / 2 20 11 19 (ab Mo.)

1½-Zi.-Fewo, Grömitz
Erdgesch. gr. Terrasse, voll möbl., 4 Pers., VB DM 83 000,–.
Tel. 0 40 / 82 87 98 ab Mo.

8 M-Harlaching Villen-Viertel

110 m² WE, 1. OG, beste Ausstattung, erste Lage, KP 610 000,– DM plus Maklerprov. bei entspr. Bonität kann Belastung bis 600 000,– DM übernommen werden.
Gill-Immobilien GmbH
Beurhausstr. 3
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 14 07 97 u. 14 95 23

Rosenfeld
Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alp, 1-Zi.-App., ca. 34 m² Wfl., Küche, Bad, Balkon, Abstellraum, komplett eingerichtet, gepflegter Zustand, sofort beziehbar, 6. OG – auch als Ferienwohnung geeignet –, VB 70 000,- DM.
Tel. 0 52 44 / 70 52 91

Eigentumswh. in Essen-Bredeney
Weg zur Platte 17, Nähe Krupp-Wald (Baldeney-See), gr. 100,56 m², 3 Zi., 1 Kü., 1 Bad, 1 WC, mit Stellpl., Kaufpr. 557 400,- DM, wegen Umzug ins Ausland zu veräußern.
Zuschr. u. Y 9624 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Nordsee – Kleinbadeort Neuharlingersiel
ETW, ca. 45 m², 104 000,– DM. Deichnähe, Prosp. anf. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claassen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Ostsee / Lübecker Bucht
Eigentums-Whgen. und Häuser
HR-Immobilien, Tel. 0 40 / 50 20 78

München
Isarhochufer, Nähe Tierpark) 3-Zi.-ET-Whg., 85 m², Bj. 82, EG, m. Gartenanteil, TG, ruh. Lage, von Privat zu verk., VB DM 400 000,-.
Näheres unter B 9825 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Neuss-Gnadental
exklusive Eigentumswohnung
in 2-Familien-Haus, Südlage, Tiefgarage, Sauna, 2 Wohnebenen, Fertigstellung 1986, Information erteilt:
Hilgers-Bau, Tel. 0 21 82 / 63 92

Inzell/Obb.
ETW, 2 + 1 Zi., 60 m², voll möbl., ruh. Lage, v. Priv., VB 155 000,-.
Tel. 0 89 / 14 69 66

ALLGÄU

Kneippkurort Ottobeuren
Ferien- und Eigentumswohnungen mit hauseigenem Schwimmbad (27°)
3-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, Loggia, Keller, 71,90 m² DM 179 750,–
2-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, Loggia, Keller, 38,67 m² DM 100 542,–
Penthouse: 4-Zi.-Wohnung und Küche, Bad, Loggia, Keller, 115,86 m² DM 295 443,–
Baubeginn: Frühjahr 1986.
Mayer GmbH + Co.
Bauunternehmung
Stephansrieder Str. 8
8942 Ottobeuren, Tel. 0 83 32 / 15 01

Verkauf/Tausch
SCHWEIZ: LEUKERBAD/ALBINEN
Stockwerkseigentum, 2½ Zimmer, ca. 64 m², Bj. 1980, Küche/Diele/Bad, große Südterrasse, Cheminée, geheizte Tiefgarage, Atombunker, Aufzug, gute Möblierung, Keller, allerbeste Bauqualität, kleine, laufend bewohnte Wohnanlage in Schweizer Alpenstil, ärztl. Versorgung, Verkauf oder Tausch m. Objekt in Spanien/Italien. Kompl. VB sfr 208 000,-.
Offerten unter X 9513 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT

78 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4691 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich, Dachgeschosse können ausgebaut werden.
Kaufpreis DM 8,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
RDM SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Scharbeutzer Toplage
Nb., unverbaubarer Seeblick, Penthouse u. App., Sauna, Parkpl., v. Priv.
Tel. 0 45 03 / 7 36 18

SYLT Wenningstedt
6 WE, 46–59 m², Neubau 1986, Wfl. pro m² 3850,– DM. Alle Steuervorteile.
Cast. Wohnungsbauges.
Rockwinkeler Landstr. 76
2800 Bremen, Tel. 04 21 / 25 96 14

Berlin
Verkaufe bestens vermietetes 2-Zi.-Appartement, 56 m², Preis VB.
Nähere Auskunft:
Tel. 07 11 / 79 65 75

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken

Bln-Spandau	1 Zi., 35 m² KP DM 49 500,–
Bln-Schöneberg	1 Zi., 34 m² KP DM 59 300,–
Bln-Schmargendorf	1 Zi., 35 m² KP DM 89 500,–
Bln-Wilmersdorf	1½ Zi., 43 m² KP DM 49 800,–
Bln-Wedding	2 Zi., 47 m² KP DM 77 500,–

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99 - 2 48

COUPON. Ich interessiere mich
für eine ....-Zimmer-Wohnung.
Name ....
Adresse ....
Telefon ....
WELT/WamS 15./16. 3. 86

HEIDELBERG

»3 Häuser in einer Villa« im Park.

Einmalige Lage · Integrierte Architektur · Im Schloß-Wolfsbrunnenweg · Neckarblick in Schloßnähe · nur für ausgesuchten Kreis · Herrschaftlich geschn. Wohnräume · nicht „billig", aber exklusiv und wertbeständig · 145 bis 160 m². Rufen Sie Herrn Gottselig an: Telefon: 0 62 21/1 08 46.

MENGLER Wohnbau
Vertrieb durch: Immofinanz, Poststraße 28, 69 Heidelberg, Telefon 06221/10846.

BERLIN-CITY

ab 1026,- DM/m²
= 59 900,- DM
für 3 Zimmer, 58,36 m²

- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige Kapitalanlage
- keine Käuferprovision

Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 89 92 40

Rosenheim/Obb.
Nb.-ETW, 56 m², 2 Zi., Kü., Bad, Terr., Gar., Landhs.-Stil, gehobene Ausstg. in Riedering am Simsee, DM 176 000,-.
Tel. 04 21 / 54 24 17

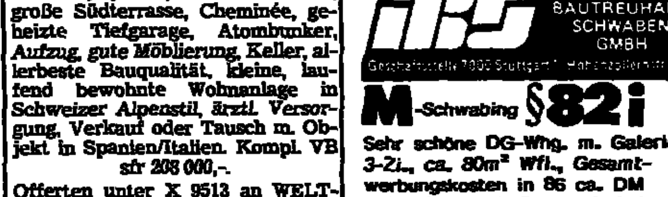
Kiefersfelden Kaisergebirge
Kl. ETW-Anlage, zentrale, ruhige Lage mit herrl. Blick auf das Kaisergebirge
Ende Febr. 86 bezugsfertig

1-Zi.-App.	33 m² Wfl., 123 000,-
2-Zi.-Whg.	49 m² Wfl., 144 000,-
3-Zi.-DG-Whg.	85 m² Wfl., 236 000,-
4-Zi.-Whg.	95 m² Wfl., 296 000,-

Keine Käuferprovision – da direkt vom Bauträger
ALPENLAND WOHNBAU GMBH
8221 Bergen, Alpenweg 10
Herr Plenk, Tel. 0 86 65 70 27

Kapitalanlage im Münsterland
2 Eigent.-Whg., 75 m² (3 Zi., Kü., Bad, Diele), Garage, Keller, am Stadtrand von Münster von Priv. zu verk. Zuschr. u. C 9606 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Haffkrug
1½-Zi.-Eigentumswhg., 54 m², Neubau, bezugsfertig, komplett mit Einbauküche, Duschbad, Pkw-Stellplatz, nur 105 000,- DM.
Timmendorfer Strand
1- bis 2½-Zi.-Eigentumswhg. ab 103 300,- DM.
Korth Immobilien, RDM
Tel. 04 51 / 39 30 71
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25



M-Schwabing §82i
Sehr schöne DG-Whg. m. Galerie, 3-Zi., ca. 80m² Wfl., Gesamtwerbungskosten in 86 ca. DM 120.000,- durch Denkmalschutz-Sanierung. Fertigstellung Okt.86
Wochenend-Service:
Sa-So 14-16 Uhr 0711/60 41 42

Nordsee-Insel Baltrum
optimale Lage, Strandnähe, Neubau v. insges. 6 WE von 33–60 m², individuelle Grundrißgest. kann noch berücksichtigt werden, gehobene Ausstattung, KP ab DM 165 000,–, keine Maklercourtage.
K. Hellbach, Tel. 02 31 / 59 30 36
Mo. ab 8.00 Uhr

Ferienapp., Warstein/Sauerland (Nähe Naturschutzpark), KP inkl. Möbel 70 000,– DM. Tel. 0 29 41 / 1 70 27

2902 Rastede
2 ETW., ruh. zentr. Lage, Nähe Rathaus, 3 Zi., Kü., Bad, Keller u. Gar., Pr. 119 000,- u. 129 000,- DM.
Tel. 0 44 02 / 24 58

Sylt/Morsum, nahe Ortskern
2 Zi., ca. 56 m², kompl. einger., Westbalk., Küche m. Außenfstr., Tel., Kfz-Stellpl., Bj. 78, DM 170 000,-, von Priv.
Tel. 0 40 / 8 80 20 77.

Timmendorf, Carpe Diem
gepfl. 2-Zi.-Whg., Kü., Bad, Loggia, 44 m², Tiefgarage, 6. Stock, Sonnenseite, Seeblick, Schwimmbad, Sauna, VB 180 000,– v. Privat.
Tel. 0 40 / 46 20 11 u. 0 45 03 / 48 26

SYLT Wenningstedt
Sonnige 2-Zi.-Whg., ca. 300 m zum Strand, ca. 55 m², Erstbezug, hervorragende Ausstattung mit Einbaumöbeln, Friesenküche, Teppichböden usw., Terrasse, MwSt.-Option und weitere Steuervorteile mögl.
DM 268 000,–
2-Zi.-Maisonette-Whg., Bj. 80, ca. 39 m², guter Zustand, kompl. möbliert.
DM 198 000,–
3-Zi.-Maisonette-Whg., Bj. 80, ca. 56 m², Einbauküche, vollmöbliert für 4 Pers.
DM 249 000,–
GVI Gesellschaft zur Vermittlung von Immobilien mbH
Schloßgarten 12
2300 Kiel 1
Tel. (04 31) 5 14 01

Unterwössen – Schleching – Grassau
- Komf.-Eigentumswohnanlagen

62 m², 2 Zi., Terr.,	250 000,–
86 m², 3 Zi., Terr.,	285 000,–
112 m², ges. DG, Gge.,	370 000,–

Neubauten bezugsfertig im Mai
Geh. Bauausführung, Erker, Gartenanteile, Kachelöfen
M. KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (0 86 41) 24 91 und 31 57

Ferienwohnung in Winterberg
– Niedersfeld/Sauerland, Wfl. 53,81 m², kompl. möbliert, 3 Schlafzimmer. Kaufpreis DM 128 000,–, von Privat zu verk.
Zuschr. u. M 9812 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage Osterode/Harz
Neuwertige 1½-Zi.-Komf.-ETW (EG), Küche, V-Bad, Flur, 50 m² u. Keller, ca. 10 m² Nfl., ruhige Südlage, Fahrst., Müllschl., Gashzg., Mass.-Garage, KP 150 000,– VB, z. Z. vermietet 500,– kalt, von Privat ohne Courtage.
Zuschr. unter V. 9797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

List auf Sylt
renov. Ferieneinheiten zu Festlandspreisen. Ebenerdig, m. Terrasse u. eig. Eingang. Preise z. B.: 1 Zi., Dusche, Kochflur, 31 m², DM 69 900,–; 1 Zi., Dusche, Kü., 41 m², DM 119 900,–; 4 Zi., Dusche, Kü., 91 m², DM 199 000,–.
GBF Makler, T. 04 21 / 6 36 42 43

Luxuswohnungen am Bodensee
mit Einbauküche, Hallenbad-, Sauna- und Tennisplatzbenutzung, in seenaher Lage von Friedrichshafen zu verkaufen (Priv.) m. Finanzierungsbeihilfe.
H. Kistner, Tulpenweg 5
7991 Eriskirch, Tel. 0 83 82 / 71 42

München – Tegernsee Chiemsee
ETW und Häuser im Voralpenland m. Rendite, Ferienwohn. – Appartements, Steuerersparnis, evtl. Finanzierung.
Vorinformation nur Sonntag von 14.00–16.00 Uhr.
Tel. 0 80 62 / 37 87
RAIFFEISEN-BANK

München-Schwabing
Schicke Dachgalerie-Wo., 105 m² Wfl., 2 Blk., TG-Pl., 1. 5. 86 frei, m²-Pr. 4900,– DM.
Zuschr. erb. u. F 9521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

München, v. Privat
sehr schöne Dachg.-Whg., leer, ca. 58 m² Wfl. + darunter liegende 2½-Zi.-Whg., ca. 58 m² Wfl., z. Zt. vermietet, zu insgesamt DM 355 000,- inkl. Garage zu verk. Nur DM 25 000,- EK erforderlich.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27, a. Sa./So.

Norderney
ETW Nähe Weststrand, komf. Terrassen-Wohnanl. (Lift, Schwimmbad, Sauna), sof. beziehb. da kompl. möbl. u. einger., Vermietungs-Service, Belegungsmögl. f. 2–5 Pers.
GENO-Immob. GmbH, Postf. 61 67
4400 Münster, Tel. (02 51) 7 06 28 00

Rotenburg / Wümme
6-Zi.-EWG, 126 m², Bad, 2 WC, gr. Balkon, Gar. Evtl. als Arzt- o. Anwaltspraxis geeignet.
Zuschr. u. V 9269 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney
Marienstraße 10
Fewo. (Erstbezug) in kl. Wohnanlg., 52 m², leer, 280 000,– zu verkaufen
☎ 05 41 / 7 56 64 oder Besichtigung ab 29. 3. 86 ☎ 0 49 32 / 8 14 66

Wangerooge
Kft.-Ferienappartement, mit voller MwSt.-Erstattung, Investitionszulage, 8,75 %, hohe Eink.-St.-Vorteile, 5 Jahre Mietgarantie à DM 27,–/m².
Bode Bauten
Zedeliusstr. 34
2946 Wangerooge
Telefon 0 44 69 / 13 76

Travemünde
2-Zi.-ETW, Bad, Tel., 41 m², Südbalk., 5 Min. v. Hafen, DM 120 000,– VB v. Priv.
Tel. 0 40 / 6 53 06 84

Sylt/Archsum Ferienwohnungen
WE Nr. 1, 100,65 m², WE Nr. 2, 73,14 m², voll einger., beste Ausstattung, Wohnkomf. KP Nr. 1 DM 352 000,–, KP Nr. 2 248 000,– plus Maklerprovision, Finanzierungsübern. mögl., Vermietung gesichert, DM 22 pro m².
Gill-Immobilien GmbH
Beurhausstr. 3,
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 14 07 97 u. 14 95 33



Neubau-Eigentumswohnungen
Wir bieten Ihnen ETW, wie man sie nur noch selten finden wird. Unsere Wohnungen und Appartements haben jeden erdenklichen Komfort und Exclusivität im Allgäuer Landhausstil.
Wir bitten um Ihre konkreten Anfragen!
Postwendend erhalten Sie entsprechende Unterlagen von:
BETREU KG
7060 Schorndorf, Pf. 1530
Tel. 07181/77336

Südl. Bayer. Wald
Kreisstadt Freyung, Luftkurort, Komfort-Eigentumswohnungen in Südlage.
Beispiel: 2-Zi.-Whg., 50 m², DM 122 000,–.
Keine Käuferprovision!
Bischofsreuter Landhaus GmbH
8391 Haidmühle, Tel: 0 85 50 / 2 40

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Brilon, Sauerland direkt am Kurpark
Komf. ETW, Neubau, Erdgesch., 52 m², 2 Zi., Kü., Bad, einschl. neuer Eichen-Einbaukü., gr. Südbalkon, Garage, in sonniger, ruhiger bester Wohnlage für 138 500,- DM zu verk.
Telefon 0 28 71 / 3 84 74

Verbringen Sie ihren Lebensabend im Bayer. Wald ...
in gesunder Luft, abseits von Industrie- und Verkehrslärm, in Deutschlands größtem Waldgebirge.
Hier können Sie noch günstig kaufen und preiswert leben. Urgemütliche Eigentumswohnungen an den bekanntesten Kurorten wie Zwiesel und Spiegelau bereits ab 80 000,– DM. Bei einem geringen Eigenkapitaleinsatz ist Ihre monatliche Belastung nicht höher als die Miete, und Sie wissen ja: Grundbesitz gibt Sicherheit – vor allem im Alter.
Werden Sie unabhängig. Wir halten Ihren Wohnungsschlüssel bereit – für eine unverbindliche Besichtigung und zum baldigen Einzug.
Telefonische Vorabinformation auch Sa./So. 9 bis 16 Uhr.
Niba Immobilien + 8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25, Tel. 0 85 41 - 2 01 50.

Reit im Winkl – SKIPARADIES
Komf. 1- bis 2-Zi.-Appart., ruh., Balkon, Küche, Dusche/WC, Tennisanlage, Wanderwege u. Langlaufloipen am Haus. Eigennutzung + erzielb. Miete über DM 5000,-, Kaufpr. DM 129 000,-.
KLIENTA, Tel. 0 89 / 87 63 55 oder 8 71 11 56

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Ladenlokal, 120–170 m²
Wir sind ein modernes kreatives Dienstleistungsunternehmen der Friseurbranche – gehobene Dienstleistung, exklusive Einrichtung –. Wir suchen in EKZs, Shopping-Center, gr. Verbr.-Märkten, in Ia City-Lage im ges. Bundesgebiet Ladenlokale i. gehobener räuml. Ausstattung.
Hannelore Hartmann GmbH
Friseur- und Parfümeriebetriebe
und harko Friseurbetriebe GmbH
Scheideweg 100, 2900 Oldenburg

Wer vermietet uns langfristig Stahl-Kranhallen, die nach unseren Vorgaben und Standorten errichtet werden sollen.
Zuschr. erb. u. V 9489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den 1a-Lauflagen sowie
SB-Marktflächen in 1b-Lagen
im Festauftr. f. namh. Filialketten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Büroräume in Erkrath-Unterfeldhaus
Raum Düsseldorf, günstige Verkehrsanbindung, 5 Stellplätze, 233 m². Die Miete beträgt monatl. DM 3029,- + MwSt., DM 50,– + MwSt. f. einen Stellplatz, und Vorauszahlung von Heiz- und NK DM 500,– + MwSt. Provisionsfreie Vermietung durch
Fröhling
Grundbesitzverwaltung GmbH
Franzenstr. 3, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 30 40 04 ab Montag

Barsbüttel/Hamburg
Produktion – Lagerhalle von Privat
Bj. 1982, Grundst. 2912 m², Büro 163 m², Produktion 669 m², Lager 650 m², Höhe ca. 4 m, Fußbodenhzg., Preis VHS.
Tel. 0 40 / 6 70 15 68, v. 9–16 Uhr
0 40 / 2 50 59 98, priv. ab 19 Uhr

Bonn 1
Bürogeschoß, ca. 600 m², sofort beziehbar. DM 9,80 /m² netto kalt. Zzgl. NK.
Niemann GmbH Bonn
Hohe Straße 73
Tel. 02 28 / 6 68 04 18

Ladenlokal
410 m² in Gütersloh-Fußgängerzone mit 10 m Fensterfront überdacht, kurzfristig zu verm. Zuschr. erb. u. S 9486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Nachmieter für Antiquitätengeschäft
in Münchener Innenstadt, 45 m² und 40 m².
Tel. 0 89 / 8 11 22 50

Top-Lage Kaiserslautern
Ladenlokal in der Fackelstraße, Kaiserslautern, Top-Lage, 75 m² mit 4,5 m Front, plus NR, ab 1. September 1986 zu vermieten.
Mietangebote unter F 9543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat zu vermieten in Baden-Baden, exkl. Lage, an der Lichtentaler Allee, Nähe Spielkasino, 5 Gehmin. zum Zentr.
Geschäft
mit 3 Schaufenstern, 2 Eingänge, ca. 110 m², geeign. für exkl. Boutique, Pelzgeschäft, Accessoires usw.
Zuschr. unter E 9630 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ladenlokal in Spitzenlage von Kassel, Königstraße
Front 5 m, VK-Fläche 90 m², Miete z. Z. ca. DM 9000,–, gegen Abstand abzugeben.
Anfragen unter C 9826 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Laden in Berlin, Wilmersdorfer Str. 76
ab 1. 8. 86 zu vermieten, ca. 257 m² Fläche plus ca. 200 m² Kellerraum. Beste Lage, 200 m von Fußgängerzone, 300 m vom Kurfürstendamm. Miete 12 000,–, von Privat.
Tel. 0 30 / 3 23 20 16, Montag ab 10 Uhr

Verbrauchermarkt
Raum Bremen, Bj. 1980, m. 20jähr. Mietvertrag, 100 % Indexierung. Miete netto p. a. 276 800,– DM, Kaufpreis 3,0 Mio. DM, Finanzierung bis 2,8 Mio. DM möglich.
MERCATUS
Warenhandels u. Vermittlungs GmbH
Kanalstr. 23
29 Oldenburg
Tel. 0441/24141

1700 m² Frei-Lager
mit Bürohaus, im Raum Mainz, zu vermieten, dir. BAB-Anschluß. Zuschr. erb. u. B 9473 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

4270 DORSTEN 11
Im Geschäftszentrum Wulfener Markt vermieten wir noch zwei ausgebaute Ladenlokale für Fleisch-Wurstwaren und Fischgeschäft, 115 bzw. 129 m² einschl. Nebenfl. zum Mietpreis von DM 10,– zuzügl. NK DM/m² 1,85.
MEDICO-FONDS-Verwaltungsges. m. b. H.
Emanuel-Leutze-Str. 17, 4 Düsseld. 11
Tel. 02 11 / 5 97 53 22; örtl. Vermietungsbeauftragter: 0 22 69 / 54 34

Repräsentatives Büro in Essen-Bredeney
ca. 125 m², zu vermieten. Eingerichteter Empfang, Lampen, Gard., Tel.-Anl. vorhanden.
Tel. 02 01 / 4 28 97

Ladenlokal 634 Dillenburg
150 m², in bester Lage der Innenstadt, mit großen Nebenräumen, zu vermieten.
Anfragen unt. C 9518 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladengeschäft in 7630 Lahr
1a Lage im Zentrum der Fußgängerzone, ca. 160 m² (auch teilbar in 60, 60 und 40 m² und Nebenräume), ca. 12 m Schaufensterfront, evtl. kurzfr., auf jeden Fall zum 1. 1. 87 zu vermieten. Keine Schuhe und Süßwaren. Zuschriften unter C 9804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Läden, 45 m² – 800 m², zu verm.
direkt neben ALDI
Tel. 0 57 32 / 8 11 41 oder 50 05

Lippstadt
1500 m² Verkaufsfläche mit Schaufensterfront, erstkl. Auss., gü. Verkehrsverb., ausr. Parkmöglichk., dyn. Freizeitmarkt in gleicher Gr. im Objekt, Nähe Aldi, Auto- u. Baumärkten, Gartencenter, Tankstellen etc. zu äußerst günstigen Kond. ab sofort zu verm.
Zuschr. unter T 9619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Mod. ebenerd.
Großraumladen
1000 m² u. 400 m² Nebenfl., zentr. Lage Raum Oldenburg/Bremen, Parkfl. vorh., variable Nutzung, langfr. z. verpachten.
Zuschr. u. B 9561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Osnabrück-Fußgängerzone
Erdgeschossig 270 m² Ladenfläche,
1. Etage 140 m² Ladenfläche,
2. Etage 140 m² Ladenfläche oder Verwaltung,
Kellerflächen/Lager ca. 150 m²,
ganz oder geteilt langfristig vermietbar. Entsprechend der Toplage mögen sich nur erste Adressen mit ihren Vorstellungen wenden unter X 9821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IHR VERKAUFSBÜRO IN BERLIN
Direkt am Kurfürstendamm vermieten wir im Zuge des Ausbaus des Ku'damm-Karrees kurzfristig repräsentative und moderne
BÜROFLÄCHEN
zwischen 160 und 330 m²
zu interessanten Konditionen.
Ku'damm-Karree GmbH
Kurfürstendamm 207–208, 1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 83 10 71 (Herrn Beckmann)

Lager-, Ausstellungs-, Verkaufsräume
auch für Produktion geeignet, ganz oder teilweise zu verpachten. Zentrale Ortslage. 4400 m² Nutzfl., Gaszentralhzg., Bez. Koblenz, 3 km b. Auff. zur A 3 u. 7 km b. Auff. zur A 48 (A 61).
Anfragen erbeten unter W 9534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am Flughafen, in guter Verkehrslage, baut unser Auftraggeber ein modernes
Bürohaus in HAMBURG
3geschossig, mit maximal 6000 m² Nutzfläche, in Planung und Ausstattung nach Mieterwunsch.
Interessenten zur Miete ab 1000 m² Nfl. oder auch zum Kauf bitten wir um kurze schriftliche Meldung.
EULENHOF Industrie-Immobilien VDM
Verwaltungs GmbH
Hamburger Str. 11, 2 HH 76
040/220 14 81

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bad Iburg
Kneipp-/Kurpension in sehr schöner, ruhiger Lage, 20 Zimmer, 2 große Wohnungen, Aufenthalts- u. Behandlungsräume, 746 m² Wohn-/Nutzfläche, 1250 m² Eigentumsgrundstück, aus Altersgründen von Privat zu verkaufen. Geeignet für Facharzt oder als Seniorenheim.
Zuschriften unter H 9545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gaststätte m. Fremdenzimmer
in Cuxhaven, Nähe Alte Liebe, zu verpachten.
Zuschr. unt. Y 9558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Garni in Bonn 1
sehr gute Lage, Behördennähe, 20 Betten, kl. Bar, Priv.-Wohn., Frühstücksraum, gr. Parkplatz, 3 Etagen, 4000 m², auch als Büros oder Praxen zu verk. – DM 680 000,–, evtl. zu vermieten.
Zuschr. erb. unter B 9606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wunderschönes Hotel
in einer ehemaligen Jugendstilvilla im Dreiländereck D/CH/F zu verk.
16 Zi. mit 28/45 Betten als Garni betrieben; Restaurantteil verpachtet, Kaufpreis DM 1,95 Mio. VHS, auch als Renditeobjekt geeignet. Einzelheiten u. Tel. 0 76 31 / 7 30 31 od. u. L 9547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

New-Wave-Disco
Die Nr. 1 in Stadtmitte Großst. Ruhrgeb., 1200 m², 800 Parkpl., keine Lieferantenbind., abzugeben.
Zuschr. erb. u. W 9490 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Konz. Bar (Club)
gehobene Ausstattung, brauereifrei, im östlichen Ruhrgebiet zu verkaufen.
Zuschriften unter R 9177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel in Süddeutschland
64-Betten-Hotel, vollkommen renoviert, alle Zimmer Dusche, Bad, WC, sehr gemütliches Kellerrestaurant, versch. Nebenräume, großes Grundstück, 15 Garagen, mit sehr interessanten steuerlichen Vorteilen von Privat zu verkaufen, Umsatz 1,8 Mio, VK 3,8 Mio. Zuschriften erbeten unt. F 9609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lindau (Bodensee) HOTEL
bevorzugte, seenahe Lage, 26 Zimmer (10 Doppel- u. 16 Einzelzi. m. Zusatzbett), alle Zimmer mit Diele, Bad + WC, Gaststätte in bester Ausstattung, 350 m², modernst eingerichtete Küche, 3 Kegelbahnen, 10 Garagen + Stellplätze, ca. 2000 m² gewerbl. Fläche; kein Biervertrag, komplett mit allen Einrichtungen VB DM 1 950 000,-.
Julia Fehrmann – Immobilien RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau (B)
Tel. 0 83 82 / 50 58 + 50 39

GESUCHE

Pension
evtl. mit Gaststätte
ca. 25 bis 30 Betten, zu pachten oder zu kaufen gesucht, möglichst Sommer- u. Wintersaison.
Zuschriften erbeten unter N 9527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leasinggesellschaft sucht
FERIENHOTEL
bis 400 Zimmer in guter Lage. Deutschland oder europäisches Ausland. Personalbestand kann übernommen werden. Sofortige Betriebsbereitschaft notwendig.
Ausführliche Unterlagen mit Beschreibung, Fotos, Preisvorstellung und Kontaktadresse unter W 9820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Heimtextiliengroßhandel Raum Köln/Düsseldorf zu verkaufen
Der seit 1926 bestehende Betrieb befaßt sich mit der kpl. Raumausstattung. Als besonderer Service gilt die sofortige Lieferung der kompletten Ware bei Raumausstattern, Fachhandel und Polsterwerkstätten in den Großräumen Köln/Düsseldorf.
Der Jahresumsatz mit DM 650 000,- ist steigerungsfähig.
Der Kaufpreis inkl. Warenbestand DM 250 000,-.
Keine Käuferprovision.
Bitte fordern Sie Unterlagen unter der Nr. Ls 2231 an.
Graeser Unternehmensvermittlung
Abteilung Betriebe
Oberstraße 1 (am Rathaus)
6533 Bacharach/Rhein
Sammel-Nr. 06743/2066
Tx. 42327

16% Rendite, Boschdienst
ca. 1 Mio. Umsatz, VB 1,45 Mio. DM (auch f. Branchenfremde sehr interessant).
Wübbels Makler, Tel. 0 59 02 / 3 28

Kleinunternehmen
Produktion + Handel
altershalber zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter Y 9536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modern eingerichteter
Kunststoffspritzgußbetrieb
zu verkaufen.
15 Maschinen von 25 bis 200 Mp. Umsatz p. a. 2,5 bis 3 Mio., mit zugehörigem, modern eingerichteten Werkzeugbau, 2500 m² Grundstück, 1500 m² Fertigungshalle.
Weitere Einzelheiten und Kontaktaufnahme unter F 9785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Autolackiererei
zu verkaufen
Umsatz ca. 1,8 Mill. Gewinn ca. 500 000,–, VB 3,5 Mio.
Angebote unt. Z 9515 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Mallorca
Residenz Cala Marçal in Porto Colom, Nähe d'Or

In Kürze entstehen 7 Luxus-Residenzen direkt am Meer ab 120 bis 170 m² Wfl. NN im Pueblo-Bungalow-Stil, erstklassige Bauausführung sowie ausgefallene Architektur durch Erbauer des Clubs Monte De Oro – Baumeister Antonio Cazorla

- Idyllischer Yachthafen Porto Colom direkt in der Nähe
- Ausgefallene Infrastruktur mit Palmen und alten Amphoren
- Künstlerisch gestaltete Kamine
- Großzügig angelegtes Schwimmbad
- Deutsches Management
- Inklusivpreis ab DM 295 000
- Einführungspreis vor Baubeginn bis April 86 ab DM 289 000,-
- Präsentationsmappe und Video auf Anfrage

Beratung und Verkauf: H. Kuhfuß
Bödekerstraße 56, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11 / 31 40 99

Am südlichsten Punkt Europas

Am Ausgang der Strasse von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste „Bahia de la Plata".

Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die rauhen NW-Winde des Atlantic erreichen diesen Platz nicht.

In einmalig romantischer Lage bieten wir Ihnen: Unverbaubare Hanggrundstücke, Blick auf Afrika, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge, sowie auf Cap Trafalgar, 4 km langer, weisser Sandstrand.

Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 60,– bis 85,– DM/qm. Häuser bauen wir nach Ihren Wünschen.

Zuschriften an:
ATLANTERRA AG, Grabenstrasse 15, CH-7001 Chur, Schweiz

Luxus-Landhäuser Costa Blanca

direkte Meerlage, von 56 bis 110 m² Wohnfläche,

ab DM 71 000,-

zuzüglich Grundstück von 300–3000 m², m² = DM 45,-, voll erschlossen, für Kapitalanlage, 10% Nettorendite durch gesicherte TUI-Verträge.

Täuber u. Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/II, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 23 28 23

Ibiza, Privat

Wir verk. aus fam. Gründen neuerst. Villa m. Swimmingpool 8×4 m, einm. schöne Lage, das Haus hat 2 Schlafzi., 2 Bäder, 1 Wohnzi., kompl. einger. Einbaukü., gr. eingezäuntes Grundstück mit schönem Baumbestand. Preisvorstellung DM 220 000. Anfragen nur von Privat. Zuschriften unter A 9626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca – Pollensa

Luxuriös umgebaute Finca, in unverbaubarer Lage, 2 ha Obst- und Blumengarten, 350 m² Wohnfläche, 2 große Aufenthaltsräume mit 2 Kaminen, Eßzimmer, 4 Doppelschlafzimmer, 3 Badezimmer, voll eingerichtete Küche, große Terrassen, Garage, Schwimmbad, 3 Minuten vom Meer.

Preis 525 000,– DM.

C. Faessler
Tel. Bern/Schweiz 0 31 / 61 35 38
(Bürozeiten) oder 0 31 / 23 09 75
oder Mallorca 71 / 53 13 39

Haus – Villa in Calpe/Altea

von Privat zu kaufen gesucht. Bitte Bildzuschriften unter M 9548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca, Finca, Landsitz

11. bis 17. Jhdt., 1984 restaur., modernis., 145 m² Wfl., möbl., weitere 160 m² ausbaufähig. 9600 m² Land, Rundturm, Patios. Santanyi 1 km, Meer 4 km. VB 295 000,-.
Eigent. u. Architekt
Tel. 02 08 / 2 37 37

Mallorca

Puerto de Andraitx, Ferienwohnungen, 95 m², direkt vom Bauherrn, ab DM 110 145,-.
Tel. 0 22 08 / 30 06

Mallorca – Cala Murada

4 Lux.-Appts. zu verk., Nähe Strand, DM 92 000,-. Tel. 0 40 / 86 12 67 od. 8 32 41 58

IBIZA – Traumlage

Terrassenhäuser mit allem Komfort und Top-Ausstattung, 2 SZ, 2 Bäder, Komplett-Küche, 2 Kamine u. v. m. in kleiner Edelurbanisation mit Pool, eigener Teerstraße, gepflegten Gartenanlagen, direkt oberhalb einer Sandbadebucht, mit traumhaftem Südausblick auf Land und Meer. DM 160 000,–. Noch 1 Appartementwohnung DM 125 000,–.
Tel. 02 28 / 37 38 38

Gelegenheit – Menorca

Ferienhs.-Neub., 50 m² Wfl., m. Terr. u. Extras, in schöner Anlage m. Swimmingpool, Strand- u. Bootshafennähe, sof. beziehb., DM 79 000,– umständeh. v. Priv., freie Unterk. f. Besichtiger.
Tel. 0 40 / 8 80 72 97

Notverkauf

Villa mit Swimmingpool, in schönster Lage Spaniens (Moraira), 3 Jahre alter Neubau (400 000,–), jetzt 250 000,– DM.
Lato Immobilien GmbH
Kurfürstenstraße 72–74
1000 Berlin 30, Tel. 0 30 / 2 62 46 20

Golf – Costa del Sol

ETW Marinagolf, Torrequebrada, ab DM 75 000,–, Finan.-Möglichk.
M. Balzer, Haushof 8, 4005 Meerbusch
Tel. 0 21 59 / 89 84 (gewerbl.)

MALLORCA

CALA D'OR
– Villen, direkt am Meer, und Villen am Meer (zweite Reihe Strandfront) mit oder ohne Schwimmbassin. Ab DM 250 000,–
– Wohnungen, direkt am Meer, Jachthafen, Schwimmbassin. Ab DM 98 800,–
PUERTO DE ANDRAITX
Apartments „ESPORT", direkt am Meer, Schwimmbassin, Jachthafen. Ab DM 155 000,–.
Informationen durch Herrn G. Riedel
INTURDOR
Av. Tagomago, 18
CALA D'OR (Mallorca)
Spanien, Tel. 00 34 71 / 65 75 22

Ihr Haus am Meer

direkt vom Bauträger in
Javea – Costa Blanca – Spanien



Bung.-App. ab DM 41 000,-
Villen incl. Grundstück ab DM 89 000,-
Informationen über:
CASITAS JAVEA S.A.
Telefon 00 34 65 - 79 36 29
oder in Deutschland
Telefon 0 69 - 5 07 53 63
Casitas Javea S.A.
Auf der Steinern Str. 7
6000 Frankfurt/M. 56

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Ein Traum wird Wirklichkeit!
MORAIRA – COSTA BLANCA

Ihre weiße Villa am blauen Meer bauen wir schlüsselfertig für DM 795,–/m² überb. Fläche. Ia Qualität. Eigene Finanzierung. Wir haben auch Villen aus 2. Hand. CCB Deutschland, Tel. 02 28 / 66 36 42

HispanoSol

Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos - Marbella
Studiowohnung i. Hotel ... DM 36.000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel .. DM 78.000,-
Bungalow ab .... DM 122.000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigung jedes Wochenende
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Gelegenheitskauf Costa Blanca

z. sof. Bezug großzügiges, teilmöbliertes Hangbaus (3 Schlafz., Wohnr., Küche, Bad, WC, 3 Terrassen), Doppelgarage u. Garten, herrl. Sicht z. Meer, von Priv. f. 200 000,– DM.
Zuschr. u. X 9799 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ambassador Park
Nova Santa Ponsa - Mallorca

direkt am Meer

An einem der letzten paradiesischen Abschnitte der Südwestküste, entstehen in einem Mittelmeer-Dorf, Luxuswohnungen für Menschen, die ein niveauvolles Ambiente und eine idyllische Traumlage suchen.

- 22 km nach Palma / 30 zum Flughafen
- 2 Golfanlagen, 2 Jachthäfen und Tennisanlagen im Umkreis von 4 km.
- Künstlerische und großzügige Architektur im Mittelmeer-Stil
- 22.000 qm eingefriedete Wohnpark-Anlage.
- Erstklassige Bauqualität
- Alle Wohnungen mit Terrasse und Meerblick, einige mit Garten.
- Exquisite Teilmöblierung, Luxusküche, usw.
- Einstellplatz für jede Wohnung
- Flächen ab 88,5 qm
- Preise ab DM 1570,– qm
- Unterlagen und Videofilm auf Anfrage

Büro Deutschland: J. Torres
Hauptstr. 41, 5830 Schwelm, Tel. 02336/18593, Telex 8239612 torod auch abends

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 32 400,–.
Tel. 00 31-47 43 / 15 79 (NL)

Allround-Kaufmann

41 J., mehrsprachig, z. Zt. tätig als Sales-Manager in Spanien, sucht neuen Wirkungskreis zum 1. 4. 1986 in Spanien. Evtl. Übernahme einer Repräsentanz etc. Große, repr. Villa mit Geschäftsräumen vorhanden.
Angebote unter D 9519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auf Teneriffa
Playa de L. Americas

App. oder ETW zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Y 9514 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Calpe/Costa Blanca

Bungalow, 2 Schlafr., 2 Bäder, Küche, Wohnr., Terrasse, 67 m², möbl. 10 Jahre alt, Grundst., ca. 500 m², üppig bewachsen, 70 000,- DM.
Tel. 0 26 22 / 71 11

Costa del Sol

weiße Traumvilla inkl. Grdst., DM 137 000,–; Strand-ETW ab DM 52 000,–/Finanzierung; bezugsf. Bungalows nur DM 79 500,–: besichtigen Sie Ostern.
Tel. 0 70 71 / 7 80 94 (auch Wo.-Ende)
Spanien-Experte Banmer

Malaga

Lux.-Chalet, Wfl. 100 m², voll möbl., Nfl. 46 m², gr. Garage, 700 m² Hanggrund, z. T. terrassiert, m. Meeressicht, v. Priv., VB DM 169 500,-.
Zuschr. unter R 9551 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Javea/El Tosalet

Villa, 2 Schlafz., 900 m² Grundst., nur DM 75 800,–

Orba/Alicante

ruhige neuwertige Villa, 200 m² Wfl., auf schön angelegtem Grundst. v. 1400 m², herrl. Blick auf Meer u. Berge, v. Textilfabrik wegen Krankheitsfall weit u. Preis für DM 200 000,– zu verk.
John Wallace
Constructions S. L., Benissa
Deutsche Kontaktadresse:
Büro P. Messerschmidt
Ochsenstr. 93, D-7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Ibiza

App.-Haus mit gr. Restaurant, neu renoviert, in bester Lage, per sofort zu verk.
Tel. 0 40 / 51 64 24

IBIZA

Die Interessantesten Immobilien-Angebote stehen Ihnen zum Verkauf.
MARTINEZ LLABRES
Immobilien-Makler
Avda España 24 IBIZA
Telefon 71/30 04 08

Denia, Costa Blanca/Span.

Villa (incl. 645 qm Grundstück)
DM 108.500,–



Direkt von Span. Baufirma
Information:
MAR & MONT S.A.
Punkerstraße 3
6900 Heidelberg
06221 / 84 06

Costa Blanca

App. a. Meer, ab 26 700,– DM. Chalet, ab 41 600,– DM, dir. v. Bauträger. Jederzeit Besichtigungsflüge.
NOYSA, Tel. 05 11 / 65 22 46

Mallorca Porto Christo Novo

3 Zi., Apartment, möbliert, Panorama-Strandhanglage, 75 000,– DM.
Besichtigung: Frau Tebus, Playa Romantica, Violetta 7, Mallorca.

Ibiza – Traumvilla

Talamanca, 4 Schlafz., gr. Pool, v. Privat, für DM 395 000,– z. verk. Tel. 00 34 71 / 31 41 38 od. Zuschr. u. G 9544 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

La Manga/Salou-Tarrag.

dt. Dipl.-Ing. plant, baut, verkauft, betreut Wohnungen, Häuser, Strandgrdst. direkt am Meer.
Z. B. 3 S.-Zi., 2 Bäder, Küche einger., DM 63 500,– oder DM 30 000,– EK, Abzahlg. staatl. 14 J. u. v. a. mehr.
Info Messe Essen
oder
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1, Tel. 0 23 84 / 6 23

Spaniens Superpreise
Costa Blanca – Torrevieja

Studio-Apps., DM 29 900,-; RH-Bungalows, DM 38 500,-; freisteh. Haus m. 150 m² Grd., DM 55 000,-. Vermietgarantie bis zu 12% v. Kaufpreis.
Teneriffa, freisteh. Haus inkl. 500 m² Grd., DM 84 500,-.
Interhoom S. A., Torrevieja (Alicante), Avenida Alfredo Nobel 12
Exklusivvertrieb.
RLB
Ralf Leitgeb Immobilien
Am Hollerbusch 12, D-8011 Parsdorf
Tel. 0 89 / 9 03 12 54 oder 0 89 / 9 03 97 38

Villa in Spanien



Spanien Costa Blanca



Häuser u. Whgen. Bau u. ausg. 2. Hd. (priv. Verkäufer). Informationen od. Hausbesuch: 04057727602. Makler

Mallorca – Cala Dor

Las Rocas Ferienwohnungen

SAS – GmbH – Exclusiv
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64 1
Telefon 07151.54001

Mallorca

Ferienwohnung im Bungalow für 4–5 Personen, mit Pool und großem Garten am Meer zu vermieten.
Anfragen unter Tel. 0 72 45 / 59 31 ab 18.00 Uhr

Teneriffa

Südküste, Costa del Silencio, herrlich gel., ganzj. stets, u. a. d. Kaufhof voll belegte Rendite-Urbanisation. El Chaparral, Studio, 43 m², DM 39 000,–.
Tel. 05 11 / 46 99 41

Teneriffa, Puerto

Terrassenhaus 178 000,– DM oder Bungalow 210 000,– DM, kompl. möbliert, Meeresblick, von Privat zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter D 9563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wasserskiboot

Liegeplatz auf Mallorca, Fletcher-Arrow, 50-PS-Außenbordmotor, Trailer, VB 5000,–.
Telefon 05 31 / 7 40 00

Costa Blanca

Landgut, 18 ha, neuw. Doppelh., Pool, div. Stallungen, Obstplantage, Quelle, Generator, 800 m hoch, 25 km z. Meer, parzellierbar, 300 000,- DM.
Zuschr. erb. u. Z 9537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Eig.-Whg., 114 m², St. Agustín, m. Blick a. d. Bucht v. San Antonio, Wohnr. m. off. Kamin, 2 Schlafzi., KDB, ZH, 2 gr. Terr., Autoabstellpl., Schwimmbadbenutzung, in 4-Part.-Haus, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 62 66 31

Maxi-Spass zum Mini-Preis: Bahia de Alcudia/Mallorca

In der kleinen, hochwertigen Urbanisation Serranova (ohne Hotels und Appartementblocks, aber mit Bars, Restaurant, Supermarkt sowie Telefon- und Post- service) entsteht derzeit eine bezaubernde Anlage mit nur 5 Ferienhäusern im Pueblo-Stil. 2-3 Schlafzimmer, 1-2 Bäder, Wohn-Esszimmer mit offenem Kamin, Einbauküche, Keller. Grosse Sonnenterrasse, Garten. Verschiedene Strände und kleiner Sporthafen in allernächster Nähe. Preise ab DM 120.000.- Ausführliches Exposé

Inmobiliaria Coll
Plaza San Antonio, 4 - Tel: 0034-71 - 72 64 49
Palma de Mallorca - España

IBIZA - VISTA ALEGRE

„Schöne Aussicht" – so heißt die grüne, individuelle Urbanisation auf Ibiza, direkt am glasklaren Meer, mit phantastischem Panoramablick auf die Küste, die vorgelagerten Inseln und Formentera. In dieser einzigartigen Landschaft, umgeben von herrlichen Pinienwäldern werden in höchster Bau- und Ausstattungsqualität Villen, Bungalows und Terrassenwohnungen erstellt – mit individuellen Grundrissen ab DM 230 000,-. Für die Bewachung, Betreuung und Pflege Ihres Eigentums, der Gartenanlagen sowie des Swimming Pool ist selbstverständlich ganzjährig gesorgt VISTA ALEGRE, Ihr Refugium mit den besten Aussichten.



Informationen über:
H. T. W. Hoffmann,
Tel. Bonn 02 28 / 37 38 38
AVIG GmbH,
Tel. Mainz 0 61 34 / 2 19 36
Handelskontor Götte,
Tel. Nettetal 0 21 53 / 60 82

Interessantes Renditeobjekt:

Wir verkaufen auf der gefragtesten Kanareninsel

LANZAROTE

in bester Lage, direkt am Meer

eine Ferienanlage mit 150 Appartements

Swimming-pool, Gartenanlage etc.

Fertigstellungstermin Oktober 1986. Die Appartements wurden unter Schweizer Bauleitung und nach Schweizer Qualitätsnormen errichtet.

Wir garantieren neben einer hohen Rendite eine Auslastung von über 90 Prozent Jahresdurchschnitt.

Ferner sind wir in der Lage, interessante Zahlungsbedingungen zu bieten.

Anfragen bitte an:
Ferienbau AG, Niesenstraße 1, CH-3600 Thun
Telefon 0 33 / 22 42 62, Telex 92 13 31

Ibiza, Cala Carbo

Traumgrundst., 7186 m², voll erschl.
Telefon 0 61 89 / 65 01 47

Costa del Sol

Nähe Malaga, ETW, 80 m², gr. Balk., gut möbl., ruh. Lage, unverbaub. Seeblick, zu verk., DM 62 000,–.
Angebote unter A 9516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Calpe, gepfl. freist. Haus, 2 Schlafzi., 800 m² Grund, sehr gute Lage, DM 120 000 VB o. Makler. Tel. 02 28 / 31 21 15.

Costa Brava

wundersch. Einf.-Haus in Spitzenlage, m. unverbaub. Ausbl. a. M. u. Berge, kompl. einger., DM 350 000,-, evtl. Yachtliegeplatz 12 × 4 m.
Telefon 00 34 / 72 / 25 70 53

Costa del Sol – Almeria

Agua Dulce, v. Priv., freisteh. Hs., 4 Zi., Kü., 2 Bäd., 2 Terr., Schwimmb., Gar., Freisitz, Grdst. 600 m², Bj. 81, aus Altersgründ. zu verk. Festpreis DM 198 000,-.
Sof. Info: Tel. 0 40 / 6 01 61 42

Madrid

App., möbl., 59 m², beste Wohngegend, repräs. Zuschnitt, 19. St., m. Schwimmbad, Konferenzräumen, TG, DM 90 000,–. Zuschr. u. N 9813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Golf v. Almeria/Costa del Sol

In den 2 schönsten Urbanisationen der gesamten Küste können wir Ihnen App. mit 1, 2, 3 Schlafzi., Pool etc. ab 70 000,– DM u. Bungalows ab DM 130 000,– anbieten. Am Yachthafen, Golfplatz, wenige Meter zum Strand.

Cala d'Or/Mallorca

Direkt v. Bauherrn, am Yachthafen, Golfplatz etc., App., Chalets, direkt am Meer, zu verkaufen. Ab DM 80 000,–. Landschaftlich reizvoll gelegen. Provisionsfrei. Alle 14 Tage Besichtigungen. Unterlagen anfordern bei:
Inter-Imm.-Service,
An der Untergeis 3,
6430 Bad Hersfeld,
Tel. 0 66 21 / 7 14 22.

Gran Canaria

Playa Ingles, Appartements, 54 m², komplett eingerichtet, DM 70 000,–.
Falck, Postfach 43, A-6025 Innsbruck
Tel. 00 43 / 52 22 / 24 53 04

Wir suchen

eine 2-Zi.-ETW, Kü., Bad, an der Costa del Sol, zw. Las Chapas und Marbella-City.
Tel. 0 69 / 57 38 82 od. 0 69 / 5 48 31 24

Dringend gesucht

App. Gran Canaria, Playa del Ingles, v. Privat.
Tel. 05 21 / 13 00 13

2-Zimmer-Appartement

in Nerja (Südspanien), möbliert, DM 40 000,–. Tel. 0 44 31 / 63 89

IMMOBILIEN IM AUSLAND

DIREKT AM NORDSEESTRAND!
Immobilien-Sensation a. d. Nordseeküste – Benelux:

Projektentwickler, Makler u. Banken i. Benelux erstaunt! Nach vierjährigen intens. u. schwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen, daß schönste Stück Baugelände a. südlichsten Punkt a. d. Nordseeküste West-Vlaanderen, dir. a. d. schönsten u. ausgedehntesten Stränden, Dünen- u. Naturschutzgebieten d. Landes, zu erwerben. Ab dem 15. März d. J. starten wir mit d. Bau u. d. Verkauf v. insgesamt 154 Bungalows ... In der Nähe so bekannter Orte wie Knokke, Brügge, Gent ... Mit allen Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Schwimmen, Surfen, Segeln, Strandsegeln, Angeln, Sonnen, Golf, Midgetgolf, Sportfliegen, Tretbootfahren, Radf., Wandern, Kinderspielplätze, Boccia, Reiten, Tennis, Auftanken o. aktiv sein ...

Objekt: Die Bungalows verfügen ü. ca. 65 m² Wfl., stehen auf eigenem Grund u. sind ausgestattet f. 6 Personen. Beste konvention. Bauweise. Isolierdoppelverglasung u. Vollwärmeschutz, Heizung, Massiv-Hartholzrahmen, Keramikboden, komplette Einbauküche, Außenabstellraum, Südterrasse, Privat-Parkplatz ... Verwaltung und Vermietung bereits organisiert. Vermietungsmöglichkeiten garantiert. Verkauf m. Bankgarantieleistung. Finanzierung ca. 80 % v. Kaufpreis ... Internat. bek. u. renomm. Großbanken aus Holland, Belgien u. Deutschland bieten Hypotheken an. Zins, z. B. 6,75 % b. 100 % = ca. 6,95 %! Preis nur DM 89 500,– einschließlich aller Kosten.

Wingersdorf Immobilien, Deller Weg 3, 5000 Köln 40, Tel. 02 21 / 46 85 87
Samstag 9.00–14.00 Uhr, Montag bis Freitag 9.00–13.00/14.00–18.00 Uhr

RENDITEOBJEKT SCHWEIZ

7-Familien-Haus mit Tiefgaragen, Neubau, Nähe gr. Schweiz. Stadt, beste Lage u. Bauausführung, Kaufpr. Fr. 1 425 000,-, Mieteinn. Fr. 71 820,-, Eigenkap. Fr. 370 000,-. Nettorendite längfr. über 5%. Kaufmöglichkeit für Ausl. garant., Makleranfragen unerwünscht.

PROGRESSIA AG, Schöntalstraße 19–21
Postfach 9 13, CH-8039 Zürich

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.
In allen Größen
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünerdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main
Landstraße 42

Die VIP-Adresse Badgastein

Einmalig, denn wo haben Sie Hallenbad, Sauna, Solarium, Fitneßraum, Squashraum, 2 Rest., Hotelbar, direkt im Hause, in einem intern. Luxushotel, 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, inkl. Einrichtung. KP ÖS 2 250 000,–.
Karopart GmbH, Abteilung Immobilien
Wochenenddienst Köln 02 1 / 55 18 22

Sie sind gut beraten, unser Angebot zu besichtigen, bevor Sie woanders kaufen.

Österreich/Steiermark

Skigebiet, Appartementhaus mit 5 WE, in traumhaft schöner Lage, Bj. 85, 42 m² bis 66 m², ab 129 000,– DM.

Firma Kaopart GmbH, Abteilung Immobilien
Wochenenddienst, Tel. 02 21 / 55 18 22

Riviera, Nähe Menton

an unverbaubarer Meeraussicht
5-Zimmer-Haus
mit mod. Komfort wie 2 Badez., Ölheiz., Cheminée etc., bezugsbereit, sfr 585 000,–.
Walter Bally
Corso Montecarlo 25, I-18036 LA MORTOLA (Italien), Tel. 00 39 184 3 94 79, vormittags

Florida/Golfküste

★ Haus- und Grundbesitz ★
★ Anlagen ★ Info ★
★ SUN & COMFORT INC. ★
★ Schierghoferstraße 13 ★
★ 8220 Traunstein/Obb. ★
☎ (08 61) 40 55

Farmland in Kanada

ab 64 ha (256 Morgen), Anschaffungs- und Betriebskapital für ein 4-Jahres-Bewirtschaftungskonzept ab 88 000,- can. $ (ca. DM 115 000,-). Geldwertsicherung! „Brückenkopf in Kanada" Überzeugendes Bewirtschaftungs- und Vermögenserhaltungs-Konzept von und mit deutschem Farmer.
Näheres a. Anfr. u. M 9218 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Gardasee-Spezialist

Bungalow BARDOLINO, 70 m², gem. Pool, 2 Schlafzi., Seeblick DM 199 000,-
Villa MALCESINE m. Einliegerwhg., ruh. S-Lg. See-Pan.-Blick 110m² 255 000,-
3-Zi.-Neub.-DTW MADERNO DM 135 000,-
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
SUCHE LFD. OBJ. NORDITALIEN
GERSCHLAUER, Soliner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089 791 70 74

Einfamilienhaus

in Holland zu vermieten.
Tel. 0 22 55 / 68 50
Sa. 10–17 Uhr, Mo.–Fr. 9.30–17 Uhr

Portugal/Algarve

Grundstücke von Privat, schön gelegen, teilw. mit Meeresbl., ab 3 bis 15 000 m², z. B. 10 000 m²/45 000,- DM zzgl. Haus, von uns erstellt, ab 95 000,- DM.
Tel. 0 61 98 / 81 65

USA – Immobilien aktuell

Der monatliche Informationsbrief
+ Florida-Report
Probeexemplar 10,– DM in Briefmarken
Hans Stockmanns
8750 Aschaffenburg
Seebornstr. 39
Tel. (0 60 21) 9 73 99

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite

Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz m. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten hfl 11 829,–, Endpreis hfl 131 503,–. Hypothek bis 70% möglich!
Tel. 003120/711645
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL-1071 NC Amsterdam

PARAGUAY-INFORMATION

- stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Ricinus – Jojoba – beste Rendite
- eigenes Büro in Asunción
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tlx (17) 911 8210 media

CANADA:
Ferienhaus direkt am See

80 m² Wohnfl., kompl. möbliert, elektr. Heizung, Bj. 1982, 5 650 m² parkartiges Grundstück, in Feriengebiet nördlich von Montreal. Wassersport, Golf, Tennis, Reiten, Ski.
An kurzentschlossenen Käufer von Privat für DM 135 000,– inkl. Grunderwerbssteuer + Notargebühren zu verkaufen.
Tel. 0 21 04 / 4 69 08

Kanada

Farm, 90 ha, Rinderzucht u. Getreideanb., zw. Quebec u. Ontario, 60 km bis USA, 70 km südl. Montreal, s. gr. Wohnhs., mod. Stallungen f. ca. 600 Rinder u. neuer Maschinenpark. Geb. umbauf. f. evtl. Industr.-Nutz., aus Gesundheitsgr. nach Unfall von Priv. günst. abzugeben. Can. $ 750 000,-. Zuschr. u. C 9540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frag doch Merget

Wenn Sie ein Ferienhaus oder einen Zweitwohn- bzw. Altersruhesitz in
Frankreich
erwerben wollen.
Wie wär's z. B. mit einem rustikalen Landhaus in der Provence? Morgens Skifahren in den Bergen, mittags schwimmen im Pool, relaxen, abends Monte Carlo, Cannes oder Nizza! So leben, wie eben nur in Frankreich möglich.
Rufen Sie mich doch einfach an oder schreiben Sie mir.
Immobilien VDM
Rudolf O. Merget
Szbachstraße 11
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 50 38
Merget

Bester Dollarstand Florida

Von Fort Lauderdale bis Palm Beach. Eigentumswohnungen, möbliert von 70 000,– bis 150 000,– US-Dollar. Apartmentgebäude von 20 bis 600 Wohnungen. Bürogebäude voll vermietet. Alles beste Lage, sehr gute Rendite. Verwaltung spricht Deutsch.
Ocean Manor Realty Inc.
40 406 Act., Ocean Drive
Fort Lauderdale 33308
Tel. 001 305-772-61 00

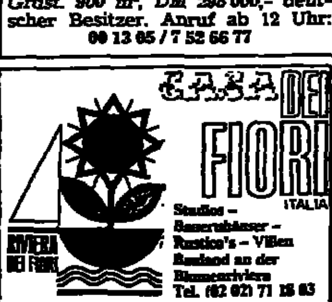
Jetzt Bürogebäude kaufen?

Dies ist ein Thema der März-Ausgabe im Info-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Probeexemplar geg. Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken von:
IIA-GmbH
Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg.

FLORIDA, VILLA
Coralsprings

4 Schlafzi., 2 Bäd., Schwimmbad, Sauna, Whirlpool, Doppelgar., Grdst. 900 m², DM 298 000,– deutscher Besitzer. Anruf ab 12 Uhr: 00 13 05 / 7 52 66 77

Casa dei Fiori



Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 16 63

Für Jäger, Fischer und Gastronomen:

Herrensitz im Elsaß

auf 28 ha Grund mit Wiesen, Wald, Seen und Fischteichen, ein Herrensitz mit 400 m² Wohnfläche. Viele Nebengebäude, viel Fläche ausbaufähig, zusätzlich bebaubar. Eigene Jagd in idyllischer Alleinlage. Ohne Käuferprovision zu DM 1,3 Mio von:
Belle Maison GmbH,
Parkstr. 42,
6200 Wiesbaden,
Tel. 0 61 21 - 37 40 99.

Baugrundstücke auf Korfu zu verkaufen.

Mindestgröße 4250 m², Strandlage.
Nähere Informat. unter Rufnummer 0 46 51 / 2 16 73 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Bauernhäuser an der Riviera

Günstig – sicher – nahe gelegen: Ihr Haus an der Riviera!
Ausbaufähige Rusticos ab 55TDM; Villen, Mühlen, bes. Gelegenheiten.
Riviera-Haus GmbH
Am Sonnenhang 14 B
6208 Bad Schwalbach 6
Tel. (0 61 24) 98 71

Gardasee, oberh. Limone

Rustiko-Landhaus-Neubau, mit Holzbalkendecke, herrlicher Seeblick, ca. 95 m² Wohnfläche, neu möbliert, große Terrasse, ZH-Heiz., Garage, von Privat, DM 175 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 74 33 / 47 88



Um dieses repräsentative Schloß in Belgien, Nähe Aachen-Verviers, mit ca. 2000 m² Wohn-/Nutzfläche, 20 000 m² Grundstück als Prestige-Wohnsitz, Schule, Klinik, Restaurant, Hotel, Reiterhof, als anonyme Kapitalanlage bei einem Kaufpreis von nur DM 550 000,-, wird Sie jeder beneiden.
Tel. 02 41 / 50 35 24

Irland

Haus mit ca. 70 m², auf 4500 m² großem Grundstück, direkt am Meer, aus Krankheitsgründen kurzfristig zu verkaufen. Preis VH.
Zuschr. erb. u. R 9529 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Griechenland
Galaxidi bei Delphi

schönes, völlig renoviertes altes Haus, 8 Zimmer, jeder Komfort, einmaliger Blick auf Meer und Gebirge.
Tel. (0 03 02 65) 4 13 16

ÖSTERREICH

In größter Stadt Nieder.-Österr. (Landeshauptstadt) GROSSKAUFHAUS, 2500 m² Verk.-Fläche, neuwertiger Zustand, eigene große Parkplätze, privat zu vermieten, eventuell zu verkaufen.
Angebote unter D 9409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Tessiner Villa am Luganer See

am Südhang oberh. St. Mamete mit unverbaub. Seeblick bis Lugano, 3 km zur Schweizer Grenze, 13 km bis Lugano, Wohn- u. Nutzfläche ca. 400 m² mit Einlieger-Whg., ca. 72 m², 4 Schlafräume, 2 kompl. einger. Küchen, 3 Bäder u. 2 Du., Innen- u. Außenkamin, 2 Terrassen, wertv. Möblierung, marmorgetäfelte Schwimmhalle, 130 m², mit Sauna, ca. 2000 m² Palmengrundstück mit gepfl. Gartenanlage, an Priv.-Straße, Garage u. Einstellplatz, zu verkaufen für 925 000 Sfr VB. Besichtigung vom 22. 3. bis 5. 4. 86 möglich.
Tel. 05 11 / 51 75 85 oder 00 39 / 3 44 / 6 21 77

Jagd- und Reitferien in Paraguay

14 Tage inkl. Flug ab Frankfurt, Hotel, dt. Betreuung (Gewehrverleih), Pferdeverleih nur 3390,– DM.
Mountcroft Srl, CdC 2883, Asunción, Paraguay

LUGANO/CANOBBIO

Reihenhaus, 4½ Zimmer, Kü., Bad, sep. WC, 2 DU/WC, Garage, lux. Vollmöblierung, inkl. Tel. und TV, sonnige Hanglage, mit Blick auf Stadt und See, von Privat für 460 000,– DM VB zu verkaufen. Besichtigung an Ostern möglich.
Anfragen erbeten unter E 9608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Stück Schweiz in Italien
Albarella
Das Konzept für Sie.

1. KONZEPT
Komplette, abgeschlossene, sonnige Urlaubsinsel in der Adria mit ausgezeichneter Infrastruktur bietet hervorragende Eigentumsmöglichkeiten, wertbeständig, mit Schweizer Sicherheit.

2. SPORT
24 Tennisplätze, 18 Loch-Golfplatz, modernster Yachthafen, Reitzentrum, 6 Schwimmbecken, Privatstand, „centro sportivo".

3. NATUR
Ein über Jahre gepflegtes und geschütztes, grünes Naturparadies mit Fasanen, Rebhühnern, Rehen, Palmen, Pinien ...

4. EIGENTUM
Unser Immobilien-Angebot: Ferienwohnungen, Villen und Grundstücke direkt am Wasser oder im Grünen, ab DM 89500,–

5. SO NAH ...
Im Golf von Venedig – wenige Autostunden von Deutschland – über eigene Zufahrtsstraße erreichbar. (München-Albarella 600 km)

Albarella GmbH
Pfeuferstraße 33-35
D-8000 München 70
Telefon: 089/7257121

Hinter der Ferieninsel Albarella steht die Schweizerische Kreditanstalt – eine der größten Schweizer Banken.

COUPON: Bitte senden Sie uns Ihren neuen Farbprospekt
Name
Straße
PLZ, Ort
Tel.
WW

IMMOBILIEN IM AUSLAND

PORT GRIMAUD MAISONS NOUVELLES

denn ein zweites Port Grimaud wird es nie mehr geben. Häuser und Wohnungen mit eigenem Bootsanlegeplatz an der Côte d'Azur.
Wir beginnen mit einem neuen Bauabschnitt, die letzte schöne Halbinsel in Port Grimaud, von François Spoerry.
Port Grimaud, das Venedig der Côte d'Azur.
Information und Alleinverkauf (keine Maklergebühr)
Port Grimaud Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstraße 15. Telefon (0 21 02) 3 50 51



Genfer-See-Ufer
direkt am Hafen, 4-Zi.-Whg., Tennis, Strand, nahe Skisport, DM 280 000, oder 2 Seeufer-Villen, für hohe Ansprüche.
R. Dutzi, 56 quai Ador, Genf, Tel. 00 41 / 22 / 35 26 52

Umständehalber zu verkaufen an der COTE D'AZUR in CAVALAIRE SUR MER
herrschaftl., luxuriöse Villa, neu an Top-Lage, noch unbewohnt. Großes Wohnzi., Kaminraum, besteinger. Küche, alles m. Ausgang auf sehr gr. gedeckte Terrasse u. Schwimmb., 4 Schlafzi., Gar. f. 2 Wagen, *Hauswart- od. Gästewhg., Grdst. 2860* m², m. unverbaub. Sicht auf Bucht u. Hafen. Pr. 1 Mio Schweizer Franken.
J. MAGNIN, La Croix du Sud, 82 240 CAVALAIRE S/MER, F.
Telefon 00 33.94/64.38.84 Büro, 00 33.94/64.38.28 privat

Genfer See + Skiberge (F)
Ein Traumgeb. z. Skilauf, wie z. Seg., Schwimmen u. Fischen i. saub. See. Geborgenh. u. Stille einer heil. Natur, reine Luft, viel Sonne u. d. Vergnüg., i. Frankr. zu leben! In uns. Marina verk. wir das letzte Hs. m. Seeanstoß.
Telefon 00 41 / 31 81 50 04

Ihr Experte an der Côte d'Azur bietet an:
Villen und Grundstücke zwischen Monte Carlo und Saint Tropez
(auch Notverkäufe) zu verkaufen. Immobilien Dr. Dietz, Villa Karolus, 6920 Sinsheim/Reihen bei Heidelberg, Tel. 0 72 61 / 53 21 oder 72 66 / 6 66

Frankreich – Haute Savoie
Renoviertes Bauernhaus, 10 Min. v. Annecy, 15 Min. v. d. Skiorten La Clusaz, Grand Bornand, ruhig, unverbaubarer Ausblick von Privat zu verkaufen.
Zuschriften an Gilbert Barrucand, Alex, F-74290 Veyrier du Lac.

Meribel (Alpen)
außergewöhnliche 1-/2-und *3-Zi.-Whg. + Duplex m. gr. Terrassen*, volle Südseite.
Investor France
94 Rue Servient, F-69003 Lyon
Tel. 00 33 / 78 60 27 37

Südwestfrankreich
Exkl. Einfamilienhaus, Bj. 80, Wfl. 200 m², Schwimmb. 10x5 m, a. bew. eingez. Grundstück, 45 km v. Bordeaux, 30 km v. See Hourtins-Carcans, 25 km v. Ozean, f. 900 000,- FF, v. Privat zu verk.
Zuschr. erb. unter E 9520 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.

Côte d'Azur
Les Issambres – Prov. Villa, direkt am Meer, Panoramablick aufs Meer und die Bucht von Saint Tropez, Preis FF 2,9 Mio. Weitere Angebote – Kauf und Mietung – auf Anfrage.
Ute Noll Immob. in Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelstr. 5
Tel. 0 68 94 / 40 89

Frankreich / Süd-Luberon
¾ Std. vom internat. Flughafen Marignane, 20 Min. von Avignon. Sehr schöne Villa, 250 m² Wfl., auf abgeschloss. 4100 m² bepflanzt. Grundstück, 5 Zimmer, 2 Bäder, 45 m² Wohnraum mit Kamin, Einbauk., gr. Terrasse, Gar., Sw.-pool, automat. Berieselungsanl., zu verk.
Zuschriften:
HAVAS MARSEILLE
Nr.97906, 20 La Canebière, 13000 MARSEILLE, F

WATTENINSEL VLIELAND
Luxusbungalow
auf 4000 m², fabelh. Dünengrundst., DM 270 000,–.
Info: van Rijn
Oranje Nassaulaan 70
NL-2051 Hr. Overveen
Tel. 00 31 / 23 - 26 30 44

Frankreich – Var
4 km vom Meer, Besitz 2000 m², ganz eingezäunt, 110 m² Wfl., Swimming-pool, Preis: 1,4 Mio. *FF.*
Tel.: 00 33 / 94.66.90.27

NL-Reetgedecktes Friesenhaus
190 m² Wohnfläche, 1300 m² Grundstück, evtl. 2 Wohnungen, VB 160 000,–.
Tel. 0 22 61 / 7 49 66

Paraguay-Ost
Gelegenheit
395 ha bester Ackerboden in deutschsprachiger Gegend, Straßenanschluß, Stromanschluß möglich, voll umzäunt, Wasser ausreichend vorhanden. 100 ha *angepflanztes Gras (kolonial)*, ca. 300 ha starker Wald, je ha DM 280,–.
Info bei:
CHS-Auslandsimmobilien
Herr Hujer
Blumenstraße 9
6750 Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 6 31 20 / 6 60 11
von 10–17 Uhr
06 31 / 6 69 76, ab 20 Uhr
Langjährige Erfahrung – seriöse Abwicklung – Besichtigungsflüge wöchentlich

AGENZIA ASTRA IMMOBILIARE S.A.
CH-6601 LOCARNO
☏ 093 31 17 75 / 31 80 91
Bei Ihrem nächsten Besuch im Tessin besuchen Sie uns, wir haben noch die letzten
Wohnungen in Ascona
mit Ausländergenehmigung zu verkaufen
Preise: sfr ab 370 000,–



Nutzen Sie den Dollar-Kurs!
und die z. Zt. äußerst günst. Angebote an Rendite-Objekten, Eigt.-Whg., EKZ, Burger Kings mit garantierten Nettorenditen.
Renate Schomaker, 4040 Galt Ocean Drive, Fort Lauderdale, Florida 33 308
Tel. 001 / 305 / 5 65 29 05,
abds.: 001 / 305 / 7 72 81 09

Bivio

AM JULIERPASS/GRAUBÜNDEN
20 KM VON ST. MORITZ
ERÖFFNUNG TERRASSENDORF 'PLAZ'

Winter-Saison 1985/86
1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile an unverbaubarer Südhanglage im Turmhaus, Laubenhaus und Stufenhaus, mit Hallenbad und Clubhaus am Dorfplatz.
1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab Fr. 186 600,– mit Ausländerbewilligung / freier Verkauf ohne Vermietungspflicht
Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstraße 22
Tel. 0041 81 / 22 54 25
und 21 61 81

ELBA
zu verk.: geräumige Woh., in 2-Fam.-Haus, Garten, wunderschönes Panorama, DM 220 000,–. Anschrift:
Mauro Tesei, Via Vittorio Emanuele 20 a/b, 50134 Firenze
Tel. 00 39 55 / 47 11 21

Österreich/Salzkammergut
2-Zi.-Whgn. ab 50 m², ab DM 80 000,–.
Immobil-Service GmbH, Tel. 0 89 / 2 60 80 55/56

Südfrankreich
Port Grimaud
Gepfl. Fischerhaus, Südlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, Diele (Einbauschr.), Kü. (einger.), Wohnzi. (off. Kamin), Terr. a. Wass., davor eig. Bootsliegepl., Vorgarten, Parkpl., Gasheizung u. Warmwasser, Solarium, v. Priv. z. verk., ff 1,4 Mio.
Tel. 02 21 / 49 40 65

Schneesicher dank Europas größter Schneeanlage bietet
CUNTER/SAVOGNIN
Wir verkaufen an zentraler sonniger Lage, neue rustikale
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen.
Auskunft und Besichtigung
ACCORD AG
Wiesentalstr. 83, CH-7000 Chur, Tel. 00 41 / 81 / 27 19 16

Schweiz/Wallis/Anzere
Zu verkaufen in kleinem Mehrfamilien-Chalet, Südhang, Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung:
2½-Zi.-Wohnung, 64 m², sfr 285 000,-
4½-Zi.-Wohnung, 89 m², sfr 295 000,-
5½-Zi.-Attika-Wohnung, 133 m², sfr 425 000,-
Sofort bezugsfertig.
I.C.P. SA, Postfach 10
CH-1952 Sion, Tel. 00 41/27/23 53 00

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60% – Zins 6,75%. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Holland – Holten:
Prachtv. gel. Luxusbungalow m. Nebengeb., auf 4750 m² Grd., VB hfl 325 000,– zzgl. K.
Tel. 00 31 / 57 25 / 5 49

Agence Stone
45, rue de l'Hôtel des Postes
F-06000 NICE
Tel.: 00 33.93 / 62.55.11
Vermietungen für die Saison od. das ganze Jahr.
Verkauf von Geschäften.
Verkauf v. Wohnungen u. Häusern.
UNSERE WÖCHENTLICHE AUSWAHL VON OBJEKTEN IST RUND UM DIE UHR ABRUFBEREIT UNTER DER TEL.-NR. 00 33.93 / 62 55 33.

Côte d'Azur
ETW Nizza, 75 m², Schwimmbad, Meeresblick, 295 000,– *DM*. Villa Raphael, Schwimmbad, 1300 m² Grundstück, Preis auf Anfrage.
Casaplan GmbH, Paul-Marien-Straße 23
6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 6 30 04

Ostkanada
bebautes Grdst., fast 70 000 m², eigener Atlantikstrand, Straßenfront m. Elektro- u. Telefonanschluß, umständehalber von Privat.
Tel. 0 41 29 / 7 36

OST-PARAGUAY
(Itapua)
886 ha Waldgrundstück, auch teilbar, mit den besten Böden Paraguays, für Landwirtschaft, DM 250,–/ha, VP 221 500,– DM. Das Grundstück hat 5 km Flußbegrenzung und 5 km Zufahrt zur Asphaltstraße „Ruta Nr. 6". Deutsche Nachbarn übern. auf Wunsch Rodung u. Bewirtschaftung.
Kontakte unter M 9526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Holland – Zandvoort
Luxus-Traum-Whg., 120 m², Garage, Strandlg., DM 275 000,–.
Tel. 02 11 66 22 85 od. 00 31 25 07 1 55 31

Gelegenheit – Insel
vor Venedig, 8000 m², mit Gebäude, Hafen, Brunnen, DM 700000,–.
All-Terraring Immobilien
München, Tel. 0 89 / 22 03 34

Eigentumswohnung
in Port Grimaud (Var)
sehr hübsches Appartement zwischen Kanal und dem malerischen Marktplatz: 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, mit insgesamt 85 m²; Anlegestelle für ein Motorboot von 7 m Länge und 3 m Breite. Preis: 850 000 frs.
Ihre Anfragen werden erbeten an: **Maître Albert Zurfluh**
4 rue de Gallièra, 75 116 Paris
Tel. 0 03 31 / 47 20 01 01, nach 20 Uhr: Tel. 0 03 31 / 47 38 61 76

Südfrankreich/Corbieres
Lux. Villa, 45 km v. M., 220 m² Wfl., 5 Schlafzi., 3 Bäd., Wohnzi. m. Kam., 56 m², Hobbyr., 2 Terr., Schw.-Bad, 5000 m² Grdst., wertv. Baumbest. (200), *möbl. od. leer, für DM 1,1 Mio. v. Priv.* zu verk. Bilder/Filme vorh.
Telefon 0 73 46 / 54 49

Österreich
Verk. neuerbautes Wohnhaus mit 900 m² Grund, 5 Räume, Bad, WC, ZH, Garage, unterkellert, schöne *ruh. Lage, 40 km v.* Passau entfernt, Teilzahlung mögl., Gesamtkaufpreis DM 155 000,–.
Robert Sammer, A-4163 Klaffer 41
Tel. 00 43 / 72 88 / 65 09

Irland
500 acres, Küstenstreifen, Ostküste, südl. Rosslare, v. Priv. zu verkaufen.
John White, Bannow
South Wexford

Lago Maggiore
Nähe Luino und See, Doppelhaushälfte, DM 198 000,–, Landhaus DM 250 000,–.
Informationen:
Tel. 00 41 / 91 / 56 26 86

Landkauf in Paraguay
in der Schweiz Südamerikas
Farmen, Farmbeteiligungen unter deutscher Verwaltung, Weideland, **ha ab DM 100,–**. Daueraufenthaltsgenehmigung u. sämtliche Formalitäten werden von uns erledigt.
Horst Böhm
Zeppelinstr. 296
7990 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 / 4 13 93

Côte d'Azur (bei Cannes)
[illegible]

PRIVAT
Côte d'Azur, bei St. Tropez, kleine Villa, exkl. Hanglage, unverb. Meerblick
F. Kappeler, Strasbourg
Tel. 00 33 / 88 / 64 07 10
Ref. 0 40 / 48 76 85, 0 71 61 / 7 86 57

Investieren Sie in Schweizer-Immobilien!
Wir verkaufen an einmaliger Lage in der *Zentralschweiz*, direkt an weltbekanntem See gelegene
HOTELAPPARTEMENTS
Verkaufspreise: ab sfr 175 000,– inkl. Möblierung und gedecktem Parkplatz.
Auf Wunsch können **Bootsplätze** in Halle zusätzlich erworben werden.
Bewilligung für den Verkauf an Personen im Ausland vorhanden. Kapitalkräftige Interessenten wenden sich bitte umgehend an Chiffre 25-VP 83 unter Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

Lago Maggiore/ Schweiz
Von dieser im südländischen Stil erstellten *Anlage genießen Sie einen* traumhaften Ausblick von Ost bis West über den See. Sie wohnen völlig ruhig und sind doch mit dem Schrägllft sofort im alten Ortskern von Brissago.
–Die Wohnungen und Reihenhäuser sind rustikal ausgestattet, z. B. mit Kaminen, Holzbalkendecken, Naturholzküchen, großen Terrassen und Balkonen. Eine Schwimmhalle und Garage gehören zur Anlage. Preise sfr 365 000,– bis sfr 515 000,–.
Immobilien **Lucken** Makler
Lucken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Wales
Moderner Bungalow, 4 Schlafzimmer, für DM 165 000,–. Älteres Reihenhaus für nur DM 49 000,–. In der Nähe sind einige der schönsten Sandstrände Europas.
IA Heol Waunycline Trimsaran Dyfed SA 17 4 BE Great Britain

Silvaplana – St. Moritz
2-Zi.-Maisonettewohnung, 55 m², offener Kamin, einmaliger Corvatsch- und Seeblick, keine Vermietungspflicht, Ausländerbewilligung, sfr 306 300,- inkl. Garage und Möblierung.
Privat, Tel. 02 11 / 43 34 95

CÔTE D'AZUR, BOULOURIS / ST. RAPHAEL
Großzügige prov. Villa auf rarem 5000-m²-Parkgrundstück mit wertvollen exotischen Pflanzen, ca. 800 m zum Meer, Wohn-Eßbereich 120 m², 4 Schlafräume, 4 Bäder sowie *Nebenräume*. Das Gebäude wurde vor 3 Jahren mit hochwertigen deutschen Materialien exklusiv und außergewöhnlich ausgestattet. Es wurde ein selbstreinigender Swimmingpool mit Gegenstromanlage in *Natursandstein* errichtet. Außerdem ist eine separate, großzügige Doppelgarage mit Nebenraum vorhanden. DM 1,35 Mio.
Tel. Düsseldorf 02 11 / 68 68 68 oder 68 68 39

CÔTE D'AZUR – Restaurierte Mühle
3 km z. Zentrum St. Tropez/1 km z. Tahiti Plage, deutscher Besitzer, an Privat zu verkaufen: DM 930 000,– inkl. aller Nebenkosten. **Ausstattung:** gr. Wohnzi. mit Kamin, Bibliothek, kl. Büro, Küche, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Turmterrasse m. herrl. Weitblick, Terrasse m. Außengrill, Grdst. 1500 m² m. zus. kl. Gartenhaus (Dusche/WC).
Interessiert? Dann rufen Sie uns bitte an:
Tel. 00 33 / 94 / 97 48 15

Ferienhaus auf der Insel Ouessant in der Bretagne (Frankreich) zu verkaufen
8600 m² Land mit Meerblick, 4 Zimmer, Eßraum, eingerichteter Küche, Bad.
Zuschriften an Maugendre Notaire Boite Postale 422 29275 Brest/France.

WALLIS/SCHWEIZ
Gelegenheit: Exkl. Chalet, neu, im Sommer- u. Wintergebiet, ca. 300 m v. Skipisten (Verbiers-Thyon), einm. Panoramablick bis z. Matterhorn, 3 Zi. + Galerie, Kü. kpl., Bad, Balkon (2 Seiten), off. Kamin, Keller, teilmöbl., 225 000,– sfr inkl. ca. 800 m² Grundstück. 2-Zi.-ETW, gl. Lage, 140 000 sfr. Finanzierung: 5,5% Zins, 100% Auszahlung.
Hiss, Schweizer Immobilien
Telefon 0 71 56–2 32 82

Südtoscana
Perfekt renov. Haus in dominanter Hügelposition, Panoramablick bis zum Meer, 18 km v. Terme di Saturnia, 240 m² Wfl. einschl. Gästewohnung, 3 offene Kamine, 3700 m² Grund, kommunal. Strom u. Wasser, auch teilbar in 2 praktisch gleichwertige Wohnungen, DM 410 000,–.
Dr. Gerhard Hösl
Tel. 0 89 / 28 29 27 oder
Telex 5 24 405 hmlex d

Lago Maggiore/It.
60-m²-App., gr. Terr., m. Seebl., Schwimmb., DM 118 000,– v. Priv.
Tel. 0 40 / 44 74 23

Toscana
Landgut, renov., schöne Lage, 140 ha Grund, v. Privat, VB 1,1 Mio. Tel. 00 39 / 564 / 41 32 72 oder 08 21 / 70 43 31.

KÄRNTEN: Einf.-Hs., 5 Zi., K., Bad, Balk., 535 m², DM 90 000,–; Eigt.-W., 4 Zi., K., Bad, Balk., 100 m², DM 138 000,–; Eigt.-W., 2 Zi., K., Bad, Balk., 75 m², DM 120 000,–; Mietw.-Dauerwohns., 2 Zi., K., Bad, Balk., 82 m², DM 300,– mtl. + NK.
Alpenland-Ferienheim-Ges. m.b.H.
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel. 00 43 / 47 15 / 6 24

Traumvilla Lago Maggiore
7 Zi./3 Bä., 2 Whg., sehr preiswert, direkt am See, 670 000 sfr.
Tel. 00 41 / 93 63 25 43

Graubünden-Klosters
Rustikale Komf.-Wohng., neu, im Zentrum, 2 Zi., ab 201 000 sfr; weitere Objekte auf Anfrage.
Dierolf Immob., Tel. 0 63 21 / 5 38 63

Österreich / Dachsteintauernregion
Grundst., Südlage, voll erschl. ab DM 59 700,–.
Immob.-Service GmbH, T. 0 89 / 2 60 80 55 / 56

Graubünden
Laax – Weiße Arena –
3½-Zi.-Wohnung
voll möbliert, von Privat, m. Ausländergenehmigung, zu verkauf., VB 490 000,– DM.
Stadelmann, Tel. 0 81 51 / 56 28

Luino/Lago Maggiore
neu erstelltes Ferienhaus mit unverbaubarem Seeblick, 75 m² Wfl., zu verkaufen. *DM* 195 000,– von/an Privat.
Zuschriften unter U 9554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, Essen.

Kanada / Ontario
55 ha (*Farmland mit Wald am* See), neues Haus, alte Scheune: DM 250 000,–. 300 ha mit 2 km Seefront: *DM 300 000,–*. 300 ha mit 6 Privatseen: DM 300 000,–. 2500 ha Naturwald: DM 800 000,–. Camping-Ferienort: DM 600 000,–.
Weitere Objekte. Gregor Sonntag, 162 Pim Street, Sault Ste. Marie, Ontario P6A 3G8, CANADA
Telefon 0 01–7 05 / 2 53–92 00

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Wir, Grundstücksgesellschaft mit solider Kapitalstruktur, suchen zum Ausbau unseres Vertriebs bundesweit
qualifizierte
Vertriebsleute/Organisationen
für langfristige Partnerschaft auf interessanter Provisionsbasis für den Verkauf von ausgesuchten Erwerbermodellen. Die Wohnanlagen – mittlere Größen – befinden sich in nordd. Ballungszentrum in *ausgewählten Stadtlagen.*
Zuschriften erbeten an:
Firma Watermeyer Grundstücksgesellschaft mbH
Mozartstraße 15, 3200 Hildesheim

Diskotheken-Boom
Profitieren auch Sie vom Diskotheken-Boom. Mit Diskotheken läßt sich viel Geld verdienen, unter der Voraussetzung, daß diese profihaft geführt werden. Wir haben ein neues zukunftsweisendes Konzept entwickelt. Über das nötige Know-how verfügen wir seit 15 Jahren, minimales Risiko, beste Renditeerwartung (20–30% sind keine Utopie). Zuschriften erbeten unter X 9491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie Lust, Geld zu verdienen?
Mehr als eine halbe Million DM Investition und Erfahrung von 5 *Jahren schaffen die Basis für unser Geschäft. Wir suchen in den* Großstädten jeweils einen 50%-Partner (Kfm.) zur Leitung und verantwortlichen Kontrolle des örtlichen Unternehmens. Die Verdienstmöglichkeit *liegt bei DM 250 Tsd. p. a. Aus Paritätsgründen* ist eine Einlage von DM 110 Tsd. (50%) erforderlich. Ausführliche Darlegung der Fakten im persönlichen Gespräch. Vereinbarung nach Kurzbewerbung mit Kap.-Nachweis unter N 9549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kanarische Inseln. Existenz im ganzjährig sonnigen deutschen Urlaubszentrum Teneriffa. Wir suchen für unseren deutschen Gaststättenbetrieb aktiven Teilhaber zur Fertigstellung und Leitung des Betriebes in erstklassiger Lage. Wir wünschen einen Partner, der wie wir Freude an der Arbeit hat und sich in der Gastronomie auskennt. Projekt ca. 1 000 000,– DM, Eigenkapital erforderlich. Zuschriften erbeten unter T 9487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 53 41 / 39 02 37

Kapitalgesellschaft (AG)
bietet Beteiligung ab 1 Mio. DM, hohe Rendite, Grundschuldabsicherung, tätige Beteiligung möglich (Aufsichtsrat). Information über:
Josef Landstorfer, Wirtschaftsberater – Treuhänder
Postf. 75 05 53, 8000 München 75, Tel. 0 89/6 92 49 80

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST
Antwortcoupon 15.03.W
Anlagebetrag in $
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon
hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 03 W
EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 58 · Telex 4 11 641
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 38
EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT

Püchter gesucht!
Wir suchen so bald als möglich einen Pächter, ein Pächter-Ehepaar für unsere chemische Reinigung in einem attraktiven Touristenort (süddeutscher Raum). Ausbaufähiges Geschäft, Festpacht, absolute Selbständigkeit. Sind Sie ein Reinigungsexperte, der in einer schönen Gegend ein profitables Geschäft machen will?
Telefon 0 22 02 / 7 80 44

● Privatdarlehen ●
DM 85 000,- gesucht, grundsätzliche Absicherung 1. Stelle, Zinsen u. Abtrag mtl. Angebote erbeten unter A 9538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100 000 bis 200 000 DM
zu 60% f. ein Jahr weg. Kapazitätserweiter. ges. **Einmaliges Programm, gute Sicherheit.**
Zuschr. unt. P 9550 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

20 bis 30% Zinsen
p. a. für Geldanleger ab DM 10 000,- Zuschr. erb. u. R 9485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anleger der Andre Pinney Finance SA
Basel, melden sich bei unserer Interessengemeinschaft. (Kapitalwiederbeschaffung).
Tel. 00 43 / 2 22 / 9 22 05 95.

Junges Unternehmen
durch *Technologietransfer* des bayerischen Staates gefördert, bietet aktiven und passiven Kapitalanlegern überdurchschnittliche Renditen. Kapitalbedarf DM 1 000 000,–.
Infos:
Marmotherm-Vertrieb & Produktion
Lohweg 23, 8501 Feucht
Tel. 0 91 28 / 1 26 18

Beteiligungsangebot
Erweiterung einer Patentverw. Autobranche/US-Patent erteilt, nur 2 Anteile à 50 000,– DM.
Zuschr. unt. D 9629 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie den Einstieg in die
Musikbranche?
Wir bieten Ihnen das FULLSERVICE-Paket
1. Produktion in erstklassigen 24-Spur-Studios
2. *Veröffentlichungsgarantie*
3. Promotion-Konzept
4. Schallplattenproduktion + Vertrieb.

Rufen Sie uns an:
☎ 0 89 / 93 50 10

Norddeutschland
Langfr. Beteiligung an Eros geboten. Erforderl. EK DM 150 000,–.
Zuschr. u. Z 9559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an Hotelanlage in der Karibik. Gesicherte gute Rendite. Auszahlung in jedem Land u. in jeder Währung. Deutsche Verwaltung. Interessenten ab DM 100 000,– erfahren detailliert unter F 9807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anlage im Touristikbereich
Rendite 10,5%–15% p. a., 20 J. lang jährliche Auszahlung, Kapitalbindung nur 5 J., ab DM *50 000,–*, Ia Sicherheiten.
Anfragen unter Y 9800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baufinanzierung
für erststellige Hypotheken, bis 50% gewerblicher Anteil. Tilgung durch Lebensversicherung.

Zins-Festschr.	5 J.	10 J.
Nom.-Zins p. a.	Auszahlung	
5,50%	98,75%	92,40%
5,75%	99,80%	94,25%
anfänglicher effektiver Jahreszins	5,96%	6,75%

Weitere Zinssätze auf Anfrage. Keine Bearbeitungsgebühr.
Vermittlung durch:
Neumann-Baubetreuung
4970 Bad Oeynhausen 1
Eckernkamp 16
Telefon 0 57 31 / 9 16 07

Teilhaberschaft
an internationalem Unternehmen zu veräußern.
Zuschriften ernsthafter Interessenten unter T 9553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger, habt acht!
Sichere Geldanlage in DM
20–30 % p.a. Rendite
Info. anfordern über:
Fa. Jonig, Bentfelderstr. 98
4795 Dellbrück

Biete 100prozentige bankgarantierte
Kapitalbeteiligung
in zukunftsorientiertem Markt.
Zuschriften erbeten unter T 9531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Blanko-Darlehen
bis DM 150 000,–, bei guter Bonität zu Euro-Konditionen.
Tel. 0 69/77 50 46, Tx. 4 170 634
VTM-KG, Hamburger Allee 65
6000 Frankfurt 90

MILLIONEN
werden im großen Show-Business
verdient!
Warum verdienen Sie nicht mit? Wir bereiten eine einzigartige Show-Produktion vor und bieten solventen Investoren Chancen.
Kontakte: 0 64 32 - 20 27

Finanzsorgen nicht verzagen Krees fragen
Wir vermitteln zu günstigen Bankkonditionen Hypotheken, Kleinkredite, Gastronomiekredite sowie Geschäftskredite. Hyp.-Zinsen 5,5%, 10 J. fest, 10%ige Auszahlung, Beleihung bis 80%. Geschäftskr. ab 6,5%.
Wirtschaftsber. Krees & Partner
Tel. 0 29 32 / 2 30 88

Tätiger Teilhaber
(Karibik) ges. Brauereifacharb./Meister. Aufgabe: Steuerung Prod.-Ablauf, Prinzip Fischer.
Kontakt: 0 40 / 6 41 85 04

Tätiger Teilhaber
von Vertriebsges. im beruflichen Ausbildungssektor gesucht. Zuschriften unter S 9816 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Darlehnsgeber o. Gesellschafter gesucht für lukratives, krisensicheres Unternehmen. Kapitalbedarf 600 000,– DM. Einlagen ab 200 000,– DM. Zuschr. u. E 9806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 50 000,–
sofort v. Privat gesucht. ggf. Grundbuchabsicherung. Angebote *unter P 9792 an WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer AG expandiert im Plastic-Recycling
und erhöht das AK um *500 000,– sfr.*
Wir geben Ihnen die Möglichkeit der stillen Beteiligung in der sicheren Schweiz, bei seriöser Rendite in einem Familienbetrieb der Wachstumsbranche.
Beteiligung 100 000,– bis *250 000,– sfr. möglich.*
Ihre Offerte wird vertraulich behandelt.
TMT Treuhand
Weinfelder Str. 7
CH 8573 Sulgen, Postfach

Schweizer Rendite-Kto.
bei Züricher Bank, ca. 15–20% Zinserwartung p. a.
Tel.-Info. 0 71 56 / 2 85 27

Siebzehn Jahre schon zahlen wir an unsere Geldanleger pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen p. a. Und nach Ablauf der vereinbarten Zeit das Kapital zurück.
Jahrelang haben wir uns nicht um neues Geld bemüht. Nun suchen wir einen bestbeleumdeten
freiberuflichen ANLAGEBERATER
der an diesem für ihn nachweisbar lukrativen „Produkt" interessiert ist.
Bewerb. mit Lebenslauf an RA Küster, Schwanthaler Str. 5, 8000 München 2.

Haben Sie betriebliche oder private
finanzielle Schwierigkeiten
droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Eigentum, rufen Sie uns an:
Tel. 0 51 01 / 41 09 + 0 52 41 / 5 83 51

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) *durch*
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Loan in US-Dollar, DM und sfr
langfristig gesucht, gegen erstklassige Garantien.
Erste Kontaktaufnahme erb. unt. T 9794 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankaval, Tilgung über Schweizer *Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital*, Hypotheken, Sanierungen, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Krise?
Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
● Existenzsicherungen und -gründungen
● Finanzierungsmaßnahmen
● Beteiligungen
● Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 – 42 71 27

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?
- Steuerfreiheit in Luxemburg
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für internat. Firmenbeteiligung

Internat. Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung *erfolgt über uns*
Fordern Sie unsere kostenlose Information an unter U 8826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir vermitteln schnell, diskret, seit 16 Jahren
Refinanzierungen
an Banken und regreßfreien Ankauf von Leasingforderungen.
Kapitalbeschaffung
M. Loeschnigg
Charlottenstr. 49, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 35 20 81-83,
Telex 8 588 458

150% Verlustzuweisung
garantiere ich Anlegern bis DM 500 000,– Beteiligung an einem *Dienstleistungsunternehmen* mit guten Gewinnaussichten.
Angeb. u. E 9300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SUCHE PARTNER
und Mitarbeiter für
– Finanzgesellschaft, evtl. mit § 34.
– Versicherungsvertriebsgesellschaft, 3x monatl. Prov.-Auszahlung
– Im-, Export für Pkw und Maschinen
– Intern. und überregionales Partnerinstitut, evtl. Beteiligung möglich.
Erste Kontaktaufnahme u. S 9794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH ● GMBH & CO. KG. ● AG
insbesondere bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Wir übernehmen weiterhin
Geschäftsführung, Sitzverlegung etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529

WIR SUCHEN TOP-VERTRIEBSORGANISATIONEN und DIREKTVERKÄUFER für sensat. neuart. **ALARMSYSTEM.** Kosten für 1-Familien-Haus unter DM 2800,–. Ohne Verkabelung, innerh. von Minuten betriebsbereit. Absolute Marktlücke. Kontaktaufn. unter Tel. 0 61 83 / 7 22 80.

Kapitalanleger
Wenn Sie unsere Ansicht teilen, daß die optimale Kapitalanlage einen hohen Gewinn, eine totale Absicherung und Anonymität bieten muß, dann sind Sie unser Partner.
Unser Angebot im April: 15% Rendite
- Anlageobjekt auf einer kanarischen Insel
- stark expandierender Touristik-Sektor
- Einkaufszentrum Teneriffa
- *grundbuchmäßige Absicherung*
- auf Wunsch absolute Anonymität
- bankmäßige Abwicklung durch Luxemburger Gesellschaft

Zuschriften unter G 9808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität
durch
Expansion!
Ab DM 50 000,–
bis DM 500 000,–
Bitte nur solvente Interessenten!
Tel. 02 08 / 89 16 98
Kurzfristiger Kapitalfluß möglich.

Liechtensteiner Holding
für Franken 7000,- sof. zu verk.
Zuschr. u. S 9552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Loan in US-Dollar
langfristig zu vermitteln, gegen erstklassige Bankgarantien.
Erste Kontaktaufnahme erb. unt. U 9796 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen Kunden für Baufinanzierungen und LV-Abschlüsse? Kein Problem durch Übernahme einer ICA-Agentur. Tel. 02 31 / 57 98 24

Suche Geldgeber für gehobene Pilsbar im Schwarzwald, ca. DM *40 000,–. Zuschriften* unter Z 9625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tauschen Sie Ihre Wohnimmobilie
gegen eine rentable gewerbl. Immobilie, wir nehmen auch Ihre Bauherrenmodelle in Zahlung.
Domos GmbH
Tel. 09 21 / 6 39 98 od. 9 72 86

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen *per annum, ab DM 10 000,–* vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Lukrativ
Versteuern Sie mehr als DM 60 000,- im Jahr – so sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Das
Confina-Renta-Conzept
bietet **ohne** Eigenmittel zus. Liquidität durch Steuerersparnisse ab sofort durch mgl. Eintragung *in Lohnsteuerkarte* über Jahre hinweg.
Für Selbständige – *sofortige* Senkung der EkSt.-Vorauszahlung. Steuertermine März/Juni.
Confina Contor für Finanzierungen und Anlagen GmbH
Büchsenschinken 8, 2057 Reinbek
Tel. 0 41 04 / 58 39

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. D 8392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

EUROANLAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

APROPOS GELD

Die Kombination der folgenden drei Faktoren:

- Über Gross-Banken abgewickelte Euromarkt-Treuhand-Anlagen, welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, bereits ab DM 20 000,– und nicht erst ab DM 100 000,–, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren, ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu heute über 10% Ihr Geld verrechnungssteuerfrei anzulegen.

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:

EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
FL-9490 VADUZ

Name: ____
Adresse: ____
PLZ/Wohnort: ____ / ____
Tel.: ____ WaS 16. 3.

HONORARKONSUL

Seriöse Persönlichkeiten mit geschäftlichem Background und gesellschaftlichem Interesse werden von kleinem, europäischen Land als Honorarkonsuln in den Städten Hamburg, Frankfurt und Berlin gesucht.

Vertrauliche Anfragen über

Thomas Glaue, ipr, idee public relations
Telex: 2 173 788, Spadenteich 1, 2000 Hamburg 1

Interessant als professionelle Anlage

speziell für Bankkonzern o. ä., Grundstück in Kassel, ca. 8000 m², 500 m zur Gesamthochschule, zu verkaufen, mit komplettem Konzept und Vorplanung für die Errichtung von 6 Studentenwohnheimen für insgesamt 288 Studenten, 6084 m² Netto-Nutzfläche, 27 000 m² umbauter Raum, DM 820 000 Jahres-Nettomiete. Gesamtkosten ca. 9,7 Mio.

Erich Groß + Partner Finanzkaufleute
Herdentorsteinweg 43, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 1 25 06
zuständig Herr E. Groß, Montag ab 10 Uhr

Beteiligungsmöglichkeit für einen Manager

Wir beraten bundesweit und international mittelständische Unternehmen. Sachkompetenz, meßbare Erfolge und Seriosität sind Basis für den ständig wachsenden Kundenkreis.

Zum weiteren Aufbau unserer Chef-Beratung bieten wir einer engagierten Führungskraft mit langjähriger Management-Erfahrung eine Beteiligungsmöglichkeit. Interesse besteht auch an der Zusammenarbeit mit einer Persönlichkeit, die zunächst nur eine passive Beteiligung wünscht.

Bitte wenden Sie sich an unsere geschäftsführenden Gesellschafter, Herrn Dipl.-Kfm. Götz Junkers oder Herrn Dipl.-Betriebswirt Wilhelm Kleff.

Junkers
Junkers GmbH
Straßweg 13
2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 25 22
Telex 2 165 965

Beteiligung gesucht

Erfahrener Controller, 40 J., mit Auslandserfahrung sucht Beteiligung an mittelständischen Unternehmen im Raum Hamburg, Nordheide, Bremen.
Kontaktaufnahme unter D 9783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 7 06 11

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehenssumme 300 000,–, 5,5% Zins, 100% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 5,58% od. 6,5%, 100% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,61%. Tilgung über Lebensversicherung.

Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Jetzt verschulden!!!
Tilgungsfreie DARLEHEN

(v. Privatbank) vermitteln wir von 100–500 TDM zu Spitzenbedingungen: z. B. Darlehensbetrag 150 000,– DM, mtl. Belastung 567,71 DM.

Nur an Großverdiener ab 175 000,– DM/anno zu versteuerndes Einkommen.

Telefon 02 11 / 5 88 - 2 91

Stuttgarter Aktienclub

Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30%/p.a. - 1. Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik. Ausführliche Unterlagen kostenlos! AKTIENCLUB, Augsburger Str. 582, 7 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 54 91

Kapitalgeber

oder stille Beteiligung für Import von Sex-Magazinen gesucht. Zuschr. erbeten unter B 9495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



IVCC S. A.
Ibiza, München, Barcelona
Option for shares
1. Volumen gezeichnet!
Erkennen auch Sie Ihre Rendite-Chance im Wachstumsmarkt – exklusive Freizeit = nautischer Tourismus!
Wir bieten Top-Beteiligungen!
Rufen Sie uns an: 0 89/50 71 92
IVCC München, Messeplatz 4, 8000 München 2

Kapitalgeber

für Gründung einer Firma in Andorra gesucht, vollste Diskretion gesichert. Zuschr. erb. u. A 9494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dienstleistungsbranche Rendite 20 % p. a.

KG-Beteiligung an bestehenden und nachweislich erfolgreichen Münz-Waschzentren. Mindestbeteiligung DM 100.000,–. Rendite durchschnittlich 20% p.a. nach testierten Betriebsergebnissen. Möglichkeit der Finanzierung bis 75%. Ausführliche Unterlagen erhalten Sie sofort:



HAT Büro München
Prannerstr. 1, 8 München 2
Telefon 089/22 03 70/79

Titulierte Forderungen

gegen sofort. BARZAHLUNG kauft (Anzahl mind. 30 Stück).

Zuschriften unter:
Inkassobüro Johann Heine
Kaiserstraße 35, 7550 Rastatt

Hohe Renditen

durch Beteiligung in der internationalen Show- und Filmbranche. Chance für risikofreudige Anleger.
Zuschriften unter Z 9823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebsstätte Schweiz

Erfahrene Spezialisten besten Rufes beraten Sie bei Gründung Ihrer Unternehmung in der Schweiz.

Postfach 200, CH-8044 Zürich
Tel. 00411-252 93 52

Kfz-Neuwagenhandel

Der Autoboom kommt. Machen Sie sich in einem der größten Kaufhauskonzerne Deutschlands (ca. 40 Häuser, 3 Milliarden Umsatz) als Konzessionsträger selbständig. Zu erwartender Anfangsgewinn jährl. ca. DM 200 000,–. Benötigtes Eigenkapital ca. DM 170 000,–. Da Ihnen das kompl. Know-how zur Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge und Berufsfremde ideal geeignet.

Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter P 9374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsausweitung! Wer beleiht Mietforderung (Mieter-Banken) mit 300 000 DM zu 13% Zins p. a.? Rückzahl. in 36 Monatsraten. Seriöse Angebote bitte an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen, Chiffre: U 9400

Kapital gesucht

Grundbuchabgesichert, exkl. Golfprojekt, Mallorca. McKinsey-geprüft, ab DM 50 000,–. 15 Mio. DM, Beteiligung oder Finanzierung. Verzinsung ab 15%.
Tel. 0 40 / 6 02 62 30 oder Zuschriften erbeten u. A 9560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?

Der Ratgeber „Unternehmensgründung -Ausland" informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Matic-Verlag GmbH Postfach 300 667 / W 1, 5300 Bonn 3

Unabhängige
Bauherren-Beratung

Krisen- und Konfliktfälle, Kosten, Kontrollen, Baumanagement.
Ing.-Büro Kufus
Tiergartenstraße 81, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 90 72

BOND & SHARE

Der Wertpapiersammler.
Nullheft kostenlos abrufen – Tel. 0511 / 281 284

Neu aus der Schweiz

und in SCHWEIZER FRANKEN: der steuerbegünstigte SCHWEIZER VOLLSCHUTZ-RENTENPLAN. Mit einem Jahresbeitrag nach Ihrer Wahl sichern Sie sich ein einmaliges Leistungspaket, welches Ihnen im Alter, bei Berufsunfähigkeit wie im Tod eine jährliche Rente in SCHWEIZER FRANKEN garantiert. Dieser Schweizer Vollschutz-Rentenplan wurde von einer rein schweizerischen, sehr renommierten Vers.-Gesellschaft für Sie geschaffen. Ernsthafte Interessierte richten Ihre Zuschrift + Wünsche vertrauensvoll an Rico Artusi, Generalagent., Erlenweg 14, CH-8832 Wollerau/Schweiz.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,88% anf. eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Kuplelstraße 8

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF

(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

80 000 DM zu 12% für 1 Jahr gegen gute Sicherheit gesucht. Angebote erbeten unter T 9399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beratung vor dem Konkurs

Kauf und Übernahme der Betriebe, Geschäftsübernahme möglich.
Gegenmantel, 2000 Hamburg 63
Postfach 63 02 47

Mit US-HYPOTHEKEN

erzielen Sie (immer noch) gute Renditen (12–13% p. a.)
Anlagen ab US-$ 10 000,–.
Hohe, dingliche Sicherheit.
Verlangen Sie unsere Kurzbroschüre.

INVESTAD INC.
Levaterstraße 76
CH-8027 Zürich
Telefon (01) 2 02 20 21
Telex ch 56 421

Ihr Spezialist

für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 2 28

Suchen Übernahme, Beteiligung oder Pacht

an rentablem Produktionsbetrieb.
Zuschriften unter D 9827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

50 000,- DM von Privat gesucht

Dauer 1 J., Biete 20% Zins, Grundbucheintrag in span. Immobilien (Lastenfreiw. 1 000 000,- DM).
Eilofferte u. U 9488 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN

ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Suchen stillen oder aktiven Teilhaber

mit DM 200 000,– für die Vermarktung eines gesetzlich geschützten Artikels im Werbebereich mit großer Gewinnerwartung. Interessenten mit Kapitalnachweis schreiben bitte unter B 9803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolut überdurchschnittliche Renditen
... in Schweizer Franken erzielten wir kontinuierlich für unsere internationale Klientel in den letzten fünf Jahren. Wir beraten Sie mit gebotener Diskretion gegen jegliche Drittpersonen. Fordern Sie noch heute unsere adäquaten Unterlagen an. ...

Wir helfen in jedem Fall

Neu-, Altbau- u. Vollfinanzierung, Sanierungen, Betriebsmittelkredite, auch bei drohender Zwangsversteigerung u. Konkursverfahren zu günst. Bedingungen vermittelt Lueder Menke, Bankkfm., Tel. 04 71 / 5 29 22, So. v. 14–19 Uhr, auf Wunsch auch Hausbesuche mögl.

10% p. a. Zins

bieten wir bei Geldanlage auf 1 bis 2 Jahre. Bankübliche Sicherheiten. Abwicklung über RA-Treuhänder. Kein Ausland. Keine Investitionsgüter etc. Anonyme Geldanlage möglich.
Informationen über:
Josef Landstorfer
Wirtschaftsberatung – Treuhänder
Postfach 75 05 53, 8000 München 75
Tel. 0 89 / 6 92 49 50

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Mosel

2 ha Weingut mit Wohnhaus (Bj. 70), u. 1000 m² Grdst., in ruh. Westhangl. a. Ortsr., v. Priv. zu verk. VB DM 650 000,–.
Zuschr. u. X 9535 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Romant. 40-Zi.-Herrenhaus

in Holstein, m. 2 Wohnh., 5 gr. Reetd.-Scheunen, 7 ha Altbaumpark, Teichen u. Burggraben, günst. zu verk., Gesamtfl. 23 ha arrond., Überd. 15 000 m².
Angeb. u. R 9815 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baumschule

in 2902 Rastede/Ammerland, 8 ha mit Hallen, Wohnhäusern u. Teichen zu verk., Prs. 2,75 Mio. DM. Zuschr. u. B 9539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkäufe im Auftrag

65 ha Grünlandbetrieb, Boxenlaufstall, hohe Quote,
100 ha Grünlandbetrieb, Boxenlaufstall, hohe Quote,
140 ha Acker-Grünlandbetrieb mit hohen Quoten, evtl. mit leb. u. totem Inventar.

WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2361 Nehms / Bad Segeberg
Nehmser Str. 5 Tel. 04555 486

Einzelhof in Oberbayern

1 Autostunde von München, geschlossene Lage. Grünland, Wald, sehr gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Jagdmöglichkeit, zum Preis von DM 5,8 Mio. zuzügl. 3,42 % Maklergebühr durch uns im Alleinauftrag zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Kreis Harburg

70 ha Hof, 50 ha Acker, 8 ha Weide, 10 ha Forst, BP Ø 40, gute Gebäude, zu verkaufen.
A. F. G. mbH
Am Sande 31 a, 2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 70 92 – 94

Sichere Geldanlage

15 ha Ackerland, 40 km nördlich Hamburgs zu verkaufen, Rückpacht erwünscht. Zuschr. u. U 9818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberallgäu

Almbauernhaus i. herrl. Lage, 215 m² Wohnfl., Stall, Scheune u. Garagen, 305 m² Nutzfl., 20 000 m² Wiesengrund, rundum von Bergen und Wäldern umgeben, DM 720 000,–, sowie 2 Skilifte mit Pistenraupe und Zubehör, DM 170 000,–, einzeln od. zusammen zu verkaufen.
Immob. Meinhardt, 07 11 / 44 47 28

VERMIETUNGEN

Düsseldorf Königsallee

Kö-Center (Vorderhaus), 3. Etage, 158 m², 4500,– DM Monatsmiete + NK + Garagenplatz, ab sofort zu vermieten.
Tel. ab Montag 9 Uhr
02 11 / 35 31 05

Düsseldorf Drupa/Interpack

Möbl. Zi. + App., in Messenähe, ab DM 69,–/Tag.
Tel. 02 11 / 62 24 19

Hannover-Messe 9.–16. 4. 86

Exkl. 2-Zi.-App., für seriösen Messegast frei, DM 230,– per Tag, messenah.
Telefon 05 11 / 42 75 75

SONSTIGES

Immobilientausch

Wir tauschen vier 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen in Ratingen/Düsseldorf (Nähe Volkardeyerpark), zum Gesamtwert von DM 327 800,–, gegen Grundstück oder Immobilie im Raum Oberschwaben.
GSE-GmbH
Schulgasse 10
7980 Ravensburg/Oberschwaben

TAUSCH

Biete ETW in Freiburg, 5 Gehmin. v. Zentrum (ca. 95 m², Wert 450 000,–) u./o. ETW in Hannover, 5 Min. z. Maschsee (Maisonette, ca. 100 m², Wert 400 000,–), suche Haus mit Grundst. in od. nahe Marbella.
Tel. 0 51 41 / 3 33 19

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

„Ringeltaube":

Mehrere baureife Grundstücke mit jeweils vorliegender Genehmigung zur Errichtung von 8-Fam.-Häusern in bester Lage am nördl. Rand des Ruhrgebietes, umständehalber an solvente Kapitalanleger zu verkaufen. Bewilligungsbescheid über Aufwendungsdarlehen liegen ebenfalls vor. Preis VS.
Zuschriften erb. unter B 9209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück Velbert-Tönisheide

an B 224 gelegen, 2355 m², voll erschlossen, 3geschossig bebaubar, Preis DM 380,–/m².
Anfragen: Telefon 0 20 53 / 69 77

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Droht Zwangsversteigerung?

Im Mandantenauftrag noch Kreditmittel gegen Grundschuldabsicherung, auch in schwierigen Fällen (auch arbeitslos etc.) zu vergeben.
Zuschriften:
JOSEF LANDSTORFER
Wirtschaftsberatung, Treuhänder
Postf. 75 05 53, 8 München 75

Südl. Bremen

Baugrdst. m. Baumbest. in bevorz. Villelg. (Landschaftssch.), 18 km bis Zentr. HB, 3730 m², VB 65,– DM/m², erschl., v. Priv. Teilg. in 2 Baugrdst. mögl., evtl. auch getr. Verk. Angeb. unter ●● an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen, od. Tel. 0 42 41 / 6 47.

Berchtesgaden

1300 m² herrlicher Baugrund, von Privat, Bestlage, Südhang, unverbaubarer Panoramablick, Marktnähe, Preis VB DM 525 000,–.
Zuschr. u. W 9798 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt

Baugrdst. für DHH, 1990 m², VB 500 000,– DM.
Dipl.-Kfm. U. Hager – Immobilien
Sandweg 48, 6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 49 69 65

Grundstück

(Kerngebiet) 478 Lippstadt, Größe 2500 m².
Severin KG Immob. - Seit 1932
4780 Lippstadt, Stirper Str. 116a
Tel. 0 29 41 / 1 78 27

Grundstück

für 8 Ferienwohnungen, Grafenhausen/Schluchsee, zu verkaufen.
Zuschriften unter L 9525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kurort im Harz

2 zusammenliegende Grundstükke, ges. 7400 m², einmalige Süd-Südwestlage zu verkaufen.
Zuschriften unter F 9631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Todtmoos

Grundstück für 10 Ferienwohnungen mit Baugenehmigung zu verkaufen. Zuschriften u. R 9793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sonderaktion nur 1 Tag
GRUNDSTÜCKE ZU VERKAUFEN!



Wir verfügen in Toplage, unverbaubar, in **Stieldorf bei Bonn, Im Stieldorfer Feld** noch über einige ideale Wohngrundstücke mit direktem Blick auf das Siebengebirge. Verkauf an schnellentschlossene Bauinteressenten.

Besichtigung nur Sonntag, 16. März 1986, 10-17 Uhr (folgen Sie den grünen HUF-Schildern). Information vor Ort im „rollenden HUF-HAUS-Beratungszentrum".

Natürlich bauen, gesund wohnen.
HUF HAUS

Verkaufsbüro:
5403 Mülheim-Kärlich, Industriestr., Tel. 0 26 30 / 15 62 – geöffnet tägl. außer Mo. 10-17 Uhr

Biete: Grdst. in Grömitz

Hanglage, 784 m², vollerschl., unverbaub. Blick auf Ostsee.
Suche ETW mit Seebl., in Travemünde.
Zuschriften erbeten unter D 9507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung Bauträger

Ca. 60 000 m² Bauland für ca. 210 Einfamilienhäuser, sofort baureif, ca. 35 km südöstlich von Frankfurt, KP 15,5 Mio. Nur ernstgemeinte Anfragen an:
Hörner Immobilien VDM
Westendstr. 40, 6082 Mörfelden
Tel. 0 61 05 / 39 29

Notverkauf

Baugrundstücke, ca. 10 000 m², voll erschlossen, für 1- u. 2-Fam.-Häuser, im Kreis Siegburg, weit unter Wert für 1,3 Mio.
Zuschr. unter U 9466 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Langeoog Baugrundstück

ca. 660 m², mit Baugenehmigung für Wohnanlage mit 7 Eigt.-Wohnungen zu verkaufen.
G. Kämper, Immobilien GmbH
An den Birken 5, 2941 Nordseebad Langeoog, Tel. 0 49 72 / 2 23
(montags–freitags 8–17 Uhr)

Würzburg, Ia Lage

633 m² Gr. m. genehm. u. projekt. Planung f. 10 Wohnungen, Ges.-Wf., 643 m², 770 000,– DM zu verkaufen d. Eigentümer.
BFT GmbH, Ludwigstraße 1b
8700 Würzburg, Tel. 09 31 / 5 55 77

Seeufergrundstück

mit Herrschaftsvilla am Chiemsee zu verkaufen.
Weitere Informationen:
G+M Immob. Schaumburger Str. 2
8230 Traunstein, Tel. 08 61 / 1 46 78

Siegsdorf/Chiemgau

Baugrundst., v. Priv., 1125 m², voll erschl., Südhangl. m. Bergbl., f. EFH, pro m² DM 380,–. Zuschr. u. Nr. 90 298 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Grabenstätt/Chiemsee
erschl. Grundstück

mit Genehmigung f. freisteh. EFH u. Einliegerwhg. von Privat für DM 160 000,– zu verk.
Tel. 0 89 / 8 14 10 19

BONN

Baugrdst. für MFH, 3,5geschossig, v. priv. geg. Gebot. Zuschriften unter X 9557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berliner Bauträger

sucht Baugrundstücke sowie Mehrfamilienwohnhäuser zur Fonds-Aufteilung für Kapitalanleger in Süd-, Südwestdeutschland, Ballungsgebieten sowie West-Berlin. Zuschriften unter C 9562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

Produktions- und Lagergebäude

1600 m², Büro- und Wohngebäude 400 m², Grundstück ca. 15 000 m², im Raum Limburg, Nähe A 3, zu verkaufen. DM 1,54 Mio.
Anfragen unter A 9802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rendite-Immobilien

langfristig fest vermietet an Banken, SB-Marktkonzerne etc. 7 bis 10% Mietertrag, Kaufpreise ab ca. 1 Mio. Auskünfte nur an Direktinteressenten.
Diewald (Gewerbemakler)
Pf. 13 42, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

Top-Repräsentanz

In Kürze eröffnen wir in bester Frankfurter Citylage das exklusive ROYAL-CENTER. Es stehen noch zwei repräsentative Flächen für Ausstellung oder Verkauf zur Verfügung. Information:
M. Schüßler
Tel. 0 69 / 73 10 99 od. 86 26 00
Tx. 4 189 081

Geschäftshaus in bayer. Kreisstadt

Mietvertrag mit 1. Adr., 15 Jahre, 2x 5 J. Option, 66⅔% Index, JNME 400 000,– DM, KP DM 5 760 000,–, Fertigstellg. Ende 86, 5% AfA, i. A. Immobilienberatung F. A. Remse, Inheidener Str. 71, 6 Ffm. 60
Tel. 0 69 / 45 14 13

SOLIDE KAPITALANLAGE

Gewerbeobjekt, Süddeutschland, Jahresmiete a. langfristigem, gesichertem Vertrag von z. Z. **DM 620 000,– mit Dynamisierung von Privat zu verkaufen (VB 7,1 Mio. DM).**
Anfragen u. K 9546 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt/Drogeriemarkt

Fußgängerzone, fertiggest. u. bezogen, 10-J.-Mietvertrag m. solv. Handelsgr., Indexgleitklausel, Mietertrag DM 166 000,–, Kaufpr. DM 2,075 Mio. DM, vom Eigentümer zu verkaufen.
CASA
Grundstücksentwicklungsges. mbH
Inselstr. 21, 4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 49 51 07

Renditeobjekt

Köln, Nähe Hbf., Wohn-Geschäftshaus, Bj. 69, Wohn-/Nutzfl. 313 m², Verkehrsw. 1,1 Mio. DM. ME 96 000 DM, Kaufpr. 899 000 DM.
Tel. 0 21 51 / 6 72 12

SB-Märkte in Bayern u. Baden-Württemberg, langfristige, namhafte Mieter

KP 1 330 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
KP 5 120 280,– + MwSt., Rendite 7,0 % p. a.
KP 9 084 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
Weitere Gew.-Obj. auf Anfr. bis 30 Mio.
F. Schreier Immobilien
Telefon 0 89 / 15 66 66

SB-Märkte

10fach, KP 1,3 Mio, 10 J., R. Köln, 10fach, KP 1,4 Mio, 10 J., Norddtschl., 11½fach, KP 4,5 Mio, 20 J., R. Ffm., zuzüglich 3,42%. Tel. 02 01 / 49 46 58

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest test Qualitätsurteil »GUT« Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift „test" 2/85

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

fee SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1, Leibnizstraße 3, Telefon (0711) 63 80 48

Feriensprachkurse für 8–18jährige

in Seefeld TIROL

ENGLISCH · DEUTSCH · FRANZÖSISCH
mit Spiel und Sport (Tennis · Eislaufen · Surfen · Wandern etc.)

Auskünfte:
O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91 · Telex 77 652 inst ch



Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen. Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum(r)
Pharmazeutisch technischen Assistenten(in)
die rechte Hand des Apothekers

- Schulbeginn 1. 4. u. 1. 10.
- durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen Schulgeld nur 195,– DM pro Monat
- staatliche Zuschüsse und Beihilfen
- Wohnheims und Mensa
- Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Auskunft: Obertorstr. 10, 3062 Bückeburg, Telefon 05722/4091

ENGLISCH IN ENGLAND

Leben und lernen Sie englisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers. Lehrerfamilien in Kent, London, Oxford, Edingburgh u. Eastbourne.

Schreiben Sie an:
HOME ENGLISH LESSONS
12–18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea, Kent, England.

Auch: FRANZÖSISCH IN FRANKREICH

Mit demselben wundervollen System können Sie auch Französisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers in oder in der Nähe von Paris lernen.

Schreiben Sie an:
REGENCY (Habitez chez le Professeur)
116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (0 03 31) 45 63 17 27) – Telex Iso bur 6 41 605

Staatlich anerkannt

WDS
WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

Eine der führenden Sprachschulen Deutschlands

2jährige Berufsfachschule (Vorauss.: Mittl. Reife)
- **Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent**

2- bis 3jährige Fachakademie (Vorauss.: Abitur)
- **Staatlich geprüfter Übersetzer/Dolmetscher**

2- bis 2½jährige Ausbildung (Vorauss.: Abitur)
- **Europa-Sekretärin der ESA**

Mitglied im internationalen Verband ESA – European Secretarial Academy –, der über 20jährige Erfahrung in der internationalen Berufsausbildung verfügt. Sichere Berufschancen, anspruchsvolle Positionen in Großunternehmen, Internationalen Behörden etc.
Beginn: Mitte September 1986
Wohnheim, Privatunterkunft

HERZOGENSTR. 8, 8700 WÜRZBURG, TEL. 0931 /52143

Die Chance für Realschüler

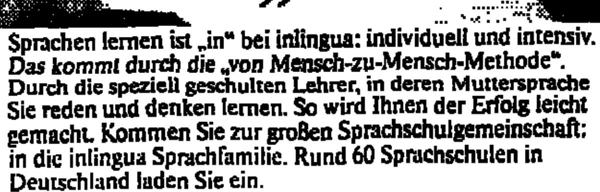
Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten für die Zukunft.
Wenden Sie sich für eine persönliche Besprechung an das

Institut Rosenberg seit 1889
O. Gademann, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 77 · Telex 77 652 inst ch

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



Leicht lernen ist „in"



Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. *Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode".* Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:
Zum Beispiel mit dem Crash-Intensity-Programme CIP 120®, dem schnellsten inlingua Weg zum Spracherfolg im täglichen Einzeltraining.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"



ENGLISCH plus SPORT

- **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- **Für Teilnehmer ab 16 Jahren:** Englisch-Intensiv-Abiturkurse. Kombinierte Englisch-Sportkurse.
- **Für Erwachsene:** *Englisch-Intensivkurse*, komb. Englisch-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- **Besondere Merkmale:** 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive 2 Swanage, Dorset, England, Telex: 4 17 272, Tel. 00 44 929 42 62 64
(Direktdurchwahl) rund um die Uhr

SUPERLEARNING
– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- ITALIENISCH
- RUSSISCH
- SCHWEDISCH
- LATEIN
- WIRTSCH.-ENGL

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag



Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
An der Weide 27/28 · 2800 Bremen
Telefon 04 21/32 05 52

EDV

Qualifikationen bringen Erfolg!

Beginn 01.04. (Vollzeit)
- EDV-Assistent
- Computer-Führerschein

Beginn 14.04. (Vollzeit)
- EDV-Fachmann
- Wirtschaftsinformatiker
- Technikinformatiker
- Organisationsprogrammierer
- Großcomputer-Programm.
- Mikrocomputer-Programm.

Beginn 28.04. (samstags)
- BASIC

Qualität und Zeugnisse von Europas Nr. 1 der EDV-Berufsausbildung sind allgemein anerkannt. 20.000(!) erfolgreiche Absolventen seit 1968! Freundliche Atmosphäre! AFG-Förderung möglich! Rufen Sie den kostenlosen Katalog ab!
☎ 040/351313

CONTROL DATA INSTITUT
Große Bleichen 21
2000 Hamburg 36



FACHBUCH 86 – INTERNATE

beschreibt empfehlenswerte Internate aller Schularten in der Bundesrepublik und der Schweiz, nach verschiedenen wichtigen Kriterien ausgewählt, mit genauen Angaben über die Ausbildungsmöglichkeiten, staatl. anerk. Abschlüsse, Freizeitangeboten, Kosten und vielen nützlichen Hinweisen für Eltern und Schüler. Das Fachbuch ist erhältlich gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,– von der

EURO-INTERNATSBERATUNG
Grillparzerstraße 46, 8000 München 80, Telefon 089/4487282

Telef. Schullaufbahnberatung jederzeit möglich.

Die Zukunft vorbereiten am Genfer See
SPRACH- UND HANDELSKURSE
in Deutsch, Englisch und Französisch
Sekretärinnen-Diplom, touristische Berufsausbildung
1–2jährige Lehrgänge, Eintritt: April oder September
ACADEMIE DE LANGUES ET DE COMMERCE
8, rue Winkelried – 1201 Genf, Schweiz, Telefon 0041/22/31 77 57

Tages- und Abendlehrgänge

für technische Zeichner, Techniker und Ingenieure

CAD
(Computerunterstütztes Konstruieren)

CAD-Kooperationspartner:
Fachhochschule Bochum,
Abteilung Gelsenkirchen,
Lehrzentrum Konstruktionstechnik
Fachliche Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Klaus Bolbrinker

Weiterlernen – Weiterkommen



Bildungswerk der DAG e.V.
Kanzlerstraße 32
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/4 22 77

Hotelfachschule Stadthagen

Köche, Restaurantfach-, Hotelfach-, Hotelkaufleute werden durch 2jährige (Apr./Okt.) Fortbildung Führungskräfte! Staatl. anerkannt!
Staatl. gepr. Betriebswirt/Hotel- u. Gaststättengewerbe
Hotelberufsfachschule f. Schüler m. Hauptschule/Mittl. Reife/Abitur einjähr. Grundausbild. ab Sept./März u. 1/2jahr. Kurse - Wohnheim
☎ (0 57 21) 30 61, Hüttenstr. 15, 3060 Stadthagen, Beihilf., AFG/BAföG



euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1-jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen- Aus- und Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 06027/1251

Ausbildung zum
Tennislehrer & Tennismanager



Sprachreisen

☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler

England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien

test Qualitätsurteil GUT

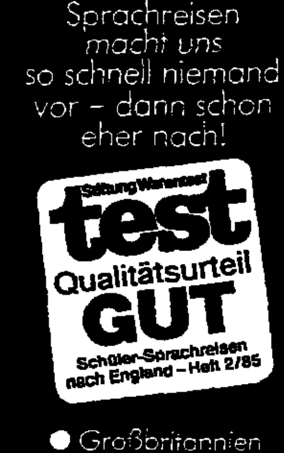
4 Beispiele für Hauptkurse aus dem Erwachsenenprogramm 1986

4 Wochen Florenz	DM 1245.-
3 Wochen Malta	DM 1590.-
2 Wochen England	DM 1260.-
4 Wochen Cannes	DM 2180.-

Alle Beispiele mit Flug/Bahn + Unterbringung.
Bitte kostenlose Programme anfordern:

LAL sprachreisen
Schwanthalerstr. 40 · 8000 München 2
Telefon 0 89 / 53 95 01 · Telex 521 34 88

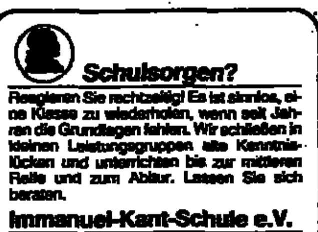
Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor – dann schon eher nach!



- Großbritannien
- Malta
- USA (Austausch)
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland



Sprachreisen
Für Schüler und Erwachsene



Schulsorgen?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kleinen Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten bis zur mittleren Reife und zum Abitur. Lassen Sie sich beraten.

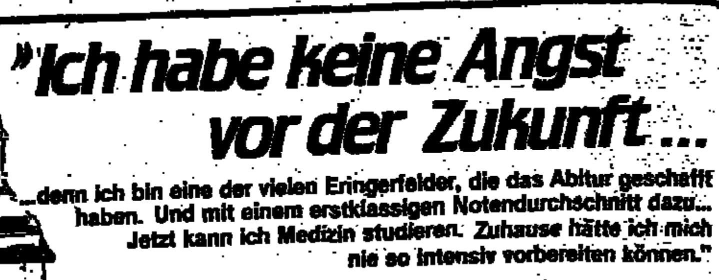
Immanuel-Kant-Schule e.V.
private höhere Ganztagsschule, Mitglied des Bundesverbandes deutscher Privatschulen. Am Krähenhorst 2, 5300 Bonn 1, Tannenbusch, Tel. 0228/66994, Elternbeirat: Auskünfte auch abends, Tel. 02241/385090



ALFA SPRACHREISEN

Sprachreisen in die UdSSR und nach China
Bitte Prospekt anfordern!





"Ich habe keine Angst vor der Zukunft ...

...denn ich bin eine der vielen Eringerfelder, die das Abitur geschafft haben. Und mit einem erstklassigen Notendurchschnitt dazu... Jetzt kann ich Medizin studieren. Zuhause hätte ich mich nie so intensiv vorbereiten können."

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.

Informieren Sie sich. Rufen Sie an.

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel.: 02954/90-0

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

Bitte fordern Sie unseren Video-Film an. Nennen Sie uns Ihr System.

Sämtl. Privatschulen
u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 48,–. Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 06 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 03

DAS ELISABETHEN HAUS

in Kassel-Wilhelmshöhe

halbjähriger Sonderlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
in Hauswirtschaft
FÜR ABITURIENTINNEN
und Sonderteilnehmerinnen

Schwerpunktfächer:
Nahrungszubereitung, Ernährungslehre, Wirtschaftslehre d. Haushalts, Materialpflege, textile Gestaltungs- u. Verarbeitungstechniken, Deutsch, Politik, Stenografie und Maschineschreiben.
Wahlfächer:
Künstlerische Grundlehre, Kosmetik, Buchhaltung, Spinnen und Weben.
Kann als Sozialpraktikum angerechnet werden. Modernes Internat mit Hallenschwimmbad

Semesterbeginn: *10. 8. 1986*

Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. Bayerische Str. 31 a 1000 Berlin 15 · 030/8837932

Geringe Klassenstärken BAföG hauseigene Stipendien

SCHULSORGEN?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dieratsinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.
Ab 20 £ pro Tag für Vollpension und Unterricht.

ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger im Hotel inklusive Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen.

Ganzjährig geöffnet – keine Altersgrenzen – Sonderkurse zu Ostern und Weihnachten.

Schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. 8 43-59 12 12, Telex 9 6 454 Regram

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH
REGENCY LANGUES, 116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (1) 4563 17 27, Telex *ISO BUR 6 41 605*
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala, MONACO
Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118

Sommer-Ferienkurse

Juni, Juli, August
Montreux
- Französisch
- Englisch
- Privatunterricht

Alle Sportarten
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

Monte Rosa Internat seit 1874
57, avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41 Telex 453 267 rosa ch

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

CERAN

Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. *6 pro Gruppe*) ■ *Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video"* ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris. ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ in Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) · ☎ 00 32 87 77 39 16 – Telex 49 650 – In Deutschland 0 21 61 / 5 92 62 (nachmittags).

Englisch in England



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 84 + 10 12 53



VERSANDGESCHÄFTE

Dietrich®
MASSANFERTIGUNG
aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN
Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60
0221/764868
Unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu.

TRESORE schützen gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 0202/60 40 07, KELLNER, Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36, 5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Rheingauer Riesling
Qualitätsweine ab Weingut, nur Erzeugerabfüllungen. Preisliste anfordern bei
Weingut Janetzki, Rheingaustr. 38, 6227 Oestrich/Rheingau

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 83, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Qualitäts-Strandkörbe
aus dem Strandkorb-Zentrum
Tel. 0 40 / 7 22 86 01

TRESORE
alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht
Prospekte kostenlos OCHELL
SICHERHEITSSYSTEME Wulfshofstraße 18
4600 Dortmund 76 ☎ (02 31) 6 54 80

Hatje Zigarren
Ca. 60 eigene Sorten, handgerollt aus 100% Überseetabak sowie Original Kuba-Importe.
Preisliste kostenlos anfordern.
Otto Hatje, Alte Königstr. 5
2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 38 54 69

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen.

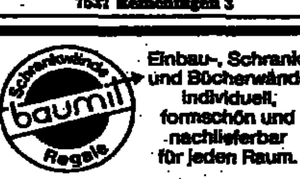
Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolle-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22, Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Qualitäts-Strandkörbe
aus dem Strandkorb-Zentrum.
Tel. 0 40 / 7 22 86 01

Wie textet man eine Anzeige
die einfach alles verkauft. Beispiele erfolgreicher Anzeigenideen bringt neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWEB11, 5300 Bonn 2

Paraguay für Profis
Das Buch der Bücher, das keine Frage offen läßt! Alles über Auswanderung, Daueraufenthalt, Kapitalien, Geschäfte und Immobilien.
Gratisinfo WP5 bei zwergel-mvi-verlag
7537 Remchingen 3



Einbau-, Schrank- und Bücherwände individuell, formschön und nachlieferbar für jeden Raum.
baumit · 2800 Bremen 1
Kirchbachstraße 186/IV

Aufforderung
Unser Prospekt enthält jetzt viele Vorteile beim Kauf unserer Spezialitäten, die aus chemiefrei gewachsenem, außerordentlich schmeckendem Schweinefleisch hergestellt werden.
Es lohnt sich, unseren Prospekt anzufordern, der ausführlich erläutert, wie diese hohen Qualitäten erreicht werden.
Bartetzko
Strachsberg, 3118 Bad Bevensen
Telefon 0 58 21 / 4 12 30 + 78 06
FS: 91 361 baro d

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/6

Vertrauliche Informationen nur für den Versandhandel
Jede Woche neu. Probe-Nummer kostenlos anfordern beim Fachverlag Gerardi, Bernhardusstraße 6, 7505 Ettlingen.

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. zugesch. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
SÖHNER · Postf. 13 59 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Weg mit dem Winterspeck
nach der neuen BIO-FIT-Methode (Sojaeiweißkur) bis 10 Pfund in 1 Woche möglich.
Info und Bestellung:
Firma Hoffel, Naturprodukte
Zietenstraße 35
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 98 01 25
(Nicht bei krankhafter Fettsucht)

Selbständig machen
Mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen wie! Gratisinfo V 15 anfordern.
PK-Verlag · Ringstraße 3 · 7504 Weingarten

Stilkamine



Südheuerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung – mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr.
KAMINBAU STEGEMANN GmbH+Co.
4405 Nottuln, Postfach 1103
Telefon (0 25 02) 6077

Schlank werden ohne zu fasten!
Rein biologisch, wohlschmeckende Kautabletten mit konzentrierten Ananas-Aktiv-Enzymen. Kein Medikament!
Prospekt anfordern! ILSE FRÖMSDORF.
Biokost-Vertrieb, Postf. 1316, 8940 Memmingen
Tel. 08331/4411, Mo.–Fr. v. 9–12 u. 14–17 Uhr

Wo Oberhemden
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44.75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenmiete. 54 Größen, Armlängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben: "Gratis-Prospekt 68"
Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27, 48 Bielefeld

Naturgemäß leben
Unser neuer GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1750 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Heilkräuter · Biolog. Pflanzenbedarf · Filzschuhwerk · Frottierwaren · Gesundheitsliteratur · Gesundheitsbauhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitnessbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausartikel · Umweltschutz und Energiesparung · Vollkornbrot- und Kornmühlen. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung. Katalog gratis über ☎ (02129) 3836
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Heilpraktikerschule mit Lehrpraxis
Dipl.-Kfm. H. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Mangeler Straße 25 · D-5657 Haan

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneiden Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 14
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Dieter Wanders, Europas bekannter
Hellseher
Anmeld. Köln (02 21) 24 43 63

Eigenes Unternehmen lohnt sich wieder
Mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen können Sie mehr als das Doppelte Ihres Angestelltengehalts verdienen. X Beispiele mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips und Tricks zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE811, 5300 Bonn 2

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik,
Flensburger Strandkorbfabrik,
Postfach 15 48, 2390 Flensburg,
Tel. 04 61 / 2 48 67

Maßkonfektion Ganz
Wir fertigen nach Ihren Maßen Damen- und Herren-Garderobe aus Ihren oder unseren internationalen Stoffen für jede Größe.
Preisbeispiel: Hose oder Rock ab DM 38,–.
Stoffmuster bitte anfordern.
4150 Krefeld, Steinstraße 18
Tel. 0 21 51 / 2 40 88



Mit dem
EIGENEN VEREIN
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch.
Gratisinfo WV9 bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

Schneckeneier
Dir. v. Importeur, 500-g- und 1000-g-Dosen.
Tel. 0 40 / 8 32 52 38

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.